CATALOGUE

de la collection précieuse

de

Lettres Autographes

laissée par feu

Mr. J. de RADOWITZ,

Lieutenant-Général de l'armée de S. M. le Roi de Prusse.

Deuxième Partie:

Hommes de lettres.

Berlin, 1864.

Hübner-Trams,

Employé des héritiers de Radowitz.

VERZEICHNISS

der

von dem verstorbenen Preussischen General-Lieutenant

J. von RADOWITZ

hinterlassenen

Autographen-Sammlung.

Zweiter Theil:

Gelehrte.

Berlin, 1864.

Hübner-Trams,

Bevollmächtigter der von Radowitz'schen Erben

Inhalt:

Erklärung einiger Abkürzungen.

A.	bedeutet	(*Autographe*) *Autograph.*
As.	„	(*Autographe signé*) *eigenhändig geschriebener Brief, mit Unterschrift.*
Ans.	„	(*Autographe non signe*) *eigenhändig geschriebener Brief, ohne Unterschrift.*
S. od. *Sg.*	„	(*Signature au bas d'une autre écriture*) *nur eigenhändige Unterschrift, unter fremdem Text.*
S. app.	„	*Signature apposée* (*Unterschrift unter fremdem Text, mit eigenhändigem Zusatz*).
N.	„	*Nomen.*
m.	„	*mort* oder *morte.*
Z.	„	*Zeilen.* (*Lignes.*)
S.	„	*Seiten.* (*Pages.*)
f. fol.	„	*folio.*
kl. f.	„	*klein folio.*
s. l. e. d.	„	*sine loco et dato.*
s. l. e. a.	„	*sine loco et anno.*
av. adr.	„	*avec adresse.*
c. sig.	„	*cum sigillo.*

Die erste Zahl nach dem Datum, unter welchem der Brief geschrieben, bedeutet die Seitenzahl; das folgende *S.*: *Seite*, und endlich die darauf folgende Zahl das Format.

Z. B.: „*4 S. 8.*“ bedeutet *4 Seiten Octav*, u. s. w.

Fünfte Abtheilung.

Gelehrte.

I. Anatomen.

Albinus (eigentl. Weiss), Bernhard, berühmter Anatom, Professor in Frankfurt a. O.

3667. Lateinisches Gedenkblatt: Invidiam amo, Invidos odi. Frankfurt a. O. 25. Jan. 1689. As.

3668. Bescheinigung für einen Chirurgen, David Cordier, dass selbiger eine Operation in Gegenwart des Albinus aufs geschickteste vollzogen. Frankfurt a. d. Oder, 10. November 1690. 1½ S. f. As. cum sigillo.

Bischoff, Theodor Ludwig Wilhelm, Professor der Anatomie in Heidelberg.

3669. Billet an den Rath Schlosser auf Stift Neuburg, Ablehnung einer Einladung. Heidelberg, 3. November 1837. 1 S. 8. As.

Blumenbach, Johann Friedrich, ausgezeichneter Naturforscher, Professor der Physik und Anatomie in Göttingen, m. 1840.

3670. Quittung. Göttingen, 21. December 1785. 3 Z. As.

3671. Billet zu dieser Quittung. 1 S. 8. As.

3672. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. Göttingen, 20. April 1787. 1 S. 8. As.

3673. Brief. Wissenschaftliche Anfrage. Göttingen, 19. October 1790. 1 S. 4. As.

3674. Namensunterschrift mit Decanatssiegel. Göttingen, 30. August 1806.

3675. „Geschichte dieses 7 tägigen Krieges, der die 100jährige Preussische Monarchie über den Haufen warf. Die eminenten Vorzüge des französischen Militairs, die fast unbegreifliche Thätigkeit und Genialität des Imperators und die gegenseitige Verfassung des Heeres bei dem schwankenden Charakter der preussischen Politik . . . . ." s. l. d e. 2 S. 8. Ans.

3676. Begleitschreiben zur Recension eines Werkes für die Göt. Anz. s. l. e. d. ¾ S. 4. Ans.

3677. Brief an Dr. Albers in Bremen, literarischen Inhalts. s. l. e. d. 2 S. 4. As. c. sig.

3678. Geschäftliche Mittheilung an Frau Geheime Justizräthin . . . . 23. August s. l. e. a. ½ S. 4. As.

3679. Brief an Forster, den berühmten Reisebeschreiber; dankt für die Uebersendung von Mineralien und den „beiden herrlichen Werken," die ihm ausserordentliches Vergnügen gemacht, spricht mit grosser Anerkennung von der Forster'schen Uebersetzung der Sakontala und dem „lehrreichen Glossarium" dazu u. s. w. 5. Januar. s. l. e. a. 2¼ S. 8 As.

Camper, Peter, holländischer Professor der Medizin und Chirurgie, Staatsrath, m. 1789.

3680. Französischer Brief; beglückwünscht den Adressaten wegen der angenehmen und glücklich zurückgelegten Reise; erzählt, dass ihm die Uebersendung der Leiche einer Negerin von seinem Sohne angekündigt sei; spricht seine Freude aus über die mancherlei wissenschaftlichen Entdeckungen, die er bereits gemacht, und die Hoffnung auf weitere neue über die Zähne des Rhinozeros und des Elephanten. Geschäftlicher Auftrag. Leuwarden à la maison des Etats, 8. Juni 1781. $1^1/_2$ S. 4. As.

Gall, F. Joseph, berühmt durch seine Schädellehre, m. 1822.

3681. Einlasskarte zu seinen Vorlesungen für den späteren Stadthauptmann Gallus zu Frankfurt, nach beigefügter Bescheinigung, eigenhändig von Gall. Sigill. s. d. e. a.

3682. Gedruckte französische Subscriptionsquittung über 30 Gulden auf das Werk Sur les functions de cerveau etc. von Lafontaine. Wien, 5. August 1802. 1 S. 8. S.

3683. Französ. Billet an Baron von Luzouf, er möchte ihn wegen heftiger Kopfschmerzen bei einer Fürstin Fassiste entschuldigen. s. l. e. d. 8 Z. 12. Ans.

Henle, J., Anatomischer Professor an mehreren Universitäten, jetzt in Göttingen.

3684. Scherzhaftes Billet an eine Dame. Montag, s. l. e. d. 1 S. 12. As.

Hunter, William, berühmter englischer Anatom und Physiker, m. 1783.

3685. Englische Quittung über 36 £. 15 sh. Honorar für die zweite Ausgabe der Medical Essays, Vol. 5. 23. December 1780. 4 Z. 12. As. Auf der Rückseite zwei andere Quittungen von Kaufleuten.

Kulmus, Joh. Adam, Anatom, Gymnasialkurator in Breslau, m. 1745.

3686. Lateinische Stipendienbewilligung an einen Gymnasiasten. s. l. e. d. 6 Z. As.

Ludwig. Christian Friedrich, Professor der Anatomie in Leipzig.

3687. Brief an einen Professor, mit zahlreichen Mittheilungen über verschiedene medizinische Werke etc. Leipzig, 23. April 1783. 3 S. 4. As.

Malpighi, Marcello, Leibarzt des Papstes Innocens XII., berühmter Anatom, m. Rom 1694.

3688. Lateinische Notizen aus einem medizinischen Werke. Auf der Rückseite die Conformität der Schrift von einem Professor aus Bologna. (18. März 1844) bescheinigt. s. l. e. d. Ans.

3689. Brouillon zu zwei italienischen Briefen an zwei verschiedene Personen. Er spricht sich über Vorwürfe und Verdächtigungen aus, die in einem Buche „Triumphe“ über Bellini und ihn gehäuft worden wären, wie er diesen Schmähbrief beantwortet habe etc. s. l. e. d. 2 S. f. Ans.

3690. Italienischer Brief an Lorenzo Bellini (defect). Parma, 14. Mai 1692. 2 S. 8. As.

Meckel, Joh. Friedr., Professor der Anatomie in Halle, m. 1833.

3691. Brief an Dr. Rüppel in Frankfurt a. M. Er bittet, von den mitgebrachten Thieren, ihm für anatomische Untersuchungen geeignete, zu übersenden; er bedürfe derselben bei der Ausarbeitung seiner vergleichenden Anatomie um so mehr, als „die Eifer- und Herrschsucht der Berliner Herren, besonders des p. Rudolphi,“ ihm jede Unterstützung verweigerten. Halle, 19. December 1829. 2 S. 4. As.

Meister, Albert Ludw. Friedr., Physiker, Professor der Philosophie in Göttingen.

3692. Eine Namensunterschrift c. compl. 2. April 1770. s. l. Auf demselben Blatte und auf beiden Seiten ein Brouillon, Kalenderberechnungen in den biblischen Kapiteln der Sündfluth von Meister und Gatterer; ausserdem ein Epigramm von Kästner:

Auf Gellerten, den 17. Juni 1770:
„Er lehrte dreyssig Jahr die Schönen Witz und Tugend,
Vernehmt auch, welchen Dank ihm eine Freundin gab:
Getreu verwahrte Sie die Schwäche seiner Jugend
Und setzt sie nun dem guten Mann auf's Grab."

Morgagni, Joh. Baptista, einer der berühmtesten Naturforscher des 18. Jahrhunderts, Professor der Anatomie in Padua, m. 1771.

3693. Italienischer Brief an Professor Vincenzo Canattucci in Perugia über eine nicht genannte Person. Was mich betrifft, so erhält mich der Herr durch sein Erbarmen in meinem gewöhnlichen Zustande. Padua, 10. October 1755. 1 S. 4. As.

Müller, Johannes, der berühmte Berliner Anatom.

3694. Billet an einen Buchhändler. Berlin, 28. Juli 1837. ½ S. 4. As.

3695. Brief an Professor Blasius in Halle, freut sich über die Untersuchungen, die in Halle über die Lymphe angestellt werden und bittet, ihm solche zu schicken. Berlin, 28. Juli 1837. ½ S. 4. As.

Reysch, Friedrich.

Siehe Stammbuch II.

Rosenmüller, Joh. Christian, Professor der Anatomie in Leipzig, m. 1820.

3696. Schreiben geschäftlichen Inhalts. s. l. e. a. 1 S. 4. As.

Rudolphi, Karl Asmund, Naturforscher und Physiolog, Gründer des anatomischen und zoologischen Museums in Berlin, m. 1832.

3697. Adresse an Dr. Albers in Bremen.

3698. Launiger Brief. Bittet um Uebersendung von Schädeln und fremdländischen Thieren. „Ihre Recension ist gewiss zu gnädig, doch vielleicht sind einige Püffe dabei, dann will ich sie doppelt loben. Ich habe vor vielen Jahren, ich weiss nicht wo, eine Anzeige von einer Schrift von mir machen müssen, da machte ich mir das Vergnügen, mich mit Grandezza selbst zurechtzuweisen; es hatte gewiss Keiner in mir den Recensenten zu suchen." Berlin, 21. Jan. 1820. 4 S. 4. As.

Sandifort, Eduard, berühmter holländischer Anatom, Professor in Leyden.

3699. Lateinisches Empfehlungsschreiben an Dr. Marcard, Badearzt aus Hannover in Pyrmont für eine dorthin reisende holländische Familie. Leyden, 6. Juni 1788. 1 S. 4. As.

Scarpa, Anton, berühmter italienischer Anatom, Professor in Pavia, m. 1826.

3700. Kurzes italienisches Billet. Pavia, 17. Februar 1784. 3 Z. 8. As.

3701. Italienischer Brief an Cittadino Rojajpina in Bologna. Er wolle den Kupferstecher Paolo Bernardi für die Anfertigung der anatomischen Tafeln seines Werkes engagiren; er bittet den Adressaten, unter Angabe der Bedingungen, mit Bernardi den Contrakt zu schliessen und denselben zur sofortigen Reise nach Pavia zu veranlassen. Pavia, 14. Februar 1803. 1 S. f. As.

Schina.

3702. Italienischer Brief an L. de Carbonnel, Professor der italienischen Literatur in Paris. Er fürchte, das Urtheil des Adressaten über seine Candidatenarbeit, mit der er sich um den Titel eines correspondirenden Mitgliedes der französischen Academie beworben, sei ein zu günstiger gewesen; er würde sich zufrieden geben, wenn ein Würdigerer ihm vorgezogen würde. Er übersendet ihm den ersten Band seines „Rudimenti di fisiologia del sangue“ und werde den zweiten Theil bald nachfolgen lassen. Er bittet, dass ein Auszug von seiner Arbeit in der „Gazette médicale“ gegeben werde. Turin, 17. Mai 1840. 2 S. 4. As.

Simmons, Samuel F.

3703. Engl. Brief an Dr. Marcard in Pyrmont (s. 3699), dessen Beschreibung von Pyrmont er empfangen etc. London, 28. October 1788. 1 S. 4. As.

Soemmerring, Samuel Thomas v., berühmter Anatom, Professor an der Academie in München, m. Frankfurt 1830.

3704. Stammbuchsverse für Elise Bethmann. Frankfurt a. M., 6. März 1783. Auf der Rückseite „arape Ste egILLoC (rückwärts zu lesen: Collige et separa) quibus licet Soemmerring Anatomiae Professor“. Frankfurt a. M., 1. März 1785. 1 S. 4. As.

3705. Brief. Anfragen über persönliche Angelegenheiten. Frankfurt, 12. Juli 1803. 1 S. 4. As.

3706. Brief an Harnier, preussischen Ministerresidenten in München. Bittet um vertrauliche Mittheilungen über die Sicherheit des für die neu zu errichtende Academie ausgeworfenen Fonds. Er werde, falls sein Gehalt festgestellt würde, es vorziehen, dem Rufe an die Academie in München, als dem gleichzeitig ihm gewordenen nach Petersburg zu folgen. Frankfurt, 11. November 1804. 1½ S. 4. As.

3707. Antwortschreiben von einem churfürstlichen Geheimen Rath etc. an Sömmerring über die näheren Bedingungen seiner Anstellung. München, 17. December 1804. 1 S. 4. As.

3708. Brief Sömmerring's an Harnier. Bereits in Begriff nach Petersburg zu gehen, sei ihm das churfürstliche Anstellungsdecret geworden, sein Genius ziehe ihn zwar nach Norden, wo es so viel für ihn zu thun gebe, aber er scheue die Kälte. Er bittet, für ihn ein Quartier in München zu besorgen, wo er, „der Ungläubige, der überall durch Finger und Nase glauben lernen will, seeing is believing“, sich von Allem selbst werde überzeugen können. Frankfurt, 5. Februar 1805. 1 S. 4. As.

3709. Brief an denselben. Einige weitere Anfragen in Betreff der von ihm anzutretenden Stellung: ob die Academie schon eröffnet sei etc. Er müsse diese auffällig scheinenden Fragen thun, da er gar keine Zeitungen lese. Frankfurt, 21. Februar 1805. 1½ S. 4. As.

3710. Brief an denselben. Privatmittheilungen von einer Vergnügungsreise. Frankfurt, 2. Juli 1810. 1 S. 4. As.

3711. Brief an denselben. Adressat möchte beim Könige ihm die Erlaubniss auswirken, München, das auf seine Gesundheit sehr nachtheilig wirke, verlassen, und, wie dies immer sein sehnlichster Wunsch gewesen, sein Leben in Frankfurt beschliessen zu dürfen. Frankfurt, 19. December 1819. 2 S. 4. As.

3712. Brief an eine Dame. Er habe mit Vergnügen die ihm übersendete Dissertation ihres Sohnes gelesen, und er wünsche ihr Glück zu dem Sohne. Frankfurt, 6. Mai 1821. 2 S. 4. As.

Spuzzheim, Kasper, Freund und Anhänger Gall's in der Schädellehre; hielt überall Vorlesnngen darüber, m. Boston 1832.

3713. N. ap. London.

Vicq d'Azyr, Felix, berühmter Arzt und Anatom, Mitglied der Academie, Secretaire de la Société Royale de Médecine, m. Paris 1794.

3714. Französischer Brief an Mme. de Wasla über eine anatomische Frage. J'ai peut-être eu tort d'entrer dans des details anatomiques; mais j'ai voulu vous porter avec précision. Je sais que votre ame est courageuse en même temps qu'elle est sensible et tendre". etc. ce lundi. s. l. e. d. 2 S. 4. As.

3715. Französischer Brief an Mr. Marcard in Hannover als Secretair der medicinischen Abtheilung. Dieselbe habe mit Anerkennung die Ankündigung seines Werkes über Pyrmont entgegengenommen, sie könne ihm aber nicht den Titel eines Mitgliedes bewilligen, weil es Usance wäre, zuvor den Grad eines Correspondenten zu ertheilen. s. l. e. d. 2 S. 4. S.

3716. Französischer Brief an Mr. Bermann, Professor der Naturgeschichte in Strassburg. Die medicinische Gesellschaft habe mit Dank den ihr übersendeten sonderbaren Kinnbacken entgegengenommen und werde ihn sorfältig aufbewahren. 18. Juni 1781. 1 S. 4. S. Mit einigen eigenhändigen Randbemerkungen.

3717. Französischer Brief an denselben. Bittet, den Dank seiner Societät an die Mitglieder der medicinischen Facultät in Strassburg für die ihren Sendungen gewordene Anerkennung auszudrücken etc. 11. Januar 1783. s. l. 2 S. 4. S.

II. Archäologen.

Adelung, Friedr. v. (Neffe des um die deutsche Sprache hochverdienten Joh. Chr. Adelung), geschätzter Linguist und Alterthumsforscher, russ. Staatsrath, m. Petersburg 1843.

3718. Brief an den Auctions-Commissarius Bratring in Berlin. Geschäftliche Aufträge. Petersburg, 27. April 1816. 1 S. 4. As.

Anquetil-Duperron, Abraham Hyacinthe, Orientalist, berühmt durch seine antiquarischen Arbeiten über Indien, Mitglied des Nationalinstituts, m. Paris 1805.

3719. Französischer Brief an den „Citoyen Ministre", dem er einen Professor der schönen Wissenschaften, Merle, zu einer Anstellung bei den neu zu errichtenden Lyceen empfiehlt. Ueber die gleichzeitig überreichte Petition derselben sagt er: La petition est longue (quand on demande, on ne croit jamais en dire assez), pas trop en ordre: les malheurs mérités ou non mérites, ôtent la tranquillité qui place à propos les idées. Mais un ministre tel que vous, Monsieur, qui veut le bien et ne veut que le bien, s'arrête peu aux formes". Paris, 22. Juli 1803. 2 S. 4. As.

Arditi, Michele, Marchese, Archäologe, Präsident der Heraclanischen Academie.

3720. Italienischer Brief an Professor Zahn. Einladung zu einem bei Arditi zu veranstaltenden Concerte. Caja, 8. Februar 1832. 1 S. 4. As.

Artand, Fred., Archäolog.

3721. Französischer Brief an Mr. Michaud. Uebersendet ihm eine Notiz „sur les ouvrages de Canova; elle a été composée dans son atelier". Rom, 2. October 1814. 1 S. 8. Ans. („Nota manus" anstatt der Unterschrift).

Barthélemy, Jean Jacques, Abbé, Historiker und Alterthumsforscher, Verfasser der berühmten voyage du jeune Anacharsis . . ., m. 1795; und

Barbié du Bocage, Jean Denis, französischer Geograph, m. 1825.

3722. Fragment eines französischen Briefes von Barthelemy an Barbie du Bocage, mit einer Notiz für Mr. de St. Aubin über eine Medaille von Samos. 1/2 S. s. l. e. d. Ans. Darunter ein französisches Billet von Barbie du Bocage an St. Aubin bei Uebersendung der gedachten Notiz. s. l. e. d. As.

Becker, Wilhelm Gottlieb, Schriftsteller, Archäolog, Professor an der Ritteracademie in Dresden, m. 1813.

3723. Brief an den Verleger seiner „Jahrbücher". Er will nicht, dass irgend Jemand ihn als deren Verfasser kenne; bittet um Uebersendung mehrerer namhaft gemachten Werke, die er in seinen Jahrbüchern recensiren wolle. Dresden, 11. October 1782. 2 1/4 S. 4. As.

Bianchini, Francesco, Astronom und Antiquar. m. 1729.

3724. Italienischer Brief. Bittet um Uebersendung mehrerer Bücher; meldet, dass er im Laufe des April sein Werk über astronomische Betrachtungen dem Druck übergeben werde. Rom, 19. Februar 1728. 2 S. 4. As.

Bianchini, Giuseppe, Archäolog.

3725. Italienischer Brief an Crescimbeni (Präsident der Academie) in Rom. Derselbe möchte ihn zum Mitgliede der Academie de gli Arcadi ernennen lassen; als Probe seiner Arbeiten schickt er vier Sonnette ein, und nennt einige Männer, die über ihn Auskunft geben würden. Pralo, 24. April 1706. 1 1/2 S. 4. As.

Borgia, Stephan, Cardinal, Historiker, m. 1804.

3726. Italienischer Brief an Professor Heeren in Göttingen. Er dankt für die Uebersendung einer deutschen Recension über sein Werk „Breve Istoria", und freut sich, dass dasselbe auch in Deutschland Anklang gefunden. Andere Mittheilungen freundschaftlichen Inhalts. Rom 12 (?) Januar 1780. od. 1790. 3 S. 4. As.

3727. Latein. Brief an Francisco de Nelig über einige ihm übersendete Tafeln. Rom, 15. December 1795. 2 1/8 S. 4. As.

Böttiger, Karl August, Archäolog und Schriftsteller, Studiendirector der Ritteracademie und Oberaufseher der Museen in Dresden, m. 1835.

3728. Billet an eine Dame. s. l. e. d. 8 Z. As.

3729. Billet bei Uebersendung eines Briefes an Professor Heusinger. Dresden, 22. August 1822. 1 S. 8. As.

3730. Brief. Spricht dem Adressaten (Excellenz) seinen Dank aus für den „seltenen Genuss, den er dem ganzen Leserkreis" durch das Vorlesen der (erst ein Jahr später, 1826) edirten Makamen gemacht. Er habe an Cotta für das Morgenblatt über dieselben einen Artikel eingesandt, „der dem speculirenden Freiherrn wohl Appetit machen soll". Dresden, 5. März 1825. 2 1/4 S. 8. As.

3731. Originalgedicht. „Gedichtet in Marienbad im Sommer 1828". 7 achtzeilige Strophen. As.

3732. Brief an den Hof-Theatersecretair Schreyvogel in Wien. Ueber die Aufführung des Calderon'schen „Leben ein Traum" nach der Gries'schen Uebersetzung, die er in der „Abendzeitung" gelobt. „Es gehört ein sehr gebildetes, ruhig anhörendes Publicum dazu . . ., wenn es die langathmigen Reden Calderon's hinabschlingen soll." Zahlreiche Mittheilungen und Anfragen über Theaterstücke, Drama-

tiker, Schauspieler und Theaterangelegenheiten überhaupt. Dresden, 7. December 18. . 3 S. 4. As.

3733. Brief. Aufträge nach London. Dresden, 28. Februar 1831. 1 S. 4. As.

3734. Brief an Dr. Victor Jacoby in Jena. Antwort auf dessen Anfrage über die in Herkulanum und Pompeji aufgefundenen Sämereien und Körner. Dresden, 19. October 1832. 1 S. 4. As.

Brönsted, Peter Olef, ausgezeichneter dänischer Archäolog und Philolog, Professor in Kopenhagen, Legationsrath, m. 1842.

3735. Dänisches Billet an den Kanzlisten Krikke in Kopenhagen. 21 April. s. l. e. d. 1 S. 12. As.

3736. Brief an Frau von Huber, geb. Heyne (Tochter des berühmten Philologen, Schriftstellerin) in Stuttgart. Literarische Besprechungen. Ueber die Zustände in Neapel nach der in demselben Jahre ertheilten Constitution, schreibt er: Es ist unmöglich zu verkennen oder zu leugnen, dass eine Art von patriotischem Enthusiasmus, der zum Guten führen kann, diese Nation ergriffen hat. Aber Neapel sieht gerade seinem Nachbar, dem Vesuv, der sich eben gewaltig regt, sehr ähnlich. Das Feuer beider Vulcane kann die schönste Vegetation, liebliches Blühen und die edelsten Früchte hervorbringen, es kann aber auch zum Verderben führen. Dass sich nur keine fremde Macht in die Angelegenheiten dieses Volkes mische! Das Unheil, das daraus entstehen könnte, ist unabsehbar". Neapel, 19. September 1820. 4 S. 8. As.

Brosses, Charles de, Archäolog, Historiker, besonders bekannt durch seine Arbeiten über Sallust, Präsident des Parlaments zu Bourgogne, m. 1777.

3737. Französischer Brief an eine Dame in Geldangelegenheiten. Mont Falcon, 27. Juni 1760. 1 S. 4. As.

Buonaroti, Filippo, Archäolog, Senator in seiner Vaterstadt Florenz, m. 1733.

3738. Italienischer Brief. Uebersendet eine Inschrift, welche er mit einer anderen zu collationiren bittet. Geschäftliches. Florenz, 23. December 1772. $1^1/_2$ S. 8. As.

Cancellieri, Francesco.

3739. Italienischer Brief. Bietet dem Adressaten in Folge seiner letzten Unterredung mit ihm die Anfertigung von Opern im neuern Style an. Cara, 23. Mai 1819. 1 S. 4. As.

Creuzer, Friedrich, der berühmte Archäologe in Heidelberg, Verfasser der „Symbolik und Mythologie".

3740. Gedenkblatt. „Fr. Creuzer Munus Jacobi Morelli". s. l. e. d.

3741. Brief an einen Rittmeister in Diensten des Grossherzogs von Baden. Er bittet, Letzterem sein Dankschreiben für eine ihm gewordene Gnade zu überreichen. Heidelberg, 26. December 1826. 2 S. 4. As.

3742. Brief an einen Gelehrten in Karlsruhe, dem er für dessen „wackeren Reinecke" dankt und dafür ein anderes Büchlein sendet, über dessen Inhalt er noch Einiges hinzufügt. Privatmittheilungen. Heidelberg, 13. Mai 1833. 2 S. 4. As.

3743. Brief an Professor Heeren in Göttingen. Gratulation zu Neujahr und zur Jubiläumsfeier des Adressaten. Aufträge an einige Professoren. Mittheilung über Professor Schlosser; derselbe habe sich den vergangenen Sommer in Paris aufgehalten und scheint jetzt seine dort gemachten Excerpte zu einer neuesten Geschichte zu verarbeiten". Heidelberg, 3. Januar 1835. 1 S. 4. As.

3744. Brief an den Hofrath, Professor Warnkönig in Freiburg. Uebersendet ihm einige seiner neuern Monographien, theils für ihn, theils für andere Gelehrte. Mittheilungen über einige Gelehrte. Heidelberg. 13. October 1837. 2 S. 4. As.

Caylus, Anne Claude Philippe, Comte de, Archäolog und Schriftsteller, m. 1765.

3745. Französischer Brief an Pont de vel, dem er eine Oper übersendet mit der Bitte, ihm sein Urtheil darüber mitzutheilen; er werde ganz danach dieselbe umändern; auch möchte er ihm einige Couplets dazu machen. s. l. e. d. 1 S. 8. Ans.

Cuper, Gisbert, s. Stammb. II.

Dalberg, Friedrich Hugo v., archäologischer Schriftsteller, Componist, Domcapitular, m. 1813.

3746. Glückwunsch mit Uebersendung der Aristée v. Hemsterhusius zum Andenken. s. l. e. d. 16. As.

Daunon, Pierre Claude Franç, Gelehrter, Staatsmann, Mitglied der Academie, m. 1840.

3747. Französisches Billet an Reinaud. 11. August 1835. s. l. 4 Z. As.

Eggeling, F., s. Stammb. II.

Ferrari, Ottavio, Archäolog, Professor in Padua, m. 1682.

3748. Latein. Gedenkblatt. „Solius temporis avaritia honesti suma est" für einen jungen Mann. s. l. e. d. 1677. As.

Furlanetto, Giuseppe, Archäolog.

3749. Italienischer Brief an Marchese Michele Zusconi in Bologna. Geschäftliches. Padua, 13. Juni 1842. 1 S. 4. As.

Gagliardi, Parlo, Kirchenschriftsteller und Archäolog, m. 1742.

3750. Italienischer Brief. Dankt für ein empfangenes Werk; er werde, da er jetzt nicht wohl, nach Herstellung seiner Gesundheit mehr über dessen Inhalt schreiben. Brescia, 5. Februar 1741. 1 S. 4. As.

Gerhard, Professor in Berlin, Mitglied der Academie.

3751. Brief an Professor Vömel in Frankfurt a. M. Berlin, 19. Mai 1833. 3 S. 4. As.

Graberg v. Hemsö, schwedischer Literat und Archäolog.

3852. Französisches Gedenkblatt an Professor Creuzer in Heidelberg. s. l. e. d. As.

Gravina, Joh. Vincenz, s. Stammb. II.

Gruterus, Janus, historiarum Professor, gelehrter Philolog, m. 1627.

3753. Latein. Gedenkblatt: „Humanitatis optima est certatio. P. Syrus". 26. März 1604. 7 Z. As.

3754. Deutsche Quittung auf das Honorar von 114 Fl. 16 Alb. für zwei Quartale aus der Casse des Pfalzgrafen Johannes. s. l. 1. März 1613. 10 Z. As. c. sigillo.

Hamilton, Sir William, engl. Gesandter in Neapel, Archäologe, m. 1803.

3755. Französischer Brief. Er dankt Monseigneur für den ihm gesandten Brief des Cardinals, den er ihm remittirt; er habe den Theil copirt, welcher über die königl. Familie in Sizilien handle und bittet um die

Erlaubniss, dies der Königin vorlesen zu dürfen. Neapel, 9. Juli. s. a. 1 S. 4. As.

Heyne, Christ. Gottlob, der berühmte Göttinger Humanist und Philologe, m. 1812.

3756. Brief an einen Geheimen Kammerrath, von welchem an ihn und Gatterer die Aufforderung ergangen war, den Entwurf für eine Gellert'sche Gedächtnissmünze zu liefern. „Nicht immer bin ich mit meinen Landsleuten so zufrieden, als jetzt bey den Bemühungen, das Gellert'sche Gedächtniss zu wahren; es scheint doch, dass wahre Religion und wahre Tugend mehr Freunde unter ihnen haben müssen, als man aus so vielen anderen Umständen folgern sollte“. Er zweifle zwar, dass sie, die Göttinger, die nöthige Erfindungskraft für jene Aufgabe hätten, auch liesse die Last von Arbeiten ihnen nicht die Musse; dennoch wolle er seine Gedanken darüber und auch einen Plan mittheilen. Musen verwirft er, weil Gellert's characteristisches Verdienst über die Musen hinausgeht, und weil dieses mehr auf Notizen beruhe; auch könne der kleine Raum einer Münze nicht viele Figuren aufnehmen. Er schlage daher eine einzige vor, und zwar die Pietas, die er dann ausführlich characterisirt; höchstens noch eine, die Pudicitas, gleichfalls in den Einzelheiten beschrieben. Dies auf der Kehrseite, die andere solle nichts weiter als Gellert's Bildniss, Geburts- und Sterbetag haben, „weiter kein Wort, kein Witz, keine Pointe“. Doch fügt er, falls man seinem Urtheile nicht zustimmen sollte, kurze In- und Umschriften bei: „für unser witzelndes Zeitalter wären sie (diese witzigen Umschriften) auch angemessen; aber sie sind alle ohne Würde, ohne Hoheit, ohne Genie im wahren Verstande; und das Gedächtniss eines Gellert's entehren sie förmlich“. Göttingen, 29. März 1770. 6 S. 4. As.

3757. Brief an Herrn v. Kamptz, über den Abdruck von dessen Preisschrift, die 9—10 Bogen stark sei, während die königl. Kammer höchstens 5 Bogen gestatte. 30. Juni 1790. 1 S. 4. As.

3758. Brief an einen Etatsrath. „Sie müssen viel Muth zu Ihrem Werke gebracht haben, um einen so viel umfassenden Gegenstand bis in seine entfernten Gegenden und Winkel zu verfolgen; desto wichtiger und interessanter muss das Werk, so viel ich mir vorstellen kann, werden. Gott gebe Ihnen Leben . . .“ Göttingen, 6. März 1791. 2 S. 4. As.

3759. Brief über eine missliche Erbschaftssache (Forster's), die ein Mainzer Advocat verschleppe. Er ist darüber so empört, dass er zu Anfange des Briefes sagt: „Wenn nicht hier und da ein guter, rechtschaffener, wohl denkender Mann einen für zwanzig Schurken schadlos hielte, so möchte man den Fleck da unter dem Monde, auf welchem man verbannt ist, verwünschen“. Er bittet den Adressaten, ihm einen anderen Advocaten in Mainz zu wählen. Göttingen, 4. Mai 1794. 1½ S. 4. As.

3760. Brief an einen Legationsrath bei Uebersendung einer Zeitschrift. Zum Schluss: „Nun wird es ja wohl mit dem Frieden Ernst! so kömmt ja wohl wirklich die Aurea aetas“. Göttingen, 6. Januar 1801. ½ S. 4. As.

3761. Anfrage an einen Professor, ob er eine ordentliche Professur der alten Literatur in Charkow annehmen wolle. Göttingen, 24. November 1808. ½ S. 8. As.

Hirt, Aloys, Professor in Berlin und Mitglied der Academie, m. 1837.

3762. Fragment eines deutschen Briefes. 15. Februar 1828. s. l. 10 Z. As.

Hoffmann, W.

3763. Brief an Professor Voemel in Frankfurt a. M. Uebersendet ihm die erste Abtheilung seines Werkes über Alterthumswissenschaft, und legt die Grundsatze dar, die ihn bei seiner Arbeit geleitet haben. Leipzig, 15. Februar 1834. $1^1/_2$ S. 4. As.

Inghirami, Francesco, Archäolog, Bibliothekar in Florenz, m. 1848.

3764. Italienischer Brief an Dr. Dorow in Rom, preuss. Hofrath; beklagt sich, dass Andere seine Erfindungen und Zeichnungen ausbeuten, ohne auch nur seinen Namen zu nennen, und zeigt ihm an, dass er mit Anfertigung und Veröffentlichung einiger Scenen aus Homer beschäftigt sei. Aus der Calligrafia Fiesolana. 6. Juni 1828. 2 S. 4. As.

Jorio, Andrea de, Custos des Museums in Neapel.

3765. Italienischer Brief an die Gräfin Voss in Berlin. Für die ihm von der Letzteren bei ihrer Anwesenheit in Neapel erwiesenen Wohlthaten widmet er ihr ein Buch über die Mimik, dankt für das ihm verehrte Portrait des Kronprinzen, und spricht seine Freude aus, dass er die Bekanntschaft ihres Schwiegersohns, des Majors von Radowitz gemacht habe. Neapel, 23. Januar 1833. $1^1/_2$ S. fol. As.

Kloz, der bekannte Gegner Lessing's, m. 1771.

3766. Brief, übersendet Bücher. Halle, 2. Juni 1770. $^1/_2$ S. Sig. 4. As.

Lami, Johann, Archäolog, Professor in Florenz, m. 1770.

3767. Italienischer Brief, dankt für ein ihm übersendetes Buch. Delle Memorie de Santi Sisinnio e Compagni; er werde nicht verfehlen, dem Verfasser in seiner Novelle Letterariae (einer von Lami 30 Jahre lang redigirten Zeitschrift) Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Florenz, 27. April 1646. 1 S. 4. As.

Lepsius, der bekannte Aegyptologe, Professor in Berlin.

3768. Deutscher Brief an Dr. F. A. Eckstein in Halle; dankt für empfangene und bittet um Zusendung einiger anderer Bücher. Naumburg, 2. Juli 1841. $2^1/_2$ S. 8. As.

Lenoir-Laroche.

3769. Französischer Brief mit der Anzeige, dass der Adressat fast einstimmig in den Senat gewählt worden ist. Paris, 10. Frimaire an XII. (30. November 1804). 1 S. 4. As.

Letronne, Jean Antoine, Professor der Archäologie in Paris, Mitglied der Akademie, Oberaufseher der königl. Archive, m. 1848.

3770. Französischer Brief; kündigt das Eintreffen mehrerer Exemplare sciében erschienenen Werkes „Materiaux pour l'histoire du Christianisme" in Berlin an zur Uebergabe an mehrere dortige Gelehrte (Boeckh, Ideler, Ritter, Schleiermacher etc.). Es wären „des mémoires de pure critique," die schon wegen der darin benutzten, überaus seltenen Urkunden von Werth seien. Für Boeckh und den Adressaten sendet er er sein Portrait mit; für den erstern ausserdem griechische Inschriften aus Kleinasien zu dessen „magnifique Corpus Inscriptionum." In dem Packete läge auch ein Exemplar des genannten Werkes und dazu ein solches „du tombeau d'Osymandias" für den Kronprinzen von Preussen (Friedrich Wilhelm IV.): „Je n'y aurais jamais songé ne me figurant pas être connu des Princes, et peu curieux de leur faire la cour; mais on m'a écrit que ce prince, très instruit, a pris un grand interêt à Osymandias et à son tombeau . . . . Ce n'est que dans votre Allemagne qu'on trouve des princes qui s'occupent de pareilles choses." Er berichtet ferner, er werde in dem nächsten Monat mit dem Druck seines Memnon fertig seyn. Paris, 9. März 1833. $2^1/_4$ S. 4. As.

3771. Französischer Brief, gleichfalls nach Berlin (wie es scheint, an Alexander von Humboldt). Uebersendet ihm ein Werk, den Memnon, und wünscht sein Urtheil darüber zu hören, das jedoch nicht zu hart ausfallen möchte. „Vous trouverez aussi avec le Memnon, quelques exemplaires du Signalement de deux coquins d'esclaves qui se sont infui il y a 2000 ans. Si, par hasard, ils venaient à passer par Berlin, je vous en prie, qu'on leur mette la main sur le Collet . . . .“ Von des Adressaten Reisen „aux congrès politiques et scientifiques“ sei er durch die Zeitungen unterrichtet; „ceux-ci (les scientifiques), je les aime mieux que les autres; ce que j'aime, quoique tout cela vous prenne un temps si précieux, c'est de voir l'influence que conserve un homme aussi éminent . . . . Pour moi, je ne connais pas d'autre Congres que celui du Conservatoire de la Bibliotheque ...“ Paris, 8. November 1833. 2 S. 4. As.

Litta, Pompejo, Graf, italienischer Geschichtsschreiber, 1848 Kriegsminister, m. 1852.

3772. Italienischer Brief an Carlo Salvi in Rom; er habe den 2. u. 3. Theil des Visconti veröffentlicht, der zweite Theil des Medici sei nahe daran, der erste sei seit 11 Monaten im Kampf mit der Censur. Geschäftliches über die Art der Versendung dieser Bücher. Mailand, 13. November 1827. 1 S. 4. As.

Maffei, Scipio, Marquis berühmter italienischer Schriftsteller und Archäolog, m. 1755, in seiner Jugend, wie sein Bruder, Militair in baierischen Diensten.

3773. Italienischer Brief. Verona, 22. April 1717. 3 S. 8. As.
3774. Italienischer Brief. Er sei damit beschäftigt, die Selbstbiographie seines Bruders (Alexander Maffei), herauszugeben: er verspreche sich sehr viel von dem Erfolge dieser Memoiren, da denjenigen, welche sich für die Kriegskunst interessiren, mehr geboten wird, als in einem historischen Werke. Verona, 4. August 1732. 2 S. 8. S.

Millin, Aubin Louis, berühmter französischer Archäologe und Naturforscher, Aufseher des Medaillenkabinets in Paris, m. 1818.

3775. Französische Notiz. As.
3776. Französischer Brief in Privatangelegenheiten. s. l. 10. Februar 1789. 2 S. 4. Ans.
3777. Französischer Brief, gleichfalls in Privatangelegenheiten. s. l. 15. Frimaire l'an III. (December 1796). 1 S. 4. As.
3778. Französische Urlaubsbewilligung auf 3 Monate an M. Mionnet, premier employé du Cabinet de la Bibliothèque du Roi. 6. April 1818. 1 S. 4. S.

Millingen, James, englischer Archäolog, m. 1845.

3779. Französische Quittung über empfangene Bücher. Paris, 31. August 1822. 4 Z. As.

Menu von Minutoli, Heinrich, Freiherr, berühmter Reisender und Archäolog, Generallieutenant, m. 1846.

3780. Brief. Berlin, 30. September 1819. 1 S. 4. As.

Morelli, Jacopo, Abbé, berühmter Bibliograph, Bibliothekar in Venedig, m. 1819.

3781. Italienischer Brief an Graf Henckel von Donnersmark in Wien. Er habe ihm die geforderten Notizen zur Ausarbeitung einer Biographie in dem letzten Briefe gegeben, sei aber bis jetzt ohne Antwort darauf; er bittet um recht baldige Auskunft. Venedig, 30. September

1816. 1 S. 4. As. Auf der Rückseite der Adresse das Fragment eines französischen Briefes von anderer Hand.

Morgenstern, Archäolog, Professor in Dorpat, Staatsrath.

3782. Brief an Magister Erbstein in Dresden. Geschäftliche und Privatnachrichten. Dorpat, 28. Mai al. St. (9. Juni) 1826. 1 S. 4. As.

3783. Brief an Buchhändler Heinrichshofen in Magdeburg. Bücherbestellung. Magdeburg, 6. October 1837. 1 S. 4. As.

Müller, Carl Ottfried, einer der genialsten deutschen Archäologen, Professor in Göttingen, m. 1840.

3784. Billet an einen Freund, mit dem er gemeinschaftlich die Antiken im Berliner Museum sehen will. s. l. e. d. 8 Z. As.

3785. Billet an Hofrath Heeren in Göttingen. s. l. e. d. 5 Z. As.

3786. Brief an Hofrath Dr. Dorow in Berlin. Die ihm angebotenen antiken Vasen könne er für die Universität nicht erstehen, weil die Regierung für Antiken in dem Jahre schon zu viel ausgegeben habe. Göttingen, 29. December 1831. 1 S. 4. As.

Münter, Friedr., Altherthumsforscher, Professor der Theologie in Kopenhagen, Bischof von Seeland, m. 1830.

3787. Brief an Biese in Berlin. Berichtet von einem Abenteurer, der, offenbar unter falschem Namen, in Kopenhagen sein Wesen treibe und besonders in der Loge viele Betrügereien verübt habe: viele Anzeichen, die ausführlich beschrieben werden, machten es fast zur Gewissheit, dass dieser Abenteurer der berüchtigte Baron Morczini sei. Münter bittet den Adressaten, derselbe möchte sich in Berlin die Handschrift Morczini's zu verschaffen suchen und sie ihm zu schicken: die Entlarvung des Betrügers wäre um so wünschenswerther, „da man seit einiger Zeit sehr eifrig darauf bedacht gewesen ist, verschiedene Tollheiten unter uns, besonders in der Loge einzuführen, hauptsächlich die hohe Weisheit aus Asien.“ Kopenhagen, 3. Januar 1789. 4 S. 8. As.

3788. Brief an die Vossische Buchhandlung in Berlin. Anfrage an den Verleger des „Statutenbuch der Tempelherren“, ob er mit dem Verkauf des ersten Bandes auf der Messe zufrieden gewesen, wie dies die günstigen Beurtheilungen in einigen namhaft gemachten Blättern vermuthen liessen; er nennt andere gelehrte Blätter, welche der Verleger zu Recensionen veranlassen möchte. Unter ausführlicher Darlegung der Gründe weist er nach, dass er zur stipulirten Zeit den zweiten Theil des genannten Buches nicht liefern könne, und bittet den Aufschub eines halben Jahres zu bewilligen. Kopenhagen, 10. Juni 1794. As. Antwortschreiben der Vossischen Buchhandlung an Münter. Sie willige nicht nur in den verlangten Aufschub, sondern möchte ihrerseits die Veröffentlichung aus buchhändlerischen Gründen um ein weiteres Jahr prorogiren. Schliesslich die Bitte, M. möchte eine Etatsräthin Sturz in Kopenhagen, in deren Besitze wahrscheinlich Briefe von Lessing sich befinden, veranlassen, solche der Buchhandlung zu schicken, zur Aufnahme unter die Sammlung der Werke Lessings. Berlin, 17. Juni 1794. 1½ S. 4.

3789. Dänischer Brief. Kopenhagen, 16. December 1826. 1¼ S. f. As.

Northampton, Duc de, Prés. de la soc. roy. de Londres.

3790. Englischer Brief an Humboldt à l'Institut de France über eine Species von Sulphurat, nach Lord Greenock, Greenockite genannt. 2 S. 8. s. l. e. d. As.

Orioli, Francesco, italienischer Gelehrter.

3791. Italienischer Brief an Ciampi in Cocaria de St. Marous. Er übersendet das Verzeichniss der Professoren von Rom und Boulogna; ausserdem zwei Copien des Monuments von Tasso mit der Bitte, selbige in der

Anthologie zu empfehlen. Bologna, 13. December 1827. 1 S. 8 As.

Panofka, Archäolog, Professor in Berlin.

3792. Schrifttiche Widmung eines Buches an Professor Creuzer vom Verfasser. Ans.

Petzold, Carl Friedrich, Archäolog in Leipzig.

3793. Brief, Glückwunsch zum neuen Jahre, die Mittheilung, dass der 7. Theil der misc. Lips. nächstens erscheinen werde, und die Bitte, Adressat wolle für den 8. Theil die versprochene „curieuse Piece" einsenden. Leipzig. 14. Jan. 1718. 2 S. 4. As.

Pougens, Marie Charles Jos. de, Französischer Dichter und Linguist in Folge einer Augenoperation erblindet, m. 1833.

3794. Französischer Brief an Becker in Dresden; geschäftliche Mittheilung. Paris, 15. Septembre 1806. 1/2 S. 4. S.

Quatremère de Quincy, beständiger Secretair der Akademie in Paris, berühmter Archäolog.

3795. Französischer Brief; die ihm zugeschickte Eidesformel, die er als Vice-Präsident du College Departemental de la Seine unterzeichnen sollte, sende er, mit seinem Siegel versehen, an den Adressaten. Paris, 10. Novembre 1820. 1 S. 4. As.

Raoul-Rochette, Désiré, Archäolog und Geschichtsschreiber, beständiger Secretair der Academie in Paris.

3796. Französischer Brief, er sende die ägyptischen Papyrusrollen, die durch Versehen bei der früheren Sendung sich nicht befunden hätten. Paris, 2. Juli 1823. 1 S. 4. As.

Rosellini, Ippolito, Orientalist, Professor der Alterthumskunde in Pisa, Reisebegleiter Champollions in Aegypten, m. 1843.

3797. Italienischer Brief an Mingetti in Florenz, warme Freundschaftsversicherungen. Pisa, 17. November 1839. 1 S. 4. As.

Rossetti.

3798. Italienische Quittung über ein Buch. s. l. e. d. 2 Z. Ans.

Salvini, A. M., s. Stammb. II.

Serra di Falco, Herzog.

3799. Italienischer Brief an den König von Baiern in München, dankt für die ihm gewordene Huld, sende ihm als Beweis seiner Hochachtung den 5. und letzten Theil seiner sicilianischen Antiquitäten. Palermo, 20. Februar 1843. 2 S. f. As. Besondere Adresse cum sigillo.

3800. Italienischer Brief an denselben. Glückwunsch zur Entbindung der Königin; berichtet, dass er eine Reise nach England, Holland und Belgien beabsichtige und in den ersten Tagen des Octobers wieder in Parlermo einzutreffen gedenke. Baden, 3. September 1845. 2 S. f. As. Gleichfalls besondere Adresse c. sigillo.

Schreiber, Heinrich, Theologe, Professor der historischen Hülfswis senschaften zu Freiburg.

3801. Brief, dankt dem Adressaten für dessen Reinardus Vulpes und sendet ihm dagegen einige seiner neuesten literarischen Kleinigkeiten. Freiburg, 31. December 1833. 2 S. 4. As.

Sestini, Dominico, berühmter italienischer Numismatiker, m. 1832.

3802. Französischer Brief an v. Schlichtegroll in München, empfiehlt ihm einen Florentinischen Antiquarienhändler Rossi, der mehrere werthvolle Antiquitäten dem König von Baiern anbieten werde. Er befände

sich bei dem Grafen Wiczay, um dessen Medaillen zu ordnen, die ein Mönch, Caronni. „mort par la grace de Dieu," gar arg zugerichtet habe. Herdervar, 14. Januar 1816. $1^1/_2$ S. 4. As.

Seyffarth, Gustav, Professor der Archäologie in Leipzig.

3803. Brief an Dr. Dorow in Berlin; er sende ihm die ägyptisch-persische Inschrift auf der Pariser Vase; die Hieroglyphen wichen von der Champollion'schen Abschrift ab, „und es scheint sich der Vorwurf zu bestätigen, den Klaproth gemacht. Folgen andere wissenschaftliche und Privatmittheilungen. Leipzig, 8. Februar 1830. 2 S. 4. As.

Uhden, W.

3804. Brief mit Mittheilungen über die Unruhen in Italien. „Sie haben noch die Blüthenzeit Rom's genossen, jetzt zerstreut der grausame Sturm seine Zierden in alle Weltgegenden. Sie wissen, wie viele Kunstwerke von Unwissenden, Habsüchtigen weggeschafft sind. Die herrlichsten Büchersammlungen sind zerstreut und auf dem municioli am Corso liegen die rahrsten (sic) Werke für Pfennige feil . . ." Ausserdem verschiedene Mittheilungen über neue Bücher, Autoren etc. Rom, 30. November 1799. 2 S. 8. As.

Vennglioli, Giovanni Battista, Archäolog in Perugia.

3805. Italienische Widmung an einen Freund auf dem Deckel eines Werkes vom Verfasser. 3 Z. Ans. („L'Autore").

Visconti, Ennius Quirinus, einer der berühmtesten italienischen Gelehrten und Archäologen, 1797 Minister in Rom, m. 1818.

3806. Französischer Brief an Mionnel, dankt für den ihm übersendeten Abdruck einer griechischen Medaille von Julia, der Tochter des Augustus und der Livia. Adressat möge seinen Aufenthalt in Rom dazu benutzen, verschiedene namhaft gemachte Medaillensammlungen zu untersuchen; insbesondere macht er ihn auf eine Sammlung etruskischer Vasen und Medaillen aufmerksam, mit dem Bemerk, dass er einige von den letzteren für das Kaiserliche Kabinet ankaufen kann. Zum Schluss die Nachricht, dass seine „Iconographie" vollendet sei. Paris. 20. October 1809. 4 S. 4. As.

3807. Französischer Brief an Alexander v. Humboldt. Er spricht „über die viel besprochene Stellung im Dante, Canto I. v. 22—28, und schliesst sich der Meinung an, dass unter dem Viergestirn das südliche Gestirn des Kreuzes gemeint sei. „Vous verrez, mon cher confrère, si vous pouvez faire là-dessus quelque observation ou allusion piquante et ingenieuse, tel qu'on en trouve dans votre bel ouvrage (les Vues des Cordillères etc. v. Alex. v. Humb. Visconti gewidmet) s. l. e. a. $2^1/_4$ S. 8. As. Verschiedene Bemerkungen unter dem Briefe, wahrscheinlich von Humboldt's Hand.

Wilkinson, D. G., englischer Archäolog.

3808. Englischer Brief an Russell. Ueber die Mamelukken und die Meinung, welche Herbelot in Betreff ihrer Abstammung aufgestellt hat. s. l. e. d. 3 S. 8. As.

Winkelmann, Johann Joachim, der berühmteste deutsche Archäolog und Kunstkenner.

3809. Brief an den Verlagsbuchhändler in Leipzig, trägt ihm die Verlagsübernahme seines (so berühmt gewordenen) Werkes an: Versuch einer Geschichte der Kunst, sonderlich der Griechen etc., gegen ein Honorar von 1 Dukaten pro Bogen. „Da es aber eine Originalschrift ist, von niemand anders leicht hat übernommen werden können und so voller Sachen und Gedanken ist, dass, wenn ich mir nicht ein Gesetzgemacht, nichts mit zwei Worten zu sagen, was mit einem geschehen kann, ein Band in folio in eben der Zeit hätte können geschrieben werden,

so zweifle ich nicht, wenn nicht der verderbliche (siebenjährige) Krieg alle Liebe zu den Wissenschaften ausgelöschet, dass dergleichen sollte sehr gesucht werden.“ Rom, Mai 1758. 1 S. und 3 Z. 4. As.

Young, Thomas, englischer Arzt, Mathematiker, Alterthums- und Sprachforscher, m. 1829.

3810. Deutsches Billet pour M. de Berg à Berlin auf dem Titelblatt des Young'schen Werkes „A Hieroglyphical Vocabulary.“ s. l. e. d. 6 Z. As.

Zaccaria, Franz Anton, Jesuit, Professor der Kirchengeschichte in Rom, m. 1795.

3811. Italienischer Brief, dankt für die ihm gewordenen Notizen in Betreff eines Schriftstellers, bittet um Fortsetzung derselben und einige Bücher. Florenz, 29. Mai 1751. 1 S. 4. As.

Zelada, Franz Xavier, Cardinal, Archäolog, m, 1801.

3812. Italienischer Brief an Mrs. de Neles Vescovo d'Anverra in Bologne, spricht seine Freude darüber aus, dass er die Bekanntschaft des Adressaten gemacht. Rom, 16. April 1796. S.

Zoega, Georg, berühmter dänischer Archäolog, m. 1809.

3813. Collectanenblatt. 7 Z. Ans., bescheinigt von Gerhard.

III. Astronomen.

Arago, Dominiques François, der berühmte Physiker und Astronom.

3814. Französischer Brief an Al. v. Humboldt in Berlin. Il faudra que tu renonces à l'infaillibilité dont le public se plait à te douer;“ er theile ihm daher die Ernennung Boussingault's zum Mitgliede der Academie mit, damit es H. nicht, wie er es doch geglaubt, aus den Zeitungen erfahre. H. möchte nicht Anstoss nehmen an seinem „speech“ bei einem Diner, „mais c'est ainsi que le ciel m'a fait. Je mourrai dans l'impénitence finale.“ Paris, 28. Januar 1839. $2^1/_2$ S. 4. As.

3815. Französischer Brief an eine Gräfin, dankt ihr für die übersandten Bücher der Lady Lovelace. 13. November 1843. s. l. 1 S. 4. As.

3816. Französischer Brief an Al. v. Humboldt in Berlin; spricht von seinem grossen Schreck über den von ihm gemeldeten „quasi — naufrage“ des Adressaten (nach einer Randbemerkung H.'s vom 27. Jan. 1850 ist hier von einem Unfall die Rede, welcher ihn betroffen, als er den König nach Kopenhagen begleitete). „Voyage, voyage sans cesse, puisque telle est là destinée; mais, grand Dieu! montre-toi donc plus prudent.“ Mittheilungen über Gelehrte (Ermann, Biot) in so scharfer Weise, dass Humboldt darüber bemerkt: . „Ich darf wohl erwarten, dass dieser etwas leidenschaftliche Brief im Character meines Freundes nicht in fremde, indiscrete Hände falle; Mittheilungen über eigene Verwandte. Paris, 19. Juli 1845. 3 S. 4. As.

Bailly, Bossut, Condorcet, Pingré.

3817. Alle vier, berühmte Astronomen unterschrieben unter einer astronomischen Preisfrage, welche die französische Academie gestellt für das Jahr 1788. „Fait à l'academie le 7. Avril 1786.“ $^1/_2$ S. 4.

Barrow, John, Baronet, Geograph, Mathematiker, Mitglied der Academie in London, m. 1849.

3818. Englisches Billet an Mr. Zaradus. Ort unleserlich, 18. December 1835.

Bayly, William, englischer Astronom, Präsident der Academie zu Portsmuth.

3819. Englischer Brief an Georg Forster, Professor der Naturwissenschaften in Wilna. Er antwortet auf eine ihm gemachte Offerte, in russischen Dienst zu treten, dass er bei einem guten Einkommen seit drei Jahren head master of the Royal Academy at Portsmouth sei, und dass er diese sichere Stelle nur unter den für seine Familie günstigsten Bedingungen verlassen werde; er bittet daher den Adressaten, ihm darüber näher Auskunft zu geben. Portsmouth, 19. Juli 1787. 1½ S. 4. As.

Bessel, Friedrich Wilhelm, einer der scharfsinnigsten Astronomen der Neuzeit, Professor in Königsberg, m. 1846.

3820. Brief an den Kriegsrath Scheffner in Königsberg mit der Bitte um eine Inschrift, welche mit dem Grundstein zur Sternwarte in die Erde gesenkt werden soll. K., 17. Mai 1811. ½ S. 4. As. Dabei die Antwort Scheffners mit der geforderten Inschrift:
Zur Zeit, wo jeder Stand- und Mess-Punkt auf der Erde
Verrückt war, da sprach unser Friederich,
Der Recht und Wahrheit liebt: „Es werde
„Die Stern'wart' hier gebaut, damit der Preusse sich
„Am Himmel in das Laufen aller Sterne
„Ohn' sich zu irren, finden lerne;
„Denn so lang Bessels hier den Horizont beschauen,
„Kann man ganz dreist den Sternen trauen."
17. Mai 1811. As.

3821. Brief nach München mit speciellen Angaben über den Bau eines astronomischen Instruments. Königsberg, 29. September 1826. 2 S. 4. As.

3822. Gedenkblatt „Herrn Major und Ritter von Radowitz zur Erinnerung an Bessel." s. l. e. d.

Biot, Jean Baptiste, berühmter französischer Physiker und Astronom, Professor am College de France, m. 1862.

3823. Französischer Brief an den Präfecten Lamagdelaine in Alençon. Dankt für die Mittheilung über eine Meteor, und übersendet den von ihm dem Institute darüber abgestatteten Bericht. s. l. e. d. ½ S. 4. As.

3824. Französischer Brief. Er spricht seine Freude darüber aus, dass er zum Mitgliede der Berliner Academie ernannt worden sei; zugleich sei ihm eine andere Gunst zu Theil geworden „c'est ma nomination, à un ordre de chevalerie; de chevalerie a moi, que le bonheur des tems, et le progrès des lumières, ont élevé, pour la deuxième fois, au rang de républicain français, par la grâce du National, de Lamartine et de notre ami Arago. Il y a là, sans doute, de quoi dérouter, et renverser la tête la plus raisonnable. Enfin, tout coup vaille! puisque, dans les contradictions de notre glorieuse époque, on peut être à la fois, républicain et chevalier. va pour la chevalerie." Er dankt für das ihm ausgesprochene Beileid bei dem Tode seines Sohnes (des berühmten Sinologen, Eduard Constant Biot) und bespricht einige Werke desselben, mit deren Veröffentlichung er sich beschäftige. Paris, 29. August 1850. 2 S. 4. As.

Bode, Joh. Elert, Astronom, Mitglied der Academie in Berlin, m. 1826.

3825. Billet an Czaplovic in Berlin. Bietet dem Adressaten seine astro

nomischen Jahrbücher zum Verkauf an. 18. December 1807. „Bode in Berlin“. 1/2 S. 8. As.

Bohnenberger, Joh. Gottl. v., Professor der Mathematik und Physik in Tübingen, m. 1831.

3826. Brief an einen Gelehrten, rein astronomischen Inhalts. Tübingen, 20. März 1817. 4 S. 8. As.

Borda, Jean Chr., berühmter französischer Physiker, Mitglied der Academie, des Instituts, Marinegeneral, m. 1799.

3827. Einige meteorologische Beobachtungen. s. l. e. d. 7 Z. As.
3828. Französisches Billet. 29. Mai 1766. 1/2 S. 4. As.

Boscovich, Roger Joseph, italienischer Physiker und Astronom, Jesuit, m. 1787.

3829. Italienischer Brief an den Banquier Caccia in Paris. Dankt diesem für ein ihm gemachtes Geschenk. Paris, 21. (?) December 1777. 1/2 S. 4. Ans.

Bouguer, Pierre, berühmter französischer Physiker und Astronom, Professor der Hydrographie, Mitglied der Academie, m. 1758.

3830. Französisches academisches Gutachten über ein von Mr. Bellin eingereichtes Mémoire. Paris, 18. November 1753. 2 1/4 S. 4. As. Ausser Bouguer's noch die Unterschrift eines anderen Academikers.

Bouvard, Alexis, französischer Astronom.

3831. Französischer Brief an Littrow in Wien. Zahlreiche Mittheilungen und Anfragen über astronomische Gegenstände. Paris, 21. November 1829. 2 1/4 S. 4. As.

Brahe, Tycho de, der berühmte Gründer der practischen Astronomie, m. 1601.

3832. Latein. Gedenkblatt. „Quod aggravat extollit Tycho Brahe scripsi Anno 1598 Xbre (Decbre.) die 6 Vittobergae“.

Bugge, Thomas, dänischer Astronom und Geograph, Professor in Kopenhagen, m. 1815.

3833. Dänisches Zeugniss für einen Zuhörer Andreas Nielsen Beck. Kopenhagen, 3. April 1778. 1/2 S. f. As.

Bullialdus, Ismael.

3834. Latein. Brief an Johann Hevel. Adressat hatte gewünscht, ein Portrait des Königs von ihm zu erhalten, um dasselbe dem Buche beizugeben, welches er dem Könige zu dediciren beabsichtigte. Bullialdus schreibt, dass er ihm das nicht verschaffen könne, dass er dies aber auch nicht für nöthig halte; diese Sitte wäre erst in neuester Zeit von den Jesuiten in Deutschland eingeführt worden, man hätte sich aber nicht daran zu binden. Er berichtet, dass Picard (ein französischer Astronom) einen Stein von dem berühmten Gebäude Uranienborg (der Sternwarte Tycho's) mitgebracht habe, „tanquam apotelesma aliquod (vulgo Talisman)“. Schliesslich einige astronomische Mittheilungen. Paris, 23. Juni 1672. 1 S. 4. As.

Bürg, Joh. Tobias, Astronom, Professor der Physik zu Klagenfurt, m. 1834.

3835. Brief an einen Vetter, freundschaftlichen Inhalts. Befürchtungen über die weitere Ausbreitung der Cholera. Wiesenau, 12. Jänner 1832. 2 S. 8. As.

Caluso, Thomas de, Abbé, Director des astronomischen Observatoriums in Turin, m. 1815.

3836. Französischer Brief an den Grafen Nellis, Bischof von Anvers in Rom. Privatmittheilungen. Besorgnisse um die Zustände in Rom. Turin, 15. Februar 1797. 1½ S. 4. As.

Le Camus, Charles Etienne Louis, ausgezeichneter Mathematiker, Mitglied der Academie, m. 1768.

3837. Französischer Brief an den Abbé Mignon. Bewerbung um eine Pension. 16. Mai 1724. s. l. 2 S. 4. As.

Carlini, Fr.

3838. Französischer Brief an Littrow in Wien. Spricht seinen Dank aus für die ihm gewordene Einladung zu einer Versammlung deutscher Gelehrten; er werde ihr Folge leisten, und er nenne von seinen Collegen an Mailands Institute noch Joseph Morosi als ausgezeichneten Technologen, den Littrow ebenfalls einladen möchte. Mittheilungen über astronomische Gegenstände und einige Gelehrte. Seregno, 2. November 1830. 3 S. 4. As.

Cassini de Thyry, César François, Director der Sternwarte, Mitglied der Academie, m. 1784.

3839. Französischer Brief an den Feldmarschall, Grafen Vault „à la Cour". Da sein Verleger gestorben, wäre er noch nicht im Stande gewesen, dem Adressaten ein Exemplar seines Werkes zukommen zu lassen; den zweiten Theil könne er noch immer nicht veröffentlichen, weil der Herzog v. Choiseul die Gelder für die Karte nicht bewilligt habe. 22. November 1764. 2 S. 4. As.

Cassini, Jacques-Dominique, Graf, Sohn des Vorigen, Director der Sternwarte, Mitglied der Academie, berühmt durch die von seinem Vater begonnenen und von ihm weiter fortgeführten, nach seinem Namen benannten Cassinischen Karten.

3840. Französischer Brief an den Kaiser Napoleon. „Sire. Mons. Bisayeul, mon grand Père et mon Père, ont jouis successivement sous Louis Quatorze, Louis Quinze et Louis Seize d'une Pension qui fut la recompense de leurs travaux. Moi je serai plus fier et plus heureux qu'eux, car je tiens la mienne de la main de Napoléon le grand, du vainqueur d'Austerlitz; c'est de son camp, c'est au milieu de ses triomphes, c'est à me confondant avec ses braves, qu'il me la decerne . . ." Janvier 1806. 1 S. f. As.

Chappe d'Auteroche, Jean, Abbé, berühmter französischer Astronom, Mitglied der Academie der Wissenschaften, m. 1769.

3841. Französischer Brief. Nach seiner Rückkehr von Tobolsk habe er in Petersburg den Brief des Adressaten mit den vom Könige ihm bewilligten 4000 Frcs. empfangen; er sage seinen Dank dafür der Academie, deren Absichten er überall im Auge gehabt habe, und der er durch seine weiteren Reisen nach Schweden und Dänemark auch ferner nützlich zu sein hoffe. s. d. e. l. 2½ S. 4. As.

Condamine, Charles Marie de la, berühmter Astronom, Reisender, Mitglied der französischen und vieler auswärtiger Academien, m. 1774.

3842. Französischer Brief an Legrand. Bittet um eine Gratification für einen Postillon, der für ihn eine Depesche besorgt hat. Angouleme ce. s. d. 2 S. 4. As.

Delambre, Jean Baptiste Joseph, berühmter Astronom, Mitglied der französischen Academie und beständiger Secretair für die physicalischen und mathematischen Wissenschaften des Instituts, m. 1822.

3843. Französischer Brief an Alexander v. Humboldt. Berechnung einiger Kalendertage. s. l. e. d. 1 S. 4. Ans.

3844. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg. Spricht im Auftrage des Instituts sein Beileid aus über den Tod des J. Hermann, eines Mitgliedes derselben. Paris, 16. Brumaire, l'an IX. (November 1801). 1 S. 4. S.

Encke, J. F., Director der Sternwarte und Professor in Berlin.

3845. Lectionsankündigung an der Berliner Universität für das Sommersemester 1827. Ans.

3846. Brief an den Geheimen Rath Schulze in Berlin. Entschuldigt sich, dass er, ohne vorher angefragt zu haben, eine Reise nach Dresden gemacht habe. Berlin, 25. September 1841. 1 S. 4. As.

3847. Beobachtungen über einen Cometen zur Insertion in die Staatszeitung. Berlin, 9. Juni 1845. $^1/_2$ S. 4. As.

De l'Isle, französischer Astronom, m, 1768.

3848. Französischer Brief an Buache in Paris. Auf einer wissenschaftlichen Reise nach Russland begriffen, schreibt er von Königsberg über zahlreiche astronomische Beobachtungen, die er bisher gemacht. Ausserdem einige Privatangelegenheiten des Adressaten. „Conigsberg", 8. Februar 1726. 5$^1/_2$ S. 4. As.

Flamsteed, John, berühmter englischer Astronom, m. 1719.

3849. Englische Quittungen aus den Jahren 1704—6 auf die Summe von 500 Pfd., die Flamsteed der englischen Bank geliehen, und die er in Quartalabzahlungen zurückerhielt. S.

Gauss, Karl Friedrich, berühmter Astronom und Mathematiker, Professor in Göttingen.

3850. Sehr interessanter Brief an Alexander v. Humboldt. Macht ihm die Mittheilung, dass der Bau des magnetischen Observatoriums in Göttingen begonnen, erzählt, wie er von jeher das Verlangen gehabt habe, den Magnetismus zu erforschen, und dass er durch den Professor Weber darin unterstützt und gefördert werde. In Verbindung mit ihm mache er gegenwärtig galvanomagnetische Versuche in grossem Maassstabe; er wolle die Apparate zu telegraphischen Zeichen benutzen; „es leidet keinen Zweifel, dass es gehen wird und zwar wird mit Einem Apparat Ein Buchstabe weniger als 1 Minute erfordern". Weitere Bemerkungen über die electromagnetische Telegraphie und über deren Vorzug vor der Telegraphie mit dem Heliotrop. Mittheilungen über eine Reihe von Versuchen, um die Stärke der galvanischen Ströme zu bemessen. Göttingen, 13. Juni 1833. 3 S. 4. As.

3851. Brief an Dr. Küchenmeister in Frankf[illegible] a. M. Beantwortung einer Anfrage über einen electromagne[illegible]en Versuch. Göttingen, 29. October 1838. 1$^1/_4$ S. 4. As.

Harding, Karl Ludwig, Professor der Astronomie in Göttingen, m. 1834.

3852. Brief. Besprechung des „2füssigen Ramsden'schen Fernrohrs". Lilienthal, 13. April 1801. $^3/_4$ S. 4. As.

Hell, Maximilian, Astronom in Wien, deutscher Jesuit, m. 1792.

3853. Latein. Brief an den Jesuiten Caeser Amman in Ingolstadt. Dankt für die ihm übersandte vorzügliche Dissertation „De altitudine Poli", ebenso für die ihm mitgetheilten Beobachtungen über die Satelliten des Jupiter. Wien, 17. Juli 1767. 1 S. 4. As.

Herschel, Friedr. Wilhelm, der berühmte Astronom, Musiker, m. 1822.

3854. Herschel's Handschrift aus den Jahren 1760—70, einem verstümmelten Musikbuche entlehnt; bescheinigt von Caroline Herschel. 4. December 1839. 1 Z. Schrift und eine Notenlinie.

Herschel, Friedr. Wilhelm John, Baronet, Sohn des Vorigen, berühmter Astronom.

3855. Englischer Brief an Alexander von Humboldt in Berlin. Er habe kurz nach seiner Rückkehr (von seiner wissenschaftlichen Reise an's Vorgebirge der guten Hoffnung 1834—38) durch Weber und Gauss (cf. oben No. 3850) erst Kenntniss erhalten von den electromagnetischen Versuchen und den ausserordentlichen Resultaten, welche von den genannten Gelehrten erzielt worden wären. Er werde bei dem Lord der Admiralität seinen ganzen Einfluss verwenden, um ihn zu veranlassen, „to the improvement and extension of the observatory of the case, you may be sure that I did not neglect that opportunity of pressing on them the importance of a series of Magnetic Observ. to be made then in Correspondence . . . in the Colonial possessions“. Weitere wissenschaftliche Mittheilungen. Altona, 31. Juli 1839 (?). $3^{1}/_{2}$ S. 4. As.

Hevelius, Johann, deutscher Astronom in Danzig, m. 1687.

s. Stammbuch IV.

3856. N. 1650. As.

Ideler, Christian Ludwig, Astronom, Professor in Berlin, Mitglied der Academie, bekannt auch durch seine in Gemeinschaft mit Nolte herausgegebenen linguistischen Handbücher.

3857. Brief an den Secretair der philosophischen Classe in Berlin. Eine Bitte im Namen der Academie. Berlin. 16. Februar 1816. $^{1}/_{2}$ S. 4. As.

Kepler, Joh., der berühmte Astronom, m. 1630.

3858. Latein. Gedenkblatt für Gothard Carl. . .

„O curas hominum, o quantum est in rebus inane;
Vivitur ingenio, sunt nugae extera vanae“.

12. October 1615. 10 Z. Die letzte Zeile durchschnitten. As.

Lalande, Joseph Jérome de, berühmter Astronom, Mitglied der Academie, Professor am Collége de France, m. 1807.

3859. Französischer Brief an den Grafen Pirée à Reines en Bretagne. Er bittet ihn um Zusendung eines Werkes über die Kanäle der Bretagne, da er grosses Interesse nehme „à cette partie du bien public. Paris, 26. Februar 1785. $^{1}/_{2}$ S. 4. As.

3860. Französischer Brief an einen Minister. Bittet um Lieferungsscheine zu Holz für die beiden Observatorien. Au collége de France le 24. Brumaire. s. a. 5 Z. As.

Littrow, Joseph Johann, Edler v., Director der Sternwarte in Wien, m. 1840.

3861. Brief an J. F. von Castelli in Wien. Dankschreiben voller Verehrung für den Adressaten. Wien, 2. Juni 1832. $2^{1}/_{8}$ S. 4. As.

Mädler, Johann Heinrich, Pofessor der Astronomie, Director der Sternwarte in Dorpat.

3862. Brief an den Professor Zeune in Berlin. Freundschaftliche Mittheilungen über seine Reise, Ankunft in Dorpat, seine Stellung etc. Dorpat, 5. December 1840. 2 S. 8. As.

Mairan, Jean Jacques Dortons de, berühmter Physiker, Mathematiker und Schriftsteller, Mitglied der Academie, m. 1771.

3863. Französischer Brief an Bernoulli. Paris, 3. September 1747. 1 S. 8. As.

Maraldi, Jacques Philipp, Astronom und Physiker, Neffe Cassini's, Mitglied der Academie, m. 1729.

3864. Französischer Brief. Berichtet über die in Dünkirchen gemachten astronomischen und geographischen Beobachtungen. Dünkirchen, 11. August 1718. 4 S. 4. As.

Maskelyne, Nevil, berühmter englischer Astronom, m. 1811.

3865. Englisches Billet an den Buchhändler John Nourse. Greenwich, 10. Juni 1776. 7 Z. As.

3866. Quittung mit Namensunterschrift auf der Rückseite einer Anweisung des englischen Schatzamtes. 17. März 1777.

Méchain, Pierre François André, französischer Astronom, Mitglied der Academie, m. 1805.

3867. Französischer Brief an Villar in Paris in Privatangelegenheiten. s. l. e. d. 1¼ S. 8. As.

Olbers, Heinrich Wilhelm, Arzt in Bremen, Einer der berühmtesten Astronomen der Neuzeit, m. 1840.

3868. Ad. an Bürgermeister Smidt. As.

3869. Gedenkblatt. Als 80jähriger Greis müsse sehr bald ein Tag der letzte seines Lebens sein. „Auch das ist mir nicht unangenehm. Wenn man über 80 Jahre dem Treiben in dieser Unterwelt zugesehen und es zum Theil mitgemacht hat, so reget sich doch zuweilen ein Verlangen, einmal selbst zu erfahren, was von unseren Ahndungen, Träumen, Vermuthungen, Hoffnungen und Wünschen über unseren Zustand nach dem Tode wahr oder falsch sey". Bremen, 13. Juni 1839. 1 S. 8. As.

Piazzi, Joseph, berühmter Astronom, Generaldirector der Observatorien in Palermo und Neapel, Philosoph, Mathematiker und Theologe, Mitglied vieler Academien, besonders berühmt durch seinen „Sterncatalog", m. 1826.

3870. Italienischer Brief an den Director des topographischen Amtes, Ferdinand Visconti in Neapel über astronomische Gegenstände. Palermo, 3. November 1824. 1¼ S. 4. As.

Quetelet, s. Mathematiker.

Schroeter, Johann Hieronymus, Oberamtmann zu Lilienthal, Astronom, m. 1816.

3871. Brief. Bemerkungen über die Cometenschweife. Lilienthal, 25. October 1807. 4 S. 4. As.

3872. Fragment eines Bittgesuches um Freilassung seines Sohnes. 21. Juni 1813. 1½ S. fol. Ans.

Schubert, Friedr. Theodor, Astronom an der Sternwarte zu Petersburg, Mitglied der dortigen Academie, russ. Staatsrath, m. 1825.

3873. Beantwortung einer typographischen Frage über Petersburg an den General-Major Oppermann. s. l. e. d. 8 Z. As.

Schumacher, Heinrich Christian, Professor der Astronomie und Director der Sternwarte in Kopenhagen.

3874. Brief an den Geheimen Rath v. Utzschneider in München. Empfehlung eines Kaufmanns. Altona, 9, März 1832. 1 S. 4. As.

3875. Brief an den Ober-Regierungsrath Johannes Schulze in Berlin. Empfehlung für einen Director Dörfer aus Heide. Altona, 4. October 1837. 1 S. 4. As.

3876. Notiz über die Aufnahme eines Bessel'schen Aufsatzes in die Jahrbücher für 1842. 31. Mai 1842. s. l. $1/2$ S. 4. As.

Simonoff, P., Professor der Astronomie an der Universität Kasan.

3877. Französischer Brief an einen Professor mit Angabe der Tageszeiten, in denen in Kasan die barometrischen Beobachtungen aufgenommen werden, damit sie Adressat zur selben Zeit aufnehmen könne. Kasan, 29. November 1839. $1^1/_2$ S. 4. As.

Struve, Friedr. Georg Wilh. v., Director der Central-Sternwarte des russischen Reiches, Mitglied der Petersburger Academie, russischer wirklicher Staatsrath.

3878. Abbestellung einer Universitätslection. s. l. Montag, 26. November 1828. 2 Z. As.

3879. Brief an den Geheimen Rath v. Utzschneider in München. Bestellung mehrerer astronomischer Instrumente. Dorpat, 10. April 1833. 2 S, 4. As. Beigelegt die Rechnung des Kaufmanns.

3880. Empfehlungsbrief für seinen Neffen, den Mechaniker Henop. Pulkova, 8. Februar 1843. 1 S. 4. As.

Triesnecker, Franz.

3881. Brief an einen Gelehrten in Mailand über astronomische Beobachtungen. Wien, 16. December 1816. 1 S. 4. As.

Wargentin, Peter Wilhelm, berühmter schwedischer Mathematiker und Astronom, Secretair der Academie in Stockholm, m. 1783.

3882. Französischer Brief an einen Secretair der Academie in Paris über einige astronomische Beobachtungen. Stockholm, 30. October 1761. 4 S. 4. As.

Wurm, Johann Friedrich, Astronom, Theolog und Philolog, Professor in Stuttgart, m. 1833.

3883. „Supplemente zu diesem (sic) Piazzi'schen Sternverzeichnisse". s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Zach, Franz, Freiherr v., Mathematiker und Astronom, m. 1832.

3884. Brief an Professor Heeren (?) in Göttingen. Er schickt ihm den Herodot von Rennell (den berühmten englischen Geographen), damit der Adressat eine Anzeige darüber für Zach's „Monatliche Correspondenz" schreibe; „nur ein Heeren könnte sie machen". Das an ihn gestellte Verlangen, eine Geschichte der Astronomie zu schreiben, müsse er zurückweisen, weil er, „ein ganz miserabler Schriftsteller", die Fähigkeit dazu nicht habe. Er schlägt für diese Arbeit andere Gelehrte vor (die Professoren Klügel und Gilbert in Halle), er werde gern ihnen Materialien liefern. Seeberg (Sternwarte bei Gotha), 8. October 1800. 2 S. 8. As.

3885 Brief an Rüppell in Frankfurt a. M. Privatmittheilungen über ein „mit der Herzogin von Sachsen-Gotha, letzten Sprössling dieses ausgestorbenen Hauses" nach Paris anzutretende Reise. St. Wendel, 17. August 1830. $1/2$ S. 4. As.

IV. Botaniker.

Allione, Carlo, Arzt und Professor der Botanik in Turin, m. 1804.

3886. Italienischer Brief an den Professor der Medizin Giorgio Bonelli in Rom. Er schreibt über die Zustände in Piemont; „Uns wird fortwährend übel mitgespielt . . . . Unserem Schicksal ein Prognostikon zu stellen ist unmöglich. Nähmen auch die politischen Angelegenheiten eine andere Wendung, so lässt doch die Lage des Landes die schlimmsten Folgen befürchten. Wissenschaften und Künste gehen bergab; die Köpfe sind verworren, uneins, voll Tücke, und das wachsende Elend wird, da der Ehrgeiz überdies sich aufrecht hält, zu Schändlichkeiten führen.“ Folgt die Schilderung einer arg wüthenden Seuche. Turin, 17. Februar 1796. $1^1/_2$ S. 4. As.

Aubert du Petit Thouars, Direktor der Königl. Baumschule, Mitglied der Academie der Wissenschaften.

3887. Französischer Brief. Er wolle der Ehre, zum Mitglied der Academie ernannt zu sein, durch Veröffentlichung botanischer Werke verdient machen. s. l. e. d. $^1/_2$ S. 4. As.

Balbis.

3888. Französischer Brief an einen Grafen. Er habe den ersten Theil seiner Flora etc. herausgegeben und wünsche zu wissen, auf wie viel Exemplare der Adressat zu subscribiren beabsichtige. s. d. e. l. 1 S. 4. As.

Banks, Sir Joseph, berühmter englischer Naturforscher und Tourist, Präsident der Königl. Gesellschaft zu London und Mitglied des französischen Instituts, m. 1820.

3889. Englisches Billet an Herzen. (?) 4. August 1785. 1 S. 4. As.

Bauhinus, Johannes, berühmter Botaniker, Arzt des Herzogs v. Würtemberg, m. 1613 und **Friedrich,** Herzog v. Würtemberg.

3890 a. Französische Anweisung des Letzteren auf 3 francs 2 gros. (?) 4. März 1596. 4 Z. S.

3890 b. Französische Quittung des Erstern auf genannte Summe. 27. März 1596. 2 Z. As.

Bauhinus, Caspar, Bruder des Vorigen und Arzt des Herzogs von Würtemberg, Botaniker und Anatom, Professor in Basel, m. 1624.

3891. Lateinischer Gedenkspruch „Fallax est frontis imago.“ Namen und alle Titel mit der Unterschrift „Aetat. 38. Profess. 17,“ (wahrschein- 38 J. alt, und 17 J. Professor). 1598.

3892. Gedenkspruch „Omnia vanitas praeter Deum amare“ Name und Titel. Basel, 16. Juni 1622.

Bauhinus, Johann Caspar, Sohn des Vorigen, Professor in Basel.

3893. Gedenkblatt: „*Αρχει αυτος ὁ θεος* (nach Aristoteles in der Metaphysik: *ὁ θεος αυταρκης*, Gott ist sich selbst genügend). Affectus intimi testandi causa. a. d. VII. kl. Quinctil. (25. Juni) 1641. As.

Brotero, Felix Avellas.

3894. N. app.

Bouchez, Botaniker, Mitglied der Academie in Paris.

3895. Französischer Brief an Lheritier in Paris. Geschäftliche Anfrage und

Mittheilungen über einige neu entdeckte Pflanzen. Abbeville, 18. September 1793. 1 S. 4. As.

Brown, Robert, einer der verdientesten Botaniker der Neuzeit.

3896. Englischer Brief an Adalbert von Chamisso. Auf Veranlassung Krusensterns sende er ihm sein „Prodromus horae novae Holl.," sei aber der Meinung, dass dieses Werk den Zwecken des Adressaten auf seiner Weltreise nicht entsprechen werde; er empfiehlt ihm ein anderes. London, 13. September 1815. 1¼ S. 4. As.

3897. Englischer Brief an einen Botaniker in Wien, dem er seine Ankunft und seinen Besuch anmeldet. Linz, 13. September 1840. 1¾ S. 4. As.

3898. Englischer Brief an Humboldt; er nehme dessen Einladung nach Tegel gern an. s. l. (Berlin) e. d. 1⅛ S. 8. As.

Cavanilles, Antonio José, Director des botanischen Gartens in Madrid, m. 1804.

3899. Französischer Brief an einen Buchhändler Magimel in Geschäftsangelegenheiten. Madrid, 22. December 1790. 1½ S. 4. As.

Chazelles de Prisy, Botaniker, für seine Anhänglichkeit an den König hingerichtet in Paris 1792.

3900. Französischer Brief an den Professor Hermann in Strassburg. Privatmittheilungen, über botanische Gegenstände. Metz, 24. März 1789. 2 S. 4. As.

Christ, Joh. Ludwig, ein um alle Theile der Landwirthschaft sehr verdienter Schriftsteller, Pfarrer zu Kronberg bei Frankfurt a. M., m. 1813.

3901. Brief an Professor Hammer in Strassburg. Uebersendet ihm Exemplare von dem ersten Bande seines „pomologischen Kupferwerkes" für den Adressaten und andere Gelehrte. Kronberg, 22. September 1809. 2½ S. 4. As.

Clusius, Carolus, holländischer Botaniker zu Anfange des 17. Jahrhunderts.

3902. Lateinisches Gedenkblatt einem Dr. Crispinus Gericius: „Virtute et Genio." Leyden, V. Idus Junias (9. Juni) 1604.

Cunningham, Allan, schottischer Naturdichter, Bildhauer, Botaniker, m. 1842.

3903. Englischer Brief an einen Botaniker. Ausführliche Besprechung und zahlreiche Bemerkungen über ein Werk des Adressaten: Prodromus Fl. Norfolk, insul. Mittheilung von dem Tode seines Bruders Richard Cunningham, der, als Botaniker Mitglied einer von der Regierung ausgerüsteten wissenschaftlichen Expedition nach Neu-Süd-Wales, dort von den Eingeborenen ermordet worden sei. Strand on the Green (London), 10. Mai 1836. 8 S. 4. As.

3904. Englisches Billet an den Verleger James Fraser. London, 21. September 1840. 1 S. 8. As.

Decandolle, Augustin, Pyrame, berühmter Botaniker, Lehrer zu Montpellier, zuletzt in Genf, seiner Vaterstadt, m. 1841.

3905. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg. Aus der vom Adressaten eingesandten Liste botanischer Bücher. macht er ihm diejenigen namhaft, die er zu besitzen wünsche und die ihm zugesandt werden müssen. Montpellier, 9. December 1812. 2½ S. 4. As.

3906. Französisches Billet an den Maler Heyland. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

3907. Französisches Billet an die Gräfin Circourt. Einladung zum Besuch seines Belvedère. s. l. e. d. ½ S. 8. As.

3908. Französischer Brief an Al. v. Humboldt (sic) in Paris über einige

Pflanzengattungen, über welche H. sich Auskunft erbeten hatte. Montpellier, 2. April 1817. 3 S. 4. As.

Desfontaines, René, Professor der Botanik und Mitglied der Academie in Paris, m. 1833.

3909. Französisches Billet an den Grafen Bigot-Preameran (?) in Paris. Nennt ihm einige botanische Werke von Bulliard, die Adressat für ihn kaufen möchte. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

3910. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg im Namen des naturwissenschaftlichen Museums in Paris, als Director desselben. Paris, 10. Prairial an X. (29. Mai 1802.) 1½ S. 4. S.

Dietrich, Professor der Botanik in Eisenach.

3911. N. app.

Dillenius, Joh. Jacob, s. Stammbuch VII.

Gärtner, Joseph, Botaniker, Astronom und Physiker, Professor der Botanik in Petersburg, m. Calw (in Würtemberg) 1791.

3912. Brief an Professor Hermann (in Strassburg). Mahnbrief um das Geld für den 1. Theil seines Werkes (wahrscheinlich de fructibus und seminibus plantarum etc.) Calw, 7. Mai 1791. 1 S. 4. As.

Gay, Jacques, Botaniker in Paris.

3913. Französisches Billet an den Buchhändler Pitois in Paris. Paris, 2. September 1822. 1½ S. 8. As.

3914. Französisches Billet an den Buchdrucker Levrault in Paris. Paris, 22. October 1822. 1½ S. 8. As.

3915. „Livres demandés par Mr. Gay le 26. Janvier 1830.“ 3½ S. 8.

3916. Französisches Billet an den Buchhändler Pitois in Paris, 23. Januar 1833. 1 S. 8. As.

Giseke, Paul Dietrich, Arzt und Naturforscher in Hamburg, Schüler Linné's, m. 1796.

3917. Brief an einen Freund über medizinische Themata. Hamburg, 20. bis 24. October 1771. 3 S. 4. As.

Gleditsch, Johann Gottlieb, Aufseher des botanischen Gartens und Mitglied der Academie in Berlin, besonders verdient um die Forstwissenschaft, m. 1786.

3918. Billet an Geheimrath Formey, dem er vier Bogen seiner jüngst verlesenen Abhandlung zur Uebersetzung sendet. Berlin, 9. Januar 1779. ½ S. 4. As.

Gmelin.

3919. Brief an den Apotheker Saltzwedel in Frankfurt a. M. über Privatangelegenheiten, die ungünstige Lage des botanischen Gartens in Tübingen. Zum Schluss: „Nun ist ja Frankfurts Schicksal entschieden (war dem Rheinbund beigetreten) und Deutschland's wird's werden. Das Aergste ist, dass die Teufeleien alle so viele Klammern bekommen, dass keine Hoffnung zu einer Besserung da ist. Wir erleben nicht mehr, dass die Teutsche Ehre wieder an's Licht kommt.“ Tübingen, 25. Juli 1806. 3¾ S. 4. As.

Göppert, Dr. med., Professor an der Universität zu Breslau.

3920. Brief an einen Geheimen Oberregierungsrath bei der Uebersendung eines Werkes über Wärmeentwicklung in den Gewächsen, und anderer Abhandlungen. Breslau, 3. December 1832. 2 S. 4. As.

3921. Brief an einen Geheimen Oberregierungsrath; übersendet ihm die ersten Hefte seiner Arbeit über die Gattungen der fossilen Pflanzen, mit der Bitte, ihm die Unterstützung der Regierung zuzuwenden, damit er in

den Stand gesetzt werde, die übrigen 10 Hefte dieses Werkes herauszugeben. Breslau, 2. Februar 1841. 2 S. 4. As.

Gouan, Antoine, Professor der Botanik in Montpellier, m. 1821.

3922. Französischer Brief an Professor Hermann in Strassburg. Empfiehlt ihm einen jungen Mediciner Bonarton, der an das Militairhospital nach Strassburg komme; erbittet sich Auskunft über mehrere botanische Bücher. Montpellier, 20. Frimaire an VII. (11. September 1799). 1 S. 4. As.

Hamilton, William.

3923. Englischer Brief an Rüpell in Frankfurt a. M., übersendet ihm das verlangte Empfehlungsschreiben an den englischen Residenten in Mocha vom Lord Ellenborough. Wünsche für das Gelingen der wissenschaftlichen Expedition des Adressaten nach Afrika. Chelsea bei London, 3. September 1830. 4 S. 4. As.

3924. Fragment eines englischen Billets. s. l. e. d. As.

Hartig, Georg Ludwig, berühmt durch seine Schriften über Forstwesen, m. 1836.

3925. Billet. Dillenburg, 2. Juli 1803. 5 Z. As.

Hedwig, Johann, Professor der Medizin und Botanik in Leipzig, m. 1799.

3926. Gedenkblatt: Filum ariadneum veri et recti,
Est naturae sobria contemplatio. Optimo Rudolpho mem. Leipzig, 5. November 1794. As.

Helwing, Georg Andreas, Probst und Erzpriester in Angerburg, Botaniker, Mitglied der Berliner Academie, m. 1748.

3927. Rundschreiben an die Geistlichen seines Bezirkes über die Schulen, die Anstellung und Ueberwachung der Lehrer, deren Unterricht und Lebenswandel, über die Heranziehung der Jugend zum Schulbesuch u. s. w. Die Sorge, die der König auf die Verbesserung des Schulwesens verwende, mache es ihnen Allen zur Pflicht, mit allen Kräften diese Intentionen zu fördern. Angerburg, 13. Januar 1742. 7 S. f. As. Auf der letzten Seite die Insinuationsvermerke der verschiedenen Geistlichen. In einer Beilage ein biographischer Auszug über Helwing aus: Landes- und Volkskunde, ein Handbuch von A. C. Preuss vom Jahre 1835.

L'Héritier de Brutelles, Charles Louis, Botaniker, Mitglied der Academie in Paris, ermordet bei seinem Austritt aus dem Institut 1800.

3928. Französischer Brief an Professor Hermann in Strassburg. Geschäftliches. Mittheilung über die Verlegenheit, in der er sich in Betreff der Herausgabe seiner fascicules de plantes nouvelles befände. Paris, 5. December 1784. 2 S. 4. As.

Hoffmann, G. F., zuletzt Professor der Botanik in Petersburg.

3929. Brief an die Frauenholzische Kunsthandlung zu Nürnberg. Bestellung eines Buches. Göttingen, 29. März 1803. 1 S. 4. As.

Jakobs.

3930. Brief an den Vorsitzenden der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. Spricht seinen Dank aus für seine Ernennung zum Ehrenmitgliede jenes Vereines. Glogau, 12. December 1812. 2½ S. 4. As.

Jacquin sen., Nicolas Joseph, Freiherr v., berühmter Botaniker, Mit-

glied der meisten gelehrten Gesellschaften Europa's, zuletzt Professor der Botanik und Chemie in Wien, m. 1817.

3931. Liste von Pflanzen. Ans. bescheinigt von Jacquin jun. s. l. e. d.

Jacquin, Joseph Franz, Freiherr von, Sohn des Vorigen, nach seines Vaters Tode Professor der Chemie und Botanik in Wien.

3932. Autobiographische Skizze, von ihm selbst geschrieben. s. l. e. d. 2 S. f.

3933. Brief an einen Freund. Wien, 2. April 1828. 1 S. 4. As.

Jungermann, Ludwig, Professor der Botanik in Altorf, m. 1653.

3934. Lateinisches Gedenkblatt: Domin. Baud.;
Necessitati est obsequendum et quo trahunt
Retrahuntque fata, forti eundum pectore.
Tum concoquenda (zu verdauen, zu bewältigen) tristitas haec temporum,
Dum vesper olim candidos grata vice
Soles reducat — —
Aspiret mollior Aura.
Einem Baron Franc. Christ. Teuttenbach etc. Altorf, 18. September 1635. As.

3935. Lateinisches Gedenkblatt, schwer zu entziffern. 3 Z. u. 5. Z. Unterschrift. Altorf, 12. August 1640. As.

Jussieu, Bernard de, einer der berühmtesten Botaniker der Neuzeit, Mitglied der Academie in Paris, m. 1777.

3936. Französisches Billet. 4 Z. Paris, 19. Juli 1764.

Jussieu, Antoine Laurent de, Neffe des Vorigen, dessen Pflanzensystem er weiter ausbildete, Professor der Botanik und der Medizin, m. 1836.

3937. Französisches Protocoll über eine Sitzung der mathematischen und physikalischen Klasse der Academie in Betreff der „reclamations des Cit. Fatori et Richard relativement aux pieces, qui pourvient leur appartenir dans le cabinet des machines de la ci-devant academie des Sciences . . . .“ unterschrieben von Jussieu und Celse. 1. Prairial an IV. (19. Mai 1796). 2 S. 4. S.

Kerner.

3938. Brief an einen Professor. Schickt ihm ein „Avertissement und eine Probe einer gestochenen und illuminirten Pflanze“ seines Werkes, mit der Bitte, auf ein Exemplar desselben für die Universität zu subscribiren. Stuttgart, 12. Mai 1786. 1 S. 4. As.

3939. Brief. Bittet um Samen von seltenen Pflanzen, um den botanischen Garten zu Stuttgart, den er erhalten, vermehren zu können. Stuttgart, 6. December 1792. 1 S. 4. As.

3940. Brief, wie es scheint an denselben. Dankt für die übersandten Saamen. Stuttgart, 12. Juni 1793. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Kunth, C. S.

3941. Ankündigung botanischer Vorlesungen an der Universität. 4 Z. s. l. e. d. As.

Lapeirouse, Philippe Picot, baron de, zuletzt Professor der Naturgeschichte in Toulouse, Botaniker und Mineralog, Mitglied vieler Academien, m. 1818.

3942. Französischer Brief an Professor Hermann in Strassburg. Privatangelegenheiten. Mittheilung von dem Tode eines Oheims, mit dessen Hinterlassenschaft er viel zu thun habe, nach Erledigung dieser Angelegenheiten werde er mit allem Eifer daran gehen, die Pyrenäen zu

durchforschen (um deren Pflanzenkunde er sich sehr verdient gemacht hat). Toulouse, 14. April 1776. $2^1/_2$ S. 4. As.

3943. Französischer Brief an denselben bei Uebersendung einer Kiste mit Pflanzen, Vögeln und Büchern. Er könne eitel werden über das vom Adressaten ihm ertheilte Lob; aber „personne au monde n'est plus convaincu de son néant que moi; et j'apprends tous les jours que je ne suis rien; aussi suis-je sans prétentions.“ Mittheilungen wissenschaftlichen und privaten Inhalts. Toulouse, 9. April 1777. 3 S. 4. As. c. sig.

Latourrette, Marc Antoine Louis Clarel de, Naturforscher, Botaniker, secretair perpétuel der Academie der Wissenschaften in Lyon, m. 1793.

3944. Französischer Brief an Professor Hermann in Strassburg. Dankt dem Adressaten für „la thèse interessante“, die jener ihm mitgetheilt. Latourrette, 16. Juni. s. a. 2 S. 4. As.

Ledebur, Botaniker in Dorpat.

3945. Brief an den Hofbibliothekar Endlicher in Wien bei einer Sendung von Pflanzen. Dorpat, 8. März 1834. 2 S. 4. As.

Linck.

3946. Billet an einen Buchhändler. 22. M(?). s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Lindley, John.

3947. Englisches Billet. s. l. e. d. 3 S. 8. As.

Linné, Carl v., der berühmte Naturforscher, Schöpfer der neueren Botanik, Professor in Upsala, m. 1778.

3948. Lateinische Adresse an Nicol. Jacquin. Auf der Rückseite eine Mittheilung. s. l. 6. Juli 1769. As. cum sigillo.

3949. Lateinischer Brief. Besprechung einiger Pflanzen. s. l. e. d. $^3/_4$ S. f. As. cum sigillo.

Linné, Carl von, Sohn des Vorigen und Nachfolger desselben, als Professor der Botanik in Upsala, m. 1783.

3950. Lateinischer Brief an Professor Jacquin in Wien. Die gedruckte Anzeige vom Tode des Vaters, dann ein eigenhändiges Schreiben, mit der Bitte, Adressat wolle auch ihm, wie er es gegen den Vater gethan, seine Freundschaft zuwenden. Upsala, 23. Januar 1778. 1 S. f. As. cum sigillo.

Lonicerus, Philipp.

3951. Griechischer Gedenkspruch aus der 1. Homilie des Basilius zu Ehren des Peter Petiandrus. 17. November 1585. s. l. 1 S. 8. As.

3952. Demselben Petiandrus zu Ehren auf der Rückseite ein lateinischer Gedenkspruch aus Athanasius von Valentin Flickius in Fridberg. 31. Januar 1586. 1 S. 8. As.

Martins, Karl Friedrich Philipp von, berühmter Naturforscher, Professor und Director des botanischen Gartens in München.

3953. N. app.

3954. „Die Stiftungsurkunde der Naturforscherzunft ist alt; sie steht schon in Moses (Gen. 1. 27.) da es heisst: „Gott schuf den Menschen etc.“ München, 20. Januar 1835. As.

3955. Brief an Endlicher in Wien. Anfragen über Einzelnes in dem von M. herausgegebenen Werke über die Moose. Zum Schluss zwei Originalstrophen. Nach dem Poststempel München, 8. December 1839. 1 S. 4. As.

3956. Empfehlungsschreiben für einen Botaniker Sendtner. (München), 26. August 1840. $^1/_2$ S. 8. As.

Medicus, Friedrich Casimir, zuletzt Director des botanischen Gartens in Mannheim, m. 1808.

3957. Brief an einen Professor Hermann in Strassburg bei Uebersendung eines botanischen Werkes. „Wenn Wahrheit und Ueberzeugung die besten Wegweiser sind: so habe ich mich nicht zu fürchten. Aber bei den Wissenschaften herrscht heut zu Tag auch Hofluft, und da ist man freilich nicht überzeugt, wie das Publikum die Nachforschungen aufnimmt, die gegen seine eingeführte Art zu denken streiten." Mannheim, 26. Januar 1783. 1 S. 4. As.

3958. Brief an einen Professor. „Wegen meiner Animosität gegen Linné und seine Anhänger bitte ich Sie doch, besser von mir zu denken. Aber ich stelle mir das Publikum auf der einen, Linné auf der andern Seite vor, und glaube, dass die Ehrfurcht gegen das erste erfordere, rein zu sagen, was ich innigst tief als Wahrheit fühle." Mannheim, 12. Juli 1789. 1 S. 8. As.

3959. Brief an den preussischen Hofrath Dettmann Basse in Paris. Bittet den Adressaten um einen Aufsatz über dessen Akazien-Anlagen in Paris für sein Journal; er theilt ihm den Inhalt einer eben zu publicirenden Arbeit mit. Mannheim, 27. August 1800. 2 S. 4. As.

Mentzell, Christian, Churfürstlicher Brandenburgischer Leibarzt, Mitglied der Academie in Berlin, Botaniker, m. 1701.

3960. Verzeichniss und Rechnung über die für die Churfürstliche Bibliothek gekauften botanischen Bücher. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Michaux, André, berühmter Reisender und Botaniker, m. 1802.

3961. Französischer Brief an L'Heritier in Paris, beschreibt ihm einige Pflanzen. A. L'Orient, 12. September 1785. 2 S. 4. As.

Mutis, Don Joseph Celestino, berühmter spanischer Naturforscher, Botaniker, Entdecker der China in Neu-Granada, m. 1808. zu Santa Fé, wo er einen botanischen Garten gegründet hat.

3962. Spanischer Brief an Alexander von Humboldt. Santa Fé, 21. October 1801. 3 S. 4. As.

Nees von Esenbeck sen.,

3963. Quittung. s. l. e. d. 3 Z. As.

Nees von Esenbeck, Christ. Gottfried, Naturforscher und Botaniker, zuletzt Professor in Breslau.

3964. Brief an Professor Herrmann v. Meyer in Frankfurt a. M. Breslau, 2. Mai 1831. 1 S. 4. As. cum sigillo.

3965. Brief an Dr. Schaper in Breslau, bittet um Auskunft über eine Abhandlung und um die Zusendung einiger Bücher. Warmbrunn, 27. Januar 1839. 1 S. 4. As.

3966. Brief an einen Geheimen Ober-Regierungs-Rath bei Uebersendung des Programms, in welchem er der Academie der Naturforscher die Allerhöchste Uebernahme des Protektorats Anzeige mache. Breslau, 27. Februar 1841. 1 S. 4. As.

3967. Brief an denselben bei Uebersendung eines Bandes der Acta Naturae Curiosorum, welche Academie auf die fernere Unterstützung des Staates rechne. Breslau, 3. Juni 1841. 1 S. 4. As.

Persoon, C. H.

3968. Brief an einen Professor. Mittheilungen über sein herauszugebendes Werk Synopsis etc., über seinen Gesundheitszustand, sein Leben in Paris etc. Paris, 3. Mai 1806. 4 S. 4. As.

Raspail, Francois Vincent, der bekannte Republikaner, ausgezeichneter Naturforscher und Botaniker.

3969. Bücherbestellung, französisch. s. l. e. d. 6 Z. As.

3970. Französischer Brief an den Redacteur des Constitutionnel. Beschäftigt mit der Redaction eines Werkes „traité complet sur les graminées considérées sous les rapports de la physiologie etc.“, ersuche er den Adressaten, durch seine Zeitung die Freunde der Wissenschaft zur wissenschaftlichen Unterstützung des Verfassers aufzufordern. Paris, 12. Januar 1834. 1 S. 8. As.

Reichenbach, Heinr. Georg Ludwig, Naturforscher und Botaniker, Vorsteher des Naturalienkabinets in Dresden.

3971. Französisches Billet. s. l. e. d. 1 S. 16. As.

Reuss, Christian Friedrich, Botaniker, Professor der Medizin in Tübingen.

3972. Brief an einen Professor, Herausgeber der Strassburgischen gelehrten Nachrichten. Uebersendet ein Exemplar seiner letzten Schriften mit einer Recension darüber, die in das genannte Journal aufgenommen werden möchte, zugleich mit einer warmen Empfehlung der genannten Werke. Tübingen, 20. Juli 1783. 3 S. 8. As.

Römer, Johann Jacob, Botaniker, Director des botanischen Gartens in Zürich, m. 1819.

3973. Brief an Professor Hermann in Strassburg, bittet um einige Samengattungen und andere Zusendungen. Zürich, 25. Februar 1792. 1 S. 8. As.

Sauvages de la Croix, Francois Boissier de, Arzt, berühmter Botaniker, Professor in Montpellier, Mitglied vieler Academien, m. 1767.

3974. Französischer Brief an Dr. Gerard in Cöln über die ihm übersandte Flora de Provence. Montpellier, 15. Mai 1763. 2½ S. 4. As.

Schelver, Hofrath und Professor der Medizin in Heidelberg.

3975. N. app.

Schleiden, M. J., der berühmte Botaniker.

3976. Verzeichniss der von den Professoren der medizinischen Facultät zu haltenden Vorlesungen. s. l. e d. 2 S. f. Ans.

3977. Brief an einen Professor in Wien. Sehr warme Empfehlung eines Apothekers Schacht, für den er auf Grund seiner Kenntnisse und Leistungen in der Botanik eine Anstellung in Wien nachsucht. Jena, 16. November 1846. 4 S. 8. As.

Schouw, Professor in Kopenhagen.

3978. N. app.

Schrank, Franz de Paula.

3979. Note bei Uebersendung von Beiträgen für die Annalen und deren Herausgeber. München, 1. August 1811. ½ S. 4. As.

Schultes, Joseph August, Mediziner und berühmter Botaniker, zuletzt in Landshut, m. 1831.

3980. Recension eines Werkes „Delectus Florae et Faunae brasiliensis. — auctore S. C. Mikon . . . .“ 2 S. 4. s. l. e. d. Ans.

Schweigger, August Friedrich, Professor der Medizin und Botanik in Königsberg, ermordet auf einer italienischen Reise in Sicilien.

3981. Brief an Professor Hammer in Strassburg. Königsberg, 6. Februar 1811. 1 S. 4. As.

3982. Brief des Professor Hammer an Schweigger in Königsberg. Ausführliche Beschreibuag einer von ihm erstandenen Schildkröte. Strassburg, 20. April 1817. 4 S. 4. As.

Scopoli, Giovanni Antonio, Botaniker und Chemiker, Mitglied mehrerer gelehrten Academien, zuletzt Professor an der Universität zu Pavia, m. 1787.

3983. Italienischer Brief mit dem Plan eines Werkes (1786—88 in Pavia in 3 Foliobänden erschienen) „über die seltensten Naturerzeugnisse unserer Insubria". Er bittet den Adressaten um ein Gutachten darüber, damit er mit Hilfe desselben sich die Unterstützung der Regierung verschaffen könne. Pavia, 30. September 1780. 1 S. 4. As.

Scopoli.

3984. Italienischer Brief an einen Freund in Göttingen. Bei der jetzt gesicherten Friedensaussicht wolle er „dem heiligen Gottesdienste der Musen" sich wieder zuwenden und auch den Wunsch des Adressaten zu erfüllen suchen, eine periodische Correspondenz mit der Göttinger Bibliothek wieder eröffnet zu sehen. Er lege eine Arbeit, unter der Aufschrift „Winke", ihm bei, die über die italien. Verhältnisse Aufschlüsse gebe. Mittheilungen über Bücher, die in Italien erschienen (in Sicil. 2 Bücher von Schina, in Lucca Briefe von Papi über Indien etc.). Zahlreiche weitere literarische Mittheilungen, insbesondere über ein gefundenes Manuscript von einem gewissen Ca de Mosser, einem venetianischen Spion, der beauftragt war, den zunehmenden Handel mit Indien nach der Eroberung des Caps zu beobachten. Anfragen über die Göttinger Universität, und durch wen die Lehrstühle Heyne's und Richter's besetzt worden wären; Anfragen über andere deutsche Professoren. Mailand, 20. Juli 1815. 3 S. 4. As.

Sénébier, Jean, Botaniker, Naturforscher und Bibliograph, Mitglied mehrerer Academien, Bibliothekar in Genua, m. 1809.

3985. Französischer Brief an einen Fürsten bei Uebersendung eines Werkes. Genua, 7. Juli 1784. 1 S. 4. As.

Sibthorp, John, Professor der Botanik in Oxford, m. 1796.

3986. Französischer Brief an L'Heritier in Paris bei Uebersendung einiger Geranien, die er beschreibt, indem er dem Adressaten die Erlaubniss ertheilt, dieselben in seiner Monographie zu besprechen. Bittet um Mittheilungen über Alles, was in Paris die Botanik betreffe, und über einige Gelehrte. Oxford, 1. April 1788. 3½ S. 4. As.

Sloane, Hans, s. Stammb. VII.]

Smith, J. E.

3987. Französischer Brief an Professor Hermann in Strassburg. Geschäftliches. Beileidsbezeigung über den Tod des Sohnes des Adressaten. London, 7. November 1796. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Sprengel, Curt, Botaniker, Professor der Medicin in Halle, m. 1833.

3988. Brief an die Weigand'sche Buchhandlung in Leipzig. Geschäftliches. Halle, 27. Januar (Jahreszahl verwischt). 1 S. 4. As.

3989. Brief bei Uebersendung seiner Uebersetzung des Nicholson. Halle, 1. März 1791. 1½ S. 4. As.

Sturm, Jacob.

3990. Brief, geschäftlichen Inhalts. Nürnberg, 15. April 1829. 1 S. 4. As.

3991. Brief an denselben, desselben Inhalts. Nürnberg, 1. December 1829. 1½ S. 8. As.

Tenore, Michel, Professor, Director des botanischen Gartens in Neapel.

3992. Französischer Brief an Professor Endlicher in Wien, nach dessen

Ernennung zum Director des botanischen Gartens daselbst. Er übersende ihm, wie er es ihm bei seinem Vorgänger gethan, ein Packet mit Pflanzen. Neapel, 31. März 1840. 2 S. 4. As.

Thouin, André, Professor der Agricultur in Paris, Botaniker, m. 1823.

3993. Französisches Billet an Hermann, Mitglied des Raths der Fünfhundert in Paris. Paris, 21. Nivôse l'an IX. (?) [10. Januar 1801]. 1 S. 8. As. Darunter Inhalt der Antwort.

Thunberg, Karl Peter, schwedischer Botaniker, Professor in Upsala, m. 1828.

3994. Französischer Brief an Koppe, Secretair der Academie der Wissenschaften. Dankt für das ihm übersandte Diplom eines Mitgliedes. Upsala, 19. Januar 1813. 1 S. 4. As. c. sigillo.

Tournefort, Jos. Pitton de, berühmter Botaniker, Professor und Mitglied der Academie zu Paris, m. 1708.

3995. Bruchstück aus einem latein. Pflanzencatalog, von T. geschrieben, und später im Besitze Desfontaine's von letzterem als echt bescheinigt. 8 Z.

Trattinnick, Leopold, botanischer Custos in Wien.

3996. Brief an einen Vorgesetzten. Gratulation zum neuen Jahr. Aufzählung der im Interesse der Wissenschaft und aus Patriotismus geleisteten Dienste, um „durch literarische Ausgaben dem k. k. Musão Ehre und Ansehen zu erwerben," Er bearbeite „ein Universalwerk über alle Gattungen und Arten der Pflanzen, mit zweckmässigen, sehr wohlfeilen Abbildungen erläutert". Wien, 31. December 1810. 3½ S. 4. As.

Ventenat, Etienne Pierre, Botaniker und Mitglied der Academie der Wissenschaften in Paris, m. 1808.

3997. Französischer Brief an Gerard, de l'Institut de France, in Brignolles. Dankt für ihm übersandte Pflanzen. Privatmittheilungen. Paris, 17. Frimaire, an XIV. (7. December 1806). 2 S. 4. As.

Wiborg.

3998. Brief an Professor Hermann in Strassburg. Geschäftliches. Kopenhagen, 23. November 1792. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Willdenow, C. L., Botaniker, Professor der Naturgeschichte und Medicin in Berlin, m. 1812.

3999. Brief an den Buchhändler Voss in Berlin, dem er ein Werk über neu entdeckte Pflanzen zur Herausgabe anträgt. Berlin, 12. September 1793. 2 S. 4. As.

Willemet, Pierre Remi, Professor der Naturgeschichte und Director des botanischen Gartens in Nancy, m. 1807.

4000. Französischer Brief voller Dankbezeigungen für empfangene Wohlthaten. Nancy, 20. Mai 1786. 2 S. 4. As.

4001. Französischer Brief an einen Professor. Nancy, im Januar 1789. 2 S. 4. As.

V. Chemiker.

Achard, Franz Carl, Chemiker in Berlin, m. 1821.

4002. Brief an Banquier Itzig in Berlin, in dessen Garten er physikalische Versuche anstellen wolle. Berlin, 1. Juli 1785. $^1/_2$ S. 4. As.

Baumé, Antoine, berühmter Chemiker und Apotheker, m. 1804.

4003. Französischer Brief an ein Mitglied der Academie mit der Bitte, dieser gegenüber die Verläumdungen zu widerlegen, die man über ihn bei seiner Bewerbung um eine Stelle an der chemischen Abtheilung ausgesprengt. Paris, 5. September 1772, 2 S. 4. As.

Berthollet, Claude Louis, berühmter Chemiker, Professor an der polytechnischen Schule in Paris, Mitglied der Academie, Senator, m. 1822.

4004. Französisches Billet. Einladung an Volta und Brugnatelli. Areveil (bei Paris), 7. Vendémiaire (28. September). s. a. $^1/_2$ S. 4. As.

4005. Französisches Schreiben im Namen de l'administration des Monnaies à l'Administration Centrale du Département des Vosges. Paris le Nivôse l'an VI. (December 1798—99). 1 S. 4. As. Gegengezeichnet Mongez.

Berzelius, Joh. Jacob, Freiherr v., der berühmte schwedische Chemiker.

4006. Französisches Billet an den österreichischen Gesandten (?) in Stockholm, mit der Bitte um ein Postviso für Palmstedt, Director der Industrieschule in Gothenburg. Stockholm, 4. Juni 1839. 1 S. 8. As.

4007. Deutscher Brief an Professor Brettger in Frankfurt a. M. Bespricht eine Entdeckung Faraday's; bittet um einen Aufsatz über eine vom Adressaten neu entdeckte vegetabilische Säure, um ihn in sein Lehrbuch der Chemie aufzunehmen. Stockholm, 8. Januar 1846. $2^1/_4$ S. 4. As.

4008. Schwedisches Billet. Stockholm, 1. März 1846. 1 S. 8. As.

4009. Schwedischer Brief. Stockholm, 22. December 1846. 2 S. 8. As.

Blanqui, Jerome Adolphe, Professor der politischen Oeconomie am Conservatoire des arts et métiers in Paris.

4010. Französisches Billet an Reybaud mit der Bitte, in den Constitutionel eine Annonce aufzunehmen über eine öffentliche Sitzung der Handelsschule, bei welcher Laffitte präsidiren werde. 7. August. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Brande, August.

4011. Englischer Brief an Dr. Marcard in Hannover. Er habe seine Beschreibung von Pyrmont mit Vergnügen gelesen; betreffs einer englischen Uebersetzung derselben macht er ihm den Vorschlag, sie auf einen gedrängten Auszug zu reduciren. London, 22. Februar 1785. $2^1/_4$ S. 4. As.

Brugnatelli, L.

4012. Italienischer Brief an den Rector der Universität, Professor Brunacci. Pavia, 6. November 1805. $1^1/_4$ S. 4. As.

Brusati, Valentin, Professor der Botanik und Chemie am Gymnasium in Padua.

4013. Latein. Brief an Professor Hermann in Strassburg. Aus Dankbarkeit

für die dem botanischen Garten geleisteten Dienste übersende er ihm „hanc Appendicem", mit der Bitte, Adressat wolle einige fehlende Pflanzen ihm zusenden. Ticini (Pavia), 24. Januar 1791. 1/2 S. 4. As.

Cadet de Gassicourt, Charles Louis, Chemiker, politischer Schriftsteller, Mitglied mehrerer Academien, Gründer du conseil de salubrité für Paris, m. 1821.

4014. Französisches Schreiben im Namen des Conseil du salubrité an Huzard, Mitglied des Instituts in Paris. Paris, 13. Januar 1808. 1 S. 8. As.

Cadet de Vaux, Antoine Alexis, Chemiker und Landwirth, Mitglied des Instituts, m. 1828.

4015. Französischer Brief an einen Collegen. s. l. 10. J. (anuar?) 1811. 2 S. 8. As.

Chaptal, Jean Antoine, Graf v. Chanteloup und Pair v. Frankreich, unter Napoleon's Consulat Minister des Innern, Mitglied der Academie, ausgezeichneter Chemiker, m. 1832.

4016. Französische Notizen über chemische Mischungen. s. l. e. d. 2 S. 4. Ans.

4017. Französischer Brief an den Vorsteher einer öffentlichen Schule über vier Eleven, deren Entfernung er in Folge ihrer Auflehnung gegen die Staatsgewalt verfügt habe. s. l. e. d. 1 S. 4. S. Unter der Ueberschrift eine eigenhändige Bemerkung, in der er den Adressaten auffordert, die Schüler besser zu überwachen.

4018. Ernennung mehrerer Bürger zu Mitgliedern du Conseil-général du Dépt. de la Roer im Namen des ersten Consuls Bonaparte. Eigenhändig von Chaptal gegengezeichnet, mit dem Ministerialsiegel. Paris, 23. Pluviôse l'an X. (13. März 1802). 1 S. f. S.

4019. Französisches Billet an den Bildhauer Rolland. Paris, 16. Prairial l'an X. (3. Juni 1802). 1/2 S. 8. As.

4020. Gedruckter französischer Erlass des Ministers des Innern an den Präfecten du Département des Vosges über den Getreideverkauf. Paris, 20. Thermidor l'an X. (6. August 1802). 2 1/2 S. 4. S.

Conté, Nicolas Jacques, berühmter Chemiker, Chef der Aërostaten, m. 1805.

4021. Französischer Brief an Abaucour. Meldet ihm den Beschluss vom Comité des öffentlichen Unterrichts, ihm gewisse Gegenstände auszuliefern. Paris, 5. Ventóse l'an III. (24. Januar 1795). 1 S. 4. As.

Crell, Jos. Florens Friedr. v., Chemiker und Physiker, zuletzt Hofrath nnd Professor der Medicin in Göttingen, m. 1816.

4022. Brief an einen Verlagsbuchhändler. Helmstädt, 14. Januar 1787. 1 S. 8. As.

4023. Französisches Memorandum über die atmosphärische Luft für das Pariser Institut. Helmstädt, 24. September 1808. 11 S. 4. As. Von Delambre anderen Mitgliedern überwiesen. 9. November 1808.

D'Arcet, vide Daubenton, Mineralog.

Davy, Sir Humphry, einer der berühmtesten Chemiker, m. 1829.

4024. Englisches Billet an seine Kinder. s. l. e. d. 1 1/2 S. 16. As.

Dippel, Joh. Conrad, s. Stammbuch II.

Döbereiner, Johann Wolfgang, Chemiker, Professor in Jena.

4025. Brief an Professor Dr. John in Berlin. Dankt für dessen Beiträge

zum Berliner Jahrbuch, und bittet um weitere Arbeiten. Jena, 3. Februar 1812. 1/2 S. 4. As.

4026. „Gang der Analysis bei sämmtlichen bekannten anorganischen Substanzen". s. l. e. d. 2 S. f. Ans.

Dumas, Jean Baptiste, ausgezeichneter Chemiker, Lehrer der Chemie, an der Sorbonne, Mitglied der Academie.

4027. Französisches Billet an Felix d'Arcet. Bittet für Professor Laue um die Erlaubniss, das Laboratorium des Adressaten besuchen zu dürfen. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

Falconer, William, Arzt und Chemiker, m. 1824.

4028. Englischer Brief an Dr. Marcard. Dankt für das ihm übersandte Buch über Pyrmont, dann Geschäftliches. Bath, 16. October 1788. 3 S. 4. As.

Faraday, Michael, berühmter Chemiker und Physiker, Director des Laboratoriums der Royal Institution zu London.

4029. Englischer Brief an Alexander v. Humboldt in Berlin. Spricht ehrfurchtsvoll seinen Dank aus für den empfangenen Brief; er werde ihm ein Sporn sein zu weiteren Untersuchungen. Stellt mehrere Fragen über den von Humboldt gemachten Vorschlag, torpedos (Zitteraale) von Deutschland nach England zu verpflanzen. (London) Royal Institution, 9. Juli 1834. 3 S. 4. As.

4030. Englischer Brief an denselben. Erzählt von seinen neuen Untersuchungen über den Magnetismus. Spricht seine Freude über den Kosmos aus: er könne ihn im deutschen Original zwar nicht lesen, rechne jedoch mit Sicherheit darauf, dass er in's Englische übersetzt werden würde. (London) Royal Institution, 6. April 1846.

4031. Englische Einlasskarte für Dr. Fallatti auf das Jahr 1845—46. 4 Z. As.

Fourcroy, Ant. Franç. de, berühmter Chemiker, Mitglied der Academie, von Napoleon zum Generaldirector des öffentlichen Unterrichts ernannt, m. 1809.

4032. Französischer Brief an seine Tochter, Mme. Floucand in Tulle im Depart. Correze. Beileidsbezeigung über den ihm gemeldeten Tod Bettingen's, des Lehrers dieser Tochter. Paris, 10. Januar 1807. 3/4 S. 4. As.

4033. Französischer Brief an Mr. Leonhard in Hanau. Dankt für den übersandten 3. Band der „Typographie Minéralogique". Paris, 26. October 1809.

4034. Französische Note über einen Professor Alany, den er zum Agenten an dem Lyceum von Bourges empfiehlt. s. l. e. d. 1 1/2 S. 4. Ans.

Gay-Lussac, Nicol. Franç., berühmter Chemiker und Physiker, Pair von Frankreich.

4035. Französisches Billet an Mns. Petitot, Secrét. génér. de la Commiss. de l'Instruct. publique in Paris. Paris, 16. Juni 1819. 1/2 S. 4. As.

4036. Französisches Billet an Mr. Chennechot in Paris. Lehnt eine Einladung ab. Paris, 27. Januar. s. a. 1 S. 8. As.

4037. Französisches Billet an Mr. Lebrun, Pair de France, über einen Beschluss der Commission. s. l. e. d. 2 S. 8. As.

Geoffroy, Etienne Franç., Professor der Chemie am Pflanzengarten, Professor der Medicin und Pharmacie am Collége de France, m. 1731.

4038. Französischer Brief bei Uebersendung eines mémoire für die öffentliche Versammlung der Academie. Paris, 6. November 1722. 2 S. 4. As.

Gmelin, Leopold, Professor der Chemie in Heidelberg.

4039. Lectionsankündigung für die Universität Heidelberg. Heidelberg, 20. October 1840. 10 Z. As.

Hampe, Joh. Heinr. s. Stammb. VII.

Hellot, Jean, Chemiker, Mitglied der Academie der Wissenschaften in Paris etc., m. 1766.

4040. Französisches Gutachten für die Academie über ein barometre portatif von André Bourbon und über die Construction desselben. Paris, 20. März 1751. $1^1/_2$ S. 4. As.

John, Chemiker, Professor in Berlin.

4041. Brief an Professor Hammer in Strassburg. Dankt für ein ihm übersandtes Stück Ensliheimer Aerolith. Schloss Falkenburg in Hinterpommern, 20. October 1823. 1 S. 8. As.

Kunckel, Johann Heinr., berühmter deutscher Chemiker, zuletzt in Schweden angestellt, m. 1762.

4042. Gedenkblatt dem „Besonders gelibten Herrn Dother (?)“
Spes unica Christus
Reise Fleissig Hoffe zu Gott
So wirt es haben Keine Noth“.
s. l. e. d. As.

Hermbstädt, Sigism. Friedr., Professor der Chemie in Berlin, Geh. und Obermedicinalrath, m. 1833.

4043. N. ap.

4044. Brief bei Uebersendung zweier Bücher. Berlin, 8. Juli 1802. $^1/_2$ S. f. As.

Klaproth, Martin Heinrich, berühmter Chemiker, Professor der Chemie in Berlin, m. 1817.

4045. Abschätzung einer Mineraliensammlung. Berlin, 11. April 1801. $1^1/_8$ S. f. As.

4046. Brief an einen Collegen betreffs der Analyse einiger ihm übersandten Mineralien. Berlin. 3. August 1811. $^3/_4$ S. 4. As.

Lampadius, Wilhelm August, Bergcommissionsrath und Professor der Chemie in Freiberg, m. 1842.

4047. Brief an einen Geheimen Rath, dem er eine Probe von gereinigtem Holzessig zur Prüfung übersendet, mit genauer Anweisung über dessen Anfertigung und Gebranch. Freiberg, 10. Januar 1818. $2^1/_4$ S. 4. As.

4048. Brief an denselben bei Uebersendung einer Druckerschwärze aus Coaks. Spricht sich weitläufig über die ganz neuen Anwendungen aus, die nach seiner Entdeckung mit dem Coaks zn machen wären Bittet um eine Prämie dafür von Seiten des Königs. Freiberg, 6. August 1822. $3^1/_2$ S. 4. As.

Lavoisier, Antoine Laurent, einer der Schöpfer der neuen Chemie, Mitglied der Academie in Paris, auf Befehl des Revolutionstribunals hingerichtet 1794.

4049. Französisches Bruchstück einer chemischen Abhandlung d'un Journal de laboratoire vom 15. und 16. October 1773, nach der Bescheinigung F. Arago's, eigenhändig von Lavoisier geschrieben. 5 S. 4. Ans.

4050. Französische Bemerkungen von der Hand Lavoisier's, Bruchstück.

4051. Französischer Brief an den Buchhändler Laur in Paris in einer Privatangelegenheit. Paris, 30. Juli 1786. 1 S. 4. S.

Liebig, Justus, der berühmte Chemiker.

4052. Billet. Giessen, 19. April 1839. 6 Z. As.

4053. Billet an Dr. Ettling. Einladung. 10. December. s. l. e. a. 1/2 S. 8. As.

4054. Brief an Professor Böttger in Frankfurt a. M. über eine Beobachtung des Adressaten, und über die Aufnahme derselben in die Annalen. Giessen, 23. December 1840. 1 S. 4. As.

Macquer, Pierre Joseph, berühmter Chemiker, Professor der Pharmacie in Paris und Mitglied der Academie der Wissenschaften, m. 1784.

Duhamel de Monceau. Henri Louis, Agronom, Mitglied der Academie der Wissenschaften in Paris, m. 1772.

4055. Französisches Gutachten auf Veranlassung der Academie über ein derselben überreichtes Memoire de Mons. Mouter: Sur les Salines de Pécais, von Macquer geschrieben, von Duhamel gegengezeichnet und mit einer Note versehen. a l'accademie, 27. Januar 1762. 3 S. 4.

Meyer, Moritz.

4056. Brief an Herrn v. Radowitz, Militaircommissar am Bundestage in Frankfurt a. M. Ehrfurchtsvolle Danksagung für die vielen ihm erwiesenen Freundlichkeiten; spricht von der Bearbeitung einer Artillerie-Technik; dieses Werk werde einen grösseren Werth erhalten, wenn ihm neben dem Lobe auch der Tadel des Adressaten zu Theil würde. Persönliche Angelegenheiten. Berlin, 1. Februar 1838. 1 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

Mitscherlich, Eilard, Professor der Physik und Chemie in Berlin.

4057. N. ap.

4058. Unter einer Anfrage des Herrn v. Radowitz vom 9. November 1833 über eine Professorenwahl an der Berliner Universität die Rückantwort M's. s. d. As.

Guyton de Morveau, Louis Bernard, Professor der Chemie in Lyon, Mitglied des Instituts, m. 1816.

4059. Französischer Brief an eine Dame. Dijon, 13. September 1788. 3 S. 4. As.

Robiquet.

4060. Französisches Billet. Paris, 30. September 1830. 8 Z. As.

Rolfinck, Werner, Chemiker, zuletzt Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik in Jena, m. 1673.

4061. Gedenkblatt „del mano del amigo
viene il major castigo.
μνήμης ἕνεκα benevolâ manu signabat . . . Jena, 26. Oct. 1652. As.
s. Stammb. V.

Rose, Gustav.

4062. Lectionsankündigung. Berlin, 2. Januar 1832.

Rose, Heinrich.

4063. Lectionsankündigung. s. l. e. d.

Rouelle, Guillaume François, Professor der Chemie am Pflanzengarten in Paris, m. 1770.

4064. Französisches Billet bei Uebersendung eines memoire. s. l. 17. März 1747. 1/2 S. 4. As.

Scherer, A. N.

4065. Französisches Billet bei Uebersendung eines Auszuges (deutsch) aus dem Werke des Briefschreibers „Dictionnaire de Sibirie" über den Baklam (Wasserrabe). s. l. e. d. 1 S. 4. As.

4066. Brief an Professor Kopp in Hanau. Spricht seinen Dank aus für die Ernennung zum Mitglied der Hanauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde; diese Ehrenbezeigung wäre ihm um so schmeichelhafter gewesen, als man in Deutschland anfänge, ihm „über die Schultern anzusehen". „Theil an allem naturphilosophischen Unsinn zu nehmen widersprach meiner Ueberzeugung, weil mir diese Verirrung des menschlichen Geistes seit den ersten Aeusserungen ekelte (?)". Deshalb aber wäre er von den Nachbetern Schelling's verunglimpft worden. Zum Schluss: „Die Vorsehung gewähre uns allen bessere Zeiten, Wiederherstellung der Freiheit zu denken und zu schreiben, durch welche sich sonst Deutschland auszeichnete". Petersburg, 14. Mai 1811. 4 S. 4. As.

Schönbein.

4067. Billet an Professor Böttiger in Frankfurt mit der Anzeige seines baldigen Eintreffens in dieser Stadt. Basel, 13. August 1826. 1/2 S. 4. As.

Storr, G. R. Ch., Professor der Chemie und Botanik in Tübingen.

4068. Brief (wahrscheinlich an Nicolai in Berlin). Er erinnere sich mit Vergnügen und Dankbarkeit der Unterhaltungen mit Moses (Mendelssohn), Eberhard, Spalding, an denen er im Hause des Adressaten in Berlin habe Theil nehmen können. Er habe die öffentliche Aufforderung des Letzteren gelesen, es sollten für seine Allgemeine deutsche Bibliothek Mitarbeiter sich melden, er biete sich hiermit zum Mitarbeiter an. Er giebt die Fächer an, in denen er arbeiten wolle. Tübingen, 20. Christmonat (December) 1778. 1 1/2 S. 4. As.

Stromeyer, F., Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums in Göttingen.

4069. Brief an einen Geheimen Rath. Uebersendet ihm einen „Beitrag zur Kenntniss des Arragonits; bittet um seine Unterstützung, damit er in den Stand gesetzt werde, andere Arragonite zu analysiren und andere Mineralkörper zu untersuchen. Göttingen, 4. Juni 1815. 2 S. 4. As.

4070. Brief an eine Dame, der er für ihren Sohn Empfehlungen nach Edinburg schickt. Göttingen, 14. Juni 1822. 2 S. 4. As.

Thenard, Louis Jacq., Baron, ausgezeichneter Chemiker, Professor am Collége de France, Pair von Frankreich.

4071. Französisches Billet. s. l. e. d. 1831. 1/2 S. 4. As.

4072. Französischer Brief an einen Collegen über Alles, was in der Chemie gethan worden ist seit dem Jahre 1814. s. l. e. d. 1 1/2 S. 4. Ans.

Thomson, Thomas, Dr., Chemiker in London.

4073. Englischer Brief an John Campbell in Edinburg. Persönliche Mittheilungen, und zuletzt wird die Hoffnung ausgesprochen, Bonaparte werde über den Rhein getrieben und die Bourbonen in Frankreich wieder eingesetzt werden. s. l. e. d. nach dem Postsiegel 25. September 1813. 3/4 S. 4. As.

Trommsdorf, Joh. Bartholom., Leiter einer pharmaceutisch-chemischen Lehranstalt in Erfurt, Geh. Hofrath und Professor, m. 1834.

4074 Brief an einen Freund in Gotha. Er erzählt ihm, dass er einem Mechanicus Westede einen Cylinder zur Reparatur gegeben, dass dieser ihn aber in Gotha an Professor Kries verkauft habe. Er bittet den

Freund, Kries zur Zurückgabe des ihm gehörigen Cylinders zu veranlassen. Erfurt, 22. August 1811. 1¼ S. 4. As.

4074 a. Resultat der chemischen Untersuchung der von der Fürstl. Schwarzburg. Kammer in Rudolstadt übersendeten Erze. 7. Januar 1831. s. l. 1¼ S. f. Ans. Die Richtigkeit der Handschrift vom Sohne Trommsdorfs bescheinigt.

Vauquelin, Louis Nicol., ausgezeichneter Chemiker, Professor am College de France, m. 1830.

4075. Französischer Brief im Namen du Museum d'histoire naturelle an das correspondirende Mitglied derselben Leonhard in Hanau. Die von dem Adressaten eingesandten Steinproben seien dem Mitgliede Haüy zur Berichterstattung überwiesen worden. Paris, 3. Januar 1812. 1 S. 4. S. gegengezeichnet von dem Secretair Laugier.

estrumb, Joh. Friedr., Chemiker.

4076. Brief an Dr. Marcard in Pyrmont. Privatangelegenheiten. Hameln, 30. Juli 1796. 2 S. 8. As.

Winterl, Jacob Joseph, Professor der Chemie und Botanik in Pesth.

4077. Brief an Professor Hermann in Strassburg bei Uebersendung eines Werkes, das er dem Adressaten gewidmet. Pesth, 9. September 1790. 1 S. f. As.

Wurzer.

4078. Brief an einen Geheimrath in persönlichen Angelegenheiten. Nürnberg, 27. September 1815. 2 S. 4. S.

4079. Brief an einen Collegen. Die Bibliothek sei nicht im Besitze der gewünschten Bücher, weil die Bibliothekare mehr für die Fächer Sorge tragen, welche sie selber zu ihren Arbeiten benutzen könnten Nürnberg, 28. Januar 1834. 2 S. 8. As.

VI. Geographen und Statistiker.

Anville, Jean Baptiste Bourgignon d', berühmter Geograph und Chartograph, m. 1782.

4080. Französische Quittung. Paris, 21. April 1745. 5 Z. As.

Bacler d'Albe, Aubert Louis, Baron, Chartograph, Director des Kriegsdepots in Paris, m. 1824.

4081. Französisches Avis an den Buchhändler Jäger in Frankfurt a. M. über eine abgesandte Landkarte. Paris, 8. Januar 1805. ½ S. 4. As.

Balbi, Adriano, italienischer Geograph und Statistiker.

4082. Französisches Billet an Mr. de Goulianof. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

4083. Französiche statistische Notizen aus verschiedenen Büchern. s. l. 8. December 1826. 1 S. 4. As.

Barbié du Bocage, Jean Denis, berühmter Geograph, einer der Gründer der société de géographie, m. 1825. cf. Archäologen.

4084. Französisches Billet mit der Bitte, die beigesandten Notizen Mr. d'Anville für's Institut vorzulegen. Paris, 22. Pluviose an X. (14. März 1802.) ½ S. 4. As.

4085. Französisches Billet im Namen der société de géographie an die Buchhändlerin Levrault in Paris, Paris, 10. Februar 1825. 1 S. 4. S.

Bartels, Johann Heinrich, erster Bürgermeister in Hamburg, um diese Stadt durch viele zweckmässige Einrichtungen sehr verdient, in der Literatur bekannt durch Briefe über Calabrien und Sicilien."

4086. Brief an den Hofrath Heyne in Göttingen in einer Privatangelegenheit, dessen Tochter und ihren Mann, Huber, betreffend. Hamburg, 1. November 1794. 3¼ S. 4. As.

Bauza, Felipe.

4087. Spanischer Brief an Alexander von Humboldt. London, 18. November 1825. 2¼ S. 4. As.

Beaufort, F.

4088. Englisches Billet. Einladung. London, 13. Juli 1836. 1 S. 8. As.

4089. Englischer Brief an Alexander von Humboldt bei Uebersendung einer copy of Captain Fitz Roys survey of the western Coast of South America, veröffentlicht von der Admiralität. Admiralty, 7. August 1841. 1 S. 4. As.

Beaurain, Jean, erster königlicher Geograph in Paris.

4090. Französischer Brief an Ms. de la Reyniere in Paris, betreffs der Subscription desselben auf die Histoire militaire de campagnes de Mchl. de Turenne. Paris, 4. Februar 1782. ½ S. 4. As. c. sigillo.

Berghaus, Heinrich, berühmter Geograph und Kartenzeichner.

4091. Brief an Julius Klaproth in Paris mit verschiedenen Anfragen über eine neue Ausgabe der Karte von Frankreich, die Herausgabe einer Karte von Africa. Schliesslich die Bitte, Adressat wolle für die Hertha einige Arbeiten schicken, dazu sein Portrait, welches in die Hertha aufgenommen werden solle. Berlin, 20. Juli 1825. 1½ S. 8. As.

Bory de St. Vincent, französischer Naturforscher, Geograph und Publizist.

4092. Französischer Brief an Professor Rudolphi in Berlin. Mittheilungen über verschiedene Werke, mit deren Abfassung er sich beschäftige, pour prouver à tout le monde qne je ne m'occupe plus de Sciences et que je ne leur ferai plus la moindre infidélité." Aix la chappelle (Aachen), 24. Januar 187 (1807?). 1½ S. 4. As.

4093. Französischer Brief an Professor Cuvier in Paris. „Un naturaliste qui publierait un ouvrage sans vous le soumettre, commetrait à mon sens une perte de Debit." Er, Couvier, war der Mann in Europa, „qu'on doit prendre comme modèle sous le rapport de Style et de la methode." Er habe diese Ueberzeugung in verschiedenen Artikeln ausgesprochen. Er übersede ihm ein „essai sur l'opposé de la création" und hoffe, Cuvier werde dieser seiner Aufmerksamkeit würdiger finden, als es bei seinem „essai sur l'homme" der Fall gewesen. Paris, 31. Januar 1816. 2 S. 8. As.

Buache, Philippe, erster Geograph des Königs in Paris, m. 1773.

4094. Einige französische Bemerkungen über eine Originalkarte in Manuscript. s. l. e. d. 6 Z. Ans. Auf dem andern Blatte eine Quittung von Bellin über den Empfang der Karte. Paris, 7. Mai 1737. 8 Z. As.

Büsching, Anton Friedrich, Begründer der neuen Geographie, zuletzt Director des grauen Klosters in Berlin, m. 1793.

4095. Brief über Wissenschaftliches und Persönliches. (Berlin), 5. April 1788. 1 S. 4. As.

4096. Schwer leserlicher Brief. Berlin, 21. November 1788. 1 S. 4. As.

Cellarius, (eigentlich Keller), Christoph, berühmter Philolog, um die Geographie verdient durch sein „Notitia orbis antiqui", Lehrer an mehreren Schulen (auch in Merseburg), m. 1707.

4097. Lateinisches Gedenkblatt: „Seneca. Animum sursum trahunt initia sua." Merseburg, IX. (Anti-)Kal. Jun. 1688. (23. Mai). As.

Chanlaire, P. G., Geograph, Chef der Civilabtheilung im Ministerium des Innern in Paris, m. 1817.

4098. Französisches Billet an Amaury Duval in Paris. s. l. e. d. 1 S. 16. As.

4099. Französischer Brief an den General Sauson. Paris, 2. Vendémiaire l'an XII. (23. September 1805). 1½ S. 4. S.

Crome, Aug. Friedr. Wilhelm, Statistiker, Professor der Kameralwissenschaften in Giessen, m. 1833.

4100. N. app.

Domalius.

4101. Französischer Brief an den Astronomen Quetelet in Brüssel in einer Geschäftssache. Balloy, 10. November 1830. 1 S. 4. As.

Ebel, Johann Gottfried, Naturforscher und Arzt, bekannt durch seine geographischen Werke über die Schweiz, m. 1830.

4102. Brief an den Rath Schlosser in Frankfurt a. M. Empfiehlt ihm einen „Musikkritiker" Nägeli. Er habe sich gefreut, dass Schlosser auf seiner Reise in der Schweiz so viel Genuss gehabt habe; im Schoosse der so grossen Natur veredle sich der Mensch. „Unsere Bücherkultur hat den Europäern die Fähigkeit geraubt, in dem ewig lebendigen Buch der Natur lesen zu können, und aus der ungetrübten Quelle alles Wahren und Schönen zu schöpfen." Zürich, 8. November 1823. 1 S. 4. As.

4103. Empfehlungskarte für deren Ueberbringer Lucanus aus Schlesien an den Legationsrath von Arnim in Bern. Zürich, 17 Juni 1826. As.

4104. Brief an den Baron v. Otterstädt, preuss. Gesandten in Carlsruhe. Mittheilungen über das Hervortreten „veralteter Gebräuche" in Luzern, so z. B. dass vor der Monstranz auf öffentlicher Strasse jeder niederknien müsse und über pietistische Bestrebungen. Darlegung der Nothwendigkeit, dass von Seiten Preussens ein Generalconsul in Frankreich ernannt werde; Bitte an den Adressaten, er wolle sich der Sache annehmen und Oelsner aus Baden-Baden für diese Stelle in Vorschlag bringen. Zürich, 12. October 1827. 2 S. 4. As.

Fabri, Johann Ernst, Herausgeber des Geographischen Magazins, m. 1827.

4105. Brief in Privatangelegenheiten. Erlangen, 27. October 1795. 2 S. 8. As.

4106. Brief an Bratring in Berlin über Privat- und wissenschaftliche Angelegenheiten. Fordert ihn auf, Correspondenzen aus Berlin für die Erlanger Realzeitung zu schreiben. Erlangen, 5. Januar 1802. 4 S. 4. As.

Faden.

4107. Französischer Brief an Buache in Paris, betreffend mehrere Bücher, die B. von ihm verlangt hat. London, 17. Juni 1777. 2½ S. 4. As.

Ferraris, Joseph, Graf von, österreichischer Feldmarschall, Generaldirector der Artillerie in den Niederlanden, Geograph, m. 1807.

4108. Französischer Brief. Brüssel, 3. December 1772. 1½ S. 4. S.

Fidalgo, Juaquin.

4109. „Observacion de variacion el dia 8 de Abril de 1808 en el Muelle de

la machiona de Cartagena de Indias etc.“ Cartagena de Indias, 16. April 1808. $1^3/_4$ S. f. As.

Forster, Johann Reinhold, berühmter Reisender und Naturforscher, Begleiter Cooks auf seiner zweiten Reise um die Welt, m. 1798.

4110. Brief an Professor Lichtenberg in Göttingen. Durch den Missbrauch eines vornehmen Schurken sei es jetzt verboten, mit dem königlichen Packete Briefe mitzuschicken. „Im jüdischen Gottesdienste war nur ein Sündenbock für's ganze Volk, hier nur ein Sünder und viele unschuldige Opfer, quicquid peccarunt reges etc.“ Gibt Berichtigungen über Cook's Leben für das Magazin. Die Königl. Sozietät der Wissenschaften wolle eine Medaille auf Cook schlagen lassen; er, Forster, habe gleichfalls eine in Vorschlag gebracht, deren Inhalt er mittheilt. Zahlreiche wissenschaftliche Mittheilungen, namentlich von einem in der Presse befindlichen Werke über Elektrizität, „Da hat nun der Colossus, die Elektrizität (welche anfänglich ein Zwerg war und ihrer Schwesterzweige in der Physik jüngste war) sich zu einer Riesenhöhe aufgeschwungen, und selbst ihre Hand auf Jupiters mächtige Donner und beflügelte Blitze gelegt: und nun kommt ein kühner Sterblicher und will den Coloss herunterreissen . . . .“ Seine statistische Schrift solle morgen und ohne wesentliche Aenderungen im Magazin aufgenommen werden; es seien unläugbare Facta darin und nichts verfängliches; „es sei denn, dass Wahrheit ganz und gar in ihrem Magazine als Contrebande angesehen wird und Statistic aus dem Reiche der Fabel nur hineinkommen soll. Lassen Sie doch der Wahrheit so viel zu, dass sie darf nackend erscheinen.“ London, 18. Februar 1780. 3 S. 4. As. cum sigillo.

4111. Brief an einen Verlagsbuchhändler über verschiedene Arbeiten. Halle, 8. März 1791. 4 S. 4. As.

4112. Englischer Brief an seinen Sohn Georg Forster. Beileidsschreiben nach dem Tode eines Kindes des Adressaten. Halle, 8. August, 1792. 2 S. 4. As.

Gaspari, Adolf Christian, zuletzt Professor der Geschichte und Geographie in Königsberg, m. 1830.

4113. Brief an einen Buchhändler bei Uebersendung zahlreicher Recensionen und mit der Forderung anderer Bücher, behufs ihrer Recensirung. Weimar, 12. September 1791. 2 S. 4. As.

Güssefeld, F. L., ausgezeichneter Landkartenzeichner in Weimar.

4114. Brief auf eine Anfrage über die Lage von Wiesent. Weimar, 16. December 1802. 1 S. 4. As.

Haquet, Balthasar, Geograph.

4115. Brief an Professor Herrmann in Strassburg bei Uebersendung einer Kiste von Mineralien etc. Mittheilungen über Gelehrte. Laibach, 20. Mai 1792. $1^3/_4$ S. 8. As. cum sigillo.

Hoeck.

4116. Brief an einen Kirchenrath. Uebersendet ihm ein Manuscript, mit der Bitte, dasselbe durchlesen und es einem Verleger empfehlen zu wollen. Ansbach (?), 1. Februar 1807 (?). 2 S. 4. As.

Hoff, Karl Ernst Adolf von, Geolog, Director des Oberconsistoriums und der wissenschaftlichen Kunstsammlungen von Gotha, m. 1837.

4117. Brief an den Herausgeber des A. D. C. bei Uebersendung einer Recension über ein Werkchen N. Bonaparte u. s. w. Gotha, 22. März 1801. 1 S. 8. As.

4118. Brief mit Mittheilungen über Gelehrte, namentlich Werner, und über dessen sonderbares Wesen. Gotha, 30. October 1817. 2 S. 4. As.

Hoffmann, K. Fr. Vollrath, Geograph.

4119. Brief an den Generalmajor v. Wolzogen. Angabe der Bevölkerung des preussischen Staates. s. l. 23. December 1817. 1 S. 4. As.

Krayenhoff, Corn. Rud. Theodor, Generallieutenant und Generalinspector des Geniecorps, Gouverneur von Amsterdam. Geograph und militairischer Schriftsteller.

4120. Holländischer Brief an de Waal in Amsterdam. Amsterdam, 28. November 1813. 1 S. f. As.

Lapie, Ingenieur, Geograph, Chef der topographischen Sektion in Paris.

4121. Fransösisches Billet an den Steinhauer Rivier in Paris. Paris, 23. Juli 1833. 6 Z. As.

Lopez, Thomas.

4122. Spanischer Brief. Madrid, 24. August 1778. 1 S. 4. As.

Maissiat, Michel, Ingenieur-Geograph, zuletzt Professor der Topographie etc,, m. 1822.

4123. Französischer Brief an General Sauson. Bittet um einen Urlaub, damit er nach Paris gehen und dort die Aerzte consultiren könne. Crêves, 13. December 1809. 1 S. f. As.

Malchus, Karl August, Graf von Marienrode, Minister des Innern im Königreich Westphalen, politischer und geographischer Schriftsteller, m. 1840.

4124. Billet an den Geheimrath von Leonhard. 13. October. s. l. e. a. 5 Z. As.

Maltebrun, Konrad, der berühmte Geograph, m. 1826.

4125. Französisches Billet. s. l. e. d. 1 S. 12. As.

Mannert, Konrad, gründlicher Historiker, Geograph und Statistiker, Lehrer an verschiedenen Orten, zuletzt Professor der Statistik in München, m. 1834.

4126. Brief an die Landesdirectionsräthin Huber in Stoffenried bei Ulm. Er wäre gern bereit, ihrem Wunsche, die nachgelassenen Schriften Forster's durchzulesen, nachzukommen. Doch wäre er nicht der geeignete Mann dazu, dieselben zu bearbeiten und herauszugeben. Er mache ihr den Vorschlag, die Sammlung der bairischen Nationalbibliothek zu übergeben, damit sie von einem Berufs- und Fachmann einmal benutzt werden könne. Würzburg, 22. März 1806. 2½ S. 4. (defect). As. cum sigillo.

Marsigli, Ludwig Ferdinand, Graf von, unschuldigerweise nach dem Falle Breisach's seines Dienstes entlassen, Stifter des Instituts der Academie in Bologna, Geograph, m. 1730.

4127. Französischer Brief, wie es scheint an Mitglieder der Academie in Paris. Er überreiche ihnen anbei seine Rechtfertigungsschrift in französischer und lateinischer Sprache, aus der sie, wie auch ihr König, ersehen dürfte, dass seine Strafe, die ihm schlimmer als der Tod gewesen, ungerecht war. Spricht von seinem Werke über die Donau, und ausführlich über den Plan, ein Werk über die Gebirge von ganz Europa auszuarbeiten, das bisher noch nicht existire. Zug, 6. März 1705. 2¾ S. f. As.

Mercator, Gerhard, Geograph des Herzogs von Jülich, m. Duisburg 1594.

4128. Lateinischer. schwer leserlicher Brief an Dr. Ludgerum Heresbach in Köln. Duisburg, 24. März 1583. 1 S. f. As.

Moreau de Jonnés.

4129. Französische statistische Notizen über die Anzahl der Güter in Frankreich, eingeleitet von folgender Bemerkung: „On ne sait point le nombre des propriétaires, parce qu'il n'y a point d'interêt à l'apprendre. La connaissance des propriétés étant la seule nation utile. Bruchstück. s. l. e. d. 2 S. f. Ans.

Morse, Rudolph Jedidiah, Dr., Geograph.

4130. Englischer Brief an N. Smith in einer Geschäftsangelegenheit. s. l. 2 Februar 1826. 3/4 S. 4. As.

Münster, Sebastianus, berühmt als Kenner der hebräischen Sprache, Mathematiker und Geograph, Professor der Theologie in Basel, m. 1552.

4131. Lateinischer Brief an den berühmten Orientalisten Andreas Masius. Anfragen und Mittheilungen über geographische und hebräische Themata. Basel, 7. November 1544 (am Rande defect). 1 S. 4. As. Auf der Rückseite ein lateinischer Vermerk von Masius über den Empfang der Briefes in Merseburg. 2 Z. Ans.

Pouqueville, Tr. Chr. Hugues Laurent, Arzt, verdient durch seine Werke über Griechenland, m. 1839.

4132. Französisches Billet an Mr. Reunie in London, dem er Eduard Gautlier empfiehlt. s. l. 23. September 1823. 1/2 S. 8. As.

Reichard, Heinrich August Ottocar, Dichter, Literat, Director des Theaters in Gotha, bekannt auch durch einige geographische Bücher, m. 1828.

4133. Brief an den Schauspieldirector Grossmann. Er verspricht ihm die Geschichte des Gothaer Theaters und die französischen Neuigkeiten für dessen dramatisches Blatt, erzählt von seinem Kalender, von den Stücken, die er in Gotha zur Aufführung bringe (Gotter's Singspiel Romeo und Julia) und von sonstigen Theaterangelegenheiten. Gotha, 19. September 1776. 2 S. 4. As.

Reichard(t) ? L. B.

4134. Brief an Professor Hoffmann in Stuttgart bei Uebersendung einer geographischen Abhandlung. Beschreibung der in derselben behandelten Gegenstände. Sein „Sarmatien" befände sich unter der Presse, er wolle Klaproth (über den er Mehreres erzählt) um Auskunft über manches darüber angehen. Macht den Adressaten auf mancherlei Dinge aufmerksam, die er bei seiner beabsichtigten Bearbeitung Griechenlands in's Auge fassen solle. Lobenstein, 8. Mai 1826. 2 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

Ritter, Carl, der berühmte Geograph, m. 1861.

4135. Billet. Berlin, 4. Juni 1826. 1/2 S. 4. As.

4136. Freundschaftlicher Brief nach Heidelberg; er sei noch jetzt erquickt von dem vorjährigen Besuche bei dem Adressaten, er wolle ihn je eher je lieber wiederholen. „Sie sind selbst schuld an solcher Heuschreckenplage, wenn Sie von ihr getroffen werden." Spricht von seinen vielen Arbeiten, er wäre im Stande gewesen, in der Lösung seiner literarischen Aufgabe, „die jetzt nur noch meine Lebensaufgabe für Schule und Unterricht ist, ziemlich glücklich vorwärts zu schreiten." Berlin, 13. März 1833. 3 S. 4. As.

Salis, Carl Ulysses von.

4137. Brief an Professor Hammer in Strassburg. Bespricht mehrere geographische Werke, die in der Schweiz herauskämen (Ebel's Ueber den Bau der Erde in dem Alpengebirge etc.). Marschlius, 31. Mai 1808. 3 S. 4. As.

4138. Brief an denselben. Ertheilt Auskunft über verschiedene an ihn gestellte Fragen. Marschlius, 5. August 1811. 2 S. 4. As.

Sauson, Brigadegeneral, Director des Kriegsdepôts, Geograph.

4139. „Rapport fait au Ministre de la Guerre. Disposition prises pour un reglement sus les signes conventionnels en Typographie, connus aux divers services publics qui font lever des Cartes et Plans.“ 21. Fructidor an X. (1802). 1 S. f. S.

Schedius, Johann Ludwig von, Professor der Aesthetik und Philologie zu Pesth, um die Geographie verdient durch seine Karte von Ungarn.

4140. Brief an einen Freund. Pesth, 14. April 1810. 1½ S. 8. As.

Schubert, Friedr. Wilhelm, Geograph und Historiker, Professor der Geschichte in Königsberg, Herausgeber der Werke Kant's.

4141. Brief an Major Dannhauer in Königsberg bei Uebersendung eines Autographs von Kant, mit einigen Bemerkungen darüber. Königsberg, 9. December 1843. 1 S. 4. As.

Schwartner, Martin, Geograph.

4142. Begleitschreiben bei Ueberreichung seiner „Statistik des Königreichs Ungarn“ von Friedrich Nicolai. Pesth, 11. April 1798. 5 Z. As.

Sotzmann, Dan. Friedr., ausgezeichneter Chartograph, Kriegsrath und Geograph der Academie der Wissenschaften in Berlin, m. 1840.

4143. Brief bei Uebersendung von Notizen über die Kur- und Neumark. Berlin, 30. November 1802. 1 S. f. As.

Sprengel, Matthias Chr., Historiker und Geograph, Professor in Halle, m. 1803.

4144. Brief an Friedrich Nicolai in Leipzig über Geschäftliches und betreffs einiger Recensionen. „Sie haben mir auch Forsters Tableau zum recensiren aufgetragen, ich mag aber von dem Wisch meine Meinung nicht sagen, weil Hr. Forster glauben möchte, ich hätte sein Buch aus Partheilichkeit getadelt.“ Halle, 20. April 1785. 1½ S. 4. As.

Franchot, Director des typographischen Büreau's in den Provinzen des linken Rheinufers.

4145. Französischer Brief an Muriel, chef de Bataillon etc. Trèves (Trier), 9. Juli 1809. ½ S. f. As.

Ukert, Friedr. August, ausgezeichneter Geograph, Lehrer in Gotha.

4146. Brief an einen Collegen. Bemerkungen über die Geographie des alten Germaniens, wie vorsichtig die Angaben des Ptolemäus über die klimatische Eintheilung dieses Landes aufgenommen werden müsste u. s. w. Gotha. 3. November 1832. 4 S. 8. As.

Vaugondy, Robert de, Geograph, Mitglied der Academie von Nancy. m. 1786.

4147. Französischer Brief an Mitglieder der Academie. Er überreicht ihnen ein „hemisphère austral“ mit einem memoire darüber, knüpft Bemerkungen daran über die Entdeckungen der neueren Reisenden, verspricht anderweitige Arbeiten, eine Karte der Nordpolgegenden mit einem memoire etc. s. l. 4. Mai 1774. 3 S. 4. As.

Zeillerus, Martin, Director der Schule in Ulm. Geograph, m. 1661.

4148. Lateinisches Gedenkblatt (aus Cicero): „Nunquam lorquebis melius invidos, quam virtuti et gloriae inserviendo. C. E. C. Amicae meae (?) paucula haec adscripsit Ulmae in fine Anni 1647.“ As. Auf der

Rückseite ein lateinisches Gedenkblatt an Johann Ludwig Diether vom 18. December 1647. As.

4149. Lateinisches Gedenkblatt: „Multum interest in quae tempora cujusque virtus fortuna incidat. Per angusta ad Augusta. Officiosae meae (?) scripsit Ulmae ad 25. Februar 1659. As.

Zeune, Joh. August, ausgezeichneter Blindenlehrer, Director der Blindenanstalt und Professor der Geographie in Berlin.

4150. N. app.

Zimmermann, Eberh. Aug, Wilh. v., Professor am Karolinum zu Braunschweig, bekannt durch seine populären Schriften über Geographie und Ethnographie, m. 1815.

4151. Brief an die Vossische Buchhandlung aus Berlin in Leipzig. Bücherbestellung. Br.(aunschweig), 19. Mai 1794. $2^1/_2$ S. 4. As.

VII. Historiker.

Affo, Ireneo, Historiker und Philolog, Professor der Geschichte und Director der Bibliothek in Parma, m. vers 1800.

4152. Italienisches Dankschreiben für ein empfangenes Dedications-Exemplar filosofici „Trattenimenti.“ Parma, 5. Mai 1795. 1 S. 4. As.

Ameithon, Hubert Pascal, Historiker und Archäolog, Mitglied der Academie der Inschriften und des Instituts, m. 1811.

4153. Französisches Billet an Dupuy Secretair perpetuel de l'Academie etc. Er sende das ihm übergebene „memoire sur la cavalerie des Grecs“ zurück, das er für würdig halte, in die Sammlung der Academie aufgenommen zu werden; doch müsse vorher der Autor den Styl der Abhandlung corrigiren; fast jede Phrase bedürfe einer Correctur. Paris. 4. Decembor 1778. 8 Z. As.

Ammirato, Scipion, berühmter italienischer Geschichtsschreiber, m. 1601.

4154. Italienischer Brief an Ludovico Incoubri in Livorno. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Andres, Johann, Exjesuit, Historiker, m. 1803.

4155. Lateinischer Brief an Cornelius. Antwort auf ein Schreiben des Adressaten mit Bemerkungen über verschiedene Bücher. Mantua, III. Kal. Jul. (29. Juni) 1795. $3^1/_4$ S. 4. As.

Antommarchi, Jo.

4156. Italienisches Empfehlungsschreiben an den Chevalier Colonna in Rom, London, 14. Mai 1819. 1 S. 4. As. Auf der Rückseite eine französische Ueberweisung der Empfehlung. Frankfurt a. M., 13. Juni 1819. Ohne Unterschrift. $1^1/_4$ S.

Archenholz, Joh. Wilhelm von, Schriftsteller, besonders bekannt durch seine Geschichte des siebenjährigen Krieges, m. 1812.

4157. Brief an den Buchhändler Voss, dem er ein Buch: Les crimes de se sept membres des anciens Comités etc. v. Laurent Lecornutre zum Kauf anbietet, um daraus einen Auszug bearbeiten zu lassen. Er bittet, in der Voss. Zeitung eine Anzeige von seinen „Miscellen“ zu geben. Hamburg, 17. Februar 1795. 3 S. 8. As.

Arx, Ildefons v.

4158. Brief an einen Professor. Bemerkungen über die „Deutsche Runen" von (Wilhelm) Grimm, Abzeichnung einer runischen Inschrift. St. Gallen, 15. März 1822. 2 S. 4. As.

Aschbach, Joseph, Historiker, Professor in Bonn.

4159. Brief an einen Minister. Uebersendet ihm „die Geschichte der Grafen v. Wertheim"; macht Mittheilungen über seine Vorlesungen an der Universität, über ihre Frequenz und über sonstige Universitätsangelegenheiten. Bonn, 8. December 1843. 3 S. 4. As.

Baczko, Ludwig v., in seinem 20. Jahre erblindet, Lehrer der Geschichte an der Academie der Artillerie in Königsberg, Schriftsteller, m. 1823.

4160. Zwei latein. Verse aus dem Hercules Furians des Seneca tragicus, nach einer Randbemerkung, von Baczko am 12. April 1812 ohne Maschine geschrieben. As.

Baer.

4161. Billet über die Correctur eines Aufsatzes. s. l. 15. Februar 1839. 1 S. 8. As.

Baluze, Etienne, Historiker, Professor des canonischen Rechtes in Paris, m. 1718.

4162. Latein. Brief an Johann Georg Graevius (berühmter Humanist, Professor der Geschichte in Utrecht) über den Druck seines „de noctibus per seculorum von Lactanz mit Annotationen, von den bisherigen Commentatoren desselben etc.; Mittheilungen darüber, womit er in letzter Zeit sich beschäftigt habe. Paris IV. Kal. Febr. (29. Januar) 1683. $3^1/_4$ S. 4. As.

4163. Französischer Brief. Dankt dem Adressaten für die übersandten Notizen „pour l'histoire des Papes et des Cardinaux du siège d'Avignon". Das genannte Werk wäre ein vollendetes geworden, wenn ihm aus dem Archiv Alles zur Disposition gestanden hätte. „Il faut vouloir ce qu'on peut quand on ne peut pas ce qu'on veut". Mittheilungen über die Veröffentlichung dieses Werkes, einige Anfragen etc. s. l. e. d. 4 S. 4. As.

Bandtke, Georg Samuel, tüchtiger polnischer Historiker und Bibliograph, auch durch sein polnisch-deutsches Wörterbuch und seine polnische Grammatik bekannt, Bibliothekar und Professor der Bibliographie in Krakau, m. 1835.

4164. Brief bei Uebersendung der bei der Krakauer Universität im Jahre 1832/33 herausgekommenen Schriften an eine andere Universität. Krakau, 30. März 1833. 1 S. f. S.

Barante, Prosper Brugière, Baron de, französischer Staatsmann und Historiker, Mitglied der Academie.

4165. Gedruckter französischer Brief an einen Präfecten. Napoléon, 13. März 1809. S

4166. Französische Randbemerkungen zu einem Bittgesuche des königl. Druckers Allut. s. l. e. d. 12 Z. As.

4167. Französisches Billet an Mademoiselle d'Elissalde. s. l. e. d. 7 Z. As.

4168. Französisches Billet an einen Collegen. 17. Janunr 1842. s. l. 8 Z. As.

Barbier, Antoine Alexandre, Aufseher der von ihm gebildeten Bibliothek des Staatsraths, bekannt durch ein Wörterbuch anonymer und pseudonymer Schriften, m. 1825.

4169. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg. Er sei begierig, die in Strassburg befindlichen, in seinem Wörterbuche nicht angegebenen anonymen Worte zu erfahren, und er werde mit Vergnügen die ihm versprochene Liste derselben entgegennehmen. Paris, 18. Mai 1807. 1 S. 4. As.

Basnage, Jacques de Franquenet, refomirter Prediger im Haag, berühmt durch historische Schriften, besonders die Geschichte der Juden, m. 1723.

4170. Latein. Gedenkblatt: I pede fausto quo tua te virtus vocat. Haag, 28. Januar 1715. As.

Becker, Karl Friedrich, bekannt durch seine „Weltgeschichte", m. 1806.

4171. Billet an den Candidaten Backofin in Berlin, mit der Bitte, für ihn die oevres compos. de Rousseau zu erstehen. Berlin, 30. September 1805. 8 Z. As.

Beckmann, Joh. Christoph, Historiker und Geograph in Frankfurt a. M., m. 1717.

4172. Latein. freundschaftlicher Brief an einen Professor in Oxford. s. l. e. d. 3/4 S. 4. As.

Bel, C. A. s. Stammb. IX.

Bentivoglio, Gui, berühmter Cardinal, Geschichtsschreiber, m. 1644.

4173. Italienischer Brief. Dankschreiben an den Grafen Odoardo Pepoli in Bologna. Rom, 12. October 1639. 1/2 S. f. As.

Biagi, Clemens, Camaldolensis (Camaldoli, Kloster bei Neapel).

4174. Latein. Brief an Cornelius Franciscus de Velis, Bischof von Antwerpen. Fordert den Adressaten in einer sehr blumenreichen schwülstigen Schreibweise auf, die Geschichte Belgiens zu bearbeiten: „coenam doctis viris instrue, mempe συλλογην Historiae Belgicae scriptorum". Setzt die Vorzüge geschichtlicher Arbeiten vor allen anderen auseinander; er nennt sie „vestem temporum, lucem veritatis, vitam memoriae, magistram vitae, nunciam vetustatis. . . Metaphysica est pauperrima vitae magistra, si sola docens redeat . . ." XIV. Kal. Aug. (19. Juli) 1796. 2 S. f. Latein. Nachschrift über den Empfang eines weiteren gelehrten Briefes des Adressaten, den er, unter Beistimmung des Cardinals Borgia in den „Opuscula scientifica et philologica Mandelliana" abdrucken werde. Postridie Kal. Set. (2. August) 1796. 3/4 S. f. As.

Buzarim, Peter.

4175. Latein. Brief an Nicolaus Brummius in Frankfurt über einige Personen in Frankfurt. Mittheilungen über die politischen Zustände in den Niederlanden (Alles sei gespannt auf die Ankunft des Herzogs von Anjou, der den conföderirten Provinzen zu Hilfe eile), über die Zustände in Schottland (nach der Hinrichtung Morton's), in England etc. Antwerpen, 20. Februar 1781. 3 S. f. As.

Boeclerus, Joh. Heinrich, einer der berühmtesten deutschen Gelehrten, Historiogaph der Königin Christine von Schweden, ne 1611.

4176. Latein. Gedenkblatt: Adversus invidiae venenum et calumniae nullum est nisi generosi contemtus antidotum. Argentor. (Strassburg), 20. Juni an 1637. As.

Boehm, s. Stammb. IX.

Boehmer, Joh. Friedr., verdient um die deutsche Geschichte, Bibliothekar in Frankfurt a. M.

4177. Brief an den Gerichtsschultheiss, Schöffen v. Meyer in Frankfurt a.M. auf eine Anfrage über die Hammerschen Hausverträge. Frankfurt, 19. December 1838. 1 S. 4. As.

4178. Brief an General v. Radowitz über das Alter eines Bibelexemplars. 23. April 1847. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Bongars, Jacques, Calvinist und gelehrter Historiker, Rath Heinrich's IV., m. 1612.

4179. Inschrift und Dedication in seinen „Gesta Dei per Francos": „Ex dono Tui Bongarsii". s. l. e. d.

4180. Französischer Brief an J. A. v. Glauburg in Frankfurt, freundschaftlichen Inhalts. Nous uiuons, graces à Dieu, paisiblement et doucement. Je ne scay, si celuy qui nous fait tant de bien nous le uoudra continuer, estant journellement irrité par nos Vices. . ." Paris, 27. Mai 1604. 1 S. f. As. c. sigillo

Bose, Joh. Andreas, Professor der Geschichte in Jena, gelehrter Philolog, m. 1674.

4181. Latein. Aufschrift auf dem Titelblatt der von Bose herausgegebenen Epistolae Reinesi ad Daumium etc. „Jol. Georgio Gratio, Polyhist. eximio, Editor cum plur. sal."

Bossi, Louis.

4182. Französischer Brief bei Uebersendung eines Werkes, über das er die Meinung des Adressaten (eines Monseigneur) sich erbittet, um danach vielleicht den zweiten Theil verbessern zu können. Mailand, 12. August 1795. ½ S. 4. As.

Botta, Carlo.

4183. Italienischer Brief an Joseph Molini in Paris. Bücherbestellung. Paris, 11. October 1830. 1 S. 4. As.

Bourrienne, Louis Antoine Jouvelet de, Mitschüler Napoleon's zu Brienne, Secretair desselben, später Gesandter beim niederländischen Kreise zu Hamburg, Verfasser der Mémoires sur Napoléon etc., m. 1834.

4184. Französischer Brief an Mr. Le Slat, Decan der juristischen Facultät in Coblenz, mit der Mittheilung, er habe das Programm der Vorlesungen für das Winterhalbjahr 1809/10 an der juristischen Facultät in Coblenz in den Zeitungen veröffentlicht. Hamburg, 29. September 1809. 1 S. 4. As.

4185. Französisches Billet. 17. Februar. s. l. e. a. 4 Z. As.

4186. Ad. an Dr. Buchholtz in Lübeck.

Bredow, Gabriel Gottfried, berühmter Geschichtsschreiber und pädagogischer Schriftsteller, Professor an mehreren Universitäten, zuletzt in Breslau, m. 1814,

4187. Brief an Dr. Merkel in Berlin bei Uebersendung eines Aufsatzes für den Freimüthigen. „Ich hoffe, Ihre Leser sollen sich köstlich an dem gelungenen Scherz ergötzen, und besser kann man die über alle gesunde Vernunft Transcendirenden nicht zu Schande machen als durch Spott, und dass man sie selbst anführt. Er bittet, den Aufsatz anonym abdrucken zu lassen. Helmstädt, 12. Januar 1805. 1 S. 4. As.

Brusoni, J., italienischer Geschichtsschreiber des 17. Jahrhunderts, né 1610.

4188. Italienischer Brief. Empfehlungsschreiben für einen Sgr. Molinary. s. l. 20. August 1638. ¾ S. 4. As.

Buchholtz, v.

4189. Einladung an den Baron d'Overkamp. Adressat werde Dr. Böhmer aus Frankfurt a. M. „bekanntlich eine Säule ächter deutscher Geschichtssuchung", und Chmel bei ihm treffen. Döbling (bei Wien) 12. September 1833. 1 S. 8. As.

Buder, Christian Gottlieb, Jurist und Historiker, Professor in Jena, m. 1763.

4190. Latein. Gedenkblatt: „Quo pia fata volunt". Jena, 28. August 1723. As. Auf der Rückseite ein latein. Gedenkblatt v. Michael Friedr. Illies. Jarmeni (?), 16. April 1724.

Büsching, Johann Aug. Gottlieb, fruchtbarer Schriftsteller auf dem Gebiete der Geschichte, Antiquitäten und der Kunst, Archivar und Professor der Antiquitäten in Breslau, m. 1829.

4191. Billet an Friedr. Schlegel bei Uebersendung einiger Bogen der Jahrbücher Breslau's". Breslau, 23. September 1813. 1 S. 8. As.

Cantu, Cesare.

4192. Italienisches Empfehlungsschreiben für Sgn. Malverzi an Professor Mugna in Wien. Mailand, 28. April 1846. 1 S. 4. As.

4193. Französischer Brief an einen Professor in Wien. Adressat habe auf die Mittheilung, zum correspondirenden Mitgliede „de l'academie fisic. Medico-statistique" von Mailand ernannt worden zu sein, bisher seine Zustimmung nicht ertheilt; unter Angabe der verdienstlichen Thätigkeit dieser Academie, fordert Cant. ihn auf, diese Zustimmung zu ertheilen. Mailand, 17. Juni 1847. 1 S. 4. As.

Capefigue, Bapt. Honoré Raymond, fruchtbarer Historiker.

4194. Französisches Billet an Mr. Rabou in Paris. s. l. e. d. 6 Z. As.

4195. Französisches Billet an den Buchhändler Daport. Bestellt die Romane Paul de Cock's und Montouret's. s. l. e. d. 6 Z. As.

Castanheda, Fernand Lopez, portugiesischer Historiker des 16. Jahrhunderts.

4196. Eigenhändiger Namenszug.

Çaumont, Mitglied des französischen Instituts.

4197. N. ap.

Chasles, Victor Euphémon Philarète, französischer Critiker, Historiker, Professor der Literaturen des Nordens am Collège de France.

4198. Französischer Brief an J. J. Ampère am Collège de France. Er werde mit Vergnügen in den Débats das neue Werk des Adressaten besprechen. „Institut, 2. Mai. s. a. 1 S. 8. As.

Chmel, Jos.

4199. Brief über den Druck eines Werkes des Adressaten. s. l. e. d. (darüber der Vermerk: erhalten 3/3 1838). 1 S. 4. As.

Colletta, Pietro, neapolitanischer Kriegsminister, m. 1831. Von ihm eine geschätzte „Geschichte Neapels von 1734—1825".

4200. Italienischer Brief an einen Freund Carieti. Er bittet den Adressaten, in einer Herzensangelegenheit vorsichtiger und gegen ihn selbst aufrichtiger zu sein. Salerno, 29. December 1819. 3 S. 4. As.

Coxe, William, berühmter Reisender und Geschichtsschreiber, zuletzt Rector zu Bemerton, m. 1828.

4201. Französischer Brief an einen Freund, dem er den Ueberbringer, „le chevalier Hume“ empfiehlt. London, 16. Januar (?) 1786. 2 S. 4. As.

Crusius, Martinus, Professor der Moral und der griechischen Sprache in Tübingen. Er war der erste, der in Deutschland die griechische Sprache lehrte, Historiker, m. 1607.

4202. Gedenkblatt aus Evangel. Lucae cap. XVII. V. 19.
Ἀναστὰϱ, ποϱεύον. ἡ πίστις σου σέσωκε σε
Surge, vade. Fides tua vervabit te. Tübingen, 4. August 1588. As.
Darüber: Qui gloriatur in Domino glorietur. Stephan Gerlach (Professor der Theologie in Tübingen, m. 1612). Tübingen, August 1588. As.
Auf der Rückseite: Naturae sunt morborum medicae, medicus autem est minister naturae. Andreas Planerus (Professor der Philosophie und der Medicin in Tübingen). Tübingen, 3. August 1588. As.

4203. Gedenkblatt aus Lucas cap. XVII. V. 5.
Κύϱιε (?) [wir haben im Texte *Κυϱιω*]. *πρόσθες ἡμῖν πίστιν.* Domine adauge nobis fidem. Tübingen, 13. September 1598. Darunter *τεχθεὶς* (geboren), 19. September 1526. As.

Curtius, Mich. Conrad, Psofessor der Geschichte in Marburg, m. 1802.

4204. Brief an einen Candidaten, den er den Termin zu dessen Prüfung anzeigt. Marburg, 18. Februar 1801. 1 S. 4. As.

Dahlmann, Friedr. Christoph, der bekannte Historiker, Professor in Bonn.

4205. Zeugniss für den stud. jur. G. Riesser aus Hamburg über das Hören einer Vorlesung. Kiel, 13. September 1824. As.

4206. Schreiben an einen Candidaten bei Uebersendung der Aufgaben zu schriftlichen Arbeiten von Seiten der Prüfungscommission. Göttingen, 3. August 1835. As.

Denina, Carolo Giammaria, berühmter italienischer Schriftsteller, Professor in Turin etc., Mitglied der Academie in Berlin, m. 1813.

4207. Italienischer Brief an Giuseppe Micali in Livorno über einen unedirten Brief des Metastasio. Berlin, 4. December 1790. 1¼ S. 4. As.

Daru, Pierre Antoine Bruno, Graf, ausgezeichnet als Staatsmann, Dichter und Historiker, Minister unter Napoleon, Pair von Frankreich, m. 1829.

4208. Französischer Brief an einen Collegen über ein empfangenes Werk desselben. s. l. e. d. 2½ S. 4. As.

4209. Französischer Brief an M. Behmjir (?) mit ausführlichen Anweisungen über die Instandsetzung und Meublirung des Lustschlosses Rambouillet für den Kaiser. Paris, 16. April 1806. 2½ S. f. As.

4210. Französischer Brief an Cetty, Kriegscommissair in Glogau, in Kriegsangelegenheiten. Rosenberg, 6. Juni 1807. 1 S. f. S.

Depping, Georg Bernhard, deutscher Gelehrter, seine historischen und literarischen Schriften theils in deutscher, theils in französischer Sprache.

4211. Französisches Billet. 3. März. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Dewez.

4212. Französisches Billet an einen Collegen. 29. April s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Dohm, Christ. Konrad Wilhelm von, Staatsmann und Historiker, m. 1820.

4213. Gedenkblatt aus Pope: Das eigentlichste Studium des Menschen ist der Mensch. Berlin, 10. Februar 1781. As.

4214. Brief an Boje. Er wolle nach des Adressaten Wunsch an der Herausgabe des „Deutschen Museum" sich betheiligen, obgleich das in Berlin missfallen könnte, „denn Sie wissen, dass man immer die Zeit dem Amte gestohlen glaubt, die man literarischen Arbeiten widmet, so eifrig und unverdrossen man auch in jenem sein mag." Bespricht die Art und Weise, wie er sich betheiligen wolle. Er schicke ein Manuscript ein: Die Wiener Bücherschreiber nach dem Leben geschildert von einem Wiener 1783 in Versen. Verfasser ist Bretschneider, der jedoch nicht genannt sein wolle. Berlin, 26. Juli 1783. 4 S. 4. As.

4215. Brief bei Uebersendung seines Aachenschen Constitutionsplans und seiner Lütticher Schrift für den Adressaten und für Humboldt. „Im Reiche macht meine Schrift den besten Eindruck . . ." „Hier hatte ich das Vergnügen zu erleben, meinen Constitutionsplan im Wesentangenommen zu sehn. . . . Dies würde für mich eines der Art Vergnügen seyn, wie man sie oft im Leben nicht geniesst." Er wünschte, dass seine beiden Schriften auch in England bekannt würden und bittet den Adressaten um seine Vermittelung dabei. Aachen, 26. Mai 1790. 2¾ S. 4. As.

4216. Brief an den Leibmedicus Marcard in Pyrmont. Empfiehlt ihm den Geh. Cabinetsrath Menken. Hildesheim, 25. Mai 1797. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

Droysen, Joh. Gust., Professor der Geschichte in Berlin.

4217. Billet an einen Geheimrath bei Uebersendung seiner Uebersetzung des Aristophanes. „Ich weiss nicht, ob Sie mit den Einen oder Andern des Aristophanes für übersetzbar oder nicht halten; doch bin ich der Meinung, dass der grandiose Scherzmeister auch im deutschen Rock sich noch immer lustig genug ausnimmt." Berlin, 21. Juni 1837. ½ S. 4. As.

Du Cange, Charles Dufresne, Historiker und berühmter Gelehrter, m. 1688.

4218. Französischer Brief an den Chevalier Guichenon, spricht dem Adressaten seinen Dank aus für dessen Werk „Bibliotheque Sebusiane," er sende ihm dagegen sein „traité — du Chef de s. Jean Baptiste." — Amiens, 18. April 1660. 1 S. 4. As.

Dulaure.

4219. Französischer Brief an den Minister des öffentlichen Unterrichts. Er bittet, unter Aufzählung seiner zahlreichen Werke und seiner Verdienste um den öffentlichen Unterricht, dass ihm die Stelle als „inspecteur dans l'instruction publique" übertragen werde. Paris, s. d. 1 S. f. As.

4220. Französischer Brief an eine Dame Mittheilungen über seinen Landaufenthalt. Chiers (?), 13. Juni 1822. 1 S. As.

Du Pin, Louis Ellies, Doctor der Sarbonne, Professor der Philosophie am Collége royal, Verfasser der berühmten bibliothèque des auteurs eccles. m. 1619.

4221. Lateinisches Gedenkblatt: „doctissimo et eruditissimo viro Gramlik . . ?“ nec metuas quidquam nec optes exarmanctis (?) potentis iram. veritati nihil praescribit non spatium temporum non patrocinia personarum.“ s. l. e. d. As.

4222. Französisches Billet an einen Geistlichen. s. l. e. d. 1 S. 7. As.

Hafftitius, Peter, „Lüdirector zu Colln an der Spreew.“

4223. Brief an einen Doktor. Er spricht von dem Undank, dem er Seitens der Stadt Berlin für seinen beschwerlichen Dienst erfahren habe, „dergleichen Undankbarkeyt Ich auch vom Türken oder Moscoviten nicht hatte dürfen gewertig sein.“ Die Zeit der Amtlosigkeit habe er darauf verwendet, „ein Lateinisch Lehr- und Trostbüchlein vom Jüngsten Gerichte, aus Heiliger gottlicher Schrift“ zu verfertigen und selbiges durch den Druck zu veröffentlichen. Da Se. Churfürstl. Gnade an dem Büchlein grosses Gefallen gehabt und dessen Druck gewünscht, so wage er es, das Büchlein dem Adressaten für Se. Chrf. Gn. zu überreichen, „ob es woll so artig und ansehnlich nicht ist eingebunden, wie es woll solle . . . .“ s. d. 2 S. f. As.

Hallam, Henry, einer der bedeutendsten englischen Historiker und Literaturhistoriker.

4224. Englisches Billet an R. Aculon in London. Rom 17. März 1828. 1 S. 8. As.

4225. Englisches Billet an Mrs. Sommerville. Ort unleserlich. 5. Juli s. a. 1½ S. 8. As.

Hardouin, Jean, gelehrter Jesuit, der die wunderliche Behauptung aufstellt, die meisten alten klassischen Schriften seien untergeschoben, und dasselbe sei mit den Schriften des neuen Testaments der Fall, m. 1729.

4226. Französischer Brief an den Erzbischof d'Avranches. Er erbitte sich seine Schrift zurück, bei der er die Bemerkungen des Adressaten soviel als möglich sich zu Nutze machen werde. Adressat wolle vor den Provinzialen ganz darüber schweigen: „S'il me parle, je tacherai avec l'aide de Dieu de la satisfaire.“ (Wahrscheinlich hat dies Bezug auf die von Hard. bestrittene Authentie der heiligen Schrift.) s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Hase, Karl Benedict, deutscher Gelehrter, lebt seit 1801 in Paris, Conservateur der lateinischen und griechischen Handschriften der Pariser Bibliothek, Mitglied der Academie der Inschriften etc., Herausgeber der Byzantiner, m. 1863.

4227. Französische Anweisung aus dem Département des Manuscrits. Paris, 5. December 1833. 2 Z. As.

4228. Deutsches Billet. „In meiner Eigenschaft als électeur de la ville de Paris erhalte ich, wie wahrscheinlich auch meine acht- bis zehntausend Kollegen, soeben für die heutige grande fête de Tivoli Karten.“ Er verzichte auf diese oft gesehenen Herrlichkeiten, und sende dem Adressaten die Karte „für die weltberühmte (vielleicht ganz erbärmliche, denn ich stehe für nichts) Fête.“ s. l. (Paris), Sonntag Morgens 15. Juli. 1 S. 8. As.

Heeren, Arnold Herm. Ludwig, der bekannte scharfsinnige Historiker, Professor der Geschichte in Göttingen, m. 1842.

4229. Brief an seine Schwägerin bei Uebersendung eines Aufsatzes für das Morgenblatt. Privatangelegenheiten. Göttingen, 12. September 1823. $3^1/_2$ S. 8. As.

4230. Brief an Professor Mone in Heidelberg. Dankt für die ihm übersendete erste Abtheilung von der Theorie der Statistik. Der Versuch zeige vielen Scharfsinn. „Insbesondere ist es mir sehr angenehm gewesen, daraus zu ersehen, dass Sie nicht bloss die materiellen, sondern auch die geistigen Kräfte der Staaten in Anschlag bringen. Wäre dies früher geschehen, so würde die Wissenschaft nicht so haben ausarten können, wie es, leider! geschehen ist. Göttingen, 10. Juni 1825. 1 S. 4. As.

4231. Brief. Für den empfangene Guillaume Tell des Adressaten habe er es vorgezogen, den Dank öffentlich in den „gelehrten Anzeigen" abzustatten. Göttingen, 12. Juni 1828. $1^1/_2$ S. 8. As.

Hegewisch, Franz Hermann, Professor der Geschichte in Kiel. Unter dem Namen Franz Baltisch gab er die Schrift „Politische Freiheit" heraus.

4232. Brief an einen Geh. Oberregierungsrath in Berlin. Mittheilungen über einen Neffen des Adressaten, einen Knaben Wilhelm Schulze, über dessen Befinden, seine geistigen Fähigkeiten etc. Empfiehlt den Ueberbringer, Dahlmann's einzigen Sohn. Ersucht den Adressaten, die Beilage (s. n.) zu lesen und ihn wissen zu lassen, ob er die Sache dem Könige vorstellen wolle: es könnte dem Könige Freude machen das Bild zu sehen oder gar es zu besitzen. . . . Kiel, 24. Juni 1841. 3 S. 4. As.

4233. Beilage über Klopstocks Portrait, gemalt von Tischbein 1802. Die Geschichte dieses Bildes, und wie es in den Besitz Hegewisch's gekommen sei. H. wolle dieses Bild dem Könige von Preussen zum Geschenk machen, falls in Berlin „eine Sammlung von Bildern ausgezeichneter deutscher Schriftsteller zu öffentlichem Zweck angelegt würde." Interessante Bemerkung über eine Aufstellung solcher Bildnisse in gewissen, dazu eingerichteten Zimmern der Bibliothek. „Die Bildnisse der Kriegshelden in Stein und Erz gehören billig hinaus ins Freie, vor aller Welt Augen, dahin, wo die kriegerische Musik ertönt und der Kanonendonner rollt. Auch für die edelsten Staatsmänner, deren Andenken wir ganz vorzüglich ehren, auch für das Bild eines Freiherrn von Stein wird sich passender Platz finden, in der Nähe des Schlosses und der Halle der Stände-Versammlung. Aber die Bilder der Schriftsteller werden füglich von der Bibliothek bewahrt." Kiel, Juni 41. As.

Heinrich, Christ. Gottlieb, Professor der Geschichte in Jena, Hofrath, m. 1810.

4234. Brief an einen Freund in Berlin, mit der Bitte, derselbe wolle ihn, da die Existenz der Jenaer Academie unter den dermaligen politischen Verhältnissen gefährdet sei, bei dem Minister von Massow zum Nachfolger des Professor Sprengel in Halle in Vorschlag bringen. Jena, 31. Januar 1803. $2^3/_4$ S. 4. As.

Hennin, P. Mic., Staatsmann, Diplomat, Historiker, Mitglied der Academie der Inschriften etc., m. 1807.

4235. Französischer Brief an Mr. Feydeau de Bron. Empfiehlt ihm einen Verwandten M. Bellard zur Stelle eines Einnehmers „des oeconomats et des biens des religionaires fugitifs en Anjou." Versailles, 12. August 1787. $2^1/_2$ S. 4. As.

Hermann, Daniel, Historiker, s. Stammbuch VI.

Hontheim, Joh. Nicolaus von, Weihbischof zu Trier. Grosses Aufsehen machte das freisinnige Werk: „Ueber den Zustand der Kirche und die gesetzliche Gewalt des Papstes," das er unter dem Namen Justinus Febronius lateinisch herausgab, m. 1790.

4236. Brief an den Kurfürsten von Trier über die Anstellung eines Priesters v. Wetter als „Knaben-Hofmeisters." Montquinlin, 29. April 1775. $1^1/_2$ S. f. As.

4237. Brief an denselben bei Uebersendung des Geldbetrages aus den Dispensationen des abgelaufenen Jahres und unter Angabe der Ursachen, in Folge deren die Einnahmen sich vermindert haben. Anfrage über ein Deputat von 400 Thlr. für den General-Vicar, Freiherr von Beissel, Trier, 4. Januar 1789. $2^1/_2$ S. f. As. Auf der Rückseite der Bescheid im Namen des Kurfürsten von Dr. Cardow, Coblenz, 9. Januar 1789.

Hormayr. Freiherr, Ritter Joseph von H. zu Hortenburg, Staatsmann und Historiker.

4238. Brief an eine Dame in Stuttgart mit einem Aufsatze für ein dortiges Blatt. Er lege einen Brief an Cotta bei, hinsichtlich der Herausgabe seiner sämmtlichen Werke. Wien, 4. März 1819. $1^3/_4$ S. 8. As.

4239. Brief bei Uebersendung der „Französischen Zustände" und eines Heftes „Reisebilder" von Heine, über den er sich mit scharfem Tadel ausspricht. „Das Höchste und das Niedrigste, das tiefste Gefühl und die eisige Verhöhnung wohnen in Gehirn und Lippe dieses wunderlichen Talents enge beisammen." Hannover, 17. Mai 1833. $^3/_4$ S. 4. As.

4240. Brief an den geheimen Finanzrath, Ritter von Carvacchi zu Münster. Mittheilungen über Eisenbahn- und andere Communicationsfragen, namentlich was er gethan habe für die Befreiung der Weser, welche Schwierigkeiten aber zu bekämpfen seien, „dieser König (von Hannover), diese Stände, dieses Expropriationsgesetz, Alles und Jeder nur eine continuirliche Sauerey." In dem jetzigen König von Preussen waltet ein edler und scharfsinniger Geist . . . Die Ultras scheinen sich mehrfach getäuscht zu haben . . ." Bremen, 23. August 1840. 2 S. 8. S. cum sigillo.

4241. Brief an einen Minister (wohl in Stuttgart) spricht sich mit ausserordentlicher Schärfe über Hannovers nationalfeindliche Haltung betreffs des Zollvereines und über dessen undeutsche Politik überhaupt, ferner über die Indolenz in Berlin solchem Gebahren gegenüber. Er äussert unter Anderem: „Es (Hannover) ist auch der erklärte, gemeinsame Feind aller intellectuellen, materiellen und constitutionellen Interessen des gemeinsamen deutschen Vaterlandes . . . . Um so trauriger ist es, dass in Berlin, altgebackene Familienrücksichten, falsche Grossmuth, mitunter unglaubliche Indolenz . . . vorwalten, anstatt zu begreifen, dass nur eine Parforcejagd auf Hannover selber zu einiger Billigkeit gegen das mittlere und südliche Deutschland bringen könne!!" „Wahrhaft Edles und Grossartiges ist nur zu erwarten von einem energischen und schonungslosen Auftreten Preussens an der Spitze des gesammten Vereins gegen Hannovers undeutsche, scheussliche Isolirung, welche . . . . . sich als allgemeiner Feind des deutsehen Namens, der deutschen Handelseinheit und Freiheit mit lederner Stirne hinstellt." Bremen, 22. August 1841. $2^3/_4$ S. 4. S.

4242. Bittgesuch um Urlaub an den König von Baiern, mit Hinweisen auf seine durch das nördliche Klima verursachten körperlichen Leiden. Ostertag 1843. $1^1/_2$ S. f. cum adr.et sigillo.

Hortleden, Friedrich in Jena.

4243. Lateinisches Gedenkblatt aus Virgil's Aeneide: Quem das finem, Rex

magne, laborum?" Jena, 27. April 1624. As. Auf der Rückseite ein lateinisches Gedenkblatt von dem Historiker Christl. Besold (m. 1638): „Quantum est in rebus inane. Tübingen, September 1624. As.

4244. Lateinisches Gedenkblatt. Denselben Vers aus Virgil. Jena, 23. März 1626. As.

Hospinianus, Rodolphus, schweizerischer Theolog aus Zwingil's Schule, berühmt durch seine sarkastischen antikatholischen Schriften und zahlreiche historische Werke, m. 1626.

4245. Lateinisches Gedenkblatt aus Chysostomus: Latro credidit duntaxat, et jusificatus est." Zürich, priedie lat. Sept. (31. August) 1610. As.

Hübner, Johann, höchst verdienter Schulmann, Historiker und Geograph, Rector in Hamburg, m. 1731.

4246. s. Stammbuch II.

4247. Brief an einen Professor, den er um Auskunft über einige Bücher und um Zusendung anderer bittet. Hamburg, 7. März 1716. 4 S. 4. As.

Hüllmann, Karl Dietrich, zuletzt Geh. Regierungsrath und Professor der Geschichte in Bonn.

4248. Brief an den Geheimen Ober-Regierungsrath Schulze in Berlin. Empfiehlt dem Adressaten einen Historiker Kleimez. Bonn, 26. September 1829. 1 S. 4. As.

Hummel, Bernhard Friedrich, Historiker, Rector der Schule in Altorf.

4249. Lateinisches Gedenkblatt aus Bapt. Mantuanus: Revera pietas, et nescia rumpere leges . . . . Dignior est sceptro et regni diademate virtus. Altorf, 5. April 1783. As. Auf der Rückseite ein deutsches Gedicht (10 Zeilen), unterschrieben von Friedr. Peter Weiss. Steinach, 12. September 1785.

Hurter, Friedrich, Historiker, Antistes in Schaffhausen.

4250. Brief an v. Radowitz in Frankfurt bei Uebersenduug einiger Autographen. Schaffhausen, 17. August 1838. 3/4 S. 4. As.

4251. Billet. s. l. 26. November 1847. 6 Z. As.

Imhof, Jacob Wilhelm, fruchtbarer historischer Schriftsteller in Nürnberg, m. 1728.

4252. Brief an Gerhard v. Defersdorf, Nürnberger Gesandten in Wien. Er freue sich über die baldige Rückkehr des Adressaten, und wünsche „gloria rei bene et dexterrime gestae mit nach Haus zu bringen." Nürnberg, 6./16. November 1690. 1 1/2 S. f. As. cum sigillo.

Iselin, Jacob Christoph, Schweizerischer Historiker und Theolog, Professor der Theologie und der Geschichte an verschiedenen Universitäten, m. 1737.

4253. a. s. Stammb. VII.

4254. Ein Postscript vom 30. Juni 1732. 18 Z. Ans.

Jaeger, Johann Wolffgang, Kanzler der Universität Tübingen, Historiker und Theolog, m. 1720.

4255. Lateinisches Gedenkblatt:
Oro Deus mihi corda volo cinis esse, sed istoc
Ut mens aeternum ferveat, igne, cinis.
Tübingen, 3. April 1681. As.

Jaeger, Wolfgang.

4256. Lateinisches Gedenkblatt aus Cicero. Altdorf, 26. März 1783. As.

Jost, Isaac Marcus, Dr., Lehrer in Frankfurt a. M., bekannt durch seine Geschichte der Juden, m. 1860.

4257. Brief von v. Radowitz in Frankfurt, bittet um eine Audienz in wichtigen Zeitfragen der Humanität.“ Frankfurt, 1. Juni 1842. 1½ S. 4. As.

Jubinal, Achille, Professor in Montpellier.

4258. Französischer Brief bei Uebersendung eines Werkes. Montpellier, 27. Juni 1833. 4 S. 8. As.

Justi, Karl Wilhelm, Dichter, Historiker und Theolog, Professor und Consistorialrath in Marburg.

4259. Brief an den Oberhofrath Dr. Kopp in Hanau. Marburg, 21. Februar 1828. 1 S. 8. As.

Karamsin, Nicolaus, der grösste Geschichtsschreiber Russlands, wirklicher russ. Staatsrath. m. 1826.

4260. Russisches Billet an Alexander Tourganief in Petersburg. s. l. e. a. 24. Mai. 1 S. 8. As.

4261. Russisches Fragment, wahrscheinlich aus dem Manuscript seiner Geschichte. s. l. e. d. Ans.

Keverberg.

4262. Französisches Billet an Professor Quettelet, Director des Observatoriums in Brüssel. Empfehlung einer Dame. Haag, 2. Februar 1832. 1 S. 8. As.

Khevenhüller, Franz Christoph, Graf, österreich. Staatsminister, Verfasser der wichtigen „Annales Ferdinandei.“ m. 1650.

4263. Brief an einen Kurfürsten. Mehrere Wörter durchstrichen. Ort unleserlich. 24. Februar 1629. 1 S. f. As.

Kindlinger, Nicolaus, Pfarrer in Neudorf im Rheingau, Historiker, m. 1819.

4264. Brief mit Privatmittheilungen. Neudorf, 11. April 1803. 1½ S. 4. As.

Klausing, s. Stammbuch IX.

Koch, Christoph Wilhelm, Professor der Rechte in Strassburg, zuletzt Rector dieser Universität, Historiker, m. 1813.

4265 a. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg. Seine Interventionen beim Minister betreffs des von Hammer vorgeschlagenen Candidaten für die Professur von der Pharmacie an der Str. Universität sei erfolglos gewesen. Paris, 27. Brumaire an XII. (17. November 1805.) 1 S. 7. As.

4265 b. Französische Rechnungslegung für die Zeit vom 13. December 1809 bis 8. November 1810 an der Strassburger Academie. 8. November 1810. As.

Köhler, Joh. David, Professor der Geschichte in Göttingen.

4266. Brief an Krug bei Uebersendung einiger Correcturbogen von einer neuen Abhandlung, mit der Bitte, der Adressat wolle seine Bemerkungen dazu machen. s. d. e. l. 6. August. 1 S. 4. As.

Köler, Joh. David, s. Stammb. VII.

Kohlrausch, F.

4267. Brief an v. Radowitz bei Uebersendung einer Autographie von Möser. Hannover, 26. Juli 1841. 1 S. 4. As.

Kollar, Vincenz.

4268. Antwortschreiben auf eine Anfrage über eine Art von nordamerikanischen Eichen. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

La Curne de Ste. Pelaye, Verfasser der mémoires sur le chevalerie."

4269. Extrait des registers de l'academie Royale des Inscriptions etc., enthalten das Urtheil über Histoire du Bas-Empire Tom. V. et VI. von Le Beau. Paris, Februar 1763. 1 S. 4. S. Gegengezeichnet von De la Bleterie (Professor der Beredsamkeit am College royal, Mitglied der Academie der Inschriften, m. 1772).

Kopitar, Bartholomäus, Custos der Wiener Hofbibliothek. Historiker und Linguist.

4270. Brief in Privatangelegenheiten. Wien, 4. Mai 1827. 1 1/2 S. 4. As.

Kopp, Ulrich Friedr., Professor in Heidelberg, gelehrter Paläograph, m. 1834.

4271. N. ap.

4272. Historische Notiz über das heimliche Gericht in W. 1 S. 8. s. l. e. d. Ans.

Lang, Karl Heinrich, Ritter von, Legationsrath und Vorsteher des Reichsheroldsamts zu München, ein gründlicher Forscher der bayrischen Geschichte, m. 1835.

4273. Brief an einen Minister, dem er einen Jahresbericht des Anspacher historischen Vereins übersendet. Privatmittheilungen. Ansbach, 26. Mai 1833. 3 S. 4. As.

Langern, Friedr. Albert von, Geheimrath und Mitglied des Staatsrathes in Leipzig, Historiker.

4274. Empfehlungsschreiben an einen Minister in Frankfurt a. M. Leipzig, 15. März 1845. 2 S. 8. As.

Lappenberg, Joh. Martin, Archivar in Hamburg, Historiker.

4275. Brief an Professor Warnkönig, dankt für empfangene Werke des Adressaten, erzählt von seiner bevorstehenden Reise nach England etc. Hamburg, 15. Juni 1836. 1 S. 4. As.

Las Cases (Le Sage), der treue Gefährte Napoleons auf St. Helena, Verfasser des berühmten „Mémorial de St. Hélène etc.," m. 1842.

4276. Eranzösicher Brief an den Buchhändler Pluchart in Braunschweig. Geschäftliches. s. l. 15. December 1804.

Lazius, Wolfgang, Historiker und Mediciner, m. 1565.

4277. Lateinisches Gedenkblatt: Sum Vuolphangins Latzius pannonius austriacus. s. l. e. d. 1 Z.

Lehrberg.

4278. Billet an den Hofrath von Krug bei Uebersendung einer Abhandlung. Einladung. s. l. e. d. 6 Z. As.

Lengnich.

4279. Billet an einen Collegen. s. l. e. d. 4 Z. As.

Le Noble.

4280. Französisches Billet. s. l. 12. Juni 1843. 1 S. 8. As.

Leo, Heinrich, der bekannte Historiker in Halle.

4281. Brief an einen Geheimrath bei Uebersendung des vierten Bandes seiner Universalgeschichte. Erzählt von den Kränkungen, die ihm

von seinen Collegen angethan würden. Halle, 4. November 1839. 4 S. 4. As.

Leodius, Thomas.

4282. Latein. Brief an Rhenanus, einen der berühmtesten deutschen Philologen des 16. Jahrhunderts, über das Gebirge Taunus und die Taun arx bei Tacitus. s. l. e. d. 2 S. f. As.

Leti, Gregorio (pseudon., der eigtl. Name, der auch unter unserem Gedenkblatte steht: Girolamo Lunati), italienischer Historiker, m. 1701 (né 1630?).

4283. Gedenkblatt: Fortis est ut mors dilectio
Un bel morir tutta la vita honora
für Sgr. Andra Gamersfetor. Genua, 14. März 1638 (?).

Leunclavius, Joh., s. Stammb. VI.

Lingard, John, englischer katholischer Priester, Verfasser mehrerer historischer Schriften.

4284. Englisches Gedenkblatt an H. A. Littledab: Believe me, my Dr. Sir, Most truly Your . . . Homby, 9. Juli 1844. As.

Lipowski.

4285. Brief an einen Kreisdirector. Dankschreiben. München, 23. Februar 1812. 1 S. f. S.

Llorente, Jean Antoine, gelehrter spanischer Geistlicher, Mitglied verschiedener Academien, Verfasser vieler historischer Werke, m. 1823.

4286. Französischer Brief an Mns. Blaquiere in Calais. Theilt dem Adressaten mit, dass die Uebersetzung von dem Werke desselben guten Fortgang habe, dass er, als Uebersetzer, einige Noten darunter gesetzt habe und es in Spanien werde drucken lassen. Paris, 10. October 1822. 2 S. 4. As.

Luden, Heinrich, Historiker, Professor in Jena.

4287. Brief an den Oberlieutenant Dr. Schmitson zu Rudolstadt. Er spricht seinen Dank aus für das empfangene Werk des Adressaten, das ihm sehr gefallen habe; er werde es in seiner „Nemesis", wo möglich, tüchtig empfehlen. Jena, 9. October 1816. 2 S. 4. As. cum sigillo.

4288. Eine Sentenz (wahrscheinlich Gedenkblatt) über den Werth und das Studium der Geschichte. Jena, 31. August 1838. 10 Z. As.

4289. Billet an Professor Grimm. s. l. 8. October 1838. 8 Z. As.

Lundorp, Martin Caspar, deutscher Historiker des 17. Jahrhunderts.

4290. Latein. Brief an Johann Jacob Gryphius. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Mabillon, Jean, einer der gelehrtesten Benedictiner, Verfasser vieler kirchenhistorischer Schriften, Mitglied der Academie der Inschriften, m. 1707.

4291. Französischer Brief an einen Geistlichen in Strassburg in einer Geschäftssache. Die Mittheilung, dass er in der Ausarbeitung seines Geschichtswerkes bis zum Jahre 822 gekommen sei. s. l. 16. März 1697. 2 S. 4. As.

Macaulay, Thomas Babington, der berühmte engl. Geschichtsschreiber, m. 1860.

4292. Englisches Billet. Albany, 24. Juli 1847. 2 S. 8. As.

4293. Englisches Billet. Albany, 31. December 1850. 1 S. 8. As.

Madai, Numismatiker, s. Stammb. IX.

Magliabecchi, Literarhistoriker, s. Stammb. II.

Mahon, Henry, Lord, geschätzter Historiker.

4294. Englische Ad. an Lady Mahon in Suffolk. London, 9. Januar 1838. As.

4295. Englisches Billet. Dankt für die ihm gewordene Auskunft „respectiv the Matinees ascribed to King Frederik II.“; er habe indess vom General Radowitz gehört, dass diese Abhandlung auf Befehl des preussischen Königs in die neue Ausgabe von Friedr. des Grossen Werken aufgenommen werden solle. London, 1. Januar 1851. 2 S. 8. As.

Mai, Joh. Burkhard.

4296. Acht latein. Notizenblättchen aus verschiedenen historischen Büchern. Alle s. l. e. d. Ans.

Mailath, Joh. Nepomuck, Graf v., Staatsmann, gründlicher Historiker und Dichter.

4297. Brief an den Antiquarbuchhändler Gräffer zu Wien. Bücherbestellung. Pressburg, 16. September 1833. 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

4298. Billet an denselben, mit der Bitte, ihm den Artikel Mailath, aus dem Manuscript des Adressaten zu schicken: er wolle auf Brockhaus' Verlangen für dessen Conversationslexicon ihm Notizen über sich selbst schicken, und möchte nicht dieselben Worte gebrauchen, wie der Adressat. s. l. e. d. 6 Z. As. cum sigillo.

4299. Bruchstück aus einem Briefe. 12 Z. s. l. e. d. As.

Mallet, Paul Henry, Historiker, Professor der Geschichte und Mitglied des grossen Raths in Genf, seiner Vaterstadt, m, 1807.

4300. Französischer Brief. Utrecht, 2. Mai 1752. 1 1/2 S. 4. As.

4301. Französischer Brief an einen Minister in Dänemark. Genua, 12. December 1780. 1 S. 4. As.

4302. Französischer Brief an einen Minister. Genf, 21. Januar 1787. 1 S. 4. As.

Manso, Joh. Caspar Friedrich, Historiker und Geograph, tüchtiger Schulmann, Lehrer in verschiedenen Städten, zuletzt Director des Gymnasiums in Breslau, m. 1826.

4303. Gymnasialstundenplan. 1 S. 8., s. l. e. d. As.

4304. Billet. Breslau, 10. Mai 1800. 1/2 S. 8. As.

Sainte Marthe, Dom Denys.

4305. Französische Erwiderung auf eine (beigelegte) Aufforderung „pour l'ornement précieux servant aux grandes fêtes qui a dû être donné à l'Eglise de l'Abbaye de St. Germain des Prez à l'heureuse avenement de Cardinal d'Estrées“ etc. Paris, 5. Januar 1750. 1 1/2 S. 4. S.

Sainte Marthe, Abel Louis, Géneal de l'oratoire, gelehrter Historiker, m. 1697,

4306. Französische Quittung. Paris 1661. S.

Matter, Jacques, Historiker, Generalinspector der Universität zu Paris.

4307. N. ap.

Marzuchelli, Giammaria, Graf v., berühmter italienischer Biograph, Mitglied vieler Academien, m. 1765.

4308. Italienischer Brief an den Abbé Bart Sabbionato in Molta in Friaul über literarische Angelegenheiten. Brescia, 1. Mai 1763. 3/4 S. 4. As.

Meibom, Heinrich, Professor der Geschichte und Poesie in Helmstädt, m. 1625.

4309. Latein. Epigramm:
Hic ubi Saxonicis longe celeberrimus oris
Bructerus (der Brocken) aërium tollit ad astra caput:
Meibomius molli residens in gramine vates
Carmina frigidulâ condidit ista manu etc.
6 Z. Geschrieben auf dem Brocken. 7. Juli 1594. As.

Meier v., Bramstedt, Verfasser von Schröter's Leben etc.

4310. Brief an Dr. F. J. L. Mayer, präsidirenden Domherrn in Hamburg. Dankt für die lobende Recension. Die Schubert'sche Biographie mache ihm viel Verdruss, denn sie erfordere noch 10 Jahre Zeit, und er müsse sich beeilen, da er selbst an der Neige seines Lebens schlürfe. . . Bramstedt, 25. Mai 1818. 1 S. 4. As.

Meiners, Christoph, Historiker, Professor der Philosophie in Göttingen, Hofrath, m. 1810.

4311. Brief an Dr. Kopp in Hanau. Göttingen, 12. April 1807. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Meinert, J. G.

4312. „Handschriftliches Andenken an Schütz den Jüngeren". Jena, 4. September 1796. As.

Meister, Leonhard, Verfasser zahlreicher historischer und poetischer Schriften, Pfarrer zu Kappel, m. 1811.

4313. Zwei französische Briefe. Ein ausführliches Tagebuch über Befinden und Verhalten eines französischen Zöglings. Mittheilung über Lavater und dessen magnetische Versuche. 4 S. 4. und 4 S. 8. Zürich, 30. September 1785. As.

4314. Deutscher Brief an den Rathsherrn v. Mechel in Basel. Spricht sich mit grossem Lobe über Alxinger's „Doolin von Mainz" aus gegen die tadelnde Recension in der Bibliothek; Gessner habe ihn noch in den letzten Wochen seines Lebens mit Entzücken gelesen. Uebersendet dem Adressaten eine Anzeige für die Brünner Zeitung über eine öffentliche Feier zu Sal. Gessner's Andenken. Zürich, 19. März 1788. $2^1/_2$ S. 4. As.

Melle, J., Historiker, s, Stammb. II.

Mencke, Joh. Burchard, Professor der Geschichte in Leipzig, m. 1732.

s. Stammb. II.

4315. Latein. Gedenkblatt: Nunquam melius torquebis invidos, quam virtuti et gloriae serviendo. Cic. Leipzig, 10. September 1723. As.

Mendoza, Diego Hurtado de, spanischer Historiker, Gesandter Karl's V. und Philipp's II., m. 1574.

4316. Spanischer Brief von 1549. $^1/_2$ S. 4. As.

Menzel, Karl Adolph, Historiker, Consistorialrath und Professor in Breslau.

4317. Deutsches Billet an einen Freund. 6. April 1840. 1 S. 8. As.

Meusel, Joh. Georg, fruchtbarer Literat und Historiker, Professor der Geschichte und Geh. Hofrath in Erlangen, m. 1820.

4318. Brief an Probst Röttger in Magdeburg. Erlangen, 6. November 1797. $1^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Micali, Giuseppe, Historiker und Archäolog.

4319. Französischer Brief an einen Professor in Gent in Privatangelegenheiten. Florenz, 9. Januar 1836. 1½ S. 4. As.

Michaud, Joseph, ausgezeichneter Historiker, Mitglied der französischen Academie, m. 1839.

4320. Französisches Billet an den Abbé de Bonnerie. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

4321. Französisches Billet im Namen der „Societé des bonnes-lettres" an Boucher. Paris. s. d. ½ S. 4. As.

Michelet, Jules, Historiker, Professor am Collége de France, Chef der historischen Section und Mitglied der Academie.

4322. Französisches Billet an den Buchhändler Pitois Levrault. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Mignet, Franç. Aug. Alex., bekannter Historiker, Archivar im auswärtigen Ministerium, Mitglied der Academie.

4323. Französisches Billet an eine Dame. 2. December 1848. 1 S. 8. As.

4324. Französisches Billet an eine Dame bei Uebersendung von „Billets pour la Séance de l'académie". 2. Juni. s. l. e. a. ½ S. 8. As.

4325. Französisches Billet an Corcelles. 27. Juni. s. l. e. a. 4 Z. As.

4326. Französisches Billet an einen Freund. Er erwarte ihn sammt Béranger, Mierlousin. 4. December. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

4327. Französisches Billet an Dr. Koreff. 8. Juli. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Millot, Claude Franç. Xavier, Abbé, Historiker, Grossvicar v. Lyon, Prediger des Königs, Mitglied der Academie. m. 1785.

4328. Französische Bemerkungen über „Enthousiasme, fruit de la raison". Fragment. s. l. e. a. 2 S. 8. Ans.

Moehsen.

4329. Brief über verschiedene alte Bücher und deren Preise. 14. April 1786. s. l. 2 S. 4. As.

Molbech, Christian, Literarhistoriker, Secretair der Bibliothek und Professor der Literaturgeschichte in Kopenhagen.

4330. Dänischer Brief an Rosenvinge. Kopenhagen, 3. September 1841. 2 S. 4. As.

Moller, Daniel Wilhelm, Historiker und Philolog, Professor in Altdorf, m. 1712.

4331. Lateinisches Gedenkblatt: „Durorum Gloria Merces". Altdorf, April 1704. As.

Mone, Franz Joseph, Historiker, zuletzt Geh. Archivrath in Karlsruhe.

4332. Brief an den Gesandten v. Radowitz in Karlsruhe in einer Privatangelegenheit; über seine historischen Forschungen in der Schweiz. „Ich komme mir oft vor wie ein verschollener Zwerg, der in der Tiefe arbeitet, und wenn er seine Sachen zu Tage fördert, doch Manchen damit erfreut, wenn er auch selbst aus Mühe grau und kümmerlich geworden ist". Zürich, 31. Juli 1843. 2 S. 8. As.

Montfaucon, Bernard de, gelehrter Alterthumsforscher und Kritiker, Benedictiner, m. 1741.

4333. Französischer Brief literarischen Inhalts. Paris, 13. März 1713. 2 S. 8. As.

Morel, Gallus.

4334. Brief in Privatangelegenheiten. Einsiedeln, 1. August 1843, $^3/_4$ S. 4. As.

Morhof, Dan. Georg, berühmter Gelehrter, Professor in Kiel, Verfasser des sehr geschätzten „Polyhistor . . .“, m. 1691.

4335. Lateinisches Gedenkblatt: Pietate, Candore, Prudentia. Kiel, 4. März 1684. As.

Müller, Gerard Friedrich, Historiker und Tourist, Historiograph von Russland, Staatsrath, Mitglied verschiedener Academien, m. 1783.

4336. Brief an einen Professor über Privat- und literarische Angelegenheiten. Moscau, 14. October 1779. 4 S. 4. As.

Müller, Johannes v., der berühmte schweizer Historiker, m. 1809.

4337. Französischer Brief. Er wisse nicht, woraus Mme. Herder geschlossen habe, dass er über irgend etwas in Berlin unzufrieden sei; „j'eu (des sujets de mécontent) avec la moitié de l'Europe, que je n'ai pas voulu expliquer“. Er schliesst den Brief: „Je suis à vous, autant qu'on peut l'être lorsque à bien des egards on n'est pas à soi“. 23. August. s. l. $1^1/_2$ S. 8. As.

4338. Brief an den Professor und Churfürstl. Leibmedicus Windissmann in Achaffenburg. Dankt dem Adressaten mit grosser Herzlichkeit für die in dessen Briefe ausgesprochene Liebe und Sympathie. „Sie sind von nun an der Würdigen und Geliebten einer, die ich mir denke, wenn ich schreibe . . .“ „1) Es ist Bedürfniss, bisweilen da, dort her zu hören, dass man verstanden wird . . . und unter dem betäubenden Geschwätz der feilen und verrückten Sophisten, ist unschätzbar, hin und wieder einen Geist zu treffen, der von unseren Alten und aus Perjoden gesunden Geschmacks und Verstandes rein auf uns herabgekommen . . . 2) So ein heiliger Bund Gleichgesinnter muss seyn, auf dass das heilige Feuer unterhalten und von jedem seinen Umgebungen freudig mitgetheilt werde. Ich habe starken Zweifel an die Herstellung des Guten in unserm Europa — Zweifel, noch nicht Unglauben! — aber was wir in den Alten geliebt, und immer im andern lieben, beruhet nicht auf dieser oder jener Localität oder Zeit; es ist ewig wahr und unvergänglich schön, geht nicht auf dem Schlachtfeld verlohren und wird nicht eines raubenden Siegers eitler Triumph . . .“ Schliesslich Mittheilungen über seine gegenwärtigen Arbeiten. Berlin, 5. Mai 1806. $2^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

4339. Brief an Mme. Huber, geb. Heyne. Dankt mit grosser Wärme für den Brief. Spricht mit Verehrung und Bewunderung von ihrem festen Sinne in den grossen Prüfungen ihres Lebens . . .“ Die Zeiten sind sehr arg, und schwerer, schwärzer lastet das Gewölke, als noch da wir 1792 uns sahen. Es ist gleichwohl kein anderes Mittel als mögliche Geistesgegenwart, und keine andere Labung als im Vertrauen der Freundschaft . . .“ Berlin, 18. September 1806. $1^1/_2$ S. 4. As.

4340. Billet an einen Freund über ein Werk; „es soll sehr freie Stellen enthalten. Nicht alles ist zu allen Zeiten dienlich; jede Zeit hat ihren Styl; wir dürfen jetzt nicht — beleidigen.“ Cassel, 21. April 1808. $^3/_4$ S. 8. As.

4341. Französische Ad. an den preussischen Gesandten Harnier in München. A. cum sigillo.

Müller, Joh. Gottfried.

4342. Griechisches Gedenkblatt. Jena, 30. September 1786. As. Auf der Rückseite deutsches Gedenkblatt v. H. L. Schmidt. Gotha, 6. October 1786.

Münch, Ernst Herm. Joseph v., Historiker, Professor an verschiedenen Universitäten, zuletzt Geh. Hofrath in Stuttgart, m. 1841.

4343. Brief an Professor Moun in Heidelberg, den er um seine Mitwirkung bei dem histor. philos. philolog. Journal bittet. Freiburg, 23. September 1823. 1 S. 4. As.

4344. Brief an denselben, mit der Bitte, Adressat wolle eine ungedruckte Chronik Phil. v. Flörsheim's, die in der Nähe von Heidelberg sich befinden solle, und die ihm für seinen „Franz von Sickingen" von grosser Wichtigkeit wäre, besorgen. Freiburg, 10. October 1825. 3 S. 8. As.

Muratori, Lodovico Ant., berühmter Historiker, Bibliothekar in Mailand, später in Modena, m. 1750.

4345. Italienischer Brief an eine Dame. Vorschläge, welche Opfer sie zu bringen habe, um ihren Mann aus dem Schuldgefängnisse zu befreien. Modena, 19. Januar 1728. 2 S. 4. As.

4346. Italienischer Brief an Nicolo Bertani in Ferrara in Geschäftsangelegenheiten. Modena, 5. September 1732. 1 S. 4. As.

4347. Italienischer Brief bei Uebersendung von Manuscripten. Modena, 5. April 1735. 1 S. 4. As.

4348. Italienischer Brief an denselben. Modena, 19. April 1735. 1 S. 4. As.

Niebuhr, Berthold Georg, der berühmte scharfsinnige Schöpfer der neuen Geschichtswissenschaft, preussischer Staatsmann, m. 1831.

4349. Brief an den Geheimen Rath Marcard über Privat- und politische Angelegenheiten. Spricht seine Sympathie für England aus und sein Bedauern darüber, dass es gegen America den kürzeren ziehe. „Wenn einst dies uns völlig fremde, habsüchtige, ehrlose America auf der See herrscht, so wird man mit Reue an die Declamationen über englische Seetyrannei denken . . . „In den deutschen Verwickelungen käme Alles darauf an, Deutschland gegen Frankreich zu kräftigen. In Italien wäre Oesterreich „unbeschreiblich verhasst". Eines der unfehlbaren Resultate der jetzigen Gährung, etwas früher oder später, ist die Einheit Italiens. Hier hätte England gross handeln können — für sich: denn das wäre ein natürlich verbundener Staat, und dann wäre Frankreich dadurch gedemüthigt. Es scheint aber freilich als ob man mit eigenen Augen wenig, und mit fremden falsch sehe". Berlin, 10. Januar 1815. 3¼ S. 4. As. cum sigillo.

4350. Brief, betreffs der Uebersetzung einer politischen Schrift in's Englische. Berlin, 7. Februar 1815. 1⅛ S. 4. As.

4351. Billet an eine Gräfin in einer Privatangelegenheit. s. l. e. d. 1¾ S. 8. As.

4352. Einladungsbillet an eine Gräfin. s, l. e. d. ½ S. 4. As.

Nyerup, R., Dänischer Literarhistoriker, Bibliothekar in Kopenhagen.

4353. Dänisches Schreiben. Kopenhagen, 12. Juli 1804. ½ S. fol. As.

4354. Deutscher Brief an den Verfasser einer „Beschreibung von Schweden", für welches Werk er dem Adressaten seinen Dank ausdrückt. Kopenhagen, 15. August 1807. 2 S. 4. As.

4355. Brief an Professor Rühs in Berlin. Literarische und politische Mittheilungen. Eine Anfrage im Interesse „der Literatur" über „Urheber und Herkunft einer Prophetie", die aus der Haude und Spenerschen Zeitung in eine dänische „Dagen" übergegangen sei, nach welcher im Jahre 1811 ein Friede erfolgen solle. Kopenhagen, 24. Jnui 1811. 3 S. 4. As. cum sigillo.

O'Meara, Barry Edward, irländischer Arzt Napoleon's auf St. Helena, Verfasser der vielgelesenen Memoiren, m. 1836.

4356. Englischer Brief an C. H. Müthens in Frankfurt a. M. mit der Aufforderung, ihm eine von der kaiserlichen Familie für ihn bestimmte Summe zuzuschicken. London, 21. December 1831. 1$^1/_8$ S. 4. As. cum sigillo.

Palacky, Franz, ständischer Historiograph Böhmens, ausgezeichneter Sprach- und Geschichtsforscher.

4357. Brief an eine Dame, der er einen Banquier Dessauer empfiehlt. Angaben über die nichtkatholische Bevölkerung in Böhmen; Hussiten gebe es da nicht mehr, und noch weniger Adamiten, dagegen einige tausend Protestanten, die man dort zu Lande Nihilisten nenne, da sie „nichts glauben". . . Prag, 22. Januar 1827. 4 S. 4. As.

4358. Brief nach Wien. Er macht dem Adressaten die Mittheilung, dass die Prager Gesellschaft der Wissenschaften ihn zum Mitglied ernannt habe; er möchte auch Baron v. Hammer in Vorschlag bringen, wenn er wüsste, dass dieser die Wahl annehmen wolle. Prag, 23. März 1843. 2 S. 8. As.

Panzer, Georg Wolfg. Franz, Bibliograph, Pfarrer in Nürnberg, bekannt durch seine Annales typographici . . ., m. 1805.

4359. Brief an einen Freund. Bücherbestellung. Nürnberg, 25. Juni 1802. 3 S. 4. As.

Papebroch, Daniel, gelehrter Jesuit, einer der Herausgeber der Acta sanctorum und Verfasser des Propylaeum ad Acta sanctorum, m. 1714.

4360. Latein. Brief von Rom. Antwerpen (?), 12. März 1673. 2 S. 4. As.

Pauli, Carl Friedr., Historiker, Professor in Halle.

4361. Gedenkblatt aus Gellert: Mensch mache Dich verdient um Anderer Wohlergehen, denn was ist göttlicher? Halle, 26. Mai 1777. As.

Pellisson-Fontanier, Historiker, Mitglied der französischen Academie, m. à Versailles 1693.

4362. Französischer Brief an eine Dame. Versailles, 30. November 1686. 3 S. 8. Ans.

Perizonius, Jacob, berühmter holländischer Gelehrter, Professor der Geschichte, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache in Leyden, m. 1715.

s. Stammb. II.

4363. Latein. Gedenkblatt für Paul Jac. Marpergerus: Quaesita discamus, nondum inventa quaeramus. Leyden pridie Nonas Octobres (6. October) 1711. As.

Pernety, s. Stammb. IX.

Pertz, Georg Heinr., Oberbibliothekar in Berlin.

4364. N. ap.

4365. Brief an Professor Zinkeisen, Redacteur der Allg. Pr. Zeitung in Berlin, mit einer Notiz für dieses Blatt, in welcher eine in der Spenerschen Zeitung abgedruckte angeblich alte Inschrift als handgreifliche Mystification dargethan wird. Berlin, 6. Mai. s. a. $^1/_2$ S. f. As. cum sigillo.

Peutinger, s. Reformationszeitalter.

Pinheirs-Ferreira, Historiker.

4366. Französisches Billet an den Grafen Raczynski. s. l. 9. September 1842. 1/2 S. 8. As.

Pöllnitz, Baron v., bekannt durch seine zahlreichen Memoiren, m. 1775.

4367. Brief an den Minister v. Podewils. Mittheilung im Namen des Königs, dass Adressat bei der Beisetzung des Höchstseligen Königs das Reichssiegel tragen solle, und weitere Anweisungen darüber. Berlin, 17. Juni 1740. 1 3/4 S. f. As.

Pogodin, Professor der Geschichte in Moskau.

4368. Russisches Billet an Philipp Ivanovich, bei Uebersendung zweier Theile der russischen Annalen. s. l. 9. December 1838. 1/2 S. 4. As.

4369. Russisches Billet an Wladimir Ivanovich. s. l. e. d. 3/4 S. 8. As.

Pongerville.

4370. Französisches Billet an Mr. de Lucas de Montigny. s. l. e. a. 21. März. 4 Z. As.

Pontanus, Joh. Julian, Historiker und Dichter, Staatsmann in Neapel, m. 1503.

4371. Italienischer Brief an den König v. Frankreich. Ausführliche Begründung der Rathschläge, welche den König zur diplomatischen und kriegerischen Action gegen die Deutschen bewegen sollen, welche die Italiener verhindern, ihre Angelegenheiten selbstständig zu ordnen. Aus dem Lager bei Palena, 2. Juli 1494. 2 1/8 S. 8. As.

Pontoppidan, Erich, Historiker und Theolog, Bischof von Bergen, m. 1764.

4372. Brief literarischen Inhalts. Bergen, 4. December 1753. 2 1/2 S. 4. As.

Posselt, Ernst Ludwig, geistreicher Historiker, Professor, Legationsrath in Erlangen, Tübingen u. s. w., m. 1804.

4373. Brief bei Uebersendung zweier Medaillen (die eine zur Feier des „Ersten Verbindungsfestes aller Franken", am 14. Juli 1790 geprägt, die andere, eine Denkmünze auf den amerikanischen Frieden, welche der Congress in Paris hat prägen lassen). Mittheilung eines literarischen Plans, „eine Art von Plutarch zu liefern" . . . Gernsbach bei Rastadt, 20. December 1793. 4 S. 4. As.

4374. Brief an die Herrmannische Buchhandlung in Frankfurt a. M. Geschäftsangelegenheiten. Gernsbach, 30. November 1794. 2 S. 4. As.

Potocki, Johann, Graf, Historiker, höchst verdient um die slavische Geschichte, m. 1816.

4375. Französische Abhandlung über die Abnahme des Wassers auf der Erde. 3 3/4 S. 4. s. l. e. a. Ans.

Preuss, Joh. Dav. Erdmann, Historiker, Professor am Friedr. Wilhelms-Institut in Berlin, preussischer Historiograph.

4376. Brief an einen Rittmeister bei Uebersendung einiger historischer Actenstücke. Berlin, 2. December 1838. 2 S. 8. As.

4377. Brief an einen Geheimen Rath. Eben davon in Kenntniss gesetzt, dass er zum Historiographen ernannt worden sei, sage er dem Adressaten seinen Dank dafür, da er dessen Bemühungen diese Ernennung zuzuschreiben habe. Berlin, 21. Juli 1841. 1/2 S. 4. As.

Primisser.

4378. Brief an einen Kreisdirector. Uebersendet dem Adressaten ein Taschenbuch, und bittet ihn, indem er von seiner Vorliebe für den Archivsdienst spricht, sich seiner bei der Regierung annehmen zu wollen, damit er in den Stand gesetzt werde, dieser Neigung ganz sich hingeben zu können. Innsbruck, 5. December 1811. $2^1/_2$ S. f. As.

Prokesch-Osten, Anton, Ritter von, General, Staatsmann, Historiker und Dichter.

4379. N. app.
4380. Billet. s. l. e. d. 5 Z. As.

Puteanus, Erycius.

4381. Lateinischer Brief betreffs eines von ihm früher bereits übersandten Werkes. Empfiehlt dem Adressaten seinen Bruder, den Ueberbringer des Briefes. Loewen, VII. Cal. Maiis (25. April) 1534. 1 S. f. As.
4382. Gedenkblatt für Joh. Georg Richter: *Σπουδαιως ζῆν αριστον.* Dann lateinisches Epigramm. 4 Z. Loewen, VI. Id. Octob. (10. October) 1843. As.

Rafn, Karl Christian, berühmter Historiker und Archäolog, Gründer der Gesellschaft für nordische Alterthumskunde, Professor in Kopenhagen.

4383. Dänischer Brief an Dr. Fr. Schlosser. Kopenhagen, 15. Juli 1828. $3^1/_2$ S. 4. As.
4384. Deutscher Brief an Alexander von Humboldt. Theilt dem Adressaten einen (lateinischen) Auszug mit aus der Erklärung des Sprachforschers Rask über eine Jahreszahl auf einem gefundenen Runenstein. Diese Erklärung gehöre zu einer Sammlung von Abhandlungen, welche die Gesellschaft für nordische Alterthumskunde veröffentlichen werde. Kopenhagen, 19. October 1833. 2 S. 4. As. Dazu die lateinische Erklärung $1^1/_2$ S. und ein Abdruck der Runenschrift.

Ranke, Leopold, Professor der Geschichte in Berlin, Historiograph.

4385. Kurze Aufzeichnungen des Sehenswürdigen in Venedig. $1^1/_2$ S. 8. As. Rom, Jan. 1830. (Bemerkung des Sammlers.)
4386. Brief an eine Gräfin, freundschaftlichen und literarischen Inhalts (über das Rahelbuch: „Nicht übel sagte mir Herr v. Rehfues: es sey voll Genialität des Herzens und Gemüthlichkeit des Verstandes;“ über den Göthe-Zelter'schen Briefwechsel etc.) Berlin, 5. November 1833. 3 S. 4. As.

Raumer, Friedr. v., Professor der Geschichte in Berlin.

4387. Quittung über empfangene Bücher. s. l. e. d. 5 Z. As.
4388. N. app.
4389. Brief an Carl Schall. über die Aufführung eines Stückes des Adressaten, „die Theatersucht in Wien.“ Wien, 9. October 1815. $2^1/_2$ S. 8. As.
4390. Billet mit verschiedenen Mittheilungen und Anfragen. Berlin, 12. Februar 1841. 2 S. 12. As.

Rasche, Joh. Christoph, berühmter Numismatiker, Mitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften, Pastor, m. 1805.

4391. Lateinisches Gedenkblatt aus Ovid's Metamorphosen VII, 1: se semper debebit. s. l. e. a. As.

Raynal, Guillaume Thomas Franç., einer der berühmtesten französischen Philosophen des 18. Jahrhunderts, Verfasser der vielgepriese

nen und angefeindeten „Histoire philosophique des établissements etc." m. 1796.

4392. Questions sur Tunis et sur Tripoli. 3½ S. 4. s. l. e. d. Ans.
4393. Französisches Bruchstück aus dem Manuscript, wie es scheint, zu dem obengenannten Werke. s. l. e. d. 2¾ S. f. Ans.

Reiffenberg.

4394. Französischer Brief an Professor Warnkönig in Gent in literarischen Angelegenheiten. Loewen, s. d. 2¾ S. 8. As.
4395. Französischer Brief an denselben desselben Inhalts, besonders betreffs des „Messagoi," für den er einige Artikel einsendet. s. l. e. d. 2 S. 8. As.
4396. Französischer Brief an Professor Ranke in Berlin. Einladung. s. l. 18. September 1839. 1 S. 8. As.

Reineccius, Reiner, Professor der Geschichte und Literatur in Helmstädt, m. 1595.

4397. Griechisches Gedenkblatt: Μελέτη πάντα δύναται (Eifer vermag Alles). Helmstädt, 18. September 1589. As.

Rinck, Eust. Gottl. s. Stammb. VII.

Ritter, J. D. s. Stammb. IX.

Robertson, William, einer der gelehrtesten neueren Historiker, Historiograph von Schottland, Professor in Edinburg, m. 1793.

4398. Englischer Brief an seinen Verleger Thom. Cadell in London, betreffs einiger Bücher über Indien. College of Edinburg, 29. März s. a. (1793). 1½ S. 4. As.

Rolewinck, Werner, s. Reformations-Zeitalter.

Rommel, Dietrich Christoph von, tüchtiger Historiker, zuletzt Director des Hofarchivs, der Bibliothek und des Museums in Cassel.

4399. Verzeichniss der in Hessen angetroffenen alten Verschanzungen." s. l. e. d. 1½ S. f. As.
4400. Brief an Herrn v. Radowitz, dem er einige Autographen zuschickt. Cassel, 28. März 1847. ½ S. 4. As.

Roscoe, William, vortrefflicher Historiker und Dichter, m. 1831.

4401. Englischer Brief an Barron Field bei Uebersendung einiger Briefe von Dr. Parr für die Memoiren des Adressaten. Lodge-Lane, 20. März 1827. 1 S. 4. As.
4402. Englisches Billet an Miss Ashton. s. l. e. d. 1½ S. 4. As. cum sig.

Rotermund, H. W.

4403. Billet bei Uebersendung einiger Recensionen: andere werde er für die erste Zeit nicht machen können, da er durch den Tod seiner Frau zu solchen Arbeiten nicht aufgelegt. Bremen, 28. April 1827. 10 Z. As.

Roth, Diaconus in Nürnberg.

4404. Brief über den von dem Adressaten ihm vorgeschlagenen Plan zu einem Buchdruckerei- und Buchhändler-Geschäfte. Nürnberg, 7. November 1800. 1½ S. 4. As.

Rotteck, Carl von, der berühmte Historiker, Hofrath und Professor in Freiburg, m. 1840.

4405. N. app.
4406. Fragment eines Briefes. 2 Z. s. l. e. d. As.
4407. Brief an von Türkheim, Kurator der Universität in Freiburg. Geschäftliche Anfrage. Freiburg, 11. Juni 1823. 1 S. f. As.

Rühs, Friedrich, Christian, Historiker, Professor der Geschichte und Historiograph in Berlin, m. 1821.

4408. Brief an Professor Wilken in Berlin über den Ankauf von Büchern Manuscripten in Italien. Er werde nach Florenz und Rom gehen (auf der Reise nach Florenz ist er gestorben), sehne sich zurück nach Berlin: „für euch ist Italien kein Land." Mailand, 1. Juni 1819. 1 S. gr. 4. As.

Rulhière, Claude Carloman de, Historiker und Dichter, Staatsmann, Mitglied von der französischen Academie, m. 1791.

4409. Französisches Memoire über seinen 25jährigen Staatsdienst, seine Verdienste um denselben; schliesst mit der Bitte um eine Anstellung im Ministerium des Aeussern und eine Verleihung des Ordens des heiligen Ludwig. s. l. e. a. 2 S. f. As.

Rupertus, Christ. Adamus, Professor der Geschichte.

4410. Lateinisches Gedenkblatt aus Boethius;

Quicquid praecipiti via
Certum desinit ordinem
Laetum non habet exitum.

Ar(?)enis Noricis Priedie Idus Septembris (12. September) 1640. As.

Sahm.

4411. Dänisches Billet. Kopenhagen, 12, November 1793. 5 Z. As.

Saint-Simon, Louis de Rouvroy, Herzog von, Militair und Diplomat, seine Memoiren höchst wichtig, m. 1755.

4412. Französisches Billet. Paris, 17. November 1725. $^4/_2$ S. 8. As.

Salmasius (Claude de Saumaise), der berühmteste und gefeiertste Gelehrte seiner Zeit, Professor in Leyden etc., m. 1658.

4413. Französisches Billet. Leiden, 17. December 1652. 1 S. 4. As.

Santmann. Andreas.

4414. Quittung über 20. Fl. s. l. e. a. 4 Z. As. Auf der Rückseite eine Quittung von Vitus Wintemius (Professor der griechischen Sprache in Wittenberg, m. 1570). Anno 1557. 4 Z. As.

Sartorius, Georg Friedr. Chph., Freiherr von Woltershausen, Professor der Geschichte in Göttingen, Hofrath, m. 1828.

4415. N. app.

Scaliger, Joseph, berühmter Gelehrter, Schöpfer der chronologischen Wissenschaft, Philolog, Professor in Leyden, m. 1609.

4416. Lateinisches Gedenkblatt: Formido mortis morte pejor, non potes vitare mortem, sed potes contemnere. IV. Idus Septembr. (10. September) 1605. As.

Schaffarik, Paul Joseph, der grosse Kenner und Förderer der slavischen Literatnr, Historiker.

4417. Lateinische Notizen aus verschiedenen historishen Büchern. s. l. e. a. $1^1/_2$ S. 4. Ans.

Schannat, Jean Fréderic, Historiker, m. 1739.

4418. Französischer Brief an einen Geistlichen. Geschäftliches. Mittheilungen über die kostbaren und seltenen Schriftstücke, die er in den Archiven von Fulda gefunden, und die er demnächst in einem „Prodromus" veröffentlichen wolle. „Parmi les Sceaux remarquable (sic), il se renconte jusqu'icy, celui de Pepin ou la tete de ce Prince est conservé a miracle . . . L'autre est des plus grands, et represente la

buste de S. Boniface d'une antiquitee venerable; l'inscription est de l'an MLXII . . . ." Fulda, 11. März 1722. 3 S. 4. As

Scheffer, Johann, Historiker, Professor der Beredsamkeit und Bibliothekar in Upsala, m. 1679.

4419. Lateinisches Gedenkblatt für Johann Georg Haden: Quid est stabile inter homines, et ita immobile, ut nullam patiatur mutationem. Altdorf 1662. As.

Schelhorn, Johann Georg, berühmter Bibliograph, Superintendent und Bibliothekar in Memmingen, m. 1773 (?).

4420. Griechisches Gedenkblatt: „ἐκ μέρους γινώσκομεν" (imperfecta est nostra scientia religionis 1. Cor. XIII. 9). Meiningen, 12. August 1786 (?). As.

Schelstrate, Emanuel, Kirchenhistoriker, Kanonikus und Oberbibliothekar am Vatican in Rom, m. 1692.

4421. Lateinischer Brief, freundschaftlichen und literarischen Inhalts. Rom, 13. April 1686. 1½ S. 4. As.

Schilter, Johannes, Historiker, Professor in Leipzig.

4422. Lateinisches Gedenkblatt aus Brutus ad Cic. Leipzig, 20. März 1655. Auf derselben Seite ein lateinisches Gedenkblatt von Joh. Benjamin Schiller in Leipzig, Auf der Rückseite ein griechischer und deutscher Gedenkspruch von Sternberg.

Schlegel, Joh. Heinrich, Historiker, Professor der Geschichte und Justizrath in Kopenhagen, m. 1780.

4423. Brief an einen Freiherrn. Mittheilungen über seine fehlgeschlagenen Bemühungen um eine Professur der Geschichte an der Kopenhagener Universität; Bitte um eine Anstellung im Archiv, oder um irgend ein anderes Amt in Civil- und Oeconomie-Sachen, damit er in den Stand gesetzt werde, an seinen dänischen Geschichten weiter zu arbeiten. Kopenhagen, 18. August 1752. 4 S. 4. Ac.

Schlichtegroll, Ad. Heinr. Friedr., berühmter Gelehrter, Historiker, zuletzt Generalsecretair der Academie der Wissenschaften in München, m. 1822.

4424. Brief an den Herausgeber des Museum's in Wien. Er erfreue sich an den Aufsätzen dieses Journals, gemeinsam mit seinem Freunde Jacobi. „Ohne Anlage zur Virtuosität im Schach- und Kriegsspiel der Metaphysik und Speculation liegen durch früh geweckten, stets genährten religiösen Sinn die grossen Fragen über der Menschen Wissen und Glauben mir sehr am Herzen, und mit reger, oft schmerzlicher Theilnahme sah ich dem, was seit Jahren in unserer Literatur vorging, aus meinem stillen Winkel zu . . ." München, 30. April 1813. 4 S. 4. As.

4425. Brief an eine Dame in Augsburg. Mittheilungen über die von der Adressatin gewünschte Anstellung Raupachs in München, über den Zustand der Academie, eine von ihm in Vorschlag gebrachte Revision der academischen Verfassung etc. München, 5. Januar 1822. 4 S. 8. As.

Schlieffen, General, Historiker,

4426. Brief an einen Gelehrten, dem er für eine ihm übersandte Abhandlung seinen warmen Dank ausdrückt. Kassel, 25. März 1742. 1 S. 4. As.

Schlözer, Aug. Ludw. v., Historiker, geh. Justizrath und Professor der Geschichte in Göttingen, m. 1809.

4427. Brief an einen Professor in Privatangelegenheiten. Göttingen, 4. März 1777. 1½ S. 4.

4428. Brief an einen Buchhändler (Wenner in Frankfurt) in Privatangelegenheiten. Göttingen, 9. Jan. 1794. $1/2$ S. 4. As.

4429. Brief an denselben, gleichen Inhalts. Göttingen, 24. Jan. 1794. $3/4$ S. 4. As.

Schlosser, Friedr. Christoph, der berühmte Historiker, Professor und Geheimer Hofrath in Heidelberg, m. 1862.

4430. N. app.

4431. Attest über den Besuch von Vorlesungen. Heidelberg, 22. März 1822. 2 Z. As.

4432. Brief an den Antiquar Bär in Frankfurt a. M. Geschäftsaufträge. 3 Juli 1837. $1/2$ S. 4. As.

Schmidt, Michael Ignaz, Historiker, Hofrath und Director der Staatsarchivs zu Wien, m. 1794.

4433. Brief in Privatangelegenheiten. Wien, 5. Juni 1791. 2 S. 4. As.

Schöll, Maxim. Sams. Friedr., Historiker, Buchhändler in Paris, später in preuss. Staatsdienst, m. 1833.

4434. Französische Notizen. s. l. e. d. $1^1/_2$ S. 8. Ans.

4435. Französischer Brief an eine Dame, bei Uebersendung des 40. und 41. Theiles seines „Cours d'histoire des états europ.“ Paris, 28. October 1833. $1/2$ S. 4. As.

Schoepflin, Joh. Daniel, Historiker und gelehrter Kritiker, Professor der Beredsamkeit und der Geschichte in Strassburg, Historiograph von Frankreich, m. 1771.

4436. Französischer Brief. Er macht den Vorschlag, seine reichhaltige Bibliothek, die seit 45 Jahren ununterbrochen gesammelten Antiquitäten aller Art etc. der Stadt Strassburg gegen eine Pension von 100 Louisd'or schenken zu wollen. Strassburg, 24. Februar 1765. 4 S. 4. As.

Schott, J. C., s. Stammbuch II.

Schreiber, Aloys Wilhelm, Historiker und Dichter, Professor in Baden-Baden, später Historiograph in Karlsruhe, m. 1841.

4437. Brief an einen Freund in Privat- und politischen Angelegenheiten. Baden, 1. April 1830. 2 S. 8. As.

Schröckh, Joh. Matthias, berühmter Kirchenhistoriker, Professor der Geschichte in Wittenberg, m. 1808.

4438. Brief an seinen Verleger, betreffs einiger Recensionen (Schlözer's Universal-Historie etc.) und des eigenen Lehrbuches, an dem er sehr eifrig beschäftigt sei, um es so bald als möglich zu beendigen. Wittenberg, 20. November 1773. $1^3/_4$ S. gr. 4. As.

4439. Brief an Pastor Nitzsch zu Leucka in Privatangelegenheiten. Wittenberg, 1. September 1784. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Schütz, M. Caspar.

4440. Quittung. 30. December . . 89. 4 Z. As.

Schütz, s. Stammb. IX.

Schultes, August.

4441. Brief an den Secretair Herrman Ebert in Dresden bei der Rücksendung von Handschriften, Altenburg, 13. October 1823. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Schurtzfleisch, Conrad Samuel, Historiker und Philolog, Professor in Wittenberg, m. 1708.

4442. Lateinisches Gedenkblatt „Hoppio suo“: Unus est hujus vitae portus,

eventura contemnere, stare fidenter, aperte tela fortunae adverso pectore excipere.“ — Wittenberg, 16. Mai 1671. As.

Schurtzfleisch, Heinrich Leonard, jüngerer Bruder des Vorigen, Professor der Geschichte in Wittenberg, m. 1723.

4443. Lateinisches Gedenkblatt:
Nasci non nostrum, nec longum vivere nostrum:
Vitam quae sequitur vita parare potest.
Ergo piis votis et sanctis perfice rebus,
Vita quod haec praesens, quodque futura probet.
Wittenberg, Nonis Septembr. (5. September) 1707. As.

Schwartz, Chr., Gottlieb, s. Stammb. VII.

Seckendorf, Veit Ludwig, Freiherr v., tüchtiger Publicist und Liederdichter, Kanzler der Universität in Halle, m. 1692.

4444. Gerichtlicher Erlass im Namen des Herzogs Moritz von Sachsen, Jülich etc. an den Pachtinhaber Sigism. Sommer in Heilstett. Moritzburg an der Elster, 4. September 1618. 3/4 S. f. S.

4445. Brief an den sächsischen Hofrath Georg Conrad Büttner in Jena in Privatangelegenheiten. Mü . . . (?), 10. Januar 1683. 2 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

Santander, Charles de la Serna, berühmter Bibliograph, Bibliothekar in Brüssel, m. 1813.

4446. Französische Empfehlung des Pierre Cambinet zu einer Anstellung als Bibliothekar an einer Centralschule. Brüssel, 18. Vendemiaire an VIII. (9. October 1801). 1/2 S. 4. As. Darunter eine gleiche Empfehlung von Van Praet, Bibliothekar in Brüssel, vom 24. Vendimiaire (15. October 1801). 1/2 S. 4. As.
Das andere Blatt enthält das Bittgesuch Pierre Lambinet's, unter Aufzählung seiner bibliographischen Arbeiten (Pierre Lambinet, Bibliograph, Jesuit, m. 1813). Brüssel, 20. Vendem. an VIII. (11. October 1801). 1 1/4 S. 4. As.

Serra, Baron de, französischer Minister in Dresden und Warschau, Verfasser eines Werkes De bello sarmatico.

4447. Französischer Brief. Dresden, 1. Februar 1813. 1 S. 4. As.

Sestini, Domenico. berühmter Numismatiker, Professor in Pisa, zuletzt Bibliothekar in Florenz, m. 1832.

4448. Italienischer Brief über archäologische Gegenstände. Florenz, 7. October 1823. 3 3/4 S. gr. 4. As.

Sismondi, J. Ch. Léonard de, höchst fruchtbarer Historiker, Mitglied des grossen Raths in Genf, m. 1842.

4449. Französischer Brief an den Redacteur des Féderal in Genf. Berichtigung eines Referats Betreffs einer von Sismondi gehaltenen Rede. Genf (?), 21. September 1838. 3 S. 8. As. Dazu eine entschuldigende Bemerkung des Redacteurs.

4450. Französisches Billet an Roux Bordier. s. l, e. d. 1/2 S. 8. As.

Spangenberg, Cyriacus, gelehrter Historiker und Theolog, m. 1604.

4451. Lateinisches Gedenkblatt. Strassburg, 6. August 1602. As.
Auf der Rückseite lateinisches Gedenkblatt von Josephus Longino. 1600. As.

Spittler, Ludwig Timoth., Freiherr v., scharfsinniger Historiker und Politiker Professor der Philosophie in Göttingen, später Minister in Würtemberg, m. 1810.

4452. Brief an einen Regierungsrath über dessen Sohn, einen Professor der Theologie in Göttingen. Göttingen, 31. März 1790. 3 S. 4. As.

Sporschil, Joh., Historiker und Politiker, Lexicograph und Uebersetzer.

4453. Brief an den Dr. Herlosssohn. Entschuldigungsschreiben an einige Freunde wegen kränkender, im Rausche gethanener Aeusserungen. (Leipzig), 16. Januar 1829. $2^1/_8$ S. 4. As.

Steiner.

4454. Quittung. Seligenstadt, 8. Dezember 1843. As.

Stenzel, Gust. Ad. Harald, tüchtiger Historiker, Professor und Archivrath in Breslau.

4455. Brief an den Geh. Rath Schulze in Berlin, bei Uebersendung der von ihm gemeinschaftlich mit Tschoppe herausgegebenen Urkundensammlung („zur Geschichte der Städte Schlesiens.") Breslau, 1. Mai 1832. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Stolle, Gottlieb, Literarhistoriker, Bibliograph und Dichter, Professor der Philosophie in Jena, m. 1744.

4456. Lateinisches Gedenkblatt aus Palingenius (eigentl. Manroti, Lateinischer Dichter aus dem 16. Jahrhundert). 3 Hexameter. Jena, 11. November 1716. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt von Joh. Friedrich Wacherer (Professor der Theologie in Jena, m. 1737): Nemo beatus nisi adfectuum dominus. Jena, 10. November 1716. As.

Storch, Heinrich, bedeutender Historiker und Statistiker, russischer Staatsrath.

4457. Brief an seine Tochter Maria. Ermahnt sie und ihre Geschwister zum Fleisse. Getschina, 6. November 1811. 2 S. 8. As.
4458. Billet an den Staatsrath v. Adelung. s. l. e. d, 7 Z. As.

Strada, Famianus, Historiker und latein. Dichter, Jesuit, Professor der Rhetorik in Rom, berühmt ist sein Werk: de bello Belgico Decades duae (Geschichte der Kriege in den Niederlanden), m. 1649.

4459. Lateinischer Brief an Professor Antonius Halley in Calomum (?) über ein lateinisches Gedicht des Adressaten. Rom, 22. Mai 1649. 1 S. 4. As.

Strass, Joh. Friedr., Historiker und Pädagog, Director in Erfurt.

4460. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath Schulze in Berlin. Er sei, wie der Adressat, von dem Tode des Cultusministers (Altenstein) sehr erschüttert gewesen, er hoffe von dem neuen (Eichhorn) das Beste. Mittheilungen über die Philologen-Versammlung in Gotha. Erfurt, 14. November 1840. $1^1/_2$ S. 4. As.
4461. Brief an denselben über Schulangelegenheiten in Erfurt. Erfurt, 6. April 1811. $1^1/_2$ S. 4. As.

Szecheny, Friedr., Graf.

4462. Brief an einen Professor bei Uebersendung eines Supplements zu dem Catalog der Büchersammlung, die er seinem Vaterlande Ungarn überwiesen habe, Oedenburg, 5. Februar 1808. Ueberschrift und Anreden Autograph.

Ternaux-Compans.

4463. Französischer Brief an Professor Huber in Marburg, dem er die gewünschten Bücher über Spanien übersendet und ein Werk von ihm selbst, über welches er den Adressaten ersucht, eine Notiz in einer deutschen Zeitschrift zu geben. Paris, 5. Mai 1841. 1 S. 8. As.

Thibeaudeau, Ant. Claire, Graf, französischer Staatsmann und Historiker.

4464. Französischer Brief, an Mme. Huber in Augsburg. Er erzählt ihr, wie er nach seiner Niederlassung und Einrichtung in Brüssel, auf Veranlassung der französischen Regieruug, den Befehl erhalten habe, das Land zu verlassen; seine in Paris gedruckten und durchaus unangefochtenen Memoiren wäre der Vorwand gewesen. Es habe viel Anstrengungen gekostet, bis es endlich dem König Wilhelm gelungen sei, den Ausweisungsbefehl aufzuheben. Seine kurzen Mussestunden bringe er damit zu, „promenant mes regards sur la mappemonde, pour y découvrir un coin où l'on pourrait vivre à l'abri de la civilisation, sans courir la risque d'être mangé par les sauvages." Andere Privatmittheilungen. Brüssel, 24. December 1824. 2 S. 4. As.

4465. Französischer Brief an dieselbe. Mittheilungen über seine vielen literarischen Arbeiten; er besitze immer noch „la même capacité de travail. Si elle m'abandonnerait, j'ordonne qu'on m'enterre; j'aime autant être en paradis que de vivre en automate." Er hoffe, dass zwei Bände seines „Napoleon" gegen Ende des Jahres gedruckt sein würden. Andere literarische Mittheilungen. Brüssel, 27. October 1826. $2^3/_4$ S. 8. As.

Thierry, Augustin, der gelehrteste Historiker Frankreich's, in Folge der vielen Arbeiten erblindet.

4466. Französische Vollmacht zur Entgegennahme einer Pension für ihn. Paris, 9. Juli 1840. 2 Z. S.

Thierry, Amédée, jüngerer Bruder des Vorigen, Historiker und Journalist.

4467. Französisches Billet. Paris, 8. März 1834. 1 S. 8. As.

4468. Französischer Brief an eine Dame in Privatangelegenheiten. Veroul, 24. Juni 1838. 3 S. 8. As.

Thomas.

4469. Brief an einen Freund in Privat- und literarischen Angelegenheiten. s. l. 25. Mai 1837. $1^1/_2$ S. 8. As.

Thorkelin, Grimm Johnsen, ein Isländer, Professor der Philosophie und Conferenzrath in Kopenhagen, berühmt durch das Werk „De Danorum rebus gestis sec. III. et IV.", m. 1829.

4470. Brief an den Hofrath Friedrich Schlegel in Wien. Literarische Mittheilungen, besonders über einen Codex, den er für das ebengenannte Werk benutzte. Kopenhagen, 2. September 1814. 2 S. 4. As.

Thorlacius, Skule Thordsen, isländischer Gelehrter, besonders verdient um die Wissenschaft des nordischen Alterthums, Rector der lateinischen Schule zu Kopenhagen, m. 1815.

4471. Dänischer Erlass an das Königl. Departement „for de udenlandste Sager." Kopenhagen, 30. Juli 1807. $^1/_2$ S. 4. S. Daneben mehrere andere Unterschriften, Monrad, Münter etc.

Thou, Jacq. August de, trefflicher Historiker und berühmter Staatsmann unter Heinrich III. und Heinrich IV., m. 1617.

4472. Schwer leserliche Schrift auf einem Pergamentblatte. 8 Z. S. vom Jahre 1600.

Thoumann, s. Stammb. IX.

Tiraboschi, Girolamo, gelehrter Literator, Lehrer der Rhetorik zu Mailand, berühmt durch seine „Storia della letteratura ital.", m. 1794.

4473. Italienischer Brief an den Professor Vincenzo Malacarne, literarischen Inhalts. Modena. 3. März 1790. $^1/_2$ S. 4. As.

Trithemius, s. Reformationszeitalter.

Uhden.

4474. Billet. s. l. 24. März 1824. 1 S. 8. As.

Ustrialoff.

4475. Russisches Billet. s. l. 6. April 1839. $1/2$ S. 4. As.

Vellejus, Andreas, Historiograph und Rath Friedrich's II., Königs von Dänemark, m. 1616.

4476. Latein. Brief an Johann v. Glauburg. Empfiehlt dem Adressaten den Ueberbringer des Briefes, der jede gewünschte Auskunft über ihn werde geben können; Privatmittheilungen. Ripis, 10. März 1582. 1 S. f. As.

Vertot, René Aubert, abbé de, berühmter Historiker, Geistlicher, Mitglied der académie des inscriptions etc., m. 1735.

4477. Französisches Manuscript zu einer Geschichte der Päpste. $6^1/_4$ S. 8. Darunter 10 Z., datirt Paris, 31. Mai 1701. As.

Villenave.

4478. Französisches Billet an Dr. Friedländer in Paris. Paris, 19. September 1820. 1 S. 8. As.

Virdunger, Mich.

4479. Latein. Gedenkblatt: Vita ociosa sine litteris mors etc. etc. Altorf, Nonis Juliis (7. Juli) 1608. As.

Vogt, Nicolas, Historiker, Geh. Legationsrath und Ober-Schulinspector in Frankfurt a. M., m. 1830.

4480. Brief an den Geh. Rath v. Leonhard in Münster, mit der Bitte, Adressat wolle den Maler Mettelmeilen in München auf die vortrefflichen Zeichnungen in dem Taschenbuch für Frauen, Nürnberg 1811, aufmerksam machen und ihm den Vorzug derselben vor dessen Arbeiten darthun. s. l. e. d. (vom Jahre 1810). 2 S. 4. As.

4481. Billet an Schlosser in Neuburg bei Heidelberg über die Schrift: les paroles d'un croyant von La Mennais; was er selbst in der Vorrede zu seinen „Rheinischen Geschichten" gesagt über den Fortgang des falschen Liberalismus, das bilde den Inhalt zweier Schriften. s. l. e. d. (Frankfurt a. M., 1. Juli 1834). $1/2$ S. 8. As.

Voigt, Adam, s. Stammb. IX.

Voigt. Johannes, Geh. Regierungsrath, Professor der Geschichte in Königsberg.

4482. Brief an Professor Büsching in Breslau, freundschaftlichen und literarischen Inhalts (über den empfangenen 2. Band des Schweinichen; über die Herausgabe seines Werkes „die Marienburg" etc.). Königsberg, 30. Juni 1822. 2 S. 4. As.

4483. Bruchstück eines Briefes. Königsberg, 22. Februar 1830. 5 Z. As.

4484. Brief an einen Geheimen Ober-Regierungsrath bei Uebersendung seines Werkes „Briefwechsel der berühmtesten Gelehrten des Zeitalters der Reformation mit Herzog Albrecht v. Preussen". Er knüpft die Bitte daran, Adressat wolle für eine Besserung seiner bedrängten Verhältnisse Sorge tragen. Zugleich übersendet er die Autobiographie des Professors v. Bohlen. Königsberg, 15. Februar 1841. 2 S. 4. As.

4485. Kurze Meldung. s. l. e. d. 1 Z. As.

Volpi, Giannantonio, Historiker, Professor der Philosophie und Beredtsamkeit in Padua, Mitbegründer der berühmten Druckerei und Buchhandlung „Libreria Volpi-Comeniana“, m. 1786.

4486. Italienische Bemerkung zu einer Stelle im „Venezianischen Herold“ oder „Allgemeine Waffenkunde“ etc. etc. von Giulio Cesare Bealiaro. Letzterer erklärt es für die Pflicht des Ritters, jede Beleidigung zu rächen, so rücksichtslos, wie der Keiler den Angriff des Jägers. Volpi tadelt in dieser Anmerkung sehr scharf die Unchristlichkeit jenes Grundsatzes und räth zur Sanftmuth und Demuth, welche das Evangelium gebietet. s. l. e. d. $2^1/_8$ S. 8. As.

Wachler, Joh. Friedr. Ludw., gründlicher und scharfsinniger Historiker, Professor in Marburg, später in Breslau, Regierungs-, Consistorial- und Schulrath, m. 1838.

4487. Brief an Professor Nitzsch in Wittenberg. Dankt dem Adressaten für das übersandte Programm, „bei dem er sich gefreut habe, gründliche Erudition und liberale Ansicht“ vereint zu finden; er werde dasselbe in den Theologischen Annalen anzeigen. Für diese Zeitschrift erbittet er sich die thätige Theilnahme des Adressaten. Marburg, 30. Mai 1803. $1^3/_4$ S. 4. As.

Wachsmuth, Ernst Wilh. Gottlieb, gründlicher Historiker, Professor in Kiel, später in Leipzig.

4488. Brief an den Präsidenten des Geh. Finanz-Collegiums, Freiherrn v. Manteuffel in Dresden. Auf die anderweitig ihm gewordene Mittheilung über seine Berufung an die Leipziger Universität, giebt er dem Adressaten seine Bereitwilligkeit zu erkennen zur Annahme dieser Stelle, bittet denselben aber, ihm ausser seinem Gehalte eine Zulage zu erwirken. Kiel, 20. Juli 1825. 3 S. f. As. cum sigillo.

4489. Brief an Devrient, freundschaftlichen und genialen Inhalts. Leipzig, 20. Februar 1846. 1 S. gr. 4. As.

Wagenseil, Joh. Christoph, gelehrter Orientalist und Historiker, Professor in Altdorf, m. 1705.

s. Stammb. IV.

4490. Latein. Gedenkblatt: Vox animae fuit illa meae:
Sperare salutem
Mî liceat, fiet pars mea quippe Deus.
Altdorf, 20. April 1702. As.

Westenrieder, Lorenz v., Historiker und Dichter, Hofrath, Mitglied der Academie in München, m. 1829.

4491. Brief bei Uebersendung einer Rede mit der Anfrage, ob Adressat der darin ausgesprochenen Meinung beipflichte, dass der Schwabenspiegel niemals das Ansehen eines ordentlichen baierischen Rechtsbuches behauptet habe“. München, 20. Januar 1795. 1 S. 4. As.

Wiarda, Tilemann Dothias, vortrefflicher Historiker, Hofrath und Landsyndicus zu Aurich, m. 1826.

4492. Begleitschreiben einer Sendung von mehreren Fxemplaren seines Werkes „Ueber deutsche Vornamen etc.“ mit den betreffenden Adressen. Aurich, 14. Februar 1800. 1 S. 4. As.

Wilken, Friedr., gründlicher Historiker, besonders berühmt durch seine „Geschichte der Kreuzzüge“ etc., Professor in Heidelberg, zuletzt Geh. Regierungsrath, Professor der Philosophie und Ober-Bibliothekar in Berlin, m. 1841.

4493 Brief. Anfrage über beigelegte Zauberformeln, die ihm von Bauern zur Entzifferung gebracht worden wären. Die Bauern vermutheten

die grössten Geheimnisse dahinter, und der letzte Besitzer derselben solle mit ihrer Hilfe gar viele Wunder verrichtet haben. Heidelberg, 23. December 1812. $^3/_4$ S. 8. As.

4494. Brief an einen Oberschulrath. Die vom Adressaten gelieferte und ihm übersandte Uebersetzung des Arrian habe ihm viele Freude gemacht; er freue sich auf dessen Thucydides. Andere literarische Mittheilungen. Heidelberg, 2. Juli 1813. 1 S. 8. As.

4495. Ein Epigramm Göthe's: Irrthum verlässt uns nie; doch züchtet ein höher Bedürfniss“ etc. in deutschen und lateinischen Schriftzügen. Berlin, 30. April 1838. As.

Willems, Historiker in Gent.

4496. Französischer Brief. Er sende dem Adressaten die Abonnentenliste zu einem Werke des Professor Graff; er selbst habe subscribirt, obgleich er diesem Gelehrten keine genaue Kenntniss des Flämischen zutraue, wie er denn auch in dem flämischen Glossarium seiner Dintisca viele falsche Erklärungen gegeben habe. Calvo (?), 30. Juni 1833. $1^1/_2$ S. 8. As.

Willius, Georg Andr., Historiker, Professor in Altorf.

4497. Latein. Gedenkblatt: Super nos fortuna negotium curat. Altorf, 4. April 1783. As.

Winckelmann, Joh. Justus, Rath und Historiograph des Landgrafen v. Hessen, m. 1697.

4498. Brief an den Bischof von Münster wegen eines Grafen zu Crosenburg. s. l. e. d. (1675). $^1/_2$ S. f. As.

Wiszniewski, Michael, Literarhistoriker.

4499. Brief an Professor Endlicher, dem er die ersten 4 Bände seiner Geschichte der Literatur übersendet. Er bittet den Adressaten um seine Fürsprache bei der österreichischen Regierung, indem er die Versicherung giebt, dass er nie in einer Beziehung zu der Emigration gestanden habe, dass er deren Treiben verabscheue und von der Spitze der interimistischen Regierung in Krakau ausgetreten wäre, um die der Stadt drohende Gefahr abzuwenden. Die Verweigerung eines Passes nach Italien wäre somit eine unverdiente und eine für ihn sehr harte Strafe. Krakau, 17. Mai 1847. $1^1/_2$ S. As. cum sigillo.

Wolf, Joh., s. Stammb. VI.

Woltmann, Karl Ludwig v., berühmter Historiker, Professor in Jena, später Hofrath in Berlin und Geschäftsträger von Hessen-Homburg etc. am preussischen Hofe, m. 1817.

4500. Brief. Bericht über die Krankheit eines Freundes Wardenburg. Göttingen, 25. August 1799. 4 S. 4. As.

4501. Billet in einer Geldangelegenheit. s. l. 31. October 1808. 5 Z. As.

4502. Brief an Dr. Merkel in Frankfurt a. O., geschäftlichen Inhalts. Berlin, 4. Juli. s. a. $^3/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

Worm, Olaus, Historiker und Mediciner, Professor in Kopenhagen, m. 1654.

4503. Latein. Gedenkblatt: Invia virtuti nulla est via. Hafniae (Kopenhagen), 3. December 1625. As.

Wurdtwein, Weihbischof von Worms, Historiker.

4504. Brief. Dank für ein ihm übersandtes Werk. Mainz, 25. April 1783. $^3/_4$ S. 4. As.

Wympheling, Jacob, Historiker und Theolog.

4505. „Orate pro Jacobo Wympfelingio". s. l. „Manu sua 1702". Doubl. siehe Seb. Brand im Reformationszeitalter.

Wyttenbach, Joh. Hugo.

4506. Billet an Major v. Radowitz. s. l. e. d. 6 Z. As. unleserlich.

Zapf, Georg Wilhelm, Historiker, Geh. Rath des Erzbischofs v. Mainz, m. 1810.

4507. Latein. Gedenkblatt: Omnia explorate. s. l. e. d. As.

4508. Brief an den Antiquar Morler in Freysing, geschäftlichen Inhalts. Augsburg, 27. September 1594. 3/4 S. 4. As. cum sigillo.

Zinkeisen, Joh. Wilh.

4509. Brief an Professor Ranke in Paris. Einladung. Paris, 6. October 1839. 2 S. 8. As.

VIII. Juristen und Publicisten.

Agricola, Christoph, „Consiliaris Brandenburgensis", m. 1654.

4510. Latein. Zuschrift in einem Werke: „Dno. Paulo de Rhein, Reipubl. Norinberg. Consiliario . . . mittit Autor". 4 Z. Ans.

Albrecht, Wilh. Eduard, Professor der Rechte in Leipzig, früher in Göttingen.

4511. Billet an Professor G. Philipps in München. Göttingen, 5. September 1837. 1 S. 8. As.

Aldrovandi.

4612. Italienischer Brief an Filippo Aldrovandi in Rom in Familienangelegenheiten. Savona, 23. September 1713. 1 S. 8. Ans.

Almendingen, Ludwig, Harscher v., Vicepräsident des Hofgerichts in Dillenburg etc., Verfasser zahlreicher juristischer Schriften, m. 1827.

4513. Biographische Notizen. s. l. e. d. 1 S. gr. 8. As.

Anderson, Joh., s. Stammb. VII.

Arndts, Professor der Rechte in Bonn.

4514. Brief an einen Geheimen Ober-Regierungsrath. Begleitschreiben eines Werkes „Beiträge zu verschiedenen Lehren des Civilrechts und Civilprozesses", mit der Bitte, Adressat wolle ihm eine seinem langen Dienste angemessene Besoldung erwirken. Bonn, 1. Juli 1857. 1 S. 4. As.

Assen. Corn. Jac. van.

4515. „Creuzero Viro. Cl. . . . Heidelberg". s. l. e. d. Ans.

Bachov v. Echt, Reinhard, Professor der Rechte und der Staatswissenschaft in Heidelberg, né 1575, Todesjahr unbekannt.

4516. Latein. Gedenkblatt: Fulgent in Mytholog. (?)
Vestibulum scientiae est,
Scire quod nescias.
Heidelberg, 19. September 1616. As.

Balduinus, Franc., s. Stammb. VI.

Barbeyrac, Joh., s. Stammb. II.

Bardili, Burkhard, s. Stammb. VIII.

Baudius, Joh. Bernh., Jurist.

4517. Französisches Gedenkblatt: „Que d'aimer mon Dieu en sincerité, d'etudier en solidité, et de manger et boire en delicatesse est mon element". Leipzig, den ersten Weihnachtstag 1747. As.

Besoldus, Christoph, Professor der Rechte in Ingolstadt, m. 1638.

4518. Latein. Gedenkblatt aus Eccles. VII., V. 13: Considera opus Dei, nam quis potest rectum reddere quod ipse curvavit?" s. l. 1615. As.

Bessel, Heinrich, Jurist und Theolog.

4519. Latein. Gedenkblatt: Omnia cum Deo, ratione et tempore. Procul a mundo procul a diabolo". s. l. 23. Juli 1651. As.

Bethmann-Hollweg, früher Professor der Rechte in Bonn, der spätere preussische Cultusminister.

4520. Brief an einen Freund, betreffs des vom Adressaten besorgten Abdrucks des Ulpian. Bonn, 17. Juni 1835. 2 S. 8. As.

4521. Brief an den Oberst v. Radowitz in Frankfurt a. M. bei Uebersendung von Zeichnungen. Frankfurt, 28. März 1838. 1 S. 8. As.

Biccius, Gregor, Professor der Rechte in Strassburg.

4522. Latein. Gedenkblatt: Qui tulit auxilium, fertque, feretque Deus. Strassburg, 4. April 1654. As.

Biener, Friedr. August, Professor, Geh. Justizrath in Berlin.

4523. N. ap.

4524. Brief an Professor Warnkönig in Löwen, dem er von seiner Reise und dem Tage seiner Ankunft in Löwen Mittheilung macht. Berlin, 26. Februar 1830. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Bischoff, Joh. Nicol.

4525. Caution für Eduard Maschner, Behufs der Benutzung der königlichen Bibliothek in Dresden. Dresden, 23. October 1813. 1 S. 4. As.

Bitschius, Casper, Professor der Rechte in Strassburg.

4526. Latein. Gedenkblatt aus Tacit. 3 Annal. Pacis decora, Juris consulti. Strassburg, 23. März 1629. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt v. Georg David Locamerus (Professor juris in Strassburg, m. 1637). Strassburg, 23. März 1629. As.

Blackstone, William, Professor juris in Oxford, m. 1780.

4527. Unterschrift unter einem englischen Schriftstück vom 11. Mai 1770.

Blanqui, Adolphe, Professor der Staatsöconomie am Conservatoire des arts etc. in Paris, Mitglied des Instituts.

4528. Französisches Billet an Warnkoenig in Str. Strassburg, 27. Juni 1840. ½ S. 8. As.

Bodmann.

4529. N. ap. 1798.

Boehmer, G. L., s. Stammb. IX.

Boehmer, Justus Henning, Professor juris in Halle, Director der Universität und Regierungskanzler des Herzogthums Magdeburg, einer der bedeutendsten Juristen des vorigen Jahrhunderts, m. 1749.

s. Stammb. II.

4530. Latein. Gedenkblatt: Si Deus pro nobis, quis contra nos. Halle, 17. Juni 1733. As.

Boileau, Gilles, juristischer Schriftsteller des 16. Jahrhunderts.

4531. Französisches Schriftstück auf Pergament. s. l. e. d. 9 Z. As.

Braul, Heinrich, s. Stammb. VI.

Brederode, Peter v., juristischer Schriftsteller des 16. Jahrhunderts, Gesandter der Generalstaaten in Deutschland.

4532. Latein. Brief an Glauburg. Spricht von den Verdiensten des Adressaten um die juristische Schule in Genena. Genena Altobrogum (Vienne?), 12. März 1573. 1 S. f. As.

Brencman, Heinr., s. Stammb. II.

Bucer, Heinrich, Professor juris in Tübingen.

4533. Latein. Gedenkblatt: Veritati inhaerendum tenaciter. Tübingen, 2. Juni 1627. As.

Buchner, Sigismund, Jurist im 17. Jahrhundert.

4534. Latein. Gedenkblatt vom 27. August (16) 14. As. Auf der Rückseite ein latein. Gedenkblatt von Joh. Leitz. Altorf, 24. November 1613. As.

Busenreut, Joh.

4535. Latein. Gedenkblatt für Bartholom. Vuelsen: Virtute amplificatur auctoritas. Tübingen, 9. Februar 1575. As.

Buxtorf, Gerlach, Syndicus von Bremen.

4536. Latein. Gedenkblatt: Nisi dominus frustra. Bremen, 28. März 1623. As.

Camerarius, Philipp, Jurist, Rath in Nürnberg, m. 1624.

4537. Latein. Gedenkblatt aus Job cap. 32 v. 7. s. l. im März 1605. As.

4538. Latein. Brief an seinen Bruder Joachim Camerarius in Familien- und Privatangelegenheiten. Argo (Strassburg), 5. Januar. s. a. (1601?). 1 S. f. As.

Camerarius, Ludwig, Neffe des Vorigen, Jurist und Staatsmann, m. 1651.

4539. Latein. Gedenkblatt für Gottfr. Jungermann aus Seneca:

. . . quid quid in altum
Fortuna tulit . . .

Heidelberg, 1. Juni 1604. As.

Carmer, Joh. Heinr. Casimir, Graf v., preussischer Grosskanzler und Justizminister; von ihm ging die Vorbereitung des allgemeinen Landrechts aus, m. 1801.

4540. Weisung an das Geheime Archiv. 6. August 1780. S. Darunter die Erwiderung von Reiman. Kluge.

Carpzov, Benedict, der ältere, gelehrter Jurist, Professor in Leipzig und im Staatsdienste in Dresden, m. 1666.

4541. Latein. Gedenkblatt (aus Cicero): Minimis momentis maximae

inclinationes rerum fiunt. Dresden, 18. Februar 1621. As.

Carpzov, Benedict, der jüngere, im sächsischen Staatsdienste.

4542. Latein. Gedenkblatt: Solus in consiliis, solus in dolore (?). Leipzig, 20. Mai 1666. As.

Carpzov, Conrad, Professor der Rechte in Wittenberg, Kanzler des Erzbischofs von Magdeburg, m. 1658.

4543. Latein. Gedenkblatt: Da nobis Domine prosperos successus. Ratisbonae (Regensburg), 17. Januar 1637. As.

Chladenius, E. M., s. Stammb. IX.

Chuno, Heinr. David, Professor der Rechte in Heidelberg.

4544. Latein. Gedenkblatt aus Cassiodor: Non potest esse aliqua fortuna, quam non augeat literarum gloriosa nontitia. Symb. Praestat amare Deum vere plus omnia scire. Heidelberg, 18. April 1654. As.

Claproth, Justus, Professor juris in Göttingen, m. 1805.

4545. Brief an die Herren v. Campsen, v. Bülow etc. Erklärt sich bereit, die ihm angetragene Arbeit zu übernehmen. s. l. 30. April 1790. 1 S. f. As.

Clossius, Walther Friedrich, berühmter Lehrer des Criminalrechts, Professor in Tübingen, später in Dorpat, zuletzt in Giessen, Geh. Justizrath, m. 1838.

4546. Brief an den Bücherantiquar Joseph Bär in Frankfurt a. M. Bücherbestellung. Tübingen, 4. Juni. s. a. $1^1/_8$ S. 4. As.

4547. Brief an Professor Warnkoenig in Lüttich, mit der Anzeige, dass er Tübingen verlasse, „da die Facultät wie Hund und Katzen mit einander ist", und einem Rufe nach Dorpat folge. Er übersende den Cod. Theod. (von dem er in der Ambrosianischen Bibliothek zu Mailand bedeutende Fragmente aufgefunden hatte) und bitte, Adressat wolle eine Anzeige darüber in der Themis geben. Mittheilungen über Juristen und Juristisches. Tübingen, 25. Mai 1824. $3^1/_8$ S. 4. As.

4548. Empfehlungskarte an Professor Walch in Heidelberg. Dorpat, im Februar 1828. As.

Cocceji, Samuel, Freiherr v., preussischer Justizminister, zuletzt preussischer Grosskanzler, Verbesserer der preussischen Rechtspflege, m. 1755.

4549. Erlass an zwei Advocaten. Stettin, 11. April 1747. 4 Z. As.

4550. Bruchstücke aus einem Concept vom 20. Mai 1747. 10 Z. As.

Collibus, Hippolyt v., Professor juris in Heidelberg, m. 1612.

4551. Latein. Gedenkblatt: Multa primo aspecto levia, ex quibus magnarum saepe rerum motus orinutur. Heidelberg, 10. März 1605. As.

Conring, Hermann, Professor der Rechte und der Medicin in Helmstädt, fruchtbarer Schriftsteller in zahlreichen wissenschaftlichen Fächern, m. 1681.

4552. Latein. Gedenkblatt: Quantum est in rebus inane. Helmstädt, 25. August 1646. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt an Professor Heinrich Julius Scheur: Mediis tranquillus in undis. Alles Mitt Gott. Helmstädt, 19. August 1646. As.

Cracovius, Georg.

4553. Fragment. 3 Z. einer Quittung vom Jahre 1557. Ans.

Cramer, Joh. Ulrich, s. Stammb. VII.

Cregel. E., s. Stammb. V.

Croellius, Paulus.

4554. Quittung. Anno ..59. As.

Cujacius, Jacob, der berühmteste Jurist des 16. Jahrhunderts, Professor der Rechte an vielen Orten in Frankreich und Italien, m. 1590.

4555. Latein. Gedenkblatt für Barthol. Welsen: Ordo nascendi est, ordo vero moriendi non est. Avarici Bilarigum (Bourges) III. Non. Febr. (3. Febr.) 1580. As. Darunter der 4. Vers des 27. Psalms. Auf der Rückseite ein latein. Gedenkblatt von Basilius Amirbachius. 28. März 1574. As.

Curtius, Wilhelm, Jurist, englischer Gesandter in Deutschland.

4556. Französisches Gedenkblatt für Phil. Jac. Tezel: Pourveû que l'arrive (?). Frankfurt a. M. Prid. Kal. April. (31. März) 1643. As.

Delvincourt, Decan der juristischen Facultät in Paris.

4557. Französischer Brief an Professor Warnkoenig in Lüttich. Dankt dem Adressaten für das übersendete Werk: Ueber die Elemente des römischen Rechts. Paris, 19. Februar 1819. 1 S. 4. S.

Dieck, Karl Friedr., Professor juris in Halle.

4558. Brief an einen Geh. Ober-Regierungsrath. Begleitschreiben einer Broschüre, betreffs des Bentinck'schen Prozesses. Halle, 21. Juni 1841 $^1/_2$ S. 4. As.

Dietrich, Dominicus.

4559. Griechisches Gedenkblatt (nach 2. Cor. v. 9): *Κυρίω φιλοτιμώμεθα εὐάρεσοον εἶναι*! Strassburg, 5. Id. Maii (11. Mai) 1669. As.

Dinnerus, Andr., Professor in Altdorf.

4560. Latein. und französ. Gedenkblatt: Certum voto pete finem. Le malheur est commun à tous les hommes etc. Altdorf, 16. Juli 1625. As.

Donellus, Hugo, berühmter Rechtslehrer in Heidelberg, Leyden und Altdorf, m. 1591.

4561. Latein. Inschrift in einem Werke für Hieronymus Baumgartner, Consul von Nürnberg. s. l. e. d. As.

Eck, Conr. van, s. Stammb. II.

Ehem.

4562. Deutscher Brief an Herrn von Glauburg in Frankfurt a. M., schwer leserlich. 21. Juni 1587. $2^1/_4$ S. f. As.

Eichhorn, Karl Friedr., preuss. Ober-Justizrath und Staatsrath, Haupt der historischen Rechtsschule.

4563. N. ap.

4564. Brief an seine Collegen in der Berliner juristischen Facultät. Den von den Adressaten ihm gemachten Antrag, an dem Spruchcollegio Theil zu nehmen, weist er mit dem Bemerken zurück, dass er, in Anbetracht seiner literarischen Arbeiten, die Professur in Berlin unter der Bedingung angenommen habe, seine Vorlesung auf eine Stunde täglich beschränken zu dürfen und von allen anderen Amtsgeschäften befreit zu bleiben. Berlin, 15. Mai 1832. $2^3/_4$ S. f. As.

Eisenhart, Johann Friedr., ausgezeichneter Jurist, Professor in Helmstädt, m. 1783.

4565. Latein. Gedenkblatt für einen Zuhörer: Sine Deo nemo vir bonus esse potest. Helmstädt, 10. September 1760. As.

Elvers, Christ. Friedr., Professor der Rechte in Rostock.

4566. Brief an einen Geh. Rath bei Uebersendung eines Programms und des ersten Heftes der „Themis“. Rostock, 19. December 1838. 2 S. 4. As.

4567. Brief (an Professor Warnkoenig). Gratulirt dem Adressaten zu dessen Wiederverheirathung, dankt für die ihm übersandten Werke. Er sei aufgefordert worden, die Anzeige derselben in der Tübinger Krit. Zeitschrift zu übernehmen, werde es aber ablehnen müssen, da er selbst im Begriff stehe, die Redaction einer neuen Zeitschrift für practische Rechtswissenschaft zu unternehmen, für die er den Titel (Themis) von der französischen Zeitschrift des Adressaten entlehnt habe, und für die er sich dessen thätige Mitwirkung erbittet. s. l. e. d. 4 S. 8. As.

Engelbrecht, Joh. Wilh., s. Stammb. II.

Engelbrecht, Georg, Professor der Rechte in Helmstädt.

4568. Latein. Gedenkblatt für einen abgehenden Zuhörer: Virtute duce, comite justitia et auspice Christo ad astra itur. Helmstädt, im December 1689. As.

Falck, Niels. Nic., Professor juris in Kiel.

4569. Billet mit der Bitte um einige Exemplare einer Rede Dahlmann's. Kiel, 16. Juli 1815. 3/4 S. 8. As.

4570. Brief (nach Heidelberg). Die versprochene Recension über ein Werk des Adressaten werde er sicher im Laufe des Winters vollenden. Kiel, 23. October 1827. 1 S. 4. As.

Faure, L. J., gelehrter Jurist, einer der Redacteure des Code Napoleon, Staatsrath etc., m. 1837.

4571. Französischer Brief an Fontanes, Präsidenten des gesetzgebenden Körpers. Empfehlung des Professors Delvincourt, der an der Pariser Universität die Stelle eines „Conseiller ordinaire“ zu erlangen wünschte. Paris, 26. März 1808. 3/4 S. 4. As.

Faust v. Aschaffenburg, Maximilian, Jurist, Advocat und Syndicus in Frankfurt a. M.

4572. Latein. Brief an Patruus. Da es so viele streitige und sich widersprechende oder unerklärliche Gesetze in den Institutionen und Pandecten gebe, habe er sich entschlossen, alle derartige Gesetze und Disputationen zu sammeln und zu veröffentlichen. Er wolle damit einen Beweis seiner Dankbarkeit und seiner fleissigen Studien dem Landgrafen Ludwig von Hessen und seinen Verwandten geben . . . . Giessen, 7. November 16 . . 2 S. f., an einzelnen Stellen defect. As.

Ferrari, D., s. Stammb. II.

Feuerbach, Paul Joh. Anselm v., ausgezeichneter Criminalist, Professor an verschiedenen Universitäten, zuletzt im bairischen Staatsdienst, m. 1833.

4573. Zwei Gedichte: I. „Saturn und Amor“:

> Seit Menschen, seit die Götter lieben,
> Ist Amor mit Saturn im Streit:
> Saturn, der alte Gott der Zeit
> Der ewig ungeliebt geblieben,
> Hasst Liebende mit wildem Neid etc. — 4 Strophen.

II. „Selbstüberwindung.“ 4 Z. Beide Gedichte unterschrieben: Pürikreneios (Feuerbach). s. l. e. d. As.

4574. Brief. Dankt dem Adressaten für die Mittheilung des seinen Sohn Karl betreffenden königl. Rescripts. s. l. 16. Januar 1828. $^1/_2$ S. 4.

4575. Brief an seinen Sohn, Professor Anselm Feuerbach zu Speier. Er habe sich alle Mühe gegeben, einen Verleger für den „Apollo" des Adressaten zu gewinnen, aber bisher vergebens. Hitzig, an den er sich zu diesem Zwecke nach Berlin gewendet, habe weder für den „Apollo", noch für seinen eigenen „Kaspar Hauser" einen Verleger gewinnen können. H.'s Rath wäre: Da ist kein Mensch nach Gott da, Der helfen kann, als Cotta.
Er müsse sich daher in Geduld fassen. „Sollten wir Frieden behalten und die Stürme sich legen, so werden doch endlich die Geister des Futters von Häcksel überdrüssig werden und wieder Geschmack an edlerer Seelenkost gewinnen." Ansbach, 16. December 1831. $1^3/_4$ S. 8. As.

Fichard, Johann, gelehrter Jurist des 16. Jahrhunderts, Syndicus in Frankfurt a. M., m. 1837.

4576. Lateinischer Brief an Arnold v. Glauburg in Frankfurt, betreffs seiner Anstellung in Frankfurt. „Spirae (Speier) postridie Margareth." 1533. $2^1/_8$ S. f. As.

Forster, Valentin, Professor der Rechte in Marburg und Heidelberg, m. 1609.

4577. Lateinisches Gedenkblatt: Ps. XXVI (XXVII, 4.) Heidelberg, 13. Juni 1584. As. s. Stammb. VI.

Forster, Valentin Wilhelm, Professor der Rechte in Wittenberg, m. 1620.

4578. Lateinisches Gedenkblatt: Orandus Deus est, ut pessima quaeque repellat. Wittenberg, 2. September 1613. As. Auf der Rückseite ein lateinisches Gedenkblatt von Johann Wanckel, Professor der Geschichte in Wittenberg (m. 1616): Vivens, tu pie Christe, talis ut sim, Qualis, cum moriar, fuisse vellem. Wittenberg, 5. Calend. Septemb. (28. August) 1613. As.

Franke, s. Stammb. IX.

Friedlieb, Conrad.

4579. Schwer zu lesender deutscher Brief avec adresse. 25. Juni 1643 (?) $1^1/_2$ S. f. As. cum sigillo.

Gans, Eduard, der berühmte Jurist, Professor in Berlin, m. 1839.

4580. 12 S. f. Manuscript mit der Randbemerkung: „Aus meinem Manuscript zu Hegels Philosophie der Geschichte. Berlin, 26. April 1837."

Garmers, Vin., s. Stsmmb. IV.

Gebauer, Georg Christian, einer der gelehrtesten Juristen seiner Zeit, Professor in Leipzig und Göttingen, m. 1773.

4581. Brief nach Frankfurt. Begleitschreiben einiger „Programme, damit ich unsere Universität vor einiger Zeit eröffnet." Göttingen, 16. December 1734. $1^1/_2$ S. 4. As.

Gentilis, Alberich, berühmter italienischer Jurist, verliess in Folge seines Uebertrittes zur reformirten Religion sein Vaterland, und wurde in Oxford Professor der Rechte, m. 1611.

4582. Lateinisches Gedenkblatt aus Bernard: Grave cernitur omne quod incipit, usus tollit difficultates. London, s. d. As.

Gentilis, Scipio, Bruder des Vorigen, Professor der Rechte in Altorf, m. 1616.

4583. Lateinisches Gedenkblatt: Omnia adsunt, quem penes est virtus. Altorf, 1596. As.

Georgi, Johannes.

4584. Lateinische Notiz über den Einfluss der Gelehrsamkeit auf den menschlichen Charakter. Ulm, 30. October 1573. 1 1/2 S. 12. As.

Giraud.

4585. Französisiches Billet. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Glück, Christian Friedr. v., gründlicher Jurist, Professor in Erlangen,

4586. Zengniss über den Besuch seiner Vorlesungeu für Joh. Gust. Büsching. Erlangen, 27. März 1804. 5 Z. As.

Gmelin, Ch., s. Stammb. IX.

Goeddaeus, Johannes, Professor der Rechte in Marburg.

4587. Lateinisches Gedenkblatt: Post tenebras lux. Marburg, 26. October 1621. Auf der Rückseite lateinisches Gedenkblatt von Andreas Bayer. Professor in Tübingen, Eccles. XII, 14. Tübingen, 22. September 1624. As.

Gönner, Nicol. Thaddäus v., berühmter Jurist, Professor des Staatsrechts an mehreren bairischen Universitäten, zuletzt wirklicher Geh. Staatsrath in München, m. 1827.

4588. Brief. Dank für die in der Allg. D. Bibliothek ihm gewordene Auszeichnung und das Versprechen, sein Portrait einzusenden. Landshut, 10. December 1804. 1 S. 4. As.

Göschen, Joh. Friedr. Ludwig, Jurist, Professor in Berlin, zuletzt in Göttingen, m. 1837.

4589. Brief an einen Antiquar. Berlin, 12. April 1822. 1/2 S. gr. 4. As.

4590. Brief (an Warnkönig in Lüttich) bei Uebersendung der zweiten Ausgabe seines Gajus. Göttingen, 19. Mai 1825. 1 S. 4. As.

Gothofredus, Dionys.

4591. Lateinisches Gedenkblatt (aus den Proverbien): Initium sapientiae timor Domini. Heidelberg, 11. December 1618. As.

4592. Lateinisches Gedenkblatt: Paucis ratus (?) est, qui populum aetatis suae cogitat (?) Argentinae. 20. März 1621. As.

Gould, James.

4593. Englischer Brief an Nathan Smith in einer Processsache. Sitebf, 30. Juli 1810. 1 S. f. As.

Gravius, Joh., s. Stammb. VIII.

Gribaldus, Matthias, berühmter italienischer Jurist des 16. Jahrhunderts, Professor in mehreren lateinischen Städten; der Ketzerei angeklagt, floh er nach Genf in Lyon, 1564.

4594. Lateinischer Brief (Adresse verlöscht), betreffs einer ihm gestellten Rechtsfrage. „Ex Chamberiaco pridie Idus Majas (14. Mai) 1564. 1 S. f. As.

Grolmann, Karl Ludw. Wilh. v., namhafter Jurist, Professor in Giessen, zuletzt Staatsminister in Darmstadt, m. 1829.

4595. N. app.

4596. N. app.

4597. Brief bei Uebersendung einer Recension über Grüners Handbuch. In Zukunft werde er nur über wichtige Schriften Recensionen übernehmen. Giessen, 10. Juli 1803. 1 S. 4. As.

Gross, Henning.

4598. Lateinisches Gedenkblatt: Quilibet suae fortunae faber. Wittenberg, 21. August 1639. As.

Grotius, Hugo, der berühmte Gelehrte und Staatsmann, m, 1645.

4599. Griechischer Gedenkvers für Joh. Georg Richter. s. l. 31. Januar 1644. As.

Gruben, Georg.

4600. Lateinisches Gedenkblatt: Fiat voluntas Domini. Leipzig, 1. October 1614. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt von Joachim Scherbius: Dominetur vitiis ratio, Subjiciatur corpus animo, Animus Deo. Altorf, 25. August 1614. As.

Grynaeus, Samuel, Professor juris und Syndicus in Basel, m. 1599.

4601. Lateinisches Gedenkblatt: Spero meliora peractis.
Poenitens fraudum scelerumque pectus,
Spiritus fracti, mala cor perosum
Haec Deum placant: adhibe haec, et absque Thure litabis.
Basel, 1569. As.

4602. Lateinisches Gedenkblatt: Respice me Deus et miserere mei. Basel, 18. September 1598. As. Auf der Rückseite 1) ein griechischer Gedenkvers aus Aeschines von Friedr. Tilemann (Professor jur. in Wittenberg). Wittenberg, 14. December 1597; — 2) ein lateinischer von Johann Jacob Grynaeus (Professor der Theologie in Heidelberg und Basel). Basel, 20. September 1598. As.

Günther, Karl Friedr., Ordinarius der Juristenfacultät in Leipzig, Domherr etc.

4603. N. app.

Gundelfinger, H. G., s. Stammb. V.

Haeberlin, Franz Dominic., Professor des Staatsrechts in Helmstädt, m. 1787.

4604. Brief mit der Bitte, Adressat wolle erlauben, dass der Candidat juris Matthiessen aus Altona demselben seine Inaugural-Disputation, welche über das Verhältniss Schleswigs zum deutschen Reich handeln werde, dedicire. Helmstädt, 21. April 1766. 4 S. 4. As.

Haeberlin, Karl Friedr., Sohn des Vorigen, Professor des Staatsrechts und Geh. Justizrath in Helmstädt, m. 1808.

4605. Brief an den Buchhändler Nicolai in Berlin. Er nehme den vom Adressaten ihm gestellten Antrag, für die Allgemeine Deutsche Bibliothek Recensionen zu übernehmen, unter der Beschränkung an, nicht mehr als 6 im Jahre liefern zu können. Helmstädt, 6. Juli 1791. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Hänel, Gustav Friedr., Professor der juristischen Quellenkunde in Leipzig.

4606. Brief bei Uebersendung von Manuscripten und seines Ulpianus de edendo etc. Leipzig, 25. Juli 1838. 1 S. gr. 4. As.

Haller, Carl Ludwig von, Professor in Bern, später in Frankreich angestellt.

4607. Brief in persönlichen Angelegenheiten. Bern, 4. Januar 1802. 3 S. 4. As.

4608. Brief nach Wien. Mittheilungen über die Fortschritte der Redemptoristen und Jesuiten in Frankreich. Er wäre in grosser Verlegenheit, wie er seine Kinder „der Eisgrube des Protestantismus" entziehen und sie auf „den rechten Weg" (Katholicismus) führen könne. (Haller war, obgleich noch im Besitze seiner Staatsämter in Bern, und somit auf Aufrechterhaltung der reformirten Kirche vereidigt, 1820 heimlich zum Katholicismus übergegangen.) Er bäte daher den Adressaten um Rath, ob er seine Söhne nicht mit Aussicht für ihre der-

einstige Versorgung nach Oesterreich schicken könne, und mit der geheimen Instruction, sie allmälig dem Katholicismus zuzuführen. Zweitens bittet er den Adressaten, sich mit Vorsicht zu erkundigen, wie es denn mit der von Gentz ihm versprochenen Anstellung in Wien stehe, es läge ihm diese sehr am Herzen, damit er in den Stand gesetzt werde, öffentlich seinem Glauben zu leben. Bern, 15. Januar 1822. 4 S. 4. As.

4609. Brief an den Herausgeber des Berliner politischen Wochenblattes. Uebersendet mehrere Brochüren und hofft, dieselben, so wie der bereits zugeschickte 5. Band seiner Restauration der Staatswissenschaften, würden in dem genannten Blatte besprochen, respective theilweise abgedruckt werden. In seinem Vermögen durch erlittene Verluste gekürzt macht er dem Adressaten den Vorschlag, gegen Honorar regelmässig alle 14 Tage Arbeiten für sein Blatt zu liefern, so „über den Universitätsunfug, dem nach meiner Ansicht nicht durch Organisationen, sondern nur durch Abschaffung des Universitätszwanges abgeholfen werden kann;“ „über die Absicht bei dem allgemeinen Geschrei nach Umgestaltung der Landschulen etc.“ Solothurn, 1. September 1834. $2^1/_8$ S. 4. As.

4610. Brief an den Major Schulz, Studiendirector der Cadettenanstalten in Berlin in Privatangelegenheit. Solothurn, 25. Januar 1837. $1^3/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

4611. Brief an denselben. Empfehlung seines Sohnes. Solothurn, 28. April 1847. 1 S. 4. As.

Harpprecht, Johann, Professor der Rechte in Tübingen, m. 1639.

4612. Lateinisches Gedenkblatt: Quod fieri tibi vis, aliis tu feceris idem. Tübingen, 8. Mai 1632. As.

Harl, Jean Paul, Professor der Staatswissenschaften in Berlin.

4613. Brief an die Buchhändler Gaedike in Weimar. Trägt ihnen die Herausgabe einer Zeitschrift an, die er unter dem Namen „Deutsche Miscellen“ redigiren wolle. Berlin, 15. October 1803. 3 S. 4. As.

Hasse.

4614. Einlasskarte zu den Vorlesung über Privatrecht auf das Semester 1830./31. As.

Haubold, Christian Gottlieb, tüchtiger Jurist, Professor in Leipzig, m. 1828.

4615. Brief bei Uebersendung einiger Exemplare seiner Schrift „über einen Theil der jetzigen Veronesischen Entdeckungen.“ Leipzig, 18. November 1816. $2^1/_8$ S. 4. As.

4616. Stück eines Brief: s. l. e. d. 1 Z. As.

Heffter, Aug. Wilh., berühmter Jurist, Professor an mehreren Universitäten.

4617. Brief. Ablehnung der ihm angetragenen Redaction eines politischen Blattes. Halle, 28. December 1830. $^3/_4$ S. 4. As.

Heilberg.

4618. Brief an Professor Gans in Berlin bei Uebersendung seiner Werke. Kopenhagen, 31. Mai 1838. $2^3/_4$ S. 4. As.

Heineccius, Job. Christian Gottlieb, berühmter Jurist, Professor in Halle, m. 1741.

4619. Lateinisches Gedenkblatt: Nil invita Minerva. Halle, 8. December 1734. As.

4620. s. Stammb. VII.

Heise, W.

4621. N. app.

Herdesianus, Justinus.

4622. Lateinisches Gedenkblatt aus Horaz: Quanto quisque sibi plura negaverit
A Diis plura feret.
Altdorf, 24. October 1646. As. Auf derselben Seite ein anderer Gedenkvers von Benjamin Wiese. Altdorf, 13. Juli 1646.

Hermann, Jean Fréd., Mitglied der 500 in Paris, später Maire von Strassburg und zuletzt Professor der Rechte daselbst, m. 1820.

4623. Französischer Brief an seinen Bruder, Professor Hermann in Strassburg in Privatangelegenheiten. Paris, 11. Brumaire an VII. (29. October 1799). 3 S. 4. As.

4624. Französischer Brief an denselben, betreffs eines von der Unterrichtskommission vorgeschlagenen Planes über die Städte, in welchen französische Universitäten verbleiben sollen, und dass Strassburg nicht zu diesen Städten gehöre. Paris, 28. Brumaire an VII. (18. November 1789.) 3 S. 4. As. cum sigillo.

4625. Französischer Brief an denselben. Empfehlung eines Herrn Beaufils, jeune officier de santé." Paris, 20. Floreal an VII. (8. Mai 1799.) 1 S. 4. As.

4626. Französischer Brief an denselben über die vom Ministerium verspätete Gehaltsauszahlung für die „Ecole de Santé" in Strassburg. Paris, 25. Prairial an VII. (18. Juni 1799.) $1^1/_8$ S. 4. As.

4627. Französischer Brief an denselben über die Besetzung der physikalischen Professur an der Centralschule. Paris, 11. Ventôse an VIII. (27. Januar 1800.) 3 S. 4. As. cum sigillo.

4628. Französischer Brief an denselben in Privat- und wissenschaftlichen Angelegenheiten. Paris, 13. Floreal (1. Mai 1800). 4 S. 4. As.

Hildebrand, Friedrich, Professor juris in Altdorf.

4629. Lateinisches Gedenkblatt: Fatum Prudentia major. Altdorf, 17. April 1710. As.

Hitzig, Julius Eduard, berühmter Criminalist, Criminaldirector in Berlin.

4630. Billet. Berlin, 16. November 1836. 14 Z. As.

4631. Adresse an den Candidaten der Rechte L. Bamberg in Gr. Glogau. Ans.

Hochmann, Johannes.

4632. Lateinisches Gedenkblatt: O quicquid agas prudenter agas et respice finem. Tübingen, 25. Juni . . 83. As.

Hoepfner, Ludw. Jul. Hermann.

4633. Brief an einen Freund in Göttingen, den er bittet, ihm einen Gelehrten für die Professur der Geschichte und des Staatsrechtes am Carolinum zu empfehlen. Kassel, 3. September 1770. 2 S. 4. As.

Hofacker, bedeutender Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen.

4634. Brief an Mag. Scholl in Amsterdam. Geschäftliches. Tübingen, 6. Jan. 1791. 1 S. 4. As.

Hoffer, Joh. Bernh., Professor in Altdorf.

4635. Lateinisches Gedenkbsatt aus Seneca: Verum gaudium non nascitur, nisi ex virtutum conscientia. Altdorf, 28. März 1783. As.

Homborg, And., s. Stammb. II.

Homeyer, F. D.

4636. Quittung, Hildesheim, 29. April 1819. $^1/_2$ S. f. As.

Homeyer, G.

4637. Note an einen Buchhändler. s. l. e. d. 2 Z. As.

Hommel, Karl Ferdinand, berühmter Jurist und Literator, Professor in Leipzig, m. 1781.

4638. Brief (an Nicolai). Dankt dem Adressaten für die günstige Recension seiner „Begebenheiten und Einfälle" in „Briefe, die neueste Literatur betreffend." „Mein beständiges Bestreben ist, die schöne Wissenschaft und Literatur auch dem Rechtsgelehrten einzuprägen, womit es aber nicht recht fort will, indem die alten Schlendrianisten mir tausend Schwierigkeiten in den Weg zu legen suchen." In dieser Absicht habe er das beigelegte Buch „Litteratura juris" und die gleichfalls beigelegte „kleine Schöckerey De Jurisprudentia Arlequinizante" geschrieben und er bittet um die Recension derselben in den genannten Briefen. Leipzig, 24. October 1761. 3 S. gr. 4. As.

Hoppenstedt, G.

4639. Brief an Dietz in Wetzlar freundschaftlichen Inhalts. Göttingen, 4. November 1799. $1^3/_4$ S. 4. As.

4640. Brief an denselben mit zahlreichen Mittheilungen über Professoren und Studenten der Universität Göttingen. Er habe sich früher auf das Ende seiner Studienzeit gefreut, jetzt werde es ihm sehr schwer, von Göttingen sich zu trennen. Göttingen, 29. März 1800. 3 S. 4. As.

Hotman, François, berühmter französischer Jurist, Professor an verschiedenen Orten in Frankreich, verliess nach der Bartholomäusnacht Frankreich und starb in Basel 1590.

4641. Lateinischer unleserlicher Brief an Joh. v. Glauburg in Frankfurt a. M. G. (?), 12. März (15)76. 1 S. f. As.

Huber, Zachar., s. Stammb. II.

Hudtwalcker.

4642. Billet an Professor Steingass in Frankfurt. Ankündigung seines Besuchs. Wiesbaden, 31. Juli 1833. $^3/_4$ S. 8. As.

Hugo, Gustav, berühmter scharfsinniger Jurist; Professor in Göttingen und Geh. Justizrath, m. 1844.

4643. Brief an einen Collegen über ein Buch desselben und über juristische Themata. „Ich halte, aufrichtig zu sagen, nicht sehr viel auf das wahre Naturrecht, es dünkt mich keine eigene Wissenschaft, d. h. im Verhältnisse zu andern nur sehr compendiöse. Desto mehr halte ich auf Philosophie des positiven Rechts . . . ." (Göttingen), 25. März 1796. 4 S. 4. As.

4644. Brief geschäftlichen Inhalts. (Göttingen), 30. Mai 1808. $3^1/_2$ S. 8. As.

4645. Brief an den Stadt- und Landgerichtsrath Schlosser in Frankfurt a. M. in Privatangelegenheiten. „Wie geht es denn mit Ihren Juden? Sind sie nun ganz den Christen gleich . . . . Die Frankfurter Christen meynten sonst, wenn die Juden eben so gut daran wären, wie sie, so müssten sie, die Christen, zu Grunde gehen. Da bin ich nun begierig, diese Furcht durch die Erfahrung widerlegt zu sehen, denn widerlegt wird sie gewiss, sobald es zur Probe kommt." (Göttingen), 15. März 1812. 3 S. 4. As.

4646. Brief an Professor Walch in Heidelberg über Juristisches und Persönliches. Scherzhafte Bemerkung über die vom Adressaten in einem Briefe an ihn gebrauchte Titulatur. Göttingen, 31. Januar 1825. $2^1/_2$ S. 4. As.

4647. Französischer Brief an Fräulein Mathilde Mamart in Bückeburg in Privatangelegenheiten. Göttingen, 11. November 1836. $3^1/_2$ S. 4. As.

Hunnius. Helfrich Ulrich, Professor juris in Wittenberg.

4648. Lateinisches Gedenkblatt. Wittenberg, 2. September 1613. 1 S. 8. As.

Huschke, Georg Thil. Ed., Professor juris in Rostock, dann in Breslau.

4649. N. app.

Jakob, Ludwig Heinr. v., berühmter philosoph. Jurist, Professor in Halle, dann in Charkow, und zuletzt Prof. der Staatswissenschaften in Halle, m. 1827.

4650. Brief (wahrscheinlich an Nicolai). Den kränkenden Brief, den der Adressat an ihn geschrieben, schicke er zurück. Er habe nicht beleidigen wollen und nur gebeten, sein Buch, in welchem er sich Jacobi's angenommen habe, einem andern Recensenten zu übergeben, als der wäre, welcher für Mendelssohn eine gar zu grosse Vorliebe gezeigt hätte etc. Halle, 22. Dezember 1787. 4 S. 4. As. mit kurzen und scharfen Randbemerkungen des Empfängers.

4651. Lektionsankündigung. Halle, 5. Mai 1817. 1 S. 4. As.

Jarcke, Karl Ernst, Professor in Berlin, später an der Hof- und Staatskanzlei zu Wien.

4652. Billet. Frankfurt a. M., 5. August 1837. 1 S. 8. As.

Jeffreys, George, Lord, der berüchtigte Lordkanzler Jacob's II., starb im Tower 1689.

4653. N. app.

Jourdan.

4654. Französisches Empfehlungsschreiben an Professor Warnkönig in Lüttich. s. l. 6. April 1826. 1 S. 8. As.

Kamptz, Karl Albr. Christian Heinr. v., preuss. Justizminister, tüchtiger Jurist.

4655. Brief mit der Bitte um Uebersendung der Frankfurter Oberpostamtszeitung. Berlin, 21. April 1839. 1 S. 4. As.

Keller, D. F.

4656. Brief an Professor Warnkönig im Bade Ginznacht. Zürich, 17. August 1833. 1 S. 4. As.

Kent, James, einer der grössten englischen Juristen.

4657. Englisches Billet über eine Prozesssache. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Kinderling, Andreas. Professor juris in Helmstädt, m. 1664.

4658. Lateinisches Abgangszeugniss für den stud. Wolf Heinr. v. Eubeck im Namen des Senats. Helmstädt, Idib. Octobr. (15. October) 1661. 1 S. f. As.

Klein, Ernst Ferdin., einer der thätigsten Mitarbeiter an der neuen Gesetzgebung Preussens, Oberjustizrath in Berlin, m. 1810.

4659. Bruchstück einer philosophischen Abhandlung über das Gesetz des zureichenden Grundes. s. l. 8. September 1784. 4 S. f. As.

Kleinschrod, G. A., tüchtiger Kriminalist, Professor in Würzburg.

4660. Billet. Würzburg, 6. December 1799. $^1/_2$ S. 4. As.

Klüber, Joh. Ludwig, verdienstvoller Publicist, Professor an mehreren Universitäten und Staatsmann, m. 1837.

4661. Brief an den sächsischen Conferenz-Minister und Bundestags-Ge-

sandten Freih. von Manteuffel in Frankfurt, dem er die verlangten Aufschlüsse giebt über die Separatfriedensschlüsse der verschiedenen deutschen Staaten und über den heftigen Federkrieg, der gegen diese reichsconstitutionswidrigen Schritte in Deutschland geführt wurde. Frankfurt a. M., 4. April 1801 (?). 2 S. 8. As.

4662. Brief an einen Erbprinzen. Dankt ihm für die durch seine Empfehlung veranlasste Anstellung seines Scribenten Handschuh. Frankfurt a. M., 29. April 1836. 1 S. 4. As.

Konopak, Oberappellationsrath und Professor in Jena.

4663. N. app.

Kreitmayer, Aloys, Freiherr, tüchtiger Jurist, Staatsminister in Baiern, m. 1790.

4664. Lehensertheilung zweier Gruben in Kötzlingen an den Baron von Egger im Namen des Pfalzgrafen etc. von Baiern, Karl Theodor. München, 30. November 1778. Pergamentblatt 1 S. f. S.

Lancizolle, v., Professor juris in Berlin.

4665. Gedruckte Karte mit der Anzeige von der Entbindung seiner Frau. Adresse an den Major von Radowitz. A Berlin, 12 März 1837.

Lansius, Thomas, Professor juris in Tübingen.

4666. Lateinisches Gedenkblatt: Non est mortale, quod opto. Tübingen, 25. Decbr. 1647. As.

Laspeyres, D., Professor juris in Halle.

4667. S. Halle, 1. Febr. 1838.

Laubmarius, Andreas, Professor juris in Tübingen.

4668. Lateinisches Gedenkblatt. Tübingen, 6. Febr. . . 90. As.

Lauterbach, Wolf Adam, Professor juris in Tübingen, Geh. Rath des Herzogs von Würtemberg und Director des Consistoriums in Stuttgart, m. 1628.

4669. Lateinisches Gedenkblatt: Beate moriendo vitam lucramur. Tübingen, 18. März 1664. As.

4670. s. Stammb. V.

4671. s. Stammb. VIII.

Leyser, Wilhelm, Professor juris in Wittenberg.

4672. Lateinisches Gedenkblatt: Moriendum. Wittenberg, 4. November 1688. As.

Leyser, Augustin v., Professor juris in Helmstädt und Wittenberg, m. 1752.

4673. N. app.

Lerminier, Jean Louis Eugene, Advocat in Paris, Professor der Rechtsgeschichte am College de France.

4674. N. app.

Liebenthal, Christian, Professor juris in Giessen.

4675. Lateinisches Gedenkblatt: Si Deus pro nobis, quis contra nos. Giessen, 4. März 1621. As.

4675 a. s. Stammb. III.

Löhr, Professor juris in Giessen.

4676. Billet an Dr. Haimbach in Giessen. Giessen, 19. September 1839. 6 Z. As. cum sigillo.

Ludewig, Joh. Peter v., berühmter Jurist und Historiker, Professor und Kanzler der Universität in Halle, m. 1743.

4677. Lateinisches Gedenkblatt für einen Zuhörer: Fac Deus, ne gaudeam nisi in Te, neque doleam nisi extra Te. Cetera mortalium fraus, fallaciae, vanitas, et gaudio indigno et dolore. Halle, 15. October 1711. As.

Sudwell, Wilhelm, Professor juris in Altdorf.

4678. Lateinisches Gedenkblatt: Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem, bene praeparatum
Pectus.
Altdorf, 15. November 1618. As.

4679. Lateinisches Gedenkblatt: His nunc praemium est, qui recta prava faciunt. Altorf, 7. Calend. Octob. (25. September) 1653. As.

Lünig, Joh. Christian, Jurist, Stadtdirector in Leipzig.

4680. Brief. Er werde sich bemühen, die geforderten „3 Tomos, den Utrecht'schen Frieden betreffend," dem Adressaten zu verschaffen. Leipzig, 10. August 1713. $1^1/_8$ S. f. und $^1/_2$ S. f. P. S. As.

4681. Brief. Mittheilungen über ein Werk, das er für die nächste Messe vorbereiten, und welches Proben aus den Schriften, Reden etc. berühmter Männer etc. enthalten werde. Leipzig, 15. November 1716. $3^1/_2$ S. f. As.

Lyncker, Nicol. Christof v., Professor juris in Giessen, dann in Jena und zuletzt kaiserlicher Hofrath in Wien, m. 1726.

4682. Lateinisches Gedenkblatt aus Tacitus; Contemtu famae contemnuntur virtutes. s. l. e. d. As.

Maciejowski, Dr., Tribunalsrath in Warschau.

4683. Brief an Professor Warnkönig in Gent, bei Uebersendung des 3. und 4. Bandes eines polnischen juristischen Werkes von ihm. Warschau, 3. Mai 1835. 1 S. 8. As.

Mackeldey, Ferdinand, tüchtiger Jurist, Professor in Bonn, m. 1834.

4684. Brief an einen Freund bei Uebersendung der vierten Ausgabe seines Lehrbuchs der Institutionen. Er habe die Defension des älteren Welcker plo. staatsgefährlicher Bestrebung übernehmen müssen, ob er gleich noch niemals eine Defension gemacht und um die Criminalia sich wenig bekümmert habe. Bonn, 12. Juni 1822. 2 S. 8. As.

4685. Billet. (Bonn), 18. November 1824. 1 S. 8. As.

4686. Brief an einen Freund bei Uebersendung der 7. Auflage seines Lehrbuchs. Bonn, 29. November 1826. 1 S. 4. As.

Magirius, David.

4687. Lateinisches Gedenkblatt: Fide Deo, mundum despice, disce mori. s. l. e. d. As. Auf der Rückseite ein latein. Gedenkvers von W. Arumaeus. s. l. e. d. As.

Malblanc, berühmter Jurist, Professor in Tübingen.

4688. Antwort. s. l. e. d. 2 Z. As. auf eine darüber geschriebene Bitte von Siebenkees. 1 Z. s. l. e. d. As.

Mansfield, William, Murray, Lord, berühmter Jurist und Staatsmann, m. 1793.

4689. Englische Note. London, 30. Mai 1772. S.

Mansfield, N. B., Oberrichter im Staate Maine.

4690. Englischer Brief an Bradish Elcovich in Portland (State Maine). Salem, im April 1840. $^1/_2$ S. 4. As.

Marezoll, Gustav Ludw. Theod., berühmter Jurist, Oberappellationsrath in Giessen, dann Professor und Hofrath in Leipzig.

4691. N. app.

4691a. Brief an Professor Warnkönig in Lüttich. Auskunft über Dr. Thorbeck. Giessen, 19. April 1825. 1 S. 4. As.

Martens, Georg Friedr. v., berühmter Jurist, Professor in Göttingen, zuletzt hannöverscher Bundestagsgesandter in Frankfurt a. M., m. 1821.

4692. Billet. Göttingen, 17. August s. a. ½ S. 4. As.

4693. Karte mit eigenhändiger Namensaufschrift.

4694. Inschrift in einem seiner Werke an Herrn Oberkommissair Westfeldt. Ans.

4695. N. app.

Martin, Christoph Reinh. Dietr., einer der besten deutschen Rechtslehrer und Criminalisten, Professor in Göttingen, Heidelberg und Jena, Justizrath.

4696. Brief an Professor Walch in Göttingen in Privat- und wissenschaftlichen Angelegenheiten. Heidelberg, 13. September 1806. 3½ S. 4.

4697. Brief an einen Collegen. Entschuldigt sich bei dem Adressaten, dass das 3. Heft des Civilprozess-Magazins, das er ihm zugeschickt, noch dessen Namen trage, obgleich er sich von der Mitherausgabe losgesagt und bittet ihn, für die weiteren Hefte Aufsätze einzusenden. Jena, 28. Juni 1829. 2 S. 4. As.

Mascou, Joh. Jacob, Dr. juris, berühmter Publicist und Historiker, m. 1762.

4698. Lateinisches Gedenkblatt. Leipzig, 8. November 1744. As.

Mascou, Pet., s. Stammb. IV.

Mathäus, A., s. Stammb. II.

Maurer, Georg Ludwig, Ritter, bair. Staatsrath, Professor und Mitglied der Academie in München, Mitglied der Regentschaft in Griechenland.

4699. Brief mit der Meldung an den Adressaten, derselbe werde die in nächster Zeit herauskommenden ersten 2 Bände seines Werkes „das griechische Volk vor und nach dem Freiheitskampfe“ erhalten. Heidelberg, 30. Juli 1835. 1¼ S. 4. As.

Mauritius, Erich, Professor jur. in Tübingen, später in Kiel, m. 1691.

4700. Lateinisches Gedenkblatt: Omnis spes nostra referenda est ad solam summae Providentiam Trinitatis. Tübingen, 1644. As.

4701. s. Stammb. VIII.

Meier, Justus, Professor jur. in Strassburg, m. 1662.

4702. Lateinisches Gedenkblatt aus Horaz lib. II. Ode III.: Aequam memento etc. Argentor. (Strassburg), 4. Cal. Aug. (29. Juli) 1614. As.

Merlin de Douay, Phil. Ant., Graf, berühmter Jurist, Justizminister, m. 1838.

4703. Französischer Brief an den Kriegsminister Berthier. Bitte um weiteren Urlaub für seinen noch nicht ganz wiederhergestellten Sohn. Paris, 18. Ventôse an XI. (6. Februar 1802). ½ S. 4. As.

4704. Französischer Brief an den Professor Warnkönig in Lüttich, dankt für ihm übersandte Bücher. Brüssel, 4. December 1821. ½ S. 4. As.

Meister, s. Stammb. IX.

Meyer, J. D.

4705. Französischer Brief an Professor Warnkönig in Lüttich. Er habe sich gefreut, dass sein Aufsatz in der Themis abgedruckt worden, er wolle weitere nachfolgen lassen: er habe eben beendigt sein Werk „sur les institutions judiciaires etc.“ Amsterdam, 10. October 1823. 1 S. 4. As.

Michaelis, A.

4706. Brief an einen Freund. Tübingen, 29. October 1842. 1 S. 8. As.

Mittermaier, Karl Jos. Anton, ausgezeichneter Jurist, Professor in Heidelberg und Geh. Rath.

4707. Bücherbestellung. s. l. e. d. 1 S. 8. As.
4708. Billet an einen Freund. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.
4709. Brief an Prof. Warnkönig in Gent. Empfehlungsschreiben für seinen Zuhörer v. Diessbach. Heidelberg, 26. März 1835. 1 1/2 S. 8. As.
4710. Brief an Dr. Mour, Archivdirektor in Karlsruhe. Anfragen, ob im dortigen Archiv sich Urkunden befinden über den Canton Neuchatel, da Prof. Matill im Auftrage der preussischen Regierung solche zu sammeln und herauszugeben habe. Heidelberg, 27. April 1843 2 S. 4. As.
4711. Gratulationsbrief an einen Vetter. Heidelberg, 10. Juli 1843. 1 S. 4. As.

Möser, Justus, Advocatus patriae zu Osnabrück, Justitiar und Geheimreferendar bei der Regierung, klassischer Schriftsteller, m. 1794.

4712. Namensunterschrift. Osnabrück, 21. Febr. 1735.
4713. Brief an eine Frau Ober-Amtmann in einer Privatangelegenheit. Osnabrück, 27. August 1760. 1 S. 4. As.
4714. Brief. Dank für Gratulation und Geschenke. s. l. e. d. 2 S. 4. As.
4715. Vermerk auf einem Regierungsdecret. Osnabrück, 6. August 1763. 6 Z. As.
4716. Consistorialdecret über das Beerdigen der Katholiken auf evangelischen und der Evangelischen auf katholischen Kirchhöfen. Osnabrück, 3. November 1765. 1/2 S. f. S. cum sigillo. Folgen die Empfangsbescheinigungen der Pröbste.
4717. Brief bei Ueberreichung der relationes der evangelischen Pastoren. Osnabrück, 4. December 1765. 1/2 S. f. Ans.

Mohl, Rob., Professor jur. in Tübingen.

4718. Brief an Hofrath Warnkönig in Freiburg. Mittheilung über dessen Sohn. Bitte um Angabe eines intelligenten französischen Antiquars in Strassburg oder Paris. Tübingen, 28. Mai 1838. 1 S. 4. As.

Molinaeus, Carolus (Dumoulin), einer der berühmtesten französischen Juristen, m. 1566.

4719. Lateinischer Brief an den Kanzler in Mümpelgard. Bemerkungen über die einzelnen Artikel der von dem Adressaten ausgearbeiteten „Consultatio,“ in welcher das Recht des Fürsten (von Würtemberg) und der Bürger obengenannter Stadt auseinandergesetzt werden. Mümpelgard, 20. März 1555. 6 S. f. As.

Moser, Joh. Jacob v., berühmter Publicist, Professor in Tübingen, Regierungsrath in Stuttgart, m. 1787.

4720. Brief an einen Minister mit dem Anerbieten, das Manuscript zu seinem Werke „Einleitung in die ältere und neuere Staatsangelegenheiten etc.,“ bevor er es dem Drucker übergebe, dem Ministerium zu überreichen, ob dieses irgendwo eine andere Fassung oder irgend welche Zusätze wünschte. Das Werkchen könne auf der Ritteracademie und auch zum Unterrichte für den Kronprinzen benutzt werden. Stuttgart, 20. Mai 1752. 2 S. gr. 4. As.

4721. Brief mit Gratulationen und der Mittheilung, dass er, wenn auch wieder genesen, doch zu aller Arbeit untüchtig und verdrossen sei. Stuttgart, 6. Jan. 1784. $^{1}/_{2}$ S. 4. As.

Moser, Friedr. Karl, Freiherr v., Sohn des Vorigen, einer der tüchtigsten Publicisten, Dichter, Reichshofrath in Wien, Minister in Darmstadt, m. 1798.

4722. Brief an den Markgrafen von Hessen bei der Rücksendung der Sammlung Fränkischer Kreis-Abschiede aus dem fürstlichen Hausarchive. Hanau, 15. Mai 1752. 2 S. f. As.

4723. Uebertragung seiner Stimme für Leiningen-Hildesheim an den Gesandten Moritz für die Zeit seiner Abwesenheit von Frankfurt. Frankfurt a. M., 6. April 1758. $^{1}/_{2}$ S. f. As. cum sigillo.

4724. Brief nach Heidelberg. Dank für die Fürsprache, welche der Adressat ihm bei dem „gleich liebens- und verehrungswürdigen Herrn Professor Gellert" habe zu Theil werden lassen, und er freue sich, selbigen beruhigt zu wissen. Frankfurt. 24. Januar 1767. $2^{1}/_{2}$ S. 4. As.

Moy, v. Professor juris in Würzburg.

4725. Brief an Professor Steingass in Frankfurt. Empfehlung des Professors Albrecht aus Familienrücksichten. Würzburg, 25. März 1836. $1^{1}/_{4}$ S. 8. As.

4726. Brief. Empfehlung seines bisherigen Bureaubeamten Weidenbach. Würzburg, 17. December 1836. $1^{1}/_{8}$ S. 4. As.

Mühlenbruch, Christoph Friedr., berühmter Lehrer des Civilrechts, Professor in Greifswald, Königsberg, Halle, Göttingen, m. 1843.

4727. Lectionsankündigung s. l. e. d. 5 Z. As.

Müller, Alexander, tüchtiger juristischer Schriftsteller, in weimarschem Staatsdienste, m. 1844.

4728. Brief an einen Major. Er habe erfahren, dass die Empfehlung des verstorbenen Grossherzogs von Weimar für ihn bei dem Grossherzog von Baden fruchtlos geblieben sei, weil er bei dem letzteren im Rufe eines Demagogen stehe. Indem er diese Verdächtigung aufs entschiedenste zurückweise, sich auf seine Schriften und darauf beziehe, dass er der strengste unter allen Vertretern gegen die in Weimar angeklagten Demagogen gewesen sei, bitte er den Adressaten, ihn bei dem Grossherzog von diesem Verdachte zu reinigen. Weimar, 26. Juli 1828. 3 S. 4. As.

Mylius, Andreas, Professor juris in Leipzig.

4729. Lateinisches Gedenkblatt aus Curtius: Nihil tam alte Natura constituit, quo virtus non possit eniti. Leipzig, 22. Mai 1688. As.

Nettelbladt, Daniel, einer der scharfsinnigsten Juristen des vorigen Jahrhunderts, Professor in Halle, m.

4730. Bescheinigung an den stud. jur. Michael Grothe aus Halberstadt über gehörte Vorlesungen. Halle, 3. Februar 1772. $^{1}/_{2}$ S. f. As. cum sigillo.

Nitzsch, Friedr., Professor juris in Giessen.

4731. Lateinisches Gedenkblatt „Dno. Georgio Andr. Schmucko": Omnia in laudem Dei fiant. Giessen, „ipso annuntiationis Mariae festo" (25. März) 1682. As.

Noodt, Gerard, s. Stammb. II.

Obrecht, Georg.

4732. Lateinisches Gedenkblatt aus Virgil: Labor omnia vincit etc. Basel, 4. Cal. Jul. (28. Juni) (160) ad 7 (?). As.

Oelhaf, Peter.

4733. Quittung über das Quartalhonorar von 225 fl. Danzig, 16. December 1649. 6 Z. As.

Oelhafen, J. Chr., s. Stammb. III.

Oelhafen, Joachim, s. Stammb. III.

Olearius, Joh. Fried., s. Stammb. II.

Pacius, Jul.

4734. Griechisches Gedenkblatt: *χρὴ αὐτάρκως πρὸς τὰ ἴδια ἔχειν, καὶ εὐχαρισεῖν τῷ θεῷ.* „Valentiae Cavarum X. Cal. Septemb." (23. August) 1618. As.

Pagenstecher, A. A., s. Stammb. II.

Panti, Th., s. Stammb. IV.

Pardessus, J., Marie, französischer Jurist, Rath am Cassationshofe, Mitglied der Academie.

4735. Französisches Billet an Professor Warnkönig. s. l. 28. Juli 1843. 3/4 S. 8. As.

Pestel, s. Stammb. IX.

Pfeffel, Christian Friedr., französischer Jurist, Rath des Königs und in diplomatischen Missionen an verschiedenen deutschen Höfen, m. 1807.

4736. Französischer Brief über eine politische Rechtsfrage und eine Privatangelegenheit. Versailles, 11. Februar 1783. 4 S. 4. As.

Pfeiffer, B. W.

4737. Brief. Rathschläge über die Wahl einer Universität für die beiden Söhne des Adressaten, da nicht darauf gerechnet werden dürfe, dass in Göttingen, nach den dortigen Vorfällen, die Vorlesungen in der nächsten Zeit würden eröffnet werden. Urtheil über diese Söhne. Mittheilungen über die eigenen Kinder etc. Kassel, 27. August 1818. 8 S. 4. As.

Philippi, Friedr., s. Stammb. II.

Phillips, Georg, zuerst Professor juris in Berlin, dann, nach seinem Uebertritte zum Katholicismus, in München, Mitglied der dortigen Academie.

4738. Gedruckte „Ankündigung einer historisch-politischen Zeitschrift für das katholische Deutschland," unterzeichnet von Phillips und Görres. Auf dem zweiten Blatt ein Brief an Major v. Radowitz, in welchem er dem Adressaten die Gründe mittheilt, die ihn zur Herausgabe dieser Zeitschrift veranlassen, und jenen um Beiträge, besonders strategische, bittet. Er sende 10 Epigraphe mit. München, 16. Februar 1838. 1 S. 4. As.

4739. Brief (wie es scheint an denselben), bei Uebersendung seines Buches über das Kirchenrecht, mit der Bitte, Adressat wolle ihm seine Meinung darüber mittheilen, da ihm derselbe, „vertraut mit dem Donner der Kanonen . . . . das kompetenteste Recht über seine Verarbeitung der Canonen" sei. Privatmittheilung. München, 22. Februar 1845. 1 1/8 S. 8. As.

Pinggiczer, Virgilius, Professor juris in Jena, m. 1619.

4740. Lateinisches Gedenkblatt aus den Psalmen: Ubique est fructus justo, ubique est Deus judicans in terra. Jena, September (15)94. As.

Platner, Eduard, Professor jur. in Marburg.

4741. N. app.
4742. Bruchstück eines Briefes. s. l. e. d. 6 Z. As.

Pothier, Rob. Jos., berühmter französischer Jurist, Professor in Orleans, m. 1772.

4743. Drei französische Quittungen aus dem Jahre 1764. s. l. 1½ S. 8. As.

Preibisius, Christoph.

4744. Latein. Gedenkblatt: In manibus domini sortes meae. Virtutis comes gloria. Leipzig, 17. April 1626. As.

Prem, Peter.

4745. Latein. Brief an einen Verwandten (auf der Rückseite am Rande verklebt). Ort unleserlich. 19. Juli 1600. 2 S. f. As.

Pütter, Joh. Steph., ausgezeichneter Staatsrechtslehrer, Professor in Göttingen, m. 1807.

4746. Billet an einen Magister. Göttingen, 2. Januar 1779. ½ S. 4. As.

Püttmann, s. Stammb. IX.

Pufendorf, Samuel, Freiherr v., berühmter Jurist und Historiker, Professor des Natur- und Völkerrechts zu Heidelberg, später Geh. Rath in Berlin, m. 1694.

4747. Latein. Gedenkblatt: Quod sis esse velis, nihilque magis. Heidelberg, Kal. Jun. (1. Juni) 1667. As.

Rachelius, Samuel, Professor jur. in Jena.

4748. Griechisches Gedenkblatt: *Δανεισμάτων τὸ κάλλιστον εὐ ποιεῖν ψίλους.* Jena 1651. Auf der Rückseite latein. Gedenkverse von Martin Nordanus. Jena, 27. April 1651.

Rebhan, Joh., Professor jur. in Strassburg.

4749. Gedenkblatt: Et Sortes habent suas horas et moras.
Gottes Wille, Meine Hoffnung!
Strassburg, 16. März 1672. As.
s. Stammb. VIII.

Reeve, Papping, bedeutender englischer Jurist.

4750. Englischer Brief an Nathan Smith in Newslaven. Feby 1816. 1¼ S. 4. As.

Remi, Georg.

4751. „Georgii Remi Epistola de Clade Pragensi“ (Schlacht am weissen Berge 7. November 1620). . . „imo non pugnatum. Si pugnassent Regis Friderici copiae nunquam victae abiissent, aut potius turpiter profugissent.“ Nürnberg. December 1620. 6 S. 4. As.

Reuberus, Just., s. Stammb. VI.

Reusner, Barthol., Professor jur. in Wittenberg.

4752. Latein. Gedenkblatt: Qui nimium terras amat et mortalia tecta,
Fallitur; est alio patria nostra loco.
Wittenberg, Mai 1600. As.

Reyscher.

4753. Brief an Professor Warnkoenig in Freiburg. Er werde den versprochenen Aufsatz des Adressaten über das Lütticher Recht nebst Urkunden in die neu gegründete Zeitschrift gern aufnehmen, wisse nur noch nicht, ob in dem ersten oder zweiten Hefte. Tübingen, 2. December 1837. 1 S. 4. As.

Richter, Christoph Phil., Professor jur. in Jena.

4754. Latein. Gedenkblatt: Auxilium praesens divina potentia praestat,
Humana si quis destituatur ope.

Richter, G., s. Stammb. III.

Riemer, Valentin, Professor jur. in Jena.

4755. Latein. Gedenkblatt: Medio tutissimus ibo. Jena, 10. Julii 1624. As.

Rittershusius, Nicolaus, Professor jur. in Altorf.
s. Stammb. V.

4756. Brief an v. Günterrode. Auskunft über dessen Sohn während seiner Studienzeit, derselbe berechtige zu den besten Hoffnungen; Meldung, dass er mit den Nürnberger Kaufleuten nach Hause gereist sei. Altorf, 1. April 1641. $1^1/_8$ S. f. As.

Robert, Geh. Regierungsrath und Professor in Marburg.

4757. N. ap.

Romagnosi, Giov. Domenico, berühmter italienischer Jurist, Verfasser zahlreicher Schriften über Jurisprudenz, Mathematik, Philosophie etc., Professor in Parma, Pavia etc., m. 1835.

4758. Italienische Notizen. s. l. e. d. 2 S. gr. 8. As.

Rosshirt, Konr. Franz, namhafter Jurist, Professor in Erlangen, dann in Heidelberg, Geh. Hofrath.

4759. Brief an einen Collegen in München, mit der Bitte, ihm aus der Münchener Bibliothek die dort vorhandenen Statuta der oberitalienischen Städte zuschicken zu wollen; er möchte dieselbe für sein Werk über die Geschichte des deutschen Strafrechts benutzen. Heidelberg, 25. März 1837. 2 S. 4. As.

Roth, Heinr. Balthasar, Professor jur. in Jena.

4760. Latein. Gedenkblatt: Dominus cogitabit de te. Jena, im April 1685. As.

Rudolph, s. Stammb. IX.

Runde, J. F.

4761. Brief an Professor Walch in Heidelberg. Dankt dem Adressaten für die weise Belehrung und die Freundlichkeit, die ihm während seines Aufenthaltes in Heidelberg von dessen Seite zu Theil geworden; Meldung über den Ausfall seines Examens und seine Pläne für die Zukunft. Oldenburg, 30. November 1831. $1^3/_4$ S. 4. As.
Darunter Dankschreiben gleichen Inhalts von seinem Vater Christian Ludw. Runde, Geh. Rath und Oberappellationsgerichts-Präsident in Oldenburg. $^1/_2$ S. 4. As.

Sachs, Joh. Melchior, s. Stammb. VIII.

Savigny, Friedr. Carl v., der berühmte Rechtslehrer, preussischer Geh. Staatsrath und Justizminister, m. 1861.

4762. Brief an die Gräfin Voss mit der Anzeige von dem Tode seiner Tochter Bettina. Berlin, 28. September 1835. $^1/_2$ S. 8. As. cum sigillo.

4763. Billet an Frau v. Radowitz. Berlin, 19. Mai 1839. $^3/_4$ S. 8. As.

4764. Brief über seinen Sohn Karl bei der Gesandtschaft in Lissabon, und die Bitte, ob der Adressat ihm nicht unter seiner Leitung eine andere Thätigkeit zuwenden könne. Berlin, 21. November 1842. $1^1/_8$ S. 4. As.

4765. Billet. s. l. e. a. 11. Januar. 1 S. 8. As.

4766. Billet. s. l. e. a. 3. April. $^1/_2$ S. 8. As.

4767. Billet. s. l. e. a. 11. Februar. 5 Z. As.

Schiassi, Philipp.

4768. Latein. Brief an den Dr. juris Franciscus Rusconius March. Spricht mit grossem Dank von der Hilfe, die des Adressaten Sohn, Michaelis, ihm bei der Herausgabe der Reden des Cajetan Montius geleistet habe, und bittet jenen um die Erlaubniss, ihm die Dritte derselben, die er gleichfalls herausgeben wolle, widmen zu dürfen. s. l. 3. Non. Jul. (5. Juli) 1828. $2^1/_2$ S. f. As

Schlosser, Joh. Georg, Syndicus in Frankfurt a. M., vortrefflicher Prosaiker und gewandter Uebersetzer der Alten, m. 1799.

4769. Brief an einen Professor in einer Bergbau-Angelegenheit. s. l. e. d. (1785). $2^1/_8$ S. 8. As.

4770. Brief an seinen Bruder. Geschäftsangelegenheit. Aeusserungen über den Adel, und wie er bei jeder Gelegenheit gegen denselben ankämpfe; er bemühe sich, seinen Buben und Mädchen einen unbändigen Stolz darauf einzuflössen, dass sie keine Unterthanen, sondern freye Reichsbürger und Reichsbürgerinnen sind! — Das thue auch den Deinen . . . “ Karlsruhe, 1. Januar 1791. $3^1/_2$ S. 4. As.

4771. Billet an die Frauenholzische Buchhandlung in Nürnberg. Ansbach, 7. Juli 1795. 4 Z. As.

Schmalz, Theodor Anton Heinr., geistvoller Jurist, heftiger Bekämpfer der liberalen Ideen, Professor an mehreren Universitäten, zuletzt Rector und Ordinarius der Juristenfacultät in Berlin, m. 1831.

4772. Bescheinigung über eine gehörte Vorlesung an Ludw. Aem. Matthias aus Berlin. Berlin, 5. Juni 1818. 3 Z. As.

Schoenemann.

4773. Brief an einen Freund, freundschaftlichen Inhalts. Wolfenbüttel, April 1798. 2 S. 8. As.

Schott, A. F., s. Stammb. IX.

Schrader, Heinr. Ed. Siegfr.

4774. Brief an einen Freund (wahrscheinlich Professor Warnkoenig in Lüttich). Gratulirt dem Adressaten zu seiner Versetzung nach L. Er übersende ihm die letzten Hefte seiner Zeitschrift und bitte, für die Verbreitung derselben in jener Gegend sich zu bemühen. Tübingen, 23. August 1827. $1^1/_2$ S. 8. As.

4775. Brief an den Antiquar Baer in Frankfurt a. M. Bücherbestellung. Tübingen, 13. Januar 1831. $1^1/_8$ S. 4. As.

4776. Brief an einen Freund. Juridische Besprechung eines Titian'schen Prozesses. Osterferien, 1834. $5^1/_2$ S. f. Ans.

4777. Brief in derselben Angelegenheit. November 1834. $11^1/_4$ S. f. Ans.

Schröter, Edm. Fr., s. Stammb. V.

Schulting, Ant., s. Stammb. II.

Selchow, Joh. Heinr. Christ. v., Professor jur. in Göttingen, dann in Marburg, m. 1795.

4778. Brief an Fr. Nicolai in Berlin. Geschäftsangelegenheit und Empfehlung seines Sohnes. Marburg, 16. November 1788. $1^1/_4$ S. 8. As.

Senkenberg, Renatus Carl, Baron v., Regierungsrath in Giessen, m. 1800.

4779. Brief an einen Pfarrer. Dankt für ein sehr schmeichelhaftes Schreiben, bittet aber, in Zukunft alle Schmeicheleien fortzulassen, die bei keinem anderen Menschen übler angebracht wären, als bei ihm. Gratulirt dem Adressaten zu dessen Verlobung. Giessen, 12. Februar 1792. $2^1/_8$ S. 4. As.

Siebenkees, Joh. Christian, Professor jur. in Altorf.

4780. Latein. Gedenkblatt aus Paulus lib. XIII. ad Edict.: Verecunda cogitatio ejus, qui lites execratur, non est vituperanda. Altorf, 7. April 1783. As.

Siméon, Justizminister in Cassel.

4781. Französisches Billet (an Jacobsohn, Präsidenten des westphälischen Synedriums). Dankt dem Adressaten für die ihm übersandte Rede desselben, gehalten bei der Einweihung des Tempels in Seesen. „Vos paroles répondent à vos actions, les unes et les autres sont belles, bonnes et tonables . . .“ Cassel, 23. Juli 1810. 9 Z. As.

Sinold, Justus, Professor jur. in Marburg.

4782. Latein. Gedenkblatt: Melior mihi lex Dei est, quam multa talenta auri et argenti. Marburg, 24. September 1629. As.

Sixtinus, Regner, s. Stammb. VI.

Slevogt, Joh. Phil., Professor des canonischen Rechts in Jena.

4783. Griechisches Gedenkblatt: Epistola ad Rom. XI., 33. Jena. s. d. As.

Sonnenfels, Jos., Reichsfreiherr v., Lehrer der Politik an der Universität zu Wien, Beisitzer der Studiencommission, Präsident der Academie der bildenden Künste, Verfasser zahlreicher verdienstlicher Werke, m. 1817.

4784. Brief an Moses Mendelssohn bei Uebersendung seines Schriftchens „über Vaterlandsliebe“. Er bitte den Adressaten um ein offenherziges Urtheil, aber in allem Ernste, nicht wie dies sonst die Schriftsteller zu thun pflegten. Wien, 19. August 1779. 2 S. 4. As.

Spangenberg, Georg August, Professor jur. in Göttingen, m. 1806.

4785. Billet (Stadt unleserlich). 18. August 1799. 4 Z. As.

Spangenberg, Ernst Pet. Joh.

4786. Brief an den Advocaten Dr. Bender in Giessen. Privatangelegenheit. Celle, 23. Mai 1828. $^1/_2$ S. 4. As.

Spanheim, Ezechiel, Humanist und Staatsmann, Professor in Genf, dann brandenburgischer Gesandter in Paris und London, m. 1710.

4787. Latein. unleserliche Bemerkungen. s. l. e. d. 1 S. kl. 4. Ans.

Spiess, Joh. Albert, Professor jur. in Altorf.

4788. Latein. Gedenkblatt aus Plautus: Sat habet favitorum, semper qui recte facit. Altdorf, 18. November 1745. As.

Spitz, Felix, Professor jur. in Altorf.

4789. Latein. Gedenkblatt aus Ang. Sol. ca. 20. Quicquid coeli ambitu continetur, inferius ab Anima humana est etc. Altdorf, 25. April 1707. As.

Stahl, Friedr. Jul., der berühmte Jurist, m. 1861.

4790. Empfehlungsschreiben für einen Studenten an einen Professor in Marburg. Erlangen, 27. October 1836. $^3/_4$ S. 8. As.

Strauch, Joh., berühmter Jurist, zuletzt Professor und Vicekanzler der Universität in Giessen, m. 1679.

4791. Gedenkblatt (2 griechische Wörter). Jena, 16. August 1654. As.

Strombeck, Friedr. Karl v., tüchtiger Jurist, Uebersetzer und Statistiker, Staatsrath in Kassel, zuletzt braunschweigischer Ober-Steuerdirector in Wolfenbüttel.

4792. Billet. C(assel), 28. Mai 1813. 1 S. 8. As.

Struve, Georg Adam, Jurist und Staatsmann, Professor des canonischen Rechts in Jena, m. 1692.

793. Latein. Gedenkblatt für Paul Weber:
Utinam modo nostra redirent
In mores tempora priscos!
Jena, 9. September 1648. As.

4794. Dasselbe latein. Gedenkblatt. 5. Juni 1650. As.

4795. Latein. Gedenkblatt: Sperat infestis, metuit secundis
Alteram sortem bene praeparatum
Pectus.
Jena, 15. Mai 1667. As.

Struve, Burcard Gotthelff, Professor jur. und Bibliothekar in Jena, m. 1738.

4796. Latein. Gedenkblatt: Tacendo loquimur. Frankfurt a. O., 6. November 1690. As.

4797. Griechisches Gedenkblatt: Ὁ σαυτον νικᾷ τουτο νικᾷ. Jena, 26. Juni 1706. As.

4798. Deutscher Brief an einen Bürgermeister. Jena, 19. April 1730. $1^3/_4$ S. 4. As.
s. Stammb. II.

Stryck, Samuel v., berühmter Jurist, Professor in Frankfurt a. O., dann in Wittenberg, zuletzt Director der neu gegründeten Universität in Halle, m. 1710.

4799. Latein. Gedenkblatt: Medico mortalitatis eventus non imputamus. Wittenberg, 24. Juli 1672. As.

4800. Latein. Gedenkblatt: Pessimum famae aucupium, quod sanciam relinquit conscientiam. Wittenberg. s. d. As.

Suaref, G. A.

4801. Billet an Friedr. Nicolai bei Uebersendung von Manuscript. s. l. 5. März 1790. 5 Z. As.

Succow, Laur. Joh. Dan., Professor jur. in Jena.

4802. Latein. Gedenkblatt: Ubi libertas; ibi populus
Ubi populus; ibi divitiae.
Jena, 20. August 1784. As.

Suevus, Gottfried, s. Stammb. I.

Summermarn, C. T., s. Stammb. II.

Tabor, Joh. Otto, Profess. jur. in Strassburg, zuletzt Kanzler der Universität in Giessen, m. 1674.

4803. Latein. Gedenkblatt: Nemo extra calumniam positus est; nedum extra invidiae tela. Strassburg, Juni 1636. As.

Taillandier, A., Advocat am Cassationshofe in Paris.

4804. Französisches Billet an Professor Warnkoenig. Paris, 3. August 1829. 1 S. 8. As.

Taubmann, Christian, Professor der Poetik, dann des Civilrechts in Wittenberg, m. 1651.

4805. Gedenkblatt in italienischen, französischen und deutschen Sentenzen. Frankfurt am Ostertage 1622. As.

4806. Gedenkblatt: Nemo senex unquam sapiens, nisi egregie juvenis personam egerit. Ergo: Lustig in der jugendt, Reputierlich im alter. Tübingen, 29. März 1627. As.

Textor, Joh. Wolffgang, Profess. jur. in Heidelberg.

4807. Latein. Gedenkblatt: Virtus sibi ipsa praemium. Heidelberg, 28.

Februar 1682. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Heinr. Cocceji (berühmter Jurist, Professor in Heidelberg, Utrecht und Frankfurt a. O., m. 1719):

Virtus res laudatissima,
Virtutum socii amabilissimi.

Heidelberg, 28. Februar 1682. As.

Thibaut, Anton Friedr. Justus, berühmter Jurist, Professor in Kiel, Jena, zuletzt in Heidelberg, Geh. Rath, m. 1840.

4808. Brief an den Ministerialdirector v. Herrnhofer in Carlsruhe. Anfrage über die Erlangung eines sicheren Passes für seinen Sohn. Mittheilungen über das politische Verhalten Heidelbergs. Heidelberg, 16. Februar 1831. 1 S. 4. As.

4809. Notenblatt. Heidelberg, 15. October 1837. As.

Thulemeyer, Heinr. Günther, Profess. in Heidelberg, m. 1714.

4810. Gedenkblatt für den Rector der Altdorfer Universität, M. Lindstad. Latein. und griechische Sentenz. Altdorf, 7. März 1679. As.

Tieftrunk, Joh. Heinr., scharfsinniger kantischer Philosoph und Jurist, Professor der Philosophie in Halle, m. 1838.

4811. Begleitschreiben eines Manuscriptes „Ueber Staatskunst und Gesetzgebung" an den Verleger. Ersucht den Adressaten, von dem Minister v. Woellner die Genehmigung für ihn zu erbitten, jenes Werk demselben dediciren zu dürfen. Joachimsthal bei Neustadt-Eberswalde, 30. Januar 1791. 3 S. 4. As.

Timaeus, Joh.

4812. Brief an Joh. George Kraoff in Speier, in Sachen des kaiserl. Fiscals und der niedersächsischen Kreise. Halle, 6. November 1620. 4½ S. f. As. cum sigillo.

4813. Brief an Philipp Christoph, Bischof zu Speier, in Sachen Magdeburg's. Halle, 16. December 1622. ¾ S. f. As. cum sigillo.

Titius, G. G., s. Stammb. II.

Tittmann, Karl August, berühmter Criminalist, Hof- und Justizrath in Dresden, m. 1834.

4814. Zettel für die königl. Bibliothek. Dresden, 17. December 1831. 5 Z. As.

Toze, Eobald, Professor des Staatsrechts und der Geschichte in Bützow, m. 1789.

4815. Latein. Zeugniss über gehörte Vorlesungen an den stud. Carl v. Kamptz (späteren Staatsminister). Bützow, 16. September 1788. ½ S. 4. As.

Trochet, François Denis, berühmter Jurist, nach dem Tode Mirabeau's, der ihn den Nestor der Aristokratie genannt, Präsident der gesetzgebenden Versammlung, Vertheidiger Ludwig's XVI., unter Napoleon, Senator, m. 1806.

4816. Französisches Certificat unter einer Rechnung. Paris, 2. Mai 1773. 3 Z. As.

Tuschelin, Fr. Conr., s. Stammb. III.

Ungepaur, Erasmus, Profess. jur. in Altdorf.

4817. Latein. Gedenkblatt für Franz Christoph v. Teuffenbach, aus Cicero Si esset in iis fides, in quibus summa esse debebat, non laboraremus. Altdorf, XII. Calend. Octob. (20. September) 1635. As.

Utzschneider, Jos. v., Professor der Cameralwissenschaften zu München, Hofkammerrath, Geh. Rath, Vorstand der polytechnischen Centralschule in München, sehr verdient um die bairische Industrie, m. 1840.

4818. Brief an einen Kreisdirector, den er um Mittheilung seines Planes zur Tilgung der Staatsschuld bittet; „ich habe leider die traurige Erfahrung gemacht, dass die vermöglichere Klasse nichts geben will und die ärmere nichts geben kann". München, 19. October 1812. ½ S. 4. As.

Vangerow, v.

4819. Anzeige über den Beginn einer Vorlesung. s. l. e. d. 3 Z. As.

Varnbüler, Nic., s. Jac. Andreae.

Vigilius, Nic., s. Stammb. VI.

Vitriarius, J. J., s. Stammb. II.

Vitriarius, P. R., s. Stammb. II.

Voet, J., s. Stammb. II.

Vogler, Kilian, s. Brentius jun.

Vollgraff.

4820. N. ap.

4821. Brief an den Obrist v. Radowitz, mit der Bitte, Adressat wolle ihn bei dem Ministerium in Karlsruhe für die an der Universität in Heidelberg erledigte juridische Professur empfehlen. Marburg, 14. August 1842. 2⅓ S. 4. As.

4822. Brief an denselben in derselben Angelegenheit. Marburg, 2. November 1842. 1 S. 4. As.

Volcamer, G. Chr., s. Stammb. III.

Volcamer, J. G., s. Stammb. V.

Vultejus, Hermann, Prof. jur. in Marburg.

4823. Latein. Gedenkblatt; Dominus mecum; quid faciat mihi homo? Marburg, 21. November 1603, aetatis suae 48. As.

Wächter, Karl Georg, Jurist, Universitätskanzler in Tübingen.

4824. Billet an Hofrath Dr. Warnkoenig. Stuttgart, 12. September 1839. ½ S. 4. As.

Walch, Georg Friedrich, Prof. jur. in Heidelberg.

4825. Zeugniss über gehörte Vorlesungen für Joh. Nepomuk Brokhoff. Heidelberg, 8. September 1814. 1 S. 4. As.

4826. Testamentsbestimmung: „Ich wünsche sehr, dass wenn man mich für todt hält, meine Leiche secirt . . . werde . . ." Heidelberg, 27. Februar 1840. 6 Z. As.

Waldeck, Joh. Peter, Prof. jur. und Hofrath in Göttingen.

4827. Zeugniss für G. F. Walch (s. den Vorigen) über gehörte Vorlesungen. Göttingen, 17. April 1789. ½ S. 4. As. cum sigillo.

Walter, Ferdin., Prof. jur. in Bonn.

4828. Brief an einen Geh. Ober-Regierungsrath in Berlin. Ihm sei gemeldet worden, dass der Minister Bedenken trage, die Genehmigung zur Annahme des päpstlichen Gregorius-Ordens für ihn bei dem Könige zu beantragen, weil er durch sein Kirchenrecht möglicherweise in den Index kommen und genöthigt werden könnte, den Orden wieder abzulegen. Er habe dieserhalb sich bereits an den Minister gewendet und diese Befürchtungen widerlegt, und bitte den Adressaten, seine

Sache beim Minister zu unterstützen, da die Nichtgenehmigung für ihn in den Augen des Publicums ein Zeichen der Ungnade sein werde. Bonn, 30. Mai 1837. 3½ S. 4. As.

4829. Brief an denselben. Dank für das Condolationsschreiben nach dem Tode seines Schwiegervaters Windischmann, und einige Bemerkungen über den mit so grossem Unrecht verdächtigten Charakter desselben. Er sende ihm eine Schrift, die alle gegen seinen literarischen und moralischen Charakter gerichteten Angriffe zurückweise. Es müssten aber diese Gehässigkeiten in Berlin nicht ohne Eindruck geblieben sein, das erkenne er an der Zurücksetzung, die ihm im Gegensatze zu jüngeren Collegen (Betm. Hollweg) widerfahre. Bonn, 12. Mai 1841. 3¾ S. 4. As.

4830. Brief an Herrn v. Radowitz in Frankfurt a. M. in einer Privatangelegenheit. Bonn, 17. August 1841. 2⅛ S. 4. As.

Warnkoenig, Leopold August, berühmter Jurist, Profess. in Löwen, Gent, Profess. und Geh. Hofrath in Freiburg.

4831. Brief an einen Baron über die politischen Zustände Belgiens. Die Schwierigkeiten im Innern fallen besonders den Jesuiten und ihrem Einflusse zur Last. Dieselben bemächtigteu sich der Herrschaft über die Gemüther, suchten sich in den Besitz grosser Güter zu setzen, zerstörten systematisch den allgemeinen Volksunterricht und errichteten überall Gymnasien, deren Unterricht sich fast auf das mittelalterliche Latein beschränke und alles Uebrige, so die Landessprache, Geschichte, Mathematik ganz ausschliesse. Bespricht die Mittel zu ihrer Bekämpfung und den Rath, den er König Leopold in einem Memoire für die Verbesserung der Zustände ertheilt. Gent, 25. Februar 1832. In einer Nachschrift vom 17. März 1832 berichtet er von einem Besuche bei König Leopold in Brüssel, den er mit den Landesverhältnissen wohl bekannt gefunden habe, und bestrebt, die grossen vorhandenen Uebel bestmöglichst zu heilen. 4 S. 4. As.

4832. Brief an Mr. Passavant in Frankfurt a. M., mit der Bitte, Adressat wolle von dem in seinem Werke: „Die Kunstreise nach England" gegebenen Portrait des Malers Memeling ihm 500 Exemplare zu dem Zwecke überlassen, dasselbige durch den „Messager" zu verbreiten. Gent, 2. Juni 1833. 1 S. 4. As.

Werlhof, Joh., Prof. des Staatsrechts etc. in Helmstädt, Rath des Fürsten von Braunschweig, m. 1711.

4833. Latein. Gedenkblatt: Nunquam Stygios fertur ad undas
Inclyta virtus etc. . . .
Helmstädt, 10. December 1689. As.

Wesenbeck, Matthias, Prof. jur. in Jena, dann in Wittenberg, m. 1586.

4834. Latein. Gedenkblatt. s. l. 1582. 4 Z. As.

Wilda, Wilh. Eduard, Prof. jur. in Halle.

4835. Brief bei Uebersendung einer Abhandlung, durch welche er die Aufmerksamkeit des Adressaten auf die Zeitschrift für das deutsche Recht hinlenken und denselben veranlassen möchte, sie durch seine Beiträge zu fördern. Halle, 26. Juli 1839. 1 S. 8. As.

Wildvogel, Chr., s. Stammb. II.

Wills, J., einer der grössten englischen Juristen.

4836. Englisches Billet an Mr. Henry. Bittet um ein Buch. s. l. 19. Februar 1817. 4 Z. As.

Witte, Karl., Prof. jur. in Breslau, dann in Halle.

4837. Billet. Breslau, 5. April 1831. ½ S. 8. As.

Wurffbain, Leonh., s. Stammb. III.

Zachariae, Karl Salomo Z. v. Lingenthal, ausgezeichneter Jurist, Prof. in Heidelberg, Geh. Rath, m. 1842.

4838. Brief. Beantwortung einer Anfrage über die Vorlesungen, die ein Dr. Schmitt in Heidelberg gehört. Heidelberg, 2. Januar 1827, unterschrieben von Z. und Mittermaier. $3/4$ S. f. S.

4839. Billet an den Universitätsbuchhändler Mohr. Heidelberg, 12. April 1838. 4 Z. As.

Zasius, Ulrich, Prof. jur. in Freiburg, m. 1535.

4840. Latein. Brief an den Dr. jur. Sebastian Brand. Freiburg, November 1515 (?). $3/4$ S. f. As.

4841. N. app. Freiburg, 1. August 1518. As.

Zepernick.

4842. Brief, geschäftlichen Inhalts. Halle, 8. Juli 1806. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Zipfel, H., s. Stammb. II.

Zoepfl, Prof. in Heidelberg.

4843. Brief an einen Professor. Da er gehört, dass der Adressat bei den Vorlesungen sein Compendium der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte als Leitfaden benutzen wolle, mache er ihm die Anzeige, dass der Druck des Compendiums beendet, und dass er ihm ein Exemplar übersenden werde. Heidelberg, 24. April 1836. 2 S. 4. As.

Zuichem, Viglius, d'Ayla, von Karl V. mit vielen Ehren überhäuft, lehrte die Jurisprudenz in Bourges, Padua, Avignon und Ingolstadt, m. 1577.

4844. Latein. Brief an seinen Neffen Johann Calvin in Genf. Sagt ihm seinen Dank für ein übersandtes Buch. Meldung über den Tod eines Bruders . . . Brüssel, 10. December 1856. 1 S. f. As.

IX. Kunstgelehrte.

Aretin, Joh. Adam Christoph, Freiherr v., bairischer Gesandter am Bundestage, ausgezeichneter Kunstkenner, Kunstliebhaber, m. 1822.

4845. Brief mit einem geschäftlichen Antrage. Walchen, 23. August 1811. 1 S. 4. As.

Bartsch, Joh. Adam Bernh. v., berühmter Kupferstecher, Hofrath und erster Custos der Hofbibliothek und der Kupferstichsammlungen in Wien, m. 1821.

4846. Quittung. s. l. e. a. $3/4$ S. 4. As.

Boisserée, Sulpice, hochverdient durch seine Forschungen über die alte Kirchenbaukunst, und besonders durch die in Gemeinschaft mit seinem Bruder Melchior veranstaltete Sammlung von wenig beachteten Werken der altdeutschen Kunst.

4847. Brief an einen Freund in Strassburg. Mittheilungen über seine Arbeiten, und mit wie vielen Hindernissen er zu kämpfen habe, über

Uhland, der nach Art seines Walther von der Vogelweide alle Hauptdichter der alten Zeit behandeln wolle etc. Stuttgart, 5. August 1822. 4 S. 8. As.

Brulliot, Franz, Aufseher der Kupferstichsammlung in München, bekannt durch fleissige Werke in diesem Gebiete.

4848. Brief. Dankt für den Beifall, den Adressat seinem Werke („Table générale des monogrammes") geschenkt; er habe dessen Mittheilungen fleissig benutzt und bitte um weitere. München, 14. Juli 1833. $1^1/_2$ S. 4. As.

Cicoguara, Leopoldo, Graf, italienischer Kunstgelehrter, Präsident der Academie in Venedig, zuletzt Director der vaticanischen Sammlungen in Rom, m. 1834.

4849. Italienischer Brief an einen Freund, persönlichen Inhalts. Paris, 13. Juli 1813. 1 S. 4. As.

4850. Italienischer Brief an Fr. Ir. Quadri in Padua, mit der Meldung von einer Krankheit und anderen persönlichen Angelegenheiten. Venedig, 13. August 1832. 1 S. 4. As. Auf der Rückseite einige italienische Verse von anderer Hand.

4851. Italienischer Brief an Alexander Jauetti. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Denon, Dominique Vinant, Baron, Künstler und Kunstkenner, Generaldirector unter Napoleon in Paris, Mitglied des Instituts, m. 1825.

4852. Französisches Billet an Lemonnier, Verwalter der kaiserlichen Gobelins-Manufactur, mit der Bitte, letztere einem Herrn von Burrtz zu zeigen. Paris, 6. Juli 1811. 1 S. 8. As.

Elgin, Thomas Bruce, Lord, Sammler vieler Kunstschätze in Griechenland, Gesandter in Constantinopel, m. 1842.

4853. Französisches Billet an den Vicomte de Becker. Brüssel, 4. September 1792. $^1/_2$ S. 4. As.

Fiörillo, Joh. Dominicus, Maler, Professor in Göttingen, Verfasser vieler geschätzter Werke über Kunst, m. 1821.

4854. Bemerkung über das Vorhandensein des Hängewerks bei den alten Römern. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Forkel, Joh. Nic., Musikdirector in Göttingen, bekannter Musikgelehrter, m. 1818.

4855. Brief an einen Verleger in Leipzig über den Druck eines Werkes. Göttingen, 6. August 1778. $1^3/_4$ S. 4. As.

Füssli, Joh. Kasp., Portraitmaler in Zürich, auch Kunstschriftsteller, m. 1781.

4856. Brief an Penz mit ausführlichen Mittheilungen über Meyer'sche Kupferstiche. Dankt für die Aufmunterung zur Fortsetzung des Künstler-Lexikons. Zürich, 16. Januar 1780. $2^3/_4$ S. 4. As. Auf der letzten Seite Randbemerkungen vom Adressaten.

Gerber, Ernst Ludwig, Kammermusikus und Hoforganist in Sondershausen, Verfasser des geschätzten musikalischen Lexikons.

4857. Brief (an Fr. Nicolai in Berlin), mit der Bitte, ihm sein Werk (Musen etc.) für einen billigeren Preis zu erlassen, da in demselben viele echt künstlerische Urtheile über Musik für ihn vom grossen Interesse wären. Sondershausen, 27. Juli 1787. $2^3/_4$ S. gr. 4. Auf der Rückseite ein PS. As.

Hagedorn, Christian Ludw. v., s. Stammb. IX.

Heinecke, Karl Heinr., Privatsecretair des berüchtigten Grafen Brühl, schrieb Mehreres über Kupferstiche.

4858. Entwurf zu einer französischen Rückantwort auf einen die erste Seite einnehmenden Brief des Abbé Mangeraud in Metz vom 22. Februar 1789, betreffs der von dem letzteren gewünschten Ueberlassung alter Editionen. s. l. e. d. (Altdöbern). 2 S. 4. Ans.

Jagemann, Christ. Jos., Kunstkenner, Bibliothekar und Rath zu Weimar, m. 1804.

4859. Billet an Wieland. Weimar, 13. Februar 1790. 8 Z. As.

Laborde, Alex. Louis Jos., Graf v., französischer Gelehrter (prachtvoll ausgestattete Reisewerke) und Staatsmann.

4860. Französisches Billet. s. l. e. a. 22. Mai. 4 Z. As.

Laborde, Leon, Vicomte de, Sohn des Vorigen, Staatsmann, Verfasser mehrerer Reisewerke.

4861. Französisches Billet. s. l. e. d. (1834). 1 S. 8. As.

4862. Französischer Brief an Caravacki in Münster, mit der Bitte, ihm Holzschnitte von Albrecht Dürer . . . verschaffen zu wollen. s. l. e. d. (Cassel). 1½ S. 4. As.

Lanzi, Luigi, gelehrter Jesuit, Lehrer der Rhetorik an mehreren italienischen Universitäten, Director der berühmten Galerie zu Florenz, Gründer des etruskischen Cabinets, m. 1810.

4863. Italienischer Brief an Gio. Maria Sasso in Venedig. Spricht mit grosser Bewunderung von einem Gemälde des Adressaten. Bassano, 24. Juni 1795. 1½ S. 4. As.

Lenoir, Alexandre, Maler und Verfasser mehrerer kunstgeschichtlicher Werke, m. 1833.

4864. Französisches Diplom für Mons. Agrub, der zum Mitglied der Société philotechnique de Paris ernannt wird. Paris, 2. April 1827. Unter Anderen Lenoir als Trésorier unterschrieben.

Lepel, Graf, Kunstschriftsteller.

4865. Französischer Brief an einen Grafen in Berlin mit zahlreichen Mittheilungen über Stockholm, die Personen, die er dort kennen gelernt, und wie diese Alle mit grosser Liebe und Bewunderung von dem Adressaten sprechen . . . Stockholm, 15. Juni 1787. 3½ S. 4. As.

Mechel, Chw. von,

4866. Brief in einer Geschäftsangelegenheit. Wien, 10. Januar 1780. 1. S. 4. As. cum sigillo.

4867. Brief an den Kupferstecher D. Berger in Berlin. Geschäftliches. Basel, 30. August 1786. 2 S. 4. cum sigillo.

Meerman, Gerard, Baron, holländischer Gelehrter, Verfasser vieler juristischer Schriften und der „Origines typographyci", m. 1771.

4868. Französischer Brief über Druck und Typen des „Diploma Indulgentiarum", wobei er über die Beziehungen zwischen Gutenberg, Fust und Schoeffer spricht. Haag, 29. März 1770. 3½ S. 4. As.

Meyer, J. F. L., Canonicus in Hamburg.

4869. Gedenkblatt aus Shakespear's Hamlet: What a piece of work is a man! etc. Göttingen, 20. Januar 1779. 5 Z. As. Auf der Rückseite deutsche Gedenkverse von Johann Rüger Flor aus Hamburg. Göttingen, 15. Februar 1779.

Meyer, Heinrich, Maler und Kunsthistoriker, Göthe's Freund, Director der Zeichenacademie in Weimar, m. 1832.

4870. Brief an den Inspector des Münzcabinets in Dresden. Er gestatte dem Adressaten den Abdruck eines numismatischen Aufsatzes aus der Jenaischen A. L. Zeitung, könne aber, aus Mangel an Zeit, für jetzt die gewünschten Erweiterungen und Zusätze nicht liefern. Weimar, 23. April 1824. 1½ S. 8. As.

Mosel, Ritter von, Bibliothekar und kaiserl. Hofrath in Wien.

4871. Französischer Brief an Spontini in Berlin. Empfehlung des Violinisten August Pott, Professors der Musik etc. Wien, 26. August 1834. ½ S. 4. As.

Murr, Christoph Gottlieb v., Kunstschriftsteller (bekannt sein „Journal zur Kunstgeschichte"), Geschichts- und Alterthumsforscher, Zollamtmann in Nürnberg, m. 1811.

4872. Brief an einen Freund über Kunstgegenstände. Nürnberg, 24. December 1780. 3 S. 4. As.

4873. Billet. Nürnberg, 8. Februar 1794. 1 S. 8. As.

4874. Brief an einen Freund, betreffs eines Betrügers, des „lächerlichen Persianers". Ueberschrift „Vive Buonaparte!" Nürnberg, 30. Mai 1801. 2 S. 4. As.
cf. Doublette, Stammb. IX.

Murray.

4875. Englischer Brief in Privatangelegenheiten. London, 8. Juli. s. a. 3½ S. 8. As.

Papillon, Abbé.

4876. Französischer Brief an den Dr. der Sorbonne, Père Laphère in Dijon. Schickt ihm die gewünschte Abschrift eines Artikels über den Franziskaner Johannes Goussier. s. l. e. d. 1½ S. f. As.

Passavant, Joh. Dav., Historienmaler, Conservator des Instituts in Frankfurt a. M.

4877. Notizen über Ambrogio Vossano, Maler und Architekt, um's Jahr 1500. s. l. e. d. 1½ S. 4. Ans.

Permety, Dom Antoine Joseph, Benedictiner von St. Maur, verliess aber das Kloster, war eine Zeit lang Bibliothekar in Berlin, später in Paris, Verfasser eines Dictionnaire portatif de peinture, sculpture etc., m. 1801.

4878. Französischer Brief an eine Dame in Geld- und Privatangelegenheiten. s. l. e. d. 1½ S. 4. As.

Platner, Ernst Zacharias, Maler und Kunstschriftsteller, sächsischer Agent in Rom.

4879. Brief an Passavant in Frankfurt a. M. Er wolle die gewünschten Zeichnungen von Koch ihm schicken. Mehreres über Philipp Veit, Overbeck etc. Rom, 30. Juni 1830. 2 S. 4. As.

Rochlitz, Friedrich, Dichter und trefflicher Critiker in der Musik, weimarischer Hofrath, m. 1842.

4880. Brief an Mme. Guber in Ulm. Dankt für ein ihm übersandtes Märchen und fragt die Verfasserin, ob er es in das Journal für deutsche Frauen aufnehmen oder einer anderen Zeitschrift übergeben solle. Leipzig, 11. Mai 1805. 1 S. 4. As.

Rumohr, Karl Friedr. v., Kunsthistoriker und Novellist, m. 1843.

4881. Brief an den Herausgeber eines Journals „Museum" in Wien. Dankt

dem Adressaten, dass er seine „Kunstgeschichte der sächsischen Epoche“ in das Journal aufgenommen und erklärt sich bereit, für dasselbe, falls es fortgesetzt würde, weitere Arbeiten über Kunstgeschichte des Mittelalters liefern zu wollen. Ebenso würde er eine Schilderung über die Münchener Kunstschule ihm zugehen lassen. Schliesslich Mittheilung eines Planes zur Vereinigung einer freien Gesellschaft deutscher Alterthümer. München, 4. April 1814. 4 S. 4. As.

4882. Brief an Friedrich Schlegel in Frankfurt. Spricht von den Plänen, die Wirksamkeit der Kunstschule in Rom auch dem deutschen Vaterlande zuzuwenden. Der Niebuhr'sche Entwurf zur Associirung sei, wenn auch sehr edel und lobenswerth, dennoch unausführbar. Er nun habe es versucht, die freie Reichsstadt Lübeck zu einer Unternehmung zu bewegen, welche den Sinn für nationale Kunstwerke wieder wecken solle: dasselbe werde er mit den übrigen Hansestädten thun und er bitte den Adressaten, durch seinen Einfluss in Frankfurt a. M. diese Bestrebungen zu unterstützen. — Mittheilungen über die beiden Stiefsöhne des Adressaten (die Brüder Veit) in Rom. Florenz, 17. November 1817. $2^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Saint-Non, Jean Claude Richard, Abbé de, eifriger Liebhaber der schönen Künste, m. 1791.

4883. Französischer Brief an einen Baron. Im Auftrage Jolly's, des Aufsehers des Kupferstichcabinets an der Pariser Bibliothek, erlaube er sich, dem Adressaten sein Werk über Italien zu empfehlen, das er, in 5 Bänden, ihm zusende, mit der Bitte, für die Verbreitung desselben in Deutschland sich interessiren zu wollen. Ausführliche Besprechung des Werkes. Paris, 1. April 1779. $3^3/_4$ S. 4. As.

4884. Französischer Brief an (den oben genannten) Jolly, betreffs einiger Gravüren, die der Adressat für einen Baron von Heinenkein von ihm zu haben wünschte. 1. Febr. s. a. 3 S. 4. As.

Schnaase, Karl, ausgezeichneter Kunstschriftsteller, Oberprocurator in Düsseldorf.

4885. Brief an den Diener des Kunstvereins, Diringer, in einer Geschäftsangelegenheit. Düsseldorf, 9. August 1843. 1 S. 4. As.

Schorn, Joh. Karl Ludw. v., Prof. der Aesthetik in München, zuletzt Director der Zeichenacademie in Weimar und Geh. Hofrath, m. 1842.

4886. N. app.

4887. Billet an einen Minister, dem er Abschriften von Rückert'schen Gedichten übersendet. Weimar, 7. November 1835. 1 S. 8. As.

4888. Empfehlungsschreiben für einen Schottländer George Cunningham. Weimar, 29. April 1838. 1 S. 8. As.

Shee, Martin Arthur, Präsident der königl. Academie der Künste in London.

4889. Englisches Billet an Mr. John Mertin. Spricht seinen Dank aus für die vom Adressaten ihm gemeldete Ernennung zum Mitgliede des „Council of the artists“. London, 2. April 1831. 2 S. 8. As.

Stackelberg, Otto Magnus. Kunstliebhaber, Tourist und Alterthumsforscher.

4890. Brief an die Gräfin Julie Baudissin in einer Privatangelegenheit. s. l. e. d. $^3/_4$ S. 4. As.

Stetten, Paul v., der jüngere, Kunstschriftsteller in Augsburg, m. 1808.

4891. Brief an Fr. Nicolai in Leipzig. Geschäftsangelegenheit. Die Recension seiner „Briefe“ in der Allgem. Bibl. sei ihm nicht unangenehm

gewesen, obwohl es ihm geschienen habe, dass der „Recensente" die Einleitungsbriefe nicht gelesen habe. Augsburg, 27. September 1770. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Stieglitz.

4892. Billet an den Hofrath Keil. Einladung. Stuttgart (?), 2. Mai 1815. 3/4 S. 8. As. cum sigillo.

4893. Brief an den Minister v. Wangenheim in Coburg. Er übersende ihm sein jüngstes Werkchen „Erinnerungen meiner Wandrungen durch Istrien und Dalmatien," das er dem Adressaten zu dediciren gewagt habe. Von seiner jetzigen Beschäftigung werde künftig sein „Venedig im Spiegel der Vergangenheit" Kunde geben. Venedig, 15. Januar 1846. 1 S. 4. As.

Théanlon, E.

4894. Französisches Billet an Spontini. s. l. (Paris) e. d. 3 S. 8. As.

4895. Französisches Billet an denselben über das Libretto zur Oper „Milton," an welchem er beschäftigt sei. s. l. e. a. 5 S. 8. As.

Waagen, Gust. Friedr., bedeutender Kunstkenner, Director der königlichen Gemäldegallerie zu Berlin.

4896. N. app.

4897. Brief an den Buchhändler Asher in Berlin. Unterschrieben im Namen der artistischen Commission von: Schinkel, Waagen, Fr. Tieck, Toelken, Wach, Gerhard, Schlesinger. Berlin. 20. März 1839.

Toelken, Ernst Heinr., Secretair der Kunstacademie in Berlin, Geh. Regierungsrath.

4898. Brief an die Redaction der Allg. Preuss. Zeitung bei Uebersendung eines „Verzeichniss etc." zur Aufnahme in die Zeitung. Berlin, 19. Juni 1845. 3/4 S. 4. As. Gegengezeichnet vom Director Schadow.

Walckenaer, Charles Athanase, Baron, Mitglied der Academie der Inschriften in Paris.

4899. Französischer Brief des Präfecten Chabrot, bei Uebersendung der eigenhändigen Unterschrift W.'s, zur Legitimation der Unterschrift desselben. Paris, 21. Mai 1816.

4899 a. Französischer Brief an Mr. Guot. Paris, 30. October 1831. S.

Winterfeld, v., Geheimrath, Componist und musikalischer Schriftsteller in Berlin.

4900. Bücherbestellung bei dem Buchhändler Asher. Berlin, 5. Januar 1839. 10 Z. As.

X. Mathematiker.

Abel, Niels Henrik, tüchtiger Mathematiker, Docent an der Universität und Ingenieurschule in Christiania, m. 1829.

4901. Brief an den Geheimen Oberbaurath Dr. Crelle in Berlin, die ersten Zeilen deutsch, das Uebrige französisch geschrieben, meist mit Bezug auf dessen Journal für reine Mathematik. Mittheilung über Dirichlet, den er kennen gelernt. Paris. 23. October 1826. 2 S. 8. As.

Alembert, Jean le Rond d', berühmter Mathematiker und Literator, Mitglied der französischen und vieler andern Academien, m. 1783.

4902. Französischer Bericht, im Auftrage der Academie, über einen „Odomètre" vom Abbé Outhier, unterschrieben von Defouchy (Jean Paul

Grand-Jean. Astronom, m. 1788) und d'Alembert. Paris, 20. Juni 1742. 1¼ S. gr. 4. S.

4903. Französische Quittung über 2000 Livres, empfangen vom Grafen Buffon, dem Schatzmeister der Academie, zur Auszahlung an de la Grange für eine Preisschrift. Paris, 3. Mai 1774. 6 Z. As.

4904. Französischer Brief an den Abbé Massieu, Professor in Nancy, in einer Privatangelegenheit. Paris, 5. Januar 1776. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Babbage, Charles, ausgezeichneter Mathematiker, Professor in Cambridge.

4905. Englische Anweisung über die Verwendung „of all the colors used in the Dresden, China etc. Dorset St. Manchester Sq. 6. Juli 1834. 5 Z. As.

Benzenberg, Joh. Friedr. Mathematiker, Professor der Physik und Astronomie zu Düsseldorf, verfasste auch mehrere treffliche Werke über Staatswissenschaft.

4906. Brief an den Buchhändler Baedeker in Essen. Geschäftliches. s. l. e. d. (Düsseldorf 1810.) ½ S. 4. As.

4907. Brief an Dr. Streit, Major a. D. in Berlin. Er habe in dessen politischem Wochenblatt den Aufsatz: „Was erleichtert die Siege der Revolution" vortrefflich gefunden, und bedaure, dass er nicht unterzeichnet sei, wie er denn überhaupt die Anonymität in den Zeitungen sehr unrecht finde. Er bittet, dem unbekannten Verfasser jenes Aufsatzes sein Buch „Preussen und Frankreich" zu geben, in welchem nachgewiesen, dass Mangel an Geld und beständige Anleihen einen ungeheuren Staatsbanquerott herbeiführen würden. Düsseldorf, 12. August 1834. 1¾ S. 4. S.

Bergstraesser, I. A. B., s. Stammb. IX.

Bernouilli, Daniel, Mitglied einer Familie berühmter Mathematiker aus Basel. Einer der grössten Mathematiker und Physiker seiner Zeit, Professor in Petersburg, später in Basel, m, 1783.

4908. Französicher Brief, privaten und mathematischen Inhalts. Basel, 19. Februar 1757. ¾ S. 4. As.

Bernouilli, Joh. junior, Neffe des Vorigen, Mathematiker, Astronom an der Academie zu Berlin, m. 1807.

4909. Französisches Billet an einen Collegen. s. l. 19. April 1768. ½ S. 8. As.

Bernouilli, Johann, s. Stammb. VII.

Berthoud, Louis, Mathematiker, vervollkommnete die von seinem Oheim erfundenen, sehr geschätzten Seeuhren.

4910. Französische Quittung über 2400 Livres für eine Seeuhr an Alex. v. Humboldt. Paris, 26. Vendémiaire an VII. (17. October 1799). 5 Z. As.

Bézout, Etienne, berühmter Mathematiker, Mitglied der Academie der Wissenschaften und Leiter der Marineschule in Paris, m. 1783.

4911. Französisches Begleitschreiben eines für die Marineacademie angefertigten Berichtes über ein Werk des Mr. de Fleuriac. Paris, 25. September 1773. 1 S. 4. As.

Bion, Nicolas, königlicher Ingenieur in Paris, m. 1733.

4912. Französische Quittung. Paris, 30. November 1700. S.

Bossut, Charles, Einer der scharfsinnigsten Mathematiker der Neuzeit, Professor an der polytechnischen Schule in Paris m. 1814.

4913. Französischer Brief an einen Collegen, lehnt eine Einladung ab, und spricht sich über eine von ihm angeregte academische Preisfrage aus. Paris, 29. März l'an II. (1794). 1 S. 4. As.

Brandes, Heinr. Wilh., Mathematiker, Physiker und Astronom, Professor in Breslau, zuletzt in Leipzig, m. 1834.

4914. Brief an den Kammer-Rath von Schlieben in Dresden, dankt für die ihm übersandte Schrift des Adressaten. Leipzig, 14. Juli 1828. 1 S. 4. As.

Brounker.

4915. Englische Quittung vom Jahre 1656. Darunter eine zweite vom 20. März 1657. As.

Brunacci, Vinc.

4916. Italienisches Billet an einen Freund. Pavia, 14. Mai 1811. 1/2 S. 4. As.

Büsch, Joh. Georg, Professor der Mathematik am Gymnasium zu Hamburg, Stifter der Handelsacademie daselbst, Verfasser vieler trefflicher Schriften über Mathematik, Geschichte, Staatswirthschaft und Völkerrecht, m. 1800.

4917. Brief an Fr. Nicolai in Berlin. Er werde seine im Jahre 1764 unternommene Arbeit, „Mathematik zum Nutzen und Vergnügen des bürgerlichen Lebens," jetzt wieder aufnehmen und vollenden, und bitte den Adressaten dabei um seinen freundschaftlichen Beistand. Bemerkungen über seine Abhandlung „Von den Vorurtheilen der Handelspolitik," mit der Bitte, der Recensent in der Allgemeinen Bibliothek möge ihn nicht als „einen Lohnscribenten für Hamburg" ansehen. Hamburg, 19. Jan. 1779. 2 3/4 S. 4. As. Dazu Randbemerkungen von Fr. Nicolai.

Busse, Friedr. Gottlieb v., Mathematiker, früher Professor bei der Academie in Freiberg.

4918. Brief an einen Minister in Dresden bei Uebersendung eines Werkes. Mittheilungen über weitere Arbeiten, die er veröffentlichen werde. Freiburg, 20. Juli 1828. 4 S. 4. As.

Cagnoli, Ant., Mathematiker und Astronom, Correspondent des Instit. de France, Professor der Astronomie an der Militairschule in Modena, später in Verona, m. 1816.

4919. Italienischer Brief an seinen Bruder Francesco Cagnoli in Verona über Familienverhältnisse. Modena, 20. November 1803. 1 S. gr. 4. As.

Condorcet, Marie Jean Ant., Marquis de, berühmter Mathematiker und politischer Schriftsteller, Secretair der Academie der Wissenschaften, m. 1794.

4920. Französische Quittung über 625 livres als Preis für die Schrift „Sur les perturbations des Cometes de cette année 1778." Paris, 12. Mai 1778. 6 Z. As.

Crelle, Aug. Leop., sehr verdienter Mathematiker, Geh. Ober-Baurath, Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Berlin.

4921. N. app.

Dasypodius, Conr., Professor der Mathematik in Strassburg gegen Ende des 16. Jahrhunderts, nach dessen Angabe die berühmte Uhr in der Strassburger Kathedrale gemacht wurde.

4922. Griechischer Gedenkspruch. Strassburg, 25. September (15)98. As.

Doppelmayer, Joh. Gabriel, Mathematiker und Physiker, Professor in Nürnberg, Mitglied vieler Academien, m. 1750.

4923. Lateinisches Gedenkblatt: Invia virtuti nulla est via. Altdorf, 5. Juli 1699. As.

Ebert, J. J., s. Stammb. IX.

Euler, Leonh. der berühmte Mathematiker, Professor abwechselnd in Petersburg und Berlin, Mitglied der Academien in beiden Städten. m. 1783.

4924. Anfrage an die Curatoren der Academie, ob es dem Mathematiker Walz gestattet sein werde, der Vorlesung seiner Dissertation: De motu corporum flexibilium in der Academie beizuwohnen. s. l. (Berlin), 3. November 1744. $^3/_4$ S. 4. As.

Eytelwein, Joh. Alb., Mathematiker, Oberbaumeister und ausserordentlicher Professor der Philosophie in Berlin.

4925. Begleitschreiben einer Schrift, von der er sich schmeichle, einigen Nutzen für das gründliche Studium der hydraulischen Architectur zu stiften. Berlin, 28. April 1801. $^1/_2$ S. 4. As.

Fontana, Gregorio, trefflicher Mathematiker. Professor zu Padua, m. 1803.

4926. Italienischer Brief an Tommaso de Ocheda in Tortona, freundschaftlichen Inhalts. Pavia, 23. August 1784. 1 S. f. As.

4927. Italienisches Billet. s. l. e. d. 4 Z. As.

Fourier, Jean Bapt. Jos., Baron, berühmter Mathematiker, beständiger Secretair der Academie der Wissenschaften in Paris, m. 1829.

4928. Französisches Billet an Alex. v. Humboldt, enthaltend einige wissenschaftlichen Notizen. Paris, 3. Februar 1808. 1 S. 4. As. Darüber eine französische Randbemerkung über Fourier von Humboldt's Hand.

4929. Französischer Brief an Ms. Huot im Namen des Instituts, mit der Mittheilung, dass die Abhandlung des Adressaten: Tableau Geologique des Roches etc. von der Academie einem Mitglied zur Begutachtung übergeben worden sei. Paris, 31. December 1827. 1 S. 4. S.

4930. Französischer Brief an Mr. Lesson im Namen des Instituts, mit der Anzeige von dem Empfange des Werkes: Histoire naturelle des oiseaux mouches. Paris, 27. April 1829. 1 S. 4. S.

Francoeur.

4931. Französischer Brief an Professor Hammer in Strassburg. Mittheilung von einem mathematischen Werk, das er eben beendigt. Dank für die ihm zugesandten Bücher „de la faune et du flora etc.“ Paris, 3. Juli 1809. $1^3/_4$ S. 4. As.

4932. Französischer Brief an denselben, geschäftlichen Inhalts. Paris, 6. Jan. 1811. $1^1/_2$ S. 8. As.

Frisi, Paolo, italienischer Mathematiker und Physiker, Mitglied der meisten Gesellschaften Europa's, Professor in Pisa, lebte zuletzt in Mailand, m. 1784.

4933. Italienisches Billet. Mailand, 24. April 1782. 6 Z. As.

Fuss, Nicolas, Mathematiker, beständiger Secretair und Vicepräsident der Academie in Petersburg.

4934. Billet an den Hofrath Horner, Mittheilung, dass für den Adressaten, sowie für den Hofrath Tilessius von dem Kaiser eine Pension bestimmt sei. s. l. (Petersburg), 17. September 1807. 1 S. 8. As. Auf der Adresse 2 Zeilen von Horner (Astronom der Krusenstern. Erdumsegelung) von Tilesius.

4935. Begleitzettel eines Autograph von Euler. s. l. e. d. 2 Z. As.
4936. Billet. s. l. e. d. 4 Z. As.

Gruson, Jean Philippo, Professor der Philosophie, Mathematik und Physik, schrieb viel über Rechenkunst.

4937. N. app.

Hamberger, Georg Albert, s. Stammb. II.

Hennert, Joh. Friedr., Professor der Philosophie. Mathematik und Astronomie in Utrecht, Mitglied der holländischen Academie der Wissenschaften, m. 1818.

4938. Französischer Brief an einen Gelehrten in Privatangelegenheiten. Utrecht, 3. Februar 1767. 2 S. 4. As.

Hermann, J., s. Stammb. VI.

Hindenburg, Carl Friedr., ausgezeichneter Mathematiker, Erfinder der combinatorischen Analysis, Lehrer zu Leipzig, m. 1808.

4939. Brief an einen Obristen, bei Uebersendung eines Heftes des mathematischen Archivs. In einer späteren Abhandlung werde er zeigen, wie nahe mehrere grosse Analysten der Erfindung von combinatorischen Involutionen gewesen sind etc. Leipzig, 9. December 1794. 3 S. 4. As.

Hutton, Charles, berühmter Mathematiker, Professor der Mathematik in Woolwich, m. 1823.

4940. Französische Inschrift in einem Werke. 3 Z. Ans.

Jacobi, Carl Gustav Jacob, berühmter Mathematiker, Professor an der Berliner Universität.

4941. Brief an den Barick in der Reimerschen Buchdruckerei. Dankt dem Adressaten für den bei der Herausgabe des ersten Bandes seiner mathematischen Werke geleisteten Beistand. Berlin, 23. September 1846. 1/4 S. 4. As.

Kästner, Abr. Gotth., der berühmte scharfsinnige Mathematiker und Epigrammatiker, Professor in Göttingen, m. 1800.

s. Anatomen No. 12. s. v. Meister.

4942. N. app.
4943. Eine Abhandlung: „Den Anfang eines mohamedanischen Jahres, im juilanischen Jahr der christlichen Zeitrechnung zu finden." 14 1/2 S. 4. Ans.
4944. Bemerkungen über die von Gatterer aufgestellte Regel zur Berechnung des mohamedanischen Jahres. 3 1/2 S. 4. Ans.
4945. Begleitschreiben der zwei ebengenannten Nummern (an Gatterer). (Göttingen), 9. März 1783. 2 3/4 S. 4. As.
4946. Brief an Herrn Dietrich, geschäftlichen Inhalts. (Göttingen), 24. September 1792. 3 S. 4. As.

Karsten, W. J. G., Professor der Mathematik und Physik in Halle.

4947. Brief an Nicolai in Berlin, geschäftlichen Inhalts. Bützow, 7. März 1771. 1 1/2 S. 4. As.

Klügel, Georg Simon, tüchtiger Mathematiker, Professor in Halle, m. 1812.

4948. Brief an einen Freund mit der Nachricht, dass der 5. Theil der „Encyclopädie der gemeinnützigen Kenntnisse" (in zweiter Auflage) im Druck nächster Zeit beendigt sein werde. Geschäftliches, über das Honorar für ihn und die Mitarbeiter, über die Verbreitung des Buches in einer so „presshaften Zeit" etc. Halle, 30. März 1809. 4 S. 4. As.

Kramp, Professor der Mathematik in Strassburg.

4949. Französisches Billet an Professor Hammer in Strassburg. Strassburg, 6. April 1812. 1 S. 8. As.

4950. Französisches Billet an denselben. Die ihm übersandte „Fauna du Dept. du bas-Rhin" von Morlet sei defect, er bitte um die fehlenden Blätter des Exemplars. Strassburg, 22. November 1812. 2 S. 8. As.

Lacroix, Sylvestre Franç., der berühmte Mathematiker, Professor an der Universität in Paris, m. 1843.

4951. Französisches Billet an Mr. Miot in Paris. s. l. e. d. 5 Z. As.

Lagrange, Jean Louis de, Einer der grössten Geometer der neuern Zeit, Director der Berliner Academie, später Professor an der Normal- und polytechnischen Schule in Paris, und erstes Mitglied des Instit. Franç., m. 1813.

4952. Französischer Brief (an Laplace) mit der Mittheilung von dem Empfange der „Memoires sur les approximations." Das, was er selbst im Laufe des Jahres verfertigt, enthielt zwar „rien de piquant" für den Adressaten, dennoch werde er es ihm schicken, weil letzterer bereits im Besitze des früheren Theiles sei. s. l. e. d. 1 S. 4. As. Darüber eine französische Bemerkung von Alex. v. Humboldt: „Lettre de Mr. de la Grange à Mr. Laplace écrite de Berlin. Elle m'a été donnée par Mad. la Marquise de Laplace (à Paris, Janv. 1845.)

Lambert, s. Stammb. IX.

Langsdorf, v., Professor in Heidelberg.

4953. Ueber eine Aufforderung von Daub an die Professoren der Heidelberger philosophischen Facultät, de dato Heidelberg, 1. März 1826. die Rückantwort L.'s, dass er von allen Nebengeschäften ausser dem Lehramte sich dispensirt habe. s. d. 5 Z. As. Auf demselben Blatte Handschriften, respective Signaturen der Heidelberger Professoren: Daub, Dr. Paulus, Thibaut und Thiedemann.

Laplace, Pierre Simon de, Marquis, der berühmte Mathematiker und Astronom, Mitglied des Institus, während der consularischen Regierung eine kurze Zeit Minister des Innern, m. 1827.

4954. Französisches Billet „au citoyen Poisson." s. l. e. d. 5 Z. As.

4955. Französischer Brief an Lambrecht, Präsident der Centralverwaltung du Dept. de la Dyle in Brüssel. Meldet als Minister des Innern, den Empfang der über einen Process gegebenen Bemerkungen etc. Paris, 21. Frimaire l'an VIII. (11. December 1800). 1 S. 4. S.

4956. Französischer Brief an Chaba. Prefet du Deptm. de Rhin et Mozelle à Coblentz in Geschäftsangelegenheiten, als Kanzler et Senat-Conservateur. Paris, 4. Pluviôse l'an XII. (22. Februar 1804). 2 S. 4. S.

4957. Französischer Brief an einen Gelehrten, dem er für die gemachten Mittheilungen über die vom Adressaten unternommenen neuen Erdmessungen seinen Dank ausspricht, mit der Bitte, ihm weitere zu machen und mit einigen wissenschaftlichen Bemerkungen über diesen Gegenstand. Paris, 29. November 1822. $^{3}/_{4}$ S. gr. 4. As.

Le Gendre, Arien Marie, der berühmte Mathematiker. Mitglied des Instituts etc., m. 1833.

4958. Französischer Brief au Citoyen Collin in einer Privatangelegenheit. s. l. e. a. 20. Germinol. 1 S. 8. As.

4959. Französisches Billet als Begleitschreiben eines Briefes für Mr. Crelle, (deutscher Uebersetzer des klass. Werkes „Elemente der Geometrie" von Legendre). Paris, 14. Februar 1829. 1 S. 8. As.

Lehmann, Joh. Georg, Mathemathiker, Erfinder einer verbesserten Methode, die Berge zu zeichnen, sächsischer Major, m. 1811.

4960. Brief über verschiedene Gegenstände (Kartenzeichnungen, Vermessung mehrerer Gegenden, Strassenbau in Polen, Domainenkauf etc.) Warschau, 7. October 1808. 2½ S. 4. As.

Leupold, Jacob, Mathematiker und Mechaniker, Verfertiger vortrefflicher physikalischer und geometrischer Instrumente, Professor in Leipzig, m. 1727.

4961. Lateinisches Gedenkblatt: Experiendo docemur. Leipzig, 12. September 1723. As.

Libri, G.

4962. Italienischer Brief an Messari in Paris, freundschaftlichen Inhalts. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Liebknecht. Joh. Georg. Mathemathiker und Astronom, Verfasser der Mondcharte.

4963. Brief an einen Geh. Rath in Dresden. Geschäftsangelegenheit. Mittheilungen über den Erfolg seines Aufenthaltes in Paris für seine wissenschaftlichen Arbeiten, über die zahlreichen Bekanntschaften mit dortigen Gelehrten; Cuvier habe seine Mondtypographie der Academie überreicht, und von dieser sei Alex. v. Humboldt zum Berichterstatter ernannt worden. Laplace stimme nunmehr seinem Zeichensystem völlig bei und ermuntere ihn zu fleissiger Fortsetzung seiner Mondbeobachtungen. Paris. 6. April 1826. 6 S. 4. As.

4964. Bestellzettel bei der Dresdener Bibliothek. Dresden, 8. December 1826. 2 Z. As.

Lorenz, J. F.

4965. Nota an einen Buchhändler vom Jahre 1797. s. l. e. d. 8 Z. As.

Manfredi, Eustachio, Geometer, Astronom und Dichter, Gründer des wissenschaftlichen Instituts in Bologna und Professor daselbst, m. 1739.

4966. Italienischer Brief. Bologna, 28. Januar 1730. 1½ S. 4. As.

Mathieu.

4967. Französische Abhandlung: Sur le décroissement du calorique conclu d'observations de refraction en Lapponie. s. l. e. d. 2¾ S. 4. Ans.

Maupertuis, Pierre Louis Moreau de, Geometer und Astronom, Präsident der Berliner Academie, m. 1759.

4968. Französischer Bericht im Auftrage der Academie über die „Dynamique des Ms. d'Alember. Paris, 22. Juni 1743. 1 S. 4. S. Gegengezeichnet von Nicole (Franc., gelehrter Geometer, m. 1758.)

Mayer, Joh. Tobias, Professor der Mathematik und Physik in Göttingen, m. 1830.

4969. Französischer Brief an einen französischen Professor, der ihm den Wunsch ausgesprochen, es möchten ihm geeignete naturwissenschaftliche deutsche Bücher angegeben werden, aus denen seine Schüler zugleich die deutsche Sprache erlernen könnten. Mayer macht ihm solche namhaft, und spricht bei der Gelegenheit über das System, das er in seiner „Naturlehre" befolgt habe. Göttingen, 9. Januar 1818. 2¾ S. 4. As.

Moestlin, Michael, Professor der Mathematik in Tübingen und Heidelberg, berühmter Astronom, Lehrer Keppler's, m. 1590.

4970. Gedenkblatt: Mehrere lateinische Verse aus Coloss. 2., Joan. 3., Matth. 28. Heidelberg, 30. März 1584. As.

Monge, Gaspard, berühmter Mathematiker, Schöpfer der descriptiven Geometrie, Hauptgründer der polytechnischen Schule in Paris, 1792 und 93 Marineminister, m. 1828.

4971. Französischer Brief an die Administratoren du District de Rocroi. Er habe gehört, dass er in die Liste der Emigranten aufgenommen, und dass aus diesem Grunde ein Gut seiner Frau mit Sequester belegt sei. Mit Hinweis auf das hohe Amt, das er in der Republik bis vor kurzer Zeit bekleidet, bittet er um Aufhebung des Sequesters. Paris, 27. Brumaire l'an II. (17. November 1794.) 3/4 S. f. As. Darüber und auf den beiden andern Seiten die Gutachten über diesen Antrag, von Seiten der Administratoren.

Montucha, Jean Franç., Mathematiker, Mitglied des Instituts, m. 1800.

4972. Französischer Brief in Privatangelegenheiten. Versailles, 30. März 1789. 2½ S. 4. As.

Nottnagel, Christoph, Mathematiker, Professor in Wittenberg.

4973. Lateinisches Gedenkblatt: In quantis sis minor, est considerandum, non in quantis sis major, Wittenberg, 16. September 1642. As.

Pasquich, Johann, Mathematiker und Astronom, Director der Sternwarte zu Ofen.

4974. N. app.

Poisson, Denis-Simeon, gelehrter Mathematiker, ausgezeichneter Geometer, Professor der Mechanik in Paris, Mitglied des Instituts, m. 1840.

4975. Französischer Brief an Mr. Auspice in Lyon in einer Privatangelegenheit. Paris, 26. September 1807. 1½ S. 4. As.

4976. Französischer Brief an Al. v. Humboldt, mit der Anrede „Mon cher confrère de Berlin, de Paris, de Londres etc.“ Im Uebrigen sehr unleserlich. Paris, Jan. 1839. 4 S. 4. As. Dazu zwei Randbemerkungen von Humboldt.

Praetorius, Joh.

4977. Gedenkblatt: ein griechischer und drei lateinische Sätze. s. l. 1560. As.

Prony. Riche, Baron de, berühmter Mathematiker, Professor an der polytechnischen Schule in Paris, erster Ingenieur beim Brücken- und Strassenbau.

4978. Französisches Billet. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Quetelet, Astronom und Statistiker, Director der Sternwarte zu Brüssel.

4979. Französischer Brief an Prof. Warnkönig in Gent. Dankt ihm für den ihm übersandten ersten Theil der Geschichte Flanderns. Brüssel, 18. September (1835). 1 S. 4. As.

4980. Französisches Billet an den preussischen Gesandten von Sydow. Brüssel, 2. December s. a. 1 S. 8. As.

4981. Französisches Billet an denselben in Privatangelegenheiten. Brüssel, 2. März 1847. 1 S. 4. As.

Rhodius, Ambrosius, Professor der Mathematik in Wittenberg.
4982. Lateinisches Gedenkblatt aus Cicero: Is gloria maximo excellit, qui virtute plurimum praestat. Wittenberg 1613.

Schweins, Professor der Mathematik in Heidelberg.
4983. N. app.

Schwenter, Daniel, Professor in Altdorf.
4984. Arabisches Gedenkblatt. Altdorf, im December 1628. As.

Segner, Joh. Andreas v., ausgezeichneter Mathematiker, Professor in Göttingen, zuletzt in Halle, m. 1777.
4985. Signatur unter einem Doctor-Diplom. Halle, 25. April 1777.

Serurier, Joh., s. Stammb. II.

Silberschlag, Joh. Isaac, Mathematiker und Physiker, Lehrer in Kloster-Bergen, Magdeburg, in dieser Stadt zugleich Prediger, zuletzt Director der Realschule in Berlin, m. 1791.
4986. Gedenkblatt, bestehend aus zwölf Versen. Magdeburg, 3. Januar 1758. As.

Snellius, Willebrod de Royer, berühmter Mathematiker und Geometer, Professor in Leyden, m. 1826.
4987. N. app.

Sturm, Joh. Christoph, Mathematiker und Physiker, Professor in Altdorf, führte den mathematischen Unterricht in den deutschen Gymnasien ein, m. 1703.
4988. Griechisches Gedenkblatt: 1. Timoth. VI., 6: *ἐστι δὶ πορισμὸς μεγας* etc. Altdorf, 15. August 1696. As.
4989. s. Stammb. IV.

Sturm, Leonhard Christoph, Sohn des Vorigen, berühmter Mathematiker und Architect, Professsor in Wolfenbüttel, dann in Frankfurt a. d. O., zuletzt General-Intendant der fürstlichen Bauten in Mecklenburg, m. 1719.
4990. Lateinisches Gedenkblatt. s. l. 25. Jan. 1686. As.

Süssmilch, Joh. Peter, Mathematiker, Oeconom und Theologe, Probst in Berlin, Mitglied der Berliner Academie, m. 1767.
4991. Brief an einen Professor in Königsberg freundschaftlichen Inhalts und über verschiedene Personen. Empfiehlt Reccard für die dortige Universität. Erbittet sich von Kant Nachrichten von dem „Visionair Schwedenburg. Der hierher gebrachte — —? Prophet ist todt, er wollte 40 Tage fasten, starb aber den 13. Tag. Alle Vorstellungen waren vergeblich.“ (Berlin), 28. November 1765. 3½ S. 4. As.

Tulla.
4992. Brief betreffs einer von dem Adressaten vorgeschlagenen anzulegenden Strasse von Neukirchen nach Zwingenberg. Rippoltsau, 6. September 1823. 2½ S. 4. As.

Vega, s. Stammbücher etc.

Waltherus. Antonius, Mathematiker, Professor der Philosophie. m. 1557.
4993. Deutsche Quittung. s. d. 5 Z. As.

Weigel, Erhard, Mathematiker und Astronom, Professor in Jena, m. 1699.
4994. Lateinisches Gedenkblatt: Oculos homini Natura concessit, ut coelum intueatur et momenta mundi numeret. Jena, 8. April 1685. As.

4995. Lateinisches Gedenkblatt desselben Inhalts. Jena s. d. As.

Whewell.

4996. Englisches Billet. s. l. e. d. 5 Z. As.
4997. Englischer Brief (unleserlich) 1841. $3^1/_2$ S. 4. As. mitunterschrieben von Buckland.

Wideburg, Christoph Tobias, Professor der Mathematik in Helmstädt.

4998. Lateinisches Gedenkblatt: Modesta juventus, honesta senectus. Helmstädt, 19. December 1689. As.

Wideburg. Professor der Mathematik in Jena.

4999. Lateinisches Gedenkblatt: Sordet tellus, si coelum aspicio. Jena, 20. August (17?)84. As.

XI. Mediciner.

Albers, Joh. Abr. Doctor, pract. Arzt in Bremen, erhielt von Napoleon den Preis für seine Schrift über den Croup, m. 1821.

5000. 4 Zettel, mit kurzen Bemerkungen über verschiedene Krankheiten, die einschläglichen Bücher dazu; alle s. l. e. d., 3 davon Ans., 1 As.

Albinus, Bernhard, s. Anatomen No. 1.

Alibert, Jean Louis, Dr. Oberarzt am Hospital zu Paris, Verfasser mehrerer Werke über Haut-Krankheiten.

5001. Französisches Billet an Mme. Barbi, Ablehnung einer Einladung (Paris), 26. September 1818, $^3/_4$ S. 8. As.

Alton, Eduard d', Professor der Anatomie in Bonn.

5002. Brief an einen Freund. Mittheilung, dass Schlegel eine Zurücksetzung erfahren, indem ihm für sein beim Könige eingereichtes Werk nur die „kleine Medaille" verliehen worden, während Freitag die grosse bekommen habe. Er lege die Zuneigung seines Werkes an den König für den Adressaten bei. Bonn, 5. December 1823. $2^1/_4$ S. 4. As.

Andreae, Joh., Dr. med. et phil.

5003. Lateinisches Gedenkblatt aus Hippocrat.: Nil temere, nil timide. Rostock, 25. September 1636. As.

Anel, Dom., s. Stammb. VII.

Autenrieth, Joh. Heinr. Ferdin. v., berühmter Arzt und Physiolog, Professor und Kanzler der Universität Tübingen, m. 1835.

5004. N. app.
5005. Brief an einen Freund und Arzt, über die Behandlung eines Patienten. Tübingen, 29. Mai 1814. $^3/_4$ S. 4. As.

Baier, Joh. Jac., s. Stammb. VII.

Baier, Ferd. Jacob, s. Stammb. VII.

Baldinger, Ernst Gust., hess. Hofrath, Leibarzt und Professor in Marburg, m. 1804.

5006. Gedruckte Visitenkarte mit eigenhändig geschriebener Adresse.
5007. Brief an einen Freund über verschiedene Professoren und manches Literarische. Göttingen, 19. April 1775. 4 S. 4. As.

5008. Brief an einen Freund, den er auf mehrere Artikel in seinem medizinischen Journal aufmerksam macht. Marburg, 21. April 1788. $1^1/_2$ S. 4. As.

Balser, Arzt und Professor in Giessen.

5009. Brief an den Landphysicus Dr. Kopp in Hanau, spricht von der „Anarchie auf den wissenschaftlichen Gebieten der Heilkunst," und wie es Pflicht jedes Arztes sei, eine bessere Zeit mit herbeiführen zu helfen. Giessen, 31. März 1805. $1^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

5010. N. app.

Bang, O., Arzt und Professor.

5011. Holländisches (?) Schreiben an das auswärtige Departement; bittet um einen Reisepass für seinen Sohn. Fred. Horz, 1. Mai 1839. $^1/_2$ S. 4. As.

Barlandus, Hubert, seeländischer Arzt im 16. Jahrhundert, practicirte in Namur, übersetzte aus dem Griechischen das Buch de Medicamentis paratu facilibus v. Galen.

5012. Lateinischer Brief an Professor Unger in einer Geschäftsangelegenheit. Namur, 4. September 1529. $^1/_2$ S. f. As.

Bartholin, Casp., Professor der Medicin in Copenhagen.

5013. Dänischer Brief. Wiborg, 3. April 1692. $2^1/_2$ S. 4. As.

Beer, Georg Joseph, Dr., Augenarzt an der Wiener Universität, Mitglied der Societät der Wissenschaften in Göttingen etc.

5014. Brief an Friedr. Nicolai in Berlin, freundschaftlichen Inhalts, bei Uebersendung seines Portraits. Wien, 27. October 1802. $1^1/_4$ S. 4. As.

Beireis, Gottfr. Christoph, Leibarzt des Herzogs Karl v. Braunschweig, Professor der Physik, Chemie und Medicin, gelehrter Sonderling, m. 1809.

5015. Brief an einen Geh. Rath bei Uebersendung einer unter seinem Vorsitze vertheidigten Streitschrift. Helmstädt, 24. April 1792. $^1/_2$ S. 4. As.

Bell, Benjamin, ausgezeichneter Wundarzt und chirurgischer Schriftsteller in Edinburg. m. 1806.

5016. Englisches Billet. Einladung an Dr. Wielande. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Bellini, Lorenzo, italienischer Arzt, Professor der Philosophie und der Anatomie in Pisa, m. 1704.

5017. Italienischer Brief. Rom (?), 8. Mai 1689. $3^1/_2$ S. kl. f. As.

Berger, Joh. Gottfr. v., Hofrath und Leibarzt Friedr. August's von Polen, Professor der Medicin in Wittenberg, m. 1736.

5018. Lateinisches Gedenkblatt aus Eccles.: Vanitas vanitatum et omnia vanitas, praeter amare Deum et ipsi soli servire. Wittenberg 1709. As.

5019. Lateinisches Gedenkblatt mit demselben Spruch. Wittenberg 1731.

Beringer, Joh. Berth., s. Stammb. VII.

Berres,

5020. Lateinisches Recept. s. l. 17. December 1839. As.

Birnbaum, Abraham, Arzt in Altdorf.

5021. Lateinisches Gedenkblatt: Omnia ad Unum! Altdorf, Priedie Cal. Jan. (31. Mai) 1663. As. Auf der Rückseite lateinischer Gedenkspruch von Joh. Ernst Gerhard (gelehrter Orientalist, Professor der Geschichte, dann der Theologie an der Universität Jena, m. 1668). Jena, 1661. As.

Boerhave, Herm., s. Stammb. VII.

Bose, E. G., s. Stammb. IX.

Brambilla, Leibarzt Joseph II.

5022. Italienisches Billet. Wien, 10. November 1789. $1^1/_4$ S. 4. As.

Brendel, Zacharias, Arzt und Professor „in Academia ad Salam" (Jena), m. 1638.

5023. Lateinisches Gedenkblatt: Sanitatis mater tranquillitas; tranquillitatis pietas. (Jena), 2. April 1624. As.

Breschet, Gilbert, bedeutender französischer Arzt, Wundarzt des Königs und Professor der Anatomie, Verfasser vieler sehr verdienstvoller medizinischen Schriften.

5024. Französisches Billet an Dr. Boyveau in Paris. Aufforderung, ihn, behufs einer Besprechung zu besuchen. s. l. (Paris) e. d. 1 S. 8. As.

5025. Französisches Billet an Dr. Kopp in Privatangelegenheiten. Paris, 7. Juli 1824. 2 S. 8. As.

Brisseau, Pierre, Arzt in dem Militair-Hospital zu Mons, dann zu Tournay, m. 1717.

5026. Französisches ärztliches Zeugniss über den Befund einer in der Schlacht von St.-Denis von einem Cavalier davon getragenen Wunde. Tournay, 18. September 1690. $^1/_2$ S. 4. As. Gegengezeichnet von einem andern Arzt, und begutachtet von einem Kriegscommissarius.

Brodtbeck, Joh. Conr., s. Stammb. VIII.

Broussais, Franç. Joseph Victor, Professor und später Mitglied des Instituts, Stifter eines nach ihm benannten Systems der Medicin, m. 1838.

5027. Französisische Begutachtung eines Krankenberichts über einen General, welcher zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Spanien verlassen und nach Frankreich zurückkehren müsse. Xeres, 17. September 1810. 5 Z. As.

Buddens, Aug., s. Stammb. VII.

Burdach, Karl Friedr., Geh. Medicinalrath und Professor zu Königsberg, berühmt durch seine Werke über Anatomie und Physiologie.

5028. Billet an einen Verlagsbuchhändler. s. l. 17. Febr. 1810. 1 S. 8. As. cum sigillo.

5029. Billet an einen Buchhändler. s. l. e. d. (Dec. 1846.) $^1/_2$ S. 8. As.

Cabanis, Pierre Jean Georges, Arzt und Philosoph, Genosse Mirabeau's und Condorcet's, Professor der Klinik in Paris, Mitglied des Raths der Fünfhundert etc., m. 1808.

5030. Französischer Brief „au citoyen Hermann, membre du conseil des 500" in Paris über die zur Kirche St. Thomas in Strassburg gehörigen und der dortigen protestantischen Universität zuzuwendenden Güter. Er habe grosses Interesse für die Strassburger Gelehrten und wolle ihnen in dieser Angelegenheit gern beistehen. Paris, 23. Thermidor an VI. 1798.) 1 S. 8. As.

Callisen, Heinrich, ausgezeichneter Chirurg, Professor und Director der chirurgischen Academie in Kopenhagen, Verfasser berühmter Lehrbücher über Chirurgie, m. 1824.

5031. Lateinischer Krankenbericht über ein Mädchen für die Badeärzte von Pyrmont. Hafniae (Kopenhagen), 19. Juni 1789. $1^1/_2$ S. f. As.

Camerarius, Joachim, jun., gelehrter Arzt und Botaniker, Professor an der medicinischen Lehranstalt in Nürnberg, Verfasser mehrerer botanischen Werke, m. 1598.

5032. Lateinischer Brief an Johann v. Glauberg in Frankfurt a. M. Er übersende ihm das versprochene Buch, nützlichen Inhalts, aber wenig eleganter Ausstattung. Politische Mittheilung. Nürnberg, 10. December (15)93. 1/2 S. f. As.

5033. Lateinische Adresse an den Erzbischof von Bamberg. Ans.

Carro, Jean de, Verbreiter der Schutzimpfung Jenner's auf dem Festlande, Arzt in Wien, später in Prag.

5034. Französischer Brief an Mme. Huber in Günzburg. Beileidsbezeugung über den Tod ihres Vaters (des berühmten Göttinger Philologen Heyne); spricht mit grossem Schmerz über den Tod seiner Frau, von seinem Plane mit einem seiner Söhne, von den politischen Zeitverhältnissen und einigen Personalien (Benjamin Constant etc.). Wien, 10. Februar 1813. 3 S. 4. As.

Carus, Carl Gustav, ausgezeichneter Arzt, Physiolog und Gelehrter, Professor in Leipzig, dann Director der geburtshilflichen Klinik und Professor in Dresden, Verfasser zahlreicher Schriften.

5035. Brief an eine Dame (Therese Huber?) voller Verehrung und Freundschaftsversicherungen. Klagen über das steife, geldstolze und prunkende Leipzig. Privatmittheilungen. Leipzig, 6. September 1805. 4 S. kl. 4. As.

5036. Brief an Schwarz (den berühmten Pädagogen) in Heidelberg, über seine Ideen und Pläne für das anthropologische Magazin; fordert ihn zu einer Recension auf über das ausgezeichnete Werk: Weiss und Tillich's Beiträge zur Erziehungskunst; Mitth. über einige Personen (Weidenbach, Voss etc.); er sehe mit Begierde dem Lehrbuch der Pädagogik und dem dritten Theil der „klassischen" Erziehungslehre des Adressaten entgegen. Leipzig, 22. December 1805. 4 S. kl. 4. As.

5037. 1 Z. s. l. e. d. As. (?)

Chelius, Maxim. Joseph, berühmter Chirurg, Professor und Geh. Hofrath in Heidelberg.

5038. N. app.

5039. Französischer Brief an eine Dame; ärztliche Rathschläge für sie und deren Mann. Heidelberg, 3. April 1848. 2 S. 4. As.

Civiale, Jean, ausgezeichneter Arzt in Paris, berühmt durch seine Erfindung der Lithotritie.

5040. Französisches Billet an einen Collegen in Deutschland. Paris, 14. Jan. 1842. 1 1/4 S. 8. As.

Clossius, Joh. Friedr., Arzt, Philosoph und Dichter, m. 1787.

5041. Lateinischer Brief an Dr. Markard in Hannover, über eine Patientin und deren Behandlung. Pyrmont, 15. Aug. 1776. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Conradi, Georg Christoph, Arzt, Verfasser zahlreicher medicinischer Werke, m. 1798.

5042. Ausführlicher Krankenbericht über die Frau Erbbrinzessin von Rudolstadt für Dr. Markard in Pyrmont. Rudolstadt, 19. Juni 1786. 2 1/2 S. f. As.

Conradi, Joh. Wilh. Heinr., Hofrath, Professor der Medicin und Director der Polyklinik zu Göttingen, berühmt durch sein „Handbuch

der allgemeinen Pathologie" und den „Grundriss der speciellen Pathologie und Therapie."

5043. Brief an Professor Walch mit medicinischen Rathschlägen. s. l. e. d. (17. Januar 1816). 1 S. 4. As.

5044. Brief an den Oberhofrath Kopp in Hanau; dankt für den ihm übersandten 2. Band der Denkwürdigkeiten, über deren 1. Band er ihm hiermit die verlangte Anzeige einsende. Adressat werde nächstens die neue Ausgabe seiner Allgemeinen Pathologie und auch den 2. Band seiner speciellen Pathologie und Therapie erhalten. Göttingen, 31. December 1832. 1 S. 4. As.

Cooper, Sir Astley Paston, berühmter Chirurg, Leibarzt Georg IV., und dann der Königin Victoria, durch seine Werke hochverdient um die Medicin, m. 1841.

5045. N. app.

Coray, Arzt in Paris.

5046. Französischer Brief an Professor Selle in Berlin. Dankt für die ihm übersandten Werke des Adressaten: die 5. Ausgabe der klinischen Medicin, und die zweite des „Studium Physico-Medicum." Er sei begierig, von seiner französischen Uebersetzung des ersteren Werkes gleichfalls eine zweite Auflage erscheinen zu lassen, aber die Revolution habe die Aufmerksamkeit der Verleger ausschliesslich politischen Werken zugewendet. Auch für sein eig. Werk über Hippocrates, an dem er noch arbeite, fürchte er in Paris keinen Verleger zu finden, er wolle sich in diesem Falle in Deutschland oder England um einen solchen bemühen. Paris, 12. Febr. 1790. 2 S. 4. As.

Corvisart, Jean Nicolas, Baron, Professor an der Charité zu Paris, Leibarzt Napoleon's, Verfasser des klassischen Werkes: „Essai sur les maladies . . . du coeur," m. 1821.

5047. Französisches Krankenattest für den Obersten Pouret. Paris, 23. Frimaire an XIII. (1805). ½ S. 4. As.

Crato v. Craftheim, berühmter Arzt, Leibarzt, Ferdinand's I. und dann Maximilian II., Verfasser zahlreicher medicinischer Schriften, m. 1585.

5048. Lateinischer Brief an Carl Closius in Wien. s. l. 15. Mai 1577. 1 S. f. As.

Delius, s. Stammb. IX.

Desgenettes, René Nicol., Baron Dufriche, Militairarzt, Generalinspector des Gesundheitswesens, Verfasser der „Medicin. Geschichte der Armeen in Orient," m. 1837.

5049. Französischer Bericht über die Ursache der vielen Todesfälle in der Armee an den Gouverneur Du Taillis. Torgau, 17. December 1813. 1½ S. f. As.

Dieffenbach, Joh. Friedr., der berühmte Operateur, Director der chirurgischen Klinik und Professor in Berlin, m. 1847.

5050. Lectionsankündigung. s. l. e. d. 5 Z. As.

Dorstenius, Theodosius.

5051. Lateinisches Gedenkblatt: Parum petentium cupido satiatur. s. l., 25. März 1584, As.

Duncan, Andrew.

5052. Englischer Brief an Dr. Markard in Hannover. Dankt dem Adressaten für seinen Bericht über Lavaters Abhandlung, er werde ihn in

der nächsten Nummer seiner „Medical commentaries" besprechen. Dieser Bericht habe ihn sehr begierig gemacht auf das Werk selbst, und da er in England Niemand wüsste, der im Stande wäre, jenes Buch zu übersetzen, so fordert er den Adressaten dazu auf. London, 15. August 1776. $2^3/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

5053. Englischer Brief an denselben. Begleitschreiben zweier Diplome von der Medical Society, das eine für den Adressaten, das andere für einen Dr. Zimmermann. London, 27. Mai 1780. $^1/_2$ S. 4. As.

Dupuytren, Guillaume, der berühmteste Wundarzt und Anatom seiner Zeit, Professor der Chirurgie, erster Chirurg am Hôtel-Dieu etc., m. 1835.

5054. Französisches Billet, mit der Bitte, eine wissenschaftliche Anfrage an Dieffenbach zu richten. s. l. e. d. 10 Z. Ans. mit der Bemerkung von Humboldt „écrit à l'Institut". Paris, 24. October 1831.

5055. Unterschrift und eine gedruckte Einlasskarte zum Hospital. Paris, 23. April 1834.

5056. Französische Notizen. s. l. e. d. $^1/_2$ S. f. Ans.

Durel, Louis, Arzt Karl IX. und Heinrich III., einer der gelehrtesten Ausleger des Hippocrates, m. 1586.

5057. Französische Quittung (?) auf Pergament. Ort unleserlich, im Mai 1576(?) As.

Duvernoy, G.

5058. Französischer Brief an einen Collegen; dankt ihm für die durch dessen Vermittelung ihm zu Theil gewordene Gunst, zum Ehrenmitglied der naturwissenschaftlichen Gesellschaft der Wetterau ernannt worden zu sein. Montbéliard, 1. Mai 1825. 2 S. 4. As.

Esquirol, Jean Etienne Domin., berühmter Irrenarzt, Verfasser wicht. Werke über Seelenheilkunde, m. 1840.

5059. Französisches Billet an Dr. Friedländer in Paris. Einladung. (Paris), 1. September 1820. $^3/_4$ S. 8. As.

Ewich, Johannes, Arzt in Bremen.

5060. Lateinischer Brief (mit deutscher Adresse) an Dr. N. Glauberger in Frankfurt, in einer Privatangelegenheit. Bremen, 16. März ?82. $^1/_2$ S. 4. As.

Eyssel, Joh. Phil., Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik in Erfurt, m. 1717.

5061. Brief an den Churfürsten und Erzbischof. Bittet, bei Ueberreichung eines „Tractätleins," ihm das „praedicatum eines Archiatri Moguntini" zu verleihen, und sein Salar, das nur 30 Thlr. betrage, um einen Malter Korn jährlich zu erhöhen. Erfurt, 28./18. August 1698. $^3/_4$ S. f. As.

De la Faye, George, Arzt und Lehrer der Chirurgie an der Academie royale in Paris, m. 1781.

5062. S. unter einem gedruckten lateinischen Zeugniss von Bordenave über eine gehörte Vorlesung. Paris, 19. April 1754.

Frank, Joh. Peter, berühmter Arzt, Professor an mehreren Orten, kaiserlicher Leibarzt in Petersburg, Verfasser mehrerer klassischer medicinischer Werke, m. 1821.

5063. Lateinisches Recept. s. l. 16. Mai 1803. As.

5064. Brief an einen Arzt. Schickt ihm die Diplome nach zurückgelegter Prüfung. Ertheilt dem Adressaten Rathschläge, betreffs seines Verhaltens im Dienste der Fürstin v Galitzin; „in einem grossen Hause

mangelt es nie an Zwistigkeiten unter den Dienstleuten, an welchen Sie jedoch gewiss nie einigen Antheil nehmen werden wollen. Auch in Deutschland geht es an Höfen und in grossen Häusern nicht anders, und dabei ist noch das Unangenehme, dass man kaum so viele Vortheile, um leben zu können, dabei zu geniessen hat, . . .“ Petersburg, 27. Juni 1807. 2½ S. 4. As.

Frank, Joseph, Sohn des Vorigen, Professor der Pathologie in Wilna, zuletzt erblindet, m. 1842.

5065. Französisches Billet. s. l. 19. August 1802. 5 Z. As.

5066. Brief an einen Freund. Bücherbestellung. Wilna, 1. September 1814. 1 S. 4. As.

5067. Lateinisches Recept. s. l. 14. Juli 1817. As.

Froriep, Friedr. Ludw. v., Professor der Medicin zu Jena, Halle, Berlin, Tübingen, dann Grossherzogl. Obermed.-Rath zu Weimar, Verfasser zahlreicher schätzbarer Werke.

5068. Brief an einen Buchhändler. Bücherbestellung. Tübingen, 8. Juli 1813. 2 S. 8. As.

Gaubius, s. Stammb. IX.

Gauthier, Jean, Chirurg des Königs Ludwig XV., Inspector des Kriegs- und Marine-Departements etc., Mitglied vieler Academieen, m. 1803.

5069. Französisches Krankenzeugniss. Versailles, 7. Juni 1776. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Gerhard, Joh., Arzt und Professor der Medicin in Tübingen.

5070. Lateinisches Gedenkblatt: Timor Dei aufert peccatum:
Timor hominum non aufert, sed differt.
Tübingen, December 1647. As.

Gilbert, Nicol. Pierre, berühmter Arzt, Médecin en chef d'armée etc., Mitglied vieler Academieen, m. 1814.

5071. Inschrift und Zueignung an Mr. de Mecheln von seinem Werke: Tableau historique des maladies internes etc. s. l. e. d. As.

Göckel, Christ. Ludw., s. Stammb. VII.

Goelis.

5072. Lateinisches Recept. s. l. 18. April 1826. As.

Goez, J. C.

5073. Lateinisches Gedenkblatt: Arx fortissima Deus. s. l. e. a. As.

Graefe, K. F. v., Professor der Chirurgie zu Berlin, Generalstabsarzt der preuss. Armee, ausgezeichnet durch seine Operationen und seine medicinisch-chirurgischen Werke, m. 1840.

5074. Lateinisches Recept. s. l. e. d. As.

Gruner, Chr. Gottfr., berühmter Arzt, Hofrath und Leibarzt, Professor in Jena, m. 1815.

5075. Brief an einen Hofmedicus (Dr. Markard in Hannover). Dankt für das ihm übersandte Werk über Pyrmont, er werde es gern recensiren. Als Zeichen seiner Dankbarkeit sende er den diesjährigen Almanach, mit der Bitte, gegen die Recensentenurtheile darin, unter Berücksichtigung der Wahrheitspflicht derselben, billiger zu sein, als dies bei Vielen der Fall wäre. Bitte um Beiträge von Seiten des Adressaten für den in Halle erscheinenden „Med. Briefwechsel.“ Jena, 7. November 1784. 1¾ S. gr. 4. As.

5076. Brief an einen Verlagsbuchhändler, betreffs einer vom Adressaten ihm aufgetragenen Uebersetzung eines Werkes von Dejean. Jena, 15. December 1793. 2½ S. gr. 4. Auf der 4. Seite Rückantwort des Verlegers.

Haen, Ant. de, berühmter Arzt, Schüler Boerhave's, Professor in Wien und erster Arzt der Kaiserin Maria Theresia, m. 1776.

5077. Französischer Brief an einen Arzt (in Augsburg). Dankt für das ihm übersandte Werk; er werde dem Adressaten behülflich sein bei der Anfertigung des vortrefflichen Instruments. „Que votre femme chancreuse est heureuse d'être tombée entre vos mains, et d'avoir été sauvée par le fer! Puisse je revoquer les huit pauvres femmes du tombeau, que j'aurais pu sauver de la même façon, du moins quelques unes d'elles, si la malheureux cigûe, que j'ai du employer, n'eût rendu leur cancer incurable." Wien, 10. December 1765. 1 S. 4. As.

Hahnemann, Sam. Christ. Friedr., Gründer der Homöopathie, die er in zahlreichen Schriften vertheidigt, practicirte in verschiedenen Städten, m. 1843.

5078. Bruchstück aus einem Briefe. „Es komme aber die Hilfe und Emancipation Unser (der Homöopathen?) her, wo sie wolle, sie wird, sie muss kommen und zwar bald. Die Vorsehung des Allgütigen und Allmächtigen waltet auf uns verborgenen Wegen." Cöthen, 8. Jan. 1831. As.

Halford, Henry.

5079. N. app.

Hallé, Jean Noël, berühmter Arzt, Professor in Paris, Mitglied des Instituts, Verfasser zahlreicher Schriften, m. 1822.

5080. Französischer Brief. Dankt für ihm übersandte Werke. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Harless, Joh. Friedr. Christian, Professor der Medicin in Bonn, Geh. Rath, gelehrter und verdienstvoller medicinischer Schriftsteller.

5081. N. app.

5082. Brief an den Medicinalrath Kopp in Hanau, betreffs eines vom Adressaten im Namen der Wetter. Gesellsch. der physikalisch-medicinischen Facultät in Erlangen gemachten Vorschlages zum Austausch der gegenseitigen Schriften und Abhandlungen. Erlangen, 2. September 1813. 2 S. 4. As.

5083. Brief an denselben. Literarische Notiz. Bonn, 16. Juni 1825. ½ S. 4. As.

5084. Brief an einen Collegen, bei Uebersendung einer historischen Einleitung zu der Therapie des Adressaten. Bemerkungen über diese Abhandlung, und zuletzt die Bitte, der Verleger möchte einen Separatabdruck derselben veranstalten. Bonn, 25. Februar 1827. 4 S. 8. As.

Hebenstreit, Joh. Ernst, erst Professor der Medicin in Leipzig, Verfasser zahlreicher ausgezeichneter Schriften, m. 1757.

5085. s. Stammb. VII.

5086. Lateinisches Gedenkblatt aus Hippocr.: Et reliqua invenientur, si quis idoneus existens, inventa hactenus noverit et juxta haec decenter inquisiverit. Leipzig, 1. Mai 1731. As.

Hecker, Just. Friedr. Carl, Professor in Berlin, besonders verdient um die Geschichte der Medizin, m. 1850.

5087. Begleitschreiben einiger Schriften. Er bedauert, in seinen Bestrebungen ohne „aufmunternde Concurrenz" zu sein, halte aber an der

Ueberzeugung fest, dass die historischen Studien allein „die mehr und mehr untergehende ärztliche Gelehrsamkeit" erhalten können. Empfiehlt die Frau v. Woltmann, „eine unserer geistreichsten Schriftstellerinnen." Berlin, 3. Mai 1833. 1 S. 4. As.

Hegewisch, F. G., Professor der Medicin in Kiel.

5088. Brief an den Geh. Rath Markard in Pyrmont, über eine Heilmethode beim Scharlachfieber. Kiel, 10. August 1810. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

Heim, Ernst Ludw., berühmter Arzt in Berlin, m. 1834.

5089. Brief an den Leibmedicus Markard in Oldenburg. Dankt für das ihm übersandte Buch über Pyrmont; Bemerkungen über die verschiedenen Bäder; Privatmittheilungen. Berlin, 16. November 1793. 2 S. 4. As. c. sigillo.

5090. Brief an seinen Bruder, den Advocaten Heim in Sachsen-Meiningen, in Geschäftsangelegenheiten; persönliche Mittheilungen. Berlin, 23. Juli 1811. 1¼ S. 4. As. cum sigillo.

Heine, Joh. Georg, Verfertiger vorzüglicher chirurgischer Instrumente, Stifter des berühmten orthopädischen Instituts in Würzburg, zuletzt in Haag, m. 1838.

5091. Brief an den Director v. Schlichtegroll. Beklagt sich über die ihm verursachte Kränkung, indem man bei einer seiner wichtigsten Patienten, der Fürstin Schwarzenberg, ihn verdrängt, um bei derselben „die sogenannten Heilungen durch die unmittelbare Einwirkung Gottes, gebrechlicher Menschen jeder Art (sic), die sich hier auf eine sonderbare Weise erhoben hat," in Anwendung zu bringen. Er schicke dem Adressaten „eine Skizze und Auszug eines officiellen Berichtes" darüber, mit der Anfrage, ob selbige nicht in eine Zeitung eingerückt werden könne. Würzburg, 8. August 1821. 2 S. 4. As.

Heister, Lorenz, berühmter Arzt, Chirurg und Anatom, zuletzt Professor der Chirurgie in Helmstädt, m. 1758.

5092. 22 Fragen, die an die Hebeammen vor ihrer Vereidigung als solche, gestellt werden sollen. s. l. e. d. 2 S. 4. Ans. (Frage 18: „Wollt ihr euch auch büthen vor Wascherey und Klatscherey? wie auch andere durchzuziehen?")

Henke, Adolf Christian Heinr., ein höchst verdienter medicinischer Schriftsteller und berühmter Lehrer der Staatsarzneikunde, Professor in Erlangen, m. 1843.

5093. Brief an den Hofrath Dr. Kopp in Hanau, bei Uebersendung des 4. Heftes seiner Zeitschrift und der dritten Ausgabe seines Lehrbuches. s. l. e. d. (Erlangen 1821.) 1 S. 8. As.

Hensler, Phil. Gabriel, Professor der Medicin in Kiel.

5094. Brief an Friedr. Nicolai in Berlin. Schickt die „Abhandlung vom abendländischen Aussatze," mit der Bitte, sie einem „vernünftigen" Recensenten zu übergeben; verspricht, in den nächsten Ferien die ihm aufgetragenen Recensionen zu liefern. Kiel, 13. August 1790. 1 S. 4. As.

Herz, Marcus, berühmter Arzt in Berlin, m. 1803.

5095. Lateinisches Gedenkblatt aus Seneca epist. 11. 25. „Zum Andenken für Sie lieber junger Mann, dem ich einen grossen Theil der Achtung gegen meine Kunst zu danken habe." Berlin, 2. October 1783. As.

5096. Adresse an den Leibmedicus Markard in Pyrmont cum sigillo.

Hörnigh, Mathäus, Reipublicae Egruae (?) Medicus ordinarius.

5097. Gedenkblatt Röm. 12, 21: *Μὴ νικῶ ὑπὸ* etc., 13. August 1628. As.

Heuscher, Joh. Heinr. s. Stammb. VII.

Hildebrandt, Joh. Friedr., ausgezeichneter Arzt und Naturforscher in Hannover.

5098. Brief an Moses Mendelssohn, voller Verehrung und Dankbarkeit, nach einem Besuche bei demselben in Berlin. Hannover, 14. März 1785. 2 S. 4. As.

Himly, Karl August, berühmter Augenarzt, Hofrath und Prof. in Göttingen, ertrank in der Leine, 1837.

5099. Unterschrift cum sigillo.
5100. N. app. (dreimal).

Hoffmann, Casper, Prof. d. Med. in Altdorf, m. 1648.

5101. Latein. Gedenkblatt aus Curtius: Calamitates optime ferunt, qui abscontuit (?). Altdorf, 20. Sept. 1635. As.
5102. Griech. Gedenkblatt: *Καὶ μέλιτος κόρος ἐστι βίου κόρος οὐχὶ ἔσοιτο.* (Auch des Honigs wird man überdrüssig, des Lebens soll man niemals überdrüssig werden). Altd., 6. März 1641. As.

Hoffmann, Moritz, Prof. d. Anatomie und Chirurgie in Altdorf, Verf. zahlr. Schriften über Anatomie, Medicin, Botanik etc., m. 1698.

5103. Melior est discordia pietatis causa suscepta, quam errantium opinionum consensio. Altd., November 1651. As.
5104. Latein. Gedenkblatt: Ab arte recedere, ars est. Altd., Juli 1677. As.

Hoffmann, Joh. Moritz, Sohn des Vorigen, berühmter Arzt, Prof. d. Anatomie und d. Chemie in Altdorf, m. 1727.

5105. Latein. Gedenkblatt: Invidiam virtute, malos pietate, favore osores vincas, spe precibusque Deum! Altd., 18. Juni 1686. As.

Hoffmann, Friedr., ausgezeichneter und berühmter Arzt, Prof. d. Medicin in Halle, m. 1742.

5106. Latein. Gedenkblatt: Adversa virum et Chirotravum (sic) probant. Halle, Oct. 1714. As.

Hofmann, Christ. Gottlieb, Prof. d. Medicin in Altdorf.

5107. Latein. Gedenkblatt: Mundus regitur opinionibus. Altd., 30. März 1783. As.

Holzemius, Petrus.

Horn, Ernst, berühmter Arzt, Prof. in Wittenberg, Erlangen, zuletzt in Berlin, Geh. Medicinalrath.

5108. N. app.
5109. Brief. Anzeige von dem Empfang eines Aufsatzes mit dem Versprechen, denselben in seinem Archiv zu veröffentlichen. Wittenberg, 6. Juni 1804. 1 S. 8. As.

Hufeland, Christoph Wilh. v., der als Lehrer. pract. Arzt und medicin. Schriftsteller, höchst verdiente Mann, Professor und Staatsrath in Berlin, m. 1836.

5110. Aerztliches Gutachten. s. l. 17. Juli 1824. 2 S. 4. As.
5111. Brief an einen Collegen. Dank für ein ihm übersandtes Werk und für „die Gründlichkeit und Sorgfalt", mit der darin „die Homöopathie geprüft und berücksichtigt worden". Berlin, 21. December 1832. 2½ S. 8. As.
5112. Billet an einen Collegen. Berlin, 10. Juni 1835. ½ S. 8. As.

Isenflamm, s. Stammb. IX.

Jenner, Edward, berühmter Arzt zu Berkeley, Verbreiter des Impfens, m. 1823.

5113. Englischer Brief an Mme. de Berg. Privatangelegenheit. s. l. (Berkeley). e. d. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Jones, Jarbasius.

5114. Latein. Gedenkblatt:
Gratia miris
Alma Dei sanctos servat ubique modis. Oxford, 26. Juli 1613. As.

Jonstonius, Joh., Arzt in Lissa, Verfasser vieler naturwissenschaftl. Schriften, m. 1675.

5115. Latein. Brief an einen Warschauer Advocaten. Lessno (Lissa), 19. November 1641. 1 S. f. As.

Jüngken, Professor in Berlin.

5116. N. app.

Jurine.

5117. Bruchstück aus einem französischen Briefe. s. l. e. d. As.

Kaempf.

5118. Brief an einen Hofrath über das Befinden eines Prinzen. Homburg, 5. November 1757. 2 S. 4. As.

Kepler, Ludwig, Sohn des berühmten Astronomen, Arzt in Königsberg, m. 1663.

5119. Latein. Gedenkblatt: Misera res medicus est, cui nunquam bene est, nisi malis (?) sit quam plurimis. Regensburg, 25. August 1638. As.

Kielmeyer, Karl Friedr. v., Prof. d. Medicin und Chemie in Stuttgart, später in Tübingen, Staatsrath, m. 1844.

5120. Brief an den Geh. Rath v. Leonhard in München. Privatangelegenheit. Stuttgart, 24. November 1817. 1 S. 8. As.

Kieser, Dietr. Georg, Geh. Hofrath und Professor der Medicin zu Jena.

5121. N. app.

5122. Brief an Carl Heymann in Berlin. Jena, 21. März 1819. $^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Kilian, Conrad Joseph, Arzt in Petersburg, bekannt durch eine Menge medicinischer Schriften, m. 1811.

5123. Brief an einen Kriegsrath, betreffs der Honorirung desselben, als eines Mitarbeiters an der „Georgia". Bamberg, 18. November 1807. 1 S. 4. As.

Koreff, Dr.

5124. Brief an eine Gräfin, freundschaftlichen Inhalts. Berlin, 13. November. s. a. 4 S. 4. As.

Kopp, Hofrath in Hanau.

5125. Brief an den Geh. Rath Schulze in Berlin. Empfehlung seines Sohnes, des Dr. Kopp, Privatdocenten in Giessen. Hanau, 7. Juni 1841. $^3/_4$ S. 4. As.

Kreysig, Friedr. Ludw., berühmter Arzt, Professor und Director der Klinik in Dresden, Verfasser namhafter medicinischer Schriften, m. 1839.

5126. Brief an eine Dame, betreffs einer kranken Schwester derselben. Privatmittheilungen. Dresden, 23. Juni 1835. $3^1/_2$ S. 8. As.

Langenbeck.

5127. Brief an einen Collegen in Hamburg. Sendet ihm den 4. Band seiner Chirurgie und dankt für das ihm geschickte Werk. Göttingen, 10. Nov. 1830. 1 S. 4. As.

Larrey, Dom. Jos., Baron de, berühmter Chirurg, Vorsteher des gesammten Medicinalwesens der französischen Armee, Mitglied des Instituts, m. 1842.

5128. Französischer Brief an Alexander v. Humboldt, mit der Bitte, einer Malerin, Mme. Dutrouy, die zur Ausübung ihrer Kunst nach Mexico reisen wolle, Recommandationsbriefe nach diesem Lande mitgeben zu wollen. Paris, 4. Juni 1841. 1 S. 4. As.

5129. Französischer Brief (an denselben), bei Uebersendung des Werkes „l'histoire de mes campagnes". Paris, 9. September 1841. 1 S. 4. As.

Lauremberg, Peter, Philos. et med. Dr., Professor in Rostock, m. 1639.

5130. Latein. Gedenkblatt: Non sit alterius, qui suus esse potest. Rostock, October 1635. As.

Leichner, Eccard, Prof. der Medicin in Jena, dann in Erfurt, Verfasser zahlr. medicin. Schriften, m. 1690.

5131. Latein. Gedenkblatt: Verbum mihi omnia. Erfurt, 16. Juni 1671. As.

Leidenfrost, s. Stammb. IX.

Lentilis, Rosinus, s. Stammb. VII.

Loder, Justus Christ., berühmter Anatom und Chirurg, Prof. der Medicin in Jena, Halle, zuletzt in Moskau, m. 1832.

5132. Bericht, den gegenwärtigen Zustand des Accoucheur-Instituts betreffend. Jena, 23. October 1781. $3^1/_8$ S. f. As.

5133. Brief an Prof. Lorrmann in Strassburg in Privatangelegenheiten. Paris, 5. October 1782. 1 S. 4. As.

5134. Brief an den Hofmedicus Marcard in Hannover. Dankt für das ihm übersandte Werk über Pyrmont, und schickt ihm sein anatomisches Handbuch. Jena, 21. Juni 1788. $1^1/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

Loder, Sohn des Vorigen.

5135. Brief an einen Freund. Bittet um Rücksendung der demselben geliehenen Papiere. s. l. 6. December 1811. 1 S. 4. As.

5136. Brief an Frau von Schleiden. Privatangelegenheiten. s. l. 4. März 1832. 1 S. 8. As.

Lorinser, Carl Ignaz, preuss. Medicinalbeamter in Oppeln, Dirigent des Hebammen-Instituts für Oberschlesien.

5137. Brief an einen Major bei Uebersendung seines Werkes „über die Pest des Orients." Er sehne sich wieder nach einer Universitätsstadt, uud möchte am liebsten nach dem Auslande, wo auch sein Sohn eine bessere Erziehung finden könne, „ehe noch sein Geist und Körper durch die Thorheiten und Misshandlungen einer Schulbeamtenhierarchie völlig zerrüttet werden. Das Staatsmonopol in Sachen der Erziehung und des Unterrichts, durch welches ebensowohl dem natürlichen Rechte der Eltern, wie dem gesunden Menschenverstande Hohn gesprochen wird, wäre wegen seiner füuesten Wirkungen schon allein hinreichend, um einen Familienvater zur Auswanderung zu bewegen . . ." Oppeln, 21. Mai 1837. $2^1/_2$ S. 4. As.

Ludwig, Daniel, Leibmedicus und Präses des medicinischen Collegiums in Gotha, m. 1680.

5138. Brief an einen Verwalter, mit der Bitte um einen Malter Korn, vom

Deputat des laufenden Jahres. Gotha, 13. November 1669. $^1/_4$ S. f. As.

Luzuriaga, Ignace Ruiz, einer der berühmtesten spanischen Aerzte, m. 1826.

5139. Französischer Brief an Alexander v. Humboldt über einige politische und wissenschaftliche Werke. Madrid, 6. December 1821. $1^1/_2$ S. 4. As. Darunter einige französische Zeilen von Alexander v. Humboldt, als Begleitschreiben dieses Briefes, zur Beruhigung des Adressaten über dessen Sohn. Paris, 17. Dec. 1821.

Magendie, Franç., ausgezeichneter Arzt, Prof. d. Medicin in Paris, besonders verdient um die Physiologie durch eine Menge an Thieren vorgenommener Experimente.

5140. Französisches Recept. s. l. e. a. 18. Jan. As.

Malfatti.

5141. Latein. Recept. s. l. e. a. 13. April. As.

Marc.

5142. Brief an den Hofrath Kopp in Hanau über medicinische Angelegenheiten. Paris, 18. Jan. 1844. $2^1/_4$ S. 4. As.

Maréschall, George, berühmter Chirurg, Leibwundarzt Ludw. XIV., dann Ludw. XV., Mitglied der Academie der Chirurgie, m. 1736.

5143. Französisches ärztliches Attest über einen verwundeten Soldaten. Versailles, 6. Juni 1713. 7 Z. As.

Marggraf, Christian, Prof. d. Pathologie in Leyden, m. 1687.

5144. Griechisches Gedenkblatt aus Pindar od. 10. Leyden, 27. Juli 1675. As.

Meckel, Joh. Friedr., Arzt in Wetzlar, berühmter Anatom, m. 1774.

5145. Bericht über eine monströse Geburt in Wetzlar am 1. März 1751, mit Bildern.

5146. Brief an einen Collegen. Empfehlung einer Patientin. Berlin, 28. Juli 1763. $2^1/_2$ S. 4. As.

Mentzel, Christian, Arzt in Berlin, Mitglied der Academie der Naturfreunde, unter dem Namen Apollo, m. 1701.

5147. Latein. Inschrift in einem Werke für den Prof. Moritz Hoffmann in Altdorf. s. l. e. d. As.

Mesmer, Ant. Friedr., Gründer der nach ihm benannten Lehre des animalischen Magnetismus, m. 1815.

5148. Französisches Billet an Mme. Cordou. Paris (Datum undeutlich). $^1/_2$ S. 4. As.

Milichius, Jacob, Prof. d. Medicin in Wittenberg, Freund Melanchthon's.

5149. Quittung über empfangenes Honorar. s. l. e. d. 4 Z. As.

5150. Latein. Brief an Simon Pulcher in Basel. Berichtet „de pacificationibus inter Philippum (Melanchth.) et Illyricum (Francowitz) hic institutis". Wittenberg, 25. März 1557. $2^3/_4$ S. f. As.
Doublette, vide Cruciger, Casper junior.

Moebius, Gottfried, Leibarzt vieler deutschen Fürsten, Prof. d. Medicin in Jena, m. 1664.

5151. Latein. Gedenkblatt aus Horaz: Sperat infestis, metuit secundis etc. Jena, 24. Mai 1642. As.

Monro. (1773, 1773, 1784, 1790)

5152. Engl. Brief an Dr. Marcard in Privatangelegenheiten. s. l. e. a. 15. Nov. 1 S. 4. As.

Morand. Jean, geschickter Operateur, erster Chirurg des Invalidenhauses in Paris, m. 1726.

5153. Französisches Krankenattest „à l'hôtel royal des Invalides". 20. Dec. 1713. 6 Z. As.

Morand, Sauveur Franç., Sohn des Vorigen und dessen Nachfolger im Amte, Verf. zahlr. chirurgischer Schriften, Mitglied vieler Academien, m. 1773.

5154. Französisches Krankenattest. 23. Jan. 1755. 6 Z. As.

5155. Französischer Brief an Monseigneur, betreffs der ihm aufgetragenen Prüfung von Bandagen. (Paris), 8. September 1771. 1 S. 4. As.

Murray, Joh. Andreas, Prof. d. Medicin und Director des botanischen Gartens in Göttingen, m. 1791.

5156. Brief an einen Collegen in Strassburg, wissenschaftlichen und literarischen Inhalts. Göttingen, 14. October 1768. 2 S. 4. As.

5157. Brief an einen Professor. Verschiedenes (über den botanischen Garten, Bücher etc.). Göttingen, 19. Juli 1785. 3 S. 8. As.

Naegele, Franz Karl, berühmter Accoucheur, Prof. und Geh. Hofrath in Heidelberg.

5158. Brief an Prof. Voemel in Hanau in einer Privatangelegenheit. Heidelberg, 29. Jan. 1818. 1 S. 4. As.

5159. Brief an einen Major in Karlsruhe. Mittheilung von einer ihm Seitens des Herzogs von Nassau gewordenen, aber abgelehnten Vocation. In gleicher Weise habe er auch einen anderen, höchst ehrenvollen Antrag von der Berliner Universität zurückgewiesen; er bitte indess, dafür seine Rangerhöhung bei dem Grossherzog von Baden zu betreiben. Heidelberg, 1. Mai 1829. 3 S. 4. As.

5160. Billet an einen Freund. Heidelberg, 22. Oct. 1837. 1 S. 8. As.

5161. Geschäftliches Billet. Heidelberg, 29. März 1839. 3 Z. As.

Naevius, Caspar, Prof. d. Medicin in Leipzig, m. 1579.

5162. Latein. Brief an Andreas Fabricius. Leipzig, 5. Jan. 1570. 1 S. f. As.

Nasse, Christian Friedr., berühmter Arzt, Prof. an mehreren Universitäten, zuletzt in Bonn Geh. Medicinalrath und Director d. medicinischen Clinik.

5163. Brief an stud. camer. Victor Jacobi in Jena, freundschaftlichen Inhalts. Bonn, 8. Juli 1831. 3 S. 8. As.

Nebel, W. B., s. Stammb. VII.

Noessler. Georg, Prof. d. Medicin in Altdorf.

5164. Latein. Gedenkblatt für v. Teufenbach:
Est Deus, est hostis. premit hic, fugat ille prementem!
Et Deus et Meus est, quis meus hostis erit?
Altdorf postridie Kal. Octobr. 1635. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch für denselben von Andreas Oells v. Sonnau vom Jahre 1632. Unterschrift mit Wappen.

Oberndorff, Joh.

5165. N. app.

Orfila, Matth. Jos. Bonavent., berühmter Arzt und Giftkenner, Prof. d. gerichtlichen Medicin und Dechant d. medicinischen Facultät in Paris, Verf. sehr geschätzter Schriften.

5166. Französischer Brief an Prof. Dieffenbach in Berlin. Spricht seinen Dank aus für die vom Adressaten ihm gemeldete Ernennung zum correspondirenden Mitgliede Seitens der medicinischen und naturwissenschaftlichen Societät von Berlin. Paris, 15. Febr. 1835. 1 S. 4. As.

Osann, E.

5167. Billet an einen Ober-Geh. Rath. Berlin, 15. Juli 1821. 4 Z. As.

Osiander, Fr. Benj., ausgezeichneter Arzt und Accoucheur, Prof. und Hofrath in Göttingen, m. 1822.

5168. N. app.

5169. Brief an den Consistorialrath Dr. Städlin in Göttingen. Mittheilung über seine Reise, den Zweck derselben, Zeit seines Aufenthalts etc.. Schilderung Salzburgs und der Umgegend dieser Stadt. Salzburg, 4. April 1817 3 S. 4. As. cum sigillo.

Pariset, Etienne, beständiges Mitglied d. Academie d. Medicin in Paris.

5170. Französisches Billet an Mr. Huzard über eine der Academie eingereichte Arbeit. Paris, 26. Nov. 1824. 1 S. 8. As.

5171. Französischer Brief an Mr. Julien in Paris. Dankt im Namen der Academie für das derselben vom Adressaten überreichte Werk: Essai général sur l'Education. Paris, 10. Jan. 1836. 1¹/₈ S. 4. As.

Passavant, Carl.

5172. Billet an den Syndicus v. Meyer, bei Uebersendung eines Werkes. s. l. e. d. 4 Z. As.

Pelshofer, Joh. Georg, Prof. d. Med. in Wittenberg.

5173. Latein. Gedenkblatt:

Omnia praevidet Deus, et bene providet idem
Omnibus his, ipsum qui sine fraude colunt.

Wittenberg, 23. Juni 1632. As.

Peschier.

5174. Französischer Brief an Dr. Hermann in Strassburg in Privatangelegenheiten. Genf, 27. October 1792. 2¹/₈ S. 4. As.

Petit, Jean Louis, berühmter französischer Chirurg, am Hospital von Tournay, später Prof. d. Anatomie, Director d. chirurgischen Academie etc. in Paris, m. 1750.

5175. Französisches Krankenattest für einen bei der Belagerung von Tournay verwundeten Soldaten. Namur, 7. Nov. 1709. S.

Petit, Antoine, einer d. berühmtesten französischen Aerzte des vorigen Jahrhunderts, Prof. d. Anatomie in Paris, Mitglied d. Academie d. Wissenschaften, Verf. vieler ausgezeichn. Schriften, m. 1794.

5175a. Französisches Krankenattest. Paris, 14. Juli 1774. 1 S. 8. As.

Peyronie, Franç. Gigot de la, berühmter Chirurg, oberster Chirurg am Hôpital de la Charité in Paris, Leibarzt Ludw. XV., Mitglied verschied. Academien, m. 1747.

5176. Französisches Krankenattest. Versailles, 23. März 1742. ¹/₂ S. 4. As.

Pinel, Phil., berühmter Arzt und Schriftsteller, besonders ausgezeichnet als Irrenarzt, Director d. Anstalt zu Bicètre, später der von Salpetrière, deren Gründer er gewesen, Mitglied des Instituts, m. 1826.

5177. Französisches Billet an Mme. Moreau, mit der Bitte um einige Journalhefte. Paris, 12. Juli. s. a. 1 S. 8. As.

Planer, Andreas, s. Crusius, Historiker.

Plater, Felix, Arzt, Prof. der Physik in Basel, m. 1671.

5178. Griechisches Gedenkblatt: Κρεῖττον ἐστι τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῆν αἰσχρως (besser sterben, als ein schmähliches Leben führen). Basel, 30. Juni 1653. As.

Portal, Antoine, Prof. d. Medicin am College de France, Mitglied d. medicinischen Instituts.

5179. Französisches Krankenzeugniss. Paris, 3. Thermidor l'an XI. (1803). 1/2 S. 4. As.

5180. Französisches Krankenzeugniss. Paris, 30. Jan. 1814. 3/4 S. gr. 4. As.

5181. Französischer Brief an einen Minister. Empfiehlt das Bittgesuch eines 86jährigen achtbaren französischen Schriftstellers, Mr. Lantien, zur Bewilligung einer Staatspension. Paris, 20. Oct. 1820. 2 S. 4. S.

Preisler, Chsph. Wilh., s. Stammb. VII.

Puysegur, Amand Marie Jacq. de Chastenet, Marquis de, General d. Artillerie etc., beschäftigte sich nach seinem Rücktritte vom Militair sehr viel mit dem animalischen Magnetismus, dessen eifrigste Vertheidigung er in sehr zahlreichen Schriften führte, m. 1825.

5182. Französischer Brief an einen General. Gesuch um Freilassung eines spanischen Kriegsgefangenen. Soissons, 4. Jan. 1814. 1 S. f. As.

Queccius, Gregor, Arzt, Prof. d. Philosophie in Altdorf, m. 1632.

5183. Latein. Gedenkblatt:
Si, nisi praesentis, quae gaudet amoribus, aevi
Spes mihi nulla foret; spes mihi nulla foret.
Altd. V. Cal. April 1629. As.

Raimann, Joh. Nepom., Edler v., Leibarzt des Kaisers von Oesterreich und Prof. d. Medicin, Verf. mehrerer Schriften und Redacteur d. medicinischen Jahrb. in Wien.

5184. Brief an Dr. Leop. v. Fleckles in Carlsbad. Uebersendet das Honorar für drei in die medicinischen Jahrb. aufgenommene Aufsätze des Adressaten. Wien, 16. Dec. 1836. 3/4 S. 4. As.

Redi, Francesco, Leibarzt mehrerer italienischen Fürsten, Naturforscher, Verf. zahlr. Schriften, Mitglied d. Academien von Rom etc., m. 1697.

5185. Italienischer Brief an Giuseppe Lanzoni in Ferrara. Florenz, 20. Sept. 1695. 7 Z. As.

Reich, Gottfr. Ch., Prof. d. Medicin in Berlin, Verf. vieler medicinischen Schriften.

5186. Brief (an Fr. Nicolai in Berlin?). Anerbietungen literarischer Arbeiten für ein Journal (Allg. B.). s. l. 17. September 1793. 2 S. 4. As.

Reil, Joh. Christian, berühmter Arzt und Schriftsteller, Prof. in Berlin, zuletzt in Halle, m. 1813.

5187. Eingabe beim Ministerium. Nach Aufzählung all der in den Militairlazarethen herrschenden Uebelstände stellt er den Antrag, dieselben auf's Strengste zu untersuchen und versuchsweise 50 Kranke ihm in einem besonderen Gebäude zu übergeben. Berlin, 15. April 1813. 4 S. f. S.

5188. N. app.

Richerand, Anthelme, Baron, Leibarzt des Königs und Prof. d. Medicin in Paris, m. 1840.

5189. Französisches Billet an den Maler Cardien in Paris. (Paris), 4. Juni 1821. $^3/_4$ S. 8. As.

Richter, A. G., s. Stammb. IX.

Ringseis, v., Prof. in München.

5190. Billet an einen Freund, mit der Bitte, die beigelegte „Erwiederung" wider einen in der Allg. Zeitung gegebenen Bericht aus der Deputirtenkammer in das Frankfurter Journal einrücken zu lassen. Billet. $^1/_2$ S. 8. vom 14. Mai 1837. As. „Erwiderung". s. l. e. d. $1^3/_4$ S. 4. Ans.

Ruland, Martin, Leibarzt des Kaisers Rudolph II., vorher Prof. d. Medicin in Lavingen, m. 1602.

5191. Latein. Gedenkblatt. Lavingen, März 1578. 4 Z. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Nic. Bugnyon, Jurist: Post tenebras spero lucem. s. l. Febr. 1580. As.

Rust, Joh. Nep., berühmter Chirurg und Schriftsteller, Prof. in Berlin, Generalstabsarzt, Rath etc., m. 1840.

5192. N. app.

5193. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath Schulze in Berlin. Heftige Einwürfe gegen die Berufung Dieffenbach's zum Nachfolger v. Graefe's: ein Lehrer, der „in zehn Jahren" seiner Wirksamkeit . . . nicht ein einziges chirurgisches Collegium zu Stande brachte . . ." Die Facultät werde durch D's Berufung ihren Ruf in Deutschland auf's Spiel setzen, umsomehr, als er selbst nicht ferner gesonnen sei, auf Kosten seiner Gesundheit seine Thätigkeit wie bisher fortzusetzen. Er sei „tief indignirt über die Undankbarkeit, Schlechtigkeit und Characterlosigkeit der Menschen", die ihm so vielseitige Kränkungen zugefügt. Da er nun nicht glauben wolle, dass D. wirklich an die Universität berufen werden würde, so könne er dem Wunsche des Adressaten, die erledigte Stelle D.'s dem Sohne Schulze's zuzuwenden, für's Erste nicht entsprechen. Auch andere Einwendungen macht er gegen die Berufung dieses Sohnes, obgleich er ihn sonst sehr hoch stelle etc. Kleutsch, 1. August 1840. $4^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Sachs, Ludw. Wilh., Oberarzt d. Spitäler und Prof. in Königsberg, medicinischer Schriftsteller.

5194. N. app.

5195. Zettel mit einigen Begrüssungsworten an M. R. D. Kopp bei einer Durchreise. s. l. 31. August 1832. 3 Z. As.

Saltzmann, Joh. Rudolph, Prof. d. Med. in Strassburg, m. 1656.

5196. Latein. Gedenkblatt aus Seneca: Quem in ipsa re trepidare nolueris, ante rem exervas.(?) Strassburg, 15. April 1622. As.

Schenck, Joh. Theodor, Prof. d. Med. in Jena, m. 1671.

5197. Gedenkblatt: *Τὸ κατ' ὀλίγον ἀσφαλές.* Jena, 16. Kal. Septbr. 1654. As.

Schneider, Conr. Vict., s. Stammb. I.

Schönberg, A.

5198. Dänisches Billet an den Geh. Legationsrath Dankwart. s. l. 18. August 1832. 4 Z. As.

Schönlein, Joh. Luk., der berühmte Arzt, preuss. Geh. Obermedicinalrath etc.

5199. N. app.
5200. Zettel. s. l. e. d. 6 Z. As.
5201. Billet. s. l. e. d. 1 S. 8. (Fragment). As.

Schröck, Lucas, s. Stammb. VII.

Schröder, Philipp Georg, Prof. d. Med. in Rinteln, dann in Göttingen, m. 1772.

5202. Brief an Dr. Marcard in Stade, freundschaftlichen und geschäftlichen Inhalts. Göttingen, 15. November 1770. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Schubarth, E. L., Prof. d. Med. in Berlin.

5203. N. app.

Schurpff, Augustus.

5204. Quittung. s. l. e. d. 6 Z. As. Auf der Rückseite Quittung von Ambrosius Berndt, Philolog. s. l. e. d. As.

Sebirius (Sebisch), Melchior, Prof. d. Med. u. Oberarzt in Strassburg, von Ferdinand II. zum Pfalzgrafen ernannt, Verf. zahlr. Schriften, m. 1671.

5205. Latein. Gedenkblatt aus Seneca: Nulla mea sine Deo bona. Strassburg, 18. Juni 1637. As.
Auf der Rückseite latein. Gedenkvers von Dan. Becker (Leibarzt des Kurfürsten von Brandenburg und Prof. der Med. in Königsberg, m. 1670) aus Tob. 5: Jehovah tibi adsit in itinere, et Angelus ejus comitetur te. Königsberg, 28. Mai 1643. As.

Senckenberg, Joh. Christian, Arzt in Frankfurt a. M., Gründer des dortigen nach ihm benannten Hospitals, m. 1772.

5206. Verzeichniss einiger Bücher. s. l. 25. März 1744. 1 S. 8. Ans.
5207. Bescheinigung über den Empfang eines Packets. Frankfurt, 3. Juni 1746. 6 Z. As.

Senff, Joh. Conrad.

5208. Bittgesuch an die Bürgerschaft, ihm, dem Stadtphysikus, einen Zuschuss zu einer Reise zu bewilligen. s. l. e. d. (1601). 1½ S. f. As.

Sennert, Dan., Prof. d. Med. in Wittenberg, m. 1637.

5209. Latein. Gedenkblatt: Dominus providebit. Wittenberg, 22. Juni 1632. As.
5210. Latein. Brief an die Professoren der Universität in Frankfurt a. O. Ein Professor Freitag an der Universität in Gröningen habe seine Schriften auf's Heftigste angegriffen, und u. A. behauptet, er habe durch den von ihm aufgestellten Satz: „a Deo animas brutorum animalium e nihilo creatas esse, et hodie etiam eas alterius quam elementaris naturae esse" sich der Blasphemie und der Ketzerei schuldig gemacht. Er glaube nicht, dass er mit diesem Satze gegen die heilige Schrift verstosse, aus der er verschiedene Argumente für denselben anführt, halte vielmehr die Meinung F.'s für eine „crassa opinio", wenn dieser behaupte: „Creatorem . . . fecisse animalia bruta non ex nihilo, sed ex praejacente, et jam antea in se condita materia". Er ersuche nun die Professoren, ihn darüber belehren zu

wollen, ob er im Unrechte sei, in welchem Falle er seine Behauptungen widerrufen wolle. s. l. e. d. 2½ S. f. As.

Siebold, Karl Kasper v., tüchtiger Chirurg, Prof. in Würzburg, m. 1807.

5211. Brief. Dankt einem Patienten, zu dem er nach Frankfurt war berufen worden, für die während seines Aufenthaltes ihm erwiesene Ehre und Freundschaft und für die „grossmüthige Belohnung“. Frankfurt a. M., 27. Juli 1800. 1¼ S. 4. As.

Siebold, Ad. El. v., Neffe des Vorigen, Prof. in Würzburg, später in Berlin, m. 1828.

5212. Brief, mit der Bitte, ihn unter die Pränumeranten für die Annalen der Wetterau. Gesellschaft etc. aufzunehmen. Würzburg, 26. October 1811. 2 S. 8. As.

Spallanzani, Gio. Batta.

5213. Italienischer Brief an den Ritter Vinc. Monti in Mailand. Bespricht seine „critisch-medicinischen Briefe über die neue italienische Arzneikunde“, die er dem Adressaten durch Silvestri habe überreichen lassen; rechtfertigt diese Uebersendung eines speciell medicinischen Werkes an einen „principe de poeti italiani“. Reggio, 4. Juli 1818. 1 S. 4. As.

Spigel, Adrian, Arzt aus Brüssel, Prof. d. Anatomie und Chirurgie in Padua, m. 1625.

5214. Latein. Gedenkblatt: Vitiosum quod nimium. Padua, 26. April 1624. As.

Starke, Joh, Christian, geschickter Accoucheur, Prof. in Jena, m. 1811.

5215. Latein. Gedenkblatt: Non ex vulgi opinione, sed ex sano judicio. Jena, 21. August 1784. As.

Steidele, Raphael Joachim, Prof. d. Anatomie und Chirurgie in Wien, né 1737 (Todesjahr unbekannt), Verf. wichtiger medicinischer Schriften.

5216. Bruchstück. s. l. e. d. As.

Stieglitz, Joh., Leibarzt und Obermedicinalrath in Hannover, tücht. Schriftsteller.

5217. Brief an einen Freund in Berlin. Erkundigung über Moritz, dessen Einkünfte etc. Empfehlung des Raths und Bibliothekars Cuse aus Cassel. Hannover, 2. Oct. 1791 2⅛ S. 4. As.

5218. Brief an einen Freund und Collegen (Dr. Marcard in Pyrmont), der einen Ruf nach Kopenhagen erhalten und den Freund um Rath gebeten hatte. Ausführliche Besprechung dieses Gegenstandes. Hannover, 7. August 1795. 3½ S. 4. As.

Stock, Anton, Baron v., Arzt am Wiener Hofe, Verf. zahlr. Schriften, m. 1803.

5219. Latein. Recept. s. l. 29. Juli 1768. As.

Stoffregen.

5220. Billet an den Staatsrath v. Krug. Einladung zum Grafen de Bray. s. l. 6. Mai 1821. 3 Z. As.

Stoll, Maximilian, einer d. ausgezeichnetsten Aerzte d. Wiener Schule, Prof. in Wien, Schriftsteller, m. 1788.

5221. Latein. Recept. s. l. e. d. As.

Swediaur, Franz Xavier, berühmter Arzt und Schriftsteller, practicirte in verschiedenen Ländern und Orten, m. 1824.

5222. Französischer Brief an Prof. Jacquin in Wien. Empfiehlt ihm einen Dr. Thibaud aus Montpellier. Literarische Mittheilungen aus England. Edinburg, 15. Juli 1788. 2 S. 4. As.

Swieten, Van-, Schüler und Freund Boerhaave's, Prof. in Wien, von Maria Theresia zum Baron ernannt, m. 1722.

5223. Recept. Schönbrunn, 23. Mai 1768. As.

Targa, Leonard, Arzt und Schriftsteller in Verona, m. 1815.

5224. Italienischer Brief an Dr. Marcard in Hannover. Uebersendet ihm eine Beschreibung von dem Garten eines Grafen Giusti und der Pflanzengattungen in diesem Garten; erbittet sich dagegen die folgenden Theile vom Werke des Adressaten über Pyrmont. Verona, 10. Juli 1786. 1 S. gr. 4. As. cum sigillo.

Taurellus, Nicolaus, Prof. d. Med. in Altdorf.

5225. Latein. Gedenkblatt: Unum infinitum etc. Altd. 11. Juni ..96. As.

Tennecker, Chr. Ehrenfr. Seyfert v., Director der Thierarzneischule zu Dresden, Verf. zahlr. berühmt. Schriften über die Thierarzneikunst, m. 1839.

5226. Brief an die Baumgärtner'sche Buchhandlung in Leipzig, der er den Verlag mehrerer Werke über Thierarzneikunst anträgt. Dresden, 13. Mai 1831. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

Timmermann, Joachim, Arzt in Königsberg.

5227. Latein. Gedenkblatt:
Una est in dubia mihi re medicina, Jehovae
Cor patrium, os verax, omnipotensque manus.
Königsberg, 6. August ..41. As.

Tinctorius, Christoph, Prof. d. Medicin in Königsberg.

5228. Latein. Gedenkblatt: Novit pancos
Secura quies. Königsberg, 9. April 1638. As.

Tissot, Simon Andre, berühmter Arzt und Schriftsteller, Prof. in Lausanne, dann in Pavia, Mitglied vieler Academien, m. 1797.

5229. Französischer Brief an Dr. Brinckmann in Düsseldorf. Er bedauere, dass er, der deutschen Sprache unkundig, die ihm übersandten Werke des Adressaten nicht habe lesen können. Mittheilungen über v. Haller, dessen Befinden und Arbeiten etc. Lausanne, 7. Febr. 1775. 2½ S. 4. As. cum sigillo.

5230. Französisches Billet, ärztliche Verordnungen enthaltend. s. l. 12. Sept. 1792. ¾ S. 8. As.

5231. Französisches Billet an den Buchhändler Mareget in Genf. Anfrage über ein Buch. Lausanne, 18. Sept. 1794. ¾ S. 8. As.

5231 a. Französisches Billet an den Grafen de Moin. Aerztliche Verordnung s. l. e. d. ½ S. 8. As.

Tommasini.

5232. Italienischer Brief mit der Meldung, dass er nach Mailand 2 Exemplare seines Werkes „Geschichte der Stummen" schicke. Bologna, 1. Mai 1823. 1 S. 4. As.

Treviranus, Gottfr. Reinhold, Prof. d. Med. und Mathematik am gymnas. illustre in Bremen, Schriftsteller, m. 1837.

5233. N. app.

5234. Fragment aus einem Briefe. s. l. e. d. 4 Z. Aus.

Triller, Dan. Wilh., Leibarzt verschiedener Fürsten, Prof. d. Med. in Wittenberg, eifriger Anhänger Gottsched's und Gegner Klopstock's, Verf. mehrerer literar. Werke, m. 1782.

5235. Latein. Brief an den Burggrafen. Versicherungen seiner Verehrung und grenzenlosen Dankbarkeit. Uebersendet ihm einige academische Schriften. Wittenberg, 9. April 1758. 2 S. 4. As.

Trinius, Karl Bernh., Arzt, Naturhistoriker und Dichter, Hofrath in Petersburg.

5236. Billet an eine Dame, der er Bruchstücke aus einem Aufsatze über Baader zuschickt, mit der Bitte, ihm ihr Urtheil mitzutheilen. s. l. e. d. 10 Z. As.

Unzer, Joh. Aug., berühmter Arzt und Schriftsteller in Altona, m. 1799.

5237. Brief an einen Magister, dem er einen Aufsatz für dessen Werk übersendet, andere verspricht etc. Altona, 3. December 1766. 2 1/8 S. 4. As. cum sigillo.

Ursinus, Leonard, Prof. d. Med. in Leipzig.

5238. Gedenkblatt aus Theocrit, Idyl. 8:
Ελπὶδες εν Ζωοῖσιν: ἀνέλπιστον δὲ θανόντες.
Per angusta ad augusta.
Leipzig, 31. August 1654. As.

Verdries, Joh. Melch., s. Stammb. VII.

Viscerus, Joh., Prof. d. Med. in Tübingen.

5239. Gedenkblatt aus Claudian und Sophocles. Tübingen, 1584. As.

Vogel, Bened. Christ.

5240. Brief über Marcard's Beschreibung von Pyrmont, von welchem Werke er mit grosser Anerkennung spricht. V. H. 9. Mai 1785. 1 S. 4. As.

Vogel, Wilh. Jul. Aug.

5241. Gedenkblatt: Sei beglückt und vergiss nicht etc. . . Erfurt. 4. Oct. 1786. As.

Vogel, S. G., Geheimer Medicinalrath und Prof. in Rostock.

5242. Brief an einen Oberhofrath in Hanau. Bestellt eine von dem Adressaten erfundene Rettungsspritze. Rostock, 23. Febr. 1828. 1 S. 4. As.

Volkamer, Joh. Georg, s. Stammb. VII.

Walther, Phil. Franz v., ausgezeichn. Chirurg, Prof. in Landshut, Bonn, zuletzt in München Geh. Rath und Direct. d. chirurgischen und ophthalm. Clinik.

5243. Brief an Dr. Friedländer in Paris, mit Mittheilungen über einige deutsche Zeitschriften, über sich selbst, seine Beschäftigung etc. Landshut. s. d. 2 1/2 S. 4. As.

Weber.

5244. Verzeichniss einer Anzahl von Fremdwörtern mit kurzer deutscher Uebertragung. 2 S. 8. s. l. e. d. Ans.

Wedekind, Geo. Chr. Gottlieb v., Arzt und vielseitiger Schriftsteller, Leibarzt des Kurfürsten von Mainz und Prof., Hospitalarzt unter den Franzosen, Geh. Rath, m. 1831.

5245. Brief nach Frankfurt a. M. (Name des Adressaten durchstrichen). Spricht seinen Dank aus für die seiner unglücklichen Familie erwiesene Liebe. Er wäre doch höchstens nur ein Irrender (hatte sich

den Franzosen angeschlossen) und schon hart genug dafür bestraft. Er arbeite an der Loslösung seiner Frau; dahingegen werde er seine Mutter und Schwester nicht frei machen können etc. Strassburg, 13. Juni 1793. $2^1/_2$ S. 4. As.

5246. Brief, gleichfalls betreffs seiner Frau, der er sein Portrait zu übergeben bittet; wie sehr er von Anklagen überhäuft werde . . . Belfort, 18. Pluviôse II. (1794). $3^1/_2$ S. kl. 8. As.

5247. Brief an einen Collegen, betreffs einer Patientin des Letztern. Darmstadt, 2. Oct. 1822. 3 S. 4. As.

5248. Brief an eine Freundin (Frau Huber?). Er überschicke ein Werkchen gegen die Obscuranten, mit der Bitte, dasselbe im Morgenblatt anzuzeigen. Einiges über den Inhalt der Schrift. Privatmittheilungen. Mannheim, 14. December 1829. 3 S. 4. As.

Weickard, Melchior Adam, Prof. in Fulda, später in Petersburg, Leibarzt des Kaisers, fruchtbarer medicin. Schriftsteller, m. 1803.

5249. Brief in einer Privatangelegenheit. Zahlreiche Mittheilungen über seine Stellung am kaiserlichen Hofe, seine Praxis in Petersburg, die medicinischen Zustände daselbst („Von dem medicinischen Unheil hat man keinen Begriff. . . Die Wissenschaft wird meistens nach dem Rang bestimmt. Daher strebt Alles nach Rang, weil er so viel gelehrter macht, und auch mehr practisches Verdienst einbringt. . . Man hat mich im Hofkalender unter Schuster und Schneider, ich wollte sagen Barbiere und Stümper rangirt. . . Ich wurde Collegienrath, aber auch noch ein Hofarzt, der unlängst in Warschau rasirte . . ."), einige Persönlichkeiten. Petersburg, 5. April 1785. 4 S. 4. As.

Weinhold, Medicinal-Rath.

5250. Brief in Privatangelegenheiten. s. l. 30. Dec. (1815) u. 1. Jan. 1816. $1^1/_2$ S. 4. As.

Weiss, Joh. Nicol., Prof. d. Med. in Altdorf.

5251. Latein. Gedenkblatt: O felicem literarum studiosum, quem pietas, discendi ardor, morumque probitas cummendant! Altdorf. 18. Febr. 1783. As.

Werlhof, Paul Gottlieb, Hofarzt und Prof. in Hannover, Schriftsteller, m. 1767.

5252. Brief an Dr. Marcard in Walsrode, betreffs einer Patientin. Hannover, 26. Nov. 1743. 1 S. 4. As.

5253. Latein. Brief an denselben. Aerztliche Rathschläge betreffs einer Patientin. Hannover, 3. März 1744. 2 S. 4. As.

Wezel, Georg Wolfgang, Prof. d. Med. in Jena.

5254. Latein. Gedenkblatt: Quisquis amat summum tota ex pectore numen, huic cedent morbi, mors, mala quaeque bono. Jena, 11. Dec. 1687. As.

Widemann, Joh.

5255. 4 latein. Zeilen (unleserlich). s. l. e. d. As.

Wienholt, A.

5256. Brief (an Dr. Marcard). Freundschaftsversicherungen. Dank und lobende Anerkennung für das ihm übersandte Werk über Pyrmont. Bremen, 2. Jan. 1785. 2 S. 4. As.

Wolf, Joh. Christ., s. Stammb. VII.

Wolfart, berühmter Arzt in Berlin und Schriftsteller.

5257. Brief. Mittheilungen über den Krankheitszustand der Tochter des Adressaten. Berlin, 15. März 1816. 1 S. 4. As.

5258. Brief an den Oberhofrath Dr. Kopp in Hanau. Dankt für das ihm übersandte „gehaltvolle“ Werk über Heilkunde; verspricht dem Adressaten den 2. Theil seiner Therapie. Berlin, 13. Sept. 1830. 1 S. 8. As.

Wrisberg, s. Stammb. IX.

Zeller, Joh., s. Stammb. VII.

Zimmermann, Joh. Georg, berühmter Arzt und Philosoph, Leibarzt des Königs von Hannover, vielseitiger Schriftsteller, m. 1795.

5259. Billet. Einladung. s. l. 16. Sept. 1792. 1¹/₈ S. 8. As.

Zwinger, Joh. Rud., s. Stammb. VII.

XII. Militair-Schriftsteller.

Arçon, Jean Claude Lemiceaud d', Erfinder d. schwimmenden Batterien während d. Belagerung von Gibraltar, Mitglied des Senats, berühmt sein Werk „Considérations militaires et politiques sur les fortifications“, m. 1800.

5260. Zeichnung mit Namensunterschrift. 1773.

Arcy, Patrice d', Irländer in französischen Diensten, Feldmarschall, Milit. Schriftsteller, Mitglied d. Academie d. Wissenschaften in Paris, m. 1779.

5261. Französischer Brief. Erinnert den Adressaten an das gegebene Versprechen, ihm für das „journal étranger“ wissenschaftliche Aufsätze über Deutschland zu schicken, „qui nous donneraient une idee generale de la litterature allemande; des anecdotes sur la vie des scavants, des remarques sur la manière d'étudier; sur le gout et sur le génie de vos compatriotes“. Paris, 5. Febr. 1757. 1¹/₄ S. 4. As.

Aster, Karl Heinr., Oberst-Lieutenant d. sächsischen Artillerie und Lehrer d. Militairschule zu Dresden, höchst schätzbarer Militair-Schriftsteller.

5262. Brief an den preussischen Oberst Schulz in Berlin. Dankt für den neuen Theil eines Werkes des Adressaten. Derselbe werde aus dem ersten Theile der „Schlachten bei Leipzig“ ersehen haben, wie sehr er, der Briefschreiber, die Werke des Adressaten benutzt habe und im Ganzen überall mit ihm übereinstimme. Weitläufige Auslassungen über den Uebergang der Sachsen bei Torgau, den er nicht als Abtrünnigkeit ansehen könne, sondern als einen „wohlgemeinten Hilfsschritt“, mit dem man dem Könige und dem Lande habe helfen wollen, über das Benehmen Thielmann's bei jener Gelegenheit etc. Dresden, 28. Dec. 1852. 3 S. 4. As. cum sigillo.

Belidor, Bernard Foret de, berühmter Ingenieur und Mathematiker, ausgezeichneter Schriftsteller, Mitglied d. Academie in Paris, m. 1761.

5263. Französischer Brief an Mr. de Reomur in Paris. Er übersende dem Adressaten die Inhaltsanzeige von dem Werke, das er zu veröffentlichen beabsichtige, um demselben einen Begriff von dessen Inhalt zu verschaffen. Paris, 10. April 1720. 1 S. 4. As.

Bismark, Friedr. Wilh., Graf v., würtemb. General-Lieutenant und bevollm. Minister an verschiedenen deutschen Höfen, Verf. zahlr. Schriften über die Reiterei.

5264. Brief an einen jungen Freund, dem er eine Empfehlung an den Prinzen Adam Czartoryski in Polen sendet. Den Vorschlag des Adressaten, auf seiner Reise Notizen über die Reuterei für ihn zu sammeln, nehme er mit Freuden an und schicke ihm zu dem Behufe einige Druckbogen von seiner noch nicht ganz fertigen „Reuter-Bibliothek". „Mit der Reuterei werde ich nicht fertig . . . Ich thue, was ich nicht lassen kann: es ist meine Verdammniss". Carlsruhe, 17. März 1825. 3 S. 8. As.

5265. Billet. Carlsruhe, 15. Mai 1844. 5 Z. As.

5266. Billet bei Uebersendung zweier Briefe der Prinzessin von Oranien, Carlsruhe, 24. Dec. 1846. 5 Z. As.

5267. Billet an einen Freund in einer Privatangelegenheit. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

5268. Brief an einen Freund. Bittet um die Verwendung des Adressaten für einen zu längerer Nachdienstzeit verurtheilten Leibjäger. Carlsruhe, 9. Juni 1847. 3/4 S. 4. As.

Blesson, Louis Urb., Lehrer an d. Kriegsschule zu Berlin, Major, rühmlich bekannt durch mehrere Werke, namentlich über die Befestigungskunst.

5269. Zwei Adressen an Herrn v. Radowitz in Frankfurt a. M.

Boehm, Andreas, Prof. d. Philosophie und Mathematik in Giessen, Verf. philos. und besonders gerühmter milit. Schriften, m. 1792.

5270. Unterschrift B.'s unter einer von der Universität Giessen erlassenen und von deren sämmtlichen Professoren unterschriebenen Neujahrsgratulation an den Landgrafen Ludwig von Hessen. Giessen, 28. Dec. 1746.

Brandt, Hnr. v.

5271. Brief an einen Freund. Begleitschreiben mehrerer Autographen für Herrn v. Radowitz. Stuttgart, 27. August 1844. 3 S. 8. As.

Brenckenhoff, Militair-Schriftsteller.

5272. Brief (an Fr. Nicolai in Berlin?). Erklärt sich geneigt, nach dem Wunsche des Adressaten für die allgemeine deutsche Bibliothek die militairischen Recensionen zu übernehmen und giebt die näheren Bedingungen an. Dresden, 31. Oct. 1785. 3 S. 8. As.

Bülow, Adam Heinr., Freiherr v., führte ein sehr bewegtes Leben: war oft in Haft wegen bitterer Ausfälle in seinen zahlr. Schriften, welche sämmtlich die glänzendsten Anlagen bekunden, m. 1807.

5273. Englischer Brief. Zahlreiche Mittheilungen über sich und seine Werke. Sein „Geist des neuen Kriegssystems" werde auf Befehl der französischen Regierung in Paris übersetzt etc. Paris, 20. und 31. März 1802. 1 S. 4. As.

5273 a. Französische Uebersetzung dieses Briefes.

Burstini, Andr. Georg, Freih. v., Major.

5274. Erklärung auf der Rückseite einer Grammaire Française. Er habe dieselbe in dem Schlosskirchengewölbe bei Wittenberg gefunden, nachdem er diese Stadt in der Nacht vom 12/13. Januar 1814 im Sturm genommen. Dieses Buch sei sein einziger Gewinn für jene kühne That gewesen. „Der commandirende General Tauenzien hat den Sturm aus der Ferne angesehen — nahm seine Vortheile wahr — und führt jetzt rühmlich den Namen Wittenberg. Der König, mein

Herr, mag kein Einsehen in die Gerechtigkeit und kränkt mit absichtl. Hintansetzung.“ Berlin 1818. 1 S. 8. As.

Carrion-Nisas, Henry, Baron, Militair und Schriftsteller m. 1818.

5275. Französischer Brief an den Staatsrath Fourcroy. Paris, 1. Pluviôse XII. (1804.) 2 S. 4. As.

Chambray.

5276. Französischer Brief an Wagner in Berlin. Er übersende ihm 2 Exemplare seiner Brochüre: Faut-il ou ne faut-il pas fortifier les capitales et en particulier Paris;“ ferner für Herrn Schulz seine Brochüre: „Vie de Vauban.“ Paris, 11. März 1835. 1¼ S. 8. As.

Clausewitz, Carl v., preuss. General und ausgezeichneter Militair. Schriftsteller, Director der Berliner Kriegsschule, m. 1831.

5277. N. app.

5278. Dienstbefehl an den Lieutenant Lademann. Berlin, 18. Juli 1819. S.

5279. Bemerkungen der Inspection zu den Manövern der 6. Brigade bei der Revue 1830. Breslau, 9. Dec. 1830. 2¾ S. f. As.

Congreve, William.

5280. Englisches Billet in einer Geschäftsangelegenheit. Sunbridge Wells, 25. März 1836. ½ S. 4. As.

Dumas, Mathieu, Graf, General und Pair von Frankreich, Militair. Schriftsteller, m. 1837.

5281. Französischer Brief an den General Sanson in einer Privatangelegenheit. Paris, 16. Pluviôse XIII. (1805.) 1 S. 4. S.

Espagnac, Jean Bapt. Joseph Schuguet, baron d', General, Gouverneur des Invalidenhospitals, berühmter Militair. Schriftsteller, m. 1783.

5282. Bescheid unter dem Pensionsgesuch eines Sergeanten. Paris, 18. April 1772. 4 Z. As.

Folard, Jean Charles de, ausgezeichneter Ingenieur, berühmt sein militairischer „Commentar zum Polybius,“ m. 1752.

5283. Französischer Brief in einer Geschäftsangelegenheit. Paris, 9. October 1714. 2 S. 4. As.

5284. Französischer Brief. Nürnberg, 24. April 1746. 1 S. 4. As.

Furttenbach, Joseph, berühmter Ingenieur und Architect in Ulm, Schriftsteller, m. 1667.

5285. „Erklärung der Caracteres in Joseph Furttenbachs Bixenmaisterey Buch.“ s. l. e. d. 1 S. f. As. cum sigillo.

Gassendi.

5286. Französische Ordre an den Director der Artillerie in Metz. Metz, 16. Frimaire XIV. (1805.) S.

5287. Französischer Brief an den Präfecten des Rhein- und Mosel-Departements in Coblenz, betreffs der Beschaffung von Waffen. Paris, 6. Jul. 1811. S.

Gersdorff, Karl Friedr. Wilh. v., Königl. Sächsischer Generallieutenant und Schriftsteller, m. 1829.

5288. Billet an einen Freund, mit der Bitte, derselbe wolle sich für seinen Bereiter verwenden, um ihm eine erledigte Stelle zuzuwenden. 3. Dec. 1827. 1 S. 8. As.

Gourgaud. Gasp., Baron, Napol's Generaladjutant, gab in Gemeinschaft mit Montholon die „Mémoires pour servir . . .“ heraus.

5289. Französisches Billet. (Paris), 1. Febr. 1828. 1 S. 8. As.

Hofmann, v., Generalmajor.

5290. Brief an einen Gesandten. Sein Schwager, Ed. v. Runkel, Student, sei Zeuge bei einem Duell gewesen und dafür zu einem halbjährigen engen Festungsarrest verurtheilt worden. Er sei ganz wider seinen Willen hieneingezogen worden, und würde in seinen Studien durch diese harte Strafe sehr gestört. Er bittet nun Adressaten, sich für Milderung und Kürzung jener Strafe verwenden zu wollen. Coblenz, 20. Febr. 1823. 2½ S. 4. As.

Hoyer, Joh. Gottfr., sächsischer und preussischer Militair, Verfasser zahlreicher Militair. Schriften.

5291. Quittungsblatt über ein aus der Bibliothek empfangenes Buch. s. l. 23. Dec. 1815. As.

Humbert, Abraham; ausgezeichneter Ingenieur, Mathematiker und Militair-Schriftsteller, Mitglied der Academie in Berlin, m. 1761.

5292. Einige französische Widmungsworte „pour Mr. de Maupertuis.“ s. l. e. d. As.

Jomini, Henri, Baron v., französischer General, berühmter Kriegsschriftsteller, m. 1840.

5293. Französische Ordre im Auftrage Ney's an einen General. Leipzig, 9. Mai 1813. S.

5294. Billet an die Banquiers Muhlens in Frankfurt a. M. „Je vous écris le lendemain d'une grande bataille, comme je l'avais promis; et je suis encore avec mes bras et mes jambes . . . .“ Du camp de Wurschen, 22. Mai (1813). 1 S. 8. As.

5295. Französischer Brief an Mr. de Wagner in Berlin. Begleitschreiben eines Artikels für die Berliner Staatszeitung, mit der Bitte, Adressat wolle denselben in's Deutsche übertragen und dessen Aufnahme in der genannten Zeitung veranlassen. Paris, 10. April 1832. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

5296. Dieselbe Replik gegen einen Artikel in der genannten Zeitung über sein Tableau analytique des combinaisons de la guerre. Paris, 10. April 1834. 4 S. 4. As.

5297. Französischer Brief an Alex. v. Humboldt in Berlin. Er sende seinen Sohn Alexandre nach Berlin, zum Besuch der dortigen Universität und bitte den Adressaten, demselben seinen Rath und seine Aufsicht zuzuwenden. Namentlich wäre er in Sorge wegen der unzureichenden Kenntniss der deutschen Sprache, die dem Sohne sehr hinderlich sein könne . . .“ Frankfurt, 25. Sept. 1834. 3 S. 4. As. cum sigillo.

Kausler, Friedr. v., würtembergischer Oberst, bedeutender Militair-Schriftsteller.

5298. Brief an einen Freund. Er habe mit Freuden dessen Terrainlehre gelesen, da General v. V. sie sehr gelobt und ihre Einführung in den Kriegsschulen befohlen. Gratulirt zur Hochzeit. Ludwigsburg, 3. Sept. 1822. 1¾ S. 4. As.

5299. Brief mit Versicherungen seiner Verehrung, Dankbarkeit etc. Ludwigsburg, 9. November 1835. 1¾ S. 8. As.

Koch.

5300. Französischer Brief an den Obersten Wagner in Berlin. Dankt für das ihm übersandte Werk über die Schlachten von Dresden und Kulm, das er mit grossem Vergnügen gelesen. Einige Bemerkungen über jene Schlachten. Paris, 11. Mai 1835. 2¼ S. 4. As.

Labaume, Eugen, Militair-Schriftsteller.

5301. Französisches Billet an den Kaufmann Margaritis in Paris, geschäftlichen Inhalts. Paris, 4. Juni 1811. 1 S. 8. As.

Lacuée Cessac, J. G.

5302. Französischer Brief an den General Lecourbe. Er werde die vom

Adressaten gestellten Anträge auf Beförderung mehrerer Officiere den Consuln vorlegen. Paris, ce Brumaire an IX. (1801.) $1^3/_4$ S. f. S.

5303. Französischer Brief an den Kriegsminister. Bitte um Ertheilung einer Gensdarmerie-Division an Mr. Requin. Paris, 19. Nivôse an IX. (1801). $^1/_2$ S. 4. S.

Langermann, Capitaine d'infanterie.

5304. Französischer Brief an den General v. Schütz in Magdeburg (irrthl. für Hauptmann Schulz). Bietet dem Adressaten den Austausch des von letzterem redigirten Militairtaschenbuchs gegen den spectateur militaire an. Paris, 22. April 1828. 2 S. 4. As.

Lupinasse, N. comte de, Generallieutenant, Mitglied des Senats, Militair-Schriftsteller, m. 1816.

5305. Unterschrift unter einer gedruckten „Instruction aux Receveurs du Domaine national etc." Paris, 8. Nivôse an XIII. (1805.)

Lossau, v., preuss. General.

5306. Brief. Bitte um Auskunft über die Herdersche Buchhandlung in Freiburg und Carlsruhe, welche den Verlag seines Werkes „Charakteristik der Kriege Napoleons" übernommen. Berlin, 3. Febr. 1844. 1 S. 4. As.

Maizeroi, Paul Gédéon Joly de, französischer Officier, Verfasser zahlreicher Schriften über Kriegskunst etc., m. 1780.

5307. Französischer Brief. Begleitschreiben eines Exemplars von seinem Werke „sur l'art des sièges et les machines des anciens," mit der Bitte, dasselbe der Academie zu überreichen. Paris, 26. November 1777. 1 S. 4. As.

Massenbach, Christian v., Oberst, Verfasser zahlreicher preussenfeindlicher militairhistorischer Schriften. m. 1827.

5308. Brief an eine Dame. Beklagt sich sehr bitter, dass man bei Hofe so viele Zeit zum Tanze gehabt und nicht zwei Stunden gefunden habe, um seine Uebersetzung von Marc Aurels Lobrede zu lesen. Potsdam, 3. April 1802. $3^1/_2$ S. 8. As.

5309. Brief an einen Prinzen. Gratulirt zur Uebernahme des Oberbefehls über die schlesische Armee und spricht seine Freude aus, unter ihm dienen zu können. Er hoffe, der politische Irrthum, in dem er sich betreffs Napoleons befunden und den er nunmehr erkannt habe, werde nicht ferner dem Prinzen ihn missfällig machen. Er lege einen Aufsatz bei zur Darlegung seines politischen Glaubensbekenntnisses. „Freiheit und Unabhängigkeit müssen wir uns bewahren auf Kosten und auf Gefahr des völligen Untergangs . . ." Breslau, 25. August 1806. $2^1/_2$ S. f. As.

Montalembert, Marc René, Marquis de, ausgezeichneter Ingenieur, schuf ein eigenes Befestigungssystem, das der fortification perpendiculaire, Divisionsgeneral, m. 1802.

5310. Französische Quittung. Paris, 9. Juni 1786. 4 Z. As.

5310a. Französischer Brief an den Kriegsminister, mit der Bitte, ihm die zur Prüfung einer Erfindung erforderlichen Kanonen etc. zu stellen. Paris, 17. Brumaire l'an II. (1794.) $^3/_4$ S. f. S.

Montholon, Charles Tristan, Graf v., Generallieutenant, Adjutant und Testamentsvollstrecker Napoleons, dessen Memoiren er mit Gourgaud (s. No. 5289.) herausgab.

5311. Französischer Brief, mit den vom Adressaten geforderten Notizen über sein Verhalten von 1815 bis 21. s. l. e. d. 3 S. 4. As.

5312. Eigenhändige französische Ueberschrift „Memoires pour servir a

l'histoire de France sous Napoleon écrites à St. Helena etc. s. l. e. d. Ans.

5313. Billet an den Dr. Koreff in Paris. Empfiehlt ihm einen Patienten. s. l. 8. October 1849. 1½ S. 4. As.

Mauvillon, v.

5314. Brief nach Stockholm. Er wäre zum auswärtigen Mitgliede der Academie dieser Stadt ernannt worden, obgleich er nicht begreifen könne, wodurch er sich dieser Auszeichnung verdient gemacht hätte. Er bäte nun den Adressaten um Rath, wie er sich zu verhalten, ob er Abhandlungen einzusenden habe etc. Cleve, 24. October 1827. 1¾ S. 4. As.

O'Cahill.

5315. Brief an den sardinischen Kapitain v. Zieglern in Schaffhausen, in Dienst- und Geschäftsangelegenheiten Turin, 11. Febr. 1792. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

Odeleben, Ernst Otto Innocenz v., sächsischer Officier, Militair-Schriftsteller, m. 1833.

5316. Bitte um ein Buch. s. l. e. a. 18. Juli. 2 Z. As.

Okunef, Nicol. Alex., russischer Generalmajor und Staatsrath in Warschau, Verfasser vieler militairischer Schriften.

5317. N. app.

Pelet, Jean Jacq. Germain, Generallieutenant, Director des Kriegsdepot etc., von ihm unter Anderen „Memoiren über den Krieg von 1809."

5318. Französischer Brief. Vitry, 5. Sept. 1826. 1½ S. 4. As.

5319. Französischer Brief an Mr. de Lassus, betreffs einer von diesem geforderten Pension. Paris, 18. April 1838. 1 S. 4. S.

Plotho, Baron, Oberstlieutenant und Commandant.

5320. Brief an einen Geistlichen, mit der Bitte, ihm aus dem Kirchenbuche zu Gross-Gievitz die etwa vorhandenen Notizen über eine Eleonore v. Voss, deren Eltern etc. zu schicken. Potsdam, 13. Mai 1818. 1 S. 4. As.

Puységur, Jacques de Chastenet, Marquis de, berühmter Feldmarschall, vertrauter Freund Ludwigs XIV., Verfasser der sehr geschätzten „l'art de la guerre," m. 1743.

5321. Französischer Brief, bei Uebersendung der „ordre de bataille de l'armée de l'Allemagne de l'année dernier etc." Paris, 30. Mai 1735. 1 S. 4. As.

Quintus Icilius (Guischardt, Charles Theophiles), Generaladjutant Friedrich des Grossen, der ihm den Namen Q. Ic., nach einem der ersten Officiere Cäsars ertheilte, Verfasser zahlreicher Schriften über die Kriegsführung der Alten, m. 1775.

5322. Französischer Brief an Mr. Raphael, „Juif très savant" in Berlin. Potsdam, 23. August 1772. ½ S. 4. As. cum sigillo.

Rühle v. Lilienstern, Joh. Otto Aug., preussischer Generallieutenant und Director der Kriegsschule in Berlin, Militair-Schriftsteller.

5323. Militairische Ordre. s. l. e. d. ¼ S. 4. As.

5324. Brief an einen Freund, bei Uebersendung eines kleinen Opus, in dem er seine „Ansichten über das Verhalten mathematischer und philosophischer Speculation zusammengestellt." Er bittet, der Adressat

wolle über den Inhalt ihm seine Meinung mittheilen. Berlin, 30. Dec. 1846. 1½ S. 8. As.

Sarrazin, General.

5325. Französisches Billet an einen Buchhändler. Lissabon, 27. Februar 1823. ½ S. 4. As.

Schütz, General v.

5326. Brief an den Secretair Sander in Frankfurt a. M. Dankt für Dienstleistungen und bittet, ihm „das schöne Mädchen von Perth“ zu besorgen. Mainz, 12. März 1832. 1⅛ S. 4. As. c. sigillo.

Ségur, Paul Phil., Graf v., Generallieutenant, berühmter Milit. Schriftsteller, besonders ausgezeichnet seine „Histoire de Napoleon et de la grande armée,“ Mitglied der Academie.

5327. Französischer Brief an einen Freund, spricht seine innige Theilnahme mit dessen schweren Leiden aus. Paris, 12. September 1836. 2 S. 8. As.

5328. Französisches Billet. Einladung zum Diner. s. l. e. a. 30. Mai 5 Z. As.

Speckle, Daniel.

5329. 3 Z. deutsch mit Namen 1586.

Tempelhoff, Georg Friedr. v., Generallieutenant, Director der Academie für das Artilleriecorps in Berlin, tüchtiger Mathematiker und Historiker; berühmt seine Geschichte des siebenjährigen Krieges, m. 1807.

5330. Billet an Fr. Nicolai, bei Uebersendung einiger Recensionen. Berlin, 3. September 1775. 4 Z. As.

5331. Französisches Billet. Berlin, 11. April 1781. ½ S. 4. As.

5332. Brief an Archenholtz. Mittheilungen über sich, dass er beim Könige in Ungnade gefallen sei, dass daran besonders die Intriguen des General Moller schuld wären. Ausführliche Beschreibung eines Marsches bei Verdun etc. s. l. e. d. 4 S. 4. As. cum sigillo.

Theobald, Jos. v.

5233. Billet, bei Uebersendung einer kleinen Schrift über Militairsysteme, die er für die Landstände verfasst habe. Stuttgart, 26. Mai 1821. 1 S. kl. 8. As.

Turpin de Crissé, Lancelot, Graf, Generallieutenant, einer der berühmtesten tactischen Schriftsteller seiner Zeit, Mitglied vieler Academieen, starb gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

5334. Französische Quittung für den Buchhändler Jombert. Paris, 13. März 1786. 6 Z. As.

Valazé, Charles Eléonor Dufriche de, Officier, vielseitiger Schriftsteller, bekannt durch seine Theilnahme an der französischeu Revolution, hingerichtet 1792.

5335. Französische militairische Ordre. Magdeburg, 17. Mai s. a. 1¼ S. f. As.

Valentini, Georg Wilh. v., Generallieutenant, Vorsteher des gesammten preussischen Militair-Unterrichtswesens, berühmter Milit. Schriftsteller, m. 1834.

5336. Replik gegen „den Stuttgarter Zeitungsartikel, die Officiere adelicher und bürgerlicher Herkunft in der preuss. Armee betreffend.“ s. l. e. d. 4½ S. 4. Ans.

Vauban, Sebast. Leprestre de, der berühmte Ingenieur und Schriftsteller, Marschall von Frankreich, m. 1707.

5337. Plan von dem Profil einer schwimmenden Brücke, gezeichnet v. Vauban, mit Bemerkungen von seiner Hand. 1679.

5338. Französischer Brief an den Officier Demarille in Lille. Er freue sich, dass es mit der Gesundheit des Adressaten besser gehe. Dünkirchen, 28. October 1706. 1½ S. 4. S. cum sigillo.

Vaudoncourt, Guill. de, ein Deutscher, später in französischen Diensten, General, Milit. Schriftsteller, besonders interessant seine „Quinze ans d'un proscrit."

5339. Französischer Brief an den Orientalisten Klapproth in Paris. Empfiehlt ihm einen für die orientalischen Sprachen sehr brauchbaren Setzer, Radde. Paris, 15. Juli 1829. 1 S. 4. As.

5340. Französisches Billet an Mr. W. Deckett. Bittet um dessen Besuch. s. l. (Paris) e. a. 9. Februar. ½ S. 8. As.

Völderndorff.

5341. Billet an einen Freund. 29. Juli 1837. 5 Z. As.

Wagner.

5342. Brief an Herrn v. Radowitz. Gratulation zum Avancement. Sendung von Autographen (ein Theil der in dieser Abtheilung befindlichen). Privatmitheilungen. Berlin, 25. April 1839. 2 S. 4. As.

Xylander, Jos. Karl Aug. v., bair. Major, vortrefflicher Militair-Schriftsteller.

5343. Brief (an Herrn v. Radowitz). Sendung von Autographen. Frankfurt, 5. Juli 1837. 2 S. 8. As.

XIII. Mineralogen und Geognosten.

Agassiz, Louis, ausgezeichneter Naturforscher und Ichthyolog, Professor in Neufchatel. Hauptschriften: Recherches sur les poissons fossiles; histoire naturelle des poissons d'eau douce etc.; Untersuchungen über die Gletscher.

5344. Französ. Brief an den Buchhändler Schmerber in Frankfurt a. M. Geschäftliches betreffs seiner Schriften. Neufchatel, 10. März 1839. 2½ S. 4. As.

5345. Deutscher Brief an denselben, gleichen Inhalts. Neufchatel, 7. April 1837. 2 S. 4. As.

5346. Namensunterschrift unter einer gedruckten französ. Ankündigung der letzten Hefte seiner Recherches sur les poissons fossiles. Neufchatel, 1. Dec. 1841.

D'Aubuisson.

5347. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt, enthaltend hygrometrische Untersuchungen über Mexico und Quito. Paris, 20. April 1810. 2 S. f. As.

Beaumont, Elie de, ausgezeichneter Ingenieur, Mineralog und Geolog, Ingenieur en chef der Bergwerke erster Klasse, Professor der Geologie in Paris.

5348. N. app.; darüber N. app. von Leop. v. Buch (s. No. 5364.)

Born, Ignaz, Edler v., Mineralog, Bergrath in Wien, schrieb mineralogische und (anonym) mehrere satyrische Werke, m. 1791.

5349. Brief an einen Freund, geschäftlichen Inhalts. (Wien), 21. Febr. 1775. 4 S. 4. As.

Borson, „demonstrateur du cabinet d'histoire naturelle de l'université de Turin."

5350. Französ. Brief an C. C. Leonhard in Hanau. Nennt ihm die Mineralien, welche das Cabinet der Turiner Universität ihm ablassen kann, zum Austausche derjenigen, die der Adressat ihnen angeboten. Turin, 20. October 1808. 2 1/2 S. 4. As.

Boué, A. Geognost.

5351. Brief an Prof. Hoffmann in Stuttgart. Er nehme grosses Interesse an der geographischen Zeitschrift Hertha des Adressaten, wäre auch gern bereit, dem Wunsche desselben gemäss, geographische Abhandlungen dafür einzuschicken, könne es aber nur in französischer Sprache thun, da er der deutschen nicht mehr ganz mächtig sei. Bern, 14. Juli 1826. 2 1/8 S. 4. As.

Bournon, Comte de.

5352. Französ. Brief. Dankt für das ihm angekündigte mineralogische Werk, und für seine durch den Adressaten erwirkte Ernennung zum Ehrenmitgliede der naturhistor. Gesellschaft der Wetterau. Spricht von seiner sehr beträchtlichen mineralogischen Sammlung. Paris, 12. November 1814. 2 S. 4. As.

Breislak, Scipio, berühmter ital. Geolog, Prof. der Physik und Mathematik, Inspector der Pulverfabrication in Italien, Verfasser sehr berühmter mineralog. und geolog. Werke, m. 1826.

5353. Französ. Brief an das mineralogische Bureau in Hanau. Auftrag, eine mineralogische Sammlung und eine von Steinen nach Mailand zu senden. Geschäftliches. Mailand, 24. April 1813. 2 1/2 S. 4. As.

5354. Italien. Brief an Ed. Rüppel in Genua. Mailand, 20. August 1820. 1 S. 4. As.

Brocchi, Giovanni Battista, berühmter Geolog und Reisender, Verfasser zahlreicher mineral., geol. und Kunst-Schriften, Inspector des Bergamts in Italien, zuletzt im Dienste Mehemed Ali's von Aegypten, m. 1826.

5355. Italienischer Brief an Leonhard in München. Dankt für seine Ernennung zum Mitgliede der naturhistorischen Gesellschaft der Wetterau. Mittheilungen über seine Arbeiten. Mailand, 28. Juni 1817. 1 S. 4. As.

Brongniart, Alexandre, Ingenieur en chef der Bauwerke, Professor der Mineralogie und Director der Porzellanfabrik zu Sèvres, berühmt durch viele mineralog. und geognostische Werke.

5356. Französischer Brief, Privatnachrichten enthaltend. Paris, 12. Frimaire an IV. (1796.) 1 1/8 S. 4. As.

5357. Französischer Brief an Mr. Mieg in Salzburg, in Privatangelegenheiten. München, 29. October 1812. 1 S. 4. As. mit Siegel der kais. Porzellanfabrik.

5358. Französischer Brief. Uebersendet einige Schriften. Paris, 11. März 1817. 1 3/4 S. 4. As.

5359. Französischer Brief an Mr. de Bussy über verschiedene Dinge. Sèvres 8. Jan. 1830. 2 3/4 S. 8. As.

5360. Franzos. Billet an einen Collegen. Dankt für den wohlwollenden Artikel, den Adressat über ein Werk von ihm veröffentlicht hat. Paris, 21. Oct. 1846. 1 S. 8. As.

5361. Französischer Brief in Sachen der königl. Porcellanfabrik. Sevres, 15. Juni 1847. 2½ S. 4. As.

Buch, Leop. v., einer der berühmtesten Geognosten unseres Jahrhunderts, preuss. Kammerherr, Begründer der Erhebungstheorie.

5362. Brief (an Alex. v. Humboldt). „Sie haben ein eigenes Talent, für Ihre Gefälligkeit gerade die Augenblicke zu wählen, in denen sie zu wahren Wohlthaten werden.“ Das sei mit dem letzten Briefe darum der Fall gewesen, weil ihm H., nachdem er von den Masern genesen, geschrieben habe. Wissenschaftliche Mittheilungen. Stolpe, 26. Dec. 1805. 2 S. 4. Ans. (H.'s Bemerkung: Ein sehr alter Brief von Leop. v. Buch.)
5363. Billet. (Berlin), Nov. 1827. 4 Z. As. cum sigillo.
5364. s. Nro. 5348, und später unter „Reisende.“

Bucholz, S.

5365. Brief an den Generalinspector der Domainen, Leonhardi. Dankt für die ihm übersandten Mineralien und Schriften. Giebt Auskunft über ein Fossil. Erfurt, 24. November 1811. 2½ S. 4. As.

Buckland, Wm., ausgezeichneter engl. Geolog.

5366. Engl. Adresse Oxford, 26. Febr. 1840. As.
5367. Engl. Billet. 22. Juli 1840. 1 S. 8. As.
5368. Engl. Billet an den General Below. Oxford, 1. Aug. 1842. 2 S. 8. As.
5369. Engl. Brief (an Alex. v. Humboldt), betreffs Robt. Brown's. Oxford, 17. Febr. 1843. 4 S. 4. As. (mit einer eigenhändigen Anmerkung von H.)
5370. Engl. Einladungsbillet. s. l. e. d. 1 S. 8. As.
5371. Engl. Adresse an General Below. As. cum sigillo.

Charpentier, Joh. Friedr. Wilh. v., berühmter Geognost und Mineralog, Berghauptmann in Freiberg, m. 1805.

5372. Brief an Dr. Hermann in Strassburg in einer Privatangelegenheit. Freiberg. 10. Mai 1780. ¾ S. 4. As.

Charpentier, Joh. v., Director der Salzminen in Bex.

5373. Brief an C. C. Leonhard in Hanau. Dankt für seine Ernennung zum Correspondenten der Wetterauer Gesellschaft. Sobald sein Werk über die geognostischen Untersuchungen der Pyrenäen vollendet sein werde, wolle er es der Gesellschaft zuschicken, ferner bietet er derselben einige Mineralien an. Bex, 16. Jan. 1815. 2¾ S. 4. As.
5374. Französ. Brief an Mr. Elie de Beaumont in Rouen, freundschaftlichen und wissenschaftlichen Inhalts. Dankt für ihm übersandte Abhandlungen, die er mit grossem Vergnügen gelesen. Mittheilung über eine aufgefundene Gemme. Bex, 15. Febr. 1825. 3 S. 4. As. (mit einer Randbemerkung von Humb.)

Daubenton, Louis Jean Marie, Arzt und Naturforscher, Director des naturhistor. Kabinets und Professor der Mineralogie in Paris, lieferte den anatom. Theil zu Buffon's Naturgeschichte, m. 1800.

5375. Französ. Brief, in einer Geschäftsangelegenheit. Rochefort, 17. Dec. 1775. 1 S. 4. As.
5376. Unterschrift unter einem Schreiben der Academie der Wissenschaften vom 25. Mai 1793. Ausser Daubenton sind unterschrieben: D'Arcet, Borda, Le Roy, Desfontaines, Garat.

Dolomieu, Déodat de, berühmter Mineralog, Inspector der Minen in Frankreich und Mitglied des Instituts, m. 1801.

5377. Französ. Brief in einer Geschäftsangelegenheit. Rom, 19. Nov. 1788. 1 S. 4. As.

Faujas de Saint-Fond, gelehrter Geolog, Professor am Museum der Naturgeschichte zu Paris, m. 1819.

5378. Französ. Brief an den Grafen (Buffon?), über die von ihm am Chenavary entdeckte Puzzolanerde. Grenoble, 2. August 1778. $2^3/_4$ S. 4. As.

Ferber, Joh. Jacob, schwedischer Mineralog, Professor der Physik und der Naturgeschichte in Mitau, Mitglied der Acad. von Petersburg und Berlin, m. 1790.

5379. Brief an Prof. Hermann in Strassburg über das Modell einer mineral. Grube in Freiberg. Prag, 13. März 1773. 2 S. 4. As.

Fleurian de Bellevue, „l'ami et ancien compagnon de voyages geognostiques de Dolomieu," (Bemerkung Humboldt's)

5380. Französischer Brief an Alex. v. Humboldt in Paris. Note sur les lignites de l'île d'Aix." Paris, 2. Mai 1821. 4 S. f. As (mit Real- und Schlussbemerkung von H.)

Freiesleben, Joh. Karl, Geognost, Oberberghauptmann in Freiberg.

5381. Brief an einen Geh. Rath. Begleitschreiben eines Aufsatzes betreffs einer in England einzuleitenden Bergwerksunternehmung. Freiberg, 25. Jan. 1816. $3^1/_2$ S. 4. As.

Giesecke, Karl Ludw., Professor der Mineralogie in Dublin.

5382. Brief an den Geh. Rath Leonhard in Hanau. Erzählt von seinen Reisen in Grönland, seinen Schicksalen dort und in Dänemark, seiner Berufung nach Dublin etc. Schickt einige grönländische Fossilien. s. l. e. d. (Kopenhagen 1814.) 3 S. 4. As. cum sigillo.

Hausmann, Joh. Friedr. Ludw., Mineralog, Professor der Technologie und der Bergwerkswissenschaften in Göttingen, Verfasser zahlreicher Schriften.

5383. Brief an einen Freund. Uebersendet ihm den 3. Theil seiner skandinavischen Reise, mit einigen Bemerkungen über den Inhalt. Göttingen, 3. Nov. 1814(?) 3 S. 8. As.

5384. Karte zu einer Vorlesung über Mineralogie. s. l. Sommer 1829. As.

Haüy, René Just, berühmter Mineralog, Prof. in Paris, Mitglied des Instituts, m. 1822.

5885. Französ. Brief an Leonhard in Hanau. Dankt im Namen des Museums und des Instituts für den übersandten 4. Theil des mineralogischen Handbuchs, spricht mit grosser Anerkennung davon; einige Bemerkungen über ein darin genanntes Mineral. Paris, 30. Mai 1811. $2^1/_8$ S. 4. As.

5386. Französ. Brief (an Leonhard?). Uebersendet ihm das Diplom, das ihn zum Correspondenten des Museums der Naturwissenschaften in Paris mache. Er hoffe, später ihm auch einen Platz im Institut zuwenden zu können. Dankt für die Sendung einiger Mineralien. Paris, 26. Sept. 1808. 3 S. 4. As.

Herder, Siegm. Aug. Wolfg., Freiherr v., machte sich um die sächsischen Bergwerke sehr verdient, sächs. Oberberghauptmann und Geh. Finanzrath, m. 1838.

5387. Brief an einen Geh. Rath. Bitte betreffs des Bergraths Werner. Freiberg, 8. April 1813. 4 S. 4. As.

5388. Brief an einen Minister. Rückantwort auf einige von dem Adressaten ihm gemachte Bemerkungen. Freiberg, 13. Juli 1835. 4 S. 4. As.

Hoffmann, Friedr., Mineralog u. Geognost, Prof. in Berlin, m. 1836.

5389. N. app.

Karsten, Karl Joh. Bernh., Geh. Oberbergrath in Berlin, Mitglied der Academie, Verf. zahlreicher Schriften.

5390. Billet an Prof. Buttmann. Zustimmung zu einem vom Adressaten im acad. Comite abgegebenen Urtheile. s. l. e. d. 2 S. 8. As.

5391. Brief an einen Freund. Bittet um einige empfehlende Worte an Herrn Kirchner in Schulpforta für seinen Sohn, dessen Aufnahme in dem dortigen Institut ihm sehr am Herzen liege. s. l. (Berlin) 7. Sept. 1841. 3½ S. 4. As.

Karsten, Dietr. Ludw. Gust., Mineralog.

5392. Brief (an Fr. Nicolai in Berlin). Uebersendet Recensionen über mineral. Werke für die N. Allg. D. Bibliothek. Breslau, 6. März 1805. 3 S. 4. As.

Keferstein, Christ., Geolog und Geognost, Hofrath und Professor in Halle.

5393. N. app.

Lenz, Joh. Georg, Mineralog und Botaniker, stiftete in Jena die mineralog. Gesellschaft, Professor und Bergrath in Jena, m. 1832.

5394. Brief (an Leonhard in Hanau.) Dankt für die ihm gesandten Mineneralien und das Modell, wovon er eine Anzeige machen werde. Er werde dem Adressaten nächstens den ersten Beweis seiner Erkenntnisslehre der anorganischen Naturkörper schicken. „Herr Oken hat auch, Gott sey bey uns! eine Mineralogie geliefert, eine Mineralogie voll von Unsinn, sowie er selbst ganz von Unsinn zusammengesetzt zu seyn scheint.“ Jena, 3. Sept. 1812. 2½ S. 4. As.

5395. Brief an einen Professor, übersendet ihm ein Diplom als correspondirendes Mitglied der Jenaer mineralog. Gesellschaft, mit der Bitte, Adressat wolle dem Institut seine Mitwirkung zuwenden. Jena, 15. October 1814. 1 S. 4. As.

5396. Brief an einen Freund. Mittheilungen über die mineral. Gesellschaft Bittet um die Schenkung einiger derselben fehlenden Mineralien. Jena, 9. Jan. 1820. 1 S. 4. As.

Leonhard, Karl Caesar v., berühmter Mineralog, Geh. Rath und Prof. in Heidelberg.

5397. N. app.

5398. N. app.

5399. Brief freundschaftl. Inhalts, bei Uebersendung einer kleinen Schrift. s. l. e. d. ¾ S. 4. As.

5400. Brief an Prof. Hammer in Strassburg. Hanau, 24. Febr. 1810. ¾ S. 4. As. c. sigillo.

5401. Billet an den Rath Schlosser auf Stift Neuburg. s. l. 4. Aug. 1837. ½ S. S. As.

Lucas, Jean André Henri, Mineralog und Naturforscher, Mitglied des Instituts, m. 1825.

5402. Französ. Brief an den Buchhändler Salvi in Paris, betreffs der Subscription auf das dictionnaire d'Agriculture. Andere Geschäftsaufträge. Paris, 2. October 1823. 1½ S. 8. As.

Mohs, Friedr., namhafter Mineralog, Professor in Freiberg, Wien etc., m. 1839.

5403. Brief an einen Geh. Rath, enthaltend Versicherungen seiner Dankbarkeit und Verehrung. Bernburg, 3. Aug. 1826. 3 S. kl. f. As.

Monticelli, Theodoro.

5404. Italienischer Brief an Ed. Rüppel in Pavia. Neapel, 30. Nov. 1820. 2 S. 4. As.

Münster, Graf.

5405. Brief an den Capitain Lewall in Bamberg. Persönliche Mittheilungen. Bayreuth, 24. April 1841. $1\frac{1}{2}$ S. 8. As. cum sigillo.

Naumann, Karl Friedr., Professor der Mineralogie in Freiberg.

5406. Brief an die Hilschersche Buchhandlung in Dresden. Er könne dem von ihr gestellten Auftrage, ein Werk über die Bergwerkskunde zu schreiben, nicht nachkommen, da er vom Berg- und Hüttenwesen nur oberflächliche Kenntnisse besitze. Freiberg, 31. Mai 1830. $1\frac{1}{4}$ S. 4. As. cum sigillo.

Neergaard, T. C. B. v., Mineralog.

5407. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg. Paris, 24. October 1812. 1 S. 4. As.

Nöggerath, Oberbergrath in Bonn.

5408. N. app.

Nordenskiöld, Nils.

5409. Brief an einen Obristen mit einem Auftrage von Rose. Helsingfors, 20./8. Jan. 1845. $\frac{1}{2}$ S. gr. 4. As.

Raumer, Karl v., namhafter Mineralog und Naturforscher, besonders werthvoll seine geognostischen Werke, Professor in Erlangen.

5410. Brief an Rector Voemel in Frankfurt a. M. Mittheilungen über seine Vorlesungen: Geschichte der Pädagogik und practische Pädagogik. Erlangen, 18. August 1839. 1 S. 8. As.

5411. Brief an denselben. Heubach, 30. August 1839. $\frac{3}{4}$ S. 8. As.

5412. Brief. Mittheilung über Wackernagel, dass ihm eine Pension vom Könige geworden; er danke dem Adressaten für dessen Verwendung in dieser Angelegenheit. Erlangen, 18. October 1844. 2 S. 4. As.

Schroeter, Joh. Sam., Luther. Prediger, Mineralog und Conchyolog, m. 1808.

5413. Brief an Prof. Herrmann in Strassburg. Entschuldigt sich gegen ihm gemachte Vorwürfe betreffs einer vorgeblich falschen Beschreibung von Mineralien. Weimar, 20. April 1776. 2 S. 4. As. c. sig.

Sternberg, Kaspar Maria, Graf v., bekannt durch geognostische Werke, m. 1838.

5414. Brief. Mittheilung über sein Werk: Geschichte der Bergwerke. Buzezina, 2. Dec. 1835. $1\frac{1}{2}$ S. 4. As.

5415. Brief an Leop. Hitzinger in Wien, über die Herausgabe des Pohlschen Buches. Buzezina, 16. Dec. 1836. $2\frac{1}{2}$ S. 4. As. c. sig.

5416. Bestellung von Manuscripten. s. l. e. d. 5 Z. As.

Trebra, G. v.

5417. Brief über seine Thätigkeit beim Bergbau. Freiberg, 29. Mai 1817. 4 S. gr. 4. As.

Weiss.

5418. Brief an den Geh. Rath Leonhard in Hanau. Familiennachrichten. Mittheilungen über das mineral. Kabinet, seine Beschäftigung in demselben etc. Berlin, 15. Dec. 1815. 3 S. 4. As. cum sigillo.

Werner, Abr. Gottlob, ausgezeichneter Mineralog, berühmt durch seine geistr. Schriften über Mineralogie und Geologie, Professor und Bergrath in Freiberg, m. 1817.

5419. Brief an einen Geh. Rath. Dankt für die ihm gemeldete Ehre, dass er berufen sei, dem Prinzen Vorträge über sein Fach zu halten. Seine Krankheit hindre ihn indess, sofort daran zu gehen. Freiberg, 16. Mai 1817. 4 S. 4. As.

XIV. Paedagogen und Jugendschriftsteller.

Aretin, Joh. Christoph, Freiherr v., in bairischem Staatsdienst, Oberbibliothekar, später Präsident des Appellationsgerichts, Verfasser zahlr. philos., polit., literar. und poet. Schriften, m. 1824.

5420. Brief an Professor Schwarz in Heidelberg. Uebersendet ihm eine Abhandlung, in der er seine Theorie über Mnemonik entwickelt. München, 16. Februar 1806. 3/4 S. 4. As.

Basedow, Joh. Bernh., der berühmte Pädagog und Schriftsteller, Gründer des Philanthropins in Dessau. m. 1790.

5421. Brief an den Kammerherrn, Baron v. Bernstorf. Spricht von seinen Verdriesslichkeiten in seiner gegenwärtigen Stellung (an der Ritteracademie) mit dem Grafen Dannenshcold, der ihn wegen seiner „materialistischen Denkungsart verabscheue" und darum gegen alles von ihm Vorgebrachte heftig ankämpfe. Unter solchen Umständen wolle er auch den Druck seiner „Philosophie" sistiren, um den Warnungen und Correcturen des genannten Grafen zu entkommen. Er werde das Manuscript, dessen Anordnung ihm nicht überall mehr zusage, von Neuem durchgehen und ändern, und das Werk anderswo drucken. Adressat möchte nun bei dem Minister erwirken, dass die Unterstützung für das Werk ihm auch wieder gewährt, und dass er in eine andere Stellung versetzt werde .... Sorau, 7. November 1760. 4 S. 4. As.

5422. Gedenkblatt: Wir gehn im Staub' und irren bald!
Die Weisheit übet nicht Gewalt.
Gott, lass den Frieden allgemein,
Nicht mächtig die Verfolger seyn.
Altona, 14. Jan. 1781. As.

Beckedorff, preuss. Geh. Reg.-Rath.

5423. Brief an den Red. des polit. Wochenblatts in Berlin. Er überschicke ihm einige Blätter zur Aufnahme in dieses Journal, in denen er dem Könige von Spanien und dem „alten Rechte" dort das Wort geredet... Grünhof bei Regenwalde, 6. Mai 1837. 2 1/2 S. 8. As.

5424. Ein Aufsatz: Heinrich Herzog von Bourdeaux oder König von Frankreich. s. l. e. d. unterschrieben Quietus. 1/2 S. 4.

Bertuch, Friedr. Justin, ein um Kunst und Literatur vielfach verdienter Gelehrter, in weimar. Staatsdienste, Legationsrath (Uebersetz. des Don Quixote, „Bilderbuch für Kinder" etc.) m. 1822.

5425. Brief an Prof. Müchler in Berlin. Verschiedenes (Don Quixote, Mercur. Wieland liesse ihm danken für seine Bemühungen um den Mercur etc.) Weimar 27. März 1776. 1 S. 4. As.

5426. Anweisung auf 12 Thaler für die herzogliche Schatulle. Weimar, 8. März 1788. S.

5427. Brief an Freund Besser in Hamburg. Empfiehlt ihm den Kammermusikus Eberwein und dessen Frau. Weimar, 18. Januar 1817. 1/2 S. 4. As.

Braubach, Wilhelm, Professor der Philosophie in Giessen.

5428. Brief an einen Geh. Kirchenrath, bei Uebersendung eines Werkchens. Giessen, 16. Jan. 1833. 1/2 S. 4. As.

Chalotais, Louis René de Caradeuc de La, Generalprocurator im Parlament der Bretagne, Pädagog, eifriger Verfolger der Jesuiten,

die er in zahlreichen Schriften bekämpfte, dafür aber viel zu leiden hatte, m. 1785.

5429. Französischer Miethscontrakt. Rennes, 8. Juni 1744. 3/4 S. 4. As.

Comenius Joh. Amos, protestantischer Geistlicher, sehr verdient um das Unterrichts- und Schulwesen, vielfach verfolgt, Verfasser zahlr. Werke verschied. Inhalts (92 Schriften rechnet sein Biograph, Adelung, auf), m. 1671.

5430. 7 lat. Zeilen. s. l. e. d. Ans.

Cummings, Jacob A., Verfasser zahlr. Schulbücher.

5431. Engl. Brief an den Rev. Abiel Abbot in Byfield, geschäftl. Inhalts. Boston, 17. Nov. 1812. 1 S. 4. As.

Diesterweg, Friedrich Adolph Wilhelm, der berühmte Pädagog in Berlin.

5432. Brief an einen Geh. Rath, bei Uebersendung eines aus dem „Wegweiser" besonders abgedruckten Aufsatzes über Sprachunterricht. Berlin, 19. Juli 1838. 1 S. 4. As.

Eberhard, Aug. Gottlieb, Verfasser zahlreicher Kinderschriften.

5433. Billet an Campe. 16. Sept. 1823. 1 1/8 S. 8. As.

Felbiger, Joh. Ignaz v., höchst verdient um das Schulwesen des kathol. Deutschlands, Abt zu Sagan, später Generaldirector des Schulwesens in Oestreich, gab viele Schulbücher und Katechismen heraus, m. 1788.

5434. Attest für einen Schullehrer Henricus Heisig. Sagan, 17. October 1765. 1/2 S. 4. As.

Fellenberg, Phil. Eman. v., hochverdient um die Volkserziehung durch Errichtung von Musteranstalten (auf seinem Gute Hofwyl bei Bern) wie durch verschiedene Schriften, m. 1844.

5435. Brief an Frau von Huber in Günzburg. Geschäftliches und Mittheilung über einen Schüler Aime. Hofwyl, 9. Jan. 1813. 1/2 S. 4. As.

5436. Brief. Betreffs des jungen v. Werthern. Hofwyl, 25. Februar 1819. 1 S. 4. As.

5437. Brief. Geschäftliches. Hofwyl, 29. Sept. 1821. 1 S. 4. As.

Funke, Karl Phil., Inspector des Schullehrerseminars zu Dessau, bekannt durch eine Menge von Schriften über Naturgeschichte und sein Realschullexicon, m. 1807.

5438. Brief geschäftl. Inhalts. Dessau, 9. Juli 1794. 2 S. 4 As.

5439. Brief an einen Verlagsbuchhändler in Berlin. Ertheilt die geforderte Auskunft über das projectirte öconomische Wörterbuch; giebt die Bedingungen an, unter denen er dem Adressaten den Verlag übertragen wolle. Dessau, 5. Februar 1797. 3 S. 8. As.

Girard, G., Pater, Pädagog.

5440. Französisches Billet an einen Obersten. Luzern, 6. Juni 1825. 4 Z. As.

Glatz, Jacob, ausgezeichneter Jugendschriftsteller (über 100 Bände), Lehrer in Wien, Prediger und Consistorialrath, m. 1831.

5441. Brief an einen Kirchenrath (Prof. Schwarz) in Heidelberg. Schickt ihm sein „Andachtsbuch für gebildete Familien," mit der Bitte, dasselbe in den Heidelberger Jahrbüchern anzuzeigen, und wo möglich selbst diese Anzeige zu übernehmen. Wien, 10. Mai 1805. 2 S. 4. As.

5442. Empfehlungsbillet an Prof. Schwarz in Heidelberg. Pressburg, Aug. 1829. 4 Z. As.

Gurlitt, Joh. Gottfried, in Kloster Bergen, dann Director des Johanneums in Hamburg, Verf. zahlr. Schulschriften, m. 1827.

5443. Brief. Entschuldigung wegen der lange zurückgehaltenen Recensionen, mit deren Anfertigung er beschäftigt sei. Bitte um weitere Bücher. St. Bergen, 29. 1789. 1 S. 4. As.

5444. Lat. Widmung an Creuzer. s. l. e. d. As.

Guts-Muths, Joh. Christ. Friedr., einer der ausgezeichnetsten Pädagogen unserer Zeit, hochverdient um Verbesserung des Unterrichts, Einführung der Gymnastik durch zahlreiche Schriften, Lehrer in Schnepfenthal, m. 1839.

5445. Brief an einen Verleger. Er übersende den Spielalmanach. Besprechung des Inhalts, Wünsche in Betreff des Druckes und der Ausstattung. Schnepfenthal, 15. Jan. 1809. 3 S. 4. As.

Hauy, Valentin, führte die erhöhten Buchstaben beim Unterricht der Blinden ein, gründete ein Blindeninstitut in Paris, später in Petersburg, m. 1822.

5446. Französischer Brief an den Hofrath Mechel in Berlin. Rechnungsbericht über die für das Institut eingesandten Gravüren. Er beschäftige sich gegenwärtig mit andern Erziehungsplänen, mit dem für taubstumme, und einem andern für blödsinnige Kinder. St. Petersburg, 19. September 1814. $2^1/_2$ S. 4. As.

Horstig.

5447. Aufsatz: Die Lehre der Gesangbildung. Besprechung und Empfehlung des Werkes „die Gesangbildungslehre für den Männerchor von Pfeiffer und Nägeli.“ s. l. e. d. 4 S. 8. As.

Hübner-Trams, Christian Wilhelm, Verw.-Director in Berlin, Verfasser und Herausgeber von Jugendschriften und sinnigen Spielen.

5448. Abhandlung über Spiele im Allgemeinen. 1852. As.

Iselin, Isaac, Rathssecretair zu Basel, Verfasser zahlreicher patriotischer Schriften für Verbesserung der Sitten, der Erziehung etc., m. 1782.

5449. Aus einem Mscr. über den Freiheitssinn der Menschen. s. l. e. d. 1 S. 8. (Fragment). Ans.

Jahn, Friedrich Ludwig, der berühmte Turner und Volksschriftsteller.

5450. Marke zu den Vorträgen über Deutschlands Volksthum. 1817. S.

5451. Brief an den Buchhändler Anton in Halle. Verschiedene Anfragen (über Massmann, Kolbe etc.) „Die Studenten sind in der Regel vom Glauben „Brüder uns ist Alles gleich,“ und von allen Ständen und Lebensarten diejenigen Leute, denen Ausrichtigkeit (sic) und Anstelligkeit abgeht, mehr als Andern. Das bin ich im Felde gewahr geworden, und wenn Kamptz diese Art so gut kennte, wie ich — so wäre weniger Lärm.“ Freiburg, 20. März 1827. 3 S. 4. As.

5452. Billet an Karl Reimer. s. l. e. d. 3 Z. As.

Kapp, A.

5453. Brief an einen Geh. Kirchenrath (Schwarz in Heidelberg). Als Beweis seiner Verehrung schicke er dem Adressaten seine Platonische Erziehungslehre, der er die des Aristoteles und vielleicht auch des Pythagoras folgen lassen werde, falls Fachmänner und namentlich der

Adressat durch ihre Beurtheilung der Platonischen ihn zu diesen ferneren Arbeiten aufmuntern würden. Soest, 31. Mai 1833. 2 S. 4. As.

Klein, Professor in Giessen.

5454. N. app.

Löwenstein, Rudolf, ausgezeichneter Liederdichter und Jugendschriftsteller in Berlin.

5455. Manuscript eines Gedichts. 1852. Aus.

Lossius.

5456. Einige Büchertitel. As.

Molnar, Albert, Szenciensis Ungarus.

5457. Gedenkblatt für Gottfr. Jungermann:

Grata Deo mens est, quae se debere fatetur,
Quicquid habet, quicquid possidet, omne Deo.

Darunter zwei ungar. Verse. Hannover, 1. September 1608. As.

Natorp, Bernh. Christian Ludwig, Lehrer, Prediger, dann Oberconsistorialrath in Münster, machte sich um das Schulwesen und den Jugendunterricht (Einführung der Lancasterschen Methode) und durch Förderung des Gesangsunterrichts, sehr verdient.

5458. Brief an Hanstein in Berlin. Besprechung des Sanderschen Gesangbuchs: Cäcilie; Klagen über die Vernachlässigung des Gesanges in Schulen und Kirchen; die Nothwendigkeit einer schon so lange erwarteten Schulordnung, der Einführung einer Kirchenverfassung und Kirchenordnung. Mittheilung über die Universität Bonn. Privatmittheilungen. s. l. (Münster) 7. Juli 1819. 4 S. 4. As.

Niederer, Joh., Dr., Freund und Gehilfe Pestalozzi's. Sein Hauptwerk: „Pestalozzi's Erziehungsunternehmung," m. 1843.

5459. Brief an Therese Huber in Stuttgart, Betreffs einer für die Frau v. Siever zu erwählenden Erzieherin. Iferten (Yverdun), 22. April 1822. 2 1/8 S. 4. As.

Niemeyer, Aug. Herm., berühmter Theolog, Pädagog und Liederdichter, Director des pädagog. Seminars in Halle, Kanzler der dortigen Universität etc., m. 1828.

5460. Brief an J. A. Kehlert in einer Privatangelegenheit. Halle, 4. April 1786. 1 S. 4. As.

5461. Brief an den Generalsuperintendenten Dr. Nitzsche in Wittenberg. Empfehlung eines jungen Mannes. Besprechung des traurigen politischen Zustandes. Halle, 17. März 1807. 1 S. 4. As.

5462. Brief an den Geh. Rath Willemer in Frankfurt a. M., freundschaftlichen Inhalts. Mittheilungen über seine Arbeiten, seine Familie etc. Halle, 21. Febr. 1818. 2 S. 4. As.

Pestalozzi, Joh. Heinr., der berühmte Pädagog, m. 1827.

5463. Brief an den Geh. Rath Willemer in Frankfurt. „Sie haben mir geschrieben, ich antwortete nicht — Sie senden mir von Ihren Schriften — ich freute mich Ihres Briefs — ich freute mich Ihrer Schriften — ich liebe Sie — ich ehre Sie — ich fühle mich glücklich Ihr Vertrauen zu besitzen . . ." etc. Yverdun, 10. August 1807. 1 S. 4. As.

5464. Brief an eine Freundin: „Liebe edle. Die Theilnahme edler Herzen an meinem seyn und meinem thun ist der Lohn den mir Gott gab für alle Misskennung und alles Leiden meines Lebens . . . . Sie gedenken an meinem Fest — meiner in Stille und Ernst . . . . auch ich gedenke Ihrer mit Stille und Ernst an Ihrem Fest, wer reinen

und festen Willen, der arbeitet für Gott und durch Gott . . ." Yverdun, im Februar s. a. 2 S. 4. As.

5465. Brief an einen Hofrath (Mieg?). Klagt, dass er so lange dem Freunde nicht geschrieben, der ihm „so viel Liebe und Vertrauen erwiesen, wie noch wenige Menschen;" aber keiner werde, wie er, so ganz, von seiner Beschäftigung des Tages ausgefüllt und dadurch von allem abgezogen; dazu käme das Alter, „Lasten die dem Mann in seiner besten Kraft zu schwer werden liegen in meinem erschöpften Alter auf mir — und ich leide unter dem allgemeinen Fehler des überladenen Alters . . . ." Wie viel er dem Sohne des Adressaten schuldig, der so viel für seine Anstalt gethan, „mein Werk geht in diesen allmählig wie es soll in die Hand der Nachwelt hinüber — ich lobe Gott und preise ihn die Männer in deren Hand es felt, sind mehr als ich . . . ." s. l. e. d. $3^1/_2$ S. 4. As.

5466. Einige Zeilen aus einem Briefe (Fragment). s. l. e. d. Ans.

Rochow, Friedr. Eberh., focht unter Friedr. II., gründete Musterschulen auf seinen Gütern, Verfasser eines „Kinderfreund," m. 1805.

5467. Brief. Bemerkungen über den Dobel (Diebel), eine Art Igel. V. F. (?) 28. Jan. 1798. 1 S. 4. As.

Salzmann, Christian Gotthilf, berühmter Schulmann und pädagog. Schriftsteller, Lehrer an Basedow's Philanthropin in Dessau, Gründer der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal, m. 1811.

5468. Brief an einen Geistlichen. Uebersendet ihm ein Werk mit der Bitte, es in den betreffenden Kreisen durch seine Empfehlung zu verbreiten und in der „Berliner Bibliothek" eine Anzeige darüber zu schreiben. Dessau, 18. Mai 1782. $2^1/_4$ S. 4. As.

5469. Brief an einen Freund. Dank für dessen von gutem Erfolg begleitetes Bemühen, einige Kinder „vom Wege des Verderbens zurückzuführen." Andere Mittheilungen. Schnepfenthal, 22. August 1786. 3 S. 4. As.

Schwarz, Friedr. Heinr. Chr., ein namentlich als Moraltheolog und Pädagog ausgezeichneter Schriftsteller, Professor der Theologie und Director des pädagogischen Seminars zu Heidelberg, Geh. Kirchenrath, m. 1837.

5470. Brief an Director Vömel in Frankfurt a. M. Die Kottenbeilsche Buchhandlung habe ihm den Verlag der „Jahrbücher der Theologie" gekündigt. Es läge ihm aber sehr viel an deren Fortsetzung, weil sie überall aufs dringendste gewünscht werde, „für die Sache der Offenbarungsgläubigen," weil ihr Aufhören der Gegenpartei zum Triumph gereichen würde und aus noch andern Gründen. Er bitte daher den Adressaten, er wolle die genannte Verlagsbuchhandlung zur Fortsetzung unter beigefügten, für dieselben günstigeren Bedingungen, zu veranlassen suchen. Heidelberg, 29. October 1827. 2 S 4. As.

Sintenis, Karl Heinr., Rector in Torgau, bekannt durch Schriften zur Erlernung der lateinischen Sprache und seinen Gradus ad Parnassum, m. 1816.

5471. Brief mit der Bitte, sich für ihn, den unschuldig Verurtheilten, bei dem Geh. Consilium zu verwenden, damit er wenigstens zu einer besseren Pension gelangen könne. Zerbst, 21. Juli 1802. $^1/_2$ S. 4. As.

Stephani, Heinr., sehr verdienter Pädagog, bairischer Kirchen- und Schulrath, Pfarrer zu Gunzenhausen, Verf. zahlreicher vortrefflicher pädagog. Schriften.

5472. Brief an einen Freund. Geschäftliches in Betreff einer vom Adres-

saten verlegten Lebensbeschreibung Stephamis. Gunzenhausen, 3. Jan. 1831. 2 S. 4. As.

Tollhausen, C. E., Director der Academie in Jassy.

5473. Brief an den Director Voemel in Frankfurt a. M. Indem er dem Adressaten für die ihm übersandten höchst wissenschaftlichen Mittheilungen zur Errichtung der in Jassy und Umgegend neuzuschaffenden Gymnasien seinen Dank sage, bitte er ihn, ihm auf die Dauer seines Aufenthaltes fernere mündliche Belehrungen zuwenden zu wollen. Frankfurt a. M., 3. Juli 1834. 2 S. 4. As.

Villaume. Gelehrter und Pädagog.

5474. Französischer Brief an eine Dame in Berlin, mit zahlreichen Mittheilungen über seine Arbeiten, seine Person etc. Halberstadt, 4. December 1784. $2^1/_8$ S. gr. 4. As.

Weisse, Christian Felix, Dichter, berühmter Jugendschriftsteller, m. 1804.

5475. Brief an eine Dame freundschaftlichen Inhalts. Geschäftsauftrag etc. Leipzig, 12. Febr. s. a. $3^1/_2$ S. 8. As.

Willemer, Geh. Rath in Frankfurt a. M.

5476. Brief an einen Freund, bei Uebersendung einiger Schriften. (Frankfurt), 30. Juni 1819. 2 S. 4. As.

Wilmsen, Friedr. Phil., berühmter Volks- und Jugendschriftsteller, Prediger in Berlin, m. 1831.

5477. Gedenkblatt. Berlin, 1. Febr. 1781. As.

5478. Brief an den Auctionscommissarius Lonnin. Geschäftliches (Berlin, 31. Juli 1807). 1 S. 4. As.

Zerrenner, Heinr. Gottl., namhafter Volksschriftsteller und Kanzelredner, Superintendent zu Derenburg, zuletzt Gen.-Superint., Consist.- und Schulrath zu Halberstadt, m. 1811.

5479. Brief an einen Freund. Dank für übersandte Schriften (2 Bde. Reisen; jovialischer Nachtrag zu dem famösen Schiller'schen Musenalmanach und den Möser'schen kl. Schriften) und für die dem Sohne erwiesene Liebe und Freundschaft. Derenburg, 12. September 1797. 3 S. 4. As.

XV. Philologen.

A. Alte Sprachen.

Almeloveen, Theod. Janson van, Prof. der Medicin, der Geschichte und der griechischen Sprache in Harderwick in Holland, Verfasser einer Menge Commentarien über alte Autoren, m. 1712.

5480. Lateinisische Notizen über das berühmte Werk des Longinus „libellus *περὶ ὕψους* vere aureolus.“ s. l. e. d. 1 S. 8. As.

5481. s. Stammb. II.

Aponte, berühmter Hellenist.

5482. Lateinisischer Brief an den Pater Ignazio Perini in Neapel. Mittheilungen politischen und privaten Inhalts. s. l. e. d. $1\frac{1}{2}$ S. 4. As. Darunter 4. Z italienisch von der Schülerin (?) Aponte's, Clotilda Jambroni, Professorin der griechischen Sprache in Bologna (m. 1817), die unter dem Namen Marco schreibt. Beide Autographen bescheinigt in Bologna 1. Juni 1844 von Michele Busconi.

Arnold, Chsph., s. Stammb. IV.

Avenarius, Joh., Profess. der Beredtsamkeit in Wittenberg.

5483. Latein. Gedenkblatt: Fidentem nescit (sic) deseruisse Deus. Wittenberg, 12. Cal. Septbr. (Aug.) 1629. As.

Ayrmann, Christoph Friedr., gelehrter deutscher Historiker und Philolog, Prof. in Giessen, m. vers 1750.

5484. „Liber Christoph. Frider. Ayrmanni 3. Voll. constans.“ s. l. e. d. As.

Bachmann, Gottlob Ludw. Ernst, berühmter Philolog und Archäolog, Schriftsteller, Professor der klassischen Literatur zu Rostock.

5485. Brief an Director Vömel in Frankfurt a. M. Dankt für die ihm übersandte Ausgabe von Demosth. II. Philippika und das Osterprogramm. Er hoffe, mit Nächstem ihm den 2. Band des Sycophron, die kritische Ausgabe der Homer. Scholien etc. schicken zu können. Mittheilung über seine Ernennung zum alleinigen Director sämmtlicher Schulanstalten in Rostock. Leipzig, 27. Aug. 1832. $1\frac{1}{2}$ S. 4. As. cum sigillo.

Baehr, Joh. Christian Felix, Hofrath, Prof. der klass. Literatur, Oberbibliothekar etc. zu Heidelberg.

5486. Brief an Director Voemel in Frankfurt a. M. Er werde dessen Aufsätze in dem nächsten Hefte (der Heidelberger Jahrbücher) abdrucken lassen, schicke ihm die zweite Abtheilung des Supplements der Röm. Literaturgeschichte und ein Bändchen Uebersetzungen des Plutarch. Heidelberg, 18. Jan. 1838. 1 S. 4. As.

5487. Lectionsankündigung (Heidelberg), 24. October 1840. As.

Bardili, Diaconus in Urach in Würtemberg.

5488. Brief an Prof. Beier in Leipzig, kritisch wissenschaftlichen Inhalts. Urach, 26. Mai 1822. 2 S. 4. As.

5489. Brief an Director Voemel in Frankfurt a. M. Aufträge zum Ankauf einiger Bücher. Urach, 13. Mai 1839. 2 S. 4. As.

Beck, Christian Daniel, Professor der griech. und röm. Literatur in Leipzig, einer der fruchtbarsten Schriftsteller im Fache der alten Literatur, der Archäologie und Geschichte, m. 1832.

5490. Einige lat. Widmungsworte an Creuzer. s. l. e. d.

Bekker, Professor in Löwen.

5491. Brief an den Director Vömel. Dankt für den Demosthenes. Uebersendet ihm Rudimenta linguae Hebraicae, „ein wunderbares opusculum von mir . . ., welches ich nothgedrungen zusammenlappen musste, um meinen Philosophen (so heissen die künftigen Beichtväter) die Hauptgrundsätze . . . in der lingua sancta oder haeretica, wie Sie wollen beizubringen.“ Löwen, 15. März 1829. 1 S. gr. 4. As.

Becker, Immanuel, Prof. in Berlin.

5492. N. app.

Bentley, Richard, s. Stammb. II.

Blume, Verfasser der Iter Ital.

5493. Billet an einen Freund. s. l. e. d. 7 Z. As.

Böckh, Aug., der berühmte Philolog in Berlin.

5494. Billet an den Geh. Ober Regierungsrath Schulze. Bitte um Gehaltsverbesserung für einen Universitätsregistrator. Berlin, 7. Febr. 1841. 6 Z. As.

5495. Billet an einen Freund. Berlin, 28. April 1841. 10 Z. As.

5496. Billet (an denselben). Bitte um eine Empfehlung für Herrn Keil zu einer Professur in Wittenberg. Berlin, 9. Juli 1841. ½ S. 8. As.

5497. Begleitschreiben zu einer Festrede an einen Minister. Berlin, 2. Nov. 1849. 7 Z. As.

5498. Begleitschreiben zu einer Festrede und eines Vortrages über Leibnitz an einen Minister. Berlin, 6. November 1850. ½ S. 4. As.

Boissonade, Jean Franç., einer der gelehrtesten Kenner des Griechischen in Frankreich, Prof. in Paris, Mitglied der Academie der Inschriften.

5499. Französisches Billet an den Bibliothekar Vial in Paris. Bitte um mehrere Nummern eines Journals. Paris, 14. April 1824. 1⅛ S. 8. As.

Bos, Lambert, s. Stammb. II.

Bothe, Friedr. Heinr., Dr., Philolog, Herausgeber fast sämmtl. griech. und lat. Klassiker, Uebersetzer und Commentator.

5500. Brief an einen Professor, bittet um dessen Vermittelung für die Herausgabe der latein. und deutschen Uebersetzung Pindars von Prof. Deuber: ebenso für das „Taschenbuch für Geschichte und Literatur," das er zu veröffentlichen gedenke, und aus dem er einige Aufsätze namhaft macht. Mannheim, 6. October 1833. 2 S. 8. As.

5501. Brief an einen Professor. Klagen über „den Sturm, der seit Jahr und Tag über die Alterthumskunde hereingebrochen ist und sie zu entwurzeln droht, wenn nicht rüstige Männer ihm widerstehen." Die realistische Richtung verdränge in Schulen und unter Gelehrten selbst die klassische Bildung. Dies verdränge die Gelehrten des klassischen Alterthums, deren Schriften nicht gelesen und daher auch von keinem Verleger angenommen würden. Um dem letzten Unwesen entgegen zu treten, gebe es nur zwei Wege. Der eine wäre, dass die Gelehrten selbst in grosser Anzahl zu einer Buchhandlung sich vereinigten, welche durch Subscriptionen den Druck der von der Gesellschaft gebilligten Werke besorgen müsste, oder man müsste bei den Buchhändlern selbst dahin wirken, „der gefährdeten Wissenschaft bei ihnen wieder Eingang zu verschaffen." So könne er für seinen Commentar des Athenäus, dieses wichtigen Grammatikers, ferner für ein kleineres Werk „Historisch-literarische Miscellen" keinen Verleger finden; er bäte daher den Adressaten, wo möglich einen Verleger für diese Sachen zu interessiren. Konstanz, 25. November 1840. 4 S. 8. As.

Bröder, Christ. Gottlob, Superintendent zu Beuchte in Hildesheim, bekannt durch seine lateinischen grammat. Schulbücher.

5502. Brief an einen Buchhändler. Geschäftliches. Beuchte, 20. Jan. 1819. 1¾ S. 4. As.

Burmann, Peter, s. Stammb. II.

Burnouf, Eugène, Profess. des Sanscrit am Collège de France, Herausgeber des Zendavesta, etc.

5503. Französischer Brief an Mr. Klaproth in Paris. Notiz über ein malabarisches Wort. s. d. ¼ S. 8. As.

5504. Französischer Brief als Secretair der Société Asiatique an Prof. Agoul. Anzeige von dessen Ernennung zum Comité- und Verwaltungsmitgliede der genannten Gesellschaft. Paris, 3. Mai 1830. S.

Buttmann, Phil. Karl, berühmter Philolog, Bibliothekar, Professor und Academiker in Berlin, besonders verdient um das Studium der griech. Sprache und Schriften, m. 1829.

5505. Brief an die Frau Professorin Hermann in Strassburg. Freundschaftliche Mittheilungen über sich, seine Reise etc. Frankfurt, 11. Febr. 1787. 4 S. 4. As.

5506. Brief an Prof. Vömel in Frankfurt a. M. Zu seinem Bedauern habe er erfahren, dass er durch seine Herausgabe der Mailänd. Scholien einer ähnlichen Arbeit des Adressaten in den Weg getreten sei. Vorschläge, die er darüber dem Verleger gemacht, seien theils nicht angenommen worden, theils für ihn nicht annehmbar. Er bäte daher den Adressaten, von seiner Arbeit abzustehen. Berlin, 6. Juni 1820. 2 S. 4. As.

Capperonnier, Jean, Professor des Griech. und Bibliothekar in Paris, Mitglied der Academie der Inschriften, Herausgeber vieler alter Autoren, m. 1775.

5507. Französische Quittung über einen Pensionsgehalt aus der Academie der Inschriften. Paris, 3. Mai 1773. 6 Z. As.

Casaubonus, Isaac de, einer der berühmtesten Gelehrten seiner Zeit, ansgezeichneter Philolog, Professor in Paris etc., m. 1614.

5508. Lateinischer (ungedruckter) Brief an den Präsidenten Du Thou. Spricht von dem grossen Schmerze, den er gehabt über den Tod des Caligno. „Perculit me fateor hic casus ita ut acerbiorem mihi nuntium ad aures accidisse a multis annis non meminerim.“ Er habe nicht einmal den Trost gehabt, vor dem Tode mit dem Freunde zusammen zu sein etc. . . . „Hunc porro tantum luctum Dei benignitas non levi gaudio mox mihi temperavit cum exoptatissimus . . ille Eusebius tandem aliquando ad me pervenit, quem quidem librum vel thesaurum potius ut semel sum nactus, non prius posui de manibus, quam totum perlegendo. Nequeo verbis exprimere quam varie lectione illa sim affectus . . . quid dicam de altera epistola (ejus) longe gravissima et doctissima, quae in compellatione tui desinit. Nam opus ipsum laudare virium mearum non est, singulae notae, totidem θαύματα.“ Paris, 4. Nov. 1606. 3 S. f. As.

Chamberlayne, Joh., s. Stammb. II.

Curio, Cael., s. Stammb. VI.

Delbrück, Joh. Friedr. Gottlieb, Erzieher der beiden ältesten Prinzen des Königs Friedr. Wlih. III., Geh. Regierungsrath, zuletzt Superintendent zu Zeitz, m. 1830.

5509. Brief an eine Dame. Uebersendet ihr eine Rede, mit der Bitte, ihm ihr unparteiisches Urtheil über Inhalt und Form zu sagen. Er beabsichtige von neuem öffentliche Reden zu halten, und es käme ihm darauf an zu erfahren, ob er auf dem Wege wäre, den rechten Ton zu treffen für eine gebildete Zuhörerschaft. Königsberg, 28. October 1808. 2 S. 4. As.

Diefenbach, Laurentios, Rector und Bibliothekar in Laubakos.

5510. Neugriechiescher Brief an den Director Vömel in Frankfurt a. M. ἐν Λαυβάκῳ (?) 3. Februar 1829. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Dindorf, Wilh., scharfsinniger Philolog, Professor der Literaturgeschichte in Leipzig.

5511. Brief, bei einer Sendung von Büchern. s. l. 20. September 1834. 1 S. 4. As.

Dissen, Ludolf, tüchtiger Philolog, Professor in Göttingen, m. 1837.

5512. Zettel. 1 Z. s. l. e. d. As.

5513. Billet an einen Hofrath. Mittheilung aus einem Briefe Creuzer's, betreffs des Adressaten, und dass jener sich mit der Interpretationsmethode des Briefschreibers einverstanden erklärt. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Doederlein, Ludwig, tüchtiger Sprachforscher, Professor in Bern und Erlangen.

5514. Brief an einen Minister bei Uebersendung einer Schulrede, mit einigen Bemerkungen über dieselbe. Erlangen, 29. October 1837. 2 S. 4. As.

Eichstaedt, Heinr. Karl Abraham, einer der ausgezeichnetsten lateinischen Stylisten, Geh. Hofrath und Professor in Jena, Redacteur der Jen. Allgem. Literaturzeitung, Verf. zahlreicher und gehaltvoller Programme.

5515. Brief an den Geh. Legationsrath Hennings in Gotha. Antrag, die von ihm auf den verstorbenen Herzog von Gotha verfasste lateinische Gedächtnissrede (Memoria Augusti) in extenso und, vielleicht in einer deutschen Uebersetzung, in den Ehrentempel aufnehmen zu wollen. Besprechung dieses Planes. s. l. e. d. 4 S. 4. As.

5516. Brief an einen Geh. Rath. Dankt für seine Aufnahme in die Wetterauische Gesellschaft. Er werde ihr dadurch vielleicht förderlich sein können, dass er die Jenaische Literatur-Zeitung jener Gesellschaft zu Gebote stelle. Jena, 17. Juli 1814. 1½ S. 4. As.

5517. Brief an einen Freund. Dankt für eine der Jen. L.-Z. übersandte Recension, bittet um weitere literar. Mittheilungen. Zeitz, 26. Sept. 1816. 3½ S. 8. As.

5518. Lateinisches Manuscript, (nach einem Zeugnisse Weissenborn's) enthaltend den Anfang von einem Prorectoratsprogramm E.'s: „Ex historia Rectorum atque Prorectorum vom 6. Febr. 1842. 2 S. f. und 6 S. 4. Aus.

5519. Brief an den Obrist-Lieutenant Schultz in Berlin. Ersucht den Adressaten, bei dem Preuss. Ministerium zu veranlassen, dass ihm die Concession zum Ankaufe eines Gutes in der preussisch. Provinz Sachsen recht bald ertheilt werde. Jena, 22. Aug. 1845. 2½ S. 4. As. cum sigillo.

Ernesti, A. W., s. Stammb. IX.

Ernesti, Joh. Aug., vortreffl. lat. Stylist (der deutsche Cicero), Philolog und Theolog, Prof. in Leipzig, m. 1781.

5520. Gedenkblatt: *Χαλεπὸν εὐ γνῶναι* (Wahre Erkenntniss ist schwer). Leipzig, 11. Sept. 1766. As.

5521. Brief an einen Maler, dankt für sein Portrait. Leipzig, 25. November 1766. ¾ S. 4. As.

Eschenbach, Andr. Christian, Professor der griech. Sprache, der Poesie etc. in Jena, zuletzt Prof. in Nürnberg, m. 1722.

5522. Latein. Gedenkblatt. Nürnberg, 1. August 1698. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt von Joh. Achat. Colerus: Omnis medicina habet ad tempus amaritudinem; sed postea fructus doloris sanitate monstrat. Coburg, 19. Juni 1698. As.

Fabricius, Joh. Albert, fleissiger und gelehrter Bibliograph, fruchtbarer Schriftsteller (128 Werke), Rector der St. Johannisschule in Hamburg, m. 1736.

5523. Namensunterschrift. s. l. e. d.

Facciolati, Jacopo, italien. Gelehrter, sehr verdient um das tiefere Studium der alten Sprachen in seinem Vaterlande, Professor in Padua, m. 1769.

5524. Italienischer Brief. Padua, 8. December 1757. ½ S. 4. As.

Faupp. Hermann, Professor und Oberbibliothekar in Zürich.

5525. Brief an den Rector Voemel in Frankfurt a. M. Im Besitze der meisten Programme des Adressaten ersuche er denselben, ihm einige fehlende zu schicken. Zürich, 1. Mai 1839. 1 S. 4. As.

Frisch, Joh. Leonhard.

5526. Lateinisches Gedenkbatt aus Gell. l. 1. c. 2. Usque ad Aram. Tübingen, 21. März 1627. As.

Fülleborn, G. Gustav, m. 1803.

5527. Gedenkblatt. Mehrere deutsche Strophen, darunter ein Stammbuchsvers, den Lavater seinem 12jährigen Sohne geschrieben. s. l. e. d. 2 S. kl. 8. As.

Gail. Jean Bapt., berühmter französischer Hellenist, Conservator der königl. Bibliothek in Paris, m. 1829.

5528. Französ. Billet an einen Freund. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Gedicke, Friedr., berühmter Philolog und Pädagog, Gymnasialdirector in Berlin, Mitglied der Academie, Oberschul- und Oberconsistorialrath, m. 1803.

5529. Brief an einen Freund. Klagen über dessen Sohn. Berlin, 18. August 1784. 1$^1/_2$ S. 4. As.

Gesner, Joh. Matthias, berühmter Philolog, am geschätztesten sein Novus Thesaurus ling. lat., zuletzt Professor in Göttingen, m. 1761.

5530. Namensunterschrift. Anspach 1728.
5531. Latein. Gedenkblatt aus Cic. Göttingen, April 1753. As.

Gierig, Gottlieb Erdmann, Philolog, zuletzt Prof. und Rector im Lyceum in Fulda, m. 1814.

5532. Titel eines Buches und Namensunterschrift. s. l. e. d.

Götting, Professor in Jena.

5532 a. Brief an einen Freund, bei Uebersendung eines Werkes. Jena, 2. März 1840. 1 S. 4. As.

Graevius (Graefe), Joh. Georg, berühmter Philolog und Kritiker, zuletzt Professor der Geschichte in Utrecht. m. 1703.

5533. Lateinisches Manuscript: „Annotationes ad Herodotum lib. 1. 8. S. 4 Ans.
5534. Gleichfalls Annotationes ad Herod. 8 S. 8. Ans.
5535. Lateinischer Brief an den Abbé Baluze in Paris. Dankt für die ihm übersandten Werke: Lactantius; Marii Mercatoris opera; variae dissertationes Petri de Marca. Als Gegengeschenk schicke er Meursii opuscula postuma. Trajecti (Utrecht), 9. Juli 1687. 2$^1/_2$ S. 8. As. cum sigillo.

Gronov, Joh. Friedr., berühmter Philolog (höchst geschätzt seine Ausgaben röm. Klassiker), Professor in Deventer, dann in Leyden, m. 1671.

5536. Latein. Brief an Pierre Carcavi in Paris, über eine Stelle in Pausanias lib. VIII. von Antinous. Lugd. Batav. (Leyden). Nonis Quinctil. (7. Juli) 1671. 3 S. 8. As.

Hand, Ferd. Gotthelf, berühmter Philolog, Professor der Griech. Literatur in Jena, ausser zahlr. philolog. Schriften gab er eine Aesthetik der Tonkunst heraus.

5537. Brief in einer Privatangelegenheit. Weimar, 15. Aug. 1814. 1 S. 4. As.

Harles, Gottlieb Christoph, s. Stammb. IX.

Harless, Hermann.

5538. Brief an den Rector Vömel in Frankfurt a. M. Da er Willens sei, über das alte Böotien ein Werk zu schreiben, ersuche er den Adressaten, ihm seine Programme zu schicken. Er sehne sich fort aus seiner bisherigen Stelle in Herford, namentlich, weil ihm dort alle literarischen Hülfsmittel fehlten, er bewerbe sich um eine Stelle in Lübeck und ersuche den Adressaten um dessen Empfehlung, falls er angefragt würde. Bonn, 23. Aug. 1832. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Hartung.

5539. Brief an Geh. Rath Schulze in Berlin. Bittet um Auskunft, ob und wie seine officielle Berufung in den preussischen Dienst erfolgen werde. Erlangen, 13. Juni 1837. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

Hasse, Joh. Gottfr., Prof. in Jena.

5540. Griechisches Gedenkblatt aus Xenophon. 4 Id. Sept. (September) 1783. As.

Heindorf, tüchtiger Philolog, Professor in Breslau, dann in Halle, m. 1816.

5541. Brief an den Banquier Friedländer. Sendet ihm Billets zur Rectoratsrede. s. l. 2. August 1811. ¼ S. 4. As.

Heinsius, Daniel, ausgezeichneter Kritiker und gefeierter Dichter, Professor in Leyden, m. 1655.

5542. Griech. Gedenkblatt für Doct. Georg Richter. Lugd. (Leyden) 11. Feba. 1616. As.

5542 a. Lateinisches Gedenkblatt: Quantum est quod necismus. Leyden, 9. März 1643. As.

Hel, Joh. Beatus.

5543. Mehrere latein. und ein griech. Gedenkvers. s. l. 13. Calend. August. (Juli) 1569. 1 S. 8. As.

Held, Joh., s. Stammb. IV.

Hemsterhuys, Tiber, Professor der Philosophie und der Mathematik in Amsterdam, gelehrter Philolog, m. 1766.

5544. Griechischer Gedenkvers. Amsterdam, III. Cal. Mart. (27. Febr.) 1715. As.

Hermann, Gottfried, äusserst scharfsinniger und gelehrter Philolog, seine zahlreichen Schriften sehr geschätzt, Professor der Humanitätswissenschaften in Leipzig.

5545. Brief mit der Meldung, dass die eingereichte Dissertation die Genehmigung der philosoph. Facultät nicht erhalten habe. Leipzig, 4. Sept. 1832. ¾ S. 4. As.

Hermann, Carl Friedrich, Professor der Philologie in Heidelberg, Marburg, Göttingen.

5546. Brief an den Director Voemel in Frankfurt a. M. in einer Privatangelegenheit. Marburg, 15. November 1835. 1⅛ S. 4. As.

Hess.

5547. Brief an einen Collegen. Er habe die Absicht, eine scharfe Antikritik gegen eine in der Jen. Literat.-Zeitung erschienene animose Re-

cension seiner „Anleitung" zu schreiben. In der genannten Zeitung herrschte der grösste Unfug, die philosoph. Recensionen rührten von Anfängern her etc. Helmstädt, 21. April 1829. 3 S. 8. As.

Heusde, J. A. C. van.

5548. Zwei Visitenkarten. A. s. l. e. d.

Hottinger, Joh. Jacob, bedeutender Philolog und Aesthetiker, Prof. in Zürich, m. 1819.

5549. Brief von Biester. Er habe sich gefreut, wie Adressat Lavater behandelt. „Die Rolle, die Lavater gespielt hat, ist in der That erbärmlich einfältig; allein wir haben es auch kaum anders erwartet. Wie könnte sich der Mann dabey besser benehmen, der Beschuldigungen sowol als Vertheidigung immer auf das baut, was ihm von jedem Narren gesteckt wird." Zürich, 29. August 1787. 1½ S. 4. As.

Hudsonus, Joh., s. Stammb. II.

Ilgen, Carl David, berühmter Philolog, Professor der oriental. Sprachen in Jena, dann Rector in Schulpforta, m. 1834.

5550. Brief an einen Buchhändler. Jena, 25. Aug. 1799. ½ S. 4. As.

Jacobs, Friedr. Christ., der berühmte Philolog, Professor, Oberbibliothekar und Director des Münzcabinets in Gotha, Verfasser zahlr. philolog. und belletrist. Schriften.

5551. Brief an einen Minister bei Uebersendung der beiliegenden folgenden Stücke: 1. Sonetto Bilinguo von Frugoni alla santa Vergine sive ad S. Mariam virginem:
Vivo in acerba pena. in mesto horrore,
Quando te non invoco, in te non spero etc. (14 Verse.)
2. Ode Ad Napoleonem Bonapartem;
Vaticinor tibi, quod terrestris laurea cinget
Tempora, nec magnas spes mare destituet etc. (12 Verse)
6 Z. s. l. e. d. As.

5552. Brief an den Verlagsbuchhändler Dyck, schickt ihm einige literarische Arbeiten, gibt den Auftrag, mit dem Druck der Anthologie zu beginnen; macht den Vorschlag, den Verlag von der Uebersetzung der Demosthen. Reden zu übernehmen. Gotha, 5. Juni 1803. 1 S. 8. As.

5553. Brief an einen Professor. Dankt für ein ihm übersandtes Buch. Er wäre mit einer ganz ähnlichen Arbeit beschäftigt gewesen, habe auch alle Verabredungen mit dem Verleger getroffen gehabt, sei aber bei der Ankündigung dieses Werkes zurückgetreten. Gotha, 24. Dec. 1817. 2 S. 4. As.

5554. Brief an den Director Voemel in Hanau. Dankt für den Hegesippus und übersendet ihm die neue Auflage der griech. Blumenlese. Gotha, 29. Aug. 1833. 1⅛ S. 8. As. cum sigillo.

5555. Brief an einen Professor; Privat- und literarische Mittheilungen. Gotha, 11. Mai 1841. 1 S. 8. As.

Junius, Melchior, Professor der Beredsamkeit in Strassburg.

5556. Latein. Gedenkblatt aus Plato lib. VI. de legibus: Judiciorum noverca et labes festinatio. Strassburg, 14. April 1601. As.

Kaltwasser, J. J.

5557. Brief an einen Verlagsbuchhändler, der über den schlechten Ausfall der Messe geklagt. In Gotha hätten sie schlimmer von den Kriegsverhältnissen zu leiden, 30,000 Preussen zu verpflegen gehabt etc., nach Beendigung des Krieges werde der Plutarch schon verkauft werden; die Jen. Literat.-Zeitung und die Goth. Zeitung hätten Beide

die Uebersetzung gelobt und empfohlen. Anfrage, ob der Adressat die Uebersetzung des Dionysius Hal. in Verlag nehmen wolle. Gotha, 6. Juli 1806. 2 S. 8. As.

Kayser, Carl Philipp.

5558. Widmungsworte vor einem Werke von Creuzer. s. l. e. d.

Kinderling.

5559. Brief an einen Buchhändler, geschäftl. Inhalts. Calbe, 28. April 1806. 1 S. 4. As.

Klumpp, Friedr. Wilh., Gymnasiallehrer in Stuttgart.

5560. Geschriebene Visitenkarte.

Koenig, G. M., s. Stammb. IV.

Krebs, Joh. Phil., Professor in Weilburg, Oberschulrath, verdient durch lateinische und griechische Elementarbücher und Antibarbarus der lateinischen Sprache.

5561. Brief an den Director Voemel in Frankfurt a. M. Als Beweis seiner Verehrung solle der Adressat die Zueignung seines latein. Antibarb. ansehen, von dem ihm ein Exemplar Seitens des Verlegers zugehen werde. Weilburg, 6. Aug. 1833. 1 S. 8. As.

Kreyssig, M., Herausgeber des Livius.

5562. Brief an einen Verlagsbuchhändler. Ein Nachtrag zu der Vannus critica. Meissen, 27. September 1831. 1¼ S. 8. As.

Kühn, Karl Gottl., Prof. der Medicin in Leipzig, Verfasser vieler der Philologie angehörigen Arbeiten, Herausgeber der Opera medicorum graec. etc., m. 1840.

5563. Brief an Director Voemel in Hanau. Uebersendet dem Adressaten den Prospect zu einem Werke, das eben so für Philologen, wie für gebildete Aerzte von Interesse sein werde. Er ersuche den Adressaten, für die Verbreitung dieses Werkes sich bemühen zu wollen. Leipzig, 15. Dec. 1817. ½ S. 4. As.

Kuhn.

5564. Einige Widmungszeilen an den Geh. Ober-Regierungsrath Schulze. s. l. e. a. 4 Z. As.

Küster, Ludw., s. Stammb. VI.

Lambecius, Peter, berühmter Bibliograph, Rector des Gymnas. in Hamburg, dann kaiserl. Historiograph und Bibliothekar in Wien, m. 1680.

5565. Brief an das Magistratscollegium. Antrag um Bewilligung von 300 Mark für freie Wohnung. Hamburg, 27. März 1660. 1 S. f. As.

Lipsius, Justus, ausgezeichn. holländischer Philolog und Critiker, verdient durch seine Ausgabe röm. Classiker, spanischer Historiograph, Prof. an versch. Universitäten, m. 1606.

5566. Latein. Brief an Carolo della Faille in Neapel. Worms prid Idus Januar. (12. Jan.) 1600. ½ S. f. As.

5567. „Hugoni Donello amicitiae symbolum". s. l. e. d. As.

Lobeck, Christ. Aug., ausgezeichn. Philolog, Prof. und Geh. Regierungsrath in Königsberg.

5568. Dankschreiben für Gehaltszulage an den Geh. Ober-Regierungsrath Schulz in Berlin. Königsberg, 6. Sept. 1841. 2 S. 4. As. cum sigillo.

5569. Titel eines Buches. s. l. e. d. (1845). As.

Mai, Angelo, Cardinal, bekannt durch Herausgabe einer Menge Bruchstücke und Schriften der Classiker aus Palimpsesten.

5570. Italien. Billet an Mme.(?) Sidow, Frau des Secretairs der preussischen Gesandtschaft bei Uebersendung eines Buches. (Rom), 27. Febr. 1834. 1 S. 8. As.

Martini, Matthias, deutscher Philolog und Theolog; wir besitzen von ihm noch das Lexicon philologicum, praecipue etymologicum, m. 1630.

5571. Latein. Condolenzschreiben an Ludwig v. Wittgenstein, dessen Sohn, zugleich der hoffnungsvollste Schüler Martini's, in jugendlichem Alter gestorben war. Herbornā, 27. August 1602. 2½ S. f. As.

Martyni-Laguna, Karl Friedr., Philolog, vorzüglicher Lateiner, m. 1824.

5572. Brief nach Dresden, geschäftlichen Inhalts. Zwickau, 6. Jan. 1817. 2 S. 8. As.

Matthiae, Aug., namhafter Philolog, besonders bekannt durch seine ausführliche griechische Grammatik, zuletzt Director des Gymnasiums zu Altenburg, m. 1835.

5573. Launiger Brief. s. l. 8. Febr. 1821. ½ S. 4. As.

Meriar, Baron, russ. Staatsrath, Linguist.

5574. Brief an den Hofrath Weigel, Geschäftliches. s. l. e. d. 6 Z. As.

Middendorp, Jacob, Philolog und Theolog, Rector d. Universität in Cöln, Canonikus d. Kirche St. Andr. daselbst, Verf. zahlr. und mannigfaltiger Schriften, m. 1611.

5575. Latein. Widmung an den Abbé Balthasar Brey in Cöln. s. l. e. d. 8 Z. As.

Morel, Frederic, jun , einer d. gelehrtesten Hellenisten seiner Zeit, königl. Drucker, Prof. d. Beredtsamkeit an dem collége royal in Paris, m. 1630.

5576. Gedenkblatt für Dr. Georg Richter; ein griech. und ein latein. Spruch. Lutet. Paris. (Paris) Idib. November (13. Nov.) 1617. As.

Nesenus, Wilhelm.

5577. Latein. Billet an den Proconsul Phil. Fürstenberg. Frankfurt, 10. Cal. Mart. 1. M.) s. a. 12 Z. As.

Nicolovius.

5578. Brief an Frau v. Berg, freundschaftlichen Inhalts. s. l. 3. April 1812. 1 S. 4. As.

Nigidius, Petrus.

5579. Latein. Brief an Conrad Weiss. Familiennachrichten. Ort unleserlich. 18. Aug. ? ..73. 1½ S. f. As.

Nizze, Director des Gymnasiums in Stralsund, Uebersetzer des Archimedes.

5580. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Schulze) in Berlin. Mittheilungen über das Stralsunder Gymnasium, einige Lehrer desselben, Bau eines Schulhauses etc. Stralsund, 27. Juni 1837. 3⅛ S. 4. As.

Oberlin, Jerem. Jac., berühmter Antiquar und Philolog, Prof. in Strassburg, Mitglied verschiedener Academien, Verf. zahlr. vielseitiger Werke, m. 1806.

5581. Manuscript (einige Büchertitel). s. l. e. a. (22. Sept.) Ans.

5582. Brief bei Uebersendung einiger Dissertationen. Strassburg, 2. Germinal an XII. (1804). 1/2 S. 4. As.

Oudendorp, Franz v., namhafter Philolog, Prof. in Leyden, m. 1761.

5583. Namensunterschrift bei einer Gymnasialprämie für Carl van Dyck. Harlem, 14 Kal. Oct. (18. Sept.) 1727.

Pagnini, Giuseppe Marie, Carmeliter.

5584. Italienischer Brief. Parma, 8. Mai 1795. 2 1/4 S. 4. As.

Passow, Franz, ausgezeichn. Philolog, zuletzt Prof. in Breslau, m. 1833.

5585. Brief an einen Freund. Meldung von einer Krankheit; von seinem Glücke, in der Nähe seiner geliebten Louise zu sein; Aussicht auf eine Anstellung in Weimar; über ihr gegenseitiges Freundschaftsverhältniss. G. (Gotha), 9. Mai s. a. 4 S. 8. As.

5586. Brief an den Schulrath Dr. Schulze in Coblenz. Gratulation zu dem neu angetretenen Amte in C., wodurch er ein Preusse geworden, obgleich „leider der edle Name auch schon zur Beschönigung ruchlosen Missbrauches gehandhabt wird“. Er solle sich seine letzten trostlosen Jahre in Hanau, jetzt, da er am Ende, nicht leid sein lassen: „aber darum bitte ich Dich wiederholt, bringe zur öffentlichen Kunde das Verfahren, das eine blühende Lehranstalt zerrüttete, während man zu feig war, sie zu zernichten; der Wunsch giebt mir ... die Ueberzeugung, dass es des deutschen Volkes unwürdig ist, einen Fürsten oder seine Räthe ungebunden freveln zu lassen, weil diese sich der öffentlich rügenden Stimme unerreichbar wähnen. . .“ Ferner Gratulation zur Geburt eines Sohnes. Gegen die Beilegung seines Namens Franz habe er ein euphonisches Bedenken, „da zwei einsylbige Wörter auf N. Z. und L. Z. doch gar zu barbarisch klingen, und die Namengebung eines geliebten Kindes nicht ohne Sinn und Gefühl vorgenommen werden darf“. Familienangelegenheiten. Breslau, 2. Mai 1816. 3 S. 4. Nachschrift vom 20. Mai. Mittheilung über eine schwere Krankheit, die er nun glücklich überstanden; er arbeite jetzt um so freudiger. Nachrichten über seine Vorlesungen, seine Beschäftigung etc. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Peiresc, Nicol. Caude Fabri, seigneur de, ausgezeichn. vielseitiger Gelehrter, m. 1637.

5587. Französischer Brief an Mr. de Thou, eine Menge politischer und Privatnachrichten. Aix, 30. Juni 1619. 2 S. kl. f. As.

Ranke, Ferdinand, gegenwärtig Gymnasialdirect. in Berlin.

5588. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Dr. Schulze). Bewerbung um die Directorstelle in Quedlinburg mit Berufung auf die hiefür von ihm gemachten Studien und Examina. Quedlinburg, 13. Febr. 1831. 4 S. 4. As.

5589. Brief an den Director Vömel in Frankfurt a. M. Empfiehlt ihm einen jungen Studenten, der die Anstalt des Adressaten und das deutsche Schulwesen überhaupt kennen lernen möchte. Göttingen, 13. April 1839. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Rhenferd, Jacob, s. Stammb. II.

Rinck, Wilh. Friedr.

5590. Brief an den Geh. Kirchenrath (Schwarz in Heidelberg). Uebersen-

det einige Exemplare eines Werkes für den Adressaten und andere Professoren, mit der Bemerkung, dass, da er zum Lehrer der Prinzessin Alexandrine von Baden ernannt sei, dies Werk wohl sein letztes sein würde. Carlsruhe, 17. Jan. 1827. 1 S. 4. As.

Rossas, Michael, s. Stammb. II.

Rost, Valentin Christ. Friedr., hochverdient um griechische Grammatik und Lexicographie, Oberschulrath und Direct. in Gotha.

5591. N. app.

Rüdiger, M.

5592. Brief an den Director Voemel in Frankfurt. Dank für die empfangenen Programme und den Demosthenes, über welches letztere Werk er Freude und Schmerz zugleich gehabt, da er gleichfalls eine Bearbeitung desselben in zweiter Auflage druckte, von welcher er ihm nun ein Exemplar sende. Freiberg in Sachsen, 1. März 1829. 2 S. gr. 4. As.

Ruhnken, David, ausgezeichn. Philolog und latein. Stylist, Prof. in Leyden, m. 1798.

5593. Latein. Brief an Prof. A. H. L. Heeren: Ueberschickt ihm einige Bücher. Er habe mit Freuden die Anecdota in Biblioth. literaturae antiquae des Adressaten gelesen, wundere sich aber, dass er sie in deutscher Sprache geschrieben. „Num Germani credunt, sic exteros ad linguam suam discendam cogi posse? Atqui Schwabius, ipse Germanus, satis demonstravit, physicas rationes impedire, quominus illa lingua ad populos sub mitiore coelo degentes, traducatur . . .“ Leyden, 24. Juli 1789. 1¾ S. 4. As.

Rulland, James.

5594. 9 englische Adr. aus den Jahren 1835—37.

Schleussner, Joh. Friedr., Prof. d. Theologie in Göttingen und Wittenberg, bekannt durch sein schätzbares Lexicon gr. lat. in Nov. Test., Lex. in Sept. etc., m. 1831.

5595. N. app. vom Jahre 1809.

Schmidius, Heinr., Prof. d. Philologie in Tübingen.

5596. Gedenkblatt. s. l. e. a. As.

Schmidt, Erasmus, Prof. d. griech. Sprache und d. Mathematik in Wittenberg.

5597. Gedenkblatt: Ostende nunc potentiam,
O Christe Rex Regum, tuam.
s. l. e. d. As.

Schneider, Joh. Gottlob, berühmter Philolog und Naturforscher, Prof. d. griech. Sprache in Frankfurt a. O., dann in Breslau, in letzterer Stadt zugleich Oberbibliothekar, am berühmtesten sein griech. deutsches Lexicon, m. 1822.

5598. Latein. Phrasen, aus Cornel. Nepos ausgezogen. s. l. e. d. 1 gespaltene S. gr. 8. As.

5599. Brief an Prof. Hermann in Strassburg, wissenschaftliche und persönliche Mittheilungen und Anfragen enthaltend. Frankfurt a. O., 19. Febr. 1788. ¾ S. 4. As.

Schneidewin.

5600. Brief an den Director des botanischen Gartens, Professor Endlicher

in Wien. Bemerkungen über verschiedene Codices des Martialis. Bitte um Notizen aus anderen Codicibus dieses Dichters. Göttingen, 1. April 1840. $2^1/_8$ S. As.

Schott, Wilhelm.

5601. Aufsatz: Die letzten Jahre der Mongolenherrschaft in China. s. l. e. d. 8 S. 4. As.

Schuetz, Chr. Gottfr., namhafter Philolog und Literator, Prof. und Direct. des philolog. Seminars in Halle, Begründer der Literaturzeitungen in Jena und Halle, m. 1832.

5602. Brief an (Therese Huber), bei Uebersendung des gewünschten Verzeichnisses aller von dem verewigten Huber in die Allg. L. Z. gelien ferten Recensionen. Bitte um biograghische Notizen über den Verstorbenen. Halle, 12. Sept. 1805. $1^1/_2$ S. 4. (sehr laidirt). As.

5603. Namensunterschr. unter einer an Prof. Dr. Kruse im Namen d. „Redact. des Corpus scriptt. rer. Germ." geschriebenen Aufforderung zur Bearbeitung einer Chronik des Idotius. Halle, 22. Dec. 1827.

Schwartz, s. Stammb. IX.

Scioppius, Caspar (Schopp), gelehrter Grammatiker und Philolog, einer d. fruchtbarsten Schriftsteller (104 Werke), heftiger Bekämpfer d. Protestanten, später aber auch der früher von ihm vertheidigten Jesuiten, m. 1649.

5604. Gedenkblatt, alcäische Strophe:

Prisca Fide
Venire Christum in nubibus, et cito
Orbis futuri sceptra capessere
Mortis beatae Candidatus
Ore voce pariterque corde.

Padua, 1649. As.

Sweighäuser, G. G.

5605. Brief an den Hofrath Voss in Heidelberg. Geschäftliches. Die gelehrte Welt werde sich freuen über die neuen Forschungen, die der Adressat darlegen wolle; nur müsse jedem Weg der Forschung sein Werth gelassen werden, also auch dem symbolischen. Er habe eine ganz eigene, in den Augen der heutigen Welt gewiss absurde Meinung. Er glaube nämlich, „dass allen Religionen wenigstens einige, das Geistige auch sinnlich offenbahrende, Thatsachen zum Grunde liegen, und dass die Seher der Urwelt, mögen wir diese die profane oder die heilige nennen, nicht immer blosse Nebelgestalten und Zerrbilder der Phantasie, sondern auch wahre divos sehen . . . Dass nun diese menschlichen Göttererscheinungen in der griechischen Götteransicht klarer durchschimmern, als in der, von ihren ersten Elementen weiter entfernten, orientalischen, scheint mir der grosse Vorzug jener zu seyn. . ." Strassburg, 6. Nov. 1819 (?). 3 S. 4. As.

Schweighäuser, Joh., tücht. Philolog, Prof. in Strassburg, Mitglied d. Academie d. Inschriften etc., m. 1830.

5606. Französischer Brief an Prof. Hermann in Strassburg in Privatangelegenheiten. Paris, 12. März 1768. $1^1/_2$ S. 4. As.

5607. Französischer Brief an den Bruder des Obigen. Spricht im Namen des protestantischen Seminars in Strassburg seinen Dank aus für das der Bibliothek desselben überwiesene letzte Memoire und das Portrait des verstorbenen Prof. Hermann. Strassburg, 16. April 1812. $^1/_2$ S. 4. As.

Seebode, Joach. Dietr. Gottfr., tücht. Philolog, Gymnasialdirect. in Hildesheim, dann in Wiesbaden.

5608. N. app.

5609. Billet an Conrector Jahn in Leipzig. (Hildesheim), 27. April 1833. 1/4 S. 8. As.

5610. Brief an den Rector Vömel in Frankfurt a. M. Dankt für die Programme, bittet um die thätige Theilnahme des Adressaten an den Jahrbüchern (für Philologie und Pädagogik). Hildesheim, 15. Juni 1834. 1/2 S. 4. As.

Siebenkees, Joh. Philipp (?), Philolog und Literarhistoriker.

5611. Geschäftsbrief über den Umtausch von Incunabeln. L. 14. April 1815. 1/2 S. 4. As.

Sintenis, Carl.

5612. Brief an einen Professor. Versicherungen von Dankbarkeit und Freundschaft, und Familiennachrichten. Zerbst, 28. Oct. 1834. 2 S. 8. As.

Snell, Christ. Wilh., zuletzt Oberschulrath und Direct. des Gymnasiums zu Weilberg, populärer Bearbeiter d. Kantischen Philosophie, m. 1834.

5613. Brief an einen Rector und Professor (Vömel?). Dankt für die ihm übersandte Schrift. Wiesbaden, 6. Mai 1833. 1 S. 4. As.

Spalding, Georg Ludw., geistr. und scharfsinniger Gelehrter, Philolog und Dichter, Prof. am köln. Gymnasium in Berlin, Secretair d. Academie d. Wissenschaften, m. 1811.

5614. Brief an eine Freundin (Frau Voss?). Familienmittheilungen. Bitte, an Voss zu melden, dass der Druck sowohl der Luise als des Ovid rasch fortgeht, dass er aber von der ihm ertheilten Erlaubniss, im Ovid Manches zu ändern, Gebrauch gemacht habe. Angabe dieser Aenderungen. Berlin. 11. Sept. 1797. 4 S. 8. As.

Stahr, Adolf, Prof., Literat in Berlin.

5615. Notizen. „In der neapolitanischen Volkssprache kommen folgende höchst sachgemässe Bezeichnungen vor: so heisst z. B. Un barone, ein Schuft, ein schlechter Kerl; un comte ein Kuppler“. Neapel, 14. Oct. 1845. 1/2 S. 4. As.

5616. Brief an einen Freund (Zeitungsredacteur). Bittet um Rücksendung einer nicht zum Druck gekommenen Recension. Oldenburg, 30. Sept. 1851. 3/4 S. 8. As.

Stephanus, Heinrich, aus der berühmten Druckerfamilie, einer d. grössten Gelehrten seiner Zeit (Thesaur. linguae Graec.), m. 1598.

5617. Latein. Brief an Dr. Carl Utenhof. „Me vitam cum morte nondum commutasse hae meae testari tibi poterunt litterae“. Bittet um Interpretationen des Adressaten, um sie den seinigen beizufügen. „Ex Viriaco novo“. 20. März 1582. 1/4 S. f. As.

Strack, Chr. Friedr. Lebrecht, Prof., zuletzt in Bremen, Verf. des poetischen Erbauungsbuches „Eloah“.

5618. Brief an einen Freund. Dankt für eine Schrift. Einige philologische Ausstellungen. Aufforderung, das Studium der Dialecte fortzusetzen. Adressat wäre der geeignete Mann, die herrliche griech. Sprache, der die deutsche in so vieler Beziehung sehr nahe stände, tiefer zu bearbeiten. Gedanken darüber, und wie die griech. Grammatik den Vorzug vor der lateinischen verdiene. Bremen, 5. Juni 1819. 4 S. 8. As.

Thiersch, Friedr. Wilh., berühmter Philolog und Alterthumsforscher, Prof., Hofrath und Mitglied d. Academie in München.

5619. Brief an Dr. Kries (?). Dankt für ein Werk des Adressaten. Mit-

theilungen über Griechenland, von welchem Lande er eben zurückgekehrt. München, 27. Dec. 1832. 2 S. 4. As.

5620. Brief an den Geh. Reg. Rath Dr. Schulze in Berlin. Sendet ihm seine Schrift „über den gegenwärtigen Zustand des öffentlichen Unterrichts"; „es ist ein neuer Feldzug in's Land der Philister . . ., der auch gegen Dich und Deine anhaltenden Bemühungen offen am Felde liegt". Bitte, für die Anzeige des Werkes in den Berliner Jahrbüchern zu sorgen, da nur die öffentliche Erörterung die Sache fördern könne. Privat- und politische Mittheilungen und Besprechungen. München, 5. Jan. 1837. 4 S. 4. As.

5621. Adresse an die Kronprinzessin Elisabeth v. Preussen. Ans.

Thilo, Valentin, Prof. d. Philologie in Königsberg.

5622. Latein. Gedenkblatt: Turpiter desperatur quicquid fieri potest
Virtuti Fortuna comes.
Regiom. Boruss. (Königsb.), 19. Juni 1647. As.

Vaunetti, Clementino, tücht. Philolog, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften in Italien, m. 1795.

5623. Italienischer Brief an den Abbate Don Ludovico Vudri in Neapel. Empfehlung eines Bischofs, Cornelio de Nelis. Roveredo, 16. Dec. 1794. 3/4 S. 4. As.

Van-Praet. Conservator d. Bibliothek in Paris.

5624. Französisches Billet an Dr. Friedländer. s. l. e. a. (4. Dec.) 3/4 S. 8. As.

Villoison, Jean Bapt. d'Ansse de, berühmter Hellenist, in seinem 23. Jahre schon Mitglied d. Academie d. Inschriften, Correspondent d. meisten europäischen Academien, Prof. in Paris, m. 1805.

5625. Französisches Billet an Mr. Barbier du Boccage. s. l. e. d. 3/4 S. 8. As.

Vossius, Gerh. Joh., berühmter Philolog und Literator, Prof. an verschiedenen Universitäten Holland's, zuletzt Prof. d. Geschichte in Amsterdam, m. 1649.

5626. Latein. Gedenkspruch für Balthasar Scheidius: Injuriarum remedium est oblivio. Amsterdam, August 1643. As.

Vossius, Isaac, Sohn des Vorigen, Lehrer d. schwedischen Königin Christine, zuletzt Canonicus in Windsor, Verf. vieler histor., philolog. und philos. Schriften, m. 1688.

5627. Latein. Gedenkspruch: Plura dicit quam scit fama. s. l. XXXIV. (sic). Januar 1644. As.
Auf der Rückseite griech. Gedenkspruch von Joh. Friedr. Gronov (berühmter Critiker und Humanist, Professor zu Deventer und Leyden, m. 1671); *Παλαισμα ἡμῶν ὁ βίος* (Unser Leben ist eine Kunst). Deventer, im Mai 1643. As. (vgl. No. 5459).

Voss, Abraham, Prof.

5628. Brief an den Obersten v. Radowitz in Frankfurt a. M. Uebersendet ein Autograph Boje's und stellt seine Autographensammlung dem Adressaten zur Verfügung. Creuznach, 1. August 1841. 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

Voss, Heinrich, Prof. in Heidelberg.

5629. Brief an Therese Huber. Schickt Beiträge für das Morg.Blatt. „Göthe's unächte Wanderjahre setzten mich in Erstaunen nach der pomphaften Ankündigung. Ist es denn nur möglich, erbärmlicher und langweiliger zu schreiben! . . ." Spricht seinen warmen Dank aus für

eine Erzählung der Adressatin in Cotta's Damenkalender. Beileid um Jean Paul. Heidelb. Dec. 1821. $1\frac{1}{2}$ S. 8. As.

5630. Attest über eine gehörte Vorlesung für Joseph Aschbach. Heidelb. 16. Juni 1822. 3 Z. As.

Wagenseil, Helena Sibylla, Frau Dan. Wilh. Moller's, Prof. in Altdorf.

5631. Griech. Denkspruch: Ἔχει θεὸς ἔκδικον ὄμμα (Gott hat ein rächendes Auge). Altdorf, 8. April 1704. As.

Walckenaer, Charles Athanase, Baron, Verf. zahlr. geschätzten Werke in versch. Wissensfächern, Mitglied d. Academie d. Inschriften.

5632. Französisches Billet an Paul Lacroix in Paris. Er habe den ersten Band seines Werkes „sur l'histoire naturelle" vollendet und sei im Begriff, ihn der Academie und den Journalen zu übergeben. Literarischer Vorschlag. Er habe mit Vergnügen einen gut geschriebenen Aufsatz des Adressaten über Mme. La Fayette gelesen. Paris, 19. Dec. 1836. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Walz, Prof. in Tübingen.

5633. Brief an den Rector Vömel in Frankfurt a. M. Literarische Notiz. Tübingen, 26. August 1837. $\frac{1}{2}$ S. 4. As.

Welcker, Fr. Gottlieb, berühmter Philolog und Archäolog, Prof. in Giessen, Göttingen, zuletzt in Bonn.

5634. Brief an Therese Huber in Stuttgart in einer Privatangelegenheit. Göttingen, 26. Juni 1817. $2\frac{1}{8}$ S. 8. As. cum sigillo.

5635. Brief über verschiedene Angelegenheiten. s. l. e. d. $2\frac{1}{8}$ S. 4. As.

5636. Brief. Bittet um Unterstützung des von ihm eingereichten Urlaubsgesuches, zum Behufe einer Reise nach Griechenland; Prof. Ritschel werde ihn im philologischen Seminar ersetzen; Mittheilungen über das Seminar etc. Bonn, 27. Mai 1841. 3 S. 4. As.

5637. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schulze in Berlin. Er wundere sich, den erbetenen Urlaub noch nicht erhalten zu haben, sei dadurch in peinlicher Verlegenheit, wolle nicht hoffen, dass er ihm verweigert werden würde und bäte um Förderung von Seiten des Adressaten. Bonn, 2. Sept. 1841. $2\frac{1}{2}$ S. 4. As. cum sigillo.

5638. Erlaubnisskarte zum Besuch einer Vorlesung für Herrn Porke. s. l. e. d. As.

Westermann, Anton.

5639. Billet bei Uebersendung von Anzeigen für ein Repertorium. V. h. 24. Juni 1835. $\frac{1}{2}$ S. 4. As.

Wolf, Friedr. Aug., d. berühmte geistr. Philolog und Critiker, Prof. in Halle, später in Berlin, wirkl. Geh. Rath, m. 1824.

5640. Brief an einen Freund. Dankt für dessen Werk, aus dem er Einiges tadelnd bespricht. Ueber einige literarische Arbeiten im Athenäum. Personalien. Halle, 8. Juni 1798. 4 S. 4. As.

5641. Brief an Frau v. Bergk, freundschaftlichen Inhalts. Berlin, 18. März 1808. 1 S. 4. As. cum sigillo.

5642. Billet an einen Freund. s. l. (Berlin) e. d. $\frac{1}{2}$ S. 4. As.

Wolf, Joh. Christoph, berühmter Philolog und Theolog, bekannt durch seine bibliothekarischen Forschungen in d. Bodlejana in Oxford, Leyden etc.; sehr geschätzt ist heute noch seine bibliotheca hebraea etc., zuletzt Rector d. Universität in Hamburg, m. 1739.

s. Stammb. II.
s. Stammb. VII.

5643. Latein. Brief an den Dr. Conrad d'Uffenbach, Senator der Stadt Frankfurt a. M., geschäftlichen Inhalts. Hamburg, 3. Kal. Apr. März) 1722. 1 S. 4. As.

Wolff, Hieronymus, Philolog, verfertigte von einer Menge griech. Schriftsteller (Demosthenes, Isocr. etc.) sehr elegante latein. Uebersetzungen, zuletzt Bibliothekar in Augsburg, m. 1580.

5644. Mehrere griech. und latein. Gedenksprüche. Augsburg, 1. Juli 1579. 1 S. 8. As.

Wyttenbach, Daniel, gelehrter Philolog, Prof. zu Amsterdam und Leyden, m. 1820.

5645. N. app. vom J. 1779.

Zeune, Joh. Carl, Prof. d. Phil. in Leipzig, dann in Wittenberg, bekannt durch mehrere Werke über Xenophon, m. 1788.

5646. Namensunterschrift unter einem gedruckten Universitätsdiplom für den Studenten Joh. Friedr. Zeune. Wittenberg, 2. Mai 1784.

Zumpt, Carl Gottlob, berühmter Philolog (seine lat. Grammatik weit verbreitet), Prof. in Berlin, Mitgl. d. Academie, m. 1850.

5647. Brief an einen Geh. Rath, geschäftlichen Inhalts, und in einer Privatangelegenheit seines Freundes Ritter aus Bonn. Berlin, 14. Dec. 1823. 1/2 S. 4. As.

B. Orientalisten.

Adjutus, Joseph, Prof. d. orientalischen Sprachen und d. Theologie in Wittenberg.

5648. Latein. Gedenkblatt: Nimia felicitas est infelicitatis mater. Wittenberg, 22. August 1659. As:

Anquetil-Duperron, Abrah. Hyacinthe, berühmter Orientalist, verfasste zahlr. Schriften über Indien, die heiligen Schriften dieses Landes, Mitgl. d. Academie d. Inschriften, m. 1805.

5649. Namensunterschrift. (cf. No. 3719).

Bochard, Samuel, protestantischer Geistlicher in Caen, ausgezeichn. Gelehrter und Orientalist, berühmt seine Géographie sacrée, m. 1652.

5650. Französische Quittung. s. l. Febr. 1617. 3 Z. As.

Bohlen, Peter v., berühmter Orientalist, sein Hauptwerk über das alte Indien, Prof. in Königsberg, m. 1840.

5651. Arabisches Manuscript aus Ibn-Arabshah. s. l. e. d. 2 1/2 S. 8. Ans.

Bopp, Franz, d. berühmte Prof. des Sanscrit in Berlin.

5652. Brief mit der Meldung, dass der Guss der Sanscritschrift fertig sei, und der Anfrage, ob der König die Bezahlung der Kosten genehmigt hat. s. l. 22. Dec. 1824. 1 S. 4. As.

Buxtorf, Joh., berühmter Orientalist, Prof. d. hebr. Sprache in Basel, Verf. d. biblischen Concordanz und des talmudischen Lexicons, m. 1629.

5653. Gedenkblatt: Der 5. Vers aus Ps. 37 hebräisch mit der latein. Uebersetzung. Basel, 29. Mai 1623. As.

Buxtorf, Joh., jun., Sohn des Vorigen, und nach diesem Prof. d. hebräischen Sprache in Basel, Verf. eines chaldäisch-syrischen Wörterbuches und Uebersetzer mehrerer hebr. Schriften des Mittelalters, m. 1664.

5654. Hebräischer Gedenkspruch. Basel, 30. Juni 1653. As.

Castiglione, Carlo Ottavio, Graf, Orientalist zu Mailand, bekannt durch eine Beschreibung d. kufischen Münzen im Cabinette der Breza zu Mailand, durch geogr. und numismatische Nachforschungen über das arab. Afrikiah etc.

5655. Französischer Brief an den Grafen Moriz v. Dietrichstein in Wien. Dankt für die aus der Wiener Bibliothek ihm übersandten germanischen Fragmente. Obgleich er wisse, dass bei den vortrefflichen Leistungen der Deutschen auf diesem Gebiete der Fremde wenig leisten könne, wolle er dennoch mit der Veröffentlichung der ältesten Fragmente der deutschen Nation hervortreten, da er seit zwanzig Jahren mit dieser Arbeit beschäftigt sei. Mailand, 24. November 1834. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Champollion, le jeune, Aegyptologe.

5656. Französischer Brief an Malte-Brun in Paris. Uebersendet ihm sein neues Werk über die Hieroglyphen, mit einigen Bemerkungen über den Inhalt, und mit der Bitte, dasselbe im Journal des Debats anzeigen zu wollen. s. l. e. d. $1^3/_4$ S. 8. As.

5657. Französischer Brief an den Dr. Pariset in Cairo. Die drei Ueberbringer des Briefes, seine Reisegefährten, gingen nach Cairo, um das Panorama der Stadt aufzunehmen — am 25. November wollten sie nach Europa sich einschiffen. Alexandria, 27. October 1829. $^3/_4$ S. 4. As. Die Unterschrift pseudonym: Meiamour.

Chézy, Wilhelm.

5658. Englischer Gedenkspruch: The soul itself is its own witness; the soul itself is its own refuge; offend not thy conscious soul, the supreme internal witness of men! s. l. e. d. Ans.

Colebrooke, Henry Thomas, der gründlichste Kenner des Sanscrit und d. indischen Literatur, Präsident d. asiat. Gesellschaft, m. 1837.

5659. Englischer Brief über die Besteigung und Ausmessung des Dhawalagiri, über einige Sanscritworte, eine indische Sage etc. Argyllshut, 18. Jan. 1825. $2^1/_2$ S. 4. As.

Danz, Joh. Andr., Prof. d. Theologie und d. orientalischen Sprachen in Jena, m. 1727.

5660. Arab. Gedenkspruch mit lat. Uebersetzung: Pes scalas ascendat in tecto ambulaturus. Jena, 11. Jan. 1712. As.

Dathe, s. Stammb. IX.

Diederichs, Joh. Christian Wilh., ausgezeichn. Orientalist, Prof. in Königsberg, m. 1781.

5661. Brief an einen Hofrath, enthaltend einen Auszug über die nomina mensium Arabica et Syriaca aus J. D. Michaelis de mensibus etc. s. l. e. d. $2^1/_2$ S. 4. As.

Diez.

5662. Brief bei der Rücksendung von Münzen. s. l. 1. Jan. 1812. 8 Z. As.

Du Ponceau, Peter, Präsident d. Société Philosophique Américaine.

5663. Französischer Brief an Mr. Jules Klaproth in Paris. Dankt im Na-

men der Soc. Amer. für das derselben zugesandte Werk. Verschiedene wissenschaftl. Mittheilungen. Die philologische Wissenschaft wäre dem Adressaten zu Dank verpflichtet für dessen Untersuchungen über das Princip, auf welchem die hieroglyphischen Zeichen beruhten . . . Philadelphia, 7. Jan. 1829. $3^1/_2$ S. 4. As.

Ewald, Georg Heinr. Aug., bekannter Orientalist und Critiker, Prof. in Tübingen.

5664. Brief an Herrn Jost in Berlin. Giebt Auskunft über einen Lehrer. Wünscht Aufrechterhaltung dieser Correspondenz, er möchte mit dem Adressaten öfter über rabbinische Themata, die ihm dunkel, sich besprechen. Göttingen, 19. October 1825. $1^3/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

5665. Lectionsankündigung. s. l. e. d. As.

Fabricius, Joh. Alb., s. Stammb. II.

Frischmuth, Joh., Prof. d. oriental. Sprachen in Jena, m. 1687. s. Stammb. V.

5666. Gedenkblatt: Vita sine literis . . . (?) hominis sepultura. Hebräisches Symbolum Num. 23, 10. Jena, 29. August 1649. As.

Fürst, Julius, Dr., Professor d. oriental. Sprachen in Leipzig, Verf. d. Concordanz etc.

5667. Brief an Frensdorff in Frankfurt a. M. Er freue sich, dass der Adressat daran gegangen sei, das Gebiet der Masora von Neuem zu bearbeiten und giebt ihm einige Winke betreffs dieser Arbeit. Leipzig, Dec. 1836. 4 S. 8. As.

Gagnier, Joh., s. Stammb. VII.

Gesenius, Friedr. Heinr. Wilh., berühmter Orientalist und Bibelcritiker, Verf. des sehr geschätzten hebr. Lexicons, des thesaurus, der Grammatik etc., Prof. d. Theologie in Halle, m. 1842.

5668. Brief an Dr. Jost in Berlin. Dankt für die ihm übersandte Geschichte der Israeliten; er werde sie mit gebührender Anerkennung in der A. L. Z. besprechen. Aufträge einiger Recensionen. Halle, 1. Dec. 1832. 1 S. 4. As.

5669. Brief an den Ober-Regierungsrath Dr. Schulze in Berlin, bei Uebersendung eines Werkes. Er habe die Freude, seine Arbeiten in weitester Ferne verbreitet und gewürdigt zu sehen; so sei sein lexicon manuale in 3000 Auflagen in America abgesetzt, und selbst die Jesuiten in Paris hätten einen Nachdruck desselben veranstaltet. Halle, 10. Jan. 1841. $1^1/_8$ S. 4. As.

Golius, Jacob, berühmter Orientalist, am geschätztesten sein lexic. Arabico-latinum, Prof. d. Mathematik und d. arab. Sprache in Leyden, m. 1667.

5670. Arab. Gedenkspruch mit latein. Uebersetzung: Quicquid est praeter Deum, vanum est. Leyden, 20. October 1656. As.

Goulianof.

5671. Französisches Billet. s. l. 29. Nov. 1839. 4 Z. As.

Grapius, Zachar., s. Stammb. No. 4.

Grotefend, Georg Friedr., tücht. class. Philol. und Orientalist, Direct. am Lyceum zu Hannover.

5672. Brief an Rector Vömel in Frankfurt a. M. Dankt für ein Programm. Familiennachrichten. Hannover, 25. Juni 1834. 1 S. 8. As.

Guignes, Chrétien Jos. de, jun., Resident in China, Herausgeber eines chines. Lexicons und einer Reisebeschreibung.

5673. Französischer Brief an Mr. De Condorcet. Meteorologische Mittheilungen aus dem Jahre 1791. Quanton, 20. Dec. 1791. 1 S. 4. As.

Gützlaff, Carl, Missionair in China, Verf. einer siamesischen Sprachlehre, übersetzte das Neue Testament in's Siamesische und schrieb mehrere andere werthvolle Werke über China.

5674. Brief an den Graveur Beyerhaus in Berlin. Dankt für die Anfertigung von chinesischen Schriftzeichen. Er freue sich, dass Deutschland, und sogar Oesterreich angefangen habe, mit dem Chinesischen sich zu beschäftigen. Der Ausbruch des Krieges stehe nahe bevor, und die Folge werde unbedingt sein, dass die Ausschliessung der Fremden aus China werde aufgegeben werden müssen. Er werde in kürzester Zeit abreisen und „will nicht neu wieder zurückkehren". Macao, 16. Mai 1840. 1 S. f. As.

5675. Brief (an Baron Al. v. Humboldt) mit der Bitte, Adressat wolle sich an die Spitze des Vereins für China stellen, welcher die reichsten Früchte allen Naturwissenschaften bieten werde. Ort unleserlich. 8. Juli. s. a. $^3/_4$ S. 4. As.

5676. Brief. Adressat sei zum Präsidenten der Gesellschaft für Ost-Asien ernannt worden. Es werden die Personen namhaft gemacht, die in England sich warm für diese Sache interessiren, der Reiseplan wird mitgetheilt. Neudietendorf (?), 12. October. s. a. $1^3/_4$ S. 4. As.

5677. Billet an Loewenstein Esq., bei Uebersendung einiger chines. Bücher. s. l. e. d. 5 Z. As.

Hamaker, Bake, Geel, drei Professoren in Leyden.

5678. Nn. app.

Hammer-Purgstall, Joseph, Freih. v., d. berühmte Orientalist.

5679. Brief. Dankt für das Werk „über die indische Literatur". Er habe in seiner Besprechung desselben nicht ausführlicher sein können, da er in diesen Sachen auch zu unwissend sei; er wäre eben nur noch ein Schüler, der dem Meister nachstrebt; über einige indogermanische Wörter. Wien, 11. Mai 1808. 2 S. 4. As.

5680. Brief an einen Gesandten in einer Privatangelegenheit. Wien, 28. September 1834. 3 S. 4. As.

5681. Brief, betreffs des Dr. Griesebach. Wien, 1839. 2 S. 4. As.

5682. Billet an Frau v. Schmerling. (Wien), 30. Dec. 1839. 1 S. 8. As.

5683. Französische Quittung über den Empfang zweier Bücher. s. l. August 1843. 3 Z. As.

5684. Brief an einen Freiherrn in Wien. Dankt für den ihm von dem Adressaten, als Kanzler, zugewandten Orden. Die letzten vier Wochen hätten ihm viele freudige Mittheilungen gebracht, die von der Geburt zweier Enkel und diesen Orden, „so dass ich binnen vier Wochen Inhaber des Ordens und zweier Enkel geworden". „Rittern und Sie muss es besonders interessiren, wenn sich (wie mir scheint) die von Wrede gemachte Entdeckung bewährte, dass die bisher für uralt gehaltenen Ninivitischen Inschriften, weit neuere, nämlich äthiopische, aus dem 7. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung seyen". Mittheilung über die Absicht des Ministers zum Präsidenten der Academie einen Beamten zu ernennen, „der nicht vom Fache", das wäre ein arger Missgriff, den er auf's Nachdrücklichste bekämpfen werde . . . Hainfeld (in Steiermark), 31. August 1850. 4 S. 4. As.

Hyde, Thomas, berühmter engl. Orientalist, Prof. an d. Oxforder Universität, Conservator der Bodlejanischen Bibliothek, deren Catalog er geschrieben, m. 1703.

5685. Latein. Brief an Dr. Christoph Becmann in Frankfurt a. O. Dankt

für den ihm übersandten Catalog der Frankfurter Universitätsbibliothek. Mittheilungen über Bücher und Editionen, über verschiedene Manuscripte in der Bodlejana, insbesondere über die Mss. Wiclofi. Oxford, 31. August 1683. 1 S. f. As.

Jomard, Edm. Franç., Oberbibliothekar der Bibliothek zu Paris, Verf. zahlr. und werthvoller Schriften, zumeist über Africa.

5686. Französisches Billet an Mr. Reinaud. s. l. e. a. (13. März). 5 Z. As.

Jones, William, Sir, d. erste Sprachkenner seiner Zeit, gründlicher Jurist und treffl. Dichter, Stifter und Präsident der asiatischen Gesellschaft zu Calcutta, m. 1794.

5687. Mscr. des siebenten in der asiat. Gesellschaft zu Calcutta vom Herrn Präsidenten J. (im Februar 1790) abgestatteten Berichts. (Der Bericht ist gedruckt in dem 2. Theil der „Asiatic Besearches“ und in dem 1. der Werke Sir Jones). Unterschrift und Verbesserungen sind von der Hand des Sir J., nach dem Zeugnisse Klaproth's, und finden sich als Facsimile am Ende der von Lord Teignmouth (London 1806) verfassten Biographie Jones'. Das Mscr. ist 28 Folioseiten stark.

Julien, Stanislas.

5688. Französischer Brief an Prof. Endlicher in Wien, betreffs einiger für die Wiener Bibliothek zu besorgenden chines. Bücher. Mittheilung von einer in seinen „Matinées“ gegebenen französischen Uebersetzung des „délicieux, mais très difficile Roman Ping-chan-ling-yen“, mit ausführlicher Besprechung seines reichen, belehrenden und interessanten Inhalts, so wie der grossen Schwierigkeit der Uebertragung. Paris, 11. Dec. 1844. 3½ S. 4. As.

Klaproth, Heinr. Julius, Verf. zahlr. und sehr bedeutender Schriften über asiatische Sprachen und Länderkunde, m. 1835.

5689. Französischer Brief an einen Baron (Humb. ?) in Berlin. Mittheilung von einer neuen Ausgabe der „Déscription du Caucase“, die er durch Güldenstädt in Berlin besorgen lasse, und die er dem Adressaten dediciren zu dürfen bittet. Anmerkungen über die Schwierigkeiten „la longueur du lieu Chinois“ zu bestimmen und über die „Meilen“ des Marco Polo. Paris, 31. Mai 1834. 2½ S. 8. As.

Kosegarten, Joh. Gottfr., Prof. d. oriental. Sprachen in Greifswald.

5690. Brief an den Geh. Regierungsrath Schulze in Berlin, mit der Meldung, dass er die Anzeige des Thesaurus Gesenii für die Jahrbücher der Societät etc. gern übernehme, und die von Freitag's Hamasa binnen Kurzem einschicken werde. Greifswald, 31. Juni 1827. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Langlès, Louis Matthieu, gelehrter Orientalist, Conservator d. orientalischen Manuscripte an d. Pariser Bibliothek, Mitglied d. asiat. Gesellschaft in Calcutta, des Institut de France etc., m. 1824.

5691. Ad. an den Fürsten Koplowski. s. l. e. d. 2 Z. As.

5692. Französischer Brief an Klaproth. Er erwarte mit Ungeduld das Erscheinen der vom Adressaten angekündigten caractères mandchoux, nehme grosses Interesse an dem Zustandekommen einer académie asiatique in St. Petersburg, über deren Programm er dem Institut zu berichten habe. Paris, 19. Jan. 1811. 3½ S. 4. As.

Lassen, Christian, ausgezeichn. Orientalist, Verf. vieler Schriften über Indien, Herausgeber d. „Indischen Alterthumskunde“, Prof. in Bonn.

5693. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Schulze in Berlin). Es sei

ihm die Professur der orientalischen Sprachen in Copenhagen angetragen worden, er habe die Anzeige davon an das Ministerium in Berlin gemacht, mit dem Hinzufügen, dass er abgelehnt, weil er es vorzöge, in Preussen zu bleiben, aber auch mit der Bitte um Gehaltserhöhung. Er ersuche nun den Adressaten um seine Verwendung in dieser Angelegenheit. Bonn, 27. Juli 1841. $1^1/_8$ S. 4. As.

Ludolf, Job, grosser Sprachkenner, gelehrter Orientalist, schrieb u.A. eine äthiopische Grammatik und ein äthiopisches Lexicon, Resident mehrerer deutschen Fürsten in Frankfurt a. M., m. 1704.

5694. Latein. Brief an Dr. Heidegger in Zürich über seine äthiopische Geschichte. Heidelberg, 16. August 1681. $1^1/_2$ S. 4. As.

5695. Gedenkblatt: Hebräischer Vers, Ps. 119, 75 mit latein. und äthiopischer Uebersetzung. Frankfurt, 14. Cal. Sept. (19. August) 1681. As.

5696. Deutscher Brief an einen Fürsten in einer geschäftlichen Angelegenheit. s. l. 23. Oct. 1688. 1 S. f. As.

May, Joh. Heinr., Prof. in Giessen.

5697. Angabe seiner täglichen Rectoralarbeiten für die Universität vom 21—26. Juli. s. l. e. d. $1^1/_2$ S. 16. Ans.

Meelführer, Johannes, Abt des Klosters in Heilsbronn, Orientalist.

5698. Hebräisches Gedenkblatt: Die zweite Hälfte des 11. Verses des Ps. 86. Darunter ein latein. Vers. Heilsbronn, 26. Juli 1626. As.

Michaelis, Joh. Dav., s. Stammb.

Molitor, Christoph, s. Stammb. IV.

Montucci, Ant., Philolog und tücht. Chinolog, Lehrer des Kronprinzen von Preussen (1806), m. 1829.

5699. Französischer Brief an Dr. Biester, enthaltend eine Liste der in der Berliner Bibliothek nicht vorhandenen und im Besitze des Dr. Klaproth in Petersburg befindlichen chinesischen Bücher. Berlin, 13. März 1809. 2 S. f. As.

5699 a. Französische Bemerkungen über einige chinesische Bücher. s. l. e. d. 1. S. 4. Ans. (Das Autograph bescheinigt von Klaproth).

Morrison, Robert, engl. Missionair, erwarb sich grosse Kenntnisse der chines. Sprache in Macao und Canton, Secretair und Dolmetscher der brit. Gesandtschaft in Canton, gab mit Milne eine chines. Uebersetzung d. Bibel heraus, schrieb mehrere chines. Grammatiken und ein chines.-engl. Wörterbuch, m. 1834.

5700. Engl. Billet an Dr. J. Davis Esq. s. l. e. d. 5 Z. As.

Neumann, Carl Friedr., Prof. in München, tücht. Chinolog.

5701. Brief an den Director Endlicher in München. Verabschiedet sich von dem Adressaten vor dem Antritt einer Vergnügungsreise. München, 1. Sept. 1838. $^1/_2$ S. 4. As.

Nissel, G., s. Stammb. IV.

Ouseley, Gore, Sir, Orientalist, persischer Gesandter.

5702. Engl. Einladung zum Diner an den Baron Bülow. London, 26. Juli 1836. $^3/_4$ S. 8. As.

5703. Persischer Gedenkspruch mit folgender englischer Uebersetzung: There is nothing that is considered valuable when broken, except the heart; and that, the more it is broken, the more highly is it prized. Hall Barn Park, 12. Sept. 1835. As.

Reinaud, „der berühmte Orientalist, Herausgeber d. Abulfeda" (eigenhändige Bemerkung Al. v. Humboldt's unter dem Briefe).

5704. Französischer Brief (an Al. v. Humboldt) über einige den Boden und das Clima bezeichnende arab. Ausdrücke. Paris, 8. Dec. 1838. 1½ S. 4. As.

Reiske, Joh. Jacob, gelehrter Orientalist und class. Philolog, Prof. d. arab. Sprache und Rector d. Nicolaischule in Leipzig, m. 1774.

5705. Brief an den Ober-Consistorialrath Büsching in Berlin, geschäftl. und freundschaftl. Inhalts. Leipzig, 13. Juni 1771. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Relandus, Hadr., s. Stammb. II.

Remusat, Abel, ausgezeichn. Kenner d. chines. und tatar. Sprache, Prof. d. chines. und d. Mandschusprache am Collège de France und Präsident d. asiat. Gesellschaft, m. 1832.

5706. Französisches Billet an Mr. Julius de Klaproth in Paris. Einladung. (Paris, 14. Febr. 1818). ½ S. 8. As.

5707. Französischer Brief an Mr. Argoul. Anzeige von der Ernennung desselben zum Mitgliede der asiatischen Gesellschaft. Paris, 10. Mai 1824. ½ S. 4. As.

Richardson, John.

5708. Engl. Billet an D. Davy. s. l. e. d. 1½ S. 8. As.

Rossi, Joh. Bernh. de, tücht. Orientalist, Prof. in Parma, m. 1831.

5709. Italien. Billet an Gius. Veruarza in Turin. Parma, 8. Dec. 1777. 5 Z. As.

Schickart, Wilh., berühmter Orientalist, Astronom und Geograph, Verf. zahlr., sehr schätzbarer Schriften, Prof. d. hebr. Sprache in Tübingen, m. 1635.

5710. Latein. Gedenkspruch: Sedulitati cuncta sunt pervia. Tübingen, Juli 1628. As.

Schindeler, Valent., Prof. d. hebr. Sprache in Wittenberg.

5711. Gedenkblatt: 4 lat. Verse. s. l. e. d. As.

Schnurrer, Christ. Friedr., Prof. und Kanzler d. Universität Tübingen, m. 1822.

5712. Brief an Magister Stimmel in Leipzig, geschäftl. Inhalts. Tübingen, 12. Mai 1806. ½ S. 4. As. cum sigillo.

Schöttgen, Chr., Rector in Dresden, schrieb werthvolle griech. und hebr. lexical. Arbeiten, m. 1751.

5713. Brief an einen Professor. Bittet um ein Buch „De jure Regis Borussiae in Silesiam et Lusatiam. Dresden, 4. Nov. 1741. ½ S. 4. As.

Sennert, Andr., Prof. d. oriental. Sprachen in Wittenberg, über die er Viel geschrieben, m. 1689.

5714. Latein. Gedenspruch: Age, quod agendum est, instar aeternitas (sic). Wittenberg, August 1648. As.

Sike, H., s. Stammb. II.

Silvestre de Sacy, Baron, berühmter Orientalist, Pair v. Frankreich, beständiger Secretair d. Academie d. Inschriften, m. 1838.

5715. Französischer Brief an de la Borde über eine arab. Inschrift. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

5716. Französischer Brief an Prof. Heeren in Göttingen. Dankt für das empfangene Werk: Ideen über die Staatskunst und den Handel der vorzüglichsten Völker des Alterthums", von dem er mit grossem Lobe spricht. Der Verlust, den die Göttinger Universität ou plutôt l'Europe savante" (durch Heyne's Tod) erlitten, sei auch in Paris lebhaft empfunden worden „du petit nombre d'hommes qui ont encore des sentimens pour la culture des lettres, et qui ne vouent pas exclusivement leur estime à l'argent et à ce qui mène à la fortune et aux jouissances du corps . . . " Sein Memoire sur l'état actuel des Samaritains werde nächstens gedruckt und dann von ihm dem Adressaten geschickt werden. Paris, 18. Oct. 1812. 2½ S. 4. As.

5717. Französischer Brief an einen Marschall mit der Meldung, dass er die topographische Karte Frankreichs vom Adressaten der Academie vorgelegt, dass dieselbe im nächsten August sich damit beschäftigen wolle. Paris, 2. Juni 1834. ½ S. gr. 4. As.

Surenhusius, Wilh., Prof. d. oriental. Sprache in Amsterdam, Uebersetzer d. Mischna, m. 17. .

5718. Holländischer Brief. Amsterdam, 17. März 1719. ½ S. 4. As.

Trostius, Martin, Orientalist, Prof. in Wittenberg, Herausgeber des Novum testamentum syriace etc. mit einem Lexicon, m. 1636.

5719. Hebräisches Gedenkblatt: „Gott sühnt". Wittenberg, 1. August 1632. As.

Tychsen, Olaus Gerh., berühmter Orientalist, Prof. in Rostock, m. 1815.

5720. Brief an den Bibliothekar Dr. Biester in Berlin. Dankt für die ihm übersandten Abhandlungen der historisch philologischen Classe der königlichen Academie der Wissenschaften. Die Abhandlung des Adressaten habe ihn sehr interessirt, weil sie ihm darüber Gewissheit gegeben, welches Volk vor dem Einfalle der Wenden, im Lande gewohnt habe. Citirt aus der „berühmten jüdischen Chronologie Zemach David" eine Stelle über diese Frage. Rostock, 26. Februar 1814. 1½ S. 4. As.

Wagenseil, Joh. Christoph, gelehrter Orientalist, Prof. in Altdorf, m. 1705.

5721. Hebr. Gedenkspruch: „Meine Seele spricht, Gott ist mein Antheil, darum hoffe ich auf ihn". Altdorf, 8. August 1686. As.

Weil, Uebersetzer des Coran, Prof. in Heidelberg.

5722. Lectionsankündigung. Heidelberg, 23. Oct. 1840. As.

Wilson, Horace Heyman, einer d. grössten Kenner des Sanscrit, Prof. in Oxford.

5723. Engl. Brief an Jul. v. Klaproth. Er habe seinem Buchhändler in London aufgetragen, dem Adressaten sein Werk „Translations of Hindu Dramas" zuzuschicken. Calcutta, 25. Juni 1827. 5 Z. S.

C. Neuere Sprachen.

Adelung, Joh. Christoph, berühmter Sprach- und Geschichtsforscher, besonders hochverdient um das Studium d. deutschen Sprache und Literatur, Oberbibliothekar und Hofrath zu Dresden, m. 1806.

5724. Gedenkblatt: „Immer weiter!" Leipzig, 8. Mai 1783. As.

5725. Rückantwort und Quittung unter einem Briefe von Weigand. Leipzig, 7. Mai 1784. ½ S. 4. As.

5726. Brief an die Verlagsbuchhandlung Voss und Sohn in Berlin. Angabe

der Bedingungen, unter welchen er das demnächst im Mscr. vollendete Werk „Philosophie des Styles“ der Buchhandlung in Verlag geben wolle. Leipzig, 11. Sept. 1784. 2½ S. gr. 4. As. cum sigillo.

Arendt, Martin Friedr., Linguist, m. 1824.

5727. Brief an Prof. Hammer in Strassburg in einer Privatangelegenheit. Paris, 11. April 1809. 1⅛ S. 4. As.

Benecke, Georg Friedr., Prof. d. Philos. und Bibliothekar in Göttingen, beschäftigt sich hauptsächlich mit den mittelhochdeutschen Dichtern.

5728. Brief an Prof. Mone in Heidelberg, betreffs einiger vom Adressaten verlangten Bücher. Göttingen, 12. Mai 1822. 2 S. 4. As.

Bernhardi, Aug. Friedr., tiefer Sprachforscher, Direct. des Werderschen Gymnasiums in Berlin, m. 1820.

5729. Brief an einen Verlagsbuchhändler. Einige Wünsche betreffs der Verbreitung des „Pellegrin“. Berlin, 27. August 1805. 1½ S. 8. As.

5730. Begleitschreiben eines Werkes an eine Dame. Berlin, 21. April 1811. 4 Z. As.

Docen, B. J.

5731. Brief an eine Dame (Therese Huber). Rechtfertigung, betreffs einiger von der Redaction des Morgenblattes ihm gemachten Vorwürfe. München, 6. Dec. 1817. 4 S. 8. As.

Fulda, Friedr. Carl, einer d. tüchtigsten deutschen Sprachforscher, Mitglied mehrerer deutschen Academien, Prediger in Ensingen, m. 1788.

5732. Brief an Buchhändler Nicolai in Berlin. Spricht mit Dank seine Zufriedenheit aus mit dem Adressaten, als Verleger seiner „Idiotikensammlung“. Er habe mit grossem Fleisse den Ulfilas bearbeitet und wolle ihn gelegentlich dem Urtheile des Adr. zur Prüfung übergeben, ob er denselben in Verlag nehmen wolle. Ensingen, 19. Mai 1788. 3 S. 8. As.

Gräter, Friedr. Dav., ein um die nordische Mythologie und Alterthumskunde verdienter Schriftsteller, Rector des Gymnasiums in Ulm, m. 1830.

5733. Mscr.: Gedichte „auf ein, im 4. Jahrhundert in röm. Gefangenschaft gerathenes schwab. Mädchen von dem Hofmeister des Kaisers Valentinian“, mit einer einleitenden Vorrede und erläuternden Anmerkungen (gedruckt). Nach einer (von Graeter?) vorangeschickten Randbemerkung habe er dieses Heft im Sommer 1797 an Wieland geschickt, von welchem letztern am Rande verschiedene Verbesserungen. s. l. e. d. 16 S. 4. Ans.

5734. Brief. Gratulation zum neuen Jahre. Uebersendet Manuscript. Schorndorf (in Würtemberg), 31. Dec. 1829. 2 S. 4. As.

Grimm, Jacob, d. berühmte Sprachforscher an der Berliner Universität.

5735. N. app.

5736. Notiz aus A. W. Schlegel's Mercur über die Benutzung eines plattdeutschen Volksliedes von Seiten Bürger's. s. l. e. d. 12 Z. Ans.

5737. Brief an Prof. Mone in Heidelberg. Cassel, 18. October 1821. ½ S. 4. As.

5738. Ad. an den Generallieutenant v. Radowitz in Berlin. As. cum sigillo.

Grimm, Wilh., Bruder des Vorigen, Genosse seiner Arbeiten und seines Ruhmes.

5739. N. app.

5740. Billet an den Obrist v. Radowitz. s. l. 17. Febr. 1843. 6 Z. As.

Hagen, Friedr. Heinr. von der, gründl. Forscher d. altdeutschen Sprache und Kunst, Prof. in Berlin.

5741. Brief. Uebersendet „das grosse Reisebuch" zur Beurtheilung, vor dessen Ueberreichung an den König. Bittet um einen Rath, wie er sein Gesuch um Gehaltserhöhung an den König bringen könnte. Berlin, 26. Jan. 1825. 1½ S. 8. As.

5742. Billet an Dr. Zinkeisen. Begleitschreiben eines Artikels für die Allg. Pr. Zeitung. (Berlin), 21. Juli 1845. 1 S. 8. As.

Heynatz, Joh. Friedr., fleissiger Sprachforscher, Rector in Frankfurt a. O., m. 1809.

5743. Brief (an Fr. Nicolai). Bittet, ihm das der Reisebeschreibung des Adressaten eingerückte österreichische Wörterbuch in einem besonderen Abdrucke überlassen zu wollen.. Andere Geschäftsaufträge. Frankfurt a. O., 6. Febr. 1787. 2½ S. 4. As.

5744. Brief (an denselben?). Frankfurt a. O., 25. Febr. 1800. 1¼ S. 4. As.

Ihre, Joh., tiefer Sprachforscher, berühmt sein Lexicon Suecogothicum, Prof. in Upsala, m. 1780.

5745. Latein. Inschrift in einem Werke des Autors (Vers. Ulphil. 1773) für Dr. Forster. s. l. e. d. 2 Z. Ans.

Lassberg, Joseph v.

5746. Declaration zu einem Postpackete für Freih. v. Arnim in Coblenz. Eppishausen, 4. Juni 1832. 3 Z. As.

5747. Billet an Prof. Steingass zu Frankfurt a. M. Empfehlung des Rectors Mörikofer von Frauenfeld. s. l. e. d. 3 Z. As.

Massmann, Hans Ferdinand, bekannter Sprachforscher, besonders verdient um das Turnwesen in Deusschland.

5748. Brief an den Minister v. Wangenheim in Dresden. Begleitschreiben einer literarischen Ankündigung mit der Bitte um Empfehlung des Unternehmens. Heidelberg, 6. März 1825. 1 S. 4. As. cum sigillo.

5749. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Dr. Schulze in Berlin). Uebersendet ein Werk, Besprechung desselben; Bitte, in der Herausgabe ihn dadurch zu unterstützen, dass dasselbe für die preuss. Gymnasien angeschafft werde. Besprechung seines Gesuchs an das preuss. Ministerium, ihm eine Anstellung als Professor in Bonn zu geben. München, 24. Jan. 1841. 8¾ S. 4. As.

5750. Brief (an denselben) in derselben Angelegenheit. München, am Pfingstsonntage 1841. 3 S. 4. As.

5751. Brief an denselben in einer Privatangelegenheit. München, 13. August 1841. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Nemnich, Sprachforscher, Verf. d. Naturhistor. Polyglotte.

5752. Brief. s. l. e. d. ¾ S. 4. As.

Radlof, Joh. Gottlieb, tücht. Sprachforscher, Campe's Mitarbeiter am Verdeutschungswörterbuche, Prof. in Bonn, zuletzt in Berlin.

5753. Brief an einen Kirchenrath. Klage über sein Missgeschick, das ihn von dem Adressaten aus der schönen Pfalz nach der Sandgegend von Erlangen verbannt hat. Daran wäre die Ungerechtigkeit der Menschen schuld, die ihm überhaupt übel mitspielte. C.'s (Campe)

gänzlich ungrammatisch-unlogisches Wörterbuch ist glücklich erschienen; von meinen Beiträgen, aus denen es, der grösseren Hälfte nach, entstand, sind volle 9/10 mir abgeläugnet, auch meine Resultate . . . auf C.'s Rechnung gebracht . . . Die leichteste Kunst reich zu werden, ist, zu stehlen". Bitte, betreffs seines Zwiespaltes mit Hofrath Voss. Erlangen, 1. August 1807. 4 S. 4. As.

Ratich, Wolfg., deutscher Erzieher, der eine eigenthümliche Lehrmethode einführen wollte, m. 1635.

5754. Latein. Gedenkblatt: Cedat vetustas, vincat ratio. Augustae Vindelic. (Augsburg), 11. Juni 1615. As.

Schmeller, Joh. Andr., tücht. Sprachforscher, Bibliothekar in München.

5755. Brief an Dr. Endlicher in Wien. Uebersendet ihm das Manuscr. zum Julian, Behufs des Druckes in Wien. Angaben über Satz, Papier, Ausstattung etc. München, 28. Febr. 1838. 2½ S. 4. As.

5756. Billet an einen Buchhändler. s. l. e. d. 1½ S. 16. As.

5757. Bruchstück eines Briefes. s. l. e. d. (1841). 6 Z. As.

Schmitthenner, scharfsinniger Sprachforscher (Deutsche Sprachlehre für Gelehrtenschulen etc.), Prof. und Geh. Regierungsrath in Giessen.

5758. Begleitschreiben eines Mscr. an den Verlagsbuchhändler. Giessen, 12. Jan. 1837. 1 S. 4. As.

Stosch, Sam. Joh. Ernst, scharfsinniger Sprachforscher, Consistorialrath und Hofprediger zu Cüstrin, m. 1796.

5759. Brief an einen Geistlichen. Ausführliche Bemerkungen über die Veränderung des Vocals im Plural einiger Hauptwörter; wie die hochdeutschen Declinationen in neuerer Zeit verwickelter geworden gegenüber den früheren etc. Lüdersdorf, 15. März 1780. 3 S. 4. As.

Wachler, Joh. Georg.

5760. Eigenhändiges Manuscr. mit dem Titel: Elucidarius cabalisticus etc. 1706 (?).

Wolke, Chr. Heinr., Pädagog und Sprachforscher, Gehilfe Basedow's, Direct. d. Philantropin in Dessau, russ. Hofrath etc., m. 1825.

5761. Brief an einen Freund. Trotzdem er über 70 J. alt geworden, wolle er doch noch die Kenntniss, die er als Lehrer und Erzieher von der Kindernatur sich angeeignet, „in 6 für die Kinder lehrreichen und angenämen Schriften" den Müttern, die dessen noch gar sehr bedürften, übergeben. „Das Glück und die Veredelung des mir liben deutschen Volkes wird nur dannerst wirklich befördert werden und wachsen, wenn die meisten Mütter suchen und verstehen, ire Kinder in den ersten 10 Jaren gut, verständig und geschickt zu machen". Bitte an den Adressaten, diese Kinderbücher in den Heidelberger Annalen anzuzeigen. . . Empfiehlt dem Adr. den Ueberbringer Fitzau. Berlin, 14. April 1822. 3 S. 8. As.

Wright, Horace.

5762. Engl. Brief an Dr. Endlicher in Wien. Er übersende ihm „a copy of the first number of the Reliquiae Antiquae" (liegt bei, 1½ S. lat. Verse) und sein „essay on the state of literature and learning among the Anglo-Saxons". London, Juli 1839. 2 S. 8. As.

D. Romanische, slavische und celtische Sprachen.

Dobrowsky, Joseph, d. berühmteste Forscher der slav. Sprache, Alterthümer und Geschichte, Verf. zahlr. und höchst wichtiger Schriften, Rector zu Ollmütz, m. 1829.

5763. Brief an einen Minister. Verwendet sich für einen jungen Böhmen Jelinek, der die Correpetitorstelle im Theresiano zu erhalten wünscht. Ollmütz, 26. Dec. 1788. 2 S. 4. As.

Kopitar, Barthol., gelehrter Kenner d. slav. Sprachen, über die er mehrere sehr schätzbare Werke geschrieben, Custos d. Bibliothek in Wien.

5764. N. app. 1. Dec. 1826.

5765. Blumenlese aus verschiedenen Zeitschriften über slavische Sprache und Literatur. s. l. e. d. 2 S. 8. Ans.

Le Bleu, Jacobus, Prof. lingu. exoticarum in Marburg.

5766. Latein. Gedenkblatt: De principum consiliis nemo rectius judicavit, quam qui paucissima locutus est. Marburg, 8. October 1643. As.

Le Godinet, J. F. M. A.

5767. Französischer Brief an einen Collegen. Zahlreiche Mittheilungen für die Societé royale des antiquaires de France über die in verschiedenen französischen Departements gesprochenen Dialecte. Er habe eben ein kleines Werk beendigt, „qui ne serait pas inutile à consulter par la commission chargée de la rédaction de l'ouvrage sur les diverses langues et patois en usage dans le royaume. C'est un recueil des expressions vicieuses ou surannées usitées en Bretagne.“ Nantes, 21. Jan. 1814. 4 S. 4. As.

5768. Französischer Brief an Mr. de Saint Martin in Paris. Mittheilungen über die Bibelübersetzungen in britannischer Sprache. Anfragen, betreffs der societé royale des antiquaires de France. Nantes, 2. Dec. 1814. $2^1/_4$ S. 4. As.

Meidinger, Joh. Valentin.

5769. Quittungen aus den Jahren 1789 und 1790. As.

Mezzofanti, Giuseppe, Cardinal, berühmt als Kenner der meisten neueren Sprachen.

5770. Italienischer Brief an Minarelli in Bologna. Bologna, 25. Sept. 1838. 1 S. gr. 4. As. cum sigillo.

Mozin, Abbé.

5771. N. app.

Orelli, Joh. Kasp. von, berühmter Philolog, beschäftigte sich auch viel mit neueren, namentl. der italien. Sprache, Prof. in Chur, dann in Zürich.

5772. Eigenhändiges Manuscript über einige franzōs. Canzonen des Mittelalters, über deren Dichter und ihre Schicksale etc. s. l. e. d. $3^1/_2$ S. 4. As.

Tappe, Verfasser der russischen Grammatik.

5773. Billet. Tharant, 24. Sept. 1822. 4 Z. As.

5774. Brief an einen Freund. Privatangelegenheit. Sendet ihm seine Grammatik und andere Schriften. Anfrage über eine vorgebliche Ueberschwemmung St. Petersburg's. Tharant, 7. December 1824. $1^1/_8$ S. 4. As.

Vater.

5775. Einladungsbillet an einen Kriegsrath. Ort unleserlich. 16. Jan. 1834. 1 S. 8. As.

5775 a. Brief an Dr. Friedländer in Paris, betreffs einiger Bücher für die Königsberger Bibliothek. Königsberg, 1. Sept. 1849 (?) 1 S. 4. As.

Wagner, Adolf, tüchtiger Forscher, besonders der roman. Sprachen, m. 1835.

5776. Billet an den Baron v. Miltitz in Pilnitz. Krebs, 5. Sept. 1827. 1 S. 8. As. c. sigillo.

Weigel, Dr., Verfasser des Lexikons der neugriech. Sprache.

5777. Bibliothekzettel. s. l. 1. Mai 1827. 2 Z. As.

5778. Billet an Herrn v. Falkenstein. 22. Febr. 1828. 1 S. 8. As.

5779. Französ. Billet an Mr. de Gaulanoff. s. l. e. d. 8 Z. As.

Wostokof, A.

5780. Bescheinigung über den Empfang mehrerer Bücher. s. l. 26. Nov. 1826. $^1/_2$ S. 4. As.

XVI. Philosophen.

Algarotti, Francesco, Graf, berühmter italien. Gelehrter und Kunstkenner, schrieb viele philosoph. und andere Schriften, m. 1764.

5781. Entwurf zu einem französischen Briefe an den sächsischen Minister, Grafen von Brühl. Meldung von einer Krankheit, von seiner Ankunft in Venedig. 31. Mai 1743. $^3/_4$ S. 4. Ans. (Die Handschrift bescheinigt Vened. 46.)

5782. Italienischer Brief an Professor Romenico Fabri in Bologna. Venedig 1761 (?). $2^1/_8$ S. 4. A.

Amerpach, Jos. Vitus.

5783. Quittung über 20 Fl. für ein Quartal. s. l. 1543. 4 Z. As.

Argent, Jean Bapt. de Boyer, Marquis d', in Folge seiner Lettres juives, etc. von Friedrich dem Grossen an seinen Hof geladen, wurde er dessen Kammerherr und Director an der Academie der Künste, m. 1771.

5784. Französ. Brief an Mr. Meurier in Paris in einer Privatangelegenheit. Paris, 31. Juli 1751. 2 S. 4. As.

Baader, Franz Xaver v., zuerst Oberbergmeister in München, wandte sich später der Schellingschen Natur- und Religionsphilosophie zu und wurde Professor der speculativen Dogmatik in München, Verfasser zahlreicher Schriften, m. 1841.

5785. Brief. Empfehlung des Dr. Hjort aus Kopenhagen. Mittheilungen über sein wissenschaftliches Thun. Weitläufige philosophisch-mystische Bemerkungen, anknüpfend an die von ihm gefundenen wichtigen Manuscripte des Martinez Paschally. „Wenn es Menschen zu jeder Zeit giebt und geben muss, welche als Propheten und Weissager oder Repräsentanten der Zukunft uns bewiesen, dass das Kommende schon da ist, so muss es auch zu jeder Zeit Repräsentanten der Vergangenheit geben, die uns beweisen, dass das Vergangene noch da ist und ein solcher war allerdings P., welcher ein Jud und Christ zugleich, den alten Bund nicht bloss in seiner Antiquirung, sondern mit und

in seinen Kräften uns wieder vergegenwärtigte, und in der That, wenngleich die vollendete Innwohnung des Geist-Gottes im Geist-Menschen das Ziel und der Sabbath ist, so darf doch ebensowenig ausser Acht gelassen werden, dass dieser dritte Moment (der Schluss des Syllogism's) ohne jene beiden früheren, der blossen Durchwehung und der ihr folgenden Mit- oder Beiwohnung nicht eintreten könne . . . ." Am Schlusse Mittheilungen „von dem brillanten Erfolg, mit dem Schelling wieder den Katheder bestieg," auch er habe nun wieder den Wunsch, ein gleiches zu thun und bitte den Adressaten um seine Meinung darüber. Schwabing bei München, 6. Febr. 1821. 3½ S. 4. As.

5786. Brief an den bairischen Legationssecretair, Freiherr v. Oberkamp in Frankfurt a. M. Kündigt ihm das 6. Heft der Fermenta an, bittet um Zurücksendung eines Manuscripts; politische und andere Mittheilungen aus München. Er freue sich über das in Rom herauskommende literarisch-religiöse Journal, welches in Verbindung mit dem in Paris, Mainz und München erscheinenden, eine mächtige Wirkung hervorbringen muss." München, 10. April 1825. 1 S. 8. As.

5787. Brief an einen Fürsten, betreffs einer Wappenfrage. München, 16. Nov. 1835. 1 S. 4. As.

5788. Recension eines religions-philosophischen Werkes. s. l. e. d. 2½ S. 4. Ans.

Bachmann, Karl Friedr., Geh. Hofrath und Prof. der Philosophie in Jena.

5789. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Schulze in Berlin). Er habe erfahren, dass das Ministerium, weil es gehört, dass die Jenaer Facultät einem preuss. Schulmeister die Doctor-Würde ertheilt habe, eine Verordnung beabsichtige, nach welcher die Jenaer Doctorwürde in Preussen nicht anerkannt werden solle. Er hoffe, dass das genannte Ministerium diesen tief verletzenden Beschluss nicht eher fassen werde, als bis es sich von der Schuld der Facultät überzeugt haben würde. Jener Schulmeister könne nur auf betrügerische Weise und in Folge eines falschen Zeugnisses seiner Behörde zu jenem Titel gelangt sein; er bitte, behufs strenger Untersuchung, ihm den Mann zu nennen. Jena, 7. Juli 1841. 4 S. 4. As.

Ballanche, Pierre Simon, französischer Philosoph, Mitglied der Academie.

5790. Französisches Billet an Mr. Torganoff. s. l. e. d. 1 S. 16. As.

5791. Französischer Brief an Mme. Tabard in Paris. Privatmittheilungen. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Bardili, Chrph. Gottfried, Hofrath und Professor am Gymnasium zu Stuttgart, heftiger Gegner der Kantischen Philosophie, der er, Anfangs gemeinschaftlich mit Reinhold, ein eigenes philosoph. System entgegenstellte, m. 1808.

5792. Brief an Reinhold in Kiel. Mittheilung über eine Arbeit, betreffs des rationalen Realismus. Er habe, während eines Ferienaufenthaltes am Bodensee daran gearbeitet, „als freyer Geist," ich „lauschte auf die Offenbarungen des Weltalls in mir, und vernahm die innere Stimme, die im Geräusche des Lebens und unter den Zerstreuungen des Berufs, bey mir selten und nur mit Anstrengung hörbar wird." Der Aufsatz des Adressaten über den rationalen Realismus scheine ihm „das höchste, der Zenith des menschlichen Geistes in der philos. Methode." Der Recens. des Grundrisses in der J. A. L. Z. habe diesen gar nicht verstanden etc. Stuttgart, 3. Febr. 1804. 3 S. 4. As.

Bauer, Bruno, philosoph. Theolog und Kritiker, früher Privatdocent in Bonn.

5793. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schulze in Berlin.

Spricht seinen Dank aus für die von dem Minister ihm bewiesene Theilnahme. Dem Wunsche desselben, dass er der Bearbeitung der Kirchengeschichte sich zuwenden solle, werde er um so bereitwilliger nachkommen, als nicht nur auch seine eigenen Wünsche, sondern seine gegenwärtigen Arbeiten auf dieses Studium gerichtet seien. Er beabsichtige, „den Kampf des Heidenthums, Judenthums und Christenthums in den drei ersten Jahrhunderten in einem umfassenden Werke darzustellen und bei dieser Gelegenheit thatsächlich zu beweisen, dass gerade das kritische und philosophische Selbstbewusstseyn den geschichtlichen Organismus erst wirklich zu begreifen und darzustellen weiss.“ Zuerst aber müsse er sein Buch über die Evangelien vollenden. Bonn, 3. März 1841. 2 S. 4. As.

5794. Brief an denselben, bei Uebersendung des ersten Theiles über die synoptischen Evangelien. „Auch diese Bogen . . . . werden dem theologischen Bewusstseyn in manchen Punkten Anstoss zu erregen scheinen, aber der Kritiker kann nichts dafür, wenn die Wahrheit anstössig scheint und er baut darauf, dass es immer doch auch Freunde der Wahrheit giebt.“ Bonn, 21. Juni 1841. 1 S. 4. As.

Baumgarten, Alexander Gottlieb, bearbeitete mit Scharfsinn die Wolf'sche Philosophie und gründete die Aesthetik als eine systematische Wissenschaft des Schönen, Prof. der Philosophie in Frankfurt a. O., m. 1762.

5795. Lateinischer Brief an den Candidaten Wippel in Barby. Halle, 19. Januar 1740. 2 S. 4. As.

5796. Unterschrift als Rector unter einem gedruckten lateinisch. Diplom zur Aufnahme eines Studenten auf der Universität. Frankfurt, 3. Oct. 1752.

Bautain, Louis, religiös-philosophischer Schriftsteller, Prof. der Philosophie in Strassburg.

5797. Französisches Billet an Prof. Warnkönig. Strassburg, 7. April 1839. 1 S. 8. As.

Bayle, Pierre, der berühmte Verfasser des Dictionnaire historique et critique, m. 1706.

5798. Französischer Brief an Mr. Pinsson des Riolles (sehr vergilbt und schwer zu lesen). s. l. 17. Sept. 1693. 2 S. 8. As.

Bendavid, Lazarus, scharfsinniger Bearbeiter der Kant'schen Philosophie, über die er in Berlin und Wien Vorträge hielt, m. 1832.

5799. Bruchstück aus einem Aufsatze über die Möglichkeit der Ideale. s. l. e. d. (1801.) 1½ S. 4. As.

5800. Brief an Herrn Jost. Dankt für den 8. Theil der Geschichte der Juden. Mittheilung über die Sekte des Sab. Zewi, von einer Münze, durch welche sie sich einander kenntlich machen. (Der Schluss ist abgeschnitten.) s. l. e. d. Ans.

Bergasse, Nicolas, Advocat zu Lyon, Philosoph und eifriger Anhänger des Mesmer'schen Magnetismus; vortrefflich sein Essai sur la loi, sur la souveraineté et sur la liberté de manifester ses pensées, m. 1832.

5801. Französ. Brief an den Universitätsinspector Ambroise Rendu (?) in Paris. Empfiehlt zum Amte eines Universitätslehrers den Dichter und Literator Desmarets aus Grenoble. Lyon, 21. Decemb. 1809. 2 S. 4. As.

Biester, Joh. Erich, Redacteur der Berlinischen Monatsschrift, königl. Bibliothekar in Berlin, m. 1816.

5802. Billet an den Hofrath Parthey. Berlin, 3. Juni 1814. 4 Z. As.

Bilfinger, Georg Bernhard, universeller Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann, Prof. der Philosophie in Tübingen, dann in Petersburg, am berühmtesten sind seine dilucidationes philosophicae, m. 1750.

5803. N. app.

Biunde, Franz Xav., Professor der Philosophie am Priesterseminar zu Trier.

5804. N. app.

Bonald, Louis Gabr. Ambr., Vicomte de, berühmter französischer Publicist, m. 1840.

5805. Französ. Billet an den Minister de Villele. Empfiehlt ihm den Buchdrucker Beaux. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

5806. Bruchstück aus einem französischen Briefe, s. l. e. d. (1837.) 4. Z. Ans.

Bonald, Louis Jacques Maurice de, Bischof.

5807. Französ. Brief, betreffs der Besetzung des Canonicats in Joigny; er empfiehlt für diese Stelle den Abbé Brosset. Le Puy, 14. Dec. 1824. 1 1/2 S. 4. As.

Bouterwek, Friedr., Philosoph und Aesthetiker, Prof. und Hofrath in Göttingen, m. 1828.

5808. Brief an den Buchhändler Dietrich in einer Geschäftsangelegenheit. Darmstadt, 29. Nov. 1795 (?). 2 1/16 S. 8. As.

5809. Brief an Frau Huber in Stuttgart. Er wollte die Erzählungen der Adressatin lesen, und wenn er es noch könne, da er seit zwanzig Jahren keinen deutschen Roman mehr gelesen, ein Paar Worte in den Göttinger gelehrten Anzeigen darüber sagen. Göttingen, Juli 1820. 3/4 S. 4. As.

Brandis, Christian August, Geh. Regierungsrath und Prof. der Philosophie in Bonn.

5810. N. app.

Buhle, Joh. Gottlieb, Anhänger der Kant'schen Philosophie, Verfasser vieler philosophischer Werke, Professor der Philosophie in Göttingen, dann in Moskau, zuletzt Professor der Rechte in Braunschweig, m. 1821.

5811. Billet an einen Freund. Bücherbestellung. Göttingen, 26. Juni 1804. 1 S. 8. As.

Butte, W.

5812. Brief (an den Kirchenrath Schwarz) in Privatangelegenheiten. Landshut, 1. Aug. 1808. 2 S. 4. As.

Carlyle, Thomas, ausgezeichneter Schriftsteller und Förderer der deutschen Literatur in England. Berühmt seine Schrift über Friedrich den Grossen.

5813. Brief an den Obersten v. Radowitz in Frankfurt a. M. Er bedaure, „die Irrlehre von Schwedenborg, die so gänzlich die thatsächliche und handgreifliche Wahrheit entleert und mystificirt, nimmt in Frankfurt zu. Gott behüte uns gegen Erklärungen der Schrift, die nicht von Gottes Kirche als Kirche ausgehen und ihre Autorität nicht anerkennen — kurz — gegen Fleisch ohne Geist, oder Geist ohne Fleisch." Kreuznach, 17. October 1840. 1 S. 8. As. cum sigillo.

5814. Englisches Billet. Chelsea, 26. April 1847. 1 1/2 S. 8. As.

Castillon, Jean Franç. Salvemini de, Mathematiker und Philosoph,

Professor in Utrecht, dann in Berlin an der Artillerieschule, Mitglied der Londoner Academie, m. 1791.

5815. Französischer Brief (an Dr. Markard?) Er habe den zweiten Band von dem Werke des Adressaten über Pyrmont einem Arzte zur Uebersetzung übertragen, da seine Geschäfte es nicht zuliessen. Berlin, 16. April 1785. 2 S. 4. As.

Clodius, Christ. Aug. Heinr., Professor der Philosophie in Leipzig, m. 1800.

5816. N. app.

Court de Gébelin, Antoine, einer der gelehrtesten Männer des vorigen Jahrhunderts, Verfasser des berühmten Werkes: „le monde primitif analysé et comparé avec le monde moderne," m. 1784.

5817. Französ. Brief an den Königl. Censor Mr. Brack, der im Auftrage des naturwissenschaftlichen Museums zu Paris eine Reise durch Italien machte. Mittheilungen über dieses Museum, die neue Einrichtung, die Ernennung neuer Mitglieder etc. Aufträge für Italien. (Paris), 17. Jan. 1784. $2^3/_4$ S. 4. As.

Cousin, Victor, einer der berühmtesten jetzt lebenden französischen Philosophen, Prof. und Mitglied der Academie, Verfasser zahlreicher Schriften, unter Thiers eine Zeit lang Minister des öffentlichen Unterrichts.

5818. Französ. Brief an einen Freund (Joh. Schulze?) in Berlin. Uebersendet Reglement und Programm seiner „Ecole normale" an den Adressaten, ferner für den Minister Altenstein und Boeckh, zur Vergleichung des ersteren mit dem der deutschen gelehrten Seminarien. Privatmittheilungen. Sein Werk über Holland schreite vor, er werde in demselben sehr wichtige Fragen besprechen, und bisher in Europa unbekannte Dinge bringen. Paris, 15. Mai 1837. $3^1/_2$ S. 8. As.

5819. Französ. Brief an einen Collegen, in Privat- und politischen Angelegenheiten. Paris, 14. Octob. 1840. $1^1/_2$ S. 8. As.

5820. Französ. Billet an Mr. Ganneron in einer Privatangelegenheit. Paris, 31. März 1843. $1^1/_4$ S. 8. As.

5821. Französ. Billet. Meldet seine baldige Abreise nach Berlin. Paris, 21. Mai. s. a. 5 Z. As.

5822. Französ. Billet bei Uebersendung eines Aufsatzes. s. l. e. d. 7 Z. As.

Crosa, Joh. Peter de, s. Stammb. II.

Crusius, C. A., s. Stammb. IX.

Daumer.

5823. Brief an Dr. Karl Riedel in Bamberg. Klagen über den Verleger des Athenäums. s. l. e. d. $1^1/_8$ S. 8. As.

Degérando, Jos. Marie, Baron v., philosoph. Schriftsteller, unter Napoleon Generalsecretair im Ministerium des Innern, zuletzt Staatsrath, Mitglied des Instituts, m. 1842.

5824. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg. Meldet den Empfang einer Petition des Adressaten und die Uebergabe derselben an den Minister. Paris, 19. Aug. 1807. S.

5825. Französ. Brief an den Buchhändler Levrault. Trägt ihm einen von allen Seiten sehr gelobte Schrift der Mme. Lauran zum Verlage an. Paris, 13. August 1831. $1^3/_4$ S. 4. As.

5826. Französ. Brief an Mme. Henriette de Stein in Weimar. Privatmittheilungen für die Grossherzogin von Sachsen-Weimar. Paris, 13. Mai 1837. 3 S. 8. As.

Delbrück, Joh. Friedr. Ferdin., zuletzt Prof. in Bonn, Verfasser zahlr. vortreffl. philosoph. und philolog. Schriften.

5827. Brief an die Sandersche Buchandlung. Geschäftliches. Berlin, 20. April 1807. $1^1/_8$ S. 8. As.

Dupuis, Charles Franç., berühmter Astronom und Philosoph, stellte schon im Jahre 1778 einen Telegraphen her, schrieb u. A. ein berühmtes Werk über die Mythologie, Mitglied des Instituts, m. 1809.

5828. Französ. Verordnung, betreffs der Einrichtung von Primairschulen, im Auftrage der legislativen Versammlung. Chaumont. 10. Flor. an III. (1795). S. (Beigelegt ein Portrait Dupuis.)

Dupuy, Louis, franzôs. Gelehrter, tüchtiger Archäolog, beständiger Secretair der Academie der Inschriften, m. 1795.

5829. Französisches Certificat, im Namen der Academie, spricht die Genehmigung aus zum Druck eines Manuscripts von Freret: Observations générales sur l'origine et sur l'ancienne histoire des premiers habitants de la Grece." Paris, 10. Juli 1781. 8 Z. As. (Gegengezeichnet von Larcher (Pierre Henri, gelehrter Hellenist, Prof in Paris und Mitglied des Instituts, m. 1812).

Eberhard, Joh. August, eklektischer Philosoph, Gegner von Kant und Fichte, Professor in Halle, Geh. Rath und Mitglied der Berliner Academie, m. 1809.

5830. Französ. Brief in einer Privatangelegenheit. Halle, 29. October 1785. 1 S. 4. As.

5831. s. Stammb. IX.

Eckartshausen, Karl v., Verfasser mehrerer dramat., sowie philos. Werke.

5832. Brief, bei Uebersendung eines Werkes, über welches er das Urtheil des Adressaten wünscht. Münster, 10. Nov. 1781. 1 S. 4. As.

Ellendorf, J., Rector des Progymnasiums zu Wiedenbrück.

5833. Brief an einen preuss. Ministerialrath, bei Uebersendung eines Werkes „Bernhard v. Clairvaux"; wenn er als Katholik eine solche Schrift herausgegeben, so habe er es in der Ueberzeugung gethan, dass die geschichtliche Wahrheit über die confessionellen Schranken hinausschreitet; er hoffe, seine Meinungen werden bei seinen Glaubensgenossen Eingang finden und dieselben dahin führen, die Reformation richtiger zu beurtheilen. Er wolle eine andere Schrift gleicher Tendenz veröffentlichen: „Die Karolinger und die Hierarchie ihrer Zeit." Münster, 6. Juni 1837. $1^1/_4$ S. 4. As.

Elvenich, Peter Joseph, treuer Anhänger und Vertheidiger von Hermes, Professor der Philosophie in Breslau und Bibliothekar daselbst.

5834. N. app.

Enfantin, Barthélemy Prosper, „der ehemalige Père Enf., ein Saintsimonist von der Gesellschaft getrennt lange in Egypten und Algerie" (eigenhändige Bemerkung H.'s unter dem Briefe.)

5835. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt. Er überweist ihm ein Exemplar seines Werkes sur la colonisation de l'Algerie und bittet um die Erlaubniss, durch ihn ein Exemplar dem König von Preussen überreichen zu dürfen. Paris, 14. Febr. 1843. $1^1/_2$ S. 4. As.

Engel, Joh. Jac., einer der tüchtigsten populär-philosophischen Schrift-

steller und deutschen Prosaisten, Mitglied der Academie und Lehrer Friedr. Wilh. III., m. 1802.

5836. Latein. Gedenkblatt aus Horaz: Hic murus aheneus esto:
Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.
Berlin, 26. October 1783. As.

Erdmann, Professor der Philosophie in Halle.

5837. Brief an einen Geh. Rath. Uebersendet folgende Werke: Leibnitz; einen Band seiner Geschichte der neueren Philosophie; Natur oder Schöpfung; und endlich ein Compendium der Psychologie, indem er der Nennung jedes Werkchens einige Bemerkungen beifügt. Betreffs des Letzteren weist er den Vorwurf, als wäre sein Compendium, nach Rosenkranz's und Michelet's Arbeiten, ein „embarras de richesse," durch einige Bemerkungen über eben diese Arbeiten zurück. Schliesslich persönliche Mittheilungen. Halle, 4. October 1840. 4 S. 4. As.

Eschenmayer, Christoph Adolf v., Philosoph und Naturforscher, Prof. der Medicin in Tübingen, später Privatmann in Kirchheim, gerieth in religiösen und naturphilosph. Mysticismus.

5838. Brief. Sonderbare Mittheilungen über Dämonen (Wunderprophezeihungen des Mädchens von Orlach über eine weisse Geistin; die Utzin in Weinsberg, Vertreibung des dieselbe beherrschenden Dämons; seine Meinung „über solche Besitzungen" stehe noch nicht fest, er studire fleissig in den Büchern des Mittelalters über diesen Gegenstand, da habe er in einigen Büchern einen historischen Leitfaden gefunden, „der von Plato an durch die Kirchenväter bis zu den Zeiten der Schriftsteller gezogen ist, wobei die wichtigsten Documente sich vorfinden, . ." Schliesslich eine Anecdote. Dr. de Wette aus Basel habe den Dr. Kerner in Begleitung seiner jungen Frau besucht, zur Zeit, da gerade „das Weib vom Dämon des Schmids geplagt" war. Auf Veranlassung der Frau habe de Wette dem Dämon zugerufen: Du Wahn, der du nichts bist, fahre aus!" worauf ihm die Antwort geworden wäre: „Du dummer Esel! was — ich soll nichts seyn? Ich will dir zeigen, was ich bin;" darauf wäre die Frau in so furchtbare Bewegungen gerathen, „dass sich de W. retirirte. Das ist das Loos der Rationalen, sie sind der Spott der Dämonen." Tübingen, 21. Sept. 1833. 4 S. 4. As.

5839. Brief an Dr. Kerner in Weinsberg. Meldet den Empfang einiger Blätter von der „Seherin von Prevorst." Mittheilungen über einen Besessenen, dessen Geschichte er aufgenommen. Kirchheim, 22. Oct. 1838. 2½ S. 4. As.

5840. Brief (an denselben) „ . . . . Schelling ist jetzt an seinem rechten Platze (in München), um das Hegelsche Steinkohlen-Feuer durch das Licht aus der Sonne zu ersetzen. Möge es ihm nur gelingen, die Offenbarung an die Stelle des absoluten Vernunftgeschwazes zu bringen." Mittheilungen über den Missionar Winckler, dessen Anhänglichkeit für Magnetismus und Magik, dessen Arbeiten auf diesem Gebiete; ferner über Dr. Raidt. Kirchheim, 16. Dec. 1841. 1½ S. 4. As.

Fabre d'Olivet, Antoine, Verfasser zahlreicher dramat., literar. und philosophischer Werke, einer der Redacteure der Biblioth. des romans, m. 1825.

5841. Französ. Billet an den Buchhändler Maradan in Paris. (Paris). s. a. (30. Nivôse). 1 S. 8. As.

5842. Französ. Billet. s. l. e. d. (Paris). 1 S. 8. As.

Feder, Joh. Georg Heinr., Professor der Philosoph. in Göttingen,

zuletzt Hofbibliothekar in Hannover, Gegner der Kantischen Philosophie, m. 1821.

5843. Brief an den Redacteur des deutschen Museums; schickt ihm den Aufsatz eines Freundes für dieses Blatt. Literarische Bemerkungen und Privatmittheilungen. Göttingen, 23. März 1777. $1^1/_2$ S. 4. As.

5844. 2 lateinische Gedichte in Hexametern: 1) „Dissensus in religione quousque ferendus." Hieme, 1719 (sic statt 1819) — 20, 1 S. 8.; 2) „Ad rationis cultores s. philosophos," 1 S. 8. Dec. 1820. As.

Felwinger, Joh. Paul, Professor der Metaphysik und Logik in Altdorf.

5845. Latein. Gedenkspruch: Omnia nos Christi vita docere potest.
Omnia tunc splendent, splendet si pectore Christus.
Altdorf, 25. Sept. 1653. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Theod. Hackspan (Profess. der orient. Sprachen in Altdorf, tüchtiger Orientalist, m. 1659) aus Luther: Mundus regitur opinionibus.

5845 a. Doublette, cf. Stammb. No. IV. u. cf. V.

Fichte, Joh. Gottlieb, der berühmte Philosoph, m. 1814.

5846. Brief (an Fr. v. Schlegel) über Privatangelegenheiten des Adressaten, über dessen schriftstellerische Arbeiten. „Ich freue mich auf den zweiten Theil Ihrer Lucinde, dass ich's nicht zu sagen vermag." Einwendungen gegen Schl.'s Ansichten über Poesie, gegen dessen Meinung von der Einwirkung der philosophischen Denkungsart auf das Lebsn: „Der wissenschaftlich-idealistische Standpunkt kann nie in das Leben einfliessen, er ist durchaus unnatürlich; die Denkart, die eine durchgeführte Philosophie für das Leben erzeuge, glaube ich im dritten Buche der Bestimmung der Menschen dargestellt zu haben." „Ich habe . . . keinem Menschen nicht Exemplare der Bestimmung d. M. gesandt . . . Das kommt lediglich daher, dass ich in eine fertige Arbeit von mir gar keinen Werth setze, und meine, es sey andern auch so." Berlin, 16. Aug. 1800. 4 S. 4. As.

5847. Brief an Frau v. Berg. Er sei durch Geschäfte verhindert, sie zu besuchen, bäte sie aber, ihrerseits zu ihm zu kommen: „Ich habe Familienangelegenheiten mit Ihnen durchzusprechen: es ist mir nemlich über die (grosse) Familie ein Gedanke gebohren, der nur Sie zur Pflegemutter haben kann, und ohne dies, wie jede frühzeitige Geburt verdirbt." Berlin, 8. Oct. 1807. 1 S. 4. As.

5848. Eigenhändiger Zusatz zu einem scherzhaften Gedichte über das Paradies. 6 Z. As.

5849. Begleitzettel für das Verzeichniss der Universitätsvorlesungen. s. l. e. d. 4 Z. As.

Fichte, Imman. Herm., Sohn des Vorigen, Prof. in Tübingen.

5850. N. app.

Fontenelle, Bernh., s. Stammb. VII.

Formey, Jean Henri Samuel, Director der philosophischen Klasse an der Berliner Academie und Geh. Rath, Verfasser sehr zahlreicher Schriften, m. 1797.

5851. Französ. Brief in einer Geschäftsangelegenheit. s. l. 2. Sept. 1796. 1 S. 4. As.

Friedländer, David, Kaufmann in Berlin, Verfasser mehrerer Werke theils religiös-philosophischen, theils humanistischen Inhalts, m. 1834.

5852. Französ. Notiz über „den Juden Salkind Hourwitz" aus einem Werke von Palissot „Mémoires pour servir à l'histoire de notre literature etc." s. l. e. d. $1^1/_2$ S. f. Aus.

Friess, Jac. Friedr., tüchtiger Philosoph, Professor in Jena, m. 1842.

5853. Brief an Dr. Steingass in Frankfurt a. M., in einer Privatangelegenheit. Jena, 24. August 1827. 1 1/8 S. 4. As.

Frommann, Andreas, Philosoph, Rector und Professor am Gymnasium zu Koburg.

5854. Latein. Gedenkspruch: Sine Christo et fide omnis nostra in hoc mundo scientia est ignorantia, honor contemptus, gaudium moeror etc. Koburg, Jan. 1655. As.

Gabler, Georg Andr., eifriger Schüler Hegels und dessen Nachfolger als Prof. der Philosophie in Berlin.

5855. Einladung zum Universitätsdiner an den Geh. Ober-Regierungsrath Schulze. Berlin, 17. Oct. 1841. 7 Z. As. cum sigillo.

Garve, Christian, geistvoller philosoph. Schriftststeller, seine Uebersetzungen sind klassisch, Professor der Philosophie in Leipzig, m. 1798.

5856. Brief (an Gellert), voll der grössten Verehrung und Bewunderung. Tralles wäre glücklich gewesen über die Beweise der Gültigkeit, die G. ihm erwiesen. „Sie . . . sind gewiss der glücklichste Mann, den ich kenne. Niemand hat jemals mehr glückliche gemacht; Niemand jemals mit Einem gütigen Worte . . . mehr Heiterkeit über das Gesicht der Personen, die von ihm gegangen sind, ausbreiten können." Dem Wunsche des Adressaten, für dessen „practisches Collegium zu arbeiten," werde er mit Freuden nachkommen. Er wolle zu dem Zwecke zwei Abhandlungen machen, die erstere deutsch, über die Methode, seine eigenen „Fähigkeiten, ihren Grad und den Gegenstand, für den sie am geschicktesten" sind, zu untersuchen; die zweite, lateinisch, über die „Alten Systeme von Moral", im Vergleich zur christlichen Moral . . . Breslau, 5. Dec. 1767. 4 S. 4. As.

Gassendi, Pierre, berühmter Gelehrter, Astronom, Physiker und Philosoph, als welcher er die Epikuräischen Lehrsätze vertheidigte gegen den Idealismus des Descartes, Prof. zu Paris, m. 1665.

5857. Namensunterschrift unter einer französischen Quittung vom Jahre 1661.

Gioberti.

5858. Italien. Brief an Mr. Joseph Massari in Paris. Brüssel, 24. Juni 1844. 2 1/2 S. 8. As.

5859. Franzsös. Brief an den englischen Chargé d'affaires Mr. Craven in Baden-Baden freundschaftlichen Inhalts. Er wäre erfreut über die ihm betreffs Deutschlands gegebenen Berichte. „Oh que cette nation est grande et que de biens elle peut faire à l'humanité! Elle a le privilège de la science; qui pourrait de nos jours le lui disputer? . . . mais ce qui lui reste à faire c'est de nous rendre la religion que nous avons perdue. L'incredulité qui regne dans tous les pays catholiques . . . ne peut être détruite que par la profondeur germanique . . ." Brüssel, 7. Juli 1844. 3 1/2 S. 4. As.

5860. Französ. Brief an Prof. Clemens in Coblenz, freundschaftlichen Inhalts. Brüssel, 4. April 1845. 3 S. 4. As.

Görres, Jac. Joseph v., der bekannte Symboliker, der in seiner Jugend ein Verehrer der französ. Revolution, durch das Medium der Schelling'schen Naturphilosophie zum Mystiker geworden, Professor in München.

5861. Brief, freundschaftlichen Inhalts. München, 26. April 1828. 4 S. kl. 8. As.

5862. Brief an Dietz, freundschaftl. Inhalts. s. l. e. d. (Frankfurt a. M. 1829). 2½ S. 8. As.

5863. Brief an Prof. Steingass in Frankfurt. Empfiehlt ihm einen Genfer Prevost, der eine Geschichte der neuern teutschen Philosophie auszuarbeiten beabsichtige. Er sei zwar Hegelianer, aber dass er, ein französisch redender, so weit gekommen, zeigt schon, „dass er nicht ganz so organisirt ist, wie die Andern . . .“ Familiennachrichten. München, 28. März 1833. 1¾ S. 8. As. Darunter einige Zeilen von Guido Görres.

5864. Brief an Frau Dietz in Coblenz. Familienmittheilungen. Frankfurt, 11. Juli 1834. 3 S. 8. As.

5865. Brief an den König von Baiern. Dankt für seine Ernennung zum Mitgliede der Academie; er wolle durch wissenschaftliche Leistungen dieses Vertrauen zu verdienen suchen. München, 30. August 1842. ½ S. f. As.

5866. Brief an Dietz in Coblenz. Nicht ganz verständliche Beziehungen auf einen literarischen Streit, in sehr beissender Sprache. Mittheilungen über Baiern, die Protestanten und deren Forderungen etc. München 1844. 2½ S. 8. As.

5867. Fragment eines Aufsatzes aus dem Originalmanuscript von Görres' Europa und die Revolution. s. l. e. d. 1¾ S. 4. Ans. (bescheinigt von T. G. Schwab.)

Göschel, Karl Friedr., Geh. Oberjustizrath in Berlin, bekannter durch seine philosophischen, als durch seine juristischen Werke.

5868. N. app.

5869. Einige literarische Notizen für den Obersten v. Radowitz. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

5870. Brief, bei Uebersendung einiger Arbeiten über Dante. Er sei der Meinung, „dass dem evangelischen Christen das Verständniss des wahrhaft katholischen Dichters nicht ferner liegt, als dem römisch-katholischen.“ Berlin, 17. Jan. 1842. 1⅛ S. 8. As.

Graevius, Abrah. (Grau), Philosoph und Mathematiker, Professor in Franeker, m. 1683.

5871. Widmungsinschrift in einem Werke an den Prof. Phil. Matthaeus in Frankfurt a M. s. l. 1673. As.

Günther.

5872. Billet an Passy. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Hamann, Joh. Georg, der bekannte tiefsinnige Philosoph, genannt der Magus aus Norden, m. 1788.

5873. Brief an einen Freund, in einer Privatangelegenheit. Familienmittheilungen. Königsberg, 23. Aug. 1781. 2½ S. 8. As. (Auf der ersten Seite ein Brief von Kreuzfeld aus K.)

5874. Brief an einen Kriegsrath, enthaltend Familiennachrichten und sehr interessante Besprechungen von Büchern und Personen. „Mein ausserordentlicher Geschmack“, so schreibt er über ein nicht weiter genanntes Buch, „wurde vielleicht durch einen der ersten holländischen Heringe geschärft. die eben damals mit der Post angekommen waren, und den ich mit dem Buche zugleich verzehrte. Die Recensenten in Nürnberg und Halle scheinen nicht bei einer so günstigen Diät und mit so gutem Appetit gelesen zu haben . . . .“ Ueber Herder, Spalding, „die Wechselbriefe aus Wien und Berlin;“ „Sacks Vortrag ist auch mehr nach meinem Geschmack, als der gar zu wortreiche Zollikofer, der fast in lauter Exclamationen und Interrogationen betet und predigt . . .“ „Ich bin sehr ungeduldig nach Mendelssohn's Morgenstunden. — Dies soll seine letzte Schrift seyn; weil er sich in's Mecklenburgische zur Ruhe begeben will, dem Handel und der Autorschaft entsagen . .“

Er schliesst: „Uebermorgen hoffe ich auch mit meinem 55. Jahre fertig zu werden, an dem ich mich ganz müde geschleppt.“ Königsberg. 25. Aug. 1785. 4 S. 4. As.

Hanow, Mich. Christoph.

5875. Latein. Zettel. s. l. e. d. 3 Z. As.

Hegel, Georg Wilh., der berühmte Stifter der nach ihm benannten Philosophie, m. 1831.

5876. Handschrift Hegels in einer von ihm ausgestellten Quittung. Nürnberg, 7. April 1813.

5877. Billet an Dr. v. Henning in einer Privatangelegenheit. (Berlin), 31. Aug. 1823. 3/4 S. 4. As.

5878. Unterschrift c. compl. unter einem Briefe. s. l. e. d. As.

Heiland, Samuel, Professor der Ethik in Tübingen, m. 1592.

5879. Griechischer Gedenkspr. aus Isocrates. Tübingen, 4. Juni 1580. As.

Heilandt, Enoch.

5880. Latein. Gedenkspruch: Dabit omnia tempus. Wittenberg, 17. März 1628. As. Auf der Rückseite Wilh. Lyser: Sol vitae sapientia etc. Wittenberg, 17. März 1628. As.

Heinroth, Joh. Christ. Aug., Verfasser zahlreicher psychologischer und philosophischer Schriften, schrieb auch „Gesammelte Blätter“ unter dem Namen Treumund Wellentreter, Professor in Leipzig, m. 1843.

5881. Bruchstück aus einem Briefe. Leipzig, 16. Febr. 1833. As.

Helvetius, J. (ist also nicht der berühmte Claude Adrian.)

5882. Französ. Brief an Dr. Ferrein in Paris, in einer Privatangelegenheit. Versailles, 30. Mai 1750. 1 1/8 S. 8. As.

Hemsterhuys, Franz, in holländischen Staatsdiensten, philosophischer Schriftsteller, Anhänger Locke's, m. 1790.

5883. Französ. Brief an die Fürstin Galitzin, in Familien- und politischen Angelegenheiten. Haag, 17. September 1781. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Henning, E. v., Professor in Berlin.

5884. Brief an den Senator v. Meyer in Frankfurt a. M. Meldet im Namen der Academie, dass die von dem Adressaten eingesandten Recensionen über die Schriften von Olshausen und Röth, dem Drucke übergeben werden sollen . . . Berlin, 5. März 1836. 1 1/2 S. 8. S.

5885. Brief an den Obersten v. Radowitz. Uebersendet zwei Aufsätze zur Widerlegung der gegen die preuss. ständischen Institutionen erhobenen Einwendungen. Berlin, 2. Febr. 1843. 1 S. 8. As.

Herbart, Joh. Friedr., berühmter Philosoph, Professor in Königsberg, zuletzt in Göttingen, m. 1841.

5886. N. app.

5887. Brief an einen Verleger, geschäftlichen Inhalts. s. l. e. d. 1/2 S. 4. As.

Hinrichs, Herm. Friedr. Wilh., Hegelianer, Prof. in Halle.

5888. Zeugniss über eine gehörte Vorlesung. Heidelberg, 24. Mai 1821. 4 Z. As.

Hirzel, Hans Kaspar, Arzt und Mitglied des grossen Raths in Zürich, Verfasser zahlr. populär-philosoph. Schriften, m. 1803.

5889. Brief an Friedr. Nicolai in Berlin. Benachrichtigt ihn, dass er nicht todt sei, wie der Adressat dies durch eine Verwechselung mit einem

Verwandten getäuscht, in sehr freundschaftlicher Weise in der Allg. D. B. angezeigt habe. „In der Zeit, da Sie mich todt glaubten — haben Sie mir Engelspeise zu kosten gegeben mit Ihrem furtrefflichen Denkmahl des verherrlichten Mendelssohn, das Sie der Allg. D. B. beigedruckt.“ Er fordert ihn auf, dessen Biographie zu schreiben, da er der geeignetste Mann hiezu wäre. Zürich, 14. Sept. 1791. 1 S. 4. As. cum sigillo.

5890. Brief an einen Freund. Privatmittheilungen. Inschrift für Gessner's Denkmal von Trippel in 13 Hexametern: Ja, du schaffest dir selbst — verewigter Gessner — dein Denkmal! etc. Zürich, 14. Sept. 1791. $2^3/_4$ S. 4. As.

Hoffbauer, Joh. Christ., scharfsinniger Fortbildner der Kantischen Lehre, Prof. in Halle, m. 1827.

5891. Lectionsankündigung. Halle, 21. Mai 1819. As.

Hoffmann, Franz, Prof. der Philosophie in Würzburg.

5892. Adresse an Friedr. v. Meyer in Frankfurt. Ans.

Holbach, Paul Friedr., Baron v., ausgezeichneter Gelehrter, Philosoph, Literat und Kunstkenner, verfasste zahlreiche Schriften auf den verschiedensten Gebieten anonym, m. 1789.

5893. Französ. Quittung. Paris, 21. Aug. 1788. 4 Z. As.

Hollmann, s. Stammb. IX.

Hotho, Heinr. Gust., Professor in Berlin.

5894. N. app.

Hundeshagen, Joh. Christ., Professor der Logik und Methaphysik in Jena.

5895. Latein. Gedenkblatt. Jena, 3. Juni 1671. As.

Isenbühl, s. Stammb. IX.

Jacobi, Friedr. Heinr., der bekannte Polemiker gegen Kant, Lessing, Mendelssohn etc., der deutsche Plato genannt, Präsident der Acad. der Wissenschaften in München, m. 1819.

5896. Brief an seinen Sohn, den Administrationsr. Georg Arnold Jacobi in Düsseldorf (von diesem im Jahre 1837 beglaubigt). Begleitschreiben einiger Exemplare seiner Erklärung über die Stolbergische Sache. Dictat. Eutin, 14. März 1802.

5897. Brief (an Huber). Schickt ihm seinen Briefwechsel mit Forster. Nach seiner Meinung ist „so gut als gar nichts mit diesen Sudeleien anzufangen.“ Er überlasse das Weitere dem Adressaten. „Soll ich in dieser Correspondenz erscheinen, so müssen Sie an mir thun, was nöthig ist, damit ich mich nicht zu sehr zu schämen brauche; Beschämung thut zu weh hinter den sechzigen.

„Ach! die Scheitel umwallt reichlich die Locke nicht mehr:
„Da bedarf man der Kränze, sich selbst und andre zu täuschen.“

Er selbst sei unfähig, diese Arbeit zu übernehmen, in Folge seines qualvollen Augenleidens, er wäre in einem Zustande, „den eine erworbene Fertigkeit im Verzweifeln allein erträglich machen kann. Er habe in dem Briefwechsel alle Personalien angemerkt, die fortzulassen oder doch zu modificiren wären. Ueberhaupt müsse man sich recht besinnen, „ehe man ein in vertraulichen Briefen gefälltes strafendes Urtheil über Personen öffentlich bekannt macht; man thut oft schrecklich wehe damit,“ und es wäre auch nicht immer das Wahre, sondern nur der Ausdruck einer momentanen Empfindung etc. Der Forstersche Briefwechsel mit Schlosser, der des Druckes sehr würdig wäre, sei von der Wittwe des Letzteren nicht zu erlangen. Eutin, im Juli 1804. 4 S. 4. As.

5898. Brief (an Friedrich von Schlegel in Wien.) Die Recension, die der Adressat im Deutschen Museum über seine Schrift von den göttlichen Dingen gegeben, habe er nur flüchtig lesen können, wolle jedoch hervorheben, dass ihm eine Bemerkung darin wehe gethan, die nämlich, welche gegen die Behauptung gerichtet ist, „dass die Natur Gott verberge, das Uebernatürliche im Menschen allein ihn offenbare.“ Adr. habe unbegreiflicherweise die Stelle falsch genommen . . . Schelling habe in einer Schrift ihn heftig geschmäht, ihn tröste Duclos' wahrer Spruch: qu'on ne fait et detruit que sa propre reputation. München, 1. Febr. 1812. 3 S. 4. Nachschrift vom 2. Febr. 1 S. 4. (Dictat.)

5899. Brief an denselben. Er sendet dem Adressaten Hamann's ältesten Aufsatz und wolle ihm auch dessen letzte Schrift: Entkleidung und Verklärung eines Predigers in der Wüste nächstens zukommen lassen. Seine eigene Correspondenz mit Hamann wolle er als Zugabe zu seinem Werke über die Lehre des Spinoza bekannt machen. Kommt wieder auf seinen Brief vom 1. Febr. zurück. München, 18. Dec. 1812. (Dictat?) $2^1/_8$ S. 8.

Jacobi, Joh. Georg, Bruder des Vorigen, Professor der Philosophie in Halle, dann in Freiburg, Regierungsrath, Dichter, Freund Gleims, m. 1814.

5900. Brief an Gleim. Meldet in den verzweifeltsten Ausdrücken den Tod mehrerer Familienglieder. Düsseldorf, 16. Febr. 1784. $1^1/_2$ S. f. As. Folgt ein Trauerlied: Die Linden auf dem Kirchhofe, 6 sechszeilige Strophen.

Kanne, Joh. Arnold, naturphilosophischer Mystiker, Professor in Nürnberg, zuletzt Professor der orientalischen Sprachen in Erlangen, m. 1824.

5901. Brief an eine Dame, bei Uebersendung eines Werkes (System der indischen Mythe). Einige Bemerkungen über das Werk. Nürnberg, 15. Nov. 1813. 4 S. 4. As.

5902. Brief an einen Geh. Rath. Adressat sei ihm theuer, weil er für das Evangelium sich erklärt. Dies geschehe nun freilich immer häufiger, wenn auch bei Menschen, wie bei Baader, noch nicht in der rechten Weise, weil durch das Medium des Mysticismus. Er sende ihm ein Werk; Kunst wäre nicht darin. „Alle schöne Kunst achte ich für Schaden, K...th und Gaukelei, kanns auch beweisen, dass sie nichts sey. In der festen Ueberzeugung pflege ich zu sagen: Ein guter Holländer Käse ist mir zu meinem Gebrauch lieber als die gesammte Iliade.“ Nürnberg, März 1816. 4 S. 4. As.

Kant, Immanuel, der berühmte Königsb. Philosoph, m. 1804.

5903. Zettel an Nicolovius; dankt für die „16 Göttingische Würste, wodurch ich für ein gantzes Jahr in Ansehung dieses Artikels meines Hauswesens reichlich versorget bin.“ (Königsberg), 2. April 1800. 5 Z. As.

5904. Zettel mit einigen philosophischen Notizen. s. l. e. d. Ans. Auf der Rückseite eine Figur. (Nach Prof. Schubert's Zeugniss beides von Kant.)

5905. Philosophische Abhandlung über Erfahrung, Wahrnehmung etc. s. l. e. d. 2 S. 8. (defect.) Ans.

Kern, Joh., Prof. der Metaphysik.

5906. Gedenkblatt: Das Sonderbare lähmt den Menschen den Muth nachzudenken, und giebt sie damit jedem Aberglauben Preis. Ulm, 1. Aug. 1786. As.

Kiesewetter, Joh. Gottfr. Karl Christ.

5907. Brief an einen Verleger über den ihm gemachten Vorschlag, eine

Logik für die Hausbibliothek für Nichtstudirende auszuarbeiten. Berlin, 7. Febr. 1804. 1 1/8 S. 4. As.

Kob, Joh.. Prof. der Philos. in Altdorf.

5908. Latein. Gedenkspruch aus Scaliger für den Baron v. Teuffenbach. Altdorf, Oct. 1635. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Jacob Bruno (Prof. der griech. Sprache in Altdorf) für denselben. Oct. 1635. As.

Köppen, Friedr., Professor der Philosophie und Hofrath in Erlangen, geistesverwandt mit Jacobi.

5909. N. app.

Kraus, Christian Jac,, Prof. der pract. Philosophie und Kameralwissenschaften in Königsberg, geistreicher Gelehrter, m. 1807.

5910. Eigenhändiges Manuscript. s. l. e. d. 3 1/2 S. 4. Ans.

Krause.

5911. Bibliothekzettel. s. l. 25. Juni 1823. As.

Krug, Wilh. Traugott, fruchtbarer philos. Schriftsteller, Professor in Leipzig, m. 1842.

5912. Brief an Prof. Nitzsch in Wittenberg. Privatmittheilungen. Leipzig, 6. Mai 1809. 1 1/2 S. 8. As.

5913. Zettel. s. l. e. d. 3 Z. As.

Lamennais, Félicité Rob. de, der berühmte geistvolle Bekämpfer des Papstthums, fruchtbarer philosophischer Schriftsteller, der grösste Stylist Frankreichs.

5914. Französ. Brief an den Deputirten Mr. de Sivre (?) in Trecepon. Mittheilung von dem ihm wiederholt ausgesprochenen Wunsche, in der Provinz, in welcher er sich erst kurze Zeit aufhalte, eine Schule zu übernehmen, mit der Bitte dies dem Minister zu melden. St. Brieuc, 30. Aug. 1833. 1 3/4 S. 4. As.

5915. Französ. Brief an den Buchhändler Chauchard in Paris. Geschäftliches. La Chenau (?) 6. Mai 1834. 3/4 S. 4. As.

5916. Französ. Billet an den Baron de Vitrolles. Paris, s. a. (1. Dec.) 7 Z. As.

5917. Französ. Billet an Mr. Garcke. s. l. e. d. 5 Z. As.

La Metterie, Jean Claude de.

5918. Französ. Brief an Prof. Jacquin in Wien. Bittet um Mittheilungen für das von ihm redigirte physikalische Journal. Paris, 20. Oct. 1790. 2 1/8 S. 4. As. c. sigillo.

La Mothe le Vayer, Franç. de, gelehrter Schriftsteller und Philosoph, Lehrer Ludwigs XIV., Mitglied der Academie, m. 1672.

5919. Unterschrift unter einer französ. Quittung vom Jahre 1667.

Leibnitz, Gottlob Wilh., der berühmte Philosoph, m. 1716.

5920. Lateinischer Brief, mathematischen Inhalts. Hannover, 9. Mai 1708. 3 S. 8. As.

Ludovici, Karl Günther, Professor der Philosophie in Leipzig, m. 1778.

5921. Latein. Attest für Joh. Christian Hellmuth. Leipzig, 26. Januar 1737. As. cum sigillo.

Lutterbeck, A.

5922. Brief an Prof. Molitor in Frankfurt a M. Ueberschickt ihm eine Recension über ein Werk des Adressaten, mit der Bitte, ihm seine Bemerkungen darüber mitzutheilen. Ausfälle gegen die Rationalisten etc. Münster, 30. Juli 1840. 3 S. 8. As.

Maass, Joh. Gebh., Philos., verdient um Psychologie und Ethik.

5923. Brief an einen Geheimsecretair in Berlin. Bittet den Adressaten, seiner Schrift „Die Wiedergeburt Preussens" mehrere Subscribenten zuzuwenden, und wo möglich es zu bewirken, dass einige Personen aus der königl. Familie darauf pränumeriren. Wittenberg, 31. Jan. 1810. $2^1/_4$ S. 4. As.

Mabbly, Gabriel Bonnot de, Abbé, berühmter französ. Schriftsteller über Moral, Geschichte, Staatsrecht etc., m. 1785.

5924. Französisches Billet an eine Dame. Marly, 11. Nov. 1766. $^3/_4$ S. 4. As.

Maistre, Joseph, Graf v., sardinischer Gesandter am Petersburger Hofe, vertrat in seinen Schriften eine Art absoluter Theocratie der Fürsten unter oberrichterl. Gewalt des Papstes, m. 1821.

5925. Französischer Brief an eine Dame. Nachrichten über einige englische Gedichte Lord Byron's, ein englisches Buch über die Prophetien. Privatmittheilungen aus St. Petersburg etc. Petersburg, 16. August 1816. 4 S. 8. Ans.

Meier, G. F., s. Stammb. IX.

Meiners, Chr., s. Stammb. IX.

Merian, Joh. Bernh.

5926. Zettel. Berlin, 30. Sept. 1802. 8 Z. As.

Mendelssohn, Moses, der berühmte Philosoph, m. 1786.

5927. Gedenkblatt: Bestimmung des Menschen. Wahrheit erkennen, Schönheit lieben, Gutes wollen, das Beste thun. Berlin, 1. Febr. 1781. As.

5928. Billet an Fr. Nicolai. s. l. e. d. 10 Z. As.

5929. Bruchstück aus der Einleitung zu den Morgenstunden. s. l. e. d. $3^1/_2$ S. 4. Ans.

Michelet, Karl Ludw., Prof. in Berlin.

5930. Brief an Geh. Rath (Joh. Schulze). Bewerbung um die durch den Tod Gabler's vacant gewordene Professur des Naturrechts in Bonn. Berlin, 13. October 1841. 1 S. 4. As.

Molitor, Profess. in Frankf. a. M.

5931. Brief. Es seien mehrere bedeutende Werke auf katholischem Gebiete erschienen, deren Recension der Adressat übernehmen wolle. Frankfurt a. M., 2. Mai 1837. 2 S. 4. As.

Morellet, André, Abbé, tüchtiger Literat und Publicist, Mitarbeiter am Dictionnaire, Mitglied der Academie, m. 1819.

5932. Französischer Brief an Barbier in Paris. Indem er seinen Dank für die lobende Erwähnung seines Werkes ausspricht, giebt er doch sein Missfallen über die Verletzung seiner Anonymität zu erkennen. Das dürfe man wohl nach dem Tode des Autors, dem lebenden gegenüber müsse man die Schonung beobachten, die er durch die Anonymität beansprucht hat. (Paris), 2. Febr. 1807. 1 S. 4. As.

Niethammer, Friedr. Imman., Prof. der Philosophie und Theologie in Jena, zuletzt Ober-Consistorialrath in München.

5933. Brief an Nitzsch. Dankt für die übersandten Programme und legt eine kleine literarische Arbeit bei. Würzburg, 17. Dec. 1804. 1½ S. 8. As. (Darunter einige Zeilen von Nitzsch. Ans.)

5934. Brief an Dr. Justinus (Kerner) in Weinsberg über dessen Sohn. München, 28. März 1842. 1 S. 8. As.

Piccart, Michael, einer der berühmtesten Gelehrten seiner Zeit, Philolog, Historiker etc., Professor der Philosophie und der Poesie in Altdorf, m. 1620.

5935. Latein. Gedenkblatt. Altdorf, 26. März 1605. As.

Pichler, Sigismund, Professor der Philosophie und Moral in Königsberg.

5936. Latein. Gedenkblatt. Königsberg, 1. Jul. 1647. As.

Platner, Ernst, Prof. der Philosophie und Medicin in Leipzig, scharfsinniger Psycholog, m. 1818.

5937. Brief an Fr. Nicolai. Empfiehlt ihm einen Postrath Born. Leipzig, 17. Juni 1776. 1 S. 4. As. cum sigillo.

5938. Latein. Testat über eine gehörte Vorlesung. Leipzig, 11. April 1783. 3 Z. As. cum sigillo.

Ramus, Petrus, s. Stammb. VI.

Reckleben, Hieronymus, Prof. in Leipzig.

5939. Latein. Gedenkblatt:
Tacent Athenae, Sparta servit; hoc parum est.
Mala, quod malorum est ultimum, ipsae amant sua.
Leipzig, 8. Oct. 1629. As.

Reichlin-Meldegg, Karl Alex., Freiherr v., Professor in Heidelberg.

5940. Lectionsankündigung. Heidelberg, 22. October 1840. 1 S. 4. As.

Reimarus, Herm. Sam., freisinniger Philosoph, Professor der griechischen Sprache und Mathematik zu Hamburg, berühmt durch die von Less. herausgegebenen Wolfenbütteler Fragmente, m. 1768.

5941. Latein. Billet (an seinen Sohn J. A. H. Reim. in Leyden) in einer Privatangelegenheit. s. l. e. d. 15 Z. Ans.

Reimarus, Joh. Alb. Heinr., Sohn des Vorigen, Arzt, Prof. der Physik und der Naturgeschichte in Hamburg, m. 1801.

5942. Gedenkspruch aus Uz. Hamburg, 15. Jan. 1781. As.

5943. Brief an Dr. Marcard in Hannover. Empfiehlt ihm den Herrn Sieveking. Hamburg, 8. April 1785. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Reinhold, Karl Leonh., Professor der Philosophie in Jena, zuletzt in Kiel, m. 1823.

5944. Brief. Ausführliche Besprechung eines Werkes: Die einzig mögliche Standpunktslehre von Beck, dessen Beurtheilung Seitens des Adressaten in der A. L. Z. ihm zu günstig und unrichtig scheine. Darlegung seines jetzigen philosophischen Standpunktes (anlehnend an Fichte), über das Ich und Nichtich. Mittheilungen über Personen (Gessner, Baggesen). Kiel, 22. Febr. 1797. 4 S. 4. As.

5945. Brief. Urtheil über ein ihm zugesandtes Manuscript. Uebersendet eine kleine Arbeit. (Kiel), 24. August 1809. 2 S. 8. As.

Reinhold, Christian Ernst Gottl. jun., Sohn des Vorigen, Professor der Philosophie in Jena.

5946. Ueber Religion, ihren Inbegriff und ihren Einfluss auf den Menschen. Eine Stelle aus der Philosoph. Religionslehre von Ernst Reinhold. s. l. e. d. 1 S. 4. Ans.

Riedel, s. Stammb. IX.

Riedel, Karl.

5947. Billet an Geh. Rath (Schulze) bei Uebersendung einer Brochüre „über v. Schelling's religionsgeschichtliche Ansicht". Berlin, 14. August 1841. 5 Z. As.

Ritter, Aug. Heinr., namhafter Philosoph, berühmt seine Geschichte der Philosophie, Professor in Berlin, Kiel, Göttingen.

5948. Brief an einen Geh. Ober-Regierungsrath. Giebt, dem Wunsche des Adressaten gemäss, sein Urtheil ab über ein philosophisches Werk. Berlin, 26. Nov. 1824. 2½ S. 4. As.

Rivius, Johannes, Professor in Halle.

5949. Latein. Brief an Andreas Fabricius. Halle, im März 1576. ¾ S. f. As.

Rixinger, Daniel, Professor der Metaphysik und Logik.

5950. Latein. Gedenkblatt. Begentinae (?), 6. Juni 1622. As.

Rötscher, Theod.

5951. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Dr. Schulze in Berlin), bei Uebersendung eines Werkes. Berlin, 20. Juli 1841. 1½ S. 4. As.

Rohmer, Theod.

5952. Brief an Prof Huber in Marburg. Die Schrift des Adressaten „Ueber die Elemente einer conservativen Partei in Deutschland" sei von einem ihm bekannten Radicalen in der Augsb. Allg. Zeitung hämisch recensirt worden, ganz so wie seine eigene Brochüre „Deutschlands Beruf in der Gegenwart und Zukunft". Es wäre nothwendig, gegen diesen Radicalismus, gegen die „Caffeehausliteratur", die „jung-hegelschen Buben" einen Vernichtungskrieg zu führen. Zu dem Zwecke sei er gesonnen, eine Wochenschrift politischen und literarischen Inhalts im conservativen Sinne in Zürich zu gründen, und bitte den Adressaten um dessen Theilnahme. Zürich, 11. Dec. 1841. 3 S. 4. As.

Rosenkranz, Joh. Karl Friedr., der bekannte Professor in Königsberg.

5953. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Dr. Schulze in Berlin). Mittheilung über das Gerücht von seiner Uebersiedelung nach Heidelberg. Was er über den Stand der Wissenschaft auf dem Herzen habe, sei von ihm in einer dem Adressaten nächstens zu übersendenden Druckschrift kurz zusammengestellt worden. „Die Anfechtung der Hegelschen Philosophie durch diese begriffsscheuen Menschen" in der evangelischen Kirchenzeitung werde, so hoffe er, zum Besten der Wissenschaft und der christlichen Kirche ausschlagen". Menzel's schändliches Betragen, und „der Geifer, mit dem dieser Ignorant, dieser Tugendheld und Pseudolessing, in der zweiten Ausgabe seiner Literatur den edlen Hegel befleckt hat," habe ihn im höchsten Grade indignirt. Königsberg, 1. April 1836. 4 S. 4. As.

5954. Brief an denselben. Seine ganze Seele hänge an der Arbeit, Hegel's Leben zu schreiben; er halte diese Biographie für unendlich wichtig, wie er dies, und namentlich in Betreff einer Parallele H.'s zu Göthe's Leben des Weiteren auseinandersetzt. Er bitte nun den Adressaten

um Auskunft: 1) über Hegel's Verhältniss zu Sinclair; 2) zu dem Adressaten, und endlich 3) zu dem Minister Altenstein. Königsberg, 30. Juni 1840. $2^1/_2$ S. 4. As.

5955. Zettel an eine Buchhandlung. Königsberg, 17. Januar 1846. 5 Z. As.

Roth, Eberh. Rudolph.

5956. Sonderbarer Bericht über einen jungen Mann, der sich dem Teufel, „einem Reuter auf einem schwarzen Pferd", mit seinem Blut verschrieben, wie er, Roth, den Teufel ausgetrieben etc. Ulm, 27. September 1671. $1^1/_2$ S. 4. Ans.

Ruge, Arnold.

5957. Brief, bei Uebersendung des Prospects zu einem neuen gelehrten Journal, für welches in allen Theilen Deutschlands die bedeutendsten Männer bereits gewonnen wären. Bittet um die Mitwirkung des Adressaten. Frankfurt, 5. Nov. 1837. $^1/_2$ S. 4. As.

5958. Brief an Dr. Schücking in Münster. Bittet um dessen Mitwirkung an dem M. A. Halle, 3. August 1840. 1 S. 8. As.

Saint-Pierre, Charles Irenée Castel, Abbé de, Geistlicher, Mitglied der Academie, bekannt sein Projet de paix universelle, m. 1743.

5959. Namensunterschrift unter einem französischen Schriftstück der Academie. Paris 1711.

Saint-Simon, Claude Henri, Graf v., der Stifter der nach ihm benannten Secte, m. 1825.

5960. Französisches Billet. s. l. e. d. 3 Z. As.

5961. Französisches Billet, geschäftlichen Inhalts. s. l. 29. Thermidor 13. (1805). 1 S. 8. As.

Salat, Jac., fruchtbarer philos. Schriftsteller, Verehrer Jacobi's, Geistl. Rath und Professor der Moralphilosophie zu Landshut.

5962. Brief an eine Dame. Er habe mit Vergnügen die Erzählung der Adressatin „Der Priester" in der Urania gelesen. Landshut, 22. Febr. 1818. 2 S. 4. As.

Schaller, J., Professor in Halle.

5963. Brief bei Uebersendung eines Werkes über Naturphilosoph. Halle, 31. August 1841. 1 S. 4. As.

Schelling, Friedr. Jos. v., der berühmte Philosoph.

5964. Billet an seine Tochter Clärchen. s. l. e. d. 8 Z. As.

5965. Gedruckte Einlasskarte zu einer Vorlesung v. J. 1804. von Sch. ausgefüllt.

5966. Brief an einen Freund, bei Uebersendung einer Rede, welche „die Freunde erfreut, den Feinden das Maul gestopft" hat. M(ünchen), 19. Oct. 1807. $1^1/_4$ S. 4. As.

5967. Brief an den Obrist v. Radowitz in Carlsruhe, betreffs der Anklage über den Nachdruck eines Werkes. „Gegen ehrenhafte, wissenschaftliche Gründe bin ich gewaffnet, gegen schändliche, vergiftete Waffen, die einzigen die der alte Bösewicht (Paulus) in Heidelberg bald unter dieser bald unter jener Verkappung zu führen weiss, macht Character und Stellung mich waffenlos". Er bittet um Hülfe von Seiten des Adressaten, „denn auf mich geht der Sturm von allen Seiten, und es ist ein Wunder Gottes, dass ich noch stehe". Carlsbad, 25. August 1843. $1^1/_4$ S. 8. As.

5968. Brief an denselben, in derselben Angelegenheit. Berlin, 21. Sept. 1843. $1^3/_4$ S. 4. As.

5969. Brief an den König von Baiern. Dankt für den ihm zu seinem 70.

Geburtstage verliehenen Orden. Ueber seine Wirksamkeit in Berlin berichtet er: „Die Hauptschwierigkeiten liegen nicht in wissenschaftlichen, sondern andern Verhältnissen — einer allzulang übersehenen, über eine grosse Masse verbreiteten Verwilderung und Entsittlichung der allgemeinen Denkart: aber gelungen ist wenigstens das Centrum der gegen mich stehenden, mit Wissenschaft sich brüstenden Phalanx zu sprengen . . .“ Berlin, 3. Febr. 1845. $3^1/_{16}$ S. f. As.

5970. Brief. (Berlin), 26. Febr. 1848. 1 S. 4. As.

Schickert, Wilh. (vide Pädagogen, eine Doublette).

5971. Latein. Gedenkblatt. Voran die Zeichnung eines Cirkels und eines Kreissegments, dann: Emollit mores nec sinit esse feros. Tübingen, 1624. As.

Schlabrendorf, Gustav, Graf v., ausgezeichnet in Sprachen, Kunst und Wissenschaft, origineller Geist und warmer Menschenfreund, m. 1824.

5972. Billet an Oelsner. s. l. e. d. $^1/_2$ S. 4. As.

Schoockius, Martin, Professor in Deventer, Gröningen und Frankfurt a. O., m. 1669.

5973. Latein. Gedenkblatt: In silentio ac spe fortitudo. Gröningen, 7. Oct. 1656. As.

Schubert, Gotth. Heinr. v., gemüthvoller Naturphilosoph, Geh. Hofrath und Professor in München.

5974. Brief an Therese Huber in Augsburg. Privatangelegenheiten. Erlangen 1824. 2 S. 4. As. cum sigillo.

5975. Brief an einen Freund. Dankt für dessen Buch. Bittet, Adressat wolle ihm einen Erzieher für einige Prinzen empfehlen. München, 11. Febr. 1835. $1^3/_4$ S. 4. As.

5976. Billet. s. l. e. d. (München, Febr. 1836). 8 Z. As.

Schwallenberg.

5977. Latein. Gedenkspruch aus Plutarch. Leipzig, 23. Juni 1604. As.

Solger, Karl Wilh. Ferdin., tiefsinniger Aesthetiker, Philosoph, Uebersetzer des Sophocles, zuletzt Professor in Berlin, m. 1819.

5978. Manuscript: Uebersetzung aus Sophocles mit erklärenden Anmerkungen. s. l. e. d. 2 S. 4. Ans.

Staudenmaier, Franz Anton, namhafter katholischer Theolog und Philosoph, Professor in Giessen, dann in Freiburg.

5979. N. app.

5980. Brief an Prof. Steingass in Frankfurt. Giessen, 4. März 1836. 2 S. 8. As.

Steffens, Heinr., genialer Naturphilosoph und Romantiker, Professor der Philosophie und Geh. Regierungsrath in Berlin, m. 1845.

5981. Brief an einen Freund, voller Bewunderung und Verehrung für denselben, für dessen Geist, Schaffen und Wirken. Spricht über seine „Grundzüge der philosoph. Naturwissenschaft“. Mittheilungen über einige Freunde (Tieck). s. l. e. d. (1806?). 3 S. 8. As.

Steinbart, Gotthelf Sam., rationalistischer Theolog, am bekanntesten sein Werk: „System der reinen Philosophie des Christenthums“, Rector in Züllichau, Consistorialrath und Professor in Frankfurt a.O., m. 1809.

5982. Brief (an Dr. Töllner). Erzählt, wie er darauf gekommen, dass der Adressat der Recensent seiner Werke sei. Spricht von seiner schrift-

stellerischen Weise, und wie er bemüht sei, in seinen Schriften den ihm sonst natürlichen Spott zu vermeiden, aber doch nicht immer seine Natur zu bezwingen vermöge. Den Vorwurf, dass er den theologischen Sprachgebrauch vermeide, wolle er anerkennen, er halte das aber auch für das richtige. „Hierdurch würde nicht nur mancher Schwärmerey vorgebeugt, sondern auch jede theologische Schrift allen auch untheologischen Gelehrten verständlicher". Züllichau, 8. März 1772. $2^3/_4$ S. 4. As.

Suabedissen, Dav. Theod. August, Philosoph und Pädagog, zuletzt Professor in Marburg, m. 1835.

5983. Brief an Prof. Vömel in Hanau. Dankt für das ihm übersandte Schulbuch und spricht mit grossem Lobe davon, wie von den Verdiensten des Adressaten um das Studium der griech. Sprache an seiner Schule. Leipzig, 24. Nov. 1817. 1 S. 4. As.

Sulzer, Joh. Georg, berühmter Kunstcritiker, Philosoph und Pädagog, Professor am Joachimsthaler Gymnasium in Berlin, m. 1779.

5984. Französische Notiz aus einem Journal über Strada. s. l. e. d. (1743). $^1/_2$ S. 8. As.

5985. Brief (an Gellert) in scherzhaftem Tone. „Ungeachtet des üblen Geschmacks, den Sie mir zutrauen, muss ich Ihnen doch sagen, dass Ihre Neuen Erzählungen . . . mich von Herzen erfreuen". Ladet ihn nach Berlin ein. Berlin, 7. Mai 1754. 2 S. 4. As.

Thomasius, Jacob, s. Stammb. IV.

Thomasius, Christian, berühmter Förderer deutscher Sprache und Aufklärung, Gründer des ersten deutschen Journals, eifriger Bekämpfer aller Art von Aberglauben und der scholastischen Philosophie, dafür aber auch viel verfolgt; Philosoph und Jurist, zuletzt Professor und Geh. Rath in Halle, m. 1728.

5986. s. Stammb. II.

5987. Brief an Prof. Becmann in Frankfurt a. O. „Nunmehr ist es ad extrema kommen, indem mir Befehl angekommen, worinnen mir bey 200 Goldgld. untersagt wird fernerweit weder etwas zu schreiben, noch zu disputiren, noch innig collegium zu halten weder publice noch privatim". Er habe sich daher entschlossen, nach Berlin zu gehen und bittet den Adressaten, ihm wo möglich Empfehlungen dahin zu schicken. Leipzig, 15. März 1690. $^3/_4$ S. 4. As. cum sigillo.

Thorild.

5988. Schwed. (?) Brief an Herrn N. v. Rosenstein. s. l. e. d. $1^1/_2$ S. 4. As.

Tracy, Destutt de, thätiger Theilnehmer an der französischen Revolution, dann mit Lafayette flüchtig; Mitglied der Academie, bekannt besonders durch seine „Eléments d'idéologie" und durch seinen Commentar über Montesquieu's Geist der Gesetze, m. 1836.

5989. Französisches Billet. Einladung an Mme. Didot. (Paris), 1827. $^1/_2$ S. 8. As.

Troxler, Ignaz Paul Vital, geistreicher Philosoph und Pädagog, vielfach wegen seiner Freisinnigkeit von den Jesuiten verfolgt, deren Zögling er gewesen war, Arzt, Professor und Mitglied des grossen Raths in Aarau. Seine zahlreichen Schriften sind geist- und phantasievoll.

5990. Brief an Prof. Gans in Berlin, freundschaftlichen Inhalts. Em-

pfiehlt ihm einen Dr. Sevin. Aarau, 24. Februar 1833. 1 S. 4. A.

Ulrici, G., Professor in Halle.

5991. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Joh. Schulze), bei Uebersendung eines Werkes: „Ueber Princip und Methode der Hegelschen Philosophie". Halle, 29. Juli 1841. 1 S. 4. As.

Vattel, Emmerich de, der berühmte Verfasser des Droit des gens, in sächsischen Staatsdiensten, m. 1767.

5992. Französischer Brief an einen Freund. Er habe ihm das Programm zu seinem droit de gens geschickt, bitte, es zu verbreiten und in den Zeitungen zu veröffentlichen, damit die Ausgabe schnell verkauft werde. Neufchatel, 19. Mai 1757. 1 S. 4. As.

Vischer, Fr., Professor in Tübingen.

5993. N. app.

5994. Brief an Mme. Huber. Mittheilungen über seine Verhältnisse. Bittet um Zurücksendung einiger lyrischen Producte, die er in den Pfisterschen Almanach für Schwaben wolle einrücken lassen. Stuttgart, 6. August 1819. 3 S. 8. As.

Voigtel, Traugott Gotthilf, Professor der Philosophie und Ober-Bibliothekar in Halle, verdienter deutscher Lexicograph.

5995. Brief an den Landrath von Jasmund in Wittenberg. Dankt für das seinem Sohne bei dessen Wahl zum Bürgermeister in Coblenz Seitens des Adressaten bewiesene Wohlwollen. Halle, 11. Jan. 1826. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Volney, Constantin Franç. Chasseboeuf de, sensualistischer Philosoph, scharfsinniger Chronolog und trefflicher Stylist, Mitglied der Academie, am berühmtesten seine Voyages en Syrie et en Egypte, m. 1820.

5996. Französischer Brief an Mr. Barbier. Freut sich über das ihm für seine Chronologie gespendete Lob, dankt für die Ueberreichung derselben an den Kaiser, obgleich er es nicht gewagt hätte. Spricht sich über die Einwürfe aus, die von den Astronomen erhoben werden gegen seine Meinung über die Eclipse des Thales. Sarcelles, 10. Oct. 1809. 3 S. 4. As.

Vries, Gerard v., Professor der Philosophie und Theologie in Utrecht, m. 1705.

5997. Latein. Brief. Utrecht, 30. März 1695. 2 S. 4. As.

Wagner, Joh. Jac., Professor der Philosophie in Jena, Göttingen, Heidelberg und Würzburg, Anhänger Schelling's, behandelte in seinen zahlreichen Schriften die Philosophie in mathematischer Methode.

5998. Brief an einen Verlagsbuchhändler. Bietet ihm den Verlag einer humoristischen Schrift von Walther Begirus an, den er höher stellt als Jean Paul. Er wolle eine Vorrede dazu schreiben, und in derselben über den „Humorismus" eine kleine Abhandlung geben. Würzburg, 9. Juni 1806. 2$^{1}/_{8}$ S. 8. As.

Weiller, Cajetan v., freisinniger katholischer Theolog, Geh. Rath und Professor in München, General-Secretair der Academie, m. 1826.

5999. Brief. V. H. 25. Oct. 1819. 1$^{1}/_{4}$ S. 4. As.

Windischmann, Karl Jos. Hier., Arzt, Prof. in Aschaffenburg, zuletzt Prof. der Philosophie in Bonn, Naturphilosoph und ultramontaner Katholik. m. 1839.

6000. Brief an Thieriot. Spricht von dem Pestalozzischen Institut, von dem Erfolg desselben bei seinen Kindern, legt „Gespräche“ bei, die er Pestalozzi zu zeigen bittet, erklärt sich gegen die Form der Sonntagsreden an die Kinder, weil sie diesen unverständlich sein müssten, „so eine Rede müsste für die Kinderherzen das seyn, was der Schweizer Kuhreigen dem Schweizer- und jedem menschlichen Herzen, ganz so einfach! sie müsste Sehnsucht erregen nach der reinen Harmonie des Himmels, welche heilige Sehnsucht uns dann für die ganze Woche zu schönen Werken stimmt. Aschaffenburg, 13. Februar 1810. 2 S. 4. As.

6001. Brief an den Oberschulrath Schlosser in Frankfurt in Privatangelegenheiten. Aschaffenburg, 10. Dec. 1815. 2 S. 4. As. cum sigillo.

6002. Adresse an den Major v. Radowitz aus Bonn, cum sigillo.

Wolf, Christian, Freiherr v., der berühmte Philosoph in Halle, m. 1754.

6003. Latein. Gedenkblatt: Tentanti nihil arduum. Halle, 7. März 1721. As.

6004. Lateinischer Brief an Joh. Phil. Burggrav in Privatangelegenheiten. Marburg, 16. Nov. 1727. $1^1/_4$ S. 4. As.

6005. Ein Stück latein. Manuscript. s. l. e. d. 2 S. 8. As.

6006. Desgleichen. s. l. e. d. 4 S. 8. Ans.

6007. s. Stammb. VII.

Zeisold, Joh., Prof. der Phil. in Jena.

6008. Latein. Gedenkblatt: Fiat voluntas Domini, ipse faciet, ipse providebit. Jena, 26. Nov. 1655. As.

XVII. Physiker.

Amici, Giovanni Battista, Lehrer am Lyceum zu Modena, dann Director an der Sternwarte zu Florenz, verbesserte und vervollkommnete Telescope und Microscope.

6009. Italienischer Brief an Marchese Lorenzo Pareto in Genua, Betreffs eines Microscops. Modena, 3. März 1814. 1 S. 4. As.

6010. Italienischer Brief an Marco Minghetto in Bologna. s. l. 16. Juli 1841. $2^1/_4$ S. 4. As.

Ampère, André Marie, ausgezeichneter Mathematiker und Naturforscher, zuletzt Professor der Physik am Collége de France und Generalinspector der Universität, m. 1836.

6011. Französischer Brief an Mr. Balland, conseiller de l'Universite imperiale in Paris. Empfehlung des Mr. Spaniere. s. l. e. d. $1^1/_8$ S. 4. As.

Beckmann, Joh., einer der bedeutendsten ökonomischen und technologischen Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts, zuletzt Hofrath und Professor in Göttingen, m. 1811.

6012. Brief, bei Uebersendung einiger seiner Schriften, mit der Bitte, die „Geschichte der Erfindungen“ in den Zeitungen zu besprechen. Göttingen, 22. October 1785. $^3/_4$ S. 4. As.

6013. Brief an den Commissionsrath Gaedicke in Weimar. Dankt für das ihm übersandte „Adress-Lexicon“ mit einigen berichtigenden Bemerkungen über dasselbe; er werde es in den Göttinger gelehrten Anzeigen und in seiner Bibliothek besprechen. Göttingen, 1. April 1799. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Bonnet, Charles, berühmter Naturforscher in Genf, Correspondent der Academie in Paris, m. 1793.

6014. Französ. Brief an Prof. Cramer in Genf. Bittet um einen Theil der Bibl. Raisonnée, in welchem Haller über seine Beobachtungen sich ausgesprochen. Ort unleserlich, 8. Juni 1746. 3 S. 4. As.

Brewster, David Sir, berühmter Physiker, Erfinder des Kaleidoscops, Secretair der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in London; am wichtigsten seine optischen Untersuchungen.

6015. Englischer Brief an Alex. v. Humboldt. Meldet den Empfang der Insignien des Verdienstordens, dankt dem Adressaten für seine Bemühungen dabei. Es soll diesem ein Bericht „of the mass of the Polarisation lines in the Atmosphere“ zugestellt werden. Die gelehrte Welt sei in grossem Streit betreffs des neuen Planeten. London, 1. März 1847. 3 S. 4. As. Mit eigenhändigen Rand- und Schlussbemerkungen von Humboldt.

Brisson, Mathurin Jacques, berühmter Naturforscher, schrieb zahlreiche, klassische Werke über Physik, Naturgeschichte und Chemie, theils zum Schulgebrauche, Mitglied der Academie der Wissenschaften in Paris, Prof. der Physik, m. 1806.

6016. Französ. Brief mit der Meldung, dass seine Reise nach England verschoben werden müsse. Er hoffe, im künftigen Jahre, für seinen Auftrag besser vorbereitet, dieselbe antreten zu können. Beauvais, 11. Sept. 1790. 1 S. 4. As.

Chappe, Claude, Erfinder des Telegraphen, stürzte sich, da ihm diese Erfindung streitig gemacht wurde, in Trübsinn versunken, in einen Brunnen, 1805.

6017. Französ. Brief an Gauthier Bianzat in Paris, betreffs eines vom Adressaten ihm empfohlenen Telegraphenbeamten. Paris, l'an IX. (1801). 5 Z. As.

Chladni, Ernst Florens Friedr., Begründer der Akustik als Wissenschaft, Erfinder der nach ihm benannten Klangfiguren und zweier musikal. Instrumente, m. 1827.

6018. Brief an den Stadtgerichtsrath Schlosser in Frankfurt a. M. Er habe die Absicht, nach Frankfurt zu kommen, um dort Vorlesungen über die Akustik zu halten, er bitte den Adressaten, seine Bekannten darauf aufmerksam machen zu wollen. Beigelegt ist ein gedrucktes Exemplar „Nachrichten von zwei neuen musikalischen Instrumenten etc.“ Coblenz, 12. Febr. 1818. 1½ S. 4. As. cum sigillo.

6019. Einlasskarte zu den akustischen Vorlesungen für David Friedländer. s. l. e. d. As. cum sigillo.

Configliachi, Professor der Physik in Pavia.

6020. Italien. Billet. Pavia, 17. Sept. 1839. 5 Z. As.

Daguerre, der berühmte Verbesserer der Photographie (Daguerreotypie).

6021. Französ. Billet. Paris, 1. Juli 1827. 4 Z. As.

De Luc, Jean André, Geolog und Meteorolog, Vorleser der Königin in London, später nomineller Professor in Göttingen, m. 1817.

6022. Französ. Brief an Dr. Marcard in Hannover, freundschaftl. Inhalts. London, 14. Mai 1779. 3 S. 4. As.

6023. Französ. Brief an denselben. Er sei ganz und gar erfüllt von dem Gedanken an sein unglückliches Vaterland (die Schweiz), „tourmentée de la fièvre periodique au point que je desespère presque de son salut . . . " Er freue sich über den Eindruck, den sein Werk gemacht, und über die Beurtheilung des Adressaten. London, 4. Dec. 1781. 2¾ S. 4. As. cum sigillo.

6024. Französ. Brief, bei Uebersendung eines kleinen Werkchens: „Meditez le peu que je dis dans ce petit ouvrage des consequences inévitables de l'abandon da la Révelation, même pour la croyance d'un Dieu, et pour les règles de devoir, qu'on se fait à soi même, et songez aux passions. C'est ce que le zèle pour tirer les hommes du danger qui les menace . . . . . . me dicte (?) encore avant que de m'éloigner de vous . . ." Berlin, 25. Octob. 1803. 1 S. 8. As.

Dulong, beständiger Secretair der Academie der Wissenschaften in Paris.

6025. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt in Paris. Beantwortet eine Frage, betreffs hygrometrischer Beobachtungen. Paris, 28. Juni 1831. 2½ S. 4. As. mit eigenhändigen Bemerkungen von H.

6026. Französ. Brief an Mr. Huot in Versailles. Macht ihm im Namen des Instituts die Anzeige von dem Empfang des Werkes: Précis de la Géographie universelle etc, und dass dasselbe der Commission überwiesen werden würde, welche den Preis für statistische Werke zu vertheilen habe. Paris, 20. Aug. 1832. 1 S. 4. S.

6027. Französ. Brief an denselben. Anzeige von dem Empfange des Werkes: Dernière partie du Dictionnaire de la Géographie Physique de l'Encyclopaedie Methodique, und Dank im Namen des Instituts. Paris, 19. November 1832. ¾ S. 4. S.

Erman Paul, Professor der Physik in Berlin, besonders verdient um die Lehre der Electricität, des Magnetismus und des Galvanismus.

6028. Französ. Billet an Mr. Jacobs, betreffs einer in der Academie aufzustellenden Büste. s. l. 26. J. 1823. 1¼ S. 8. As.

Ficinus, G., Physiker und Botaniker.

6029. Billet an einen Verlagsbuchhändler, bei Uebersendung des Manuscripts zum 2. Bändchen der Physik. Dresden, 28. April 1828. ½ S. 8. As.

Gaimard, Président de la Commission scientifique du Nord.

6030. N. app. Stettin, 23. April 1840.

Garnerin, Andr. Jacques, berühmter Luftschiffer, machte mehr als 70 Luftfahrten, m. 1823.

6031. Französ. Brief an die Theaterverwalter in Paris, betreffs der Theaterbeleuchtung. Macht sie aufmerksam auf das neu erfundene hydrogenische Gas, das bereits in England in Gebrauch sei. Paris, 16. November 1810. 3¾ S. kl. f. S.

6032. Geschriebene Visitenkarte. As. „Garnerin père."

6033. Geschriebene Visitenkarte „L'Aëroporiste Française Mlle. Elisa Garnerin."

Gilbert, Ludw. Wilh., Prof. der Physik in Halle, dann in Leipzig, Redacteur der „Annalen der Physik" (fortgesetzt von Poggendorf), m. 1824.

6034. Brief an die Frauenholzische Kunsthandlung, bestellt ein Paar Globen. Halle, 5. October 1797. 1¼ S. 4. As. cum sigillo.

6035. Brief an einen Professor der Physik in Berlin. Schickt ihm das 10.

Heft der Annalen, in welchem der Aufsatz des Adressaten abgedruckt. Wissenschaftliche Mittheilungen. Halle, 3. Jan. 1802. 3/4 S. 4. As. Die drei folgenden Seiten enthalten wahrscheinlich das Manuscript jenes Aufsatzes: Ueber die Synthesis fester und tropfbarer Körper aus gasförmigen.

Green, Charles, Luftschiffer.

6036. Engl. Billet an den Chirurgen Scott in Norwich. Uebersendet ihm Autographen. Highgate, 20. October 1840. 1 S. 4. As.

Gren, Friedr. Albr. Carl, Prof. der Physik in Halle.

6037. Gedenkblatt, 4 Verse. Halle, 1. Sept. 1790. As.

Guericke, Otto v., einer der verdienstvollsten Physiker des 17. Jahrhunderts, Erfinder der Luftpumpe, tüchtiger Astronom, m. 1686.

6038. Brief an Gottfr. Steinacker in Dresden. (Magdeburg), 6. März 1646. 1 S. f. As. cum sigillo.

6039. Bruchstück. 3 Z. s. l. e. d. (1650) cum sigillo.

Hansteen, Christoph, Professor der Astronomie zu Christiania, berühmt durch seine Untersuchungen über den Magnetismus der Erde.

6040. Schwedisches Billet an den Kammerherrn C. Holsh. s. l. 20. Febr. 1844. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Hassenfratz, J. H., Intendant der Waffenfabrication in Paris.

6041. Französ. Billet an den Commandanten der Artillerie Drouar. Aufforderung zu einer wichtigen Besprechung. Paris, 9. Ventôse an II. (1794). 3 Z. As.

Ingenhousz, Joh., Arzt und Physiker, m. 1799.

6042. Französ. Brief an Profess. Jacquin in Wien. Die ihm aufgetragene Untersuchung, wie die Pulvermagazine vor dem Pulververluste zu schützen seien, halte ihn so lange in London auf. London, 5. Juni 1778. 1 S. 4. As.

Jacobi, M. W.

6043. Einladung. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

Jacotot, Pierre, Physiker, Rector der Academie zu Dijon, m. 1821.

6044. Französ. Bericht über den Maître d'études au lycée de Dijon, André Clément du Mez an Monseign. le Prince archi-trésorier der Universität daselbst. Dijon, 2. Juli 1815. 1 S. 4. As.

Kastner, Carl Wilh. Gottlieb, tüchtiger Physiker, Professor an verschiedenen Universitäten Deutschlands.

6045. N. app.

La Rive, Aug. de.

6046. Französ. Billet an Mr. Rambeg in Genf. s. l. e. a. 26. Juni 3/4 S. 4. As.

Marum, Martin van, grosser Naturforscher, Director des Teylorschen physikal. Kabinets in Harlem.

6047. Französ. Brief an Mr. J. C. Leuchs. Anzeige von der Absendung der Seitens der holländischen Academie der Wissenschaften dem Adressaten zuerkannten goldenen Medaille; für den Vorschlag desselben, seine Memoiren über griech. Statuen etc. drucken zu lassen, werde er die Genehmigung der Academie nachsuchen . . . Harlem, 5. Dec. 1820. 1 S. 4. As.

6048. Französ. Brief an Professor John in Berlin. Er übersende dem Adressaten im Auftrage der Academie die drei Kalksorten, die in Holland am meisten in Gebrauch seien; Mittheilungen über diese Kalksorten. Harlem, Aug. 1848. 3 S. 4. As.

Moll, Baron v., in München, Geh. Rath.

6049. Brief an den Bücher-Antiquar Baer in Frankfurt a. M., geschäftlichen Inhalts. Mollsheim, 25. Juli 1827. $1^1/_2$ S. 8. As.

Mons, J. B. van.

6050. Französ. Billet. s. l. e. d. $^1/_2$ S. 8. As.

Muncke, G. W.

6051. Lectionsankündigung über Experimentalphysik. s. l. 27. October 1840. As.

Nau, v. Geh. Rath,

6052. Brief an den Bücherantiquar Baer in Frankfurt, geschäftlichen Inhalts. Mainz, 16. März 1824. $^1/_2$ S. 4. As.

Nollet, l'abbé Jean Antoine, ausgezeichneter Physiker, Mitglied vieler Academieen, hat in Frankreich den Sinn für Experimentalphysik geweckt, Professor in Paris, m. 1770.

6053. Französ. Brief an den Brigadier und Ingenieurchef de Forery. Mittheilungen im Namen der Academie über zwei derselben vom Adressaten eingereichte Memoire. Paris, 4. Febr. 1769. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Oersted, Joh. Christ., der berühmte Physiker, Entdecker des Electromagnet., Professor in Kopenhagen und Director der polytechn. Anstalt.

6054. Brief an Chamisso. Empfiehlt ihm den „geistreichen dänischen Dichter, Heinrich Hertz.“ Kopenhagen, 13. Juni 1833. 1 S. 8. As.

6055. Aviso an Dr. Moritz Stern in Göttingen. Kopenhagen, 31. August 1838. As.

6056. Dänisches Billet an C. Andersen. s. l. 13. Dec. 1848. 1 S. 8. As.

Parrot, F. H.

6057. Universitätszettel. 21. März. s. a. 3 Z. As.

Pictet, berühmter Physiker in Genf.

6058. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt (mit Bleistift geschrieben). Genf, 3. December 1821. 1 S. 4. As. Mit eigenhändigen Bemerkungen von Humb.

6058 a. Brief an einen Geheimrath (Schulze in Berlin). Uebersendet mehrere gedruckte Artikel. Spricht von seiner Wirksamkeit an der Breslauer Universität, und wie er das Studium der Naturwissenschaft, frei von dem Materialismus der Zeit, bei seinen Zuhörern zu beleben suche. Doch wünsche er sehr, seinen Lehrstuhl in Breslau gegen einen solchen in Berlin vertauschen zu dürfen, und er bate hierfür um die Verwendung des Adressaten. „Freilich kann ich keine Reputation bei der Academie für mich geltend machen; aber eben dies bildet, ... ein Moment zu meinem Vortheile.“ Der deutsche Lehrer müsse sich unabhängig machen von jener bevormundenden Autorität, die manchen deutschen Professor zu unsinnigen Reformtendenzen verleitet habe, wie dies im Buche Liebigs aus Giessen sich zeige . . . Breslau, 17. März 1841. $6^1/_2$ S. 4. As.

Prechtl, Joh. Jos., berühmter Physiker und Chemiker, Director des polytechn. Instituts zu Wien.

6059. Brief an einen Regierungsrath. Empfiehlt ihm Tosoni, Professor der Chemie in Mailand. Wien, 10. Sept. 1824. $^1/_2$ S. 4. As.

Priestley, Jos., berühmter Physiker, Chemiker und freisinniger Theo-

log. unitarischer Prediger in verschiedenen Orten Englands, Verfasser zahlreicher Schriften, m. 1804.

6060. Engl. Brief an Dr. Ingenhousz in Wien, betreffs chemischer Experimente. Birmingham, 4. Dec. 1782. $3^1/_8$ S. f. As. cum sigillo.

Ramond, Baron Louis Franç. R. de Carbonnières, berühmter Physiker und Geolog, am berühmtesten sein Werk: Observatt. faites dans les Pyrenées, m. 1827.

6061. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt. „Formule de Mr. Delaplace, en toises, employant le thermomètre de Reaumur.“ s. l. e. d. (1804) 2 S. 8. As. (mit einer Schlussbemerkung von H. über R.)

6062. Französ. Brief an denselben. Beantwortet einige Fragen, betreffs der Pyrenäen, der Höhen der Berge, der Felsen etc. Paris, 7. Pluviôse an XIII. (1805). 2 S. 4. Ans. (mit Randbemerkungen von Humb.)

6063. Französ. Aufsatz. „Elévation des Pyrenées. s. l. e. d. 4 S. 4. As. (mit Randbemerkungen von H.)

Réaumur, René Ant. Ferchault de, berühmter Physiker und Naturforscher, Mitglied der Academie in Paris, m. 1757.

6064. Französ. Bescheinigung über empfangene Bücher. Paris, 6. April 1740. 5 Z. As.

6065. Namensunterschrift unter einem amtlichen französ. Schrifstück vom Jahre 1712.

Rhodius, Joh., Profess. der Physik in Copenhagen, m. 1659.

6066. Latein. Gedenkblatt: Honesta unius temporis avaritia. Padua, 29. April 1624. As.

Rolfinck, Werner, Prof. der Anatomie, Chirurgie und Botanik in Jena, m. 1673.

6067. Latein. Gedenkblatt: Non est ad astra mollis e terris via. Jena, 25. Jan. 1653. As.

Romé de l'isle, Jean Bapt. Louis, Physiker und Mineralog, m. 1790.

6068. Französ. Brief an Dr. Hermann in Strassburg. Meldet ihm die Sendung einer Anzahl von Schriften und Journalen. Bespricht verschiedene Werke über Chemie. Paris, 6. Jan. 1782. 3 S. 4. As. cum sigillo.

6069. Einige Widmungsworte „pour Mr. Formey etc.“ s. l. e. d. As.

6070. Namensunterschrift avec compl. s. l. e. d.

Rosner, Caspar, Prof. in Jena.

6071. Latein. Gedenkblatt: Et fata suas habent horas et moras. Jena, 13. Sept. 1654. As.

Rumford, Graf (eigentl. Sir Benj. Thompson), tüchtiger Physiker, engl. Unterstaatssecretair, dann in bair. Diensten, m. 1814.

6072. Französ. Brief an den Porzellanfabrikanten Nast in Paris. Geschäftlicher Auftrag. Auteuil, 22. April 1813. 1 S. 4. As.

Sabine, Edward.

6073. Engl. Brief an Alex. v. Humboldt in Berlin. Uebersendet ihm ein Werk von Will. Ainsworth, mit einigen Bemerkungen über Werk und Autor. Limerick, 16. Juni 1834. $3^1/_8$ S. 8. As.

Saussure, Horace Benoit de, gelehrter Physiker und Geolog, Prof. zu Genf, hochverdient durch seine physikal. Instrumente und viele Schriften, m. 1799.

6074. Französ. Brief an seinen Sohn Alphonse. Genf, 28. Dec. 1785. $1^1/_2$ S. 8. Ans.

6075. Französische Rechnungsbilanz für seine Schwester. Genf, 2. April 1791. 2 S. 4. As., auch von seiner Schwester, Judith de Saussure, unterschrieben.

6076. Französische genealogische Tabelle über die Familie de Saussure vom 16. Jahrhundert an. s. l. e. d. 1 S. 8. Ans.

Schweigger, Joh. Sal. Chph., namhafter Physiker, Professor in Halle.

6077. Bruchstück eines Briefes. s. l. e. d. 10 Z. As.

Sennefelder, Aloys, Erfinder des Steindrucks, schrieb ein „Lehrbuch der Lithographie", königlicher Inspector der Lithographie beim Steuercataster in München, m. 1834.

6078. N. app.

Steinheil, Professor in München.

6079. M. app.

Talbot, H.

6080. Engl. Billet. London, 18. Oct. 1841. 1 S. 4. As.

Toaldo, Giuseppe, Abbate, gelehrter Meteorolog, Professor der Astronomie und Meteorologie in Padua, m. 1797.

6081. Italien. Brief an Dr. Aglietti in Venedig. Padua 1796. 1 S. 4. As.

Trembley, Jean.

6082. Französischer Brief an einen Geistlichen in Italien. Seine Absicht, nach Italien zu reisen, werde er wohl nächstens in Ausführung bringen. „Voici comment je reduis l'expression imaginaire... à l'expression reelle", folgt die Ausrechnung. Genf, 1. März 1779. 4 S. 4. As.

Volta, Alessandro, Erfinder der nach ihm benannten galvanischen Säule, Professor zu Pavia, m. 1827.

6083. Italien. Brief an Prof. Consigliachi in Pavia. Como, 12. April 1820. $^1/_2$ S. 4. As.

Weber, Professor in Bonn.

6084. N. app. Auf der Rückseite N. app. von Professor Bergemann in Bonn.

Wiegleb, Joh. Hieronymus.

6085. Latein. Gedenkblatt: Deus est amor; quicunque ergo in amore manet, in Deo manet. Glauchau, 16. October 1704. As.

Wright, Benjamin.

6086. Englischer Brief an den Attorney Genl. Buron in Albany, geschäftlichen Inhalts. Adams (?), 18. October 1819. $^3/_4$ S. f. As.

XVIII. Politische Schriftsteller und Staatsöconomisten.

Anderson, James, berühmter engl. landwirthschaftlicher Schriftsteller, m. 1808.

6087. Englischer Brief an Dr. Marcard in Oldenburg. Uebersendet den

Prospect zu einem literarischen Unternehmen, mit der Bitte, Adressat wolle sich bei demselben betheiligen und den Prospect unter seinen Freunden zu demselben Zwecke verbreiten. Edinburg, April 1790. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Azaïs.

6088. Französischer Brief an einen Grafen, bei Uebersendung einer Schrift „Lettres au Roi". Paris, 28. Febr. 1830. 1 S. 4. As.

Balbo, César.

6089. Italien. Billet an den Grafen di Cossilla in Turin. s. l. e. d. ½ S. 8. As. cum sigillo.

Barruel, Augustin, Abbé, Jesuit, bis 1792 Redacteur des „Journal ecclésiastique", später Verfasser mehrerer philosoph. und clericalen Schriften, m. 1820.

6090. Französischer Zettel an den Abbé de St. Leger. s. l. e. d. 4 Z. As.

Beaumont, Gustave de.

6091. Französisches Empfehlungsschreiben. Paris, 19. Mai 1813. 1 S. 8. As.

Bertin, Louis Franç., berühmter Journalist, Redacteur des Journal des débats bis zu seinem Tode 1841.

6092. Französische Quittung über 1000 Francs Redactionshonorar für einen Monat. Paris, 31. Mai 1819. 4 Z. As.

Bielfeld, Jacob Friedr. v., Curator der preussischen Universitäten unter Friedr. II., seine gekannteste Schrift: Progrès des Allemands dans les belles-lettres, m. 1770.

6093. Französischer Brief (an den Director der Berliner Bibliothek) im Auftrage des Königs. Berlin, 28. Mai 1843. 1 S. 4. As.

Bignon, Louis Pierre Edouard, Baron, berühmter Diplomat, politischer und historischer Schriftsteller, Pair von Frankreich und Mitglied des Instituts, m. 1841.

6094. Französisches Billet (an den Baron Manteuffel). s. l. (Paris) e. d. ½ S. 8. As.

Blanc, Louis, Mitglied der provisorischen Regierung in Frankreich.

6095. Französisches Billet. s. l. 20. April 1850. 1 S. kl. 8. As.

Blum, Robert, der berühmte Deputirte in Frankfurt, 1848 in Wien erschossen.

6096. Aufruf „An unsere katholischen Glaubensgenossen", veranlasst durch „den Unfug zu Trier, zur Prüfung und Besprechung solcher Reformen, wie sie die Zeit erfordert. Leipzig, 2. Febr. 1845. 2⅛ S. fol. As. Ausserdem noch 7 Unterschriften.

Börne, Ludwig, der berühmte politische Schriftsteller, m. 1837.

6097. Billet an Speyer. s. l. e. d. (1820). ½ S. 8. As.

Brandes, Ernst, namhafter politischer Schriftsteller, Geh. Rath des Königs v. Hannover, m. 1810.

6098. Brief an Forster. Seine Freude über die Bekanntschaft mit Humboldt, „ich kenne wenige so gebildete Männer wie Humboldt". Privatmittheilungen. Hannover, 3. März 1789. 2½ S. 4. As.

Buchholz, Paul Ferd. Friedr., Verfasser zahlreicher politischer und

historischer Schriften, Lehrer an der Ritteracademie zu Brandenburg, seit 1800 in Berlin, m. 1843.

6099. Brief an einen Präsidenten (in Cassel) Mittheilungen über dessen Sohn, einen Zögling der Ritteracademie. Brandenburg, 30. Jan. 1799. $1^1/_2$ S. 4. As.

6100. Zwei Pentameter:
Schlegel's Gedichte sind schön und abgerundet und witzig;
Aber von warmem Gefühl nicht die leiseste Spur!
Graf v. Voss:
desto besser! dann ist Luise in guter Gesellschaft
Und dem glücklichen Voss bleibt ihr gefühlvolles Herz!
Berlin, 6. Juni 1800. As.

6100 a. Brief (an einen Buchhändler). Berlin, 18. Juli 1804. 1 S. 4. As. Auf der Rückseite von Biester, Bruchstück aus einem Briefe über Sectirer. s. l. e. d. 1 S. 4. Ans.

Bülau, Friedr., Professor der Philosophie zu Leipzig, Verfasser zahlreicher Schriften über Staatswirthschaft und Geschichte, Redacteur verschiedener politischer Journale, „Neue Jahrbücher der Geschichte und Politik", „Deutsche Allgem. Zeitung".

6101. Brief an den Stadtbibliothekar Böhmer in Frankfurt a. M. bei Uebersendung eines Journalheftes mit einem von dem Adressaten eingesandten Artikel von Hurter in Schaffhausen. Leipzig, 29. Juni 1839. $^1/_2$ S. 4. As.

Bülow, Cummerow.

6102. Billet bei Ueberreichung des 2. Theils des Werkes „Preussen und Deutschland". Berlin, 2. März 1843. 1 S. 8. As.

Cabet, polit. Schriftsteller.

6103. Französischer Brief an den Redacteur en chef du Capitole. Er habe von seinen Brochüren „sur la crise actuelle" dem Adressaten mehrere Exemplare geschickt, schicke ihm nunmehr die weiteren, und bitte, da diese Publicationen nicht „une spéculation, mais un acte de patriotisme" wären, dieselben besprechen zu wollen. Paris, 18. Nov. 1840. 1 S. 4. As.

Carrel, Armand, Haupt der französischen Republicaner, Redacteur des National, von Emil de Girardin in einem Duell erschossen, 1836.

6104. Französischer Brief an den Redacteur du Courier de la Drôme etc., Mr. de Crest in Valence mit dem Vorschlage, Adressat wolle als Entschädigung für den National ihm Correspondenzen für dieses Journal zusenden. Paris, 3. October (1835). 1 S. 8. S.

6105. Französisches Billet an Arago. s. l. e. d. Randbemerkung von Alex. v. Humboldt. 1 S. 8. As.

Cauchois-Lemaire, Louis August. Franç., französischer Journalist.

6106. Französisches Billet. s. l. e. d. 1 S. 16. As.

Chevalier, Michel, französischer Staatsrath, Professor am Collége de France und berühmter national-öconomischer Schriftsteller, begeisterter Anhänger des St. Simonismus.

6107. Französisches Billet. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

6108. Französisches Billet an eine Dame. s. l. e. d. $^3/_4$ S. 8. As.

6109. Französischer Brief an Alex. v. Humboldt. Er überschickt ihm „la Carte générale des Etats-unis. Er werde ihm auch ein Exemplar für den König Friedr. Wilh. IV. zusenden. „Il est utile de mettre sous les yeux des Rois de l'Europe occidentale le tableau des audacieuses

entreprises des républicains de l'Amérique du Nord " Paris, 4. Juli 1840. $1^1/_2$ S. 4. As.

Christie, Thomas, Arzt und politischer Schriftsteller.

6110. Engl. Brief an den Dr. Marcard in Oldenburg. Mittheilung über die günstigen Urtheile, mit denen M.'s Buch über Pyrmont in den englischen Journalen aufgenommen worden. Privatmittheilungen. London, 4. Nov. 1788. 2 S. 4. As.

Cobbet, William, polit. Schriftsteller und Grammatiker (seine engl. Grammatik bekannt durch die Wahl der Beispiele, im Sinne des schärfsten Radicalismus), Parlamentsmitglied, m. 1835.

6111. Engl. Brief an Mr. Wright. Vorschlag über die Veröffentlichung der Parlamentsdebatten. Newgate, 28. Nov. 1810. 1 S. 4. As.

Cobden, Richard, das bekannte Parlamentsmitglied.

6112. Engl. Billet. Chichester, 4. April 1850. $1^1/_2$ S. 16. As.

Cölln, Georg Friedr. Wilibald Ferdin. v., polit. Schriftsteller, griff zu Anfange dieses Jahrhunderts auf's heftigste die Schwächen der preuss. Verwaltung an, m. 1820.

6113. Anweisung. s. l. e. d. (1819). $^3/_4$ S. 4. As.

Considerant, Victor, französ. Journalist und Verfasser mehrerer socialer und philosophischer Schriften.

6114. Französ. Billet an Mr. Pitois. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Constant de Rebecque, Henri Benjamin, der berühmte politische Schriftsteller, m. 1830.

6115. Billet an den Grafen v. Voss. s. l. e. d. (nach einer Bemerkung des Adressaten von C. in Brüssel geschrieben, während der Flucht desselben nach der zweiten Restauration im Jahre 1815). $^1/_2$ S. 8. As.

6116. Französ. Brief an Mme. Huber in Augsburg. „Je suis fatigué de mon travail, ennuyé des affaires et surtout du bavandage auquel elles servent de prétexte . . ." Paris, 14. Aug. 1825. 1 S. 8. As.

6117. Französ. Billet an Mme. Bataille in Paris. Spricht von seinem Unwohlsein, und dass er sich darum in die Bäder von Tivoli begebe. Paris, 26. Aug. 1830. $^3/_4$ S. 8. As.

Cormenin, Louis Marie de la Haye, Vicomte de, ausgezeichneter Publicist und Mitglied der französ. Kammer.

6118. Französ. Bruchstück, wie es scheint, aus einer Kammerrede. s. l. e. d. 1 S. 8. Ans.

6119. Französ. Billet an Arago. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

6120. Französ. Billet an Mr. Chevalier. s. l. e. d. 1 S. 16. As.

Courier, Paul Louis, tüchtiger Gelehrter und politischer Schriftsteller, berühmt seine Flugschriften gegen Adel und Geistlichkeit nach der Restauration, starb 1825 durch Meuchelmord.

6121. Französischer Zettel an seine Frau in Tours. s. l. e. d. 2 Z. Ans.

Cramer, Karl Friedr., Publicist, Professor in Kiel, dann Verlagsbuchhändler in Paris, m. 1807.

6122. Geschäftlicher Brief. Paris, 1. Brumaire s. a. 1 S. 4. As.

Custine, Adolphe, bekannt sein Buch über Russland.

6123. Französ. Brief in einer Privatangelegenheit. Mailand, 6. Jan. 1842. 2 S. 8. As.

Ducpetiaux, Ed.

6124. Französ. Brief an Prof. Warnkönig in Loewen, bei Uebersendung eines Aufsatzes. Paris, 19. Mai 1828. 1 S. 4. As.

6125. Französ. Billet. Brüssel, 10. Jan. 1847. $^3/_4$ S. 8. As.

6126. Französ. Billet an Mr. Scheer in London, mit der Anzeige von seinem baldigen Eintreffen in dieser Stadt. Brüssel, 29. März 1850. $1^1/_4$ S. 8. As.

Eckstein, Ferd., Baron v., Mitglied des französischen Ministeriums bis zur Julirevolution, Verfasser zahlr. Brochüren in absolutistischem und ultrakatholischem Sinne, Radacteur des Journals „Le Catholique."

6127. Brief (an Friedr. v. Schlegel in Wien). Schmäht auf den Hochmuth der reformirten Geistlichen: „Vor Allem ist doch der geistliche Stolz am verächtlichsten, da Christus unser Herr und Lehrer die Demuth selber war . . ." Viele Personalien. Biographische Mittheilungen über den Maler Schick (Bruchstück). s. l. (Heidelberg) e. d. 4 S. 8. As.

6128. Brief an den Geheimsecretair des Fürsten Metternich, Herrn v. Pilat in Wien. Erbietet sich, monatliche Berichte für den „Beobachter" über die politischen Begebenheiten zu schreiben. Mittheilung über ein „historisch-politisches Werk", das von ihm in diesem Jahre in 3 Bänden erscheinen werde. (Paris), 4. Febr. 1821. $2^1/_{16}$ S. 4. As.

6129. Brief an Prof. Molitor in Frankfurt a. M. Dankt für die „tiefe, bedeutende Schrift über die Philosophie der Geschichte." Er bedauert, für die Beförderung dieses Werkes in Frankreich wenig thun zu können, doch werde er es im „Katholiken" weitläufig erörtern. Paris, 6. April 1827. 1 S. 4. As.

6130. Brief an Dietz in Coblenz. Privatmittheilungen. „Heute speise ich . . . beym Baron von Stein . . ., ein thatenreicher Mann und gedrungene Kraft von Wirbel zu Zeh." Bad Ems, 10. Aug. s. a. (1827.) $1^3/_4$ S. 8. As.

6131. Brief an Hofrath Schlosser in Kloster Neuburg, bittet, ihn von Heidelberg aus besuchen zu dürfen. Frankfurt a. M., 24. Aug. 1827. $1^1/_4$ S. 8. As.

6132. Französ. Brief an den Comte A. de Circourt in Paris in einer Privatangelegenheit. (Paris), 8. Febr. s. a. $^1/_2$ S. 8. As.

Everett, Ed., Professor der griech. Sprache in Cambridge (Massa chusetts), später Gesandter in London, Publicist.

6133. N. app.

Fein, Georg.

6134. Brief an Dr. Herlossohn in Leipzig. Ueberschickt ihm einige Gedichte für dessen „Kometen." Er freut sich, dass Adressat in seinem Kometen „den Kampf gegen die Feinde des Lichts und der Wahrheit" rüstig fortsetze etc. Wolfenbüttel, 6. Dec. 1832. 2 S. 8. As.

Frénilly, L. B. de.

6135. Französisches Billet an den Grafen Dietrichstein. s. l. e. a. $^1/_2$ S. 8. As.

Ganz, Johann Friedr. Ferdin.

6136. Gutachten „Ueber die neueste Lage der Lütticher Angelegenheiten im Monath November 1790 nach geendigtem Frankfurther Congress." Mainz, 17. November 1790. 8 S. gr. 4. As.

Genoude, E. de.

6137. Französ. Empfehlungsschreiben für einen Advocaten Mr. de Viller an den Generalconsul Meyer in Bordeaux. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Gentz, Friedr. v., der bekannte politisch-historische Schriftsteller, m. 1832.

6138. Brief (an Johannes v. Müller in Berlin). Persönliches. Ueber den Prinzen Louis: „ich fand ihn ernster, entschlossener, unterrichteter und lebendiger als je zuvor. So lange doch solche noch leben, ist es unmöglich, an der Rettung zu verzweifeln . . .“ Er habe sich sehr gefreut über die „vortrefflichen Artikel“ von M. in der Jenaer Zeitung, habe dabei aber bedauert, dass M. „nur auf diesem verdeckten Wege wirken müsse.“ Er, Gentz, werde so lange in Dresden bleiben, bis die beiden Schriften . . . fertig sind. „Ich gebe beide mit meinem Nahmen heraus; auf alle daraus entspringenden Folgen bin ich gefasst; wissen müssen die Tyrannen, dass einige noch leben, mit denen sie keinen Frieden zu hoffen haben; und, wenn die Feigen Anstoss daran nehmen, so mögen sie sich von mir kehren: ich will lieber mit Würde ganz allein, als, mir selbst zur Last, auf dem lebendigsten Schauplatze leben.“ — Mittheilung über Adam Müller, „diesen merkwürdigen Jüngling;“ er habe denselben zu Vorlesungen bewogen. Dresden, 3. Febr. 1806. 4 S. 4. As.

6139. Französ. Brief an Frau v. Berg in Berlin (mit Bleistift geschrieben). Mittheilungen über die Ankunft der Grafen Goetzen und Oubril aus Petersburg und die von denselben von Russland gegebenen Nachrichten. „Dans une lettre que l'empereur Alexandre a écrite au Roi de Prusse . . . . il lui dit „que s'il se trouvait en danger réel, il pouvait compter sur toute son assistance. Explique qui peut tous ces énigmes.“ Er bittet um irgend welche Aufklärung . . . (Dresden), 26. August 1806. 2½ S. 8. As.

6140. Französ. Brief an dieselbe. Er beklagt sich bitter über die Zurückhaltung, die seine Berliner Freunde, Joh. Müller u. A., darunter auch die Adressatin, gegen ihn bewiesen, und die in diesen gefährlichen Zeiten für ihn um so kränkender, und für die gute Sache um so hinderlicher sei. Mit Humboldt, der gewiss am besten unterrichtet sei, und der mehr Muth und Unabhängigkeit habe, als die Anderen, habe sein unglücklicher Stern ihn entzweit. Er bittet die Adressatin, für die Wiederherstellung einer freundschaftlichen Beziehung zwischen ihm und H. sich zu bemühen etc. Dresden, 20. September 1806. 8 S. 4. As.

6141. Französ. Brief an dieselbe, in derselben, Joh. v. Müller und ihn betreffenden Angelegenheit. Dresden, 21. September 1806. 1 S 4. As.

6142. Brief an einen Fürsten (v. Metternich?), persönlichen Inhalts. Wien, 1. Jan. 1825. 2½ S. 4. As.

6143. Brief (an den Grafen v. Voss). Einladung im Namen des Fürsten (Metternich?) Königswart, 28. August (1827). 2 S. 4. As.

6144. Brief (an einen Professor). Er habe mit grosser Dankbarkeit und wahrer Verehrung für den Adressaten dessen Aufsatz über Jacobi gelesen. „Sie haben Sich nicht begnügt, den wahren und letzten Grund aller Verirrungen des Zeitalters, den elenden Wunsch, „zugleich dem Herrn und Baal zu dienen,“ mit der Strenge, die einem apostolischen Lehrer geziemt, aufzufinden; Sie haben auch durch ein imposantes Beyspiel gezeigt, was es eigentlich heisst, in dieser grössten aller Angelegenheiten eine bestimmte Partey zu ergreifen . . . . Die beste Polemik gegen die falsche Philosophie scheint mir immer die Darstellung der wahren. Die Ohnmacht der sogenannten reinen Vernunft ist ohnehin durch den entscheidenden Umstand, dass nicht zwey ihrer Lehrer eine und dieselbe anerkennen, bis zur vollständigen Evidenz dargethan.“ s. l. e. d. 2 S. 4. As.

6145. Billet an Herrn v. Collin. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

6146. Französ. Billet (an Frau v. Berg). s. l. e. d. ¾ S. 8. As.

Girardin, Emile, der bekannte französ. Journalist.

6147. Französ. Billet. s. l. e. d. ½ S. 8. As.

Gregoire, Graf Henry, Bischof von Blois, ausgezeichnet als Bürger, Geistlicher und Schriftsteller durch seine Humanität, Freisinnigkeit und Gesinnungstüchtigkeit, berühmter Publicist, m. 1831.

6148. Französ. Brief an Frau Huber in Stuttgart. Versicherungen der Freundschaft und Verehrung für die Adressatin. „A mon age on vit de Souvenirs et vos lettres rappellent plus vivement à mon âme les auteurs des mes jours. Dans la multitude de grâces que j'ai reçues de la misericorde divine, une des plus signalees est d'avoir eu un père et une mère dont la conduite religieuse offrait journellement à leur fils unique le tableau de celle qu'il devoit suivre . un désir qui m'agite sans cesse est celui d'aller encore une fois à quatre vingt lieux d'ici, m'agenouiller, pleurer et prier sur leurs tombeaux et d'aller les rejoindre bientôt dans un monde meilleur que celui ci qui est bien mauvais." Ueberschickt ihr mehrere Nummern Haïtischer Journale und mehrere auf dieses Land bezügliche Schriften. „occupé sans cesse de mes chers Haïtiens, je les recommande à votre zèle éclairé et actif . . . ." Paris, 19. Nov. 1822. 2½ S. 4. As.

6149. Französ. Billet an den Dr. Friedländer in Paris. s. l. (Paris) e. a. 1 S. 8. As.

6150. Französ. Nachweis von Büchern, in denen der Adressat, Mr. Choris, „trouvera les détails sur les macrocephales auxquels on applati la tête etc." s. l. e. d. 1 S. 4. Ans.

Groen van Prinsterer, Staatsrath.

6151. N. app.

Günther, Joh. Arn., polit. Schriftsteller.

6152. Stammbuchblatt: Ohne Lieb und ohne Wein
Was wär' unser Leben?
Alles, was uns kann erfreun,
Müssen diese geben.
Helmstädt, Mai 1776. As.

Hansemann, David, Minister.

6153. Brief (an Herrn v. Radowitz). Uebersendet ein Exemplar des „Entwurfs einer Verfassung für den deutschen Bundesstaat," den er für's Erste ausser dem Könige und dem Prinzen von Preussen, nur einigen der höchsten Staatsbeamten einhändigen werde. (Berlin), 24. März 1849. 1 S. 4. As.

6154. Billet an denselben, betreffs desselben Entwurfs. (Berlin), 11. Mai 1849. 4 Z. As.

Held, Hans v., Verfasser des sog. „Schwarzen Buches", dessen wahrer Titel „Die wahren Jacobiner im preussischen Staate, oder aktenmässige Darstellung der bösen Ränke und betrügerischen Dienstführung zweier preussischer Staatsminister (Hoym und Goldbeck) — Ueberall und Nirgends. 1801," zuletzt Salzsteuerdirector in Berlin. m. 1840.

6155. „Das schwarze Register oder General-Tableau sämmtlicher in Südpreussen, während der Minister von Hoym diese Provinz verwaltet hat, in den Jahren 1794 bis 1798. als Gratialgüter verschenkten, ehemaligen polnischen Kron- und geistlichen Güter. Angefertigt im Gefängniss No. 6 der Hausvogtei in Berlin von v. Held im Juni 1801. Zahl der Donatarien 52, Zahl der verschenkten Güter 241, deren vorgespiegelter Werth bei der Schenkung $3\frac{1}{2}$ Million Thlr., deren wahrer Werth 20 Millionen Thaler war." (Das Document ist für die Geschichte der Germanisirung des ehemaligen Süd-Preussens höchst wichtig.) Ausser der Titelseite 26 S. fol. A.(?s) mit einem eigenhändigen Vermerk des Sohnes des Verfassers, Constans v. Held.

Horne-Tooke, John, engl. Philolog und polit. Schriftsteller, schrieb für die Unabhängigkeit der Amerikaner, für die französ. Revolution etc., m. 1812.

6156. Engl. Quittung vom 28. März 1785. s. l. As.

Jacoby, Joh., Dr., der bekannte Deputirte aus Königsberg.

6157. Brief an den Ober-Regierungsrath Schirmeister in Gumbinnen. Erbittet sich das Imprimatur für das beigelegte Manuscript, mit dem Bemerken, er habe es der Königsberger Censur nur darum nicht vorlegen können, weil der dortige Censor bei der besprochenen Angelegenheit betheiligt sei. Königsberg, 26. Aug. 1845. 3/4 S. 4. As.

Jordan, Camille, bekannt als Verfasser vieler politischer Brochüren, m. 1821.

6158. Französ. Billet an eine Dame. s. l. e. a. 1 S. 8. As.

Jordan, Sylvester, Profess. der Jurisprudenz in Marburg, der mannhafte Constitutionsvertheidiger in Hessen während der Dreissiger Jahre, jurist. und polit. Schriftsteller.

6159. Brief an Prof. Weiske in Leipzig. Der von der Hammerschen Buchhandlung an ihn gestellten Aufforderung, sich an dem „Rechts-Lexicon" zu betheiligen, wolle er nachkommen, und überlasse er dem Adressaten die Bestimmung der einzelnen Artikel. Marburg, 24. März 1835. 1 1/2 S. 4. As.

Kergorlay, H. de.

6160. Französ. Brief an eine Dame, bei Uebersendung der Bilanz einer Hospitalverwaltung. (Paris), s. d. 1 S. 8. As.

Koelle, Friedr., Diplomat, würtembergischer Geschäftsträger in Rom, durch politische Schriften rühmlichst bekannt.

6161. Billet an Baron von Sydow in Rom. Rom, 8. April 1832. 1 S. 12. As.

Languetus, Hubertus, berühmter Publicist und Gelehrter, in Frankreich geboren, trat, auf Veranlassung des berühmten J. Camerarius zur reformirten Kirche über, war in verschiedenen diplomatischen Missionen in Paris, zuletzt im Dienste des Prinzen von Armenien in Antwerpen, (am berühmtesten seine, unter dem Namen des Junius Brutus erschienenen Vindeliciae contra tyrannos etc.), m. 1581.

6162. Latein. Brief an den Grafen Georg v. Wittgenstein in Cöln. Mittheilungen über die politischen und militairischen Verhältnisse und Begebenheiten in den Niederlanden, deren Beschaffenheit er zu Anfange in folgenden Worten zusammenfasst: „et primum significabo, maxima esse incommoda et pericula cum quibus conflictamur, et spes nostras satis incertas, nisi ad eam respiciamus quam in Deum rejecimus, quem speramus non passurum ut profligatum ex his provinciis Antichristi regnum restituatur, et tot ecclesiae pulcherrime constitutae, evertantur." Ueber die Thätigkeit des „dux Andegovensis" (Franz v. Anjou), das Verhalten des Königs von Frankreich, seines Bruders, gegen ihn: „Quamvis rex Galliae ita se hactenus opposuerit conatibus fratris, ut vulgo credatur eum in animo habere amicitiam cum rege Hispaniae constanter colere, sunt tamen qui existiment, ea quae ab ipso fiunt, simulate fieri . . . ." Berührt die Streitigkeiten zwischen Spanien und Portugal („rex Antonius") etc. Er schliesst diesen historisch interessanten Brief mit der Bitte, „ut meae verbositati ignoscas ac litteras has discerpas ubi eas legeris." Antwerpen, 5. Aug. 1581 (sein Todesjahr). 2 3/4 S. kl. f. As.

Lezay-Marnésia, Adrien, comte de, polit. Schriftsteller, unter Napoleon Gesandter, dann Präfect, m. 1814.

6163. Französ. Ordre an einen Mr. Hammer aus dem Cabinet du Préfet. Strassburg, 17. September 1810. 5 Z. As.

Lindner, Friedr. Ludw., polit. Schriftsteller, („Manuscript aus Süddeutschland", „Geheime Papiere"), m. 1845.

6164. Brief an eine Dame (scherzhaft „huldreichste Monarchin" angeredet) s. l. e. a. 1 S. 4. As.

Linguet, Simon Nic. Henr., Advocat und Publicist, Gründer der Annales politiques et littéraires in Brüssel, ward 1794 in Paris enthauptet.

6165. Französ. Brief an Mr. de La Reyniere in Paris, voller Schärfe und Bitterkeit, ganz im Character dieses Schriftstellers. So schon der Anfang: „J'ai reçu, Monsieur, avec empressement, le nom de votre Confrere, dont vous m'avez honoré, parceque je suis bien sur que vous ne resterez pas longtemps à celui des hommes qui se sont dépouillés du droit de me nommer le leur . . ." „Je pars pour la campagne: je vais me dégorger en plein air et me purifier des miasmes bastilleux (er hatte von 1780—82 in der Bastille gesessen)." Paris, 23. Mai 1782. $1^3/_4$ S. 4. As.

St. Marc, Girardin, französ. Publicist.

6166. Französisches Billet an einen Freund. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Mauvillon, Jak., Oberstlieutenant des Ingenieurkorps und Professor in Braunschweig, talentvoller historischer und polit. Schriftsteller. m. 1794.

6167. Brief freundschaftlichen Inhalts. Braunschweig, 6. Jan. 1791. 4 S. 4. As.

Megiserus, Hieron., tüchtiger Philolog und politisch-histor. Schriftsteller, Professor an verschiedenen Universitäten Deutschlands, m. 1616.

6168. Gedenkblatt für Gottofrid Jungermann „Un val cento et cento non vaglian uno. Frankf. 17. September 1604. As.

Montlosier, Franç., Dominique de Reynaud, Graf v., histor. und politischer Schriftsteller, m. 1838.

6169. Franz. Billet an Dr. Buch. s. l. e. a. 4 Z. As.

Müller, Adam Heinr. v., der Freund von Gentz, und von diesem dem Katholizismus zugeführt, österreich. Generalkonsul in Sachsen, tüchtiger politischer Schriftsteller, m. 1829.

6170. Bruchstück eines Briefes an einen Fürsten (Metternich?). „Ich gebe noch heute Blut und Leben für die Ueberzeugung hin, dass Oesterreich nur dadurch so innerlich fest geworden, dass es dem Einheitssysteme der calculirenden Politik am längsten widerstanden, dass es geblieben ist, was Preussen nunmehr nach seinen Erklärungen zu Frankfurt und Coblenz wieder werden möchte." Charakteristische Bemerkungen über die Grenzen, die er, mit Rücksicht auf seinen österreichischen Staatsdienst, bei allen seinen schriftstellerischen Arbeiten sich selber setze. Leipzig, 4. März 1818. $2^1/_2$ S. f. As.

6171. Brief an den Grafen v. Voss in Potsdam, freundschaftl. Inhalts. Leipzig, 7. Dec. 1818. 1 S. 4. As. cum sigillo.

6172. Billet an denselben. Wien, 3. März 1828. $^1/_2$ S. 4. As.

6173. Abhandlung; „Welches sind die Erfordernisse eines zureichenden staatswirthschaftlichen Systems?" s. l. e. d. $5^1/_2$ S. 4. As.

Murhard, Friedr., freisinniger polit. Schriftsteller von grosser Gelehrsamkeit, in Hessen-Cassel vielfach verfolgt, und dessen Bruder Karl Murhard, polit. und ökonom. Schriftsteller.

6174. Nn. app.

Oelsner.

6175. Brief an Mr. Detmar Basse in Zelionople (Nordamerika). Mittheilungen über Freunde und Bekannte des Adressaten. Paris, 29. Aug. 1813. 2 S. 4. As.

6176. Brief. Ueber seine Freude in England. London, 4. Juli s. a. 1½ S. 4. As.

Orléans, Louis d', (richtiger Dorléans), Advokat, einer der eifrigsten Anhänger der Ligue, Verfasser vieler Pamphlets gegen Heinr. IV., in Folge deren er sich nach Antwerpen zurückzog, söhnte sich später mit dem Könige aus, m. 1627.

6177. Französ. Brief an Mr. Janin, Conseiller du Roi in Nieuport. Dankt dem Adressaten für die seiner Frau bewiesene Ehre. „Car ie le (l'honneur) pense dauttant plus grand qu il ma esté faict en ma plus basse fortune. Je parle selon le monde. Pourceque de vertu ie scay, qu il y en a une de fortune ie n'en conois point. Ou s il y en a ie n'en scay q une mauvaise pour n'en auoyr iamais experimenté de bonne — — — —" Antwerpen, 19. März 1602. 1 S. kl. f. As.

Owen, Rob., bekannt durch seine philanthropischen Bestrebungen zu Gunsten der Arbeiter in mehreren, theils in England, theils in Amerika, von ihm gegründeten Fabrikanstalten, social-politischer Schriftsteller.

6178. Engl. Brief an die Fürstin Metternich, betreffs eines dem Fürsten vorgelegten Planes. Wien, 15. October 1837. 3 S. 8. As.

Pfeilschifler.

6179. Brief an Herrn von Radowitz in Frankf. a. M., in Privatangelegenheiten. Aschaffenburg, 9. Aug. 1857. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Pilat.

6180. Brief an den Rath Friedr. Schlosser. Wien, 27. März 1817. 1¼ S. 8. As.

6181. Brief an einen Freund. Privatmittheilung. Wien, 5. August 1837. 1 S. 4. As.

6182. Brief (an Herrn v. Radowitz), bei Uebersendung einiger Autographen. Wien, 30. Jan. 1842. 1 S. 4. As.

Pölitz, Karl Heinr. Ludw., Professor der Geschichte, Politik und Staatswirthschaft in Leipzig, sehr fruchtbarer Schriftsteller in verschiedenen Wissenschaften, m. 1838.

6183. Brief an einen Freund zum Schlusse des Jahres. Leipzig (?) 6. Dec. 1830. ¾ S. 4. As.

6184. Brief in Privatangelegenheiten. (Leipzig), 23. Juli 1831. 1 S. 4. As.

6185. Brief an einen Collegen. Leipzig, 25. Jan. 1838. 1 S. 8. As.

Potter, Louis Jos. Anton van, heftiger antikatholischer Schriftsteller, Förderer des belgischen Aufstandes und Mitglied der provisor. Regierung in Brüssel.

6186. Eine französ. Erklärung zu Gunsten der Glaubensgrundsätze Potter's ohne Unterschrift. s. l. e. d. 4 Z.

6187. Französ. Billet an den Director des Observatoriums Quetelet in Brüssel. s. l. e. d. ¾ S. 8. As.

Pradt, Dominique Dufour de, Beichtvater Napoleon's, Erzbischof von Mecheln, politischer Schriftsteller, m. 1844.

6188. Französ. Brief an einen Präfecten. Befürwortet das Bittgesuch eines Geistlichen. Mecheln, 22. Sept. 1810. 1 S. 4. S.

6189. Französ. Brief an einen Präfecten ebenf. Befürwortung des Bittgesuchs eines Geistlichen. Mecheln, 9. October 1810. 3/4 S. 4. S.

6190. Französ. Billet an den Grafen ? bei Ueberreichung einer Schrift „sur la réforme anglaise" „sujet neuf, et important." Paris, 9. Januar 1837. 1/2 S. 8. As.

Rehberg, Aug. Wilhelm, geh. Hannöverscher Cabinetsrath, tüchtiger Publicist, heftiger Gegner des Franzosenthums, m. 1836.

6191. Brief an den Geh. Kirchenrath (Schwarz in Heidelberg). Dankt für die ihm übersandte Pädagogik, in der der Adressat es übernommen habe, auf die von ihm selbst vertretenen Meinungen wieder aufmerksam zu machen: „denn ich glaube, dass Alles, was ich gesagt habe, noch jetzt anwendbar ist, da die Erbkrankheit des menschlichen Geistes, die Ueberklugheit und Eigenwille dreister Volksredner, nur einen andern Mantel angeschafft hat, um eine Blösse zu bedecken . . . ." Göttingen, 13. Jan. 1835. 1 S. 8. As.

6192. Bruchstück eines Briefes. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

Remusat, Charles de, 1840 Minister in Frankreich, polit. Schriftsteller.

6193. Französ. Billet an eine Dame. s. l. e. d. 1/2 S. 8. As.

Riesser, Gabriel, Dr., Advocat in Hamburg, politischer Schriftsteller, m. 1863.

6194. N. app.

Rivarol, Cl. Fr.

6195. Französ. Brief an Mr. de la Reynière in Paris. Ueberschickt ihm seine Werke. Er habe in dem Aufsatze des Adressaten „L'entrée dans le monde" eine Meisterhand gesehen, wie sie in der zeitigen Literatur selten zu finden; . . . „on ne voit dans les écrits du jour que de la raison sans esprit, ou de l'esprit sans raison. C'est le goût surtout qui manque à nos productions modernes, toutes défigurées par des locutions et un néologisme barbares . . . ." Paris, 27. Jan. 1800. 1 S. 8. As.

Salverte, Eusèbe, Advocat, vom Convent zum Tode verurtheilt, aber 1796 freigelassen, Publicist und wissenschaftlicher Schriftsteller, m. 1837.

6196. N. app.

Schirach, Gottl. Benedict v., Philolog und Historiker, redigirte das „Politische Journal", dänischer Legationsrath in Altona, m. 1804.

6197. Brief geschäftlichen Inhalts. Altona, 26. Aug. 1798. 1 S. 4. As.

Schlosser, Christian Friedr.

6198. Brief an den Geh. Rath Willemer. Dankt für irgend eine kleine Schrift. „Es ist erfreulich zu sehen, dass man diese Wahrheiten so treu, klar, einfach wieder sagen darf," was man lange nicht gekonnt. Muntert ihn auf, in derselben „liebevollen" Weise ferner für das Rechte und Gute einzutreten etc. s. l. e. d. 1 1/2 S. 8. As.

6199. Vierzehn Sprüche von Johannes Angelus Silesius. s. l. e. d. 2 S. f. Ans.

Schmidt-Phiseldeck, Konrad Friedr. v., Justizrath und Staatsrath in Kopenhagen, scharfsinniger Politiker und Dichter, m. 1832.

6200. Brief an den Geh. Legationsrath Danckwart auf Seeluft, in einer Privatangelegenheit. Kopenhagen, 19. Juli 1827. 1 S. 4. As.

Sesmaisons.

6201. Französ. Brief an Mr. Meyer in Bordeaux. Nantes, 22. März s. a. 3/4 S. 4. As.

Siebenpfeiffer, Phil. Jacob, in österreichischen und bairischen Diensten, aus den letzteren wegen seiner freisinnigen Zeitschrift „Rheinbaiern" entlassen, als Leiter und Anordner des Hambacher Festes in Gefangenschaft, später Prof. in Bern, freimüthiger Publicist und Schriftsteller, m. 1845.

6202. N. app.

Sieveking.

6203. Brief. Privatmittheilungen. Hamburg, 8. Febr. 1785. 1 S. 4. As.

Stapfer, P. A., schweizerischer Gesandter in Paris.

6204. Französ. Billet an Herrn von Raumer. (Paris), 28. September 1827. 1/2 S. 8. As.

Stourdza, Alex. v., russ. Staatsrath, polit. Schriftsteller.

6205. Billet. „Haben Sie vielleicht Krug's Schmähschrift über die Aachener Druckschrift (in welcher K. Stourdza's „Mémoire sur l'état actuel de l'Allemagne" gebührend abgefertigt hatte) gelesen. Sie zeugt nicht für die Gelassenheit des Weisen." Weimar, 3. Febr. 1819. S.

Tocqueville, 1849 Minister in Frankreich.

6206. Französ. Brief an Prof. Gans in Berlin, freundschaftl. Inhalts. Dankt für die schmeichelhafte Beurtheilung, die der Adressat über ihn in der Revue allemande gegeben, „je me suis senti bien plus fier encore de l'auteur de la louange que de la louange elle-même." Paris, 6. März 1826. 2 1/2 S. 4. As.

Urquhart, der bekannte engl. Radikale.

6207. N. app.

Usteri, Paul, Arzt, Regierungsmitglied der Schweiz, schrieb über Botanik und Medicin, leitete mehrere politische Zeitschriften etc., m. 1831.

6208. N. app.

6209. Brief an Frau Ther. Huber in Augsburg über Privat- und öffentliche Angelegenheiten. Zürich, 6. Dec. 1825. 1 S. 4. As.

Valdegamas, Donoso Cortes, Marquis de.

6210. Französ. Billet an den Grafen Bülow. Berlin, 2. Juli s. a. 1/2 S. 8. S.

Vincke, Ludwig, Freih. v., preuss. Geh. Regierungsrath und Oberpräsident von Westphalen, durch seine mannigfache Thätigkeit hochverdient um seine Provinz und das Vaterland überhaupt, bekannt seine „Darstellung der inneren Verwaltung Grossbritanniens", m. 1845.

6211. Empfehlungsschreiben für den Kurhess. Oberfinanzrath Carvachi (?), zu dessen Informirung über die Fabrik- und Handelsverhältnisse an der untern Ruhr. Münster, 14. April 1814. 1 S. 8. As.

Voss, Ludw. v.

6212. Brief an Professor Wach in Berlin, in einer Privatangelegenheit. (Berlin), 22. Nov. 1832. 1 1/2 S. 8. As.

6213. Brief an den Geh. Secretair, Lieuten. Neumann in Berlin. (Berlin), 15. Juni 1835. 1/2 S. 4. As.

Walesrode, Ludw. Publicist.

6214. Quittung. Königsberg, 2. October 1845. 5. Z. As.

Wesselényi, N. B.

6215. Scherzhaftes Dankschreiben an eine Herzogin, für eine von dieser ihm geschenkte Schlafmütze. Pressburg, 24. Dec. 1835. 2 S. 4. As.

Witt, Ferdin., gen. v. Dörring.

6216. Brief (an Therese Huber). Klagen über die eigenen und die Weltverhältnisse. „Die Halbheit ist das grösste Gebrechen unserer Zeit; Ihr fehlt alle Grösse. — Erzeugt sie daher auch keine Verbrecher wie Robespierre und Marat; so erzeugt sie auch keine Geister wie Mirabeau, ich sehe ein blosses Mögen und nicht Können.“ . . . . . s. l. e. a. 3 S. 4. As.

Zwack, Staatsrath, früher als Illuminat bekannt.

6217. Gratulationsschreiben (an den König v. Baiern?) zu dessen Geburtstage. Handschuchsheim (?), 16. Aug. 1835. 1 S. f. As.

XIX. Reisende.

Anson, George, berühmter engl. Seeheld, Admiral und Oberbefehlshaber der Flotte, eroberte auf seiner Reise um die Welt 1745 die Galeone von Acapulco, m. 1762.

6218. · Namensunterschriften unter verschiedenen Quittungen aus den Jahren 1746—50.

6219. Namensunterschrift unter einer gedruckten engl. Ordre der Admiralität zur Aushebung von Freiwilligen für die Marine vom 22. Juli 1757.

Banks, Sir Joseph, bereicherte die Naturwissenschaften durch Entdeckungen auf verschiedenen grossen Reisen, begleitete Cook von 1768—72, Präsident der Königl. Gesellschaft in London und Mitglied des französ. Instituts, Stifter der afrikanischen Gesellschaft 1788, m. 1820.

6220. Engl. Billet an Mr. Melcelm vom 17. Nov. 1788. 3/4 S. 8. As.

Belzoni, Giovanni Battista, Sänger und Schauspieler, berühmt besonders wegen seiner Entdeckungen 1817 in Bezug auf ägyptische Alterthümer, m. in Africa 1823.

6221. Engl. Brief in einer Privatangelegenheit. Egyptian Hall (in London) 1. Juni 1821. 1 S. 4. As.

Bonpland, Aimé, der Reisegefährte Alex. von Humboldt's und Mitherausgeber von dessen amerik. Reisewerke, m. 1858.

6222. Französ. Brief an Villvoisin in Paris in Privatangelegenheiten. Malmaison, 8. Mai 1814. 1 S. 4. As.

6223. Französ. Brief an „Abbé Gay, Curé en St. Borja,“ sehr interessante Schilderung seiner Verhältnisse und Lebensweise. Restauracion, le 8. Aout 1853. 3½ S. f. As. — (sehr selten!)

Bougainville, Louis Antoine de, Zeitgenosse Cook's, berühmt durch sein „Voyage autour du monde", Mitglied des Instituts, Senator, m. 1811.

6224. Französ. Billet an einen Monseigneur vom Jahre 1763. 12 Z. As.

6225. Französ. Brief an den Conseiller d'Etat, Fourcroy, bei Uebersendung eines Memoire. Paris, 8. Nivôse an XI. (1803). S.

Bartels, s. unter Geographen No. 4086.

Boussignault, der grosse amerikanische Reisende, Mitglied des Instituts.

6226. Französ. Brief nach Paris, enthaltend geognostische Mittheilungen über Südamerika. Bogota, 29. November 1824. $3^1/_2$ S. 4. As.

6227. Französ. Brief (an Alex. v. Humboldt?) . . . „tout ce que j'ai fait de bien en Amerique est votre ouvrage, je le proclame partout, je dis à tout le monde que vous m'avez donné des instruments, que vous m'avez appris à m'en servir . . . ." Er werde dem Adressaten in einigen Tagen sein „ascension au chimborazo" einschicken; bespricht die Fragen, die er in dieser Abhandlung behandle etc. Paris, 1. Nov. s. a. (Bruchstück.) 2 S. Ans.

Buch, Leopold v., s. No. 5362., berühmt seine Reisewerke über die Canarischen Inseln, Schweden und die Alpen.

6228. Brief an den Botaniker Willdenow. Er zeigt ihm den Tod seines Vaters an. „Unser Haus ist zerstört, zersplittert und wird nie wieder zu der Achtung aufblühen, in der es solcher Vater erhielt. Wir fühlen es tief und ich weis, Sie fühlen es mit." Stolpe, 8. Nov. 1811. $^1/_2$ S. 4. As. av. Adr.

Burnes, Sir Alexander, berühmter Reisender, Verfasser der travels into Bochara, der eine wichtige politische Rolle in Caboul gespielt. (Randnote von Alex. v. Humb.)

6229. Engl. Brief an Alex. v. Humb. in Berlin. Dankt für die schmeichelhafte Anerkennung, die der Adressat ihm für seine Bemühungen um Centralasien ausgesprochen. „Laudari a laudato viro" is the highest of all praise . . . I feel myself rewarded by it for all the perils and dangers of my expedition . . ." Er beabsichtige, nächstens wieder nach dem Orient zu reisen. „Command me, Sir, in any way which you consider that my services may be useful to you on the world and I feel assured that I shall best be studying the honor of my country, by attending to your directions . . ." London, 7. December 1834. 3 S. 4. As.

Cailliaud, Fréderic, „le celebre voyageur africain" (Randnote Humboldt's), Conservator am naturhistor. Museum zu Nantes.

6230. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt, betreffend seine barometrischen Beobachtungen in Cairo etc. (Paris), 22. Febr. (1825?) 2 S. 8. As.

Castelnau, Franç., Comte de, bereiste 1843—1847 Südamerika.

6231. Französ. Brief an Alex. v. Humboldt über seine Reisen und Arbeiten. Lima, ce 10. janv. 1846. 4 S. 4. As.

Chevalier, Jean Baptiste le, bekannt durch seine wissenschaftlichen Reisen, Bibliothekar der St. Geneviève zu Paris, m. 1836.

6232. Französ. Brief an einen Baron (v. Humb.?). Auf Verlangen des Adressaten giebt er die Beschreibung eines Phänomens, das er auf einem der Berge Cataloniens gehabt, wo er sein Schattenbild gesehen „entourée d'un arc-au-ciel, qui semblait lui servir d'aureole . . ." Folgt ein Auszug aus einem Werke Bouguer's, der dasselbe Phänomen

beschreibt. Widerlegt einige Angaben desselben. Dieselben Beobachtungen habe der Maler Noel, Reisebegleiter des Abbé Chappe in Californien, auf Gibraltar gemacht etc. Paris, 27. März 1809. 6½ S. f. As. Dazu zwei Zeichnungen: 1. „vue du phénomène au sommet de la Morella"; 2. „vue de même phénomène au sommet de Gibraltar."

Commerson, Philibert, Arzt und Botaniker, Begleiter Bougainville's auf dessen Reise um die Welt, m. 1813.

6233. Zeichnung einer Schwalbe von Isle de France. Auf der Rückseite S. s. l. e. a.

Cook, James, der berühmteste engl. Seefahrer, auf Owaihi erschlagen, 1779.

6234. Namensunterschrift unter einem gedruckten engl. Entlassungszeugnisse für einen Seelieutenant John Jennings vom Schiffe Pembroke, 12. Mai 1759.

Dodwell, Edw., bekannt durch eine Reisebeschreibung Griechenlands, m. 1832.

6235. Ital. Billet an Dorow. s. l. (Rom) e. d. ½ S. 4. As.

Forster, Joh. Reinhold, begleitete mit seinem Sohne, Georg, Cook auf der zweiten Entdeckungsreise, zuletzt Prof. in Halle. m. 1798. cf. S. 282. No. 4110—12. (Von allen folgenden Nrn. ist bisher nichts gedruckt.)

6236. Brief an seinen späteren Verleger, Buchhändler Spener in Berlin, Nachrichten von seinen Arbeiten. „Ich habe es manchem Vornehmen zu verstehen gegeben, dass ich nicht ein Mann wäre, der es verstünde, Aufwartungen zu machen und sich im Vorzimmer zu schmiegen; ich bin ein Gelehrter und kann dazu keine Zeit erübrigen. Ich halte es für hinlänglich, wenn ich meinem Königе meine schuldige Aufwartung mache und habe das Glück gehabt, ihm und seiner verehrungswürdigenCharlotte ein Genüge geleistet zu haben, und werde allemahl mit einem Gespräche beehrt; und auch bei dem Hofe erscheine ich nur selten".... „Cp. Cook und ich sind gute Freunde. Er hat der Admiralität von mir eine vortheilhafte Schilderung gemacht, wodurch Lord Sandwich bewogen, mich dem Königе zu empfehlen und selbst vorgestellt hat.... Ich habe jetzt Cp. Cooks Journal in meinen Händen und werde daraus und aus meinem eigenen die Geschichte der Reise ...... schreiben." Einladung an den Adressaten nach London zu kommen, Bücherbestellung, Literaria und Personalia, London, 20. Sept. 1775. 7 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6237. Brief an denselben. „Ich bin am verwichenen Donnerstag und folglich 2 oder 3 Tage später hier eingetroffen, als ich und Sie es vermuthet. Demungeachtet setzte ich mich doch gleich hin und arbeitete einen Prospectus aus, den Georg abschrieb und Ihnen vorige Post nach Leipzig schickte." (s. Nr. 6241) Familiennachrichten, geschäftliche, literarische und politische Mittheilungen. „Wir sind hier zitternd und zagend vor Furcht und Warten der Dinge. In Amerika ist noch nichts, so viel wissen, entschieden. Geht es gut so werden wir und die Amerikaner Sclaven. Geht es schlecht, so verlieren wir gewiss Amerika, und man spricht dann schon von 20,000 Russen, welche nach Amerika gehen sollen; doch andere glauben, sie sollen erst in England landen, woferne hie der Pöbel sollte missvergnügt werden und etwa die Köpfe der Minister verlangen. Kurz, es gehe wie es gehe, wir leiden dabei; denn alles wird theurer. Man will gar devôt werden und verbieten, dass am Sonntag keine Bierhäuser mehr sollen offen seyn, auch keine Friseurs sollen am Sonntage arbeiten. Allein die Grossen prassen, und die Günstlinge der Minister werden reich

durch Contracte. Gott mache es mit uns allen gut. Allein durch den obigen Schein von Devotion, sucht man den lieben Gott zu bestechen, und von Ihm einen guten Ausgang der Sache in Amerika zu erhalten. Welche elende Denkungsart! Allein es ist von solchen Leuten, die kein Herz und Gefühl haben, nichts als Heuchelei und elende Anordnungen zu gewarten.“ London, d. 8. Oct. 1776. 5 S. 4. As. mit Adr. und Sgl.

6238. Brief an denselben. Manuscr.-Sendung, Verrechnung, geschäftliche, literarische, politische und persönliche Mittheilungen. London, 14. Febr. 1777. 3 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6239. Brief an denselben geschäftlichen Inhalts. Halle, November 1790. 1 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6240. Brief an denselben geschäftlichen und literarischen Inhalts. „Ich hatte den Cpt. Vaucouver um Mittheilung der Bogen und Kupfer gebeten, sowie sie herauskamen, allein der Undankbare schlug es mir aus niedrigem Geize gänzlich ab, ob er gleich . . . . . .“ „Diesen Augenblick erfahre ich den rasenden Gedanken, des Gen. Bernadotte, in Wien die 3farbige Fahne aufzustecken.“ Halle, 21. April 1798. 3. S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

Forster, Georg, Sohn des Vorgenannten. „Mit Georg Forster, meinem berühmten Lehrer und Freund, begann eine neue Aera wissenschaftlicher Reisen, deren Zweck vergleichende Völker- und Länderkunde ist.“ A. von Humboldt im Cosmos. m. 1797 im Exil zu Paris.

6241. Brief an Spener. „Nachricht an das Publikum.“ Ein höchst interessanter Entwurf zur Ankündigung der Reisebeschreibung mit Cook. (s. No. 6237) Ps. „Sie müssen doch noch mehr sagen. Von den Platten etc., doch dies als Buchhändler wissen Sie besser einzurichten.“ London, den 4. October 1776. 7 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6242. Brief an denselben geschäftlichen und literarischen Inhalts. „Da haben Sie wieder einen Brief von Ihrem kranken Georg. Immer das vertrakte Kopfweh, den verdorbenen Magen und die hässliche Hypochondrie! Ich werde doch warlich nicht wieder gesund, bis ich einmal brav auf einem deutschen Postwagen gerüttelt und geschüttelt werde. Und das, ja wann geschieht das? Ich sehe mit Verlangen der Stunde entgegen, die mich von Brodarbeit befreien soll. Wird sie auch kommen, die gewünschte Stunde? . . . . .“ London. 22. October 1776. P. S. vom 25. October: „Meine Krankheit nahm vorigen Posttag so stark zu, dass es mir unmöglich ward, diesen Brief zu schliessen.“ 3 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6243. Brief an denselben; zeigt ihm seine Reise nach Berlin an. Kloster Bergen, 24. Januar 1779. $1^1/_4$ S. 4. As. m. Adr.

6244. Brief an denselben, geschäftlichen Inhalts. Heitere Beschreibung des Naturaliencabinets eines Hofraths Lankhavel in Zerbst. „Niebuhr habe ihm eine Mumie mitgebracht, es sei das Kind Pharaonis und habe Hieroglyphen auf den Wickelbändern gehabt, die seyen aber vom Seewasser weggewaschen worden. Er hatte afrikanische und asiatische Producte, die gewiss nie jene Länder gesehen hatten, und vice versa Egyptische Schuhe in Deutschland gemacht u. s. w. Ich bin von ihm gegangen, ohne ihn wissen zu lassen, dass ich eine Reise um die Welt gethan hätte. So ein Schlingel verdient's nicht; hat auch wohl sein Leben nicht von Engl. Seereisen gehört.“ Dessau, 15. März 1779. 3 S. 4. As. m. Adr. und Sgl.

6245. Brief an denselben. „Es ruht ein Verhängniss auf mir, dass ich jetzt nicht schreiben kann. Wie ich an der Reisebeschreibung arbeitete, vollendete ich 2 Quartanten in 8 Monaten, jetzt kann ich einen elenden Octavband nicht durchgehen.“ Cassel, 6. October 1779. 1 S. fol. As. mit Adr. und Sgl.

6246. Brief an denselben. Uebersendet „den 2. Theil meiner Reisebeschreibung ganz durchcorrigirt.“ Cassel, 24. Jan. 1784. 3 S. fol. As. m. Adr. und Sgl.

6247. Brief an denselben. Bestellung von Sämereien für den botanischen Garten und deutschen Büchern für seine Frau. Wilna, 20 Febr. 1786. 1$^1/_3$ S. 4. As. m. Adr. und Sgl. Dazu eine Beilage von seiner Frau, (**Therese**, geb. **Heyne**. spätere **Huber**) an Spener. Höchst interessant wegen der eigenen Beurtheilung. „Aehnlicher als die Therese Forster, die jetzt hier in dem rauhen Wilna lebt, und jene Therese Heyne, die vor einem halben Jahre in Göttingen war, ähnlicher und unähnlicher zu gleicher Zeit kann sich ein und dasselbe Geschöpf kaum sein. Aehnlich, weil noch dieselben Neigungen, dieselben Grundsätze mich beseelen und leiten, und ganz verschieden, weil meine Lage ihnen allen andere Beschäftigung und andere Gelegenheit sich zu äussern gab. Das rasche Mädchen, das bei einander folgenden Zerstreuungen nur durch ihre vorzügliche Neigung für Geschäfte und raisonirtes Anerkennen der Nothwendigkeit, dass man wirthschaftlich sein müsste, immer Zeit fand der Gesellschaft und dem Hauswesen, und dem Schreibtisch alles zu sein. — Was ist das Mädchen jetzt?“ — Wilna, 19. Febr. 1786. 3 S. 4. (eng geschrieben.) As.

Franklin, John, der berühmte Polarreisende.

6248. Engl. Brief an Mrs. Slilwell and Co. in London. Geschäftliche Mittheilung vom Schiffe Rainbord, 3. October 1831. 1 S. 4. S.

Freycinet, Louis de, Naturforscher und Erdumsegler.

6249. Französ. Billet. s. l. (Paris) e. d. 1 S. 8. As.

Güldenstaedt, Joh. Anton, berühmter russ. Naturforscher, machte auf seinen Reisen durch Russlaud, den Kaukasus etc. viele naturwissenschaftl. Entdeckungen, Professor in Petersburg, m. 1780.

6250. Acht Adressen an den König von Georgien etc. in russischer und georgischer Sprache, „écrit de la main du célèbre voyageur G., écrit à Tiflis, pendant son voyage au Caucase et en Géorgie, dans le règne de l'Impératrice Catharine II.“ (Bemerkung Klaproth's, Paris, 8. Sept. 1833, von dem zugleich die Inhaltsangabe des Schriftstückes.) 1$^1/_2$ S. 4. Ans.

Hall, Basil, engl. Marineofficier und gewandter Reisebeschreiber, Verf. der Skizzen aus Spanien.

6251. Engl. Billet. Portsmouth, 30. Juli 1830. 1 S. 16. As.

6252. Engl. Brief an eine Dame. Bericht über Rom, Neapel, Palermo etc. „At sea, of Naples.“ 24. Juni 1834. 4 S. 8. As.

Hallberg-Broich, Theod. Hubert, Freiherr v., unternahm eine Menge Reisen, die er zum Theil unter dem Namen Eremit von Gauting, beschrieb, verabschiedeter bayr. General.

6253. Brief an einen König, bei Uebersendung einer Schrift. (Ort unleserlich), 15. Febr. 1831. 5 Z. As.

Henry, Alex.

6254. Engl. Brief an Mr. John Henry in Albany in einer Geschäftsangelegenheit. Montreal, 28. Juni 1797. 1 S. fol. As.

Humboldt, Alex. v., m. Mai 1859.

6255. Bruchstück aus dem Tagebuche Humboldt's, auf der mit Georg Forster 1790 nach dem Niederrhein, England und Frankreich gemachten Reise. Ein Heft in 4. Auf dem Umschlag von H's Hand „Reise. 1790. England.“ Enthält sehr interessante mineralogische, botanische, landwirthschaft-

liche, gewerbliche, technische und kulturhistorische Beobachtungen und Notizen. — „Wiltshire. Viele Tuchmanufacturen in Wiltsh., Glocestersh. und Sommersetsh., besonders um Bath in Trowbridge und Bradford. Die Schafe in diesen südwestlichen Grafschaften sind zweischürig, in Leicester-, Lincolm- und Warwickshire aber grösstentheils einschürig. Den hohen Preis der Wolle im J. 1790 schrieb man dem Steigen der Tuchmanufacturen zu. Die höchsten Preise waren: Welch pr. Pfd. 1 s. 3 d., South down 1 s. 2 d., Norfolk 1 s. 1 d., West Country 8 d. half penny. — Ueber die engl. Schafszucht und über ihr Alter, da schon für die römischen Kaiser wollene Zeuge zu Winchester gemacht wurden, s. D. Anderson in report of the Comitte . . . . ." — „Die Färber drängen sich alle an den Awon, dessen reines Wasser zum Färben von vorzüglicher Güte ist. Es fehlt noch immer an genauen chemischen Untersuchungen über den Einfluss verschiedener Wasserarten beim Färben, Bierbrauen. Es ist eben so unverständlich, den Vorzug des englischen Bieres, der engl. Färberei dem englischen Wasser zuzuschreiben, als es voreilig ist, den Einfluss des Wassers der Atmosphäre bei so schweren chemischen Prozessen, da Gährungen, für die es keine Messer giebt, im Spiele sind, abzueugnen." 16 S. 4. und 4 S. Register. A.

6256. Brief an den „Hofrath Schiller" zu Jena; empfiehlt ihm den Ueberbringer, Professor Lange aus München. „Da Sie, lieber Schiller, so unendlich nachsichtig mit meinem geringen Talente waren, so darf ich auch Toleranz für meinen Freund erbitten. — —" Bayreuth, 24. Febr. 1795. 1 S. 4. As. cum sigillo.

6257. Franz. Brief an den Grafen Platen Hallermünde. Er entschuldigt die Verspätung desselben mit amtlichen und literarischen Arbeiten, und übersendet erbetene Mineralien: à Bayreuth, ce 10 de Mars 1795. 4 S. 4. As.

6258. Spanische Abhandlung: „Sobre algunos puntos interessantes para la Navegacion, o extracto de las observaciones de longitud deducida de Eclipses del Sol y de la Luna de Satellites de Jupiter, distancias lunares y Chronometros en los annos de 1799—1803 par F. A. Humboldt". H. bemerkt dazu am Rande: J'ai envoyé ce Memoire à Lima dans l'idée de l'envoyer . . . . à Mr. Espinosa à Madrid . . . . je l'ai redigé dans la navigation de Guayaquil à Acapulco au Sud de l'Equateur. 12 S. fol. (Bruchstück.) A.

6259. Deutscher Brief an Willdenow, voll zärtlichster Theilnahme, als dieser, nachdem er H. mit seiner Familie in Paris besucht, in Berlin erkrankt war. „Es ist unmöglich, Euch lange nahe gewesen zu sein, ohne mit Zärlichkeit an die Tage des Zusammenslebens zu denken. Ich darf wohl Desfontaines, Corea, Bonpland, Dupetit-Thoaars, Turpin, Gay, La Mark, Jussieu, Berthollet, Malus . . . . . nennen. Nie hat ein Reisender solche Theilnahme zurückgelassen, nie hat er sie aber auch so verdient. Mit Wehmuth, theurer Willdenow, denke ich an die Lage Deiner guten lieben Gattin und des trefflichen Wilhelms. Doch Du bist genesen und wir können uns Alle Glück wünschen. Ich lebe mein altes treibendes Leben fort, viel Bewegung und guter Wille und wenig Genuss. Der Arm ist gar schlimm und stumpf. Ich bewohne jetzt oft die vieille Estrapa. Die kleine Wohnung unten, das Zimmer, die Treppe — Alles erinnert an Euch. — Ich reise diese Nacht nach Wien, eine Reise von 6 Wochen. Die Buchändler sind des Teufels über meine Abwesenheit, aber ich habe in 6 Jahren meinen Bruder nicht gesehen." Paris, 10. Oct. 1811. 2 S. 4. As. — Darunter eine Nachschrift von **Bonpland** gleichen Inhalts und literarische Mittheilungen. 1 S. 3 Z. As.

6260. Fragment eines deutschen Briefes . . . . . . „Ich bin zu meinen Arbeiten zurückgekehrt und gedenke mit Dankbarkeit der persönlichen Huld und des Vertrauens, dessen mich der edle Monarch auf's neue

bei seinem hiesigen Aufenthalt gewürdigt. Möge mein Andenken bei Ihnen, mein Verehrungswürdigster, nicht ganz erloschen sein. Vernet arbeitet an der Fahnenweihe, freilich noch etwas erschüttert. Denken Sie, vor etwa 3 Wochen hatte ihn Herr Gruner arretiren! lassen, um zu untersuchen, ob der harmlose Mensch nicht etwa einen Engländer auf dem boulevart todtgeschlagen!! habe. Der Tanz hat rein 12 Stunden gedauert". . . . . . „Warum sollte man morgen nicht Gerard, Guerin, Cuvier oder mich arretiren? Das sind die Folgen unbedachtsamer Gewaltsamkeit." . . . . . „Die ultrarojalistische Parthei wird mit jedem Tage übermüthiger (!). Die Polizei verfolgt jetzt und confiscirt die kleine Schrift Destine des protestans des Languedocs. Die Geschichte wird einst Mühe haben, zu erklären, dass protestantische Fürsten sich 4 Monathe lang um eine Festung, Schuhsolen, Tuch und einiges Geld gestritten haben, während . . . . ." Paris, 16. Nov. 1815. 2 S. 4. As.

6261. „Chaine de montagnes et volcans de l'Asie centrale" etc. eine ausserordentlich saubere Zeichnung mit sehr vielen Nachträgen von Humboldt und seiner Unterschrift, „dessinée par **A. d. Humboldt** à Berlin 1839 et 1840, terminé par **C.** (richtiger August) **Petermann** à Potsdam 1841." Die Entstehungsgeschichte dieser Zeichnung erzählt Berghaus in seinem Briefwechsel mit A. v. H. Leipzig, 1863. II. 293—297.

6262. Theil einer Karte vom Orinoco. H. bemerkt dazu auf der Rückseite: „Mein erster Versuch, die am Orinoco und Casiquiare gemachten astronomischen Beobachtungen graphisch zu benuzen (?). Ich habe das Blatt gezeichnet in Santo Thomé del Angostura im Junius 1800, während Bonpland am Nervenfieber tötlich krank lag. Ich gebe Ihnen das Blatt um zu beweisen, dass meine Unleserlichkeit nicht ein Urlaster ist." Berlin, April 1842. As.

6263. „Elévation du Sol de l'Amerique meridionale au dessus du niveau de la mer depuis les 0⁰ 13′ aux 12⁰ 1′ de lat. australe." H. bemerkt dazu: „in Lima geschrieben. Erste etwas wilde Berechnungen. 1839." 3 S. 8. As.

6264. Französ. Brief an Gay-Lussac in Paris. Empfiehlt ihm den Ueberbringer, Major v. Radowitz. „C'est un ôfficier qui posède l'instruction la plus variée — — — dans les Mathematiques — — — Il a exercé ici une influence très heureuse pour relever les études mathematiques et physiques dans les Ecoles militaires." Er hoffe, Ende Septembers in Paris zu sein, „où l'on me trouvera ignorant comme un Siberien. J'aurai alors 61 ans, j'ai la tête toute blanche et je suis plus vieux et laid que je ne l'ais jamais été; mais j'ai le coeur toute jeune, je suis plus devoué que jamais à ceux qui ont contribué au bonheur de mon jeune age, comme toi, mon cher et excellent ami!" Ausserdem einige Privat- und wissenschaftliche Bemerkungen. Berlin, 9. Juli 1830. 2 S. 4. As. cum sigillo.

6265. Französ. Brief an den Baron Poisson in Paris. Empfiehlt in gleicher Weise, wie in dem vorigen Brief, den Major v. Radowitz. „Un Siberien comme moi, aime à se vanter de l'interet que tu lui accordé depuis tant d'années et je veux que Mr. de R. reporte l'impression, que je ne suis pas entierement effacé dans ta mémoire." Berlin, 10. Juli 1830. 2½ S. 4. As. avec adr. et sigillo.

6266. Billet an den Major v. Radowitz, bezugnehmend auf die beiden vorstehenden Briefe. s. l. e. d. 11 Z. As.

6267. Brief an den Obersten von Radowitz in Frankf. a. M., Mittheilung über eine, vom Adressaten übersandte, „überaus sinnreiche Schrift" Hofstädt's, von welcher der König drei Prachtexemplare nehmen wolle. „Die Prinzen — — — bewundern, aber lassen es nicht zu der caesarischen Operation des Zahlens kommen." Er hoffe bei den Behörden mehr dafür thun zu können als bei den „olympischen Gestalten". Berlin, 30. März 1841. 1 S. 4. As.

6268. Brief an General (v. Radowitz). Entschuldigt das kleine Briefformular

durch welches er „die Obliquität der aufwärts strebenden Zeilen (Folgen der Lähmung meines rechten Armes seit der uralten Orinoco-Reise) einigermaassen verbergen“ wollte. „Auch ich halte Herrn Legationsrath's von Selacy's Geschichte der spanischen dramatischen Literatur für eine der seltenen (?) Erscheinungen neuerer Zeit — —“ „Ich habe beklagt, dass der König mich nicht die Antwort an den verdienstvollen Mann hat aufsetzen lassen. — —“ Berlin, 10. Januar 1847. $1^3/_4$ S. 8. As.

6269. Billet (an denselben), bei Uebergabe eines Autograph. Berlin, 2. Mai 1849. $^1/_2$ S. 8. As.

6270. Billet (an denselben). „Ich schicke Ihnen — — ein kleines beschmutztes Exemplar des Epictet, das Malus in allen Schlachten, denen er beigewohnt, in der Tasche trug“; dazu einige Autographen. Berlin, 30. Jan. 1850. 1 S. 8. As.

6271. Brief (an denselben). Drückt sein Bedauern aus, den Adressaten verfehlt zu haben. „Mit dem endlichen Abschluss, als Thatsache, höchst befriedigt, hätte ich so gerne mit Ihnen, verehrter Freund, einige gemüthliche Worte über unsere gemeinschaftlichen deutschen Hoffnungen gewechselt.“ Empfiehlt Dr. Gustav Schleuer (?). „Warum lernt man so viel griechisch im glücklichen Vaterlande des Leoparden aus der dicken und schlechten Grammatik von Eaton's College um so mongolisch schamlos mit den Griechen umzugehen. Gedenken wir des menschlichen Rathes, den der jüngere Plinius Ep. VIII, 24, dem Maximus giebt, der als Proconsul nach Achaja geschickt wurde. Eine Ermahnung! Cogita, te missum in provinciam Achajam, illam veram et meram Graeciam, in qua primum humanitas, litterae etiam fruges inventae esse creduntur; missum ad ordinandum statum liberarum civitatum, id est, ad homines maxime homines, ad liberos maxime liberos, qui jus a natura datum virtute, meritis, amicitia, foedere denique et religione tenuerunt. Solche Andenken beunruhigen Lord Palmerston nicht!“ Berlin, 14. Febr. 1850. $1^1/_2$ S. 8. As.

6272. Billet. Mittheilung aus einem Briefe von Bunsen. „Er schliesst mit dem Ausruf (1. Oct.) „Ich begrüsse an jedem Tage Rad's Ernennung als eine Fahne, die Noth that, und als eine gute Fahne.“ Berl., 27. Oct. 1850. $^1/_2$ S. 8. As.

6273. Authographen-Register in 19. Nummern, überschrieben „Elende Gabe“. s. l. e. d. Ans.

6274. Französ. Brief an Frau v. Berg, mit folgender Anspielung, wie es scheint, auf die Aufhebung der deutschen Reichsverfassung: „A-t-on j'amais vu de dévouement plus honteux. Un empire qui s' ecroule comme un morceau de boue — un malheur qui ne console pas même l'imagination en prenant un caractere imposant.“ s. l. e. d. (1806?) $^1/_2$ S. 4. As.

6275. Brief auf eine Anfrage, betreffs der Temperaturverhältnisse in Moskau vom Jahre 1812. „Die allgemeine Meinung war in Moskau, dass es nicht ausserordentlich kalt war.“ Beobachtungen habe man zur Zeit nicht gemacht. Theilt dafür eine Tabelle der mittleren Temperatur mit von 1822—35. Er habe „die ketzerische Meinung, 1) dass es nicht übermässig kalt war, 2) dass Moskau zufällig beim Plündern, aber nicht durch Rostopschin in Brand gesteckt wurde, 3) dass von Moskau soviel stehen blieb, dass der Brand allein die Franzosen nicht gehindert hatte, dort den Winter zu bleiben.“ s. l. e. d. (1835?) $2^1/_2$ S. 8. As.

6276. Französ. Billet an einen General. s. l. e. d. 1 S. 8. As.

6277. Billet. „In dieser bewegten Zeit, in der man durch plötzliche electrische Ueberspannung des Bodens zu grosse meteorologische Prozesse im unreinen Luftkreise hervorgerufen, bringe ich Ihnen neben dem Ausdruck inniger Verehrung und innigen politischen deutschen Vertrauens Worte des Dankes für die herrlichen sinnreichen Sprüche ...“ s. l. e. d. $^1/_2$ S. 8. As.

6278 Adresse an den Hauptmann Freih. v. Bergh. s. l. e. d. As.
6279. Billet an einen Collegen in Paris. s. l. e. d. ½ S. 8. As.

Kohl, J. G., Reisender und überaus fruchtbarer Reisebeschreiber.

6280. Brief an Dr. Lossnitzer. Literarische Anfragen. Dresden, 29. Febr. s. a. ¾ S. 4. As.

Krusenstern, Adam Joh. v., Admiral, der berühmte Seereisende und Entdecker in russ. Diensten.

6281. Billet an Silesius, betreffend den Druck seines Werkes. s. l. e. d. 7 Z. As. Rückantwort des Silesius.
6282. Russischer Brief vom Jahre 1819. 4 S. 4. As.
6283. Billet an Krug. 29. März (s. l.) 1841. ¾ S. 8. As.

Kupffer, A. T., russischer Staatsrath, berühmt durch seine Reisen im Ural.

6284. Brief an einen Geh. Rath (in Berlin). Uebersendet seine Schrift „Reise nach dem Ural," dazu ein Exemplar für den König von Preussen, „dessen weise Institutionen sein Land zum Brennpunkt aller geistigen Bemühungen des deutschen Volkes gemacht haben." Wie viel er der Berliner Universität, der preuss. Academie etc. verdanke; er möchte durch dieses Buch seine Dankbarkeit zu erkennen geben. Petersburg, 10. Juli 1834. 2 S. 4. As.

Laguenil de la Combe.

6285. Franzôs. Billet an den Deputirten Denis. s. l. e. d. 6 Z. As.

Langsdorff, Georg Heinrich v., Naturforscher und Arzt, begleitete Krusenstern auf seiner Reise um die Welt, bereiste später das Uralgebirge etc.

6286. Begleitschreiben eines Werkes, „die ersten Früchte meiner Reise um die Welt" an die Wetterauische Gesellschaft in Hanau. Petersburg, 10. Dec. 1810. ½ S. 4. As.

Lapérouse, J. F. Galant de, der berühmte Seeheld und Erdumsegler, auf der 1785 unternommenen Reise umgekommen.

6287. Franzôs. 3 Z. vom 20. Febr. 1778. As.

Löwenörn, holländ. Admiral.

6288. Holländischer Bericht aus dem Seekarten-Archiv in Amsterdam an das ausländische Departement. Amsterdam, 10. Dec. 1821. 1½ S. f. As.
6288 a. Holländ. Zettel. s. l. e. d. 4 Z. Ans.

Lütke, Fr., Capitain in der russischen Marine.

6289. Franzôs. Brief an Alex. v. Humboldt. Schickt ihm ein Exemplar seiner arktischen Reise. Mittheilungen über die weiteren Veröffentlichungen, die er, als Resultate derselben Reise, vorhabe. Unersetzlich für die Wissenschaft wäre der Verlust seines Reisebegleiters und Freundes Mertens . . ." Petersburg, 14./26. März 1833. 2 S. 4. As.
6290. Russ. Brief. Petersburg 1848. 3½ S. 4. As.

Marsden, William, Reisender in Indien, ausgezeichneter Kenner der indischen Literatur.

6291. Engl. Brief an Klaproth. Dankt für die Schriften des Adressaten und die Belehrung, die er aus denselben geschöpft, besonders für dessen Uebersetzung einer Japanesischen Abhandlung im Asiatischen Journal. Aldenham, 20. Aug. 1828. 1 S. 8. As.

Navarrete, Martin Fernando, Chef des Deposito hydrografico in Madrid, Herausgeber der Navegantes Espannoles.

6292. Spanischer Brief an den Präsidenten der Academie der Wissenschaf-

ten in Berlin. Uebersendet den IV. und V. Theil „de la colleccion de viages . . . . del siglo XV. . . . .“ Madrid, 27. Juni 1837. 1 S. f. As.

Niebuhr, Karstens, dän. Justiz- und Etatsrath, bekannt durch eine Reise nach Arabien und deren vortreffliche Beschreibung, m. 1815.

6293. Brief an Prof. Kaestner in Göttingen. Dankt für den empfangenen 3. Band der Commentare der Gött. Societät der Wissenschaften; er hofft, den 1. Band seiner Reisebeschreibung nächstes Jahr derselben zusenden zu können. Kopenhagen, 17. Juli 1773. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Olearius, Adam (eigentl. Oehlschläger), Verfasser einer genauen Reisebeschreibung über Russland und Persien, welche Länder er als Secretair der holstein. Gesandtschaft bereiste, m. 1671.

6294. Widmungsinschrift in einem Buche an Joach. Schmid, Kammerdiener des Herzogs von Schleswig-Holstein. s. l. e. d. 1/2 S. 4. As.

Parry, Willm Edw., kühner Seefahrer, besonders berühmt durch seine Nordpolreise.

6295. Engl. Billet an Croker. s. l. e. a. 1 S. 16. As.

6296. Zettel. s. l. e. d. As.

Pentland, J. B., Reisender in Südamerica.

6297. Engl. Brief an Al. v. Humboldt. Er werde in Begleitung seines Freundes Rukells die Reise nach Peru antreten, zuvor aber noch den Adressaten in Paris sprechen. Bittet um Angabe der besten dieses Land betreffenden Bücher, der gefahrlosesten und nächsten Reiseroute etc. Geologische Mittheilungen über die Felsen und Serpentinsteine um Genua. s. l. (London) e. d. 4 S. 4. As.

Pouqueville, Ministerresident bei Ali Pascha in Janina, Verf. der Beschreibung von Griechenland.

6298. Französ. Brief an Alex v. Humboldt über die Berge Griechenlands, und ob und wann auf denselben Schnee gefunden wird. s. l. 21. Sept. 1824. 1 S. 4. As.

Prokesch, Anton, Ritter v. Osten, österreichischer Generalmajor und Gesandter, bereiste die Türkei und den Orient und beschrieb in sehr geistreicher Weise diese Länder.

6299. Billet (an den General v. Radowitz) bei Uebersendung von Autographen. Berlin, 9. Dec. 1849. 1/2 S. 8. As.

6300. Billet (an denselben). s. l. e. a. 1/2 S. 8. As.

Raffles, Sir Thomas Stamford, Gouverneur von Java (Verf. der „Geschichte v. Java“), später von Benkulen, gründete in Singapore eine Academie für engl. und chines. Literatur, m. 1826.

6301. Engl. dienstl. Anfrage an den Capitain Christopher Cole in Port Cornwallis. P. Cornwallis, 18. Dec. 1809. 1 S. f. As.

Rengger.

6302. Brief an Frau Huber in Privatangelegenheiten. Bern, 1813. 3 S. 4. As.

Ross, Sir John, berühmter Seefahrer, machte wichtige Entdeckungen im nördl. Polarmeere, später im Südpolarmeere.

6303. Engl. Brief an den Grafen Gröben. Begleitschreiben einer Sendung (London), 1. August 1835. 1 S. 4. As.

Rüppell, Ed., Naturforscher und Reisender, Verf. der „Reise in Nubien", „Atlas zur Reise im nördl. Afrika" etc.

6304. Geschäftl. Brief an den Buchhändler Schmerber. Frankfurt a. M., 2. Dec. 1835. 1½ S. 4. As.

Shaw, Thom., s. Stammb. VII.

Siebold, Phil. Franz v., Arzt und Naturforscher, dessen Schriften über Japan nähere Kunde geben.

6305. Brief an einen Freund in Wien. Er habe auf den vom Adressaten ihm kund gegebenen Wunsch der österreichischen Regierung die Sammlung japanesischer Bücher und Münzen geordnet und wolle sie derselben überlassen. Ausführliches über diese Sammlung, deren Ankauf etc. Privatmittheilungen. Leyden, 25. Nov. 1825. 4 S. 4. As.

Sonnini, Ch. Sigisb. de Mononcour, berühmter Agronom, Reisender in America und im Orient, unterstützte Büffon bei mehreren Werken, m. 1812.

6306. Französ. Billet an Mr. Merand, membre de l'Institut. Paris, Frimaire (Nov.-Dec.) an X. (1802). 1 S. 4. As.

Sparrmann, Andr., schwed. Naturforscher und Reisender, berühmt durch seine Reise um die Welt, um und in's Innere von Africa, Verf. der „Reise nach dem Cap der guten Hoffnung etc., m. 1787.

6307. Adresse an Forster. s. l. e. a. As.

d'Urville, Dumont, französ. Marinecap., Erdumsegler und Entdecker auf den Astrolab.

6308. Französ. Billet an Al. v. Humboldt. Paris, 8. Juni s. a. 1 S. 8. As.

Volkmann, P. D.

6309. Brief an Dr. Pallas in Berlin. Mittheilungen aller Art über Frankreich, wissenschaftliche, besonders auf dem Gebiete der Naturwissenschaften, zum Theil politische und persönliche. „Man fängt jetzt an, über den elenden Zustand des Ackerbaues die Augen aufzuthun, und es sind verschiedene Gesellschaften errichtet, um die Aufnahme desselben zu befördern. Die Pariser ist schlecht, Türgot ist eines der vornehmsten Mitglieder . . ." Paris, 8. Jan. 1863. 7 S. 4. As.

Welden.

6310. Billet an Frau v. Radowitz. s. l. e. d. 6 Z. As.

Wolff, Joseph.

6311. Engl. Gedenkblatt: „Thou hast created us for thee and our heart is restless until it finds rest in thee!" s. l. e. d. As.

XX. Theologen.

Abbadie, Jacques, protestant. Theologe in Béarn, Verf. zahlreicher theolog. Schriften, am berühmtesten „L'art de se connaître soi-même", m. 1727.

6312. Französ. Brief an Prof. Böckmann in Frankfurt a. O. Bittet den Adressaten, einige Aufsätze gegen Maimbourg's Geschichte des Calva-

nismus zu schreiben. „Tous les Reformés vous en seront obligés, l'Eglise en sera édifiée . . ." s. l. e. a. 2 S. 4. As.

Abbot, Abiel Dr., Theolog, Verfasser einiger Schriften.

6313. Engl. Brief an seine Schwester Eliza in Andover (offenbar aus der Studentenzeit). Harvard University, 25. Febr. 1791. 3 S. 4. As.

Abegg, Kirchenrath und Professor der Theologie in Heidelberg.

6314. Gedenkblatt: Es lebe was dereinst in deinen Armen lacht,
Was dir die Tage kurz, die Nächte kürzer macht."
Halle im October 1785 (Vorname der Unterschrift J. Fr. aus der Pfalz.) As.

6315. Decanatsbestimmung für den Kirchenrath Schwarz, betreffs der Jahrbücher der theolog. Facultät zu Heidelberg. Heidelberg, 9. Jan. 1829. 5 Z. As. Darunter die Zustimmung, bei einzelnen mit besond. Bemerkungen von Schwarz, Paulus, Ullmann und Lewald.

6316. Adresse an den Licentiaten Dittenberger. s. l. e. d. Ans.

Abraham a Sta. Clara (Ulrich v. Megerlin), der berühmte beissende Volksprediger, Provinzial der Barfüsser, Hofprediger in Wien, m. 1709.

6317. „Register (über wunderthätige Bilder, aus einem Buche ausgezogen), verfördtigt von Patre Abraham a Sta. Clara." s. l. e. d. 1/2 S. f. As.

Achard, Antoine, Prediger an der französ. Kirche und an der Academie in Berlin, m. 1772.

6318. Französ. Brief an einen Collegen, mit der Bitte, für ihn zwei Sonntage zu predigen, da er durch das Ableben seines Bruders daran gehindert sei (Berlin), 1. März 1746. 1 S. 4. As.

Achterfeldt, J. H., Dr. der Theologie, Professor an der kathol. Facultät zu Bonn, Schüler und Anhänger v. Hermes, redigirte die Zeitschrift für Philosophie und kathol. Theologie.

6319. Billet. Bonn, 5. Febr. 1839. 1/2 S. 8. As.

Adelmann, Bernhardus.

6320. 5 Zeilen (ganz unleserlich). As.

Aleman, Nic.

6321. Gedenkblatt: Memento Dei, tuae rei et mei. Sowohl auch des Folles Lappens etc. (?) Ratisbonae (Regensburg), 18. Dec. 1826. As.

Allix, Peter, s. Stammb. II.

Ammon, Christoph Friedr. v., früher Professor und Kirchenrath in Erlangen, dann Mitglied des Cultusministeriums etc. in Dresden, scharfsinniger Schriftsteller auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Theologie.

6322. Brief an eine Landesdirectionsräthin. Privatangelegenheit. Erlangen, 31. Jan. 1807. 3 1/2 S. 4. As.

6323. Namensunterschrift c. compl. Dresden, 25. Jan. 1824.

6324. Brief an einen Minister (in Frankfurt a. M.) Worte des Dankes für zum Feste (dem siebzigjährigen Geburtstage) vom Adressaten ihm ausgedrückte freundschaftliche Gesinnung. „Wir waren Beide niemals Frömmler und werden es nie werden. Aber die höchste Vernunftidee, wie sie sich in reinen und ernsten Gemüthern entwickelte, die höchsten Culminationspunkte der Weltgeschichte, sobald man das Ganze überschaut, die höchste Idee Christi endlich, abgesehen von ihrer zeitlichen Hülle, die einzig religiöse und menschlich göttliche, treffen in ihrer Richtung so genau zusammen, dass man nur in diesem Hori-

zonte das wahre Licht und den wahren Frieden findet . . ." Dresden, 22. Jan. 1836. 4 S. 4. As.

Andala, Ruardus, s. Stammb. II.

Andreae, Joh. Valentin, ausgezeichneter Schriftsteller und practischer Theolog, Hofprediger in Stuttgart, Prälat von Babenhausen, sonderbarerweise in Folge seines fein verdeckten Spottes gegen die Geheimnisskrämerei lange für den Stifter der Rosenkreuzer gehalten, m. 1654.

6325. Latein. Gedenkblatt: In te Domine speravi, non confundar in aeternum. Abbas Bebenhusanus, 6. Febr. 1653. As.

Anton(ius), Paul, lutherischer Theolog und Verfasser zahlreicher Schriften, né 1661.

6326. Latein. Gedenkblatt: Fides vera vult a Deo justificari, sanctificari et gubernari. Per aspera. Halle, 26. Oct. 1716. As.

Arnauld d'Andilly, Robert, Theolog, Verfasser mehrerer Andachtsbücher, Heiligengeschichten etc.; vorzüglich seine Uebersetzungen, besonders die Bekenntnisse des heil. Augustinus und der jüd. Geschichte des Josephus, m. 1674.

6327. Französ. Brief an den Kanzler in einer Streitsache „contre Messieurs de St. Germain." Pomponne, 3. Aug. 1643. 1 S. f. As.

6328. Namensunterschrift unter einer französ. Quittung. s. l. e. d.

Arnold, Gottfried, Prediger in Perleberg, viel gerühmt und eben so viel bestritten seine Kirchen- und Ketzerhistorie, m. 1714.

6329. Brief privaten Inhalts. Perleberg, 27. December s. a. 1 S. 4. As.

Arnoldi, A. J.

6330. Glückwunsch zu einer Vermählungsfeier. Marburg, 18. April 1792. 1 S. 8. As.

Aubigné, Merle d'.

6331. Französ. Brief an den Schatzmeister Mr. v. d. Kerkhove. Klagt darüber, dass ihm und den übrigen Geistlichen das Gehalt vorenthalten werde. Andere die Geistlichen seines Sprengels betreffende Angelegenheiten. Brüssel, 15. Febr. 1831. $2^1/_2$ S. 4. As.

6332. Französ. Billet an den Kanzler der preuss. Gesandtschaft in Bern. Bittet, das beigelegte Dankschreiben an den König von Preussen für die ihm gewordene goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft zu überschicken. Genf, 17. Juni 1853. 1 S. 8. As.

Augusti, Joh. Christ. Wilh., berühmter Theol., am wichtigsten sein grosses Werk „Denkwürdigkeiten aus der christl. Theologie", Ober-Consistorialrath und Prof. in Bern, m. 1841.

6333. N. app.

6334. Bruchstück aus einem Briefe (nach Heidelberg). s. l. e. d. 6 Z. As.

Austin, Sam., Dr., Präsident der Universität Vermont.

6335. Engl. Brief an den Rev. Zedekiah Barston in New-Hampshire. Dankt für die übersandten „pamphlets containing your remarks to the business of Dr. Bancroft." Weiteres über diesen Gegenstand. Newport, 12. Jan. 1822. 1 S. f. As.

Autel, Aug. Heinr. d', Pfarrer in Heilbronn, später Oberconsistorialrath und Oberhofprediger in Stuttgart, Verf. des vielgelesenen Communionbuches, und Herausgeber der Freimüthigen Jahrbücher für

das Volksschulwesen im Verein mit Schwarz, Wagner und Schellenberg, m. 1835.

6336. Brief an den Geh. Kirchenrath (Schwarz in Heidelberg). Schickt ihm sein Communionbuch, mit der Bitte, selbiges in der Literaturzeitung zu besprechen. Sein Hauptstreben darin sei gewesen, „der gebildeten Classe, die von Allem sich entfernt hält, weil sie den Genuss des Abendmals noch unter dem alten unwürdigen Bilde sich vorstellt und als abergläubische, für den Gebildeten kein Interesse habende Anstalt betrachtet, die edleren Zwecke dieser Handlung einleuchtend zu vergegenwärtigen und die religiöse Handlung ihrem Herzen interessant zu machen.“ Heilbronn, 20. Nov. 1807. 2 S. 4. As.

Badius, Joh.

6337. Latein. Brief an den Grafen San Witgenstein. Versicherungen der Verehrung etc. Mittheilungen über die politischen Zustände in Flandrien. „In Flandria res sunt satis difficili loco positae. Parmensis toto cum exercitu suo grassatur . . . Sic Satan cives contra Geusios inflammare conatur, ut Geusiis expulsis suum ipse negotium dexterius agere et absolvere possit. Sed vivit Christus aeternus rex et sacerdos ecclesiae suae . . . .“ s. l. e. a. (15. Aug. 1583.) 1½ S. f. As.

Bähr.

6338. Begleitschreiben des Tholuckschen Anzeigers vom Jahre 1842, an einen Minister. Karlsruhe, 23. Dec. 1843. ½ S. 4. As.

Bahrdt, Karl Friedr., Prof. an verschiedenen Universitäten Deutschlands, Verfasser vieler theologischer Schriften, wegen seines unordentl. Lebens vielfach verfolgt, m. 1792.

6339. Brief mit verschiedenen Aufträgen. Frankfurt a. M., 15. Febr. 1790. ¾ S. 4. As.

Baier, Joh. Dav., s. Stammb. VII.

Baier, Joh. Wilh., s. Stammb. IV.

Baier(us), Joh. Wilh., Prof. der Theologie in Altdorf, Verfasser mehrerer sonderbarer Dissertationen über die von der Sündfluth zurückgebliebenen Denkmale, m. 1729.

6340. Gedenkblatt aus Coloss. III., 2.: *Τὰ ἄνω φρονεῖτε.* Altdorf, 15. April 1710. As.

Balduin, Friedr., Profess. der Theologie in Wittenberg, Verf. mehrerer Schriften, m. 1627.

6341. Latein. Gedenkblatt. Wittenberg, 4. Octob. 1625. As.

Baumgarten, Jac. Sigism., Prof. der Theol. in Halle. Seine berühmteste Schrift ist ein Abriss der Kirchengeschichte, m. 1757.

6342. Latein. Gedenkblatt. s. l. e. d. As.

Baumgarten-Crusius, Ludw. Friedr. Otto, Geh. Kirchenrath und Prof. der Theologie zu Jena, Verf. mehrerer exeget. Schriften, am berühmtesten sein „Lehrbuch der Dogmengeschichte“, m. 1843.

6343. Brief an Dr. Jost, freundschaftlichen Inhalts. Jena, 29. Juli 1830. 2 S. 4. As.

Bautain, Louis, religiös-philosophischer Schriftsteller, früher Prof. in Strassburg, später Priester.

6344. Französ. Billet an Mme. la Comtesse de Circourt. Paris, 31. Mai 1845. 1 S. 8. As.

Beaumont, Christophe de, Erzbischof von Paris, in welcher Stellung er vielfach die Philosophie bekämpfte, m. 1781.

6345. Französ. Brief an Ludw. Eugen v. Würtemberg in Paris. Constance, 18. Juni 1773. ½ S. 4. S.

6346. Latein. Urlaubsmandat für den Magister und Presbyter Franz Ludw. Dufresne. Paris, 15. Febr. 1777. S. cum sigillo.

Beausobre, Chr. Louis de, Pfarrer in Berlin, Verf. mehrerer theol. Schriften, m. 1753.

6347. Französ. Brief an Mr. Gauthier de la Crose. Einladung zu einem Souper, um den Adressaten über einen wissenschaftlichen Gegenstand zu befragen. Berlin, 8. Juli 1738. 1 S. 4. As. Auf der Rückseite Autogr. des Adressaten.

Bechmann, Fr., s. Stammb. V.

Beck, Christian Daniel, Prof. der griech. und röm. Literatur in Leipzig, vielseitiger Schriftsteller, m. 1832.

6348. Brief an einen Kirchenrath. Bittet den Adressaten, an der Liter. Zeitung fernerhin mit Recensionen sich zu betheiligen. Empfiehlt den Ueberbringer, der durch die Kriegsverhältnisse in Preussen sein Vermögen verloren. Leipzig, 8. Juni 1807. 3 S. 8. As.

Beckhaus, Joh. Heinr., Prof. der Theologie in Marburg, theolog. exeget. Schriftsteller.

6349. Brief an einen Geh. Kirchenrath. Drückt sein Bedauern aus, dass die Jahrb. der Theologie eingegangen. Er könne wegen überhäufter Amtsgeschäfte die Redaction nicht übernehmen, dasselbe sei bei Justi der Fall. Geschäftliche Anfrage. Marburg, 30. Mai 1828. 2¼ S. 8. As.

Beer, Martin, s. Stammb. VIII.[3]

Behm, Joh., Prof. der Theologie, Verf. eines z. Z. sehr geschätzten Werkes „Chronologie der Welt bis Titus," m. 1648.

6350. Latein. Gedenkblatt: „Est omnium rerum quidam velut Orbis
Nihil ergo fit novi sub Sole."
s. l. 22. Octob. 1645. As.

Behm(ius), Michael, Prof. der Theol. in Königsberg, Verf. mehrerer theol. Dissertationen, m. 1650.

6351. Griech. Gedenkblatt aus Matth. V. 9.: *Μακάριοι οἱ εἰρηνοποίοι* etc., Königsberg, 6. Aug. 1647. As. Auf der Rückseite Gedenkblatt von Erasmus Ungepaur: Jova juvat, juvit Jova, idem Jova juvabit. Jena, 23. Mai 1642. As.

Becker, Balthasar, berühmter Theolog der reformirten Kirche, Prediger in verschiedenen deutschen Städten, später in Amsterdam, schrieb gegen den Dämonenglauben, gegen die Furcht vor Kometen und wurde vielfach verfolgt, m. 1698.

6352. Bruchstück aus einem gedruckten französischen Brief. Amsterdam, 18. Juli 1693. S.

Bellermann, Joh. Joachim, Dr. theol., Consistorialrath und Director des grauen Klosters in Berlin, scharfsinniger und vielseitiger Schriftsteller, am bedeutendsten auf dem Gebiete der oriental. Literatur, m. 1839.

6353. Brief (an Jost). Dankt für die Uebersendung des 5. Theils der Geschichte der Israeliten. „Das Werk ist ein bleibender Beweis Ihrer

gründlichen Gelehrsamkeit und Ihres unermüdeten Fleisses." Berlin, 28. Nov. 1829. 1 S. 4. As.

Belloy, Jean Baptiste de, Cardinal, Erzbischof v. Paris, m. 1808.

6354. Französ. Einladung an den Gouverneur zu Paris zu einem Tedeum für den Sieg bei Friedland. Paris, 3. Juli 1807. S.

Bengel, Joh. Albrecht, berühmter Theolog, besonders verdient um die Kritik des N. T., zuletzt Consistorialrath und Prälat zu Alpirebach, m. 1752.

6355. Latein. Brief an den Bürgermeister v. Uffenbach in Frankfurt a. M. Anfrage über einen Amsterdamer Herausgeber des N. T. etc. Derckendorf, 7. Sept. 1730. 1¼ S. 4. As. cum sigillo.

Bernholdt, Joh. Barth, s. Stammb. VII.

Bilfinger, Georg Bernh., universeller Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann, Prof. der Philosophie in Petersburg und Geh. Rath in Tübingen, Verfass. zahlreicher Schriften über Theologie, Philosophie Physik etc., m. 1750.

6356. Französ. Brief in einer persönlichen Angelegenheit. Stouccard, 27. Oct. 1738. 2⅛ S. 4. As.

Binterim.

6357. Brief an den Prediger Prisack in Werden in einer literarischen Angelegenheit. Belck, 29. Nov. 1834. 1 S. 4. As.

Blochinger, Matthäus.

6358. Quittung vom J. (15)56. 3 Z. As. Auf der Rückseite von Ambrosius Raffen ejusd. anni.

Blondel, David, protest. Geistlicher, Prof. der Gesch. in Amsterdam, schrieb viele theolog. Werke, besonders zu Gunsten der Gewissensfreiheit, m. 1655.

6359. Eine Zeile Französ. s. l. e. d. Ans.

Blumhardt.

6360. Brief an den Kirchenrath Schwartz in Heidelberg. Uebersendet einen Band vom Magazin für die neueste Mission der Bibelverbreitungsgeschichten, mit der Bitte, Adressat wolle im Interesse der guten Sache und der Wissenschaft, die Recension besagten Bandes übernehmen. Basel, 2. Jan. 1819. 3 S. 4. As.

Boeckh, Dr., Pfarrer in Nürnberg.

6361. Namensunterschrift av. compl. Nürnberg, 10. Mai 1825.

Boemus, A. W., s. Stammb. VI.

Bohemann.

6362. Brief an Prof. Schwartz in Heidelberg. Empfiehlt ihm den Tübinger Theologen Klaiber, und übersendet einige Reden. Tübingen, 14. April 1819. 1½ S. 4. As.

Bolzack, Joh., Theolog und Gymnasial-Director.

6363. Quittung. (Danzig), 18. Dec. 1631. 8 Z. As.

Borowski, Bischof von Ermeland.

6364. Brief an den Domainenrath Scheffner. Meldet im Auftrage des Kronprinzen freundschaftliche Grüsse an den Adressaten. s. l. 10. Juni 1818. ¾ S. f. As.

6365. Schreiben an seinen Amtsbruder, mit der Meldung, im Namen des Magistrats, dass er den Professor Dr. Hahn als Pfarrer etc. einzu-

führen habe. Königsberg, 26. Febr. 1820. ½ S. f. As. Unter den vier empfangsbescheinigenden Unterschriften befindet sich auch die des Diaconus Dr. Ebel.

Borromaeus, St. Carolus, der grösste Bischof der neueren Zeit, Cardinal und Erzbischof von Mailand, Verfasser des sogenannten Tridentiner Catechismus, m. 1584; seine Heiligsprechung erfolgte 1610. Seine Werke sind in 5 Foliobänden erschienen.

6366. Latein. Brief an einen bairischen Fürsten in einer Geschäftsangelegenheit. Mailand, Febr. 1582. 1¾ S. f. As.

6367. Italien. Brief an den apostol. Protonstan in Rom. Mailand, 21. Juli 1583. 1 S. f. S. cum sigillo.

Bossuet, Jacques Bénigne, der berühmte französ. Kanzelredner, Lehrer des Dauphin und Bischof v. Meaux, m. 1704.

6368. Französ. Brief. Paris, 3. Sept. 1696. 8 S. Ans.

Bourdaloue, Louis, berühmter französ. Kanzelredner, Prediger am französ. Hofe, m. 1704.

6369. Latein. Brief an einen Geistlichen in Ordensangelegenheiten. Paris, 3. Nov. s. a. 1¼ S. 8. As.

Boysen, Friedr. Eberh., Lehrer in Halberstadt, übersetzte den Koran, ausserdem Verfasser neutestamentlicher kritischer und historischer Werke, m. 1800.

6370. Brief (an Friedr. Nicolai) über eine kränkende Recension, die in der „Bibliothek" über seinen „Auszug etc." gestanden. Schliesst mit der Bitte, dass in Zukunft seine Schriften in dem genannten Blatte nicht weiter angezeigt würden. Quedlinburg, 6. Juli 1771. 3 S. kl. f. As.

Braun, Joh. Wilh. Joseph, Prof der kathol. Theologie zu Bonn, und **Elvenich**, Peter Joseph, Professor in Breslau, Beide eifrige Hermesianer, verfassten Beide gemeinschaftlich die „Acta Romana" (in denen ihre Versuche wegen Aufhebung des Verbots der Hermes. Schriften in Rom auseinander gesetzt sind) und die „Meletemata theologica."

6371. Brief an einen Staatsrath, dem sie die beiden obengenannten Werke übersenden, von Beiden unterzeichnet. Leipzig, 6. August 1838. ½ S. 4.

Brawe, Justus.

6372. Gedenkblatt: Hoch in der Welt, gering bey Gott. Rostock, 9. Juli 1643. As.

Breithaupt, Joach. Justus, Prof. der Theol. in Halle, Generalsuperintendent etc., schrieb viel, unter andern institut. theolog.

6373. Latein. Gedenkblatt aus August. de Doct. Christo l. I. c. XXII.: Quisquis recte proximum diligit etc. Halle, 30. Mai 1706. 1 S. 8. As.

Breitinger, Joh. Jocob, Professor und Geistlicher in Zürich, Verf. mehrerer Schriften, m. 1645.

6374. Griech. Gedenkblatt. Zürich, 29. Aug. 1620. As.

6375. Latein. Brief an den Theologen Daniel Tossan in Basel. Mittheilung, dass er, auf Verlangen des Adressaten, eine Frau mit ihrem Manne wieder ausgesöhnt habe, ferner betreffs einiger die protestantischen Streitigkeiten berührenden Schriften. Zürich, 23. August 1640. 1¾ S. f. As. cum sigillo.

Bretschneider, Karl Gottlieb, sehr fruchtbarer theolog. Schriftsteller, Oberconsistorialdirector in Gotha.

6376. Brief an einen Geistlichen. Bittet den Adressaten, für ein literar. Unternehmen, dessen Plan er übersende, in den weitesten Kreisen, befördernde Theilnahme zu wecken (wahrscheinl. für das „Corpus Reformatorum“) Gotha, 17. October 1827. 3/4 S. 4. As.

Brochmand, Casp. Erasm., Bischof von Seeland, Verf. des Universae theologiae Systema.

6377. Gedenkblatt (aus Luc. X. 42): „Ἑσνορ χρεια.“ Hafniae (Kopenhagen) 27. Juli 1643. As.

Brunner.

6378. Brief an Dr. Monne. Dankt für die überschickten 2 Hefte der freim. Jahrbücher; übersendet einige Schulverordnungen aus der kathol. Kirchen-Section. Karlsruhe, 5. März 1824. 1 S. 4. As.

Bruns, Paul Jacob, Prof. zu Helmstädt und Halle, Orientalist und Literarhistoriker.

6379. Bemerkungen über das Schwa bei den Juden, von Dr. Jenke. s. l. e. d. 1 S. 8, As.

Budde.

6380. Schluss aus einem Briefe an Prof. Schwarz in Heidelberg. s. l. (Düsseldorf) e. d. 1/4 S. 4. As.

Buddeus, Joh. Franz, gelehrter luther. Theolog, Prof. der Philosophie in Halle und Jena, Verf. zahlr. theolog., philosoph. und histor. Werke, m. 1729.

s. Stammb. II.

6381. Brief. Gratulirt dem Adressaten, dass er den Chur-Sächs. mit dem Anhaltischen Dienste vertauscht habe, denn in Chursachsen werde es mit der Evang. Religion wohl bald zu Ende sein. „Es steht noch überhaupt in dem ganzen Reich sehr gefährlich mit unserer armen evangelischen Kirche, indem das Pabstthum täglich mehr und mehr überhand nimmt, und die Insolenz der Römisch-catholischen unbeschreiblich gross wird.“ Es läge dies hauptsächlich an der Uneinigkeit zwischen den lutherischen Fürsten. So höre er auch mit grossem Schmerze von einem Zwiespalt im Weimarischen Fürstenhause; er bitte, Adressat wolle ihm die Ursache angeben, vielleicht dass er dann ein Mittel fände, eine Versöhnung herbeizuführen. Jena, 3. Nov. 1729. 5 S. 4. As.

Buoninsegni, Ber., Pred. in Siena.

6382. Italien. Brief. Siena s. d. 1 S. f. As.

Burk, M., Pfarrer.

6383. Brief an einen Dr. in Heidelberg, übersendet eine Schrift zur Recension in den Heidelberger Jahrbüchern; er werde den Tadel „von der christlichen Liebe“ des Adressaten lieber hören, „als ein Lob aus heidnischem Munde.“ Thailfingen (?) 11. März 1830. 1 S. 8. As.

Burscher, Joh. Friedr.

6384. Gedenkblatt aus 1. Petr. I., 24. 25.: Lean not on Earth. Leipzig, 4. Mai 1779. As.

Cajetanus, Constantin, sizilianischer Benedictiner, Herausgeber mehrerer Kirchenschriften und Verf. theol. Werke, Bibliothekar am Vatican, m. 1650.

6385. Italien. Brief an den Prior Bernard. Rom, 11. Aug. 1618. 3 1/4 S. gr. 4. As. cum sigillo.

Calixtus, Georg, Prof. der Theol. in Helmstädt, versuchte in dem Collegium zu Thorn 1645 eine Ausgleichung der luther. Secten zu Stande zu

bringen, daher die lutherischen Unionisten nach ihm Calixtiner (gen. Syncretisten) genannt wurden, bedeut. theol. Schriftsteller, m. 1656.

6386. Latein. Gedenkblatt mit hebr. Ueberschrift; Virescit vulnere virtus. Helmstädt, 22. Mai 1648. As.

Calixtus, Friedrich Ulrich, Sohn des Vorigen, und wie er Professor der Theologie in Helmstädt, in vielfache theol. Streitigkeiten wegen Lehrmeinungen seines Vaters verwickelt, Verfasser der „Historia immaculatae conceptionis B. virg.", m. 1701.

6387. Latein. Gedenkblatt: Marcet sine obversario virtus. Helmstädt, 1. Juli 1653. As.

Callenberg, Joh. Heinr., Prof. der Theol. und Philos. in Halle, bekannt durch seine Bestrebungen zur Bekehrung der Juden und Mohamedaner, in deren Interesse er eine arab. und hebr. Druckerei errichtet hatte, m. 1760.

6388. Latein. Gedenkblatt aus Thom. Kemp. I. 1.: Si quis Christi verba plene et cum voluptate vult intelligere, huic necesse est, ut omnem vitam suam secundum illum componere studeat. Halle, 8. März 1729. As.

Callisen, Christ. Friedr., Generalsuperintendent des Herzogthums Schleswig, Verf. mehrerer populär. Schriften.

6389. Brief an den Geh. Kirchenrath Schwarz in Heidelberg. Uebersendet einen Aufsatz für die theologischen Nachrichten, in dem er nachgewiesen, dass der Offenbarungsglauben, weit entfernt, mit der Philosophie in Widerspruch zu stehen, wie solches von „dem sogenannten Rationalismus" behauptet werde, gerade „eine vollendete Philosophie bedarf." Schleswig, 20. März 1828. ½ S. 4. As.

Calmet, Augustin, berühmter kathol. Theolog und Kritiker, Präsident der Congregation v. St. Vannes, zuletzt Abt in Senones, Verf. vieler Schriften, Commentar über alle Bücher des A. u. N. T., biblisches Realwörterbuch etc., m. 1757.

6390. Französ. Brief an den Rector Victor Perrin in Luzeû, über eine Ausgleichung mit dem Erzbischof v. Luzeû; Erklärungsversuche über eine Medaille. Senones 1732. 3 S. 4. As.

Calovius, Abraham, Prediger in Danzig, später Prof. in Königsberg und Wittenberg, gelehrter nnd scharfsinniger Theolog, heftiger Gegner der Calixtiner, Verf. vieler theolog. Werke, m. 1686.

6391. Hebräischer Gedenkspruch: (Der Edle giebt edlen Rath). Königsberg, April, 1643. As.

6392. Quittung. Danzig, 15. Dec. 1649. 4 Z. As.

6393. s. Doubletten, Stammb. 1 u. 4.

Cappeller, Jacob.

6394. Latein. Gedenkspruch (Pred. XXVIII, 19): Qui exarat agrum satiabit pane, at qui otio indulget egebit. s. l. e. d. As.

Caraffa, Vincent, s. bei den Pergament-Urkunden.

Carpov, Jac., Prof. in Jena, wo er durch seine philosoph. Richtung in der Theologie viele Gegner hatte, später Professor der Mathematik und Gymnasialdirector in Weimar, am berühmtesten seine Theologia dogmatica revelata, m. 1768.

6395. Latein. Brief an Joh. Jac. Wippel, Gymnasialprorector in Berlin; überschickt einige von den „carminibus Vinariensibus Gesneri." Weimar, 10. Nov. 1742. 1 S. 4. As.

Carpzov, Joh. Benedict, Professor der Theologie und hebr. Sprache in Leipzig, m. 1699.

6396. Hebr. Gedenkspruch (Wozu deine Kraft ausreicht, das suche zu vollbringen). Leipzig, Mai 1688. As.

Carpzov, Joh. Benedict, Abt zu Königsluter, Prof. der Theologie zu Helmstädt, m. 1803.

6397. Brief an Prof. Warnsdorf in einer Privatangelegenheit. Helmstädt, 3. Sept. 1799. 3/4 S. 4. As.

Cartwright, Thomas, engl. puritan. Theolog, wegen seiner Häresie von der Hochschule vielfach verfolgt, früher Professor der Theologie in Cambridge, m. 1603.

6398. Latein. Brief über theolog. Themata (an vielen Stellen verklebt). Heidelberg im April s. a. 3 S. f. As.

Chalmers, Thomas, Haupt der 1843 constituirten freien presbyterianischen Kirche in Schottland, der tüchtigste Theolog und ausgezeichnetste Prediger dieser Kirche, Prof. in Edinburg.

6399. Engl. Billet an den Bischof v. Sichfield. s. l. e. d. 5 Z. Ans.

Chemnitius, Christian, Prediger in Weimar, Prof. der Theologie in Jena, m. 1666.

6400. Gedenkblatt 1. Petr. V., 7. syrisch und lateinisch. Jena, 10. October 1653. As.
s. Stammb. V.

Chifflet: Pierre Franç., gelehrter Jesuit, Prof. der Philosophie, der hebr. Sprache und der heiligen Schrift, zuletzt Inspector der königl. Medaillen in Paris, Verf. theolog. Schriften und Herausgeber vieler alter Autoren, m. 1682.

6401. Französ. Brief über den Druck einiger Manuscripte aus der Bibliothek. s. l. 18. Sept. 1648. 1 S. 8. As.

Choin, Louis Albert Joly de, Bischof von Toulon, verf. u. Andern eine ausgezeichnete Schrift „Instruction sur le rituel,“ m. 1759.

6402. Französ. Bittgesuch für einen Angeklagten. Toulon, 15. Jan. 1747. 1½ S. f. As.

Christiani.

6403. Brief an einen Redacteur bei Uebersendung von Recensionen. Lüneburg, 22. März 1827. 1 S. 8. As.

Clement, Dom. Franç., Benedictiner von St. Maux, Mitglied des Instituts, einer der gelehrtesten Männer des 18. Jahrhunderts, m. 1793.

6404. Französ. Zahlungsmandat. Paris, Juli 1787. 1 Z. As.

Clodius, David, Prof. der Theologie und der oriental. Sprachen in Giessen, Verf. einer hebr. Grammatik und eines Werkes über die Ceremoniengebräuche der alten Hebr. und Juden, m. 1687.

6405. Gedenkspruch (1. B. M. XXXII., 11) hebr. und (aus Matth. X., 16): *ὡς οἱ ὄφεις καὶ ὡς αἱ πέριστεραί.* Giessen, 19. April 1682. As.

Coccejus, Joh., einer der gelehrtesten Theologen Hollands, Profess. der hebr. Sprache und der Theologie in Leyden, Begründer der typischen Bibelauslegung, m. 1669.

6406. Hebr. Gedenkspruch Proverb. XXVIII., 5. Leyden, 2. October 1656. As.

Coelln, Dan. Georg Conr. v., Prof. der Theologie und Consistorialrath in Breslau, schrieb eine „biblische Theologie“ im Sinne eines gemässigten Rationalismus, m. 1833.

6407. Einige Widmungsworte in einem Werke an Creuzer in Heidelberg. s. l. e. d. Ans.

Colman, Ludwig, Bischof v. Mainz.

6408. Brief „an die fromme Schwester Elisabeth Barbe“. Ermahnt sie auszuharren in ihrem frommen Werke der Selbstüberwindung etc. Mainz, 16. Nov. 1818. 3 S. 8. As.

Crauserus, G., s. Stammb. V.

Crosa, Joh. Pet., s. Stammb. VII.

Croze, Maturin Veyssière de la, theol. Schriftsteller über ind., äthiop. Religion etc.

6409. Latein. Zettel s. l. e. d. 4 Z. As.

Crusius, Christian Aug., Prof. in Leipzig und Meissen, schrieb u. A. eine christl. Moralphilosophie, m. 1775.

6410. Brief an einen Freund über vielerlei Gegenstände, u. A. über seine Moralphilosophie: „Die jetzige Welt macht aus der Moral eine Art von idealischer Wollust, und wenn die Gedanken alle wahr wären, so verschwimmt das Vergnügen an den modernen Schönheiten . . . . ., es giebt dem Gemüthe eine falsche schiefe Wendung; aber leider ist es mehrentheils Stückeley, und sind gar falsche Gedanken darunter, ...“ Leipzig, 17. Dec. 1774. 3 S. kl. fol. As.

Czerski, J., der bekannte deutsch-kathol. Prediger in Schneidemühl.

6411. Spruch 1 Cor. II, 12. Danzig, 15. April 1845. As.

Cypriam, Ernst Salomon, einer der gelehrtesten Theologen des 18. Jahrh., besond. bekannt durch seine Bemühungen um die Vereinigung der luther. Kirchen, Vicepräsident des Oberconsistoriums in Gotha, m. 1745.

6412. Lat. Gedenkblatt: Unum bonum est, gratia dei. Da mihi gratiam tuam, Domine, et sufficit. Gotha, 1720. As.

Daub, Karl, speculativer Theolog, Prof. und Geh. Kirchenrath in Heidelberg, Verf. vieler theol. Werke, m. 1836.

6413. Brief an einen Geh. Rath. Dankt für die übersandte Schrift über den heiligen Bund, in dem ihn das „Vertrauen belebende Vertrauen . . . . . . zu dem Stifter des heiligen Bundes“ sehr erfreut habe, und das umsomehr in einer Zeit, wo das Vertrauen der Menschen unter einander immer mehr erschüttert werde. Tadelt die politischen Bewegungen der Zeit. Heidelb., 19. Sept. 1818. 2½ S. 4. As.

Dereser, Ant. Thaddaeus, kathol. Theolog, Karmeliter, Prof. an verschiedenen Universitäten, zuletzt in Breslau, Verf. des Kathol. Gebetbuches etc., übersetzte theilweise das A. T., m. 1827.

6414. Brief (an Friedr. Nicolai) übersendet auf Verlangen sein Bildniss für die (Neue) Allgem. Deutsche Bibliothek. Heidelb., 15. Jan. 1802. 2 S. 4. As.

Deutschmann, Johannes, protestant. Theolog, Prof. in Wittenberg, Verfasser einer Menge theolog., zum Theil polemischer Schriften, m. 1706.

6415. Latein. Gedenkspruch: Deo et Proximo. Wittenberg, 3. Febr. 1705. As.

Diepenbrock, A.

6416. Brief an einen Freund in Berlin, freundschaftl. Inhalts, empfiehlt ihm einen Stud., der in Berlin Jura studiren wolle. Bochold, 6. Mai 1831. 2 S. 4. As.

Diepenbrock, M., Priester.

6417. Brief an den Stadtrath Dietz in Coblenz. Privatmittheilungen. Wiesbaden, 1. August 1826. $2^1/_8$ S. 4. As.

6418. Brief an Clemens. Mittheilungen über seinen Aufenthalt in München, das wisssenschaftliche und kirchliche Leben daselbst, über Görres, dessen Streitigkeiten mit Preussen, den König Ludwig und dessen Familie etc. Regensburg, 8. May 1827. 4 S. 8. As.

6419. Brief an den Rath Friedr. Schlosser zu Stift Neuburg. Meldung von seiner bevorstehenden Ankunft bei dem Adressaten. Coblenz, 15. Juni 1831. 1 S. 8. As.

6420. s. No. 6744 Sailer.

Dieringer, Professor in Bonn.

6421. Brief betreffs „einer Adresse der Trierer Geistlichkeit an den Bischof in Sachen der Presse". Er bittet den Adressaten um die von der Preuss. Zeitung gebrachte verstümmelte, und um ein Exemplar der vollständigen Adresse. Bonn, 15. Mai 1845. $^1/_2$ S. 4. As.

Dietelmair, Joh. Augustin., Prof. der Theologie in Altorf, Verf. exeget. und theolog. Schriften.

6422. Latein. Gedenkspruch: In omnibus omnia Christus. Altorf, 31. März 1765. As.

Dieterich, Conrad.

6423. Brief an den Rector v. Guntherod in Frankfurt a. M.. Ueberschickt mehrere Exemplare vom 2ten, dem Frankf. Rathe dedicirten Theile seines Buches „die Weisheit". s. l. 11. März 1638. $^3/_4$ S. fol. As.

Dilherrus, Joh. Michael, gelehrter Theolog und Philol., Prof. der Beredtsamkeit, der Geschichte und Poesie in Jena, erster Prediger und Bibliothekar in Nürnberg, schrieb zahlreiche Werke philol. und theolog. Inhalts.

6424. Lat. Gedenkspruch: In foraminibus Petrae quiesco. Nürnb., 27. Mai 1653. As.

6425. Derselbe lat. Gedenkspruch. Nürnb. 9. Apr. 1665. As.

6426. s. Stammb. V. und Stammb. VIII.

Dinter, Gust. Friedr., hochverdienter Schulmann und Katechet, Pastor zu Görnitz bei Borna, zuletzt Consistorial- und Schulrath zu Königsberg, Verfasser zahlr. durch Klarheit ausgezeichneter exeget., pädagog., katechet. und asket. Werke, m. 1831.

6427. Brief an einen Freund. Bericht über einen Zögling seiner Erziehungsanstalt. Görnitz. 1. März 1813. $2^1/_2$ S. 4. As.

Diodati, (Deodatus), Joh., Prof. der Theol. und Prediger in Genf, m. 1649.

6428. Latein. Gedenkspruch: Non nobis, Domine. Genf, April 1018. As.

Dittenberger, J. W.

6429. Brief an den Director Voemel in Frankf. a. M. Privatangelegenheit. Heidelb., 22. März 1834. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Doederlein, Joh. Christoph, Prof. der Theol. zu Altorf, später zu Jena, Theolog, Historiker und Mathemat., besond. bekannt durch seine Dogmatik, m. 1792.

6430. Hebr. Gedenkspruch (Ecclesiast. I., 18.) (Je mehr Wissen, desto mehr Kummer). Altorf, 24. Sept. 1782; Renovatum — — Jena, 1. Sept. 1784. As. — Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Christian Gottfr. Junge, Prof theol. in Altorf, der die Dogmatik des vorigen

nach dessen Tode fortsetzte: Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa. Altorf, 9. April. 1783. As.

Doederlein, Sam. Christ., Archidiaconus.

6431. Latein. Gedenkspr.: Hora ruit, ibimus. ibimus! Jena, 20. Aug. 1784. As.

Dorsche, (Dorscheus), Joh. Georg, protestant. Geistlicher, gelehrt. theolog. Schriftsteller, zuletzt Pastor in Rostock, m. 1659.

6432. Latein. Gedenkspruch aus Seneca: Nulla est tam modesta felicitas, quam non malignitatis dentes carpant. Strassb., Jan. 1632. As.

Draeseke, Joh. Heinr. Bernh,, einer der berühmtesten Kanzelredner, Dr. theol, Generalsuperintendent u. evangel. Bischof zu Magdeburg.

6433. Sehr inniger Gratulationsbrief an Schmitson. s. l. 10. Dec. 1828 $1^1/_2$ S. 8. As.

6434. Billet s. l. 5. Nov. 1832. 7 Z. As.

6435. Sentenz: „Es giebt eine Kunst, die das Kind schon lernen soll von der Wiege an und der Greis noch am Grabe zu üben hat————, — es ist die Kunst: Mensch zu seyn. Magdeb., 16. Jan. 1842. 1. S. 8. As.

Dreier, Christian, s. Stammb. IV.

Drey, Prof. in Tübingen. **Pahl**, Prof. in Tübingen.

6436. N. app.

6437. N. app.

Dringenberg, Hein., s. Stammb. IV.

Droste zu Vischering, Clem. Aug. Freih. v., Erzbischof in Köln, in Zwist mit der preuss. Regierung wegen seines Ultramontanismus, dann auch wegen Hermes in Bonn, wegen seiner Widersetzlichkeit seines Amtes entsetzt und nach Minden abgeführt, schrieb „Ueber den Frieden unter der Kirche und den Staaten".

6438. Brief voller Bitterkeit und Schwärmerei. Er lebe der Zuversicht, „dass der Bräutigam in dem Maasse wie die Bösen im Bau des babylonischen Thurmes fortschritten, ihre Sprache verwirren . . . ." werde; „aber eine Frage trübt einigermaassen diese erheiternde Aussicht: wird die Welt in Europa nicht endlich es erreichen, dass der Seegen von ihr weiche, wie ehemals in Afrika z. B. es geschehen?" Münster, 6. Dec. 1823. 4 S. 4. As.

6439. Brief. Dankt für einen der Domkirche geschenkten Kelch. „Um das Mögliche zu thun, dass jenes Geschenk der Domkirche bleibe, weiss ich kein Mittel als die Bestimmung, dass er der Familie des Schenkenden zurückfallen solle, wenn es der Domkirche genommen werden wollte; übrigens giebt es in Zeiten, wo das Recht mit Füssen getreten wird, kein zuverlässiges Mittel." Cöln, 21. Sept. 1836. 1 S. 4. As.

6440. Adresse „an die verwittwete Frau v. Schlegel geb. Mendelsohn" in Frf. a. M. Ans.

Drumann, Prof. in Königsberg.

6441. Brief an den Geh. Ober-Regierungsrath (Schulze in Berlin), dankt für die Gehaltszulage. Königsberg, 25. Aug. 1841. $^1/_2$ S. fol. As.

Dürr, Joh. Conr., Theol., s. Stammb. IV. u. V.

Dury, (Duraeus), Joh., schott. Theolog des 17. Jahrhunderts, bemühete

sich eine Vereinigung von Lutheranern und Kalvinisten zu bewerkstelligen, zu welchem Zwecke er verschiedene Schriften verfasste.

6442. Latein. Brief an die „Illustrissimos . . . . . Dominos Evangelii foederis ordines atque ordinum delegatos in comitiis Francoforti ad Moenum congregatos.“ Nachdem er die grossen Vortheile hervorgehoben, die der evangelischen Kirche aus dem Friedensdekret der drei Jahre vorher in Leipzig abgehaltenen Congregation überall erwachsen wären, bittet er, es möchte die jetzige Versammlung zum Heile der durch die Angriffe der Feinde und mehr noch durch die inneren Zwistigkeiten gefährdeten Kirche, in den Bemühungen zur Versöhnung fortfahren. Insbesondere möchten sie beschliessen, dass in allen Kirchen ein Gebet für diese Vereinigung abgehalten, und das ferner in allen dem Gemeinwohl gewidmeten Versammlungen dies zum Gegenstande der Berathung und der sorgfältigsten Bemühung gemacht werde. Dieser seiner Bitte — sehr weitläufig erörtert und begründet — würden sich ohne Zweifel alle christlich evangel. Gemeinden innerhalb und ausserhalb Deutschlands mit der grössten Wärme anschliessen etc. s. l. Juli 1634. 14 S. fol. As.

Edelmann. Joh. Christian, schrieb gegen die geoffenbarte Religion: „Christus und Belial“; „Moses mit aufgedecktem Angesicht“ etc., m. 1767.

6443. Namensunterschrift unter mehreren anderen, darunter auch die des bekanntesten Medicin. Schriftstellers und berliner Akademikers Moehsen. s. l. e. d.

Edzardi, Esd., s. Stammb. IV.

Eichhorn, Joh. Gottfr., ausgezeichneter Gelehrter, Prof. der orient. Sprachen in Gotha und Göttingen, am berühmtesten seine Einleitung in das A. T., aber auch vorzüglich im Fache der Literatur- und der polit. Geschichte, m. 1827.

6444. Dankschreiben an den Generalsuperintendenten Dr. Nilzact zu Wittenberg. Göttingen, 4. Juli 1803. 1 S. 4. As.

6445. Brief an eine Dame. Göttingen, 7. Aug. 1815. 1 S. 4. As.

6446. Brief an Dr. Jost in Berlin. Dankt für den zweiten Theil der Jüd. Geschichte. Billet, bei den künftigen Bänden, die historischen Belege anstatt hinter, unmittelbar unter den Text zu stellen. Göttingen, 24. Jan. 1821. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Eisenmenger (Eys.), Joh. Andreas. Archivar in Frankf. a. M., Prof. der orient. Sprachen in Heidelberg, bekannt durch sein judenfeindliches Werk: Entdecktes Judenthum, m. 1704.

6447. Latein. Gedicht an den Prinzen Carl Aemilius von der Mark Brandenburg etc.: Salve Haeres Patriae etc. s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Ericus Ericius.

6448. N. app. „Slaglonia Selandonum,“ 3. März 1657. As.

Eschenburg, Bernhard, Pred. in Lübeck, Verf. des Versuchs einer Geschichte der öffentl. Religionsverträge in der griechischen und latein. Kirche bis zur Reformation.

6449. Gedenkspruch: Wer Verdienst hat, hat Feinde und wer Aufsehen in der Welt macht, regt sie auf! Jena, 21. Aug. 1784. As.

Ess, Leander van. Dr., Pfarrer und Prof. zu Warburg, später Privatmann in Darmstadt, Uebersetzer der Bibel.

6450. Geschäftl. Bestellung an den Buchhändler Joseph Baer in Frf. a. M. Darmst., 8. August 1822. 4 Z. As.

Este, Cardinal.

6451. Italien. Empfehlungsschreiben. Rom, 8. Juni 1659. 2 S. 4. As.

Ewald, Joh. Ludwig, Prediger in Detmold, Bremen, Prof. der Moral in Heidelberg, zuletzt geistlicher Ministerialrath in Karlsruhe, Verf. ausgezeichneter Predigten, asket. Schriften etc., m. 1822.

6452. Trostbrief an einen Leidenden. Detmold, 19. Mai 1791. 4 S. 4. As.

6453. Brief. Uebersendet eine Brochüre über Catechismen, mit der Bitte, Adressat wolle dieselbe in seinen Jahrbüchern recensiren. „Judas Ischariot von Daub ist wieder ein Einziges Beispiel von Scharfsinn (?) und von verfehltem phychologischem Gesichtspunkte. Er hat sich einen neuen Judas gesetzt und dieses von ihm geschaffene Scheusal vorausgesetzt, ist Alles, was er von ihm sagt, richtig." Ueber Müller's Vorlesungen vom Glauben der Christen schreibt er: „Fast nie las ich ein Buch, dass so aus meiner Seele geschrieben wäre. Karlsruhe, 20. Mai 1816. 2½ S. 8. As.

Eylert, Rulemann Friedr., Dr. theol., evangel. Bischof in Preussen und Mitglied des Ministeriums der geistl. Angelegenheiten, am berühmtesten seine Charakterzüge etc. aus dem Leben Friedr. Wilh. III.

6454. Brief an einen Minister in Carlsruhe. Uebersendet die Schrift „Ueber die Preuss. Liturgie und Agende. Diese Schrift sei in Preussen, auf Veranlassung des Königs und der Regierung verbreitet worden. Adressat habe durch seine Bemühungen es dahin gebracht, dass die Preuss. Agende im Badenschen eingeführt würde. Mit dem Antritt des jetzt regierenden Grossherzogs habe aber die rationalistische Partei diesellbe zu bekämpfen angefangen, dieser selbst wäre eine Schmähschrift überschickt worden, unter dem Titel „Leichenrede auf die evangelisch-protestantische Kirche im Grossherzogth. Baden etc." — „Veranlasst durch einen höhern Wink", habe er dem Grossherzog seine Apologie dagegen eingesandt, und er bitte nunmehr den Adressaten, seinen „Zweck zu befördern, und dem Büchlein eine gnädige Aufnahme zu bewirken." Potsdam, 8. Juli 1830. 3 S. 4. As.

6455. N. app.

Fabricius, Joach., s. Stammb. IV.

Fabricius, Joh. (sen.), s. Stammb. II.

Fabricius, Joh. (jun.) s. Stammb. IV.

Fabricius. Joh. (jun.), Pastor in Nürnberg, Verfasser vieler theol. und polem. Schriften, né 1618.

6456. Latein. Gedenkspruch aus Chrysostomus: Penes Deum nec pietas sine justitia est, nec sine pietate justitia etc. Darunter eine Vignette „doctae palladis, et insignorum suorum effigiem . . . ." Nürnb. im Juni 1634. As.

Fabricius, Michael.

6457. Lateinisches Lobgedicht auf Georg von Syen, Grafen Wittgenstein in Cöln, und an diesen adressirt, im Hexameter. Strassb., October (15)72. 5½ S. fol. As.

Fabricy, Gabriel, Dominikaner, sehr gelehrter Bibliograph, Lektor der Theologie in Rom, theolog. und antiquarischer Schriftsteller, m. 1800.

6458. Italien. Brief an Senazio Petiti, den Secretair etc. in Privatangelegenheiten. Bonn, 26. Aug. 1798. 2 S. 4. As.

Faucheur, Miçhel le, protest. Geistlicher in Paris, schrieb ein „traite de l'action de l'orateur" etc., m. 1667

6459. Französ. Brief an einen Collegen. Beklagt die Art und Weise, wie

Adressat in einer Streitschrift gegen einen anderen Geistlichen über dessen theolegische Meinungen sich ausgesprochen. Der sehr ausführliche Brief beginnt, im Gegensatze zu diesem Angriff, mit der Versicherung grosser Verehrung: „Je Vous ay tousjours honnoré comme un grand Serviteur de Dieu, pour les dons excellents quil luy a plu vous despartir . . . . .“ Paris, 21. Juni 1649. 6½ S. fol. As.

Fell, Sam., Professor der Theologie und Geistl. in Oxford, theol. Schriftsteller, m. vers 1648.

6460. Gedenkblatt aus Rom. „ Ἐλπὶς οὐ καταισχύνει. Sperate et vosmet rebus servate secundis“ Oxoniae (Oxford) Idib. Febr. 1624. As.

Fénélon, Franç de Salignac de la Motte, Erzbischof von Cambray, der berühmte Dichter des Telemach, auf theolog. Gebiete machten seine Maximes des Saints sur la vie intérieure Aufsehen, m. 1715.

6461. Französ. Brief . . . . „Je souhaitte que les voeux de l'Empereur se tournent autant contre la guerre que contre la pest, et que l'Europe entière jouisse au plustost d'une profonde paix. . . . . .“ Cambray, 10. Decemb. 1713. 1½ S. kl. 4. As.

Ferry, protestant. Geistlicher in Metz, theolog. Schriftsteller, m. 1669.

6462. Französ. Brief an den Professor Toussain in Heidelberg, enthaltend verschiedene Mittheilungen. (Metz?), 17. Juni 1655. 1 S. gr. 8. As. cum sigillo.

Feuerlein, Jac. Wilh., Prof. der Theol. in Göttingen, philos. und theol. Schriftsteller, m. 1766.

6463. Griech. Gedenkspruch 1. Cor. II, 5: Ἵνα ἡ πίστις etc. Götting. 15. Jan. 1750. As.

6464. N. app.
s. Stammb. VII.

Fewrbornius, Justus, Prof. der Theol. in Marburg und Giessen, schrieb gegen die Armin. Lehrmeinungen.

6465. Brief an die Räthe in Frankf. a. M. Geschäftliches. Ueberschickt Catalogum lectionum hybern. etc. Marb., 12. Sept. 1629. 1 S. fol. As.

6466. Lat. Gedenkblatt: Unusquisque nostrum de seipso rationem reddet Deo. Giessen, 16. Mai 1652. As.

Fikenscher.

6467. Brief (an den Geh. Regierungsrath Schwarz in Heidelberg) bittet, Adressat wolle die schon früher eingesandte Schrift wie die beifolgenden Commentare in den Jahrbüchern recensiren. Nürnberg, 3. Oct. 1831. 1 S. 4. As.

Finckius, Casper, Prof. der Thel. in Giessen.

6468. Latein. Gedenkblatt: In luctu lucta, in lucta luctus, in Coelo fructus. Giessen, 1 Nov. 1614. As.

Florus, Nicol., „pastor in agro Argentonensi“. (Strassb.)

6469. Hebr. Gedenkspruch Poroverb. (XVVII, 1): (Rühme Dich nicht des morgenden Tages etc.) Strassb., 14. Mai 1605. As.

Forbin-Janson, l'abbé de, Bischof von Nancy.

6470. Französ. Brief an Mr. Rusaud in einer Privatangelegenheit. Lyon, 11. Dec. 1818. 1 S. 8. As.

6471. N. app.

Forer, Laurentius, Jesuit, berühmt in der theoleg. Contraverse, Prof. der Theologie in mehreren Collegien seines Ordens, Canzler der Universität zu Dillinger, fruchtb. theol. Schriftsteller, m. 1659.

6472. Latein. Gedenkblatt aus St. Bernhardy: In Christo habemus opus

sine exemplo, gratiam sine merito, charitatem sine modo. s. l. e. d. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch von Daniel Stahl, Prof. der Philos. in Jena: Unite bono malum. Jena, Sept. 1651. As.

Francke, Aug. Herm., der berühmte Gründer des Hall. Waisenhauses, Prof. der Theol. daselbst und zugleich Pastor in Glaucha, Anhänger Speners, m. 1727.

6473. Brief an einen Geistlichen, bezieht sich auf eine theologische Streitfrage, in die ein anderer Geistlicher verwickelt worden war. Glaucha, 23. März 1697. 4 S. 4. As.

6474. N.
s. Stammb. II.

Frantz, Wolfg., Prof. der Theol. in Wittenberg, Verf. vieler theolog. Werke, m. 1628.

6475. Latein. Billet an den Rector. s. l. e. d. 3 Z. As.

Freylinghausen, Joh. Anastasius, pietist. Theolog und Schriftsteller, Director der Waisenanstalt in Halle, m. 1738.

6476. Griech. Gedenkspruch: *Τοῦ φοβουμένου τὸν κύριον ἡ ψυχὴ μακάρια* (die Seele des Gottesfürchtigen ist glücklich). Halle, 16. Oct. 1704. As.

6477. N.
s. Callenberg.

Freylinghausen, Gottlieb Anastas., Sohn des Vorigen und Nachfolger in dessen Amte, Prof. der Theologie in Halle, m. 1785.

6478. Latein. Gedenkblatt: Unus Dies ex Christi praeceptis actus peccanti immortalitati est anteponendus. Halle, 12. Juli 1776. As.

Friedrich, G., Dr., Prediger in Frankfurt a. M.

6479. N. app.

Frisch, Joh. Leonh., s. Stammb. IV.

Frisch, Joh. Leonh., protest. Geistlicher und Philolog, Mitglied der Academie der Wissenschaften und Dirigent der histor. philosoph. Klasse in Berlin, vielseitiger Schriftsteller, m. 1743.

6480. Eine Predigt-Disposition über den Text; Du sollst glauben und nicht wanken. s. l. e. a. 2 S. 8. Ans.

Fritsch, Dr. theol. und Superintendent in Quedlinburg.

6481. N. app.

Froereisen, Isaac, Prof. der Theologie in Strassburg.

6482. Latein. Gedenkblatt: Res age et tutus eris confidendo Domino, qui est Portio mea (?) Strassburg, Juli 1627. As.

Frommann (?), Andr., s. Stammb. VIII.

Fürstenberg, Franz Egon v., Bischof v. Paderborn und Münster, m. 1810.

6483. Mehrere lateinische Sentenzen. Gedenkblatt für Wilh. Joh. v. Rühl. s. l. 1792. As.

Gabler, Joh. Phil., ein als bibl. Kritiker und Exeget ausgezeichneter Theolog, schrieb u. A. eine histor. krit. Einleitung in's N. T., redigirte das Neue theol. Journal, zuletzt Prof. und Geh. Consistorialrath in Jena, m. 1826.

6484. Lat. Gedenkspruch aus Horaz. Jena, Aug. 1774. As.

6485. Brief an den Prof. Dr. Nitzsch in Wittenberg. Die empfangenen Schriften werde er in dem Theol. Journ. recensiren. Sehr wünschens-

werth wäre es ihm, wenn der Adressat für dieses Journal die Recension dogmatischer Werke übernehmen möchte, da es sonst schwer hielte, einen Theologen zu finden, „der einestheils kein blosser Rationalist wäre, aber andererseits doch auch keinen andern altdogmatischen, sondern wirklich philosophischen Standpunkt hätte." Altdorf, 24. Nov. 1803. 2 S. gr. 4. As.

Gehren, Fr. v.

6486. Brief bei Uebersendung von mehreren Recensionen über Werke, die neue preussische Agende betreffend. Felsberg, 9. Dec 1825. 1 S. 4. As.

Geissel, v., Bischof von Speyer.

6487. N. app. Darunter das N. app. von C. Ritter.

Geramb, Ferdinand, Baron v., Generalprocurator des Trappistenordens.

6488. Französ. Billet an Herrn v. Pilat. Paris, 31. Juli 1830. 4 Z. As.

Gerdil. Hyacint Sigismund, Cardinal, berühmter Gelehrter, Verfasser zahlr. Schriften, m. 1802.

6489. Italien. Brief an den Bischof de Nelis in Bologna. Rom, 10. Juni 1795. 1 S. 4. As.

Geret, Joh. Georg, Prof. in Wittenberg.

6490. Griech. Gedenkspruch: *παντων χαλεπωτερον εστιν αρχειν ψυχων* (die Leidenschaften beherrschen ist schwerer als Alles). Wittenberg, 3. Oct. 1723. As.

Gerhard, Joh., Prof. der Theologie in Jena, sehr gelehrter theolog. Schriftsteller, von den luther. Fürsten jener Zeit zu vielfachen Missionen benutzt, m. 1637.

6491. Lat. Gedenkblatt: O Deus, o pater hoc facilis concede roganti,
Quod factum tege, quod futurum rege.
Jena, 4. Aug. 1617. As.

Gerhard, Joh. Ernst, Sohn des Vor., Orientalist, s. Stammb. V.

Gessner, Salomon, Prof. theol. in Wittenberg.

6492. Gedenkspruch Ps. 119. (64.) hebr. und lateinisch. Wittenberg, Febr. 1601. As.

Gessner, Georg, Pfarrer und Professor.

6493. Brief an einen Freund in Giessen in einer Privatangelegenheit. Hottingen bei Zürich, 3. Sept. 1808. 1¼ S. 4. As.

6494. Brief an einen Freund in Heidelberg. Empfiehlt ihm seinen Neffen, David Gessner. Zürich, 30. März 1829. 1 S. 8. As.

Gieseler, Joh. Karl Ludw., Prof. der Theol. in Göttingen; Hauptwerk: Lehrb. der Kirchengeschichte.

6495. Brief. Bittet den Adressaten um dessen zwei Programme über den Nicolaus v. Methone. Göttingen, 10. April 1833. ½ S. 4. As.

Gil, Manuel, Superior der Jesuiten.

6496. Italien. Brief. s. l., 21. Decemb. 1836. 1 S. 8. As.

Glaser, Philipp.

6497 Latein. Gedenksprüche für seinen Sohn Phil. Glaser. s. l. 14. Nov. 16(?)85. As.

Gobel, Severinus.

6498. Latein. Gedenkspruch: Memento o homo 1) Unde sis ortus etc. (20 Antworten) s. l. 19. April 1593. As.

Goebel, Sebastian, Prediger in Leipzig.

6499. Brief, bei Uebersendung von Manuscript. Hamburg, 10. Juli 1772. ½ S. 4. As.

Goetze, Joh. Melchior, Pastor zu Hamburg, der für seine inquisitorische Intoleranz von Lessing bezüchtigte orthod. Theolog, m. 1786.

6500. Brief bei Uebersendung von Manuscript. Hamburg, 10. Juli 1772. ½ S. 4. As.

Gomarus, Franz, Prof. der Theol. in Leyden, der berühmte Gegner seines Collegen Arminius und Stifter der nach ihm berühmten Secte der Gomaristen oder Contraremonstranten, m. 1641.

6501. Hebr. Gedenkspruch Ps. CXXXVIII., 8. (Der Herr wird für mich die Sache zum Guten führen). Leyden, 14. April 1611. As.

Gossler, Fr. Heinr.

6502. Latein. Gruss: „In Conventu Paderbornensi . . in Vigilia Cathedrae Sancti Petri 1837." As.

6503. Empfehlung an einen Professor, behufs Aufnahme eines jungen Kandidaten in den Benedictiner-Orden. (Bruchstück.) s. l. e. d. Ans.

Grabe, Mart., s. Stammb. IV.

Grave, Gerhard.

6504. Latein. Gedenkblatt: Vidi ego quassatos vario discrimine justos
Et nullum vidi deseruisse Deum."
s. l. 3. Sept. 1647. As.

Green, G., Prof. der Geschichte in Wittenberg.

6505. Latein. Gedenkblatt: Est Deus cui et ego curae sum. Wittenberg, 13. Mai 1671. As.

Griesbach, Joh. Jacob, bedeutender Kritiker und Exeget, Prof. in Halle, später in Jena, m. 1812.

6506. Griech. Gedenkspruch: Ἀληθευειν εν αγαπη (Wahr in der Liebe). Jena, 8. April 1784. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkspruch aus Sen.: „Virtutum pretium in ipsis est; recte facti merces est, fecisse" s. l. e. d. As. von Justus Christian. Loder, berühmter Anatom und Chirurg, Prof. in Jena, Halle, zuletzt in Moskau, m. 1832.

6507. Brief, bei Uebersendung von Recensionen für die A. D. B. Jena, 29. Dec. 1784. 5 Z. As.

6508. Brief an den Prorector Voigt in Geschäftsangelegenheit der Jenaer Universität. Jena, 9. März 1795. 1 S. f. As. cum sigillo.

6509. Brief an einen Landrath, freundschaftl. Inhalts. Jena, 29. Nov. 1808. 2 S. 4. As.

Grundtvig, Nic. Ferdin. Severin, Theolog, Prediger in Kopenhagen, welcher Stellung er in Folge seiner heftigen Angriffe auf den Rationalisten Prof. Clauser entsetzt wurde, ausgezeichn. dän. Dichter und Geschichtsschreiber.

6510. 7 dän. Verse auf Dänemark. s. l. e. d. As.

Günther, Andreas.

6511. Griech. Gedenkspruch 2. Cor. XII., 9. Bleicherode, 17. Aug. 1692 As.

Guillon, Bischof v. Beauvais.

6512. Französ. Brief an den Minister. Beklagt sich über die an dem Episcopat v. Beauvais Seitens der Behörden begangene Gewaltthätigkeit

und ruft die Hilfe des Ministers dagegen an. Sorbonne, 23. Mai 1831. 1/2 S. 4. As.

6513. N. app.

Haehn, Joh. Fr., Director des Klosters Bergen.

6514. Gedenkblatt Röm. X., 4.:
Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den glaubet, der ist gerecht,
Der Glaub sieht Jesum Christum an,
Der hat für uns genug gethan."
Kloster Berga 27. März 1759. As.

Hafenreffer, Matthias, Prof. der Theol. in Tübingen, Verf. der loci theologici.

6515. Latein. Gedenkblatt Matth. VI, 33.: Quaerite primum regnum Dei etc. Fab. 27. Mai 1615. As.

Hales, Steph., Dr. theol., Geistl. in Teddington (?) und Kanonicus v. Windsor, ausgezeichnet durch seine naturwissenschaftlichen und besonders physikal. Entdeckungen, deren Vorzüglichste die Einführung der Ventilationen in Hospitälern und Gefängnissen.

6516. Engl. gsschäftlicher Brief an Mr. Joyns in London. Teddington, 20. Nov. 1750. 3/4 S. 4. As.

Hanstein, Gottfr. Aug. Ludw., Geistl. an verschiedenen Orten, zuletzt Oberconsistorialrath in Berlin, rationalistischer Theolog und tüchtiger Kanzelredner, m. 1821.

6517. Brief betreffs einiger Predigten für das Magazin, seine Versetzung nach Berlin etc. Burg Brandenburg, 11. Jan. 1805. 2 S. 4. As.

Hardt, Herm. v. d., s. Stammb. II.

Harms, Claus, Dr. theol., Kirchenprobst und Consistorialrath in Kiel, berühmter Kanzelredner.

6518. Sentenz. Kiel, 27. Sept. 1847. 3 Z. As.

Hartmann, Anton Theod., Prof. der Theologie in Rostock, bekannt durch seine Schriften über biblische Alterthumskunde, m. 1838.

6519. Brief an einen Gelehrten in Berlin. Empfiehlt ihm den Gymnasialdirector Bachmann aus Rostock. Anfragen über einige Bücher auf dem Gebiete der jüd. Literatur. Mittheilungen über seine Studien auf talmud. Gebiete, über die Werke, die er herauszugeben beabsichtigt. Mittheilungen über seine öconomischen Verhältnisse. Rostock, 11. April 1835. 4 S. 8. As.

Hase (Hasaeus), Theod. v., Prof. der Theologie in Bremen, Verf. zahlr. gelehrter Dissertationen, Mitglied der Academie in Berlin, m. 1731.

6520. Griech. Gedenkspruch Matth. V., 9. Bremen, Mai 1724. As.

Hase, Karl Aug., Profess. der Theologie und Geheim. Kirchenrath in Jena.

6521. „Das ist ein Hauptgrund, weshalb die Freiheit in England und Nordamerika so gleichmässig ehrenhaft fortgeschritten ist, weil sie mit der Gottesfurcht verschwistert war; die Freiheitsgöttin der französischen Revolutionen hat neben absichtsvoller Kirchlichkeit immer etwas behalten von Voltaire's frechem Lächeln." Jena, 6. März 1852. As.

6522. Latein. Ankündigung theol. Vorlesungen. s. s. e. d. 4 Z. As.

Hecker, Director des Friedr. Wilh.-Gymnasiums und Oberconsistorialrath in Berlin.

6523. Brief an den Generalsuperintendenten (Dr. Nitzsch? in Wittenberg). Empfiehlt ihm einen angehenden stud. theol. Kühnau. Berlin, 28. April 1807. 2 S. 4. As.

Heerbrand, Jacob, Profess. der Theologie in Tübingen, Verf. des Compend. Theologiae.

6524. Latein. Gedenkspruch 1. Timoth. IV. (8.): Pietas ad omnia utilis. Tübingen, 15. Sept. (15)92. As.

Hengstenberg, Ernst Wilh., der bekannte Redacteur der Evangelischen Kirchenzeitung, Prof. der Theol. in Berlin.

6525. Brief an Prof. Pusey in Oxford. Dankt für ein empfangenes Werk und überschickt eine Abhandlung über den samarit. Pentateuch . . . „Ich hatte früher nicht gedacht, dass auch Sie wie ich, die Wogen kirchlicher Kämpfe noch befahren würden. Da lernt man aber die Psalmen besser verstehen, als wenn man den Blick nicht über das Studirzimmer hinauswirft. Bei uns fängt jetzt das Buch von Strauss an seine guten Früchte zu tragen.“ Berlin, 26. November 1836. 3/4 S. 8. As.

6526. Billet. Berlin, 11. April 1844. 4 Z. As.

Henke, Heinr. Phil. Conrad, Prof. der Theol. in Helmstädt, Vicepräsident des Consistoriums in Braunschweig, bedentender freisinniger Kirchenhistoriker, m. 1809.

6527. Brief an den Bürgermeister in Braunschweig, in einer Privatangelegenheit. Helmstädt, 26. Octob. 1787. 1 1/2 S. 4. As.

6528. Einige Empfehlungsworte an den Bibliothekar Langer. Helmstädt, 11. Dec. 1797. As.

6529. Brief. Fordert den Adressaten auf, für die Eusebia, die dessen Abhandlung über Einführung neuer Gesangbücher bereits abgedruckt hat, auch zukünftig Beiträge zu liefern, ferner für das Magazin für Religion und endlich für das Archiv der neuesten Kirchengeschichte. Helmstädt, 13. April 1799. 3 S. kl. f. As.

6530. Brief. Er übersendet für die A. D. B. biographische Notizen über Teller. Helmstädt, 25. Mai 1805. 2 S. 4. As.

Henrici, Martin, Prof. der Theologie in Wittenberg.

6531. Latein. Gedenkblatt: Mors Christi pretium et nostrae medicina salutis etc. Wittenberg, „ipso die mortis Christi,“ 1584. As.

Henschenius, Gottfried, gelehrter Jesuit, veröffentlichte in Verbindung mit dem Pater Bellandus die Acta sanctorum, und verfasste viele andere theol. Werke, m. 1681.

6532. Latein. Brief an den Benedictiner Franz Pommeray in Rouen. Dankt für ein empfangenes Werk. Antwerpen, 12. Oct. 1663. 1 S. 4. As. cum sigillo.

Hermes, Georg, Prof. der Dogmatik in Münster, später in Bonn, versuchte die katholische Theologie, im Gegensatz zum Autoritätsglauben, philosoph. zu begründen (H. ianismus), wurde dafür vom Papste verketzert, m. 1831.

6533. Ankündigung theolog. Vorlesungen in deutscher und latein. Sprache. Münster, 8. Aug. 1812. 2 S. 4. As.

6534. Lateinische Lectionsankündigung. Münster, 6. März 1819. 7 Z. As.

6535. Einlasskarte zur Vorlesung über Dogmatik für Stud. Krosch. 1826. As.

Hermes, Herman Dan., Oberconsistorialrath in Berlin.

6536. Namensunterschrift. Berlin, 18. März 1794.

Hermes, Joh. Aug., anfänglich der pietistischen Richtung zugethan, später vom starren Kirchenglauben abgefallen und darum in mancherlei Streitigkeiten verwickelt, zuletzt Oberhofprediger und Consistorialrath in Quedlinburg, m. 1822.

6537. Brief an einen Collegen, bespricht seinen Streit mit Prof. Voigt und Roeser, und dass er mit der Beurtheilung desselben, Seitens des Adressaten, in der A. D. Bibl. zufrieden sei. Quedlinburg, 23. Juli 1783. $3^3/_4$ S. 8. As.

Hildebrand, Archidiaconus.

6538. Brief an den Redacteur der Theol. Jahrbücher. Uebersendet Recensionen über Engels Geist der Bibel und Dinters Schullehrerbibel. Ferner sein Repertorium, mit der Bitte, selbiges in dem genannten Journal zu recensiren. Klagen über die Hallesche Literaturzeitung etc, die „auf dem stolzen egoistischen Dreyfuss des Rationalismus sitze.“ Diese Zeitung habe auch seinen Commentar verdammt. „Allein, ich glaube, dass ich dem Rationalismus nicht gehuldigt habe, dass ich Herrn Gesenius nicht rühmlich citirt . . . erzeugte mir jene Verdammung.“ Zwickau, 6. Juni 1825. $2^1/_4$ S. 4. As.

Hildericus, Ed., Dr. theol. und Prof. in Altorf.

6539. Sentenz: „Philippus Melanchthon in quodam epigrammate:
O rem mirandam, mirando foedere juncta est
Humani generis languida massa Deo.
Hoc mirum foedus semper mens cogitet, uno
Hoc est, ne dubita, foedere parta salus.“
Altdorf, 20. Mai 1596. As.

Hillmer.

6540. „Haec qualiacunque ita accipias velim, uti me qualemcunque accepisti.“ s. l. e. d. As.

Hizig, F. W.

6541. Brief an Kirchenrath Schwarz (?) in Heidelberg. Dankt für das Seitens der Facultät und durch Vermittelung des Adressaten ihm übersandte Diplom. Feierliche Versicherung, im „unverbrüchlichen Bunde und in heiliger Freundschaft“ mit dem Adressaten für alles zu wirken, was Wahrheit und Menschenwohl fördern kann.“ Auggen, 20. Aug. 1821. $1^1/_2$ S. 4. As.

Hobart, Bischof in New-York, theol. Schriftsteller.

6542. Englisches Empfehlungsschreiben. New-York, 21. October 1821. 1 S. 4. As.

Hoe von Hoenegg, Matthias, Prof. der Theologie.

6543. Latein. Gedenkblatt: Inter brachia Salvatoris mei et vivere volo, et mori cupio. Ort unleserlich. 11. April 1627. As.

Hoffbauer, Joh. Clemens, Pater.

6544. Brief an Herrn v. Schlegel, eingeleitet von einem Ostergebete; die Anrede lautet: „Liebe gute Kinder Gottes!“ Ermahnt den Adressaten, den ihm in Wien angewiesenen Platz anzunehmen . . . Wien, 7. April 1817. $2^1/_8$ S. 8. As.

Hofmann, Daniel, Prof. der Theol. in Helmstädt.

6545. Latein. Gedenkblatt: Christe laboris onus tibi tolle, metere dolori (?)
Sic bene fertur onus, sic dolor omnis abit.
Helmstädt, 3. März 1596.

Hohenlohe-Schillingsfürst, Alexander, Fürst v., wunderthätiger Priester, dessen Wunder aber der Papst nicht anerkennen wollte, später Domherr zu Grosswardein und Titularbischoff.

6546. Brief an einen Domdechanten. Spricht seinen Dank aus für seine Berufung in das Domcapitel. Tyrnau, 19. März 1814. 1 S. 4. As.

6547. Unterschrift unter einem gedruckten priesterlichen Schema. Grosswardein, 28. Aug. 1825.

Hohenwart, Sic. Anton, Graf, Erzbischof.

6548. Billet. s. l. e. a. 6 Z. As.

Holzhausen, Joh. Chrfstian, Pastor in Frankfurt a. M.

6549. Mehrere latein. Gedenksprüche Cantic. III., 2.: Luc. und Horaz. Frankfurt a. M., Jan. 1683. As.

Honolius, Jac., Geistlicher in Ulm und Prof. der Theol.

6550. Latein. Gedenkblatt: Mors tua, Judicium supremum, Gloria coeli,
Et dolor inferni sunt meditanda tibi.
Ulm, 25. Febr. 1659. As.

Hontheim, Joh. Nicol. v., Weihbischof zu Trier, Vicekanzler der Universität. Grosses Aufsehen machte sein unter dem Namen Justin. Febronius herausgegebenes, gegen die weltliche Gewalt des Papstes gerichtetes Werk: de statu ecclesiae et legitima potestate Romae etc., das er jedoch in hohem Alter widerrief, m. 1790.

6551. Brief an einen Geistlichen in Amtssachen. Trier, 6. Nov. 1766. 1 S. 4. As.

Hornejus, Conr., Prof. der Theol. „in illa Acad. Julia (?)".

6552. Griech. Gedenkspruch. s. l. Juni 1638. As.

Horstius, Joh. Dan.

6553. Latein. Gedenkblatt für seinen Enkel: Nil melius animo pio, sua sorte contento. Frankfurt (a. M.), 3. April 1682.

Horst, Georg Conrad, Kirchenrath und Prediger zu Lindheim, Verf. histor., didact. und ascet. Schriften, m. 1832.

6554. Ein „Leyh-Contract", betreffend die Verpachtung einiger zur Pfarrei gehör. Aecker. Lindheim, 22. Febr. 1813. 2½ S. f. As.

Hottinger, Joh. Heinr., gelehrter Theolog und Orientalist, Prof. in Zürich, m. 1667.

6555. Gedenkspruch arab. u. latein.: Verbum Dei medicina est animae. Zürich, 20. Mai 1644. As.

Hottinger, Joh. Jac. (Sohn des Vor.), Prof. der Theol. in Zürich, Verf. mehrerer theol. Schriften.

6556. Latein. Brief an Prof. Joh. Christoph Becmann in Frankfurt a. O. Empfiehlt ihm seinen Neffen. Privatmittheilungen. Zürich, März 1699. 1¾ S. 4. As.

Hoyer.

6557. Brief an den Geh. Kammerrath Wagner (in Dresden). Uebersendet die Gellertschen Briefe mit eigenen Anmerkungen und Erinnerungen. Privatangelegenheiten. s. l. (Leipzig) e. d. 3 S. 4. As. cum sigillo.

Hüffelt, Joh. Jac. Ludw., Kirchen- und Ministerialrath zu Karlsruhe, vortreffl. Kanzelredner und didactisch theol. Schriftsteller.

6558. Adr. an Kirchenrath Dittenberger in Heidelberg. (Karlsr., Juli 1831). Ans.

Hülsemann, Joh., Prof. der Theologie in Leipzig, Verfass. dogmat. Schriften.

6559. Latein. Gedenkblatt: Inefragabilis (? vielleicht infugiabilis oder inerrabilis) mihi testis conscientiae. Leipzig, Nov. 1653. As. Auf der Rückseite Christian Lange, Prof. der Theologie in Leipzig, latein. Gedenkblatt Ps. (LXXI, 10): Ne deseras me (Deus) tempore senectutis. Leipzig, Oct. 1653. As.

Hufnagel, Wilh. Friedr., bedeutender Theolog und exeget. Schriftsteller.

6560. Brief an Dr. Marcard in Pyrmont in einer Privatangelegenheit. Soden, Aug. 1806. 2 S. 4. As.

Hug, Joh. Leonhard, gelehrter kathol. Theolog, Profess. in Freiburg, bad. Geheimrath, seine Hauptwerke: Einleitung ins N. T., Erfindung der Buchstabenschrift etc.

6561. Brief über den Tod (Johann Georg) Jacobi's, seine letzten Tage . . . „Das Ende seiner Tage war für ihn reich an Freuden: er sah noch, was er so feurig wünschte, Teutschland aus seiner schmählichen Sclaverey errettet, und starb voll guter Hoffnungen, dass Glück und Einsicht diese Freyheit dauerhaft begründen werde, welche so vieles edles Blut gekostet hat." Freiburg, 2. Febr. 1814. 3 S. 4. As.

6562. Brief an einen Freiherrn und Staatsrath. Angefragt, wen er zum Extraordinarius in der bibl. Exegese empfehlen könne, nennt er drei Kandidaten, über deren Wissen und Character er weitläufigere Mittheilungen macht. Freiburg, 7. Mai 1828. $3^1/_2$ S. 4. As.

Jablonski, D., s. Stammb. II.

Jacobi, Joh. Friedr., theolog. Schriftsteller im exeget. und homilet. Fache.

6563. Brief an einen Ober-Consistorialrath in Berlin, freundschaftlichen Inhalts. Bittet im Namen der landwirthschaftlichen Gesellschaft, ihm Samen des Sibirischen Erbsenbaumes zu verschaffen. Zelle, 17. Nov. 1718. $2^1/_8$ S. 4. As.

Jeremias, Patriarch von Constantinopel im 16. Jahrhundert, bemüht, eine Vereinigung der griech. u. lat. Kirche herbeizuführen, wurde er im Jahre 1585 von seinen Feinden gezwungen, Constantinopel zu verlassen.

6564. Griech. Satz. s. l. e. d. As.

Jerusalem, Joh. Friedr. Wilh., berühmter Pred. und theol. Schriftsteller, Erzieher des braunschweig. Erbprinzen, Vicepräsident des Consitoriums zu Wolfenbüttel, m. 1789.

6565. Brief (an Gellert). Bittet, den beigelegten Brief an Wieland zu besorgen. In jenem Briefe trage er Wieland eine Hofmeisterstelle bei dem Prinzen Galliczin an. „Es wäre sonderbar genug, wenn H. Klopstock seine prächtige Muse so weit nach Umbrien, und die zärtliche von Wieland nach Scythien ginge. Was, werden sich die zärtlichen Cirkessischen Mädchen über die Ankunft dieser Muse freuen." . . . . „Wenn Sie eine verstümmelte Vorrede, die weder Kopf noch Leib noch Fuss ist, vor des sel. H. Costen seinen Predigten, mit meinem Nahmen finden, so lesen Sie sie nicht . . ." Braunschweig, 26. April 1755. $^3/_4$ S. 4. As.

Juigné, Ant. Léon Leclerc de, Erzbischof von Paris, emigrirte 1789, kehrte 1802 zurück, Verf. des Pastoral de Paris, m. 1811.

6566. Französ. Billet an Mme. Chevilly. Paris, 9. April 1782. $^1/_2$ S. 4. S. cum sigillo.

Justi, Karl Wilh., Consistorialrath und Prof. der Theologie in Marburg, Dichter, geistvoller Uebersetzer hebräischer Poesie; ausserdem schrieb er „Elisabeth die Heilige" etc.

6567. Bruchstück eines Briefes. „Neulich besuchte mich . . Graf von Montalembert aus Paris und kaufte sich im Buchhandel selbst sämmtliche Jahrgänge meiner „Vorzeit". Was ihn besonders zu mir führte, das war mein Leben der heiligen Elisabeth, das er, wie er sich ausdrückt, mit Entzücken gelesen hat . . ." s. l. e. d. 1 S. 8. As.

Kähler, Ludw. Aug., Consistorialrath und Prof. zu Königsberg, Verf. theol. Werke („christl. Sittenlehre") und einiger gelungener Charaktergemälde mit dem Namen Filibert (u. A. „Hermann von Löbeneck").

6568. N. app.

Katerkamp, Dr., Domdechant in Münster.

6569. Brief (an Fr. v. Schlegel). Uebersendet ein Werk, in dem der Adressat die „eigenen, in der Sprache und Weisheit der Indier entwickelten Ideen" wieder finden werde. Münster, 27. Dec. 1819. 1 S. 8. As.

6570. Geschäftliche Erklärung. Münster, 23. Juli 1832. 1 S. 4. As.

Kennicott, Benj., bekannter Bibelkritiker, berühmt ist seine Variantensammlung zum A. T., Canonicus in Oxford, m. 1783.

6571. Latein. Brief an den Cardinal Spinelli in Rom. Dankt für den Schutz und die Unterstützung, die der Adressat, „qui, in ista vestra Europae facile primaria civitate Roma, unam tantum dignitate se anteuntem (den Papst) videt, litterarum studio et litteratorum amore neminem," ihm und seinem Werke angedeihen lasse. Bittet um eine Empfehlung an den päpstlichen Nuntius in Spanien, um durch dessen Vermittlung einen Catalog über die biblischen Codices in diesem Lande sich verschaffen zu können. Ferner bittet er um Uebersendung einiger Werke. Oxford, im Nov. 1761. 2½ S. 4. As. cum sigillo.

Khlesel, Cardinalbischof von Wien.

6572. Brief an einen Fürsten in Amtssachen. Linz, 19. Aug. 1614. ½ S. f. As.

Kiesling, s. Stammb. IX.

Kirchmayer, Georg Wilh.

6573. Latein. Gedenkblatt Plin. Ep. 7. lib. 3.: Quatenus nobis denegetur diu vivere, relinquamus aliquid, quo nos vixisse testemur. s. l. e. d. As.

Klenker, Prof. in Kiel, bekannter orthodoxer Theolog.

6574. Brief (an Justi). Schickt ihm Noten und Bemerkungen zur Bibelausgabe des Adressaten, ferner drei Hefte ungedruckte Betrachtungen Homanns über die heilige Schrift. Uebersendet ferner zur Probe einige Artikel aus seinen kritischen und metakritischen Blättern, mit welcher Schrift er die Absicht habe, die Herrschaft der „Literaturzeitungsbehörde" zu bekämpfen. „Wer noch unseres Glaubens ist, und für die christl. Sache gegen den Antagonismus des Apostaten mit Nachdruck reden will, der kann nur cum livore gehasst und angefeindet werden. Selbst ihre Bemitleidigung und Nachgiebigkeiten sind Heucheley. Er ist nicht wahr, dass sie andere Ueberzeugungen gern dulden wollen. Auch das mehrfache Geschrey gegen die Gefahren des Katholicismus hat etwas Aergeres, als die Furcht vor den Hufen des Papstthums, zum Grunde." Kiel, 20. April 1822. 3¾ S. 4. As.

Knapp, Albert, Archidiaconus in Stuttgart, gemüthvoller Dichter, besonders ausgezeichnet im religiösen Lied.

6575. Brief an eine Dame (Therese Huber?). Spricht mit grosser Scheu von einem poet. Product, dass er der Adressatin zugeschickt hatte... „Ist nicht die neuere Romantik fast bodenlos? die Classicität nachgeahmt? In Kunst und Wissenschaft nur die materia bibula, so zu sagen, das Fliesspapier seyn — es ist zum Ersticken! Schändlich! und was schlimmer ist, abscheulich! und was schlimmer ist, gottlos! und was schlimmer ist, abgeschmackt!" Tübingen, 16. April s. a. 2½ S. 4. As.

Knapp, Georg Christian, Professor in Halle, Verfasser exegetischer Schriften.

6576. Brief an einen Collegen. Uebersendet den Ostindischen Missionsbericht. Privatangelegenheiten. Halle, 4. Aug. 1824. 1 S. 4. As.

Koenig, Georg, Prof. in Altdorf.

6577. Latein. Gedenkblatt für Franz Christoph v. Teuffenbach: Candide et Constanter. Altdorf, Mens. Sept. 1635. As.

6578. Dasselbe. Altdorf, Juli 1640. As.

Koenigsmann, Robert, s. Stammb. VIII.

Kollonitz, Leopold, Graf, Cardinal.

6579. Brief an den Herzog von Lothringen auf ein von dem Adressaten an ihn gerichtetes Empfehlungsschreiben. Wien, 20. Juli 1701. ½ S. f. As.

Krummacher, Friedr. Adolf, Theolog, Prof. in Duisburg, zuletzt Pastor in Potsdam, sehr gemüthvoller Dichter, am berühmtesten seine „Parabeln", m. 1845.

6580. Brief (an den Buchhändler Gehra in Neuwied). Bietet ihm den Verlag eines theolog. Werkes an, über dessen Plan, Inhalt und Form er ausführlichen Aufschluss giebt. Der Titel wäre etwa: „Ueber die historische und ästhetische Form der Evangelien." „Beiläufig" trägt er ihm den Verlag eines seit vier Jahren vollendeten epischen Gedichtes an, das „sich ganz auf den verflossenen Krieg" bezieht, und welchem eine am Oberrhein vorgefallene einfache aber interessante Begebenheit zu Grunde" liege. Duisburg' 4. Mai 1803. 3 S. 4. As.

6581. Brief an Buchhändler Bädeker in Essen. Privatangelegenheiten. Ueber ein zu verlegendes Gedicht „es soll mein letztes von längerm Athem (?) sein." Uebersendet Verbesserungen zum 2. Band der Parabeln, zu denen die Vorrede jetzt wegbleiben könne, da „das Buch sich nun selbst eingeführt habe." Erzählt von Gerüchten über französische Unruhen. „Ruhe wird das leichtfertige Volk nicht haben. Möchten sie nur in sich selbst ausbrennen! Das wäre das Beste, aber ist nicht zu erwarten." Bernburg, 4. Mai 1820. 2 S. gr. 4. As. cum sigillo.

Kühnsel, Christ. Gottl., Prof. der Theol. in Giessen, Geheimrath, tüchtig. Philolog und neutestamentl. Exeget, m. 1841.

6582. Brief an einen Geistlichen. Dankt für den Commentar über das Buch der Weisheit und übersendet „als *αντίδωτον*" die 4. Ausgabe seines Commentars über das Evangelium Matthäi. Giessen, 24. April 1837. 1 S. 8. As.

6583. Sentenz. Ein geistreicher Schriftsteller sagt: „So wie Preussen in seiner sittlichen Bildung eine Reife erlangt hat, welche ihm die Segnungen einer rein monarchischen Regierungsform sichert, so ist es auch in geistiger und industriöser Hinsicht zu einer Stufe der Ausbildung gelangt, auf der es weit über anderen Völkern stehet . . ." s. l. e. d. 7 Z. As.

Kuhn, J. E. Professor in Giessen.

6584. N. app.

Lacordaire, Fr. Henri-Dominique, der berühmte französ. freissinnige Geistliche, ausgezeichneter Kanzelredner, m. 1861 (?)

6585. Französ. Brief an Frau v. Schlegel in Frankfurt a. M. Entschuldigt sich wegen seiner plötzlichen Reise, die er zu dem Zwecke unternommen habe, um mit M. de Montalembert in Marburg zusammenzutreffen. Marburg, 27. Juni 1834. $1^1/_4$ S. 4. As.

6586. Französ. Brief an Dr. Rode in Paris in einer Privatangelegenheit. Flavigny, 21. März 1853. $^1/_2$ S. 4. As.

Lang, Joh. Jac., Diacon.

6587. Latein. Gedenkblalt aus Cyprian Scr. de bona patientia pag. 198.: Nos philosophi non verbis sed factis sumus: nec vestitu sapientiam, sed veritate praeferimus, qui virtutum magis conscientiam quam jactatiam novimus; qui non loquimur magna, sed vivimus, quasi servi et cultores Dei. Stuttgart (?) April 1681. As.

Lange, Carl Friedr.

6588. Gedenkspruch beim Abgange von der Universität: Mein Jena lebe wohl! Symb. Neminem laedas. Jena, 12. Septbr. 1753. As.

Langius, Joh. Michael, Orientalist und Theol., Profess. in Altdorf, später Pred. in Prenzlau, m. 1731.

6589. Griech. Gedenkspruch (2. Cor. VI., 8.): *ὡς πλάνοι καὶ αληθεις*. Altdorf, 19. Sept. 1709. As.

Langius, Matth., Sempronio-Hungarus, ecclesiastes Patriae."

6590. Gedenkblatt 1. Cor. XII., 31: *ξηλοῦτε τὰ χαρίσματα τα κρείττωνα*. Darunter: Credere da recte, da nobis vivere sancte,
Da bene ferre crucem, da bene, Christe, mori.
„Sempronii" (?) März 1653. As.

Lapide, Matth. Cornelius a, Commentator der heil. Schrift.

6591. Latein. Brief an den Pater Heinr. Libler (unleserlich). s. l. Anno 1622. $1^1/_2$ S. f. As.

Latil, de Cradinal.

6592. Französ. Brief an den Staatsrath Baron Capelle. Empfiehlt M. Makat zum Conservator an der Bibliothek de l'arsenal. Paris, 8. Jan. s. a. 1 S. kl. 4. As.

Lautensack, Paulus.

6593. Latein. Gedenkblatt: Mehrere Gedenksprüche aus verschiedenen Schriftstellern, deren einer: Semper bonae mentis soror paupertas. Altdorf, 31. Aug. 1614. (Die Jahrzahl in dem Satze: Sicuti umbra Dies nostri durch rothe Buchstaben bezeichnet.) As.

Lavater, Joh. Casper.

6594. Latein. Gedenkblatt: Aggregere tardus agenda, aggressus age constans. Non est mortale quod opto. Hanau, 11. Sept. 1798. As.

Lehmus.

6595. Beileidsbrief an den Kirchenrath Schwarz in Heidelberg. (Ansbach), 25. Jan. 1827. $^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Leibnitz, Justus Jacob, s. Stammb. IV.

Lenfant, Jacob, französ. protest. Geistlicher, Pastor in Berlin, Hofprediger von Sophie Charlotte etc., Verfass. vieler kirchenhistor. Werke, m. 1728.

6596. Französ. Brief an einen Minister in Berlin, betreffend kirchliche Strei-

tigkeiten innerhalb der französischen Kolonie in Prenzlau, zu deren Beilegung L. als Mitglied einer Commission dorthin geschickt worden war. Prenzlau, 7. Oct. 1692. 4 S. 4. As.

Less, Gottfried, Prof. in Göttingen, Generalsuperintendent in Hannover. Verf. dogmat. Schriften.

6597. Brief an Prof. Herrmann in Strassburg, freundschaftlichen Inhalts Mittheilungen über seine Reise nach Basel. Basel, 7. Juni 1774. 1 S. 4. As.

6598. Brief an Prof. Griessbach in Jena. Die Recens., die Schreiber über die Ausgabe des N. T. von Seiten Griessbach's geschrieben, haben ihn für das Werk so begeistert, dass er nicht umhin könne, dem Adressaten unmittelbar seinen Dank auszusprechen. „. . . Sie sind Theolog, nicht aus Profession, sondern aus Gefühl.“ Göttingen, 20. April. 1777. 1 S. 4. As.

6599. Namensunterschrift unter einem gedruckten Aufnahmeattest in die Universität für Georg Friedr. Walloch. Göttingen, 27. Juni 1780.

Leutwein, Christian Philipp, Pastor prim. des Grafen Waldenburg etc.

6600. Latein. Gedenkblatt für Mart. Heinr. Feder: Da, Deus, mihi, cognoscere Te, me et mundum. In trina hac recta cognitione verus consistit Christianismus.“ „Scr. in agro Schorn Weissacensi (?)“ 31. October 1724. As.

Lewald, Ernst Anton, Prof.

6601. Namensunterschrift u. D. Heidelberg, 22. März 1828.

Lilienthal, s. Stammb. IX.

Limborch, Phil. H. s. Stamb. II.

Lingelsheim, Georg, Michel, Prof. und kurpf. Rath, m. au 17. ciècle.

6602. Latein. Brief an den Grafen Ludw. Sayn in Wittgenstein in Berleburg. Politische Mittheilungen. Heidelberg, 23. März 1605. 1 S. fol. As.

Lochner, Jac. Hieron., s. Stammb. IV.

Loescher, Casper, Prof. und Generalsuperintendent in Wittenberg theol. Schriftsteller, m. 1718.

6603. Latein. Gedenkbl.: Diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum. Wittenb., 11. Jan. 1688. As.

6604. Doubl. s. Stammb. II.

Loescher, Valentin Ernst, Sohn des Vorigen, Superintendent in Dresden, einer der geistreichsten und gelehrtesten Theologen und Philologen seiner Zeit, m. 1749.

6605. Brief an den Minister Wolff Dietrich v. Köttewitz in Zerbst, in einer Privatangelegenheit. Dresden, 10. Febr. 1719. 1 S. fol. As. cum sigillo.

Le Long, Jacques, prêtre de la congregation de l'Oratoire, Professor, ausgezeichneter Theolog, Orientalist und Kenner vieler neuerer Sprachen, am berühmtesten seine bibliotheca sacra, m. 1721.

6606. Französ. Brief, enthaltend Notizen über Bibelausgaben. s. l. 7. Mai 1711. 1 S. 8. As.

Lubieniecki, (Lubienicius), Stanislaus, Pastor in Lublin, Hauptstütze der socinianischen Secte in Polen, schrieb u. A. Historia reformationis Polonicae, in Folge deren der Verf. sich nach Hamb. flüchten musste, m. 1675 (wie man sagte, vergiftet).

6607. „Suffragium ..... in Comitio Varsaviensi ac pleno tum Senatu, tum Oratorum Provincialium Conventu d. 18. April 1670 datum.“ Schil-

dem Könige in den lebhaftesten Farben den unglückseligen Zustand Polens, wie es im Innern von Misstrauen und Zwietracht zerrissen wäre. „Exstinguendas judico, Serenissime Rex, non difflandas non dilatandas simultatum scintillas fumum pestiferum spirantes.“ Sollte an den Aufstandsgerüchten etwas Wahres sein, so rathe er dem Könige, das Beispiel jener Alten nachzuahmen, die alle Denunciationen von sich gewiesen und die gravirenden Beweisstücke vernichtet hätten: er solle vielmehr milde Barmherzigkeit üben. 3 S. fol. Ans.

Luz (Lucius), Ludw., Prof. der hebr. Sprache und der Logik in Basel, Verf. einer deutschen Uebersetz. des A. und N. T., ausserdem des Compend. theologiae etc., m. 1642.

6608. Latein. Gedenkblatt: Forma, color, Vires, pereunt ceu Lilia: sed Mens, Lux Dei fulgens non peritura manet.
Basel, 4. Juni 1618. As.

Ludovici, Mich., s. Stammb. IV.

Lütke.

6609. Brief an den Geh. Kirchenrath Schwarz in Heidelberg. Uebersendet eine Schrift, die er in Verbindung mit zwei anderen Gelehrten „gegen Prof. Delbrück's Streitschrift“ verfasst, mit der Bitte, sie anzeigen und recensiren zu wollen. Bonn, 21. Nov. 1826. 1 S. 4. As.

Lyser, Joh., ohne Zweifel derselbe, der die Polygamie vertheidigte, Prof. in Jena. im 17. Jahrh.

6610. Gedenkblatt: Virtuti omnia parent. Ἐνέχου καὶ ἀπέχου. s. l. e. d (1650?) As.

Lyser, Polycarp.

6611. Latein. Gedenkblatt: Beati pacifici. Leipzig, 3. Mai 1621. As.

Major, Joh.

6612. Latein. Gedenkblatt: Hoc te nescire, sine Christo plurima scire. Jena, 4. Octob. 1525. As.

Manuel, L.

6613. Französ. Empfehlungsschreiben für einen Geistlichen Archenard. Lausanne, 3. Sept. 1835. ½ S. 4. As.

Marca, Prälat und Staatsmann, Erzbischof von Toulouse, zuletzt von Paris, sehr gelehrter theol. Schriftsteller, dessen Werke zum Theil päpstlicher Seits grossen Tadel erfuhren, m. 1662.

6614. Französ. Brief, Berichtet ausführlich über eine ihm aufgetragene Conferenz mit spanisch. Commissairen. Dankt für den Schutz, den der Adressat dem Neffen des Schreibers, Abbé de Fagit, hat angedeihen lassen. Meldet von einem Memoire, dass er betreffs einer Streitfrage zwischen dem Könige und der Stadt Barcelona ausgearbeitet. Perpignan, 29. April 1660. 2 S. gr. 4. As.

Marezoll, Joh. Gottlob, gefeierter Kanzelredner (viele Predigtsammlungen von ihm gedruckt), Hauptpastor in Kopenhagen, zuletzt Prof. und Consistorialrath in Jena, m. 1828.

6615. Brief über verschiedene Angelegenheiten. Eine Bestellung an Herder, betreffend eine Amtsveränderung des Schreibers. Ihm sage das dänische Klima nicht zu. „Die Dänen sind aus Patriotismus auch in ihren Himmel verliebt; aber es fehlt ihm an Aufklärung, da er unter dem Regimente der Nordsee steht, welche ein Kind der Finsterniss ist.“. . . . . Die Franzmänner wollen mir ebenfalls, wie so vielen andern, nicht gefallen. Wenn sie die Welt an allen Orten in Brand stecken, wer soll am Ende löschen“. Fast glaube ich an die Weis-

sagung des heiligen Petrus, dass die Erde in Feuer untergehen soll. Nur unser Copenhagen und unsere Insel nehme ich aus, denn wir sterben allem Anschein nach im Regenwasser.“ Bemerkungen über Iffland neben Schröder als Schauspieler etc. Kopenhagen, 15. Mai 1798. 4 S. 8. As.

6616. N. app.

Marheinecke, Phil. Konrad, berühmter Theolog, auch durch histor. Arbeiten bekannt, Professor der Theologie und Universitätsprediger in Berlin.

6617. Brief an den Geh. Ober-Regierungsr. Schulze. Uebersendet einen Jean-Paulschen Brief. (Berlin), 13. Mai 1824. $^1/_2$ S. 4. As.

6618. Widerlegende Bemerkungen gegen ein „Klaglibell“, welches von einem Anonymus beim Ministerium eingereicht worden war zur Verdächtigung Marheinecke's, als wäre er ein heimlicher Katholik. „Mich kann wahrhaftig die römische Kirche so wenig brauchen, als ich ihrer bedarf! Ebenso wenig das Supernaturalisten- und Rationalisten-Volk. Ich bin von allen Partheyen verstossen.“ Folgen die Widerlegungen zu den einzelnen Behauptungen des Libellisten, mit dem Vorwurf der Unwissenheit, Böswilligkeit etc. Seitens desselben. Das Ministerium solle den Einsender auffordern, die Schrift mit Angabe seines Namens zu veröffentlichen. s. l. e. d. 6 S. 4. As.

Marperger, Bernh. Walt., s. Stammb. VII.

Martini, Jac., Prof. der Theol. in Wittenberg.

6619. Latein. Gedenkblatt: Omnia ad Dei gloriam. Wittenberg, 11. Nov. 1626. As.

Mauritius, Casp., s. Stammb. IV.

Meissner, Joh., s. Stammb. I. und IV.

Meyer, J., s. Stammb. II.

Meyer, Joh. Friedr. v., Präsident des Appellationsgerichts in Frankf. a. M., Verf. mehrerer theolog. Werke (Inbegriff der christlichen Glaubenslehre, Bibelübersetzung etc.).

6620. Billet (an den Major v. Radowitz), bei Uebersendung von Autographen. Frankfurt, 18. März 1837. 1 S. 8. As.

6621. Adresse an denselben s. l. e. d. As.

Michaelis, Joh., s. Stammb. IV.

Michaelis, Joh. Heinr., berühmter Theolog, Prof. der orient. Spr. und der Theologie in Halle, m. 1738.

6622. Bruchstück aus einem latein. Commentar zum N. T. (Luc. I, 39 etc.) s. l. e. d. Wenige Zeilen. Ans.

Mieg, Joh. Friedr., Kirchenrath in Heidelberg.

6623. Brief. Hoffnungen, die sich an die neue Regierung im Lande knüpfen. Schickt ein Exemplar seiner Dankrede, gehalten beim Regierungsantritte des Fürsten. Heidelberg, 4. Febr. 1803. 2 S. 8. As.

6624. Heftige Klagen über das „ewige Constituiren, Organisiren und Provisiren“ der „grossen und kleinen Herren Ministers und Magisters“... s. l. e. d. 2 S. 16. Ans.

Mochinger, Joh.

6625. Quittung über 66 Fl. Quartalshonorar vom 2. Juli 1641. s. l. 4 Z. As.

Möhler, Joh. Adam, gelehrter kathol. Theolog, Prof. in Tübingen, zuletzt in München, m. 1838.

6626. Brief an Prof. Malter in Bonn. Dankt für ein übersandtes Werk, dessen Verdienste er, wenn auch nicht in gebührender Ausführlichkeit in seiner Recension hervorgehoben. Tübingen, 4. Sept. 1829. 2 S. 4. As.

Molanus, Gerh., s. Stammb. II.

Molinaeus, Petrus (Pierre Du Moulin), berühmter protest. Theolog, Prof. der Philos. in Leyden, später nach England berufen, Verfasser zahlr. sehr berühmter Schriften. m. 1658.

6627. Latein. Gedenkblatt: Tarpejo quondam sedit quae vertice cornix
Est bene non potuit dicere, dixit, erit.
London, April 1625. As.

Molinus, Ludw. (Louis. Moulin), Sohn des Vorig., Verf. mehrerer polem. Werke gegen die anglikan. Kirche, m. 1683.

6628. Französ. Brief an Mr. Granheim. Oxford, 20. Mai 1616. $1/2$ S. 4. As.

Monnard, C., Prof.

6629. Französ. Brief an einen Prof. in Heidelberg. Uebersendet 2 Schriften und empfiehlt den Ueberbringer den stud. theol., M. Lèbre. Bern, 14. Aug. 1835. $1 1/2$ S. 4. As.

6630. Französ. Billet an Mr. Vinet, empfiehlt den Ueberbringer M. Jean Boucher. s. l. 29. Dec. 1843. 2 S. 16. As.

6631. Franz. Brief. Spricht ausführlich über die kirchlichen Wirren des Vaterlandes, von denen er hoffe, dass sie zum Heile des Volkes führen würden, „ce peuple, au fond, si peu religieux, et si léger, qui a si peu profité de son abondance, qui s'est si médiocrement affectionné à ses institutions et à son bonnheur, que de les fouler aux pieds et de rompre avec un passé tonnable . . . . .“ Clarens, 15. April 1845. 4 S. 4. As.

Montared, Antoine Malvin de, Erzbischof von Lyon, Mitglied der franz. Akademie, m. 1788.

6632. Franz. Brief über den Abbruch einer Mauer in Lyon. Paris, 2. Juli 1783. 2 S. 4. S.

Morus, Sam. Friedr. Nathan, Prof. und gelehrter theol. Schriftsteller in Leipzig, m. 1792.

6633. Latein. Gedenkblatt: Sperando. Leipzig, 3. Mai 1784. As. Doubl. s. Stammb. IX.

Mosche, s. Stammb. IX.

Mosheim, Joh. Lorenz, einer der ausgezeichnetesten älteren Theologen, berühmt als Kanzelredner, Lehrer und Schriftsteller, (s. Hauptwerk: Instit. histor. eccles. libr. IV.) Prof. in Helmst., zuletzt Kanzler der Univers. Göttingen, m. 1755.

6634. Latein. Gedenkblatt: Magna est sapientia, ignorantiam suam non ignorans. Helmstädt, 25. Juni 1736. As.

Müller, J. G., Prof.

6635. Brief an einen Kirchenrath über einen Candidaten Bürgi. Schaffhausen, 10. Juni 1814. 2 S. 4. As.

Müller, H., s. Stammb. IV.

Müller, Peter Erasm., Prof. der Theologie, Bischof v. Seeland, Verf. der Sagabibliothek etc.

6636. Dän. Attest für den stud. jur. Fred. Brun. Kopenhagen, 13. Januar 1834. 1/2 S. 4. As.

Münscher, Wilh., Prof. der Theol. zu Marburg, bes. bekannt durch sein „Lehrbuch der Dogmengeschichte“, m. 1814.

6637. Brief an einen Freund. Uebersendet den Plan zu einer neuen Zeitschrift für Verbesserung des Kirchen- und Schulwesens mit der Aufforderung, Adressat wolle sich selbst dabei betheiligen und andere tüchtige Männer zur Theilnahme veranlassen. Marburg, 15. Juli 1801. 2 S. 4. As.

Münter, Balth., asket. Schriftsteller und Liederdichter, zuletzt Hauptprediger an der Petrigemeinde zu Kopenhagen, m. 1793.

6638. Brief an seinen Sohn Friedr. in Göttingen über Familienangelegenheiten. Kopenhagen, 30. Aug. 1783. 3/4 S. 8. As.

Mursinna, s. Stamb. IX.

Musaeus, Joh., s. Stammb. V.

Mylius, Georg, Dr. und Prof.

6639. Latein. Gedenkblatt Ps. XXXI, 15 u. 16. Tübingen, 12. Aug. (15)84. As.

6640. Latein. Gedenkblatt Ps. 31 (aus den beiden vorigen Versen zusammengezogen: „Jehova, In manibus mea vita tuis, et tempora vitae“). Jena, 15. Mai 160(1?). As.

Mynster, Bischof.

6641. Zwei Sprüche in dänischer Sprache s. l. e. d. As.

Nagel, Joh. Andr. Mich., Prof. in Altdorf.

6642. Latein. Gedenkspruch aus Persius:
....petite juvenesque senesque.
Finem animo certum, miseriique viatica caxis.
Altdorf, 20. Sept. 1782. As.

Narses, armen. Patriach, residirt im Kloster Ethemiarine.

6643. Armen. Brief. 1/2 S. fol. As.

6644. Armen. Brief an Christoph v. Lazareff, Kammerd. des Kaisers von Russland. 1 1/2 S. fol. 1845. As.

Neander, Joh. Aug. Wilh., der berühmte Kirchenhistoriker, Prof. der Theol. und Consitorialr. in Berlin, m. 1852 (?).

6645. Universitätsanschlag s. l. e. d. 5 Z. As.

6646. Einladungsbillet an den stud. theol. Merschmann s. l. e. d. 4 Z. As. cum sigillo.

Neander, Jos., s. Stammb. IV.

Newmann, J. H., Reverend.

6647. Visitenkarte Autogr.

Nicolai, Melchior, Dr. und Prof. der Theologie in Tübingen.

6648. Lat. Gedenkblatt (aus dem Psalm): Verbum Domini manet in aeternum! Tübingen, 1623. As.

Niedersteter, Mich., Pastor und Superintendent in Freiberg.

6649. Lat. Gedenkblatt: Homo proponit, Deus disponit. Freiberg, 22. Sept. 1609. As.

Niemann, Sebastian, Dr. und Prof. der Theol. in Jena, Pastor und Superintendent.

6650. Griech. Gedenkspruch Eph. IV, 15: *Ἀληθεύοντες εν αγάπη.* Jena, 6. Sept. 1667. As.

6651. s. Stammb. V.

Noailles, Louis Ant. de, Erzbischof von Paris, Cardinal, war in den Quietistenstreit verwickelt und protestirte gegen die Bulle Unigenitus die er zuletzt jedoch anerkannte, m. 1720.

6652. Französ. Brief in amtl. Angelegenheit. Paris, s. a. 1½ S. 8. As.

Noesselt, Joh. Aug., verdienter freisinniger Theolog, Prof. und Director des theolog. Seminars in Halle, m. 1807.

6653. Latein. Testat für den stud. Jac. Ludw. Hessling. Halle, 3. Febr. 1786. 5 Z. As.

6654. Unterschrift unter einem Testat s. d. für den stud. A. G. G. Neissert. Ausserdem die Unterschriften von Jo. Aug. Eberhard (bekannter freisinniger Philosoph und Prediger, m. 1809); Fr. Aug. Wolf (der berühmte Philolog, m. 1824) und J. G. E. Mass (Prof. der Philos. in Halle).

Oberlin, Joh. Friedr., Pfarrer zu Waldbach im Steinthal, berühmt wegen seiner aufopfernden und erfolgreichen Wirksamkeit für das Wohl seiner armen und verwahrlosten Gemeinden, m. 1826.

6655. Brief an Prof. Hammer in Strassburg, Uebersendet im Auftrage des „Comité de Correspondance du Ban de la Roche (Steinthal)“ etwas Steinthaler Produkt. Waldbach, 2 Flor. XIII (20. April 1805) ¾ S. 8. As.

Oberthür, Franz, tücht. kathol. Theolog, Prof der Dogmatik in Würzburg, Verf. der „Bibl. Anthologie“, einer theologischen Encyclopädie“ etc., m. 1831.

6656. Brief (nach Berlin) in Privatangelegenheiten. Würzburg, 14. Sept. 1798. 1¾ S. 8. As.

Odeschalchi, Cardinal.

6657. Französ. Adresse à Mademoiselle Kielmannsegge in München. Rome, s. d. Ans.

Oemter, Christian Wilh., Superintendent und Consistorialrath in Jena, homilet. Schriftsteller.

6658. Gedenkblatt: Gott werth zu sein, der Tugend nachzustreben,
Um froh zu sterben, will ich leben!
Diess sei mein Kummer auf der Welt!
Jena, 13. Oct. 1784. As.

Olearius, Gottfr. junior, Philolog und Theolog, Prof. in Leipzig, m. 1715.

6659. Griech. Gedenkspruch (aus 2. Cor. VI, 9); *ὡς αποθνήσκοντες καὶ ἰδοὺ ζῶμεν.* Leipzig, 8. Mai 1710. As.

Olearius, Gottfr., senior, Pastor und Superintendent in Halle.

6660. Latein. Gedenkblatt Fidentem nescit (!) deseruisse Deus. Halle, 25. Oct. 1653. As. Auf derselben Seite lat Gedenkspr. von Joh. Olearius (s. No. 6662). Justus ceu Palma. Halle, 25. Oct. 1653. As.

6661. s. Stammb. IV.

Olearius, Joh., Prof. der Theologie in Leipzig und theolog. Schriftsteller.

6662. Latein. Gedenkblatt aus S. Bernhardus Epist. CCLIII: Indefessum

proficiendi studium et jugis conatus ad perfectionem, Perfectio reputatur. Quodsi studere perfectioni est perfectum esse, profecto nolle proficere deficere est.. Leipzig, 4. Juli 1695. As.

6663. s. Stammb. IV.

Olpius, S. Chr., s. Stamb. IV.

Osiander, Andreas, Kanzler der Universität Tübingen, theol. Schriftsteller, m. 1617.

6664. Latein. Gedenkblatt: Sacrificium Deo gratum, cor tribulatum. Tübingen, 4. August 1615. As.

Osiander, Lucas, junior, Brnder des Vorig. und nach ihm Kanzler der Universität Tübingen.

6665. Latein. Gedenkblatt 1 Timoth. IV, 8: Pietas ad omnia utilis est. Tübingen, 14. Oct. 1620. As.

Osiander, Joh. Adam, Kanzler der Universität Tübingen, Theolog.

6666. Latein. Gedenkblatt: Non eadem quodie facies est tempore Lunae:
Nec Rosa, quae spinis destituatur, erit.
Tübingen, am 1. Ostertage 1681. As.

6667. s. Stammb. VIII.

Palsotti, Gabriel, Cardinal ausgezeichneter Gelehrter und Schriftsteller, m. 1597.

6668. Ital. Brief an Filippo Peppoli. Rom, Aug. 1591. $1/2$ S. fol. As.

Pallavicino, Obizzo, Erzbischof, Hausprälat Papst Clemens X., etc.

6669. Gedrucktes latein. Testimonium Clericatus für Anton. de Walpot. Cöln, 12. Juni 1676. S.

Parish, E. Rev., theolog. Schriftsteller.

6670. Engl. Billet an den Rev. Abbot, bittet den Adressaten, für ihn zu predigen. (Byfield, Oct. 1811). 1 S. 8. As.

Passionei, Domin., sehr gelehrter Cardinal, Mitglied aller gelehrten ital. Gesellschaften, m. 1755.

6671. Latein. päpstl. Breve für den Cardinal und Nuntius Valenti Gonzaga. Rom, 10. Jan. 1753 mit dem päpstlichen Sigill. $1^1/_2$ S. fol. S.

6672. Italien. Brief an Federigo Altard di Salvarolo. Dankt für die ihm vom Adressaten übersandten Schriften. Rom, 22. November 1753. 1 S. fol. S.

Passy, Ant.

6673. Brief an eine Dame in pietistischem schwärmerischem Style über die verschiedensten Gegenstände, auch mancherlei literarische. Wien, 25. Febr. 1835. 4 S. 8. As.

Patrick, Symon, Erzbischof von Ely, Commentator der heil. Schrift, m. 1707.

6674. Gedrucktes latein. Mandat. Ernennung des Franz Brown zum Vicar von Impington. Impington, 5. Febr. 1675. S. cum sigillo episc.

Paulus, Heinr. Eberh. Gottlob, einer der besten Comentatoren des neuen Testaments und ausgezeichneter Theolog, zuletzt Geh. Kirchenrath und Prof. der Theol. in Heidelberg.

6675. Brief an Dr. Noesselt in Halle. Jena, 12. Juli 1802. 1 S. 4. As.

6676. Brief an den Landesdirectionsrath Huber zu Ulm. Begrüsst ihn als Mitbürger in Pfalzbayern und bedauert es, dass Cotta sein Zeitungs-Unternehmen nicht in Würzburg zur Ausführung bringe. Mittheilungen über die Schülerzahl Schelling's, mit einem tadelnden Seitenblick auf dessen System; dieselbe nehme ab von Semester zu Semester

trotz aller anlockenden Ankündigungen. Schickt einen Aufsatz für die Allg. Zeit. ein. Würzburg, 16. April 1804. 1$^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

Pavels, C., Theolog.

6677. Schwed. Billet. Christiania, 24. Febr 1806. 3 Z. As. cum sigillo.

Petersen, Joh. Wilh., Dr., Theolog, Pastor zu Hannover etc., später wegen seiner visionairen exstat. Ansichten und seiner siliastischen Lehren seines Amtes entsetzt, Verfasser zahlreicher Werke, m. 1728.

6678. Griech. Gedenkspruch: *Ἀγαπῶσι τὸν θεὸν πάντα σονεργὰ εις ἀγαθόν* (cf. Theol. No. 6603). Hamburg, 1. December 1681. As. Auf der Rückseite **Spener**, Phil. Jacob, der berühmte Begründer des Pietismus, durch seine religiösen und der herrschenden Theol. opponirenden Lehren vielfach verfolgt und verketzert, Senior der Geistlichkeit in Frankf. a. M., Mitbegründer der Universität Halle, m. 1705.

6679. Hebr. Gedenkspruch Ps. CXIX, 52. Dazu viele lat. Benediktionen für den Besitzer. Frankfurt a. M., 15. Aug. 1681. As. Stammb. IV.

Pezelius, Christoph.

6680. Latein. Brief in Privatangelegenheiten. „Scriptum in initere Frankofurtiano Brunfelsia“ 1590. 1$^1/_{16}$ S. fol. As.

Pfaff, Christoph Matth., s. Stammb. II.

Pfaff, Leonhard.

6681. Brief nach München über verschiedene Angelegenheiten. s. l. e. d. (Würzburg 1842). 2$^1/_2$ S. 4. As.

Pfenninger, J. K.

6682. Gedenkblatt: Der Baum ist um? — Die Freude fort! —
Einst unter Lebensbäumen seh'n sich alle wieder dort!
Zürich, 15. Juni 1781. As.

Pictet, Benedict, Prof. der Theol. und protest. Geistlicher in Genf, fruchtb. theol. Schriftsteller, m. 1724.

6683. Französ. Brief an den Pred. L'Enfant in Berlin. s. l. 1711 2$^1/_2$ S. 4. As.

6684. s. Stammb. II.

Piderit, J. R. A.

6685. Bruchstück eines Briefes 1781. 4 Z. As.

Pitiscus, Sam., s. Stammb.

Planck. Gottlieb Jacob, tücht. Kirchenhistoriker, Prof. der Theolog. zu Göttingen, Oberconsistorialrath etc., m. 1831.

6686. Brief an einen Kirchenrath in Königsberg. Er habe sich sehr gefreut, dass der Adressat seiner Meinung über die kirchlich französische Revolution in seiner „Religions-Geschichte“ beipflichte. Zur Zeit, als das Buch erschien, wären die Gemüther überall so erhitzt gewesen, dass er von den Freunden der französ. Revolution als zu lau, von ihren Gegnern aber als Revolutionair verschrieen worden. Dem gegenüber habe er stets an der Ueberzeugung festgehalten, dass seine objectiv unparteiische Darstellung auch von vielen Seiten in der „unsichtbaren Kirche“ als richtig anerkannt werden müsse . . . . Bestellung an Kant, für den er, trotz aller Verschiedenheit in einzelnen Meinungen, „eine Achtung fühle, für welche nur der Nahme :Ehrfurcht: bezeichnend genug ist.“ — — — Göttingen, 12. Sept. 1796. 4 S. 4. As.

6687. Brief an die Hahn'sche Buchhandlung in Hannover. Trägt ihr den Verlag einer Schrift an unter dem Titel: Historische und staatsrecht-

liche Erörterungen über das Güter(?)-Wesen der christlichen Kirche. Göttingen, 12. Sept. 1796. 4 S. 4. As.

Platon, Metropolit in Moskau.

6688. Russ. Brief vom Jahre 1804. 1 S. 4. As.

Poiret, Pierre, myst. protest. Schriftsteller, schrieb viel Theolog. aber auch viel über Physik, m. 1719.

6689. Latein. Gedenkblatt aus 'a Kempis de Imit-Chr. lib. II, cap. 1: Cum Christum habueris, dives es, et sufficit tibi. Rhiensburg (bei Leyden), 7. August 1713. As.

6690. s. Stammb. II.

Pott, Dav. Jul., Prof. der Theol. und Oberconsistorialr. in Göttingen, m. 1838.

6691. Brief an Prof. Walch in Heidelberg. Bittet ihn, den Prof. Conradi zu einer nachsichtigen Recension der medicinischen Zeitschrift seines Sohnes veranlassen zu wollen. Folgen Privatmittheilungen. Göttingen, 12. Nov. 1815. 3 S. 4. As.

Pouchenius, Levin, Prof. und Pred. in Königsberg.

6692. Lat. Gedenkblatt: Dedecus non est convitiantem audire sed ad concilia commoveri. Darunter ein hebr. Spruch (der Demüthige erlangt Ehre). Königsberg, 9. April 1646. As.

Praetorius, Peter.

6693. Quittung s. l. 1555. 4 Z. As.

Pregitzer, Joh. Ullrich, s. Stammb. VIII.

Prevost.

6694. Französ. Brief an einen Prof. in Heidelberg. Empfielt einen Studenten Mr. Perregaux. Genf, 30. Sept. 1809. 1/2 S. 4. As.

Prideaux, John, berühmter engl. Theolog und Schriftsteller, Rector in Oxford, Bischof von Worcester, m. 1650.

6695. Griech. Gedenkspruch Hebr. X, 37. Darunter: Non est Exul cui Coelum patet. Oxford, 3. Mai 1626. As.

Pritius, Joh. Georg. s. Stammb. II.

Pusey, E. P., der bekannte Vertreter einer antiprotestant. Richtung in der anglikanischen Kirche.

6696. Engl. Billet an Dr. Watson, 14. März 1840. 3/4 S. 4. As.

6697. Bruchstück eines engl. Billets. Brighton, 19. Aug. s. a. 3 Z. As.

Quelen, Erzbischof von Paris.

6698. Französ. Quittung, Paris, 8. Sept. 1816. Einige Worte. As. Die Quittung steht unter einer französ. Rechnungsbilanz As. v. Royon, Dichter und Historiker.

6699. Franz. Begleitschreiben einer auf einen verstorbenen Prälaten geprägten Medaille an einen Marquis. Paris, 29. Oct. 1821. 1/2 S. fol. S.

6700. Französ. Brief an einen Grafen, giebt Auskunft über einen Geistlichen. Paris, 27. April 1833. 1/2 S. fol. S.

Quenstedt, Joh. Andr., Prof. und Probst in Wittenberg, Verf. zahlr. theolog. und antiquarischer Werke, m. 1688.

6701. Latein. Gedenkblatt: Mihi adhaerere Deo bonum est. Wittenberg, 31. Dec. 1687. As.

6702. s. Stammb. IV.

Quesnel, Pasquier, Director der Congregation de l'Oratoire, schloss sich in dem Streite zwischen Jansenisten und Jesuiten den ersteren

an, wurde vom Papste und der Geistlichkeit vielfach verfolgt und mit Gefangniss bestraft; Verf. vieler theol. Werke, m. 1719.

6703. Französ. Quittung, Paris. 15. Oct. 1704. 8 Z. As.

6704. Latein. Gedenkblatt für Grammlich: Existimo omnia detrimentum esse propter eminentem scientiam Jesu Christi Domini mei. s. l. 23. Febr. 1715.

Räss, A., Domherr in Mainz.

6705. Brief an Prof. Steingass in Frankf. a. M. in einer Privatangelegenheit. Mainz, 12. Nov. 1826. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Rahnbach, J. J. s. Stammb. VII.

Rambach, Joh. Jac., Hauptpastor und Scholarch in Hamburg, m. 1818.

6706. Brief. Privatangelegenheit. Quedlinburg, 16. Jan. 1780. 2½ S. 4. As.

Rambach, Theod., Dr., Pastor primarius in Hamburg.

6707. N. app.

Rancé, Armand Jean Le Bouthilier de, Dr. theol., Abbé und Reformator des Trappistenordens, in welchem er die strengste Askese einführte, und sich, nachdem er seinem früheren Leben entsagt, den schwersten Büssungen unterwarf, Verf. vieler asket. Schriften, m. 1700.

6708. Französischer Brief. Tröstet den Adressaten, der in seinen körperlichen Leiden sowohl wie bei den Verfolgungen Seitens seiner Feinde in Gott und seinem Gewissen sich aufzurichten verstehe. „Il est évident que si l'homme exterieur s'auffoiblit en vous, l'homme jnterieur reprend une force et une vigueur toute nouvelle . . .“ s. l. 29. Aug. 1694. 4½ S. S.

Rango, Conrad Tiburtius, Theolog, Gymnasialdirector in Berlin, schrieb u. A. ein Buch über die Perrücken.

6709. N. app. 26. Nov. 1663.

Rauscher, Georg, Jesuit, Dr. und Prof. der Theologie in Freiberg.

6710. Lat. Gedenkblatt, Matth. X, 16: Estote prudenter etc. Freiberg, 26. Sept. (?)98. As.

Rautenstrauch, Stephanus, Abt zu Braunau.

6711. Brief (an Fr. Nicolai in Berlin). Uebersendet 1) Excercitatio theologico-politica über die Toleranz von einem Wiener Censor Bertholotti, aus der zu ersehen, „wie weit man bey uns in der Toleranz, seit der Monarch sie begünstigt, schon gehe . . . .“; 2) Eine Vorlesung des Herrn v. Sonnenfels, „der allenthalben schimmern will . . . .“, und dessen Vorlesung „mehr einer Panegyrik auf den Monarchen, als einer Einleitung zu Vorlesungen über die politischen Wissenschaften ähnlich“ sehe; 3) Entwurf zur Einrichtung theol. Schulen in den k. k. Erblanden, welcher letztere, von ihm 1774 entworfen, grösstentheils bereits zur Ausführung gekommen, und über den er nunmehr das Urtheil der gelehrten Welt erfahren möchte. Wien, 16. Febr. 1782. 2½ S. 4 S.

Rechenberg, Adam, Prof. der Theologie in Leipzig, Verf. technol. polem. und theol. Schriften, m. 1721.

6712. Latein. Gedenkspruch: Non, si male nunc, et olim sic erit. Leipzig, 22. Mai 1688. As.

Rehm, katechet. Schriftsteller.

6713. Gedenkblatt: — Freund! Komm, mein Herz ist ewig Dein —
Viel besser ist es ohne Glück, als ohne Freunde seyn.
Hersfeld, 2. April 1783. As.

Reinhard, Franz Volkmar, der ausgezeichnete Kanzelredner und Theolog, Oberhofprediger und Kirchenrath in Dresden, m. 1812.

6714. Quittung über ein aus der Sächs. Renten-Kammer empfangenes Almosen von 10 Thlrn. zur Vertheilung unter Armen etc. Dresden, 31. Dec. 1793. S. cum sigillo.

6715. Brief. Dankt für ein Gedicht auf seine Hochzeit. Dresden, 27. Febr. 1794. 1$^1/_8$ S. 8. As.

6716. Billet (an Friedr. Nicolai). Uebersendet Recensionen für die Bibliothek. Dresden, 30. Oct. 1801. $^1/_2$ S. 8. As.

Reinhart, Lucas Friedr, s. Stammb. IV und V.

Renaudot, Eusèbe, Geistlicher, ausgezeichneter Theolog und Orientalist, Mitglied der Akademie etc., m. 1720.

6717. Französ. Brief an Mr. de la Chapelle in einer Privatangelegenheit. s. l. e. d. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Rheinwald, Georg Friedr. Heinr., Professor der Theologie in Bonn.

6718. Brief an Prof. Voemel in Frankf. a. M. Da er sich in seiner Zeitschrift („Allgem. Repertorium für theol. Literatur und kirchliche Statistik") die Aufgabe gestellt, „durch Originalcorrespondenzen aus den wichtigsten Orten des deutschen Vaterlandes und des Auslandes jährliche Nachrichten über den Stand des kirchlichen Lebens mitzutheilen", so bitte er den Adressaten einen solchen Bericht über Frankf. vom Jahre 1833 ihm zu machen. Bonn. s. a. (1834). 3 S. 8. As.

Ricci, Scipio, Bischof von Pistoja und Prata, berühmt wegen der freisinnigen Reformen, die er, unterstützt von Leop. v. Toskana, einzuführen versuchte, in Folge deren er aber später ins Gefängniss geworfen und gezwungen wurde, sein Amt niederzulegen. Zuletzt söhnte er sich mit dem Papste aus, m. 1810.

6719. Französ. Brief an einen Geislichen. „. . . . la bulle . . . . (Auctorem feidi?) n'a été ni affichée ni publiée ici, le gouvernement n'en a point approuvé l'introduction furtive, il en a été de même dans les etas autrichiens en Italie . . . ." Florenz, 10. April 1795. 1 S. 4. As.

6720. Französ. Brief über die Schwierigkeiten, der französischen Kirche den Frieden wiederzugeben. Florenz, 15. Juni 1795. 1$^1/_8$ S. 4. As. Die Briefe, auf welche der unsrige die Antwort enthält, und welche diese Schwierigkeiten weitläufig auseinandersetzen, sind von Abbé Clemens vom 11. Mai und vom 1. Juni 1795 und hier beigelegt.

Richter, Christian Friedr.

6721. Latein. Gedenkblatt: Christus ad hunc diem triumphans, et in futurum certissime triumphat. Zitta, 15. Juni 1779. As.

Ritmeier, Christoph Heinr., Professor der Theologie in Helmstädt.

6722. Latein. Gedenkblatt: Stude placere Deo et hominibus (cf. Prov. III, 4.) Helmstädt, September 1707. As.

Ritter.

6723. Brief an den Redakt. der Allg. Pr. Zeitung Hofrath Joh. Bapt. Rousseau in Berlin. Macht in Beantwortung eines von dem Adressaten gestellten Anerbietens zur Herausgabe einer politischen kirchlichen Zeitung, die Mittheilung, dass in einer demnächst abzuhaltenden Zusammenkunft die Sache näher erörtert, dass aber jetzt schon die Concession nachgesucht werden solle. Adressat möchte die Bedin-

gungen mittheilen, unter denen er die Redaktion übernehmen wolle. Breslau, 3. Jan. 1848. $1^3/_4$ S. 4. As.

Röberus, Paul, Prof. und Superintendent in Wittenberg.

6724. Hebr. Gedenkspruch (Gott schauet; Er thut). Wittenberg, 31. August 1629. As.

Roehr, Joh. Friedr., berühmter Kanzelredner und freisinniger Theolog, Pfarrer zu Ostrau, Generalsuperint. und Oberconsistorialrath in Weimar.

6725. Billet an einen Vetter. Ostrau, 20. März 1817. $^1/_2$ S. 8. As.

Roell, Herrm. Alex., s. Stammb. II.

Rohan, Armand Gaston de, Cardinal und Bischof von Strassburg, m. 1749.

6726. Italien. Brief. Ergebenheitsversicherungen an einen Prinzen. Versailles, 13. Dec. 1744. 1 S. 4. S.

Ronge, Joh., der bekannte Stifter des Neukatholicismus.

6727. Brief. Uebersendet einen Aufsatz von Esenbeck, der dessen Beitrittserklärung zur neuen Gemeinde enthält, und bittet dies zu veröffentlichen, „damit doch auch andere geistvolle Leute zum Zutritt bewogen werden." Breslau, 25. Febr. 1845. 1 S. 8. As.

Roothan, Giovanni, Ordensgeneral der Jesuiten in Bonn, m. 1853.

6728. Gedrucktes italien. Schema, enthaltend die Erlaubniss zum Fleischgenuss während der Fastenzeit. 18. Febr. 1833. S.

6729. Italien. Randbemerkung unter einem italien. Briefe. s. l. e. d. 6 Z. cum sigillo societat. Jesu.

6730. N. app.

6731. Latein. Adresse an Dr. Windischmann in München.

Rosenmüller, Joh. Georg, tüchtiger Theolog und Prediger, zuletzt Superintendent und Prof. der Theologie in Leipzig, m. 1815.

6732. Brief. Dankt für die übersandte Schrift, tadelt jedoch einige Definitionen, als im Widerspruche mit den Grundsätzen der krit. Philosophie. „Ueberhaupt finde ich zwar in der Kantischen Philosophie . . . . . . vieles Gute, aber auch manches, was nach meiner Einsicht noch einer Berichtigung bedarf. Insbesondere will mir das nicht gefallen, dass ohne Noth ein neuer Sprachgebrauch eingeführt wird . . . ." Leipzig, 5. Mai 1793. $2^1/_2$ S. 4. As. (Das letzte Blatt beschädigt.)

6733. Dankt für das von dem Adressaten ihm durch Creutzer übersandte Buch: „Der christliche Religionslehrer". s. l. e. d. (Leipzig 1793). 2 S. 4. As.

6734. Anmerkungen über die Taufe zu seinem Werke „Pastoralanweisung" s. l. e. d. $^1/_2$ S. 8. Ans. Auf der Rückseite bescheinigt von Lechner. cum sigillo der Familie Rosenmüller.

Rothe, Professor.

6735. Ankündigung theol. Vorlesungen s. l. e. d. $^1/_2$ S. 4. As.

Rubeis, Peter de (?)

6736. Latein. Mandat an Beatrice de Leymen auf Pergament. Ertheilt ihr die Erlaubniss, „ut aliquem ydoneum et discretum plurime secularem vel regularem . . . possis eligere confessorem". Datum, Romae Anno sexto (?) As.

Ruinart, Thierry, gelehrter Benediktiner, Verf. zahlr. theol. Schriften (Acta primorum martyrum etc.; Historia persicutionis vandalicae etc.) m. 1709.

6737. Französ. Brief an den procur. general de la congregat. de St. Maur, Dom

Claude de Vic. in Rom. Bittet um Nachrichten über verschiedene Bücher, die er früher an den Adressaten geschickt und von denen er gehört, dass sie mit dem Schiffe, das sie mitgenommen, angehalten worden seien. St. Germain des prés, 18. Nov. 1708. 1 S. 4. As.

Rungius, David, Professor der Theologie in Wittenberg.

6738. Latein. Gedenkblatt Ps. LXXIII., 25. Wittenberg, 29. Mai 1600. As.

Rupp, D., Divisionsprediger in Königsberg.

6739. Brief an den Militair-Oberprediger Consentius. Meldet von der bei dem Minister der geistlichen Angelegenheiten gegen das Consistorium eingereichten Beschwerde über seine Entsetzung. Königsberg, 15. Febr. 1846. 1/2 S. f. As.

Rust, Isaac, Prediger in Ungstein, Prediger und Prof. der Theologie in Erlangen, dann Consistorialrath in Speier, Verf. theol. und homil. Werke.

6740. Brief (an den Geh. Kirchenrath Schwarz in Heidelberg). Uebersendet ein Werk mit der Bitte, Adressat wollte ihm gelegentlich sein Urtheil melden über das „erste Product“ seiner „ländlichen Muse.“ Ungstein, 25. Nov. 1825. 1 S. 4. As.

6741. Widmungsinschrift in einem Buche an denselben. s. l. e. a. (1833). 5 Z. As.

Sack, A. F. W., s. Stammb. IX.

Sack, Karl Heinr., Pfarrer und Prof. der Theol. und Consistorialrath in Bonn, Verf. theol. und homilet. Werke.

6742. Brief (an den Kirchenrath Schwarz in Heidelberg). Uebersendet eine Recension über Menken's Predigten für die theol. Annalen. Bonn, 19. Jan. 1826. 1 1/2 S. 4. As.

Sagittarius, Joh. Christfried, verdienter Theolog, Prof. der Gesch. in Jena, dann Superintendent in Orlamünde und Altenburg (besorgte u. A. eine Ausgabe von Luther's Werken), m. 1689.

6743. Latein. Gedenkblatt aus Sen. de Provid. divina cap. 1.: Deus bonum virum in deliciis non habet etc. Orlamünde, s. d. As. Auf der Rückseite **Casp. Sagittarius**, Oheim des Vor., Pastor in Lüneburg, Verf. ein. theol. Werkes, m. 1667. Latein. Gedicht auf den Mag. Wolfgang Matth. Chytreus. Lüneburg, 14. Jan. 1656. 6 V. As.

Sailer, Joh. Michael, v., vorzügl. kathol. Theolog, Verfasser vieler im Geiste der Aufklärung geschriebener Werke, Generalvikar und Bischof zu Regensburg, m. 1832.

6744. Brief an einen Ministerialrath. Empfiehlt Prof. Wirth, als einen der tüchtigsten Lehrer Regensburgs und der die Verhältnisse der dortigen Lehranstalt mit vollkommener Sachkenntniss und parteilos darstellen werde. Ainstingen, 3. Oct. 1824. 2 S. gr. 4. As.

6745. Grüsse und Empfehlungen an den Stadtrath Dietz in Coblenz. (Regensburg, Oct. 1827.) 1/4 S. 8. As., als Anschrift unter einem Briefe von Diepenbrock (s. oben No. 6416.). der über seine Reise in Begleitung des Bischofs bis Regensburg Bericht erstattet, besonders über ihren Besuch bei Schlosser, auf dessen „reizenden Tusculum“ bei Heidelberg, 2 1/4 S. 8. As.

6746. N.

Sanden, Bernh. v., s. Stammb. IV.

Sarawà, Fernando, St. Luiz, Patriarch von Lissabon.

6747. Portugies. (?) Brief. s. l. 18. März 1840. 1 S. 4. As.

Sartorius, Balthasar, Prof. der Theolog. in Jena, dann in Leipzig, ne 1534.

6748. Latein. Gedenkblatt aus Augustin: Individua comes miseria est maliciae. O infelices, mali esse volumus, miseri esse nolumus; folgt Ps. XXXIV., 13, latein. Jena, 5. Jan. 1583. As.

Sartorius, Ernst Wilh. Christ., Prof. der Theolog. zu Göttingen, Marburg und Dorpat, dann Oberhofprediger und Generalsuperintendent in Königsberg, in seinen Schriften Vertreter einer streng kirchlichen Lehre.

6749. Beileidsschreiben an den Geh. Kirchenrath Schwarz in Heidelberg nach dem Tode seiner Frau. Dorpat, 24. Oct./5. Nov. 1826. 1 S. 4. As.

6750. N. app.

6751. Brief an den Major Dannhauer, bei Uebersendung eines Autograph vom Erzbischof Borowski. Königsberg, 14. November 1843. 1 S. 4. As.

Saubertus, Joh., Prof. in Altdorf, sammelte Varianten zum N. T.

6752. Brief an seinen Schwager, freundschaftlichen Inhalts. Ferner dankt er für „die grosse Confidenz," mit der man ihn zum Schiedsrichter gemacht „in der innigen Streitigkeit, die sich bei ihnen (den „Augspurg. Confessions Verwandten) zwischen den Protestirenden und Reformirten entspinnen wollen;" er lege das „theologische Bedenken" bei, das er darüber aufgesetzt. Altdorf, 3. März 1687. 1 S. f. As.

6753. Latein. Gedenkblatt „Georgio Im Hof." s. l. d. d. As.

Scharfius, Johann, s. Stammb. No. I.

Scheibel, Joh. Gottfried, Prof. der Theol. und Prediger in Breslau, einer der eifrigsten Gegner der Union, und deswegen seines Amtes entsetzt, m. 1844.

6754. Brief an den Geh. Regierungsrath (Schulze?) in Berlin. Erzählt ausführlich von der Weigerung der theol. Facultät in Berlin, ihm den Eintritt in dieselbe zu gestatten, und von den bisher erfolglosen Verhandlungen mit derselben. Er beabsichtige nunmehr, sich mit einer Beschwerde an das Ministerium zu wenden, erbitte aber vorher von dem Adressaten die Versicherung, dass derselbe, wie er es mündlich ihm versprochen, auch beim Minister für sein Recht eintreten werde. Breslau, 29. Juni 1824. 4 S. 4. As.

Schelhorn, Bened., Pfarrer zu Buxach.

6755. Gedenkblatt: Ach es ist schwer ein Christ zu seyn;
Die Weisen und die Narren grübeln
in alten und in neuen Bibeln.
Sie bauen nicht und reissen ein.
Ach es ist schwer ein Christ zu seyn."
Meiningen, 11. Aug. 1786. As.

Schererez, Siegmund, „Ecclesiae Thermo Carolinae pastor."

6756. Latein. Gedenkblatt: Sicut mare non est sine fluctibus; Ita Christianorum vita non est sine luctibus. 9. Juli 1615. As.

Scherzer, Joh. Ad., s. Stammb. IV.

Schindler, Joh., Pred. in Braunschweig.

6757. Latein. Gedenkblatt: Multa eveniunt non sperata: et multa sperata non eveniunt. Braunschweig, Sept. 1707. As.

Schleiermacher, Friedr. Ernst Dan., der berühmte Theolog und Prediger, m. 1834.

6758. Brief. Privatbestellung. Spricht dann von einem Feste bei der An-

wesenheit des Königs. „Es ist schön dass er gekommen ist um den allgemeinen Enthusiasmus zu sehen und von demselben noch mehr belebt zu werden. Gott sei Dank, dass, was wir verloren haben, doch nicht umsonst dahin ist.“ Berlin, 24. Octob. 1813. 1 S. 4. As.

6759. Brief an G. Reimer in Leipzig. Mittheilungen über seinen Lucas, die Platoübersetzung etc. Berlin, 6. Mai 1817. 3/4 S. 4. As.

Schmid, C. F., s. Stammb. IX.

Schmid Joh. Wilh., Prof. der Theol. in Jena.

6760. Griech. Gedenkspruch: *Πάντα εις οἰκοδομιαν γενεσθαι* (Es möge Alles zum Guten sich wenden!) Jena, 20. Aug. 1784. As.

Schmidt, J. A., s. Stammb. II.

Schmidt, Prälat in Ulm.

6761. Brief an Frau v. Huber in Güntzburg. Privatmittheilung. Ulm, 21. Febr. 1811. 2 S. 8. As. cum sigillo.

Schmidt, Joh. Christian.

6762. Engl. Gedenkblatt: God bless the Church. Bayreuth, 22. Juni 1745. As.

Schmidt, J. F., Prof. der Theol. und Geh. Rath in Giessen.

6763. Attestat über gehörte Vorlesungen für den Stud. Soldan. Giessen, 13. Sept. 1821. As.

Schmidt, Ludw.

6764. Brief an einen Freund, freundschaftl. Inhalts. Giessen, Octob. 1798. 1 S. 8. As.

Schmolck, Benjam., bekannter geistl. Liederdichter, Pfarrer in Schweidnitz etc., m. 1737. (Schmolke?)

6765. N. app.

Schönemann, Friedr. Leberecht.

6766. Gedenkblatt: Der Mensch trinkt Wollust in Ströhmen und — durstet! Windsheim, 6. Febr. 1801. As.

Scholz, Joh. Mart. Aug., bibl. Exeget und Kritiker, Prof. der kathol. Theol. in Bonn.

6767. Brief an Prof. Steingass in Frankfurt a. M. Empfiehlt einen Hauslehrer. Bonn, 22. Nov. 1832. 1 S. 4. As.

Schopper, Jacob, prof. theol. „in acad. Albertina.“

6768. Latein. Gedenkblatt: Salus mea Christus. 11. Juni 1614. As.

Schrader, Christoph, „Praepositus Bergensis, et Academiae Juliae . . . professor.“

6769. Latein. Gedenkblatt: Probo adolescentem in quo aliquid est senile. Lic., 26. März 1677. As.

Schuderoff, Jonath., scharfsinniger Schriftsteller auf dem Gebiete der Theol., Philosoph. und Pädagogik, tüchtiger Kanzelredner und Romanschriftsteller, zuletzt Superintendent zu Ronneburg, Geh. Consistorialrath, m. 1843.

6770. Brief an einen Geistlichen, Verfasser der „sieben Worte“, die er in sehr offener Weise bespricht . . . „Sie haben auch, wie viel Schönes Ihnen immer darüber gesagt worden, eben weiter nichts als Rührung und Spannung des Gefühls überhaupt zu wege gebracht.“ Er möchte ihn für eine Bearbeitung religiöser Gegenstände gewinnen, „die im Schweisse des Angesichts geschieht, nicht aber durch das Schweben auf den Schwingen der Fantasie den Begriff der Arbeit vernichtet und ein Geschäft des Verstandes, gleich dem Dichter, wie ein Spiel betreibt.“ Ronneburg, 1. Juli 1810. 1 3/4 S. 8. As.

Schubart, Andr. Christoph, s. Stammb. IV.

Schulthess, Johannes, freisinniger Theolog, Verf. exeget. und sonstiger wissenschaftlicher theolog. Schriften, verdient um Verbesserung des Schulwesens in der Schweiz, Profess. in Zürich, Redacteur der theol. Annalen, m. 1836.

6771. Brief an den Hofrath Voss in Heidelberg. Er habe mit grosser Freude von dem Vorhaben des Adressaten gehört, „eine echt deutsche, und dabey treue, richtige Uebersetzung der Bibel aufzustellen, wie Luther zu unseren Zeiten, mit den heutigen Hülfsmitteln, geben würde.“ . . . „Und eben so sehr ist mir der Wunsch aus der Seele gesprochen, dass Sie ein allgemeines deutsches Gesangbuch besorgen möchten.“ Er bäte ihn nur, mit diesem verdienstlichsten Werke seines Lebens sich zu beeilen und giebt seinerseits Proben poetischer Uebersetzung aus dem N. T. Zürich, 6. April 1811. $2^1/_{16}$ S. 4. As. cum sigillo.

Schwarz, Joh. Karl Ed., ausgezeichneter Kanzelredner, Superintendent, Prof. und Geh. Kirchenrath in Jena.

6772. Gedenkspruch aus Luther's Predigt vom Ablass· „Welchen Menschen Christus Etwas ist, denen sind alle Dinge Nichts; welchen aber Christus Nichts ist, denen kommen alle Dinge gross und wichtig vor.“ Jena, 1. März 1852. As.

Scultetus Abraham, Verf. kirchenhistor. Schriften.

6773. Latein. Gedenkblatt: Soli fide Deo, Soli constanter adsuesce (?): et Solo cunctis eripere malis. Heidelberg, 20. Juni 1618. As.

Segneri. Paolo, einer der berühmtesten italienischen Prediger des 17. Jahrhunderts, Theol. am Hofe des Papstes Innocenz XII., homilet. theol. und philos. Schriftsteller, m. 1694.

6774. Italien. Brief. Modena, 4. Oct. 1681. $1^1/_2$ S. 4. As.

Seiler, G. F., s. Stammb. IX.

Semler, Christian, Theolog und Mathematiker, Diaconus in Halle.

6775. Latein. Gedenkblatt. Duc me, pater, summique Dominator poli; quocunque placeat; Adsum impiger. Nulla parendi mora est! Halle, 18. Jan. 1635. As.

Semler, Joh. Salom., ausgezeichneter Gelehrter, Theol. und vielseitiger Schriftsteller, zuletzt Prof. der Theologie in Halle, m. 1791.

6776. Griech. Gedenkspruch. Halle, 4. Mai 1784. As.

6777. Brief an die Herausgeber der Berliner Monatsschrift über eine mineralog. Streitfrage. s. l. e. d. $3^3/_4$ S. 4. As.

Silberschlagk, Isajos.

6778. Latein. Gedenkblatt aus Augustini Confess.: Bonus est qui fecit me, et ipse est bonum meum. Frankfurt (?), 24. März 1604. As.

Sixt, Joh. Andr., Prof. der Theol. in Altdorf u. Archidiaconus.

6779. Hebr. Gedenkspruch für seinen Zuhörer Sturm, Prov. X., 28. Altdorf, 3. April 1783. As.

Slavenius, Laur. Martin, Prof. der Theol. in Kopenhagen.

6780. Latein. Gedenkblatt für den Mag. Balthas. Scheilius: Omnia ex Deo, per Deum et in Deum. Kopenhagen, 25. Juli 1643. As.

Smith, Sydney, Revd.

6781. N. app.

Soanen, Jean, Bischof von Senez, in Folge seiner Widersetzlichkeit gegen die Bulle Unigenitus seines Amtes entsetzt und exilirt, m. 1740.

6782. Französ. Brief an einen Jansenisten, der, wie der Schreiber selbst,

durch die päpstlichen Verfolgungen viel zu leiden hatte in Folge eines Memoire. „Je vous plaindrais beaucoup, si vous aviez peu de foi; mais dès que l'on souffre pour le Seigneur, on est dédommagé avec avantage . . ." „En tout tems c'est beaucoup d'éstre Chrétien; mais de l'éstre dans un malheureux siècle, comme le nôtre, où très souvent tout est corrompu, esprit et corps, raison et Religion: c'est un bonheur inestimable de pouvoir échaper à ce naufrage . . ." „De la Chaise-Dieu (eine Benedictiner Abtei in der Auvergne, seinem Exil), 28. Mai 1732. Unterschrieben „prisonnier de Jesus-Christ." 2 S. 4. As.

Sonntag, Christoph, Prof. der Theol. in Altdorf.

6783. Griech. Gedenkblatt: Φοβερὸν πέλει κοσμήτης.
Σφαλερὸν πέλει πλανήτης.
Τὸ δ' ἀπλανὲς, μικρόνπερ
Ἄστρον, βέβαιον ἄστρον.
Altdorf, 10. März 1701. As.

Spalding, Joh. Joach., der berühmte freisinn. Theolog und Kanzelredner, Verf. vieler ausgez. Werke, Oberconsistorialrath, Probst und erster Prediger an der Nicolaikirche in Berlin, m. 1804.

6784. Brief an einen Freund in Berlin. Reisebericht. Magdeburg, 27. Aug. 1773. $3^1/_2$ S. 4. As.

Spangenberg, Aug. Theoph., Bischof der Herrnhuter Brüdergemeinde, und um dieselbe durch seine Wirksamkeit, namentlich in America, und durch seine Schriften sehr verdient, m. 1792.

6785. Bruchstück eines Briefes voller christlicher Ermahnungen. Barby, 1. Dec. 1776. 4 S. 8. As.

Spanheim, Friedr. jun., Profess. der Theolog. in Heidelberg, später in Leyden, dessen Werke, zum Theil sehr bedeutend, die Zahl 71 erreichten, m. 1701.

6786. Franzôs. Brief an Mr. Toussain in Heidelberg. Berichtet über eine holländische Synode. (Ort abgerissen), 8. Oct. 1655. $1^1/_4$ S. 4. As.

6787. N. app.

Spener, Phil. Jacob, s. oben unter Petersen.

6788. Beileidsbrief an den Rector Wilh. von Günterrode, dessen Vater gestorben war und der die Leichenrede übersandt hatte, in dem herzlich frommen und innig gottergebenen Geiste, wie er Spener charakteristisch ist. Dresden, 14. October 1689. $6^1/_8$ S. 4. As
s. Stammb. VIII.

Spiegel zum Desenberg und Canstein, Ferd. etc., Graf, toleranter kathol. Prälat, ein Freund der Wissenschaft und des Volksunterrichts, zuletzt Erzbischof von Köln, m. 1835.

6789. Brief nach Münster. „Das heilige Pfingstfest werde ich hier feyern, so gebiethet es das allwaltende Schicksal durch den Geschäftslauf, möge nur ein recht guter Geist uns alle überschatten — dann erfolgt ein frohes resultat, — aber mein Glaube ist schwach, ich kann ihn nicht mit einem Senftkörnlein vergleichen, daher ist denn auch vom Bergeversetzen keine Rede, hier in der staubigten sandigten Ebene kommen dergleichen nicht vor." Folgen Privatmittheilungen und Besprechungen und Anordnungen betreffs der Hospitäler in Münster. Berlin, 18. Mai 1820. $2^1/_4$ S. 4. As.

6790. Brief an einen Domdechanten und Prof. in Münster. Er freue sich über die Ernennung des Adressaten zum Domdechanten, wie auch darüber, dass er daneben die Professur der Kirchengeschichte von der Hochschule beibehalte. Cöln, 8. Juni 1831. $1^1/_2$ S. 4. As.

6791. Latein. Spruch aus Hadrian IV.: Volo dare homines beneficiis — non beneficia hominibus. s. l. e. d. Ans.
6792. Adresse an den Dr. med. Greever zu Münster. s. l. e. d. Ans.

Spoerl, Joh. Conrad, Profess. der Theologie und Prediger in Nürnberg.
6793. Griech. Gedenkspruch: *Ενοχ εστι ςρεια.* Nürnberg, 6. April 1762. As.

Stäudlin, Karl Friedr., scharfsinniger und gründlicher Bearbeiter der Geschichte der theol. Disciplinen, Prof. und Consistorialrath in Göttingen, m. 1826.
6794. Latein. Abschrift aus J. D. Michaelis Syn. Excerpten des Assemannus. s. l. e. d. 9 S. 8. As.
6795. N. app.

Stahl, Dav., s. Frorer.

Storr, Gottlob Christian, ausgezeichneter Exeget und Orientalist, Prof. in Tübingen, zuletzt Oberhofprediger und Consistorialrath in Stuttgart, m. 1805.
6796. Attestat über gehörte Vorlesungen für den Mag. Schott. Tübingen, 17. Dec. 1785. As.

Stoschius.
6797. Namensunterschrift av. compl. Berlin, 3. Febr. 1716.

Starck, Joh. Aug., Freiherr v., insgeheim Katholik und Jesuit, zuletzt Oberhofpred. u. Consistorialrath in Darmstadt, m. 1816.
6798. Brief an einen Buchhändler, geschäftl. Inhalts. Darmstadt, 24. Febr. 1788. 1 S. 4. As.
6799. Brief an den Herausgeber des deutschen Musäums. Dankt für die Aufforderung zur Mitwirkung an diesem Journal, der er aber nur dann entsprechen würde, wenn er aus derselben erkannt haben würde, dass seine Theilnahme dem bessern christlichen Sinn förderlich sein dürfte. Darmstadt, 4. Dec. 1811. 1¼ S. gr. 8. As.

Starke, Gotth. Wilh. Christ., Theolog und Dichter, zuletzt Oberhofpred. zu Ballenstädt, schrieb ausser Predigten und Reden die weitverbreiteten „Gemälde aus dem häuslichen Leben.“
6800. Brief an einen Geistlichen. Spricht seinen Dank aus für die übersandte christl. Hauspostille. s. l. e. d. (1804). 1 1/16 S. 4. As. (oben defect).

Strack, Christ. Friedr. Leberecht, Lehrer in Bremen, Verfass. des poet. Erbauungsbuches „Eloah.“
6801. Brief an einen Kirchenrath, Herausgeber der Jahrbücher. Bericht über die Organisation von Volksschulen in Bremen. Bremen, 22. Aug. 1823. 3 S. 4. As.

Strauch, Aegidius, sen.
6802. Gedenkblatt: latein. Spruch aus Plautus: Nil homini amico opportuno est amicius, und ein griech. Spruch aus Sophocles. Wittenberg, 17. Oct. 1604. As.

Strauch, Aegid. junior. s. Stammb. IV.

Strauss, David Friedr., der bekannte Verfasser des Buches „das Leben Jesu.“
6803. Billet. Sontheim, 29. Sept. 1843. ¾ S. 8. As.
6804. Billet. s. l. e. d. 3 Z. As.

Strauss, Gerh. Friedr. Alb., Oberhofpred. etc. in Berlin.

6805. Empfehlungsschreiben an eine Dame. Elberfeld, 14. April 1818. 1 S. 4. As.

6806. Adresse an Dr. V. Jarcke in Wien. Ans.

Surius, Laurentius.

6807. 9 latein. Verse. „Ex donatione . . . Herrmanni Schretten possidet Laurentius Surius nepos." s. l. e. d.

Tabaraud, Math.

6808. Französ. Brief an einen Minister. Bittet, unter Angabe der Verdienste seiner Familie, um Aufnahme eines Neffen in eine öffentliche Schule. Uebersendet ein Buch zur Vertheidigung der Religion. s. l. 17. Sept. 1824. 2 S. 4. As.

Tafel.

6809. Brief an den Buchhändler Jos. Baer in Frankfurt. Bücherbestellung. Tübingen, 26. Juli 1831. $^3/_4$ S. 4. As.

Tamburini, Prof. in Pavia.

6810. Italien. Attestat. Pavia, 21. Dec. 1805. $^3/_4$ S. 4. As.

Tarin, Paul, Bischof v. Heidelberg.

6811. Französ. Brief an einen Minister. Dankt für die Mittheilung, dass er zum Könige berufen sei, welcher Aufforderung er in kürzester Zeit nachkommen werde. Colmar, 12. Mai 1825. 1 S. 4. As.

Teller, Rom., cf. No. 6825.

Teller, Joh. Friedr., vid. Fournemine, Schlosspred. in Zeitz.

6812. Taufzeugniss für Carl Haubold von Einsiedel, mit namhafter Angabe von 21 Taufzeugen. Zeitz, 28. Febr. 1792. $1^1/_2$ S. f. As. cum sigillo.

Teller, Wilh. Albr., bekannter freisinn. Theolog, Probst und Consistorialrath in Berlin, m. 1804.

6813. Rückantwort, unter einer Anfrage von O. G. Tychsen über einen Codex der Berliner Bibliothek aus Bützow, 11. Juli 1773. 2 S. f. As.

6814. Brief an einen Geistlichen über dessen Erklärung zu Matth. V. 39 ff. und über das Verbot des Schwörens. Berlin, 9. Juli 1795. 4 S. 4. As.

s. Stammb. IV.

Tersleegen, Gerh.

6815. Brief an Evertsen in Barmen. M.(?), 28. Febr. 1766. $^1/_2$ S. 4. As.

Theremin, Ludw. Friedr. Franz, berühmter Kanzelredner, didact. und theol. Schriftsteller, Prof. etc. in Berlin.

6816. Ps. 103. Lennke (?), 11. Oct. 1838. As.

Thilo, Ludw., Prof. in Breslau.

6817. N. app.

Tholuck, Friedr. Aug., der bekannte orthodoxe Theolog, Prof. etc. in Halle.

6818. Attestat für den stud. Dittenberger. Halle, 28. Oct. 1830. As.

6819. Empfehlungskarte an Senator v. Meyer. As.

Tischendorf, C., Prof. der Theol. in Leipzig, verdient um die Textkritik des N. T. u. berühmter Reisender.

6820. Brief an einen Oberpostamtsdirector. Uebersendet ein Gedicht auf den Strassburger Münster und weist hin auf eine von ihm gelieferte

aus dem Franzos.: „Des Schneeganz histor. Versuch über den Strassburger Münster." Städteln, 24. Febr. 1839. $1/2$ S. 4. As.

6821. Brief an Prof. Endlicher in Wien über ein Palimpsest. Mittheilungen über die Arbeiten, mit denen er jetzt sich beschäftigt: Codex Ephraim, seine Reisebeschreibung etc., und dass er hoffen dürfe, auch in Berlin, woselbst er beim Könige sehr gut aufgenommen worden wäre, in seinen Unternehmungen gefördert zu werden. Leipzig, 14. April 1845. $1/2$ S. 8. As.

Tittmann, Joh. Aug. Heinr., einer der ausgezeichnetsten Theologen der Neuzeit, Professor und Domherr in Leipzig, m. 1831.

6822. Geschäftlicher Auftrag an einen Buchhändler. Leipzig, 22. Nov. 1803. $3/4$ S. 8. As.

Töllner, Joh. Gottlieb, Verf. vieler theol. Schriften, Prof. der Theol. in Frankfurt a. M.

6823. Brief (an den Oberconsistorialrath Büsching in Berlin.) Spricht seine Freude darüber aus, dass der Adressat seine ausgezeichneten Kenntnisse Preussen zugewendet; und er nehme daher Gelegenheit, seine theolog. Unterrichtsweise darzulegen. Frankfurt, 12. Decemb. 1766. $2 3/4$ S. 4. As.

6824. Brief (an denselben). Dankt für die ihm übersandte Erklärung der Evangelien, er übersende dagegen eine Schrift, in der „er die gewöhnliche Theorie, dass sich der thätige Gehorsam Christi als eine dem leidenden zugeordnete Mitursach unserer Erlösung verhalten habe," widerlege. Frankfurt, 12. Mai 1768. 2 S. 4. As.

Tournemine, René Joseph, Pater, berühmter Jesuit, vielseitiger Gelehrter und Schriftsteller, Prof. der Philos. und der Theol., übernahm die Redaction des Journal de Trévoux in Paris, m. 1739.

6825. Latein. Gedenkblatt für Gremlich. Paris, 3. Sept. 1719. As. Auf der Rückseite latein. Gedenkblatt von Romanus Teller (Vater des Wilh. Abr. T. q. v., Professor in Leipzig) aus Phil. III., 8.: Profecto existimo omnia detrimentum esse propter experimentum cognitionem Christi Jesu, Domini mei. Leipzig, 13. Sept. 1714. As.

Treuner, Joh. Phil., s Stammb. II.

Turretinus, J. A., s. Stammb. II.

Twesten, Aug. Detlev Christ., Prof. der Theologie in Berlin, früher in Kiel.

6826. Brief an den Generalsuperintendent Dr. Nitzsch in Wittenberg. Dankt für die übersandten Abhandlungen über die revelatio imperatoria et didactica, die ihm darum nicht etwa weniger erfreulich gewesen, weil sie eine andere Lösung des theolog. Problems — die Bestimmung des Verhältnisses von Vernunft und Offenbarung — enthielten, als die er selbst zu geben habe. s. l. (Kiel) e. d. 3 S. 8. As.

Tzschirner, Heinr. Gottlieb, berühmter freisinn. Theolog und Kanzelredner, vielseit. gründl. Schriftsteller, zuletzt Prof. und Superintendent in Leipzig, m. 1821.

6827. Billet an einen Buchhändler. (Leipzig), 4. Nov. 1825. 4 Z. As.

Uhlich, L.

6828. Brief an einen Prof. Uebersendet mehrere Druckbogen, enthaltend einen in Magdeburg gehaltenen Vortrag, mit der Bitte, namentlich das Exegetische darin, da er auf diesen Gebiete sich nicht sicher fühle, corrigiren zu wollen. Pömmelte bei Schönebeck, 18. Nov. 1842. 1 S. 4. As.

6829. Brief an den Hofrath Dr. Dorov in Halle, enthaltend eine Einladung

zu einer Versammlung von Geistlichen und Laien in Stummsdorf. Pömmelte, 10. Nov. 1844. 1 S. 8. As. cum sigillo.

Ullmann, Karl, bedeutender Theolog und Schriftsteller, Prof. und Kirchenrath zu Heidelberg, gründete in Gemeinschaft mit Umbreit die „Theolog. Studien und Kritiken."

6830. Brief an einen Geh. Rath. Uebersendet ein Werk. Heidelberg, 28. Sept. 1838. 1 S. 4. As.

6831. Brief an einen Minister. Uebersendet einen Aufsatz aus den Studien und Kritiken. Heidelberg, 20. Dec. 1844. 1 S. 4. As.

Umbreit, Friedr. Wilh. Karl, vortreffl. Exeget, Prof. der Theol. und Kirchenrath in Heidelberg (s. vor. No.)

6832. Ankündigung theol. Vorlesungen. Heidelberg, 25. März 1830. As.

6833. N. app.

Unglenckius, And., s. Stammb. IV.

Ursinus, J. H., s. Stammb. V.

Ursinus, Joh.

6834. Stelle aus Isocrates ad Democritum. s. l. 28. Sept. 1611. As.

Ursinus v. Baer, Benj., ref. Bischof in Preussen, Oberhofpred. und Kirchenrath in Berlin, wo er die Salbung Friedr. I. vollzog.

6835. Brief in literarischen Angelegenheiten. Berlin, 5. Mai 1704. 4 S 4. As.

Ucher (Usserius), Jacob, Erzbischof v. Armaph, einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit, kämpfte in seinen Schriften gegen den Katholicismns, und wurde von den Katholiken aus Irland vertrieben, m. 1656.

6836. Latein. Brief an den Dr. Tossanus in Basel. Dankt für die übersandte Leichenrede auf Frey und insbesondere für die Mittheilung, dass das N. T. nächstens „in vulgare hodiernorum Graecorum idioma translatum" veröffentlicht würde. Pontana, 7. Febr. 1637. 1 S. f. As.

Usteri, Leonhard, Prof. der Theol. in Bonn, Verf. sehr geschätzter theol. Werke („Entwickelung des Paulinischen Lehrbegriffs" etc.), m. 1833.

6837. Brief an den Kirchenrath (Schwarz in Heidelberg). Uebersendet Aufsätze für die Jahrbücher der deutschen Volksschulen. Zürich, 16. Juni 1824. 1/2 S. 4. As.

Varenius, Aug., s. Stammb. IV.

Vater, Joh. Severin, berühmter Sprachforscher und Theolog, besonders bekannt durch die von ihm aufgestellte Fragmentenhypothese über den Pentateuch, zuletzt Professor der Theologie in Halle, m. 1826.

6838. Brief an eine Dame über Verschiedenes. Halle, 11. Mai 1821. 1 1/2 S. 4. As.

Vatke, Joh. Karl Wilh., Prof. der Theol. in Berlin.

6839. Brief an die Bessersche Buchhandlung, mit der Mittheilung, dass er seine Vorlesungen: Einleitung in's A. u. N. T. auf die bekannten Handbücher von De Wette öfters zu verweisen pflege. Berlin, 10. Mai 1848. 1 S. 4. As.

Veillodter, Val. Karl, vortreffl. Kanzelredner, Verfasser zahlr. Predigten, Lieder und Erbauungsbücher, Decan, Hauptpastor und Schulinspector in Nürnberg, m. 1828.

6840. Brief an einen Collegen. Dankt für die übersandte Predigt; macht Mittheilungen über seine Berufung zum Pfarrer einer Landgemeinde in Walkersbrunn, und dass er mit Freuden diese Stelle antreten werde, obgleich er bisher die Hoffnung gehegt hätte, in Nürnberg angestellt zu werden; über einige Schriften, besonders wünsche er das Urtheil des Adressaten zu erfahren, über die Predigt gegen Reinhard's Versuche, „den Geist des Protestantismus zu ersticken." Nürnberg, 12. Mai 1801. $2^1/_2$ S. 4. As.

6841. Brief (an Schwarz in Heidelberg). Uebersendet Recensionen für die Literar. Zeitung. Walkersbrunn, 16. Sept. 1806. $^3/_4$ S. 4. As.

Veith, Joh. Eman., Dr., Domprediger in Wien.

6842. Brief an Dr. v. Wagner, enthaltend eine ärztliche Verordnung. Weinhaus, 8. Oct. 1827. 3 S. 16. As.

6843. Brief über die Wahl eines Klosters für einen jungen Mann. Mittheilung über die Ansiedelung barmherziger Schwestern in Wien; lobt ein Buch Brentano, den er einen „Amphion" nennt, „um lebens- und tanzlustige Mädchen aus der schönen Welt in ein Altmännerspital zu lenken . . . „Estote prudentes sicut serpentes! Der Himmel wird ihn für diese Schelmerei belohnen." Wien, 29. Juli 1833. 4 S. 8. As.

6844. Brief an Dr. v. Sterz. Bittet um die Unterstützung des Adressaten, um dem Historienmaler Binder eine Arbeit zuzuwenden. Wien, 8. Mai 1843. 1 S. 8. As.

6845. Brief an Prof. Endlicher. Empfiehlt Herrn Wilh. Gärtner zu einem academ. Lehramte in Krakau. s. l. 1847. 2 S. 8. As.

6846. Medizin. Verordnungen gegen „Halsentzündung." s. l. e. d. 1 S. 16. Ans.

Vernet, Jacob, Prof. der Theol. in Genf, sehr fruchtbarer Schriftsteller, m. 1789.

6847. Französ. Brief an einen Minister (in Kopenhagen?). Spricht seine Freude darüber aus, dass der Ueberbringer, sein Landsmann, Mallet, seine Professur (in Kopenhagen) antrete . . . Genf, 26. Aug. 1752. 2 S. 4. As.

Vincent de Paul, St., berühmt durch die zahlreichen Humanitätsanstalten, die er in Frankreich gegründet, denen er zum Theil vorstand, und über die er mehrere Schriften verfasste, m. 1660, heilig gesprochen von Bened. XIII. im J. 1729.

6848. Französ. Quittung auf Pergament. Paris, 31. Dec. 1659. S.

Vinet, Alex., Prof. der Theol. zu Lausanne, Verfasser vortrefflicher homilet. und didactischer Schriften, ausserdem tüchtiger franz. Stylist und Literaturhistoriker.

6849. Französ. Brief an Monney in Vevey. Zieht Erkundigungen ein über eine weibliche Pensionsanstalt. Basel, 22. März 1830. $2^1/_{16}$ S. 4. As.

6850. Französ. Brief an Mme. Burckhardt-Haller in Basel, freundschaftlichen Inhalts. Rüti-Hardt, 19. Juli 1835. 3 S. 4. As. cum sigillo.

6851. Französ. Brief an Mr. Devrient, chef d'institution à la Pontaise. Empfiehlt den Ueberbringer. Lausanne, 30. Dec. 1843. $^1/_2$ S. 4. As. cum sigillo.

6852. Französ. Brief an denselben. Empfiehlt Mr. Yersin. (Lausanne), 4. März 1846. $^1/_2$ S. 4. As.

Vorstius, Joh., s. Stammb. IV.

Walch, C. G. F., s. Stammb. IX.

Walch, Joh. Georg, berühmter Theolog, Prof. in Jena, Verf. einer grossen Menge von Schriften, m. 1775.

6853. Brief an seine Söhne. Familiennachrichten. Jena, 24. Mai 1747. 1. S. kl. fol. As.

Walch, Joh. Ernst Imman., ältester Sohn des Vorigen, berühmter vielseitiger Gelehrter und Schriftsteller, Prof. in Jena, m. 1778.

6854. Brief an den berühmten Naturforscher Prof. Herrmann in Strassb. (?), bei Uebersendung von Versteinerungen. Jena, 12. Oct. 1770. 2 S. kl. fol. As.

6855. Brief an denselben. Geschäftliches. Jena, 12. Mai 1778. 2½ S. kl. fol. As.

Walch, Chr. Wilh. Fr., Bruder des Vorigen, einer der berühmtesten Kirchenhistoriker, Prof. der Theol. in Göttingen, später in Jena (am berühmtesten seine „Ketzerhistorie"), m. 1784.

6856. Brief an einen Professor in Italien, literar. Inhalts. Göttingen, 25. August 1765. 1 S. 4. As.

Walch, (Ernst Imman.?)

6857. Lit. Brief s. l. e. d. 1 S. 4. As.

Wedelius, Nicolaus, Prof. der Theol. und der hebr. Spr. in Genf, Deventer und Franecker, m. 1642.

6858. Vier Gedenksprüche, von denen zwei hebräische und zwei griechische. Strassb. 9. Oct. 1677. As. (Der erste hebr. bedeutet: Der Betende spricht mit Gott, Gott aber spricht mit dem, der in der Bibel liest.)

Wegscheider, Jul. Aug. Ludw., rationalist. Theol., Prof. in Halle.

6859. Billet an den Candid. juris W. Reinhard, bei Uebersendung eines Werkes. Halle, 24. Sept. 1824. 7 Z. As.

Weinmann, Joh., s. Stammb. IV.

Weiss, Domherr.

6860. Billet an Prof. Steingast in Frf. a. M. Speyer, 14. 1834. ½ S. 8. As.

Wendeler, Mich., Prof. der Ethik in Wittenberg.

6861. Latein. Gedenkbl.: Heu fuimus Troes! Ergo — Nimium ne fidite Veneri. Wittenberg, 1. April 1643.

Wernsdorf, s. Stammb. IX.

Wessenberg- Ampringen, Ign. Heinr., Freiherr v., freisinniger kathol. Geistlicher, treffl. Dichter und ausgezeichneter Humanist, Verf. vieler gediegener Schriften, Domdechant zu Constanz.

6862. Billet an Freiherrn v. Turkheim. s. l. 26. April 1831. ½ S. 4. As.

6863. Begleitschreiben einer literarischen Anzeige für die theol. Jahrbücher. Constanz, 19. Oct. 1833. 1 S. 8. As.

6864. Billet an den Regierungsrath Froehlich. Constanz, 4. März 1844. ½ S. 8. As.

Wetstein, Joh. Rud., Prof. der Theologie und Bibliothekar in Basel, m. 1684.

6865. Latein. Inhaltsangabe des Werkes: Bibliotheca juris canonici veteris etc. Gulielmi Voelli etc. Paris, 1661. 2 S. 4. s. l. e. d. As.

Wette, Wilh. Leber. de, berühmter Theolog, um Kritik und Exegese

des A. wie des N. T. hochverdient, zuletzt Prof. der Theolog. in Basel, m. 1861(?).

6866. Brief an den Geh. Rath von Willemer in Frankf. a. M. Mittheilung über den grossen Beifall, den seine Probepredigt in der Katharinenkirche in Braunschweig vor 5000 Menschen gefunden. „Wer Zeuge dieser Theilnahme, dieser Achtung, dieser Begeisterung wäre, könnte mir nicht feind bleiben. Und hätte der König von Pr. meine Predigt gehört, gewiss sein Herz wäre erweicht worden (bezieht sich auf die Entlassung De Wette's aus preussischem Dienste, in Folge ein Trostbriefes, den er an die Mutter Sand's gerichtet hatte). Er bittet, Adressat wolle, unter Beilegung dieser Predigt, an den König schreiben und ihm melden, dass die Braunschweiger ihn mit wahrer Liebe zum Prediger begehren. (Bekanntlich ist diese Wahl nicht genehmigt worden). Braunschweig, 17. Sept. 1821. 1 S. 4. As.

6867. Sentenz aus seinem Werke „Das Wahre des christl. Glaubens", S. 46: „Die Theologie soll nicht eine anmaassliche der Willkühr und dem wechselnden philosophischen Geschmacke dienende Lehrerin eigener Weisheit, sondern die gläubige bescheidene Auslegerin der göttlichen Geheimnisse seyn". s. l. e. d. As.

Williams, John, Reverend, berühmter Theolog, der im J. 1702 mit seiner ganzen Familie von den Indiern gefangen genommen wurde.

6868. Engl. Brief an seinen Sohn, verschiedenen Inhalts. s. l. 23. Juni 1716. 1 S. 8. As. (sehr selt. Autograph).

Wilmsen, Friedr. Phil., berühmter Volks- und Jugendschriftsteller, Prediger zu Berlin, Inspector mehrerer Schulanstalten etc., m. 1831.

6869. Bittgesuch an den König, ihn von der übetragenen Vormundschaft über die Kinder des Predigers Dilthei, in Ansehung seiner vielen Berufs-Geschäfte entbinden zu wollen. Berlin, 7. Juni 1800. 1½ S. fol. As. cum sigillo.

Winer, Georg Benedict, scharfsinniger Exeget und Sprachforscher, Prof. der Theol. in Erlangen und Leipzig (berühmt sein bibl. Realwörterbuch).

6870. Zettel. Erlangen, 23. März 1828. As.

6871. N. app.

Wilsius, Herm., Prof. der Theol. in Franecker, Utrecht und Leyden, Verf. vieler theol. Schriften, m. 1708.

6872. Hebr. Gedenkspruch (Ps. XXV, 14: Des Ewigen Rathschluss wird denen, die ihm fürchten.) Utrecht, 11. October 1681. As.

Wülfer, Daniel, s. Stammb. IV. und V.

Zapfius, Nicol., Prof. der Theol. und der hebr. Spr. in Wittenberg, später Hofprediger und Superintend. etc. in Weimar, Verf. der Catena aurea articul. fidei etc., m. 1672.

6873. Griech. Gedenkspruch mit hebr. Segensformel: *Βασιλικὸν, καλῶς ποιοῦντα καλῶς (?) ἀκούειν.* Erfurt, 29. Sept. 1634. As.

Zeidler, Melch., s. Stammb. IV.

Zeltner, Gust. Georg, Theol. und Philolog, Prof. der Theol. und der orient. Spr. in Altdorf, m. 1738.

6874. Latein. Gedenkblatt: Vive memor nostri sic fit amice quod opto Altdorf, 5. Nov. 1745. As.

Zimmermann, Ernst, berühmter Kanzelredner, Verf. homilet. und

philolog. Werke, begründete die „Allgemeine Kirchenzeitung" und die „Allgemeine Schulzeitung", m. 1832.

6875. Brief an einen Freund. Zieht Erkundigen ein über seinen Sohn. (Darmstadt), 22. Juli 1831. 3/4 S. 4. As.

Zinzendorf, Niclas Ludw., Graf v., der berühmte Stifter der Herrenhutergemeinde, m. 1760.

6876. Gerichtliche Resolutionen über einen Supplikanten. s. l. 1731. 1/2 S. fol. Ans.

6877. Bruchstück. s. l. e. d. As. (Ludw.)

Zollikofer, Georg Joachim, bekannter Kanzelredner, Prediger an verschiedenen Orten, zuletzt in Leipzig, Verf. vieler Predigten und Erbauungsbücher, m. 1788.

6878. Brief an einen Administrationsrath in Frankf. a. M., voller Freundschaftsversicherungen, und wie schwer es ihm werde, dem Umgange des Freundes sich zu entziehen und seinem Berufe nach Leipzig zu folgen. Frankf. 29. Mai 1758. 3 S. 4. As.

6879. Brief an denselben. Bittet um die Unterstützung des Adressaten in der Einsammlung von Beiträgen für den Bau einer Kirche in seiner Gemeinde. Bittet ferner um die unparteische Beurtheilung seines Gesangbuches, das ihm von Seiten der Geistlichkeit und der Behörde so viel Unannehmlichkeiten zugezogen habe. Der Verkauf dieses Buches wäre lange Zeit ganz verboten gewesen, jetzt sei er unter der Bedingung freigegeben worden, dass Vorrede, Name des Verfassers, Verlegers und Druckortes auf den Titel weggelassen würden. Ebenso sei ein Verbot erfolgt, „die lutherischen Lieder . . . . entweder gar nicht, oder doch nicht anders zu singen, als wie sie in den lutherischen Gesangbüchern hiesiger Lande stehen. . . . . Hätte man wohl in unseren Zeiten, hätte man an einem Orte, wo der Sitz des guten Geschmacks sein soll, solche Schwierigkeiten erwarten sollen? . . . ." Leipzig, 12. Nov. 1766. 4 S. 4. As.

XXI. Zoologen und Naturhistoriker.

Audonin, Jean, Victor, Prof. am Museum der Naturgesch. in Paris, sehr verdient um die Kenntniss der Entomazöen. Seine Schriften gab er grösstentheils zusammen mit Milne Edwards heraus, m. 1841.

6880. N. app.

Bechstein, Joh. Math., tüchtiger Ornitholog, schrieb vieles in dem Fache der Forst- und Jagdwissenschaft, Geh. Kammer- und Forstrath zu Dreissigacker.

6881. Brief (an Fr. Nicolai). Uebersendet eine Zeichnung für die Allgem. D. Z. und ein Werk zur Recension in demselben Journal. Waltershausen, 8. Juni 1797. 1/2 S. 4. As.

Bergmann.

6882. Brief an einen Etatsrath in Privatangelegenheiten. (Ort unleserlich), 19. September 1832. 3 1/2 S. 4. As.

Bloch, Marcus Elies., Arzt in Berlin, schrieb ein klassisches Werk über die Naturgeschichte der Fische, m, 1799.

6883. Rückantwort auf der Rückseite eines französ. Briefes von Prof. Danzel aus Hamburg. (1780.) 3/4 S. 4. Ans.

6884. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. Uebersendet seine Preisschrift, mit der Bitte, nach einem Verleger für die französ. Uebersetzung dieses Werkes sich umzusehen. Berlin, 20. April 1782. 1 1/2 S. 4. S.

6885. Brief an denselben. Uebersendet mehrere Hefte seines Werkes. Wissenschaftl. Mittheilungen. Berlin, 3. Mai 1786. 1 S. 4. S.

6886. Brief an denselben. Beklagt mit dem Adressaten die Vorgänge in Frankreich, die auch ihm, Betreffs seiner Bücher, Schaden zugefügt hätten. Wissenschaftl. Mittheilungen. Berlin, 27. Octob. 1792. 1 S. 4. S.

Boje, Ornitholog.

6887. Begleitschreiben von Autographen an Herrn v. Radowitz. Kiel, 18. Nov. 1841. 1/2 S. 4. As.

Bonaparte, Carl Lucian, bekannt als Naturforscher.

6888. Einige ital. Zeilen an Rüppel auf dem gedruckten Titelblatte seiner Iconografia della Fauna Italica. s. l. e. d. As.

Brouassonnet, Pierre Marie Aug., bedeutender Naturforscher und Zoolog, zuletzt Professor der Botanik in Montpellier, m. 1807.

6889. Französ. Billet an Prof. Herrmann in Strassburg. Paris, 8. Juli 1789. 1 S. 8. As.

Buffon, Georges Louis Leclerc, Graf. v., Verf. der klass. Histoire naturelle générelle et particulière, m. 1788.

6890. Französ. Brief an Faujas de Saint-Fond. Dankt für die übersandten „Recherches sur la pouzzolane. Wissenschaftl. Mittheilungen. Versailles, 14. Aug. 1778. 1 1/2 S. 4. Ans.

Cuvier, Georges Leop. etc., Baron v., einer der grössten Naturforscher der neuern Zeit, hochverdient um die vergleichende Anatomie und die Zoologie, m. 1836.

6891. Franz. officieller Bescheid aus dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts an den Präfecten du Départ. du finistere. Paris, 12. Juni 1820. 1 1/2 S. fol. S.

6892. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassb. Empfiehlt seinen Freund, den Naturhistoriker Dr. Kilian. Paris, 5. Febr. 1821. 1 S. 4. As.

6893. Geschäftl. französ. Anfragen an Prof. Hammer in Strassburg. Paris, (April 1825). 1. S. 4. As.

6894. Franz. Brief an Ed. Rüppell in Frankf. a. M. Spricht mit grossem Lobe von einem Werke des Adressaten. Er habe ihn öfter in seinem règne animal citirt und werde von seinen Mittheilungen in einem spätern Hefte seiner histoire des poissons Gebrauch machen. Dass dessen Werk in Frankreich noch zu wenig gekannt sei, läge theils an der unzureichenden buchhändlerischen Meinung zwischen Frankreich und Deutschland, theils daran, dass die französischen Naturalisten sich noch immer nicht dazu verstehen wollten, die deutsche Sprache zu erlernen. Paris, 4. April 1829. 2 1/4 S. 4. As. cum sigillo.

6895. Namensunterschrift unter einer französ. gedruckten Einlasskarte zum naturhistor. Museum in Paris.

Cuvier, Fréd, Bruder des Vorigen, Director der Menagerie in Paris.

6896. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg, freundschaftlichen Inhalts. (Paris), 1. Sept. 1822. 3 S. 4. As.

Duchesne, Henri Gabriel, conseiller honoraire et référendaire à la cour des comptes, Naturhistoriker, m. 1822.

6897. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg, enthaltend Anfragen über Bücher und mehreres Andere. Paris, Sept. 1808. 1 1/2 S. 8. As.

Ehrenberg, Christian Gottfr., der berühmte Zoolog und Tourist, Prof. in Berlin.

6898. Sehr heiterer und scherzhafter Bericht aus Alexandrien an Chamisso in Berlin. Alexandrien, 25. April 1834. 1 S. fol. As. cum sigillo. mit einer gleichfalls scherzhaften Nachschrift von **Hemprich**.

6899. Empfehlung des Naturforschers und Bibliothekars Th. Müller aus Neu-Haldensleben. Berlin, 13. Mai 1841. 3/4 S. 4. As. cum sigillo.

Esper, Eug. Joh. Christ., Zoolog, Prof. in Erlangen.

6900. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. Bittet um die Uebersendung einiger Meerschweine etc. Erlangen, 12. Dec. 1791. 2 S. 4. As. cum sigillo.

Fabricius, Joh. Christian, Schöpfer eines neuen Systems der Entomologie, Prof. der Naturgeschichte in Upsala, m. 1800.

6901. Empfehlungskarte an Prof. Hermann in Strassburg für die Herren Cottels und Diabye aus Christiania, 27. März 1775. As.

Férussac.

6902. Französ. Brief. Mittheilung über die zoolog. Arbeiten, die er zu veröffentlichen im Begriff stehe, und für deren Bearbeitung er sich Einiges von dem Adressaten ausbittet. Paris, 30. März 1828. 3 S. 4. As.

6903. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg. Geschäftliches. Paris, 25. Dec. s. a. 1 1/2 S. 4. As.

Fortis, Albert.

6904. Französ. Brief an Prof. Hermann in Strassburg, freundschaftlichen Inhalts. Paris, 1797. 1/2 S. 4. As. cum sigillo.

6905. Französ. Brief an Prof. Humberg in Upsala, wissenschaftl. Inhalts. Paris, 18. Jan. 1801. 2 1/2 S. 4. As.

Geoffroy Saint Hilaire, Etienne, berühmter Naturforscher, besonders hochverdient um die Zoologie, Prof. der Zoologie am Pflanzengarten zu Paris, m. 1844.

6906. Französ. Brief an einen Collegen, bei Uebersendung eines Werkes. Paris, 15. Pluviose 3 (5. März 1795). 1 S. 4. As.

6907. Französ. Brief an Ed. Rüppel in Frankf. a. M. Verschiedene zoolog. Fragen. Paris, 1. April 1830. 4 S. 4. As.

6908. Franz. Billet an Mme. Cremieux in Paris, 27. Nov. 1835. 1/2 S. 8. As.

Gerning, Joh. Christian.

6909. Brief an einen Professor. Bittet um Zusendung einiger Schmetterlinge. Frankf. a. M., 19. März 1779. 4 S. 4. As. cum sigillo.

Gessner, Conrad, berühmter Naturforscher und Botaniker, schrieb sehr zahlreiche und sehr bedeutende Werke auf diesem, wie auch auf philolog. Gebiete, Prof. in Zürich, m. 1565.

6910. Zwei Zeilen lateinisch (ausgestrichen) aus Conr. Gessner's Bibliographie. 1545. Ans.

Gigol d'Orcy, Naturforscher, Mineninspector in Paris, m. 1793.

6911. Französ. Billet an den Buchhändler König in Strassburg. Paris, 2. Jan. 1787. 1 S. 4. As.

6912. Französ. Brief. Verschiedenes. Paris, 6. Juni 1769. 3 1/2 S. 4. As.

6913. Französ. Brief. Verschiedenes. (Paris), 5. März 1792. 3 1/2 S. 4. As.

Gleichen, Friedr. Wilh. v., genannt Russwurm, berühmter Naturforscher in Baireuth, m. 1783.

6914. Quittung. Bayreuth, 10. Juli 1749. As.

Goetze, Joh. Aug. Ephr., bedeutender Naturhistoriker, ausserdem bekannt durch mehrere Volksschriften, Prediger zu Quedlinburg, m. 1793.

6915. Brief an einen Hofrath in Berlin. Uebersendet einen Plan zu seinem Werke über die Eingeweidewürmer, mit der Bitte, Adressat wolle um Pränumeranten sich bemühen. Quedlinburg, 17. August 1782. 1¼ S. 4. As.

Goldfuss, Georg Aug., Prof. der Zoologie und Mineralogie zu Bonn.

6916. Brief an Prof. Hammer in Strassburg. Bonn, 16. Juni 1820. 1 S. 4. As.

6917. Brief an einen Geh. Rath in Berlin. Dankt für die Gnadenbezeigung, die ihm beim Huldigungsfeste zu Theil geworden, und die er gewiss der Fürsprache des Adressaten schulde. Poppelsdorf, 19. April 1841. 2½ S. 4. As.

6918. N. app.

Herrmann, Joh., berühmter Naturforscher, Prof. in Strassburg. (Der Adressat einer grossen Menge von Briefen in unserer Autographen-Sammlung), m. 1800.

6919. Brief (an Jacquet) in Wien. Empfiehlt ihm seinen Bruder. Bittet um Naturalien aus dem Oesterreichischen etc. Strassburg, 25. Juni 1773. 4 S. 4. As.

6920. Brief an Wiegel in Rotterdam. Bittet, Adressat wolle ihm zu physisischen Versuchen einen näher bezeichneten Stein verschaffen, überhaupt vorkommende, sonst werthlose Edelsteine ihm für seine Sammlung zuwenden. Strassburg, 6. Febr. 1772. 4 S. 4. As.

6921. Entwurf zu einem lateinischen Briefe an Sir Joseph Banks, in welchem er die glänzenden Verdienste des Adressaten um die Naturwissenschaften in der schmeichelhaftesten Weise hervorhebt. Er beginnt mit den Worten: Quod ante te privatus nemo, Reges pauci susceperunt, quod animo tu magno . . . perfecisti, mediterranei nos . . . toto cum orbe mirati sumus . . . .“ Strassburg, 24. December 1782. 5½ S. 4. As.

6922. Brief. Beschreibung von gewissen Vögel- und Mäusegattungen, von denen er für sein Museum einige Exemplare wünsche. Strassburg, 16. Sept. 1785. 4 S. 4. As.

6923. Brief an denselben gleichen Inhalts. Strassburg, 12 März 1786. 3 S. 4. As.

6924. Französ. Brief über die Pflanzung des Zuckerrohres. Beklagt sich, dass überhaupt so wenig Versuche mit der Anpflanzung fremder Pflanzen gemacht würden. Strassburg, 6. Februar 1792. 2½ S. 4. As.

6925. N.

Illiger, C. Director des zool. Museums in Berlin, Entomolog.

6926. Eine Seite zoolog. Zeichnungen mit den betreffenden Benennungen. s. l. e. d. Ans.

6927. N.

Klein, Jac. Theod., Naturf., Mitglied mehrerer Akademien, m. 1759.

6928. Französ. Brief an Mr. de Reaumur, bei Uebersendung des dem Adressaten gewidmeten 4. Theiles seiner Geschichte der Fische und anderer kleiner Artikel. Danzig, 18. Mai 1744. 1 S. 4. As.

6929. N.

Lacépède, Bern. Germ. Etienne de Laville, Graf, ebenso ausgezeichneter Naturforscher (schrieb eine Menge class. Werke in den Naturwissenschaften), wie Componist, Minister etc. in Frankreich, m. 1825.

6930. Französ. Billet an Le Vallée. Paris, 30. Termid. 8 (16. Aug. 1800). $1/2$ S. 4. As.
6931. Französ. Brief an den Kriegsminister General Clarke. Er werde als Grosskanzler der Ehrenlegion dem Kaiser den von dem Adressaten zur Aufnahme in die Ehrenlegion in Vorschlag gebrachten Ingenieur-Geographen Mr. Guillot empfehlen. Paris, 6. April 1808. $3/4$ S. f. S.
6932. Eigenhändige Unterschrift (1810.)
6933. N.

Lamarck, J. B. de Mounette, Botaniker und Zoolog, Mitglied des Instituts, m. 1828.

6934. Französ. Brief an den Architecten Molinos in Paris im Auftrage des Prof. des naturhistor. Museums, betreffend den Bau des Hauses Daubenton, Paris, 5. Therm. an III. (22. Juli 1795). 2 S. 4. S.
6935. Französ. Inschrift auf einem seiner Werke an Mr. Spix. s. l. e. d. Ans.
6936. N.

Latreille, Pierre André, berühmter Zoolog, Prof. am Museum der Naturgeschichte zu Paris, m. 1833.

6937. Französ Brief, enthält die Beschreibung einer Menge von Insecten. s. l. e. d. 3 S. 4. Ans. (bescheinigt von Alex. v. Humb.)
6938. N.

Langier, Secretair am Museum der Naturgeschichte zu Paris.

6939. Französ. Brief an den Architecten Molinos. Mittheilung im Namen des Professors des genannten Museums. Paris, 12. Febr. 1818. 1 S. 4. S.
6940. N.

Leske, N. G.

6941. Brief an Profess. Hermann in Strassburg. Uebersendet 1 St. seines Leipziger Magazins, mit der Bitte, für dasselbe Pränumeranten zu beschaffen. Leipzig, 13. Juli 1781. 1 S. 4. As.

Lichtenstein, Heinr., berühmter Zoolog, Profess. und Mitglied der Academie zu Berlin.

6942. Brief an Dr. Albers in Bremen, freundschaftlichen Inhalts. Berlin, 16. Nov. 1819. $1\frac{1}{2}$ S. 4. S. Folgt eine Nachschrift vom 20. Nov. $1\frac{1}{4}$ S. 4. As. (defect).
6943. N.

Mauduyt de la Varenne, Arzt und Naturforscher in Paris, Verf. mehrerer zoolog. Werke, m. 1792.

6944. Französ. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. (Paris), 4. Juni 1769. 3 S. 4. As.
6945. N.

Merrem, B., Verf. mehrerer Schriften über das Naturreich, Prof. der Mathematik in Duisburg.

6946. Brief an Dr. Bloch in Berlin über Verschiedenes. Duisburg, 22. Aug. 1789. 3 S. 4. As. cum sigillo.

6947. S. av. compl. s. l. e. d.
6948. N.

Modier, Adolph, schwed. Gelehrter, Mitglied der Acad. der Wissenschaften in Stockholm, Verfasser verschiedener naturwissenschaftlicher Werke und einer Geschichte des schwedischen Handels, m. 1799.

6949. Französ. Brief bei Uebersendung einer kleinen, dem Adressaten gewidmeten Schrift. Stockholm, 4. Nov. 1785. 1 S. 4. As.
6950. N.

Moreau de Jonnès, Alex.

6951. Französ. Brief an Mr. Levrault. Ueberschickt eine Subscriptionsliste zu seinem Werke „sur le commerce," mit der Bitte, Adressat wolle auf 100 Exemplare abonniren. Paris, s. d. 1 S. 8. As.
6952. N.

Müller, Otto Friedr., berühmter dän. Naturforscher, Verf. zahlr. und ausgezeichneter zoolog. und botanischer Schriften, Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften, Kanzleirath in Kopenhagen, m. 1784.

6953. Geschäftl. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. Kopenhagen, 28. Aug. 1782.
6954. Geschriebene Visitenkarte. s. l. e. d. As.
6955. N.

Ochsenheimer, Ferdin.

6956. Brief an Prof. C. C. Leonhard in Hanau. Dankt für seine Aufnahme in die Hanauer Gesellschaft, er habe den Auftrag gegeben, ein Exemplar seines „Schmetterlinge in Europa" ihr zuzustellen, und er werde auch die Monographie über die sogenannten Sackträger, mit der er beschäftigt sei, ihr zuschicken. Wien, 10. Juli 1810. 2 S. 4. As. cum sigillo.
6957. N.

Oken, Lorenz, hochverdient um eine tiefe Begründung der Naturwissenschaften, Professor an verschiedenen Universitäten, und oft wegen seiner Freisinnigkeit seiner Aemter entsetzt, zuletzt Professor in Zürich.

6958. Begleitschreiben von 8 Heften der Isis. Jena, 22. Sept. 1820. 1 S. 8. As.
6959. Billet an Kopp in Hanau, die Isis betreffend. München, 20. Jan. 7 Z. S.
6960. Brief an Prof. Hammer in Wendigen, über verschiedene persönliche und wissenschaftliche Angelegenheiten. München, 18. August 1831. 2 S. 8. S.
6961. Brief an Prof. Warnkönig in Freyburg. Zürich, 19. Sept. 1839. 1 S. 8. As.
6962. Bruchstück eines Briefes. 10. As.
6963. N.

Olfers, J. M. von, General-Director der königlichen Museen in Berlin.

6964. Brief (an Gen. v. Radowitz in Frankfurt a. M.). Berichtet über den Beifall, den die Radirungen von Hinze beim Könige gefunden, und dass der Letztere ein Exemplar für Ludw. Tieck zum Geschenke bestimmt habe; ferner, wie bewegt der König bei der Beerdigung Schinkels gewesen, und dass er aus eigenem Antriebe beschlossen habe, ihm ein Marmorbild in der Vorhalle des Museums zu errichten. Berlin, 13. Oct. 1841. 1 S. 8. As.

6965. Billet (an denselben) über „die Angelegenheit des Goetheschen Hauses.“ Berlin, 17. Jan. 1842. 1/2 S. 8. As.

6966. Billet an den Geh. Oberregierungsrath Schulze. Anfrage über die Art des Professortitels. (Berlin), s. a. 7 Z. As.

Pallas. Pet. Simon, berühmter Reisender und Naturforscher, dessen zahlreiche Schriften viele Fächer der Naturwissenschaften ausserordentlich bereichert haben, Akademiker in Petersburg, m. 1810.

6967. Brief an einen Etatsrath. Bittet um dessen Verwendung wegen einer Zulage. Privatmittheilungen. Ludak, 22. Mai 1804. 1 1/2 S. 4. As.

6968. Latein. Citate über eine sonderbare Ruderschnecke im Meere und über die Kälte, die 1762 in Berlin beobachtet wurde. 6 Z. Ans.

6969. N.

Reczius, Anders, J.

6970. Brief (an Leonhard in Hanau?). Dankt für seine Aufnahme in die (Wetterauer) Gesellschaft. Lund, 15. Oct. 1812. 2 S. 4. As.

6971. N.

Rusconi, Marco.

6972. Französ. Begleitschreiben eines Buches von Mr. Pinizze an Ed. Rüppel in Mailand. Paris, 3. Juli 1834. 1/2 S. 4. As.

6973. N.

Savi, Paolo.

6974. Italien. Brief an Ed. Rüppel in Livorno. Anfrage über eine Antilopengattung. Pisa, 26. Jan. 1828. 2 S. 4. As.

6975. N.

Schaeffer, Jac. Christian, einer der verdienstvollsten Gelehrten des 18. Jahrhunderts, Naturforscher und Zoolog, Präsident des Consistoriums in Regensburg.

6976. Geschäftl. Brief. Regensburg, Mai 1788. 1 S. 8. As. s. Stammb. IX.

6977. N.

Schreber, Joh. Christian Daniel v., einer der besten Schüler Linné's, zuletzt Prof. und Präsident zu Erlangen, m. 1810.

6978. Brief nach Strassburg. Bestellung von Sämereien, Erlangen, 29. Juni 1789. 1 S. 4. As.

6979. Brief an Prof. Hermann in Strassburg. Bestellungen. Erlangen, 9. Juli 1795. 2 S. 8. As.

6980. Brief über Verschiedenes. Erlangen, 23. Juli 1799. 2 S. gr. 4. As.

6981. N.

Serres, Marcel de.

6982. Französ. Brief an Prof. Hammer in Strassburg, wissenschaftlichen Inhalts. Montpellier, s. a. 1 1/2 S. 8. As.

6983. N.

Spallanzani, Lazaro, ausgezeichneter Naturforscher, Verfasser zahlreicher Schriften über alle Theile der Naturwissenschaften, Profess. zu Pavia, Mitglied fast aller gelehrter Gesellschaften Europa's, m. 1798.

6984. Italien. Billet an Sgr. Malacarne. (Pavia), 1791. 1 S. 8. As.

6985. Italien. Brief über verschiedene Angelegenheiten. Pavia, 1796. 2 S. 8. As.

6986. N.

Temminck, C. J., Baron de, directeur du Musée National d'histoire naturelle in Amsterdam.

6987. Französ. Brief. Amsterdam, 20. April 1825. 1 S. 4. As.
6988. N.

Thidemann.

6989. Billet an einen Buchhändler. Landshut, 13. April 1810. 3/4 S. 8. As.
6990. Brief. Dankt für eine übersandte Schrift, mit Hinzufügung einiger wissenschaftlichen Notizen. Heidelberg, 5. Sept. 1830. 1 1/2 S. 8. As.
6991. Brief an Prof. Warnkönig in Freiburg. Anfrage in einer Privatangelegenheit. Heidelberg, 17. März 1839. 1 1/2 S. 4. As.
6992. N.

Tilesius, Wilh. Gottl. v., Naturforscher, Begleiter Krusensterns auf dessen Reise um die Welt 1802—5.

6993. Brief an den Hofrath Kopp in Hanau. Entschuldigt sich, dass er der Wetterauer Gesellschaft bisher nur eine Arbeit eingereicht habe, er hoffe, in Zukunft mehrere folgen zu lassen. Andere Mittheilungen. Hanau, 31. Mai 1822. 2 1/4 S. 4. As.
6994. Bibliographische Notizen. s. s. e. d. Ans.
6995. N.

Titius, s. Stammb. IX.

Trembley, Abrah., berühmter Naturforscher, schrieb u. A. ein berühmtes Werk über Polypen, m, 1784.

6996. Französ. Brief über Polypen. Haag, 8. Dec. 1741.
6997. N.

Treviranus, Ludolph Christ., Botaniker und Zoolog, Professor in Bonn.

6998. Brief an Gräffer in Wien. Bonn, 18. Oct. 1833. 1/2 S. 4. As.
6999. N.

Vailieneri, Antonio, ausgezeichneter Naturforscher und Arzt, Verf. vieler anatom., physiol. und zoolog. Werke, Professor der Medizin in Padua, m. 1730.

7000. Italien. Brief an Giuseppo Lanzoni in Ferrara, literarischen Inhalts. Reggio, 8. Mai (16)90. 2 S. f. As.

Druck von A. Paul & Co. in Berlin, Kronenstrasse 21.

Berlin. Imp. A. Paul & Cie., Kronenstrasse 21.